

UDS/SQL V2.9B

Meldungen

Benutzerhandbuch

Juni 2019

Kritik... Anregungen... Korrekturen...

Die Redaktion ist interessiert an Ihren Kommentaren zu diesem Handbuch. Ihre Rückmeldungen helfen uns, die Dokumentation zu optimieren und auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abzustimmen.

Sie können uns Ihre Kommentare per E-Mail an bs2000services@ts.fujitsu.com senden.

Zertifizierte Dokumentation nach DIN EN ISO 9001:2015

Um eine gleichbleibend hohe Qualität und Anwenderfreundlichkeit zu gewährleisten, wurde diese Dokumentation nach den Vorgaben eines Qualitätsmanagementsystems erstellt, welches die Forderungen der erfüllt.

Copyright und Handelsmarken

Copyright © 2019 Fujitsu Technology Solutions GmbH.

Alle Rechte vorbehalten.

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Alle verwendeten Hard- und Softwarenamen sind Handelsnamen und/oder Warenzeichen der jeweiligen Hersteller.

Inhaltsverzeichnis

Meldungen	5
1 Einleitung	6
1.1 Konzept der UDS/SQL-Dokumentation	7
1.2 Zielsetzung und Zielgruppen des Handbuchs	11
1.3 Konzept des Handbuchs	12
1.4 Änderungen gegenüber den Vorgänger-Handbüchern	13
1.5 Darstellungsmittel	15
1.5.1 Warnhinweise und Hinweise	16
2 Meldungen des UDS/SQL-Zentralsystems	17
2.1 Aufbau des Meldungstextes	18
2.2 Formatierte Meldungsausgabe	19
2.2.1 Meldungen auf Grund von DAL-Kommandos	23
2.3 Abkürzungen in den Maßnahmen	25
2.4 Meldungen des Zentralsystems	27
3 Meldungen der Dienstprogramme	170
3.1 Grunddienste	172
3.1.1 Returncodes der Dienstprogramme	192
3.2 BALTER/BCHANGE/BRENAME	194
3.3 BCALLSI	218
3.4 BCHECK	221
3.4.1 Ablaufmeldungen	222
3.4.2 Fehlermeldungen	224
3.5 BCREATE	242
3.6 BFORMAT	246
3.7 BGSIA	250
3.8 BGSSIA	256
3.9 BINILOAD	261
3.10 BMEND	304
3.11 BMODTT	317
3.12 BOUTLOAD	319
3.13 BPGSIZE	327
3.13.1 Ablaufmeldungen	328
3.13.2 Fehlermeldungen	330
3.14 BPRECORD	337
3.15 ONLINE-PRIVACY / BPRIVACY	345
3.16 BPSIA	348
3.17 BPSQLSIA	350

3.18 BREORG	355
3.19 BSTATUS	362
3.20 BTRANS24	369
4 Meldungen der Übersetzer	375
4.1 Ablaufmeldungen des DDL- und des SSL-Übersetzers	376
4.1.1 Gemeinsame Meldungen der Übersetzer	377
4.1.2 Meldungen des DDL-Übersetzers	381
4.1.3 Meldungen des SSL-Übersetzers	387
4.2 Syntaxfehlermeldungen der DDL	389
4.3 Syntaxfehlermeldungen der SSL	428
5 Anweisungscode und Statuscode der COBOL- und CALL-DML	442
5.1 Anweisungscode (DATABASE-STATUS)	443
5.2 Statuscode der DML	444
5.3 Statuscode der CALL-DML	455
6 Anhang	459
6.1 SPL-Meldungen	460
6.2 Returncode bei UDS/SQL-openUTM	461
6.3 Zusätzliche Diagnoseinformation bei openUTM	464
7 Fachwörter	470
8 Abkürzungen	528
9 Literatur	531

Meldungen

1 Einleitung

Das **Universelle Datenbank-System** UDS/SQL ist ein Datenbanksystem für hohe Durchsatzanforderungen. Es basiert auf dem Strukturkonzept von CODASYL, geht aber in seinen Möglichkeiten weit darüber hinaus und bietet koexistent auf dem gleichen Datenbestand das Relationenmodell an.

Zur Auswertung und Änderung der Daten stehen COBOL-DML, CALL-DML und SQL (ISO-konform) zur Verfügung. COBOL-DML-Anweisungen sind in die COBOL-Sprache integriert, die CALL-DML kann aus jeder Programmiersprache aufgerufen werden, SQL-Anweisungen können innerhalb von DRIVE-Programmen angewendet oder über eine ODBC-Schnittstelle genutzt werden.

UDS/SQL verhindert durch wirksame, flexibel einsetzbare Schutzmechanismen unberechtigte Zugriffe auf die Datenbank und garantiert Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit. Diese Mechanismen sind mit dem Transaktionsmonitor openUTM abgestimmt.

Das Datensicherungskonzept von UDS/SQL schützt die Datenbestände wirkungsvoll vor Zerstörung und Verlust. Dabei werden UDS/SQL-eigene Mechanismen wie Logging veränderter Information mit BS2000-Funktionen wie DRV (Dual Recording by Volume) kombiniert.

Unter Einsatz des Zusatzproduktes UDS-D können Datenbestände in BS2000-Rechnernetzen verarbeitet werden. UDS/SQL garantiert dabei die netzweite Konsistenz der Daten. In Verbindung mit openUTM-D bzw. openUTM (Unix/Linux/Windows) lässt sich verteilte Transaktionsverarbeitung sowohl in BS2000-Rechnernetzen als auch im Verbund von BS2000 und anderen Betriebssystemen realisieren. UDS/SQL kann als Datenbank in Client-Server-Lösungen über SQL-Gateway bzw. über ODBC-Server eingesetzt werden.

UDS/SQL bietet durch seine Architekturmerkmale (z. B. Multitasking, Multithreading, DB-Cache) und durch seine vielseitigen Strukturierungsmöglichkeiten einen sehr hohen Durchsatz.

1.1 Konzept der UDS/SQL-Dokumentation

Dem Abschnitt „Wegweiser durch die Handbuchreihe“ entnehmen Sie, welche Handbücher und welche Teile daraus Ihrem Informationsbedürfnis entsprechen. Ein Fachwortverzeichnis liefert Kurzdefinitionen der im Text benutzten Fachwörter.

Außer über das Inhaltsverzeichnis können Sie die Antworten auf Ihre Fragen gezielt über das Stichwortverzeichnis und über Kolumnentitel nachschlagen.

Wegweiser durch die Handbuchreihe

Das Datenbanksystem UDS/SQL ist im Wesentlichen in fünf Handbüchern dokumentiert:

- UDS/SQL Entwerfen und Definieren
- UDS/SQL Anwendungen programmieren
- UDS/SQL Aufbauen und Umstrukturieren
- UDS/SQL Datenbankbetrieb
- UDS/SQL Sichern, Informieren und Reorganisieren

Weitere Handbücher zu UDS/SQL und Zusatzprodukten finden Sie im "[Konzept der UDS/SQL-Dokumentation](#)".

Als Einstieg dient Ihnen das Handbuch „[Entwerfen und Definieren](#)“, Kapitel 2 und 3; hier werden erläutert:

- die Gründe für den Einsatz von Datenbanken
- das Datenbankmodell der CODASYL
- das Relationenmodell unter Berücksichtigung von SQL
- eine Abgrenzung der Modelle
- die Koexistenz der verschiedenen Datenbankmodelle bei einer UDS/SQL-Datenbank
- die charakteristischen Eigenschaften von UDS/SQL

Der weitere Umgang mit den Handbüchern richtet sich nach Ihren Vorkenntnissen und Aufgaben. Die [Tabelle 1](#) hilft Ihnen dabei, den richtigen Weg durch die Handbücher zu finden.

Beispiele

Angenommen, Ihre Aufgabe ist es, in COBOL-DML zu programmieren, so finden Sie in der zweiten Zeile der [Tabelle 1](#) unter „Aufgaben des Anwenders“ die Spalte „COBOL/CALL-DML Programm“. Im Handbuch „[Entwerfen und Definieren](#)“ brauchen Sie dann für Ihre Arbeit folgende Kapitel:

Allgemeines	E = zum Einstieg
Schema-DDL	D = zur Detailinformation
SSL	D = zur Detailinformation
Subschema-DDL	L = zum Lernen der Funktionen

Welche Kapitel Sie aus den weiteren Handbüchern brauchen, erfahren Sie in der gleichen Spalte.

Wenn Sie dagegen als Datenbankadministrator für den Datenbankbetrieb zuständig sind, orientieren Sie sich bitte in der Spalte „Verwalten und Bedienen“.

Inhalt der fünf Haupthandbücher	Aufgaben des Anwenders							
	Entwerfen und Definieren	COBOL/ CALL- DML Programm.	SQL- Program- mieren	Aufbauen und Umstrukt.	Verwalten und Bedienen	Arbeiten mit openUTM	Arbeiten mit IQS	Arbeiten mit UDS-D
Handbuch UDS/SQL Entwerfen und Definieren								
Einleitung	E	–	–	–	–	E	E	–
Allgemeines	E	E	E	E	E	E	–	–
Entwurf der Datenbank	E	–	–	–	–	–	–	–
Schema-DDL	L	D	–	L	L	–	–	–
SSL	L	D	–	L	L	–	–	–
Subschema DDL	L	L	–	L	L	–	–	–
relationales Schema	L	–	D	–	–	–	–	–
Aufbau der Seiten	D	–	–	D	D	–	–	–
Aufbau der Sätze und Tabellen	D	–	–	D	D	–	–	–
Nachschlageteil	S	–	–	S	–	–	–	–
Handbuch UDS/SQL Anwendungen programmieren								
Einleitung	–	E	–	–	–	E	E	–
Einführung	–	E	–	–	–	–	–	–
Transaktionskonzept	–	L	–	L	L	D	D	–
Currency-Tabelle	–	L	–	L	L	–	–	–
Funktionen der DML	D	L	–	L	–	–	–	–
Anwenden der DML	–	L	–	D	–	–	–	–
Nachschlageteil COBOL-DML	–	L	–	–	–	–	–	–
Nachschlageteil CALL-DML	–	L	–	–	–	–	–	–
Testen von DML-Funktionen mit DMLTEST	–	L	–	–	–	–	–	–
Handbuch UDS/SQL Aufbauen und Umstrukturieren								
Einleitung	–	–	–	E	–	E	E	–
Überblick	–	–	–	E	E	–	–	–
Datenbank aufbauen	–	–	–	L	–	–	–	–
Zugriffsberechtigungen festlegen	–	–	–	L	–	–	–	–

Daten speichern und entladen	D	–	–	L	–	D	–	–
Datenbank umstrukturieren	D	–	–	L	–	–	–	–
Datenbankobjekte umbenennen	D	–	–	L	–	–	–	–
Datenbank umstellen	D	–	–	L	–	–	–	–
Handbuch UDS/SQL Datenbankbetrieb								
Einleitung	–	–	–	–	E	E	E	–
Der Database Handler	–	–	–	–	L	–	–	D
Ladeparameter des DBH	–	–	–	–	L	–	–	D
Administration	–	–	–	–	L	–	–	D
Hochverfügbarkeit	–	–	–	–	E	–	–	–
Ressourcen-Erweiterung und Umorganisation im laufenden Betrieb	D	–	–	–	E	–	–	–
Datenbank sichern und wiederherstellen im Fehlerfall	D	–	–	D	L	D	–	D
Leistungsoptimierung	–	–	–	–	D	–	–	D
Nutzung der BS2000-Funktionalität	–	–	–	–	D	–	–	–
Der SQL-Vorgang	–	–	–	–	L	–	–	–
UDSMON	–	–	–	–	D	–	–	–
Einsatz von IQS	–	–	–	L	D	–	D	–
Einsatz von UDS-D	D	D	–	D	D	D	–	D
Funktionscodes der DML-Anweisungen	–	D	–	–	D	–	–	–
Handbuch UDS/SQL Sichern, Informieren und Reorganisieren								
Einleitung	–	–	–	–	E	E	E	–
Datenbank aktualisieren und rekonstruieren	D	–	–	D	L	D	–	–
Konsistenz einer Datenbank prüfen	–	–	–	–	L	–	–	–

Datenbank- informationen ausgeben	D	-	-	D	L	-	-	-
Online-Dienste durchführen	D	-	-	D	L	-	-	-
Datenbank reorganisieren	D	-	-	D	L	-	-	-
Wiederverwendung von freigewordenen Database Keys steuern	D	-	-	D	L	-	-	-
Weitere Handbücher								
UDS/SQL Meldungen	D	D	D	D	D	D	D	D
UDS/SQL Taschenbuch	S	S	-	S	S	S	S	S
IQS	-	-	-	D	D	-	L	-
ADILOS	-	-	-	-	D	-	L	-
KDBS	-	L	-	D	-	-	-	-
SQL für UDS/SQL Sprachbeschreibung	-	-	D	-	D	-	-	-

Tabelle 1: Wegweiser durch die Handbücher

E dient als Einstieg, wenn Sie bisher noch nichts mit UDS/SQL zu tun hatten

L in diesen Teilen der Handbücher steht das Lernen der Funktionen im Vordergrund

D hier können Sie hineinschauen, wenn Sie Detailinformationen suchen

S dient zum Nachschlagen von Syntaxregeln bei der praktischen Arbeit

Was Sie noch über die Handbücher wissen sollten

Literaturverweise finden Sie in Kurzform im Text. Finden Sie im Text z.B. (siehe Handbuch „Anwendungen programmieren“, CONNECT), so müssen Sie unter dem Stichwort CONNECT im Handbuch „Anwendungen programmieren“ nachschauen.

Der vollständige Handbuchtitel steht im Literaturverzeichnis.

UDS/SQL Taschenbuch

Das UDS/SQL-Taschenbuch enthält alle Übersichten zu den UDS/SQL-Funktionen und Formaten.

**SQL für UDS/SQL
Sprachbeschreibung**

Das Handbuch beschreibt den SQL-DML-Sprachumfang von UDS/SQL.

Neben UDS/SQL-spezifischen Erweiterungen umfasst der beschriebene Sprachumfang die dynamische SQL als wesentliche Erweiterung der SQL-Norm.

1.2 Zielsetzung und Zielgruppen des Handbuchs

Das Handbuch ist für den Datenbankdesigner, den Programmierer von Datenbankanwendungen oder den Datenbankadministrator bestimmt.

Der Benutzer des Handbuchs sollte Kenntnisse haben entsprechend seiner Aufgabe als Designer, Programmierer oder Administrator von UDS/SQL-Datenbanken.

1.3 Konzept des Handbuchs

Was enthält dieses Handbuch?

In diesem Handbuch finden Sie sämtliche Meldungen des Datenbanksystems UDS/SQL.

Die Meldungen sind gegliedert in

- Meldungen des UDS/SQL-Zentralsystems
sortiert nach der Meldungsnummer
- Meldungen der Dienstprogramme
sortiert nach der Meldungsnummer oder alphabetisch
- Meldungen der Übersetzer
sortiert nach der Meldungsnummer
- Anweisungs- und Statuscodes der DML
sortiert nach der Nummer der Statuscodes

Readme-Datei

Funktionelle Änderungen der aktuellen Produktversion und Nachträge zu diesem Handbuch entnehmen Sie bitte ggf. der produktspezifischen Readme-Datei.

Readme-Dateien stehen Ihnen online bei dem jeweiligen Produkt zusätzlich zu den Produkthandbüchern unter <https://bs2manuals.ts.fujitsu.com> zur Verfügung. Alternativ finden Sie Readme-Dateien auch auf der Softbook-DVD.

Informationen unter BS2000

Wenn für eine Produktversion eine Readme-Datei existiert, finden Sie im BS2000-System die folgende Datei:

```
SYSRME.<product>.<version>.<lang>
```

Diese Datei enthält eine kurze Information zur Readme-Datei in deutscher oder englischer Sprache (<lang>=D/E). Die Information können Sie am Bildschirm mit dem Kommando `/SHOW-FILE` oder mit einem Editor ansehen. Das Kommando `/SHOW-INSTALLATION-PATH INSTALLATION-UNIT=<product>` zeigt, unter welcher Benutzerkennung die Dateien des Produkts abgelegt sind.

Ergänzende Produkt-Informationen

Aktuelle Informationen, Versions-, Hardware-Abhängigkeiten und Hinweise für Installation und Einsatz einer Produktversion enthält die zugehörige Freigabemitteilung. Solche Freigabemitteilungen finden Sie online unter <https://bs2manuals.ts.fujitsu.com>.

1.4 Änderungen gegenüber den Vorgänger-Handbüchern

In der folgenden [Tabelle 2](#) sind die wichtigsten Änderungen der Version UDS/SQL V2.9B gegenüber der Version V2.9 aufgeführt. Außerdem wird jeweils das Handbuch und das Kapitel genannt, in dem die Änderung beschrieben wird. Wird ein Thema in mehr als einem Handbuch beschrieben, dann wird zuerst das Handbuch aufgeführt, in dem das Thema vollständig beschrieben wird. In der Spalte „Handbuch“ bedeuten die Einträge:

ENT	Entwerfen und Definieren	DBB	Datenbankbetrieb
ANW	Anwendungen programmieren	SIR	Sichern, Informieren und Reorganisieren
AUF	Aufbauen und Umstrukturieren	MEL	Meldungen

Thema	Handbuch	Kapitel
Änderungen in V2.9A		
FIND-/FETCH-7 mit DESCENDING KEY: Aufhebung der Einschränkung		
Die Einschränkung für DESCENDING KEY entfällt	ANW	7
Satzreferenzen in COBOL-Programmen		
Die neue DDL-Anweisung GENERATE-REC-REF generiert ein Datenfeld und Bedingungsnamen für den Zugriff auf Satzreferenzen	AUF	3
Ändern der Einstellungen für ALOG-Dateien während die Datenbank in Benutzung ist		
Neues DAL-Kommando DISPLAY ALOG zum Anzeigen der ALOG-Einstellungen	DBB	4
Neue DAL-Kommandos MODIFY ALOG/MODIFY ALOG-RES und MODIFY-ALOG-SIZE zum Ändern der ALOG-Einstellungen	DBB	4
Änderung der Einschränkungen für die UDS-Online-Utility		
WAIT-FOR-TRANSACTION bietet die Möglichkeit zu warten, bis die gesperrte Quellseite von der sperrenden Transaktion freigegeben wird	SIR	8
Mit SET-RELOCATE-PARAMETERS kann auch für *INDEX-LEVELTABLE-PAGES ein Verhalten für den Fall, dass Seiten gesperrt sind, festgelegt werden (CLASH-HANDLING)	SIR	8
BRENAME mit After-Image-Logging: Die Funktion „Datenbank-Objekte umbenennen (BRENAME, BALTER)“ kann auch bei eingeschaltetem After-Image-Logging ausgeführt werden. Auf diese Weise können Logging-Lücken vermieden werden		
Neues Verhalten beim Umbenennungszyklus	AUF	7
Nach einem Umbenennungsprozess können Datenbank-Aktualisierungen durchgeführt werden	SIR	2
Größe für DBTT-Erweiterungen festlegen		
Neuer Operand EXT des DAL-Kommandos ACT DBTT-INCR	DBB	4
Die Ausgabe von BSTATUS enthält zusätzlich den Wert des EXT-Operanden	SIR	6

Neuer Datentyp FIXED REAL BINARY 63		
Erweiterung der Syntaxdarstellung	ENT	4, 9
Änderung von Meldungen, um den neuen Datentyp zu berücksichtigen	MEL	2, 4, 10
Änderungen in V2.9B		
BINILOAD von CSV-Dateien		
Erklärung, wie BINILOAD CSV-Dateien verarbeitet	AUF	2, 5
Änderungen an den Meldungen, um die neue Funktion zu berücksichtigen	MEL	3
BINILOAD mit Datensätzen variabler Länge		
BINILOAD kann mit Datensätzen variabler Länge arbeiten	AUF	5
Änderungen an den Meldungen, um die neue Funktion zu berücksichtigen	MEL	3
Defaultwerte für neue Felder in BALTER		
Neue BALTER-Anweisung, um Felder mit den angegebenen Werten zu füllen	AUF	6
Änderungen an den Meldungen, um die neue Funktion zu berücksichtigen	MEL	3
Anzahl der Extents in DB-JV		
Datenbank-Jobvariable wurde um die Anzahl der Extents der ALOG-Datei erweitert	DBB	9

Tabelle 2: Änderungen in V2.9 gegenüber V2.8

1.5 Darstellungsmittel

In diesem Abschnitt finden Sie die Erläuterung der Piktogramme für Warnhinweise und Hinweise sowie die Zeichenerklärung der Metasprache, wie sie zur Beschreibung von Syntaxregeln benutzt wird.

1.5.1 Warnhinweise und Hinweise

	Hinweis auf besonders wichtige Informationen
	Warnhinweis

2 Meldungen des UDS/SQL-Zentralsystems

In diesem Kapitel finden Sie

- den Aufbau des Meldungstextes
- den Meldungsaufbau bei Administration über DCAM
- Erklärungen zu Meldungen auf Grund von DAL-Kommandos
- die Abkürzungen in den Maßnahmen
- die Meldungen des UDS/SQL-Zentralsystems nach UDS0-Nummern aufsteigend sortiert.

Es sind auch Meldungen enthalten, die in der aktuellen Version von UDS/SQL nicht mehr verwendet werden. Damit soll die Fehlersuche erleichtert werden, wenn ein Anwender mit mehreren UDS- bzw. UDS/SQL-Versionen arbeitet.

Nach den deutschen und englischen Meldungstexten finden Sie im Handbuch:

(n₁) Routing code: n₂ Weight: n₃

(n₁) enthält das Ziel der Meldungsangabe
n₁ = B bei Meldung für Benutzer und Bedienungsplatz

n₂ enthält den Berechtigungsschlüssel (Routing code):
n₂ = U steht für Dateiverwaltung (siehe Handbuch „[Einführung in die Systembetreuung](#)“)

n₃ enthält das Gewicht (Weight);
wird zur Unterdrückung von Meldungen an einem Bedienplatz verwendet.
n₃ enthält einen Wert von 0 bis 99.

In extremen Fehlersituationen ist es nicht mehr möglich, Meldungen entsprechend den oben beschriebenen Konventionen auszugeben. Es wird vielmehr ein entsprechender Text direkt ausgegeben, der auf die Fehlersituation hinweist (Maßnahme: DIAG).

Weitere Informationen finden Sie im Handbuch „[Einführung in die Systembetreuung](#)“.

2.1 Aufbau des Meldungstextes

Die Meldungen des UDS/SQL-Zentralsystems erscheinen am Bildschirm oder in Protokollen je nach Betriebssystem in folgender Form:

```
% UDSnnnn meldung (&00) (&01) (&02)
```

nnnn alphanumerische Nummer der UDS-Meldung

meldung Meldungstext; er kann an beliebiger Stelle die Einfügungen (&00), (&01) und (&02) enthalten.

(&00) variable Textstelle

(&01) Diagnoseeinfügung mit folgendem Aufbau:

(xxxxyyy, hh:mm:ss/ttt)

xxxx ist das vierstellige Kennzeichen des Moduls, der die Meldung ausgibt

yyy ist die dreistellige interne Meldungsnummer, aus der sich bei einigen Meldungen nähere Hinweise auf die Meldungsursache ergeben (z. B. UDS0200).

hh:mm:ss ist die Uhrzeit;
angegeben ist der Zeitpunkt der Ausgabe der Meldung in lokaler Zeit und nicht des mitgeteilten internen Ereignisses!

ttt ist die Prozessfolgennummer (TSN)

(&02) spezielle Verwendung bei einigen Meldungen

Beispiel

```
UDS0203 UDS USER ERROR: LINK ERROR LINKING SCOPLTBS (OPI3007,15:42:53/1QW1)
```

```

Module      ||||| || || || ||
            xxxx||| hh:mm:ss tsn
            yyy

```

2.2 Formatierte Meldungsausgabe

Bei Administration über DCAM werden die Meldungen zusätzlich an den Bedienplatz (UCON) gesendet. Mit dem Ladeparameter PP UCON können Sie den Ausgabeort der Protokollierung festlegen, siehe Handbuch „[Datenbankbetrieb](#)“.

Standardmäßig ist PP UCON=C'<U' eingestellt. Die ersten Meldungen beim UDS/SQL-Start werden noch an diesen Ausgabeort gesendet.

Mit PP UCON können Sie auch einstellen, ob der Meldungsvorspann mit ausgegeben werden soll. Die ersten Meldungen beim UDS/SQL-Start werden grundsätzlich mit Meldungsvorspann ausgegeben. Meldungen an die Datensichtstation (SYSOUT) werden ohne Meldungsvorspann ausgegeben.

Die Meldungen werden in ihrer tatsächlichen Länge ausgegeben, d.h. bis maximal 230 byte. Bei Meldungen, die länger sind, werden nur 230 byte ausgegeben. Überlange Meldungen können entstehen, wenn die Meldungsdatei mit der UDS/SQL-Version nicht übereinstimmt.

Eine Meldung des UDS/SQL-Zentralsystems, die an eine DCAM-Anwendung gesendet wird, erscheint in folgender Form:

```

                [ meldungstext ]
meldungsvorspann [           ]
                [ ausgabertext ]

```

```

:                :                :
0 ...           P                ... < 230 bytes

```

meldungsvorspann

Informationsteil zur Unterstützung der automatischen Administration bestehend aus abdruckbaren Zeichen mit folgendem Aufbau:

Byte

- | | |
|-------|---|
| 0-8 | Zeichenkonstante 'UDS/SQL: (' |
| 9-12 | Version von UDS/SQL;
vierstellig; für UDS/SQL V2.9B: '029B' |
| 13-14 | Zweistellige Versionsbezeichnung des Meldungsformats; die Version dieses Meldungsformats ist '01'. |
| 15-22 | DCAM-Prozessorname der Meldungsentstehung;
achtstellig bzw. Leerzeichen, solange der DCAM-Prozessorname intern noch nicht ermittelt wurde. |
| 23-30 | Konfigurationsname der Meldungsentstehung;
achtstellig bzw. Leerzeichen, solange der Konfigurationsname intern noch nicht ermittelt wurde. |
| 31-34 | Vierstellige laufende Nummer aller Meldungen der Konfiguration beginnend mit '0001'. |

- 35 Einstelliges Kennzeichen
- 'S' Die Meldung enthält *meldungstext*, d.h. es ist eine Meldung aus der Meldungsdatei. Die Einfügungen innerhalb der Meldung sind landessprachlich unabhängig.
- 'N' Die Meldung enthält *ausgabertext*, d.h. es ist eine vom UDS/SQL-Zentralsystem erzeugte, landessprachlich unabhängige Ausgabe beginnend mit *###*. Prozessfolgennummer, alphanumerisch
- 36-39 Vierstelliger alphanumerischer Meldungsbezeichner dieser Meldung. Alle Meldungen, die auf Grund ein und desselben DAL-Kommandos entstanden sind, erhalten den gleichen Meldungsbezeichner.
- 40 Einstelliges Kennzeichen
- '+' Meldungen mit dem gleichen Meldungsbezeichner stehen bereit
- 'BLANK' Die letzte Meldung mit diesem Meldungsbezeichner in einem zusammengehörenden Block.
- 41-43 Dreistellige Länge *meldungstext* bzw. *ausgabertext*
- 44-46 Dreistellige Position P von *meldungstext* bzw. *ausgabertext* innerhalb einer Meldung.
- ab 47 Hier beginnt der Teil der Meldung, der nur in Abhängigkeit vom Kennzeichen der Meldung (Byte 35) zu interpretieren ist.
- Für das Kennzeichen 'N' sind die Inhalte der Byte 47-71 nicht definiert.
- Für das Kennzeichen 'S' sind die Inhalte der Byte 47-71 folgendermaßen definiert:
- 47-53 Siebenstelliger alphanumerischer Meldungsschlüssel der UDS/SQL-Meldung.
- 54-56 Dreistellige Länge der Einfügung (&00) bzw. '000', falls die Einfügung (&00) nicht existiert.
- 57-59 Dreistellige Position der Einfügung (&00) innerhalb von *meldungstext*, d.h. relativ zu P bzw. '000', falls die Einfügung (&00) nicht existiert.
- 60-62 Dreistellige Länge der Einfügung (&01) bzw. '000', falls die Einfügung (&01) nicht existiert.
- 63-65 Dreistellige Position der Einfügung (&01) innerhalb von *meldungstext*, d.h. relativ zu P bzw. '000', falls die Einfügung (&01) nicht existiert.
- 66-68 Dreistellige Länge der Einfügung (&02) bzw. '000', falls die Einfügung (&02) nicht existiert.
- 69-71 Dreistellige Position der Einfügung (&02) innerhalb von *meldungstext*, d.h. relativ zu P bzw. '000', falls die Einfügung (&02) nicht existiert.

72 - < 230

Reservierter Bereich inklusive dem Zeichen ')' und *meldungstext* bzw. *ausgabertext*. Die Anfangsposition P von *meldungstext* bzw. *ausgabertext* ist nur über die Position aus Byte 44-46 definiert.

meldungstext

Meldung des UDS/SQL-Zentralsystems in der Form (siehe [Abschnitt „Aufbau des Meldungstextes“](#)):

mkopf mschlüssel t1 (&00) t2 (&01) t3 (&02) t4

mkopf Meldungskopf; Zeichen, die das Betriebssystem der Meldung voranstellt.

mschlüssel

Siebenstelliger alphanumerischer Meldungsschlüssel der UDS/SQL-Meldung (wie Byte 47-53).

t1-t4 Landessprachliche Textteile der Meldung.

(&00) Variabler Textteil, landessprachlich unabhängig.

(&01) Diagnoseeinfügung

(&02) Variabler Textteil, landessprachlich unabhängig.

ausgabertext

Ausgabe des UDS/SQL-Zentralsystems in der Form:

tttt: 'BLANK' text

tttt Vierstellige Prozessfolgennummer der verursachenden Task

text Ausgabertext, landessprachlich unabhängig

Beispiel

Das folgende Beispiel beschreibt die UDS/SQL-Meldung UDS0201 inklusive Meldungsvorspann.

```
UDS/SQL:(029A01D016ZE01VERTRIEB0007SA001 052080UDS0201000000023029000000) % UDS0201 UDS SYSTE
0      1      2      3      4      5      6      7      8      9
0.....0.....0.....0.....0.....0.....0.....0.....0.....0.....
```

```
M READY (OPCF001,14:41:11/4284)
1      1      1      1      1
0      1      2      3      4
0.....0.....0.....0.....0.....
```

- 029B UDS/SQL-Version 2.9B
- 01 Schnittstellenversion
- D016ZE01 DCAM-Prozessorname
- VERTRIEB Konfigurationsname
- 0007 Laufende Nummer der Meldung
- S Es ist eine Meldung aus der Meldungsdatei.
- A001 Meldungsbezeichner
- '' Es ist die letzte Meldung eines Meldungsblocks.
- 052 *meldungstext* ist 52 byte lang.
- 080 *meldungstext* beginnt ab Byte 80.
- UDS0201 Der Meldungsschlüssel der UDS/SQL-Meldung ist UDS0201.
- 000 Die Einfügung (&00) gibt es nicht.
- 000 Die Einfügung (&00) gibt es nicht.
- 023 Die Einfügung (&01) ist 23 byte lang.
- 029 Die Einfügung (&01) beginnt ab Byte 80 + 29 = 109.
- 000 Die Einfügung (&02) gibt es nicht.
- 000 Die Einfügung (&02) gibt es nicht.

2.2.1 Meldungen auf Grund von DAL-Kommandos

Bei Administration über DCAM werden Meldungen protokolliert, die sich auf DAL-Kommandos beziehen.

Nach Eingabe eines DAL-Kommandos wird als erste Meldung aufgrund des DAL-Kommandos ausgegeben:

```
UDS0220 UDS RECEIVED COMMAND: dal-echo
```

dal-echo Wiederholung des eingegebenen DAL-Kommandos.

Der dazugehörige Meldungsvorspann enthält einen Meldungsbezeichner, der für alle folgenden Meldungen aufgrund des DAL-Kommandos weiterhin verwendet wird. Nur über den Meldungsbezeichner können weitere Meldungen dem DAL-Kommando eindeutig zugeordnet werden.

Für das DAL-Kommando PERFORM gilt das gleiche Prinzip, d.h. der Meldungsbezeichner der Meldungen aufgrund des PERFORM ist dem DAL-Kommando PERFORM zugeordnet. Eine Verknüpfung der Meldungen zu vorhergehenden DAL-Kommandos wie ADD DB, DROP DB etc. existiert nicht.

Ist das DAL-Kommando fehlerfrei und trat während der Bearbeitung des DAL-Kommandos kein Fehler auf, so erscheint als letzte Meldung aufgrund des DAL-Kommandos:

```
UDS0218 UDS COMPLETED EXECUTION OF DAL COMMAND
```

bzw. bei UDS-D DAL-Kommandos

```
UDS0832 UDS-D COMMAND EXECUTED
```

i Der Administrator darf die abschließende Meldung aufgrund eines DAL-Kommandos nicht falsch interpretieren. Z. B. sind beim DAL-Kommando DISPLAY keine weiteren Folgeaktionen im System nötig. Das DAL-Kommando gilt dann als vollständig bearbeitet.

Dies gilt nicht für alle DAL-Kommandos. Z. B. erzeugt das DAL-Kommando ABORT ALL interne Folgeaktionen, die zum Zurücksetzen aller derzeit offenen Transaktionen führen.

Die abschließende Meldung aufgrund des DAL-Kommandos signalisiert nur das Ende der primären Aktion im System. Das Ende der sekundären Folgeaktionen wird prinzipiell nicht protokolliert. Mit Hilfe des entsprechenden DISPLAY DAL-Kommandos kann der Administrator allerdings selbst die Folgeaktionen eines DAL-Kommandos überwachen.

Nach einem fehlerhaften DAL-Kommando bzw. nach abgebrochener Bearbeitung eines DAL-Kommandos erscheint je nach Ursache als letzte eine der folgenden Meldungen:

```
UDS0209 UDS USER ERROR: COMMAND REJECTED
UDS0392 UDS-D NOT AVAILABLE DURING THIS SESSION
UDS0803 UDS-D NOT YET STARTED
UDS0804 UDS-D ALREADY STARTED
UDS0808 UDS-D TERMINATING
```

Dabei kann die Meldung UDS0209 mit unterschiedlich detaillierten Angaben zur Ursache mehrfach erscheinen.

Die Meldung

UDS0206 UDS ACCEPTED COMMAND

wird bei manchen DAL-Kommandos nach

UDS0220 UDS RECEIVED COMMAND:

ausgegeben und signalisiert die Fehlerfreiheit und Ausführbarkeit des DAL-Kommandos, auch wenn dessen Ausführung nicht sofort möglich ist.

2.3 Abkürzungen in den Maßnahmen

In den **Maßnahmen** werden in der Meldungsübersicht Abkürzungen verwendet, deren detaillierte Bedeutungen in folgender Tabelle aufgeführt sind.

Der frühestmögliche Zeitpunkt, zu dem der Datenbankadministrator die betreffende Maßnahme durchführen darf, wird in der Spalte **Ab** beschrieben:

- O Sofort nach erfolgter Fehlermeldung, noch während der laufenden Session (Online).
- M Noch während der laufenden Session, aber erst nach einer entsprechenden Freigabe-Meldung (Message).
- I Schon während einer Unterbrechung (Interrupt) der laufenden Session.
- S Erst nach dem normalen Ende der laufenden Session (Session-Ende).

Abkürzung	Ab	Bedeutung
DIAG	O/I	<p>Fehlermeldung schreiben.</p> <p>Geeignete Diagnose-Unterlagen (DUMP, Datei-Auszüge, Protokoll der UDS/SQL-Meldungen, Beschreibung der Vorgeschichte des Fehlers, BPSIA-Protokoll der betr. Datenbank, Object-Listing des betr. Anwender-Programms u.ä.) mitliefern.</p>
ERASE-RLOG	I	<p>Aus verschiedenen Gründen kann es vorkommen, dass in einer RLOG-Datei aus UDS/SQL-Sicht noch relevante Logging-Daten enthalten sind, diese aber aus Anwender-Sicht bereits wertlos geworden sind. (z. B. RLOG-Datei-Ausfall, Verzicht des Anwenders auf den Warmstart einer Datenbank, o. Ä.)</p> <p>Damit solche RLOG-Dateien nicht endlos bestehen bleiben, sollten sie vom Anwender mit /DELETE-FILE gelöscht werden.</p> <p>Da die RLOG-Dateien mit von UDS/SQL vergebenen Passwörtern geschützt sind, ist das Löschen nur möglich</p> <ul style="list-style-type: none"> • aus der \$TSOS-Kennung • aus der Kennung des Datenbankadministrators, nachdem mit dem Dienstprogramm RLOGPASS die entsprechenden Passwörter abgesetzt wurden.
REPAIR-RLM	M	<p>Der betreffende Realm muss repariert werden, d.h. er muss (mit Hilfe von BMEND) aus einer seiner Kopien und den ALOG-Dateien seiner Datenbank rekonstruiert werden. Das kann frühestens erfolgen, sobald der Realm (bzw. seine Datenbank) erfolgreich von der betreffenden Session abgeschaltet ist. Nach dieser Reparatur ist der Realm wieder prozessierbar, d.h. bei Zuschaltung seiner Datenbank wird er wieder eröffnet bzw. er kann (via DAL) zu einer laufenden Session wieder zugeschaltet werden, wenn seine Datenbank bereits /noch online ist.</p>

RESET-DB	S	<p>Für die betreffende Datenbank muss auf eine Sicherung mit einem konsistenten Stand aufgesetzt werden.</p> <p>Falls Konsistenz-Beziehungen zwischen dieser Datenbank und anderen Datenbanken bestehen (wird von UDS/SQL nicht überwacht), so müssen diese ebenfalls den entsprechenden Stand haben.</p> <p>Beim Aufsetzen auf einer Sicherung wird häufig auf einen Warmstart dieser Datenbanken verzichtet. Deshalb auch ERASE-RLOG beachten.</p>
RESTART	I	<p>Den DBH mit unveränderter Datenbankkonfiguration wieder starten.</p>
START-UDS	I/O	<p>UDS/SQL erneut starten, d.h. entweder einen Session-Wiederanlauf (RESTART) durchführen oder die alte Session durch Entwerten der SLF (Passwort beachten; /DELETE-FILE Konfigurationsname.SLF,DATA) als beendet erklären und eine neue Session beginnen.</p>

Tabelle 3: Abkürzungen, die in den Maßnahmen verwendet werden

2.4 Meldungen des Zentralsystems

UDS0200 UDS SYSTEM ERROR (&00) (&01) (&02)

UDS0200 UDS SYSTEMFEHLER (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

In UDS/SQL oder im UDS/SQL-Verbindungsmodul ist ein schwerwiegender Fehler aufgetreten. UDS/SQL oder das betreffende Anwenderprogramm werden im allgem. mit DUMP beendet.

Maßnahme

Hängt von der dreistelligen internen Meldungsnummer im Insert (&01) ab (siehe [Abschnitt „Aufbau des Meldungstextes“](#)).

(&01) kann folgende internen Meldungsnummern enthalten:

000

Bedeutung

Falsche Messagenummer

Maßnahme

Dump

002

Bedeutung

Nicht näher spezifizierbarer Fehler in SUBCONTROL (&02) enthält weitere Angaben

Maßnahme

Dump;

wenn (&02)=ENTR, mit ACCOUNT-Kommando die Einträge für CPUTIME

(muss > 32000 Sek. sein) und PUBSPACE überprüfen;

wenn (&02)=LOTI, prüfen, ob Mastertask längere Zeit ausgefallen war. Solche Situationen können vermieden werden, indem die Mastertask grundsätzlich im Hintergrund ausgeführt wird.

004

Bedeutung

Fehler beim Einrichten eines gemeinsamen Speicherbereiches.
(&02) enthält den POOL-Namen.

- (1) Es wurde vermutlich kein oder ein falsches SET-FILE-LINK-Kommando (LINK-NAME=DATABASE) gegeben.
- (2) Der Konfigurationsname enthält Sonderzeichen.
- (3) Der noch zur Verfügung stehende Adressraum reicht nicht aus, um den Pool anzulegen.
- (4) Für die Konfiguration ist UDS/SQL schon geladen.

Maßnahme

Session-Start mit dem richtigen SET-FILE-LINK-Kommando oder einem anderen Konfigurationsnamen wiederholen, oder BS2000 mit mehr virtuellen Speicher generieren. UDS/SQL mit Ladeparametern starten, die kleineren Pool anfordern.

005

Bedeutung

PASSWORD-Fehler beim Zugriff auf intern benötigte SAM-Dateien.

Maßnahme

Dump

006

Bedeutung

Fehler beim Schreiben intern benötigter SAM-Dateien. Am Ende der Meldung wird der aufgetretene DMS-Code ausgegeben.

Maßnahme

Prüfen, ob eventuell noch Dateien UDS.ENTER.... vorhanden sind. Diese löschen und Session nochmal starten; wenn nicht erfolgreich, dann Speicherabzug erstellen und beenden. Platz auf dem Public Volume Set schaffen.

008

Bedeutung

Fehler bei dem Makro REQ.M.

Maßnahme

Dump

018

Bedeutung

Der DBH oder DSA verwendet eine unbekanntes SUBCONTROL-Funktion.

Maßnahme

Dump

022

Bedeutung

SC kann eine Speicherplatzanforderung nicht erfüllen.

Maßnahme

Dump; BS2000 mit mehr virtuellem Speicher generieren.

026

Bedeutung

Fehler bei der Serialisierung im Subcontrol-System.
(&02) enthält den Namen des SERIALIZATION-Item.

Maßnahme

Dump

027

Bedeutung

Fehler in der EVENT-Steuerung im SC.
(&02) enthält den Namen des EVENT-Item.

Maßnahme

Dump

029

Bedeutung

P-Fehler im UDS/SQL.
(&02) enthält das Fehlergewicht, die Fehleradresse, den Modulcode des fehlerhaften Moduls und des fehlerhaften Prozesses.

Maßnahme

Dump

036

Bedeutung

Beim Einrichten einer Ereignis-Kennung (P1-Eventing) ist ein Fehler aufgetreten.
(&02) enthält den Namen der Ereignis-Kennung.

Maßnahme

- Überprüfen, ob Tasks einer früheren UDS/SQL-Session mit gleichem Konfigurationsnamen existieren und diese abbrechen oder ENTER-Dateien UDS.ENTER... löschen.
UDS/SQL neu starten.
- Überprüfen, ob das dynamische Subsystem für FORWARD EVENTING fehlerfrei geladen wurde.

043

Bedeutung

In einer UDS/SQL STXIT-Routine ist ein Fehler aufgetreten.

Maßnahme

Dump

044

Bedeutung

Illegaler TERM wurde entdeckt.

Maßnahme

Dump

049

Bedeutung

Die Contingency-Routine kann nicht definiert werden.

Maßnahme

Dump

060

Bedeutung

Die DBTT des DBDIR verweist auf eine Seite für den SCHEMA RECORD, die diesen nicht enthält.
(&00): Datenbankname

Maßnahme

DIAG; ggf. RESET-DB

061

Bedeutung

Datenbankfehler oder Fehler im DBH-Lauf entdeckt durch Plausibilitätsprüfung.

(&00) enthält: Nr. der Plausibilitätsprüfung (CNRxx)
 Name des prüfenden Moduls (xxxxxxx).

Maßnahme

DIAG; START-UDS; nach wiederholtem Auftreten des Fehlers: Prüfen der phys. Daten mit BCHECK; danach - je nach Ergebnis der Prüfung: RESET-DB oder Herausnahme des fehlerauslösenden Programms; ggf. auch sofort Reparaturmaßnahmen veranlassen.

087

Bedeutung

Falscher CALL-Aufruf an LCCONTR (Inhalt von LCBCALL ist falsch).

Maßnahme

Dump

110

Bedeutung

Der ACT-KEY für das Schema (SIA) in der DBTT von DBDIR ist gleich Null.
(%02) enthält den DB-Namen.

Maßnahme

DIAG; ggf. RESET-DB

115

Bedeutung

Der Verbindungsmodul UDSCON kann nicht eingebunden werden.

Maßnahme

- (1) SET-TASKLIB-Kommando überprüfen.
- (2) Entsprechende Modul-Bibliothek überprüfen, ob das Modul enthalten ist.

131

Bedeutung

Fehler beim Einrichten eines gemeinsamen Speicherbereiches.
(%00): Diagnoseinformation.

Maßnahme

Dump

132

Bedeutung

EVENTING-Fehler.
(%00): Diagnoseinformation.

Maßnahme

Dump

134

Bedeutung

Nicht näher spezifizierbarer Fehler.
(%00): Diagnoseinformation.

Maßnahme

Dump

136

Bedeutung

Im Communication Pool oder SSITAB-Pool ist Speicherüberlauf eingetreten
(%00): Diagnoseinformation.

Maßnahme

Dump

140

Bedeutung

Die UDS/SQL-interne Darstellung des betroffenen Subschemas ('SSIA') ist verfälscht.
(&00): Subschemasname

Maßnahme

SUBSCHEMA neu übersetzen nach Session-Ende bzw. nach DB-Abschalten;
Anwenderprogramm neu übersetzen und binden.

142

Bedeutung

FUNCTION-Code im BIB ist falsch.

Maßnahme

Den aufgetretenen Fehler anhand der ausgegebenen Diagnose-Informationen analysieren und seine Ursache, soweit möglich, durch UDS/SQL-, BS2000- oder organisatorische Maßnahmen beseitigen; insbesondere prüfen, ob Anwender-Fehlverhalten den Fehler verursacht haben könnte; DIAG und UDS/SQL wieder starten.

150

Bedeutung

Fehler bei der Serialisierung im Verbindungsmodul.
(&00): Diagnoseinformation.

Maßnahme

Dump

152

Bedeutung

Fehler bei STXIT-Makro.
(&00): Diagnoseinformation; Return-Code des BS2000 beim Absetzen des STXIT-SVC.

Maßnahme

U.U. Programmkorrektur (Benutzer hat möglicherweise eine eigene STXIT-Routine mit dem alten STXIT-Verfahren angemeldet).

154

Bedeutung

Die Verbindung zwischen UDS/SQL und Anwenderprogramm existiert nicht.

Maßnahme

Dump ziehen, Fehlermeldung schreiben

167

Bedeutung

Fehler im DBH-Lauf entdeckt durch Plausibilitätsprüfung.

(&00) enthält: Nummer der Plausibilitätsprüfung (CNRxx),
Name des prüfenden Moduls (xxxxxxx).

Maßnahme

DIAG, START-UDS. Nach wiederholtem Auftreten des Fehlers: Herausnahme des fehlerauslösenden Programms.

168

Bedeutung

Fehler beim Einrichten einer Ereigniskennung (ENABLE).

Maßnahme

Dump

214

Bedeutung

P-Fehler im linked-in-DBH.

Maßnahme

- Dump
- Fehlermeldung an Diagnose schicken
- Linked-in-Anwendung wieder starten

289

Bedeutung

Beim Zugriff auf den SSITAB-Pool ist ein Fehler aufgetreten. In dieser Session ist das Arbeiten mit CALL-DML-Anwenderprogrammen nicht möglich. Möglicherweise wurde die UDS/SQL-Mastertask mit 'DUE' unterbrochen und im Kommando-Modus gelassen, so dass UDS/SQL sich nicht an den SSITAB-Pool anschließen konnte.

Maßnahme

Um mit CALL-DML-Anwenderprogrammen arbeiten zu können, muss die UDS/SQL-Session beendet und neu geladen werden. Es ist stets darauf zu achten, dass die UDS/SQL-Mastertask nach Administrationsfunktionen nicht im Kommando-Modus bleibt.

302

Bedeutung

An der bezeichneten Adresse wurde ein UDS/SQL-Programmierfehler entdeckt.

Maßnahme

DIAG, ggf. START-UDS.

304

Bedeutung

Im UDS/SQL-Subsystem SUBCONTROL ist ein Fehler aufgetreten, der eine zuverlässige Kommunikation mit dem Datenbank-Administrator (UDS/SQL-Meldungen/UDS/SQL-Dump) bzw. ein gezieltes Steuern des Session-Ablaufs durch den DBH in Frage stellt. UDS/SQL bricht die betr. UDS/SQL-Task (und damit die Session) mit PDUMP ab.

759

Bedeutung

Beim Ausgeben von Meldungen ist ein interner Überlauf aufgetreten.

Maßnahme

Im Falle eines UDSADM DISPLAY-Kommandos können Sie das Kommando mit einer begrenzten Anzahl von Ausgabezeilen wiederholen (Parameter LINES).

UDS0201 UDS SYSTEM READY (&00) (&01) (&02)

UDS0201 UDS IST BETRIEBSBEREIT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

UDS0202 UDS ABNORMAL SYSTEM TERMINATION WITH (&00) (&01) (&02)

UDS0202 UDS WIRD ABGEBROCHEN MIT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDS/SQL wird aufgrund von Fehlern oder Kommando %TERM abnormal beendet.
(&00): Anzahl der während der Session bearbeiteten DML-Anweisungen und Datum.

Maßnahme

Dump ziehen.
UDS/SQL kann ggf. mit Restart neu geladen werden.

UDS0203 UDS USER ERROR: LINK ERROR LINKING (&00) (&01) (&02)

UDS0203 UDS-ANWENDERFEHLER: DER MODUL (&00) KANN NICHT GELADEN WERDEN. (&01)
(&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

(&00): Name des Moduls/Ladequelle.
(&01): Diagnoseinformation.

Maßnahme

- (1) Software-Configuration-Inventory (SCI), LINK-FILE- oder SET-TASKLIB-Kommando überprüfen
- (2) Entsprechende Modulbibliothek überprüfen, ob das Modul (&00) enthalten ist.
- (3) Prüfen, ob das SET-TASKLIB-Kommando bei der Master-Task und PP TASKLIB übereinstimmen.

UDS0204 UDS MAINTASK STARTING NOW (&00) (&01) (&02)

UDS0204 UDS MAINTASK STARTET (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

UDS0205 UDS DUMP WANTED? (Y=YES/N=NO) (REASON=(&00)) (&01) (&02)

UDS0205 WUENSCHEN SIE EINEN UDS-SPEICHERABZUG? (JA=Y; NEIN=N) (GRUND=(&00)) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Aus den in REASON genannten Gründen wird ein Speicherabzug erstellt.

Maßnahme

Meldung beantworten mit

Y: Dump wird ausgegeben

N: Dump wird unterdrückt.

UDS0206 UDS ACCEPTED COMMAND (&00) (&01) (&02)

UDS0206 UDS HAT DAS KOMMANDO ANGENOMMEN (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das DAL-Kommando ist fehlerfrei und wird ausgeführt. Die Bearbeitung wird eventuell einige Zeit in Anspruch nehmen.

UDS0207 UDS USER ERROR: UDS ALREADY LOADED FOR THE CONFIGURATION (&00) (&01) (&02)

UDS0207 UDS-ANWENDERFEHLER: FUER DIE KONFIGURATION (&00) IST UDS SCHON GELADEN. (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

(&00): Konfigurationsname

Maßnahme

Falls sich UDS/SQL-Tasks einer früheren UDS/SQL-Session noch nicht beendet haben, sind diese Tasks zu beenden (CANCEL-JOB).

UDS0208 UDS MAINTASK READY (&00) (&01) (&02)

UDS0208 UDS MAINTASK BEREIT (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

UDS0209 UDS USER ERROR: COMMAND REJECTED (&00) (&01) (&02)

UDS0209 UDS-ANWENDERFEHLER: DAS KOMMANDO WIRD ABGEWIESEN (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Maßnahme

Hängt vom Inhalt des Inserts (&01) ab.

(&01) kann folgende internen Meldungsnummern enthalten (siehe „[Aufbau des Meldungstextes](#)“):

021

Bedeutung

Die eingegebene Zeichenfolge kann nicht als Kommando interpretiert werden.

(&00) enthält die falsche Zeichenfolge.

Maßnahme

Kommando berichtigen und wiederholen.

023

Bedeutung

Die eingegebene Zeichenfolge kann nicht als SC-Kommando interpretiert werden.

(&00) enthält die falsche Zeichenfolge.

Maßnahme

Kommando berichtigen und wiederholen.

072

Bedeutung

Dieses Kommando kann momentan nicht ausgeführt werden. Ursache kann sein:

- Es wird gerade ein Dump erzeugt.
- Es sind bereits zuviele noch nicht bearbeitete Kommandos eingegeben worden.

Maßnahme

Das Kommando später wiederholen. Solange ein Warmstart bzw. die Auftragsbearbeitung (nach Kommando PERFORM) läuft, werden nur noch Kommandos zusätzlich zugelassen, die mit ‚%‘ beginnen.

192

Bedeutung

Das SEND-MSG-Kommando wurde vom UDS/SQL-Verbindungsmodul zurückgewiesen.
(Es fängt mit ‚%‘ an und ist dem UDS/SQL-Verbindungsmodul nicht bekannt!)

Maßnahme

Anwendereigene SEND-MSG-Kommandos dürfen nicht mit ‚%‘ beginnen.

305

Bedeutung

Das gegebene DAL-Kommando ist nicht korrekt.

(&00) kann folgende Werte enthalten:

CATID NOT WITHIN SCOPE OF CURRENT AND PENDING UDS PUBSET DECLARATIONS.

Bedeutung

Eine neue Festlegung für die RLOG-Logging-Angaben mit DAL MODIFY LOG, MODIFY LOG-2, oder MODIFY RESERVE wird abgewiesen, weil die neue Angabe außerhalb des Pubset-Raumes der aktuellen UDS/SQL-Pubset-Deklaration liegt und außerhalb des Pub-set-Raumes einer bereits mit DAL NEW PUBSETS bestimmten, aber noch nicht durch PERFORM wirksam gewordenen neuen UDS/SQL-Pubset-Deklaration.

CATID NOT WITHIN SCOPE OF CURRENT UDS PUBSET DECLARATION.

Bedeutung

Eine neue Festlegung für die RLOG-Logging-Angaben mit DAL MODIFY LOG, MODIFY LOG-2, oder MODIFY RESERVE wird abgewiesen, weil die neue Angabe außerhalb des Pubset-Raumes der aktuellen UDS/SQL-Pubset-Deklaration liegt.

CATID NOT WITHIN SCOPE OF PENDING UDS PUBSET DECLARATION.

Bedeutung

Eine neue Festlegung für die RLOG-Logging-Angaben mit DAL MODIFY LOG, MODIFY LOG-2, oder MODIFY RESERVE wird abgewiesen, weil die neue Angabe außerhalb des Pubset-Raumes einer bereits mit DAL NEW PUBSETS bestimmten, aber noch nicht durch PERFORM wirksam gewordenen neuen UDS/SQL-Pubset-Deklaration liegt.

COMMAND TEMPORARY FORBIDDEN

Bedeutung

Das DAL-Kommando ist im Augenblick nicht zugelassen, es kann später wiederholt werden.

COMMAND UNKNOWN

Bedeutung

Das DAL-Kommando ist unbekannt.

COMMIT IS WITHOUT PTC

Bedeutung

Die angegebene Transaktion ist nicht im PTC, dadurch ist ein COMMIT überflüssig.

DB DESTROYED

Bedeutung

Die Datenbank ist zerstört.

DB IS ALREADY ONLINE

Bedeutung

Die angegebene Datenbank ist Teil der Konfiguration.

DB IS UNKNOWN TO DBH

Bedeutung

Die angegebene Datenbank ist nicht Teil der Konfiguration.

DB WITHOUT ALOG-LOGGING

Bedeutung

Die Datenbank wird ohne ALOG-Logging prozessiert.

DB-NAME IS AMBIGUOUS WITHIN CONFIGURATION

Bedeutung

Der angegebene DB-Name ist innerhalb der Konfiguration nicht eindeutig.

DBTT CONCURRENTLY EXTENDED

Bedeutung

Es läuft bereits eine DBTT-Erweiterung für die angegebene Satzart, daher kann momentan keine weitere Erweiterung für die Satzart angestoßen werden.

DBTT HAS MAXIMUM SIZE

Bedeutung

Die DBTT der angegebenen Satzart kann nicht erweitert werden, weil sie bereits ihre Maximalgröße erreicht hat.

DBTT IS NOT ONLINE

Bedeutung

Der DBTT-Realm der angegebenen Satzart ist nicht zugeschaltet.

DBTT REALM EXTENSION NOT ACTIVATED

Bedeutung

Die Online-Erweiterbarkeit des DBTT-Realms der angegebenen Satzart ist nicht aktiviert.

DBTT REALM EXTENSION SUSPENDED

Bedeutung

Die Online-Erweiterbarkeit des DBTT-Realms der angegebenen Satzart ist ausgesetzt.

DIFFERENT VOLSETS FOR SAME LOGFILE ARE FORBIDDEN.

Bedeutung

Es wurden Volumes aus unterschiedlichen Volume-Sets eines SM-Pubsets für das Anlegen einer RLOG-Datei angegeben.

ERROR IN SYNTAX OF COMMAND

Bedeutung

Das DAL-Kommando ist syntaktisch falsch (siehe Handbuch „UDS/SQL Datenbankbetrieb“, Kap. „Administration“, Abschnitt „Die Datenbankadministratorsprache DAL“).

ERROR IN SYNTAX OF DB-NAME

Bedeutung

Der angegebene DB-Name ist syntaktisch falsch.

ERROR IN SYNTAX OF PASSWORD

Bedeutung

Das angegebene Kennwort ist syntaktisch falsch.

ERROR IN SYNTAX OF REALM-NAME

Bedeutung

Der angegebene Realm-Name ist syntaktisch falsch.

ERROR IN UDS PUBSET DECLARATION.

Bedeutung

Die Veränderung der aktuellen UDS/SQL-Pubset-Deklaration mit DAL NEW PUBSETS wird abgewiesen.

Genauere Angaben zur Ursache sind mit einer vorausgegangenen Meldung mitgeteilt worden, beispielsweise mit UDS0748, UDS0749, UDS0752, UDS0755.

ILLEGAL COMBINATION OF OPERANDS

Bedeutung

Operanden in der angegebenen Kombination sind für dieses DAL-Kommando nicht zugelassen.

ILLEGAL VALUE OF DAL-COMMAND

Bedeutung

Im DAL-Kommando wurde einem Schlüsselwort ein unzulässiger Wert zugeordnet.

LOC FOR LOG AND LOC FOR LOG-2 ARE NOT DIFFERENT

Bedeutung

Es wurde der selbe Datenträger für beide Exemplare der RLOG-Datei angegeben.

MORE DB'S THAN SPECIFIED

Bedeutung

Es ist bereits die höchst mögliche Zahl an Datenbanken angegeben.

MORE PASSWORDS THAN ALLOWED

Bedeutung

Es wurden mehr Kennwörter angegeben, als erlaubt sind.

NO ACTION POSSIBLE

Bedeutung

Das DAL-Kommando ist wirkungslos geblieben. Die Ursache dafür ist durch eine vorangegangene Meldung mitgeteilt worden.

NO ORDERS EXISTING

Bedeutung

Es liegen keine Aufträge zur Bearbeitung vor.

NO RESTART-LOGGING

Bedeutung

Die Session wird ohne RESTART-LOGGING durchgeführt.

OPERAND UNKNOWN

Bedeutung

Mindestens einer der angegebenen Operanden ist unbekannt.

OWN-BUFFER-SIZE CONFLICT

Bedeutung

Der angegebene Shared User Buffer Pool existiert bereits und hat eine andere Größe als im vorliegenden Kommando spezifiziert.

OWN-BUFFER-SIZE MISSING

Bedeutung

Der angegebene Shared User Buffer Pool ist noch nicht bei einer anderen Datenbank definiert und es ist keine Bufferpool-Größe (bzw. OWN-BUFFER-SIZE = 0) spezifiziert.

PASSWORD IS STILL EXISTING

Bedeutung

Das Kennwort ist dem DBH bereits bekannt.

PASSWORD IS UNKNOWN TO DBH

Bedeutung

Das angegebene Kennwort ist dem DBH nicht bekannt.

REALM IS ALREADY ONLINE

Bedeutung

Der angegebene Realm ist zugeschaltet.

REALM IS NOT EXISTING

Bedeutung

Den angegebenen Realm gibt es nicht mehr (Umstrukturierung der DB).

REALM IS NOT ONLINE

Bedeutung

Der angegebene Realm ist abgeschaltet (DAL).

REALM IS PART OF SHARED-RETRIEVAL-DB

Bedeutung

Der angegebene Realm gehört zu einer SHARED-RETRIEVAL-DB.

REALM IS TEMPORARY

Bedeutung

Der angegebene Realm ist temporär.

REALM IS UNKNOWN TO DBH

Bedeutung

Der angegebene Realm ist dem DBH nicht bekannt.

REALM NOT DROPPABLE

Bedeutung

Der angegebene Realm darf nicht abgeschaltet werden.

REALM NOT PRESENT IN THIS DB-VERSION

Bedeutung

Der angegebene Realm ist in dieser DB-Version nicht vorhanden.
(Mit BSECURE abgeschaltet).
(Kann nur in Versionen < UDS/SQL V1.2 auftreten.)

REALM WITH ACTIVATED DBTT EXT

Bedeutung

Die Online-Erweiterbarkeit des angegebenen Realms kann nicht deaktiviert werden, da noch mindestens eine Online-DBTT-Erweiterung auf dem Realm aktiviert ist.

REALM-NAME IS AMBIGUOUS WITHIN CONFIGURATION

Bedeutung

Der angegebene Realm-Name ist innerhalb der Konfiguration nicht eindeutig.

RECORD NOT EXISTING

Bedeutung

Die angegebene Satzart existiert nicht.

RUNID IS UNKNOWN TO DBH

Bedeutung

Die angegebene RUNID ist dem DBH nicht bekannt.

SECOND ADD-DB-ORDER

Bedeutung

Der Auftrag, diese Datenbank zuzuschalten, wurde bereits durch ein früheres DAL-Kommando erteilt.

SESSION WITHOUT LOG-2

Bedeutung

In der aktuellen Session wird kein Duplikat der RLOG-Datei geführt.

VORGANG NOT EXISTING

Bedeutung

Den angegebenen SQL-Vorgang gibt es nicht.

VSNS IN LOC FOR LOG/LOG-2/RESERVE ARE NOT DIFFERENT

Bedeutung

Es wurde der selbe Datenträger für beide Exemplare der RLOG-Datei bzw. für ein Exemplar und die Reservezuweisung angegeben.

UDS0210 UDS MAINTASK TERMINATION COMPLETED (&00) (&01) (&02)

UDS0210 UDS MAINTASK BEENDIGUNG ABGESCHLOSSEN (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Für die MAINTASK wurde die Beendigung abgeschlossen.

UDS0211 UDS WARNING: UDS COMMAND DELAYED, SINCE NOT POSSIBLE AT THIS MOMENT
(&00) (&01) (&02)

UDS0211 DAS UDS-KOMMANDO WIRD NOCH NICHT AUSGEFUEHRT (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das UDS/SQL-Kommando kann im Augenblick nicht ausgeführt werden, wird aber bei nächster Gelegenheit nachgeholt.

Maßnahme

Kommando wiederholen, falls dies nicht intern geschieht.

UDS0212 UDS SYSTEM INITIALIZATION DELAYED. PLEASE CHECK BATCHLIMIT (&00) (&01) (&02)

UDS0212 UDS IST NOCH NICHT BETRIEBSBEREIT. BITTE PRUEFEN SIE, OB DIE UDS-STAPELPROZESSE EXISTIEREN UND ANLAUFEN KOENNEN (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das System hat seine Initialisierung noch nicht abgeschlossen, weil noch nicht alle benötigten Tasks angelaufen sind. Eventuell ist das Batchlimit zu niedrig.

Maßnahme

Kontrollieren, ob das Batchlimit hoch genug ist, oder ob das Starten der Tasks aus anderen Gründen nicht erfolgen konnte (Join-Eintrag prüfen!).

UDS0213 UDS NORMAL SYSTEM TERMINATION WITH (&00) (&01) (&02)

UDS0213 UDS NORMAL BEENDET MIT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDS/SQL hat sich normal beendet.

(&00): Anzahl der während der Session bearbeiteten DML-Anweisungen und Datum.

UDS0214 UDS TRANSACTION (&00) CANCEL STARTED (&01) (&02)

UDS0214 UDS SETZT DIE TRANSAKTION (&00) ZURUECK (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die in (&00) angegebene Transaktion wird abgebrochen.

UDS0215 UDS STARTING (&00) (&01) (&02)

UDS0215 UDS STARTET (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Normale Startmeldung.

(&00): Versionsnummer und Datum.

UDS0216 UDS WARNING: LIFETIME FOR DISTRIBUTED COMMUNICATION IS TOO SMALL (&00) (&01) (&02)

UDS0216 UDS WARNUNG: WARTEZEIT FUER VERTEILUNGSKOMMUNIKATION IST ZU KURZ (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die von UDS/SQL festgelegte Wartezeit auf Antworten der UDSCT bzw. einer entfernten Konfiguration ist zu kurz.

Maßnahme

Falls diese Meldung öfters auftritt, UDS/SQL-Beratung ansprechen.

UDS0217 UDS USER ERROR: BFORMAT RUN MISSING (&00) (&01) (&02)
UDS0217 UDS-ANWENDERFEHLER: ES FEHLT DER BFORMAT-LAUF (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

UDS0218 UDS COMPLETED EXECUTION OF DAL COMMAND (&00) (&01) (&02)
UDS0218 UDS HAT DIE BEARBEITUNG DES DAL-KOMMANDOS ABGESCHLOSSEN. (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 50

Bedeutung

Weitere Meldungen aufgrund des DAL-Kommandos gibt es nicht.

UDS0219 UDS USER ERROR: SESSION TYPE WRONG (&00) (&01) (&02)
UDS0219 UDS-ANWENDERFEHLER: DER SESSIONTYP (ANWENDERSESSION
/DIENSTPROGRAMMSESSION) BEIM WIEDERANLAUF IST FALSCH (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Bei Wiederanlauf ist der Sessiontyp ungleich dem der unterbrochenen Session.

Maßnahme

Wiederanlauf mit richtigem Sessiontyp wiederholen.

UDS0220 UDS RECEIVED COMMAND: (&00) (&01) (&02)
UDS0220 UDS HAT FOLGENDES KOMMANDO ENTGEGENGENOMMEN: (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 50

Bedeutung

Ein DAL-Kommando wurde entgegengenommen. Weitere Meldungen aufgrund des DAL-Kommandos folgen.

(&00): Entgegengenommenes DAL-Kommando. Aus diesem Insert ist ersichtlich, was bei UDS/SQL tatsächlich angekommen ist. Insbesondere ist erkennbar, ob Teile des Kommandos, das Sie eingegeben haben, abgeschnitten wurden.

UDS0221 UDS USER ERROR: COLD START IMPOSSIBLE (&00) (&01) (&02)
UDS0221 UDS-ANWENDERFEHLER: KALTSTART IST NICHT MOEGLICH (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Aus der Sicht von UDS/SQL ist ein Warmstart notwendig, der UDS/SQL-Anwender versucht einen Kaltstart.

Maßnahme

Restart mit der Angabe PP START=WARM (Falls dies aus Administrator-Sicht zu verantworten ist).

UDS0222 UDS USER ERROR: THE GIVEN TASKLIB IS UNKNOWN. (&00) (&01) (&02)
UDS0222 UDS-ANWENDERFEHLER: DIE MIT DEM LADEPARAMETER TASKLIB ANGELEGENE
BIBLIOTHEK IST UNBEKANNT. (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die im Ladeparameter TASKLIB angegebene Bibliothek ist nicht bekannt.

Maßnahme

Ladeparameter TASKLIB überprüfen.

UDS0223 UDS USER ERROR: PROGRAM PARAMETER WRONG (&00) (&01) (&02)
UDS0223 UDS-ANWENDERFEHLER: FOLGENDER LADEPARAMETER IST FALSCH: (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

(&00): Falscher Ladeparameter.

Maßnahme

DBH-Start mit korrigiertem Ladeparameter wiederholen. Im Dialogbetrieb kann die fehlerhafte Anweisung durch erneute Eingabe korrigiert werden.
(Ausnahmen: 'PP' fehlt, PP DBNAME, PP PASSWORD).

UDS0224 CONTINUE NOT ALLOWED. (&00) (&01) (&02)
UDS0224 CONTINUE NICHT ERLAUBT. (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das DAL-Kommando CONTINUE ist in der vorliegenden Situation nicht sinnvoll und deshalb nicht erlaubt.

UDS0225 UDS ERROR DURING (&00) STATEMENT (&01) (&02)
UDS0225 UDS FEHLER BEI DER BEARBEITUNG DER (&00) ANWEISUNG (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Bei der Bearbeitung der DML-Anweisung (&00) trat ein Fehler auf.

UDS0226 UDS USER ERROR: SPACE ON REALM (&00) EXHAUSTED (&01) (&02)
UDS0226 UDS-ANWENDERFEHLER: DER SPEICHERPLATZ DES REALMS (&00) IST ERSCHOEPFT
(&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der physikalisch zur Verfügung stehende Speicherplatz auf dem Realm (&00) ist erschöpft.

Maßnahme

REALM mit BREORG vergrößern oder Online-Realmerweiterung aktivieren.

UDS0227 UDS USER ERROR: NUMBER OF RECORDS EXHAUSTED FOR RECORD (&00) (&01) (&02)
 UDS0227 UDS-ANWENDERFEHLER: WEITERE SAETZE DER SATZART (&00) KOENNEN NICHT MEHR
 GESPEICHERT WERDEN (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die DBTT für die Satzart (&00) ist vollständig belegt.

Maßnahme

DBTT mit BREORG vergrößern oder ungenutzte, aber belegte DBTT-Einträge per BMODTT zur Wiederverwendung freigeben oder Online-DBTT-Erweiterung aktivieren.

UDS0228 UDS USER ERROR: REALM (&00) OFFLINE (&01) (&02)
 UDS0228 UDS ANWENDERFEHLER: REALM (&00) NICHT VORHANDEN (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

UDS0229 FASTPAM NOT LOADED. ACCESS WILL BE PERFORMED WITH UPAM. (&00) (&01) (&02)
 UDS0229 FASTPAM NICHT GELADEN. ZUGRIFF ERFOLG DURCH UPAM. (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 50

Bedeutung

Da FASTPAM nicht geladen ist, wird für die Datei-Zugriffe UPAM benutzt. Dies führt zu einer schlechteren Performance.

Maßnahme

Für eine bessere Performance sollte FASTPAM geladen werden.

UDS0230 UDS PROGRAM TIME RUN OUT (&00) (&01) (&02)
 UDS0230 DIE LAUFZEIT EINES UDS-TASKS IST VERBRAUCHT (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Ablauf der Prozess- bzw. Programmlaufzeit eines UDS/SQL-Prozesses.

Maßnahme

UDS/SQL muss mit Warmstart neu geladen werden.
 Bei Dauerbetrieb von UDS/SQL möglichst NO-CPU-LIMIT-Option in den Eintrag im Benutzerkatalog einbringen.

UDS0231 UDS ERROR: I/O ERROR ON REALM (&00). NO MORE TRANSACTIONS WILL BE
 STARTED. (&01) (&02)
 UDS0231 UDS FEHLER: I/O-FEHLER FUER REALM (&00). KEINE TRANSAKTIONEN WERDEN MEHR
 GESTARTET. (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

UDS0232 UDS TASK ABNORMALLY ENDED (&00) (&01) (&02)
 UDS0232 EIN UDS-TASK WURDE ABGEBROCHEN (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Einer der UDS/SQL-Prozesse ist durch LOAD-EXECUTABLE-PROGRAM, START-EXECUTABLE-PROGRAM, LOGOFF, ABEND oder CANCEL-JOB abgebrochen worden.

Maßnahme

UDS/SQL wieder starten.

UDS0233 UDS ERROR: CATALOG FILE WRONG (&01) (&02) (&03)
 UDS0233 UDS FEHLER: CATALOG-DATEI FEHLERHAFT (&01) (&02) (&03)
 (B) Routing code: U Weight: 70

UDS0234 START OF SERVERTASK FAILED (&01) (&02) (&03)
 UDS0234 START VON SERVERTASK GESCHEITERT (&01) (&02) (&03)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der Start eines Servertask des Independent DBH ist gescheitert.

Maßnahme

Meldungen des Mastertask und Protokoll des Stapelauftrags zum Start der Servertask kontrollieren.

UDS0236 UDS USER ERROR: NUMBER OF SUBSCHEMAS EXHAUSTED (&01) (&02) (&03)
 UDS0236 UDS-ANWENDERFEHLER: DIE BENUTZER-TRANSAKTIONEN BENOETIGEN ZU VIELE
 SUBSCHEMATA GLEICHZEITIG (&01) (&02) (&03)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Von den Benutzer-Transaktionen werden mehr Subschemas gleichzeitig benötigt, als über PP SUBSCHEMA spezifiziert wurden.

Maßnahme

Neue Transaktionen erst starten, wenn ein Subschema frei geworden ist. Bei Gelegenheit Wert von PP SUBSCHEMA erhöhen.

UDS0237 UDS USER ERROR: THE GIVEN TASKLIB IS NOT SHAREABLE. (&01) (&02) (&03)
 UDS0237 UDS-ANWENDERFEHLER: DIE MIT DEM LADEPARAMETER TASKLIB ANGEGEBENE
 BIBLIOTHEK IST NICHT MEHRFACH BENUTZBAR (&01) (&02) (&03)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die im Ladeparameter TASKLIB angegebene Bibliothek ist nicht shareable.

Maßnahme

Bibliothek gemeinsam benutzbar machen.

UDS0238 UDS USER ERROR: PASSWORD MISSING FOR REALM (&00) (&01) (&02)
UDS0238 UDS ANWENDERFEHLER: PASSWORT FEHLT FUER REALM (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

UDS0239 UDS COLD START IS EXECUTED (&00) (&01) (&02)
UDS0239 UDS KALTSTART WURDE DURCHGEFUEHRT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

UDS0240 UDS WARM START IS EXECUTED (&00) (&01) (&02)
UDS0240 UDS WARMSTART WURDE DURCHGEFUEHRT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

UDS0241 UDS TERMINATION INITIATED ON (&00) (&01) (&02)
UDS0241 UDS BEENDIGUNG WURDE EINGELEITET FUER (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Für die Komponente (&00) wurde die Beendigung eingeleitet.

(&00) kann folgende Werte annehmen: SERVERTASK oder TRANSACTION.

UDS0242 UDS USER ERROR: UDS NOT LOADED FOR CONFIGURATION (&00) (&01) (&02)
UDS0242 UDS-ANWENDERFEHLER: UDS IST FUER DIE KONFIGURATION (&00) NICHT GELADEN
(&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

- a) UDS/SQL ist noch nicht geladen.
- b) Die Konfiguration hat die Sicherheitsstufe 'F2' bzw. 'F2-EXCEPT' und eine TIAM-Applikation ohne SECOLTP-Privileg will sich anschließen.

(&00): Konfigurationsname

(&01): Diagnoseinformation.

Maßnahme

- a) Laden von UDS/SQL oder ggf. SET-FILE-LINK-Kommando (LINK-NAME=DATABASE) der Anwendertask überprüfen und korrigieren.
- b) UDS/SQL-Administrator einschalten.

UDS0243 UDS USER ERROR: NUMBER OF TRANSACTIONS EXHAUSTED (&00) (&01) (&02)
UDS0243 UDS-ANWENDERFEHLER: DIE GROESSTMOEGLICHE ANZAHL VON PARALLEL ZU
BEARBEITENDEN TRANSAKTIONEN IST SCHON ERREICHT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Maximal-Zahl der möglichen Transaktionen ist erreicht (PP TRANSACTION).

(&00) enthält die Diagnose-Information.

Maßnahme

Neue Transaktion erst starten, nachdem eine laufende Transaktion beendet wurde (FINISH).

UDS0244 UDS DBH ABNORMALLY DOWN (&00) (&01) (&02)
 UDS0244 UDS WURDE NICHT NORMAL BEENDET (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDS/SQL abnormal beendet.
 (&00): Diagnoseinformation.

Maßnahme

UDS/SQL wieder starten.

UDS0245 UDS TRANSACTION HAS BEEN CANCELLED DUE TO DATABASE STATUS (&00) (&01)
 (&02)

UDS0245 UDS SETZT DIE TRANSAKTION ZURUECK WEGEN DATENBANKSTATUS (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Transaktion wird von UDS/SQL abgebrochen.

(&00): letzter Datenbankstatus der zum Abbruch führenden DML-Anweisung. Der
 Datenbankstatus ist möglicherweise intern und nicht im Handbuch beschrieben.

UDS0246 UDS DVS-ERROR (&00) IN UDS CONNECTION (&01) (&02)
 UDS0246 UDS DVS-FEHLER (&00) IN UDS-CONNECTION (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Beim Ermitteln der Datei mit dem Dateikettungsnamen DATABASE bzw. UDSPLEX trat der Fehler
 (&00) auf.

(&00): Diagnoseinformation

Maßnahme

Dump ziehen.

UDS0247 UDS USER ERROR: UDS CONNECTION CAN'T GET NAME OF (&00). SET-FILE-LINK
 COMMAND CORRECT? (&01) (&02)

UDS0247 UDS KANN DEN DATEINAMEN MIT DEM LINKNAMEN DATABASE ODER UDSPLEX (PLITAB-
 MODUL) NICHT ERMITTELN: (&00). SET-FILE-LINK-KOMMANDO RICHTIG? (&01)
 (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die mit dem SET-FILE-LINK-Kommando mit LINK-NAME=DATABASE/UDSPLEX angegebene
 Datei konnte nicht gefunden werden.

Maßnahme

- Überprüfen, ob ein File-Kommando mit LINK-NAME=DATABASE/UDSPLEX gegeben wurde.
- SET-FILE-LINK-Kommando geben, Anwenderprogramm nochmals starten.

UDS0248 UDS USER ERROR: ACTION IMPOSSIBLE DUE TO PREVIOUS ERRORS. PROGRAM TERMINATED. (&00) (&01) (&02)

UDS0248 UDS-ANWENDERFEHLER: WEITERE BEARBEITUNG IST WEGEN VORHERGEHENDER FEHLER NICHT MOEGLICH. DAS PROGRAMM WIRD BEENDET. (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Vorangehende Fehlermeldung und Returncodes wurden vom Anwendungsprogramm ignoriert.
(&00): Diagnoseinformation.

Maßnahme

Fehlerkorrektur des Programms.

UDS0249 UDS COMMANDS TO TSN (&00) PLEASE. (&01) (&02)

UDS0249 NUR DIE MASTERTASK MIT DER TSN (&00) KANN UDS-KOMMANDOS BEARBEITEN (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Nur die Mastertask mit der TSN (&00) kann UDS/SQL-Kommandos bearbeiten.

Maßnahme

UDS/SQL-Kommandos in der Mastertask geben.

UDS0250 UDS IMMEDIATE TERMINATION WANTED? (Y=YES/N=NO) (&00) (&01) (&02)

UDS0250 SOLL DER UDS-BETRIEB SOFORT ABGEBROCHEN WERDEN? (JA=Y; NEIN=N) (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Frage anschließend an DAL-Kommando %TERM

Maßnahme

Y: Die UDS/SQL-Session wird abgebrochen. Die Datenbank ist inkonsistent und muss mit Warmstart neu hochgefahren werden.

N: Das Kommando %TERM wird ignoriert.

UDS0251 UDS DBH DOWN (&00) (&01) (&02)

UDS0251 UDS WURDE BEENDET (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDS/SQL oder UDS-D wurde beendet.

Bei UDS/SQL enthält (&00) die Diagnoseinformation.

Bei UDS-D enthält (&00) den Modulcode des Moduls, das erkannt hat, dass UDS-D nicht mehr betriebsbereit ist und den Returncode (X'0C':DBMS_DOWN).

(&01): Diagnoseinformation.

Maßnahme

UDS/SQL wieder starten.

UDS0252 UDS ERROR IN TRANSACTION (&00) (&01) (&02)
 UDS0252 UDS: IN DER TRANSAKTION (&00) IST EIN FEHLER AUFGETRETEN. (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

(&00): 10stellig: GLOBAL TA ID
 8stellig: Programmname
 4stellig: TSN

UDS0253 UDS WARNING: REGISTERS ARE PROBABLY CHANGED BY OTHER SUBSYSTEM (&00)
 (&01) (&02).

UDS0253 UDS WARNUNG: DIE REGISTER SIND EVTL. DURCH EIN ANDERES SUBSYSTEM BEREITS
 VERAENDERT (&00) (&01) (&02).
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

In einer STXIT-Routine wurde festgestellt, dass der Registersatz des unterbrochenen Prozesses verändert worden ist.

Maßnahme

Die im Dump stehenden Error-Register nicht vorbehaltlos zur Diagnose des Fehlers einsetzen.

UDS0254 UDS USER ERROR: IN UTILITY SESSION NO USER PROGRAM IS ALLOWED. (&00)
 (&01) (&02)

UDS0254 UDS FEHLER: IN EINER DIENSTPROGRAMMSESSION DUERFEN KEINE
 ANWENDERSUBSCHEMATA VERWENDET WERDEN (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

In einer Dienstprogramm-Session dürfen nur die UDS/SQL-internen Dienstprogramm-Subschemata angesprochen werden, aber keine Anwender-Subschemata.

Maßnahme

DIAG.

UDS0255 UDS USER ERROR: IN USER SESSION NO UTILITY PROGRAM IS ALLOWED. (&00)
 (&01) (&02)

UDS0255 UDS-ANWENDERFEHLER: IN EINER ANWENDERSESSION DUERFEN KEINE SUBSCHEMATA
 DER DIENSTPROGRAMME VERWENDET WERDEN (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

In einer Session dürfen nur Anwender-Subschemata angesprochen werden, aber keine UDS/SQL-internen Dienstprogramm-Subschemata.

Maßnahme

Subschemanamen in den READY-Anweisungen des Anwenderprogramms überprüfen.

UDS0256 UDS SESSION CONTINUE (Y/N)? (&00) (&01) (&02)
 UDS0256 SOLL DIE UDS-SESSION FORTGESETZT WERDEN? (JA=Y; NEIN=N) (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 90

Bedeutung

Fortsetzung nach schwerem Fehler. Die betroffene Transaktion wird abgebrochen.

Maßnahme

Y: Die Session wird fortgesetzt
 N: Die Session wird abgebrochen.

UDS0257 UDS DUMP WANTED (Y/N)? (&00) (&01) (&02)
 UDS0257 WÜNSCHEN SIE EINEN UDS-SPEICHERABZUG? (JA=Y; NEIN=N) (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 90

Bedeutung

Folgemeldung nach vorhergegangenem UDS/SQL-System-Abbruch.

Maßnahme

Y: Dump wird ausgegeben
 N: Dump wird unterdrückt.

UDS0258 CANCEL/ROLLBACK INITIATED FOR TRANSACTION (&00) (&01) (&02)
 UDS0258 CANCEL/ROLLBACK BEGONNEN FUER TRANSAKTION (&00) (&01) (&02).
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der DBH hat sichergestellt, dass Änderungen dieser Transaktion nicht mehr sichtbar sind. Bei einer UPDATE-Transaktion wird versucht, die Änderungen der Datenbestände mit Hilfe der Logging-Datei(en) rückgängig zu machen. Gelingt dieses nicht oder wird PP LOG=NO angegeben, können die zugeschalteten Datenbanken nur RETRIEVAL bearbeitet werden. Der DBH markiert die betroffene(n) Datenbank(en) als irreparabel inkonsistent. Welche dieser Möglichkeiten genutzt wird, muss zum Zeitpunkt dieser Meldung noch nicht feststehen. Die Markierung einer Datenbank als inkonsistent wird mit einer weiteren Meldung gemeldet.
 (&01) (&02): Diagnoseinformation.

UDS0259 PROGRAM ERROR (&00) AT LOCATION (&01) IN UDS USER PROGRAM (&02)
 UDS0259 UDS: AN DER ADRESSE (&01) TRAT EIN P-FEHLER (&00) IM ANWENDERPROGRAMM
 AUF (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Programm-Fehler im Anwenderprogramm.
 (&02): Diagnoseinformation.

Maßnahme

Programmkorrektur.

UDS0260 PROGRAM TIME RUNOUT FOR UDS USER PROGRAM (&00) (&01) (&02)
 UDS0260 DIE LAUFZEIT FUER DEN UDS-ANWENDERTASK IST VERBRAUCHT (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Programmlaufzeit (vorgegeben durch SET-LOGON-PARAMETERS, START-EXECUTABLE-PROGRAM u.a.) ist abgelaufen.

(&00): Diagnoseinformation

Maßnahme

Erneuter Programmstart mit größerem TIME-Parameter im START-EXECUTABLE-PROGRAM-Kommando.

UDS0261 UDS USER PROGRAM ABNORMALLY ENDED. (&00) (&01) (&02)
 UDS0261 DAS UDS-ANWENDERPROGRAMM WURDE ABGEBROCHEN. (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das Anwenderprogramm wurde durch LOGOFF, START-EXECUTABLE-PROGRAM, LOAD-EXECUTABLE-PROGRAM, ABEND oder CANCEL-JOB abnormal beendet.

(&00): Diagnoseinformation.

Maßnahme

Programm ggf. korrigieren (Fehlerursache siehe Zusatzinformation). Programm neu starten.

UDS0262 UDS ERROR: CANCEL/ROLLBACK FOR TRANSACTION (&00) NOT SUCCESSFUL. (&01) (&02)

UDS0262 UDS KONNTE DIE TRANSAKTION (&00) WEGEN VORHERGEHENDER FEHLER NICHT ZURUECKSETZEN. (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das Rücksetzen der Transaktion (&00) konnte evtl. nicht ausgeführt werden.

(&01): Diagnoseinformation.

Maßnahme

- Independent UDS/SQL und Session noch verfügbar:
 Die offene Transaktion mit dem DAL-Kommando ABORT zurückzusetzen versuchen.
- Independent UDS/SQL und Session nicht mehr verfügbar oder linked-in UDS/SQL:
 Durch einen erfolgreichen Warmstart der betroffenen Datenbanken wird die Transaktion zurückgesetzt.
 Bei misslungenem Warmstart muss auf eine ältere Version zurückgesetzt werden. Sofern kein Warmstart erfolgt, konnte die Transaktion doch noch erfolgreich zurückgesetzt werden.

UDS0263 UDS ACCESS VIA CALL DML NOT POSSIBLE DURING THIS SESSION (&00) (&01)
(&02)

UDS0263 UDS-ZUGRIFFE UEBER CALL-DML SIND IN DIESER SESSION NICHT MOEGlich (&00)
(&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Beim Anschließen der UDS/SQL-Servertasks an den SSITAB-Pool ist ein Fehler aufgetreten. Daher kann in dieser Session nicht über CALL-DML oder KDBS auf UDS/SQL-Datenbanken zugegriffen werden.

Maßnahme

Falls der in (&00) angegebene Returncode des ENAMP-Makro besagt, dass der virtuelle Adressraum zu klein ist, muss dieser erweitert oder die UDS/SQL-Session mit kleinerem PP BUFFER-SIZE, PP SERVERTASK, PP TRANSACTION, PP SIP-SIZE gestartet werden. Sonst liegt ein interner UDS/SQL-Fehler vor, es wird ein Dump erstellt und die Session fortgesetzt.

UDS0264 ERROR IN STXIT ROUTINE. UDS USER PROGRAM WILL BE TERMINATED IMMEDIATELY.
(&00) (&01) (&02)

UDS0264 UDS: IN EINER STXIT-ROUTINE IST EIN FEHLER AUFGETRETEN. DAS PROGRAMM
WIRD SOFORT ABGEBROCHEN. (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

In einer STXIT-Routine ist eine erneute Unterbrechung aufgetreten.
(&00): Diagnoseinformation.

Maßnahme

Dump ziehen.

UDS0265 UDS TRANSACTION IDENTIFICATION IN USER PROGRAM INCORRECT (&00) (&01)
(&02)

UDS0265 UDS-ANWENDERFEHLER: SUBSCHEMAWECHSEL INNERHALB EINER VERARBEITUNGSKETTE
(&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

SUBSCHEMA Modul ist falsch. Transaktions-ID ist falsch.
(&00): Diagnoseinformation.

Maßnahme

SUBSCHEMA Modul überprüfen (bei COBOL-DML);
Transaktionsreferenz korrigieren (bei CALL-DML).

UDS0266 UDS WARNING: ENTRY USERSTIX IS NOT SUPPORTED IN UDS VERSION (&00) (&01) (&02).

UDS0266 UDS WARNUNG: DER ENTRY USERSTIX WIRD IN UDS-VERSION (&00) NICHT UNTERSTUETZT (&01) (&02).
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Möglichkeit der Fehlerbehandlung über den Entry USERSTIX wird in dieser UDS/SQL Version nicht mehr angeboten.

(&00): Versionsbezeichnung.

Maßnahme

Die im Anwenderprogramm enthaltenen STXIT-Routinen sollten auf das neue STXIT-Verfahren umgestellt werden ('STXIT-Parallelität').

UDS0267 UDS USER ERROR: DML STATEMENT REJECTED, SINCE ANOTHER ONE IS ACTIVE IN UDS. (&00) (&01) (&02)

UDS0267 UDS-ANWENDERFEHLER: UDS WEIST EINE DML-ANWEISUNG AB, WEIL SCHON EINE ANDERE FUER DIE TRANSAKTION BEARBEITET WIRD (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Entserialisierung (möglich durch USER STXIT).

(&00): Diagnoseinformation

Maßnahme

Programm überprüfen (u.U. Fehler in Benutzer-STXIT-Routine).

UDS0268 UDS WARNING: UDS STXIT ROUTINE (SCSXUSER) CANNOT BE LINKED. (&00) (&01) (&02)

UDS0268 UDS WARNUNG: DER UDS STXIT-MODUL SCSXUSER KANN NICHT EINGEBUNDEN WERDEN. (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die STXIT-Routine kann nicht eingebunden werden, Programm läuft ohne Fehlerbehandlungsroutine.

(&00): Diagnoseinformation

Maßnahme

Keine unmittelbare Reaktion.

Überprüfen des Software-Configuration-Inventory (SCI), des Kommandos LINK-FILE bzw. SET-TASKLIB und der Modul-Bibliothek.

UDS0269 UDS USER ERROR: VERSION DIFFERENCE FOR (&00). (&01) (&02)
 UDS0269 UDS-ANWENDERFEHLER: VERSIONSABWEICHUNG VON (&00). (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

(&00): Name des Moduls/Ladequelle.

(&01): Diagnoseinformation.

Die Version der in (&00) angegebenen Komponente, die aus der Ladequelle (&00) geladen wurde, passt nicht zu den übrigen Komponenten.

Maßnahme

Überprüfen der Ladequelle, des Software-Configuration-Inventory (SCI), des Kommandos LINK-FILE bzw. SET-TASKLIB und der entsprechenden Modul-Bibliothek.

- Konsistente Modulbibliothek erstellen.
- Programm nochmals starten.

UDS0270 UDS USER ERROR: THE SET-FILE-LINK COMMAND IS MISSING OR DOES NOT CONTAIN A VALID CONFIGURATION NAME (&00) (&01) (&02)

UDS0270 UDS SET-FILE-LINK-KOMMANDO FEHLT ODER ENTHAELT KEINEN ZULAESSIGEN KONFIGURATIONSNAMEN (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das Kommando SET-FILE-LINK LINK-NAME=DATABASE wurde nicht gegeben oder der angegebene Dateiname enthält nicht erlaubte Sonderzeichen oder die angegebene Datenbank ist in Bearbeitung.

Maßnahme

Session mit gültigem SET-FILE-LINK-Kommando bzw. verfügbarer Datenbank nochmals hochfahren.

UDS0271 UDS APPLICATION STOPPED BY COMMAND (&00) (&01) (&02)
 UDS0271 UDS ANWENDUNG BEENDET DURCH KOMMANDO (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Anwendung wurde durch das angegebene Kommando beendet.

UDS0273 UDS WARNING: PP SERVERTASK IS GREATER THAN PP TRANSACTION. USED IS VALUE OF PP TRANSACTION. (&00) (&01) (&02)

UDS0273 UDS-WARNUNG: PP SERVERTASK IST GROESSER ALS PP TRANSACTION. UDS NIMMT DEN WERT VON PP TRANSACTION. (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Für PP SERVERTASK wurde ein größerer Wert angegeben als für PP TRANSACTION. Wert für PP SERVERTASKS wird auf den Wert von PP TRANSACTIONS zurückgesetzt. Es wird nur mit soviel SERVERTASKS gearbeitet, wie der zurückgesetzte Wert angibt.

Maßnahme

Beim nächsten Mal für SERVERTASK einen Wert angeben, der kleiner oder gleich Anzahl TRANSACTIONS ist.

UDS0274 UDS BKPT WANTED (Y/N)? INTERRUPT REGISTERS WILL BE LOADED. (&00) (&01) (&02)

UDS0274 UDS: BREAKPOINT FUER FEHLERSUCHE GEWUENSCHT? (JA=Y; NEIN=N) BEI 'Y' WERDEN DIE REGISTERSTAENDE WIE ZUM UNTERBRECHUNGSZEITPUNKT GELADEN (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Falls im inlinked DBH ein gravierender Anwenderfehler aufgetreten ist, werden, falls ein Breakpoint erwünscht ist, die Registerstände wie zum Unterbrechungszeitpunkt geladen.

Maßnahme

Y: Breakpoint wird erzeugt
N: Kein Breakpoint.

UDS0275 UDS DATABASE COULD STILL BE CLOSED (&00) (&01) (&02)

UDS0275 UDS: TROTZ FEHLER KONNTE NOCH EIN KONSISTENTER ZUSTAND DER DATENBANK ERREICHT WERDEN (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Datenbank konnte erfolgreich abgeschlossen werden, trotz der vorangegangenen Fehler.

UDS0277 UDS ERROR ON PARAMFILE (&00) (&01) (&02)

UDS0277 UDS FEHLER BEI DER BEARBEITUNG DER PP-DATEI (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

(&01) kann folgende internen Meldungsnummern enthalten (siehe „[Aufbau des Meldungstextes](#)“):

045

Bedeutung

OPEN auf Ladeparameter-Datei nicht erfolgreich.

Maßnahme

Überprüfen der Ladeparameter-Datei

046

Bedeutung

Ladeparameter-Datei gesperrt

Maßnahme

Überprüfen der Ladeparameter-Datei

048

Bedeutung

SYSFL-MAKRO auf Ladeparameter-Datei nicht erfolgreich

Maßnahme

Überprüfen der Ladeparameter-Datei

UDS0278 UDS STXIT ROUTINE CANNOT BE DEFINED (&00) (&01) (&02)

UDS0278 UDS STXIT SVC WAR ERFOLGLOS (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Vermutlich aufgrund einer alten BS-Version (V4 oder älter) wurde die STXIT-Definition abgewiesen.

Maßnahme

BS-Version überprüfen.

UDS0279 UDS USER PROGRAM TERMED WITHOUT FINISH/COMMIT;CANCEL/ROLLBACK IS
GENERATED (&00) (&01) (&02)

UDS0279 DAS UDS-ANWENDERPROGRAMM WURDE OHNE FINISH/COMMIT BEENDET. UDS SETZT DIE
TRANSAKTION ZURUECK (FINISH WITH CANCEL) (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das UDS/SQL-Anwenderprogramm wurde beendet, ohne seine Transaktion abzuschließen. Die UDS/SQL-Anwender-STXIT-Routine veranlasst deshalb einen Rollback beim DBH.

Über den Erfolg wird in einer weiteren Meldung Auskunft gegeben.

UDS0281 UDS USER ERROR: MAXIMUM NUMBER OF USERTASKS REACHED (&00) (&01) (&02)
 UDS0281 UDS-ANWENDERFEHLER: DIE MAXIMALZAHL DER PARALLEL MOEGLICHEN
 ANWENDERPROZESSE (PP TRANSACTION) IST ERREICHT (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die maximale Anzahl der parallel möglichen Anwenderprozesse ist erreicht (PP TRANSACTION).

Maßnahme

Keine weiteren Anwenderprogramme starten oder UDS/SQL-Session beenden und mit größerem PP TRANSACTION neu starten.

UDS0282 UDS USER ERROR: ILLEGAL CONFIGURATION NAME (&00) (&01) (&02)
 UDS0282 UDS-ANWENDERFEHLER: DER KONFIGURATIONSNAME IST FORMAL FALSCH (&00) (&01)
 (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

- Der angegebene Konfigurationsname enthält unzulässige Zeichen.
- Der Anschluss an die Konfiguration ist nicht möglich.

Maßnahme

Generierung der Konfiguration überprüfen.

UDS0283 UDS USER ERROR: USERINF PARAMETERS WRONG OR MISSING (&00) (&01) (&02)
 UDS0283 UDS-ANWENDERFEHLER: DER BENUTZERINFORMATIONSBEREICH FUER CALL-DML IST
 FALSCH ODER FEHLT (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der USERINF-Parameter-Bereich für CALL-DML ist falsch oder nicht vorhanden.

Maßnahme

Fehler im Anwenderprogramm suchen und verbessern.

UDS0284 UDS USER ERROR: NO DSCEXT ROUTINE DEFINED (&00) (&01) (&02)
 UDS0284 UDS-ANWENDERFEHLER: DIE DSCEXT-ROUTINE FUER CALL-DML FEHLT (&00) (&01)
 (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die DSCEXT-Routine für CALL-DML fehlt.

Maßnahme

DSCEXT-Routine dazubinden, Anwenderprogramm nochmals starten.

UDS0285 PLEASE CHECK TSN OR UTM APPLICATION (&00) (&01) (&02)
UDS0285 UDS: BITTE PRUEFEN SIE DIE TSN ODER UTM-ANWENDUNG (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Ein Prozess mit der angegebenen TSN bzw. der angegebenen UTM-Anwendung könnte die Ursache sein, dass UDS/SQL nicht gestartet werden kann.

Maßnahme

Überprüfen, ob der angegebene Prozess oder evtl. die angegebene UTM-Anwendung noch existiert und gfls. beenden, notfalls durch das Kommando CANCEL-JOB bzw. BCLOSE.

UDS0286 UDS WARNING: UDS CANNOT RUN AS TRANSACTION SYSTEM OR DEACTIVATION OPTION IS NOT ALLOWED (&00) (&01) (&02)

UDS0286 UDS-WARNUNG: UDS KANN NICHT ALS TRANSAKTIONSSYSTEM LAUFEN ODER DIE DEAKTIVIERUNGSOPTION IST NICHT ERLAUBT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDS/SQL läuft nicht als TP-Prozess oder die über DBH-Ladeparameter gewünschte Deaktivierungs-Option ist nicht im ADD-USER-Eintrag enthalten.

Maßnahme

Entsprechende Autorisierungen in den ADD-USER-Eintrag einbringen, wenn die Funktionen erforderlich sind, sonst Meldung ignorieren.

UDS0290 UDS SESSION RESTART WITH WRONG DB CONFIGURATION. CORRECT DB CONFIGURATION FOLLOWING: (&00) (&01) (&02)

UDS0290 UDS: WIEDERANLAUF MIT FALSCHER DB-KONFIGURATION. DIE RICHTIGE DB-KONFIGURATION BESTEHT AUS: (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Ein Wiederanlauf darf nur mit der DB-Konfiguration durchgeführt werden, die bei Session-Beginn vorlag.

Maßnahme

Wiederanlauf mit der nachfolgend aufgelisteten DB-Konfiguration durchführen.

UDS0291 UDS DBNAME = (&00) (&01) (&02)

UDS0291 UDS DBNAME= (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Angaben über eine DB einer DB-Konfiguration (siehe UDS0290).

Maßnahme

(siehe UDS0290).

UDS0292 UDS SESSION RESTART WITH WRONG AREA CONFIGURATION OF (&00). COMPARISON OF AREA CONFIGURATION FOLLOWING: (&01) (&02)

UDS0292 UDS: WIEDERANLAUF MIT FALSCHER AREA-KONFIGURATION VON (&00). ES FOLGEN ANGABEN UEBER DIE ALTE UND NEUE KONFIGURATION (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Ein Wiederanlauf darf nur mit den Area-Konfigurationen durchgeführt werden, die bei Session-Beginn vorlagen.

Maßnahme

Wiederanlauf mit der richtigen Area-Konfiguration der angegebenen DB (siehe nachfolgende Auflistung) durchführen.

UDS0293 UDS AREA REFERENCE (&00) (&01) (&02)

UDS0293 UDS AREA REFERENZ (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Präsenz-Angaben über eine Area der betreffenden DB (siehe UDS0292).

Maßnahme

(siehe UDS0292).

UDS0294 UDS SESSION RESTART WITH CHANGED VALUE OF PP TRANSACTION. CORRECT VALUE IS: (&00) (&01) (&02)

UDS0294 UDS: FALSCHER WERT VON PP TRANSACTION BEIM WIEDERANLAUF. DER RICHTIGE WERT LAUTET: (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Ein Wiederanlauf darf nur mit dem Wert von PP TRANSACTION durchgeführt werden, der bei Session-Beginn angegeben wurde.

Maßnahme

Wiederanlauf mit dem angegebenen Wert von PP TRANSACTION durchführen.

UDS0295 UDS SESSION RESTART WITH CHANGED VALUE OF PP LOG. CORRECT VALUE IS: (&00) (&01) (&02)

UDS0295 UDS: FALSCHER WERT VON PP LOG BEIM WIEDERANLAUF. DER RICHTIGE WERT LAUTET: (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Ein Wiederanlauf darf nur mit dem Wert von PP LOG durchgeführt werden, der bei Session-Beginn angegeben wurde.

Maßnahme

Wiederanlauf mit dem angegebenen Wert von PP LOG durchführen.

UDS0296 UDS USER ERROR: VALIDATION DATES IN SUBSCHEMA (&00) AND SCHEMA DO NOT MATCH (&01) (&02)

UDS0296 UDS-ANWENDERFEHLER: UNTERSCHIEDLICHE VALIDIERUNGSDATEN IN SUBSCHEMA (&00) UND SCHEMA (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

1. Das Validierungsdatum des Subschemas entspricht nicht dem des Schemas der Datenbank.
(&00): Subschema-Name.
2. Falsche UDS/SQL-Version: Die DDL der Datenbank enthält Angaben zur jahrhundertgerechten Bearbeitung zweistelliger Jahresfelder, die von dieser UDS/SQL-Version nicht bearbeitet werden können bzw. diese wurden nicht vorschriftsmäßig entfernt.
(&00): Subschema-Name hier ohne Bedeutung
3. Falsche UDS/SQL-Version: Das Subschema enthält nationale Daten (UNICODE). Daher darf es nur mit einer Version ab UDS/SQL V2.5 bearbeitet werden.
(&00): Subschema-Name.
4. Falsche UDS/SQL-Version: Das Subschema enthält BINARY 63 Daten. Daher darf es nur mit einer Version ab UDS/SQL V2.9 bearbeitet werden.
(&00): Subschema-Name.

Maßnahme

1. Subschema neu übersetzen. Anwenderprogramm neu übersetzen, binden und erneut ablaufen lassen.
2. Richtige UDS/SQL-Version (>= V2.0B30) verwenden.
Wurden die YEAR-Angaben nicht vorschriftsmäßig entfernt, so kann dies nachgeholt werden: Umstrukturierung mit unverändertem Schema und DDL2000 bzw. UDS/SQL V2.0B30 oder folgender Version.
3. Richtige UDS/SQL-Version (>= V2.5) verwenden.
4. Richtige UDS/SQL-Version (>= V2.9) verwenden.

UDS0297 UDS USER ERROR: VALIDATION DATES IN SUBSCHEMA (&00) AND DML STATEMENT DO NOT MATCH (&01) (&02)

UDS0297 UDS-ANWENDERFEHLER: UNTERSCHIEDLICHE VALIDIERUNGSDATEN IN SUBSCHEMA (&00) UND DML-ANWEISUNG (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das Validierungsdatum der DML-Anweisung, d.h. des Subschemas im Anwenderprogramm, weicht von dem des Subschemas in der Datenbank ab.
(&00): Subschema-Name.

Maßnahme

Anwenderprogramm neu übersetzen, binden und erneut ablaufen lassen.

UDS0298 UDS AMBIGUOUS SUBSCHEMA NAMES, STARTING WITH (&00) (&01) (&02)
UDS0298 UDS MEHRDEUTIGE SUBSCHEMA-NAMEN, BEGINNEND MIT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

In der aktuellen DB-Konfiguration gibt es mehrdeutige Subschema-Namen: Sie unterscheiden sich nicht in ihren ersten sechs Zeichen (siehe (&00)). Diese Subschemas können (über READY-Anweisungen) solange nicht angesprochen werden, wie diese Mehrdeutigkeit in dieser UDS/SQL-Session besteht.

Maßnahme

Die Subschema-Namen (soweit möglich über alle Datenbanken hinweg) in den ersten sechs Zeichen eindeutig machen. Ggf. Datenbanken abschalten, die ein benötigtes Subschema durch gleichlautende Subschema-Namen blockieren. Ändern des Subschema-Namens nur durch Löschen und Neuüberschreiben möglich.

UDS0299 VALIDATION DATES: (&00) (&01) (&02)
UDS0299 DIE VALIDIERUNGSDATEN SIND: (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die abweichenden Datumsangaben der Validierung (Subschema - Schema) werden ausgegeben. Weicht das Validierungsdatum des Schemas um bis zu drei Sekunden vom entsprechenden Datum im Subschema ab, so liegt der Fehler in der Verwendung der falschen UDS-Version (s. UDS0296).

(&00): Datumsangaben der Validierung in der Form
jjjj-mm-dd hh:mm:ss ; jjjj-mm-dd hh:mm:ss

UDS0300 UDS USER ERROR: INSUFFICIENT COMMON MEMORY (&00) (&01) (&02)
UDS0300 UDS-ANWENDERFEHLER: DER ANWENDERADRESSRAUM IST ERSCHOEPFT (&00) (&01)
(&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der Benutzeradressraum hat nicht mehr genügend Platz, um den UDS/SQL-Communication-Pool aufzunehmen.

Maßnahme

Das Betriebssystem mit mehr virtuellem Speicher oder UDS/SQL mit kleineren Werten der Ladeparameter TRANSACTION oder DBNAME generieren.

UDS0301 MEMORY OVERFLOW: FIND7SE MADE SEQUENTIAL (&00) (&01) (&02)
 UDS0301 SPEICHERMANGEL: FIND7SE DURCH SEQUENTIELLE SUCHE ERSETZT (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der normale Ablauf eines komplexen FIND7 scheiterte daran, dass er den zur Verwaltung von Zwischentreffern benötigten Klasse 6-Speicher nicht erhielt. Er wurde durch die speicherschonende, aber inperformante sequentielle Suche über die Primärdaten ersetzt.

Maßnahme

Für UDS/SQL verfügbaren Klasse 6-Speicher vergrößern.

UDS0304 UDS AMBIGUOUS DATABASE NAME WITHIN THIS CONFIGURATION (&00) (&01) (&02)
 UDS0304 UDS: INNERHALB DIESER KONFIGURATION IST DER DATENBANKNAME MEHRDEUTIG: (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der angegebene PP-DBNAME-Parameter enthält einen Datenbanknamen, der innerhalb der aktuellen Konfiguration nicht eindeutig ist.

Maßnahme

Innerhalb einer Konfiguration nur keine gleichlautenden Datenbanknamen verwenden.

UDS0307 UDS >>> (&00) (&01) (&02)
 UDS0307 UDS >>> (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Folgezeile zu vorangehender UDS/SQL-Meldung (z. B. zu UDS0200, UDS0700, UDS0723), die die aufgetretene Fehlersituation näher beschreibt. Erläuterungen in der jeweiligen Ausgangsmeldung.

UDS0311 UDS ERROR ON READING HASH PROCEDURES (&00) (&01) (&02)
 UDS0311 UDS: FEHLER BEIM LADEN VON BENUTZEREIGENEN HASH-PROZEDUREN (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Beim Einlesen benutzerspezifischer Hash-Prozeduren ist ein Fehler aufgetreten.

Maßnahme

Überprüfen der dbname.HASHLIB und/oder der benutzereigenen Hash-Prozeduren.

UDS0312 UDS WARNING: (&00) ON STATUSFILE (&01) (&02)
UDS0312 UDS-WARNUNG: (&00) BEIM ZUGRIFF AUF DIE TRANSAKTIONS-STATUS-DATEI (&01)
(&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Fehler beim Zugriff auf die Status-Dateien. In (&00) wird angegeben, ob es sich um einen behebbaren oder nicht behebbaren Fehler handelt.

Maßnahme

Behebbarer Fehler: Nach normaler Beendigung aller DC-Applikationen und des DBH zwei neue Status-Dateien einrichten.

Nicht behebbarer Fehler: Falls ein DVS-Returncode vorliegt, sind die Maßnahmen der Broschüre 'SYSTEMMELDUNGEN' zu entnehmen.
Ansonsten DB-DC-Session beenden.
DC-Applikationen auf konsistenten Stand zurücksetzen.
2 neue Status-Dateien einrichten.

DB-DC-Session neu hochfahren.

UDS0314 UDS USER ERROR: RESTART WITH WRONG TYPE OF DBH (&00) (&01) (&02)
UDS0314 UDS-ANWENDERFEHLER: WIEDERANLAUF MIT FALSCHER DBH-VARIANTE (&00) (&01)
(&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Bei Wiederanlauf wurde eine andere DBH-Variante (LINKED-IN/INDEPENDENT) benutzt als vor Unterbrechung der Session.

Maßnahme

Wiederanlauf mit dem richtigen DBH-Typ durchführen.

UDS0315 UDS WARNING: PP OUT OF RANGE, HAS BEEN MODIFIED. (&00) (&01) (&02)
UDS0315 UDS-WARNUNG: DER WERT DES LADEPARAMETERS IST NICHT ZULAESSIG. WERT WURDE
MODIFIZIERT. (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

PP-Anweisung wurde von UDS/SQL modifiziert.
(&00): Eingegebene PP-Anweisung.

Maßnahme

Gegebenenfalls PP-Anweisung ändern.

UDS0316 DAL VALUE OUT OF RANGE, VALUE MODIFIED (&00) (&01) (&02)
UDS0316 DAL-WERT AUSSERHALB DES WERTEBEREICHS. WERT WURDE MODIFIZIERT (&00)
(&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Im DAL-Kommando wurde der ungültige Wert des Operanden modifiziert.

UDS0317 UDS USER ERROR: ILLEGAL NUMBER OF DATABASES. (&00) (&01) (&02)

UDS0317 UDS-ANWENDERFEHLER: ZU VIELE DATENBANKNAMEN (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Es wurden mehr Datenbanknamen angegeben, als für die aktuelle DBH-Variante erlaubt sind.
(&00): Überzählige PP-Anweisung.

Maßnahme

Initialisierung mit korrigierter PP-File wiederholen.

UDS0318 UDS WARNING: PP MAXDB CHANGED TO ACTUAL NUMBER OF DATABASES. (&00) (&01)
(&02)

UDS0318 UDS-WARNUNG: UDS SETZT PP MAXDB GLEICH DER ANZAHL DER ANGEGEBENEN
DATENBANKNAMEN (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der vom Benutzer angegebene PP MAXDB stimmt nicht mit der Zahl der eingegebenen
Datenbanken überein. UDS/SQL setzt PP MAXDB gleich der Anzahl der DBNAME's.

Maßnahme

Gegebenenfalls PP-File ändern.

UDS0319 UDS USER ERROR: UNCORRECTED ERROR IN PROGRAM PARAMETERS (&00) (&01) (&02)

UDS0319 UDS-ANWENDERFEHLER: PP-ANWEISUNG(EN) FEHLERHAFT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Nach Abschluss der PP-Eingabe wurde ein nicht korrigierter Fehler in den PP-Anweisungen
gefunden.

Maßnahme

PP-File korrigieren. Initialisierung wiederholen.

UDS0320 UDS USER ERROR: NAME OF PLITAB MODULE (&00) IS INVALID. (&01) (&02)

UDS0320 UDS-ANWENDERFEHLER: DER NAME DES PLITAB-MODULS (LINK-NAME=UDSPLEX) (&00)
IST FALSCH. (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der Name des KDBS-PLITAB-Moduls enthält unerlaubte Zeichen oder ist zu lang.

Maßnahme

- SET-FILE-LINK-Kommando (LINK-NAME=UDSPLEX) überprüfen.
- Richtiges SET-FILE-LINK-Kommando geben, Anwenderprogramm nochmals starten.

UDS0321 UDS USER DUMP WANTED (Y/N)? (&00) (&01) (&02)
UDS0321 UDS: WUENSCHEN SIE EINEN SPEICHERABZUG DER BENUTZERSEITEN? (JA=Y;
NEIN=N) (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 90

Bedeutung

Fehlerhaftes Verhalten des Anwenderprogramms oder ABEND-Fall.

Maßnahme

Y: Dump wird ausgegeben

N: Dump wird unterdrückt.

UDS0322 UDSDUMP V(&00) READY (&01) (&02)
UDS0322 UDSDUMP V(&00) IST BETRIEBSBEREIT (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

C.UDSDUMP ist geladen und betriebsbereit.

UDS0323 UDSDUMP NOT ENOUGH CLASS 6 MEMORY AVAILABLE TO READ DUMPFIL
E (&00) (&01) (&02)
UDS0323 UDSDUMP KANN DIE DUMP-DATEI WEGEN UEBERLAUF DES KLASSE-6-SPEICHERS NICHT
EINLESEN (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der Klasse-6-Speicher reicht nicht aus, um die Dump-Datei einzulesen. Dies liegt entweder daran, dass zu wenig virtueller Speicher für Klasse-5/Klasse-6-Speicher zur Verfügung steht, oder dass der Klasse-5-Speicher größer ist, als in der Task, die die Dump-Datei erstellt hat.

Maßnahme

Task mit LOGOFF beenden und anschließend wieder LOGON geben, um sicherzustellen, dass möglichst wenig Klasse-5-Speicher belegt ist. UDSDUMP erneut starten. Falls der Fehler erneut auftritt, muss die Ausgabe des Dumps in der gleichen Umgebung bzgl. Speicherausbau erfolgen, wie das Erstellen der Dump-Datei.

UDS0324 UDSDUMP FILENAME REJECTED: (&00) (&01) (&02)
UDS0324 UDSDUMP LEHNT DEN FOLGENDEN DATEINAMEN AB: (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der angegebene Dateiname enthält unzulässige Zeichen, ist nur teilqualifiziert oder zu lang.

Maßnahme

Den vollqualifizierten Dateinamen einer existierenden Datei eingeben.

UDS0325 UDS DUMP (&00) OF FILE (&01) IN ERROR (&02) (&03)
UDS0325 UDS DUMP: (&00) AUF DIE DATEI (&01) IST FEHLERHAFT (&02) (&03)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Bei Ausführung des DVS-SVC (&00) für die Datei (&01) trat ein Fehler mit dem DVS-Errorcode (&02) auf.

Maßnahme

Nach Programmende Prüfung der Datei; Maßnahmen entsprechend Errorcode.

UDS0326 UDS DUMP: SPECIFIED TABLE NOT PRESENT (&00) (&01) (&02)
UDS0326 UDS DUMP: DIE ANGEFORDERTE TABELLE EXISTIERT NICHT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die angeforderte Tabelle ist nicht aufbereitet und kann daher nicht angegeben werden.

UDS0327 UDS USER ERROR: MAXIMUM NUMBER OF SQL SESSIONS REACHED (&00) (&01) (&02).
UDS0327 UDS ANWENDERFEHLER: MAX. ANZAHL SQL-VORGAENGE ERREICHT (&00) (&01) (&02).
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die maximale Anzahl der gleichzeitig offenen SQL-Vorgänge ist erreicht (PP SQL). Der Versuch von UDS/SQL, inaktive SQL-Vorgänge zu beenden, war nicht erfolgreich. Kein SQL-Vorgang war länger als im PP SQL-LIMIT angegebenen Zeitraum inaktiv.

Maßnahme

Neue SQL-Vorgänge erst starten, nachdem ein laufender SQL-Vorgang beendet wurde, oder UDS /SQL-Session abbrechen und mit größeren PP-SQL oder kleineren PP SQL-LIMIT neu starten.

UDS0328 UDS USER ERROR: REPLY FOR SQL-DML IMPOSSIBLE (&00) (&01) (&02).
UDS0328 UDS ANWENDERFEHLER: ANTWORT FUER SQL-DML NICHT MOEGLICH (&00) (&01) (&02).
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Für einen SQL-Auftrag konnte keine Antwort gegeben werden, z. B. weil die Angaben zur Lage oder Länge des Antwortbereichs fehlerhaft waren.

Maßnahme

Dump analysieren.

UDS0329 UDS DUMP TIME RUNOUT (&00) (&01) (&02)
UDS0329 UDS DUMP: DIE VORGEGEBENE LAUFZEIT IST VERBRAUCHT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die vorgegebene Programmlaufzeit ist verbraucht.

Maßnahme

UDSDUMP-Lauf mit größerer Programmlaufzeit wiederholen.

UDS0330 UDS DUMP FILE IS EMPTY: (&00) (&01) (&02)
UDS0330 UDS DUMP: DIE DATEI (&00) IST LEER (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Datei enthält keine gültigen beschriebenen Datenblöcke.
(&00): Dateiname.

Maßnahme

Kommando END oder Namen einer richtigen Datei eingeben!

UDS0331 UDS DUMP FILE IS NO PRIMARY DUMPFIL: (&00) (&01) (&02)
UDS0331 DIE DATEI (&00) IST KEINE PRIMAERDUMPFIL FÜR UDS DUMP. (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Datei enthält keine Daten, die zur Benennung und Adressierung von Bereichen im Dump dienen können, und ist wahrscheinlich gar keine Primärdump-Datei.
(&00): Dateiname.

Maßnahme

Kommando END oder Namen einer richtigen Datei eingeben.

UDS0332 UDS DUMP LAYOUT OF FILE (&00) HAS WRONG VERSION: (&01) (&02)
UDS0332 DIE DATEI (&00) MIT DER VERSIONSBEZEICHNUNG (&01) HAT EINE ANDERE
VERSION ALS UDS DUMP (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Unterschiedliche Versions-Strings in UDS DUMP und in der Primärdump-Datei.
(&00): Dateiname
(&01): Versions-String in der Datei.

Maßnahme

Zur Datei passende UDS DUMP-Version verwenden.

UDS0333 UDS DUMP (&00) ERROR (&01) (&02)
UDS0333 ES WURDE EIN (&00) FEHLER IN UDS DUMP FESTGESTELLT (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Allgemeine Fehlermeldung bei SVC-Ausführung (nicht DVS-SVC!) oder bei Plausibilitätskontrolle.
(&00): SVC-Makro-Name oder Bezeichnung eines Fehlers
(&01): Lesbar aufbereiteter SVC-Returncode, hexadezimal, oder Spezifikation des Fehlers.

Maßnahme

Keine. Programm beendet sich.

UDS0334 UDS DUMP DUMPFIL E NOT COMPLETE, EDIT PARAMS WILL BE IGNORED (&00) (&01) (&02)

UDS0334 UDS DUMP SPEICHERABZUG IST NICHT VOLLSTAENDIG. AUSGABEPARAMETER WERDEN IGNORIERT. (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Datei enthält nur einen Teil des Speicherabzugs. Dieser Teil wird umstrukturiert ausgegeben; EDIT-Parameter sind daher sinnlos und werden, wenn gegeben, ignoriert.

Maßnahme

EDIT-Kommando ohne Parameter und danach END eingeben.

UDS0335 UDS DUMP COMMAND '(&00)' IN ERROR (&01) (&02)
UDS0335 DAS FEHLERHAFTE UDS DUMP-KOMMANDO '(&00)' WIRD ZURUECKGEWIESEN. (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das eingegebene Kommando oder mindestens einer der Kommando-Parameter ist unbekannt. Es wurde zurückgewiesen.

(&00): Eingegebene Zeichenfolge.

Maßnahme

Korrektes Kommando eingeben!

UDS0336 UDS DUMP NO EDIT CMD PRECEDING END CMD. STOP WITHOUT ANY EDITING (&00) (&01) (&02)

UDS0336 UDS DUMP GIBT NICHTS AUS UND BEENDET, DA DEM EDIT-KOMMANDO KEINE AUSGABE-KOMMANDOS VORANGINGEN. (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Es wurde END ohne vorhergehendes EDIT-Kommando eingegeben. Es erfolgt keine Aufbereitung und keine Ausgabe auf SYSLST.

Maßnahme

Wenn dies nicht beabsichtigt war, UDS DUMP-Lauf wiederholen und EDIT vor END eingeben.

UDS0337 UDS DUMP EDITING STARTED, PLEASE WAIT (&00) (&01) (&02)
UDS0337 UDS DUMP BEGINNT AUSZUGEBEN. BITTE WARTEN (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

END ist nach mindestens einem EDIT-Kommando eingegeben worden. Die Aufbereitung und Ausgabe des Sekundärdumps auf SYSLST beginnt. Der Dialogbenutzer erhält nicht mehr die Kontrolle.

UDS0338 UDSDUMP NORMAL END (&00) (&01) (&02)
UDS0338 UDSDUMP WURDE NORMAL BEENDET (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der Sekundärdump ist auf SYSLST ausgegeben worden. UDSDUMP beendet sich.

UDS0339 UDSDUMP PROGRAM ERROR (&00) (&01) (&02)
UDS0339 UDSDUMP PROGRAMMFEHLER (&00) AN DER ADRESSE (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Aufgrund eines PROCHK-, Error- oder ABEND-Ereignisses wurde zur entsprechenden EXIT-Routine verzweigt.

(&00): P-Fehlergewicht; Dezimal lesbar, wenn PROCHK oder
Error='ABEND', wenn ABEND.

Maßnahme

Keine. UDSDUMP beendet sich; die Datei ist geschlossen.

UDS0340 UDS ABNORMAL END (&00) (&01) (&02)
UDS0340 UDSDUMP WURDE FEHLERHAFT BEENDET (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDSDUMP beendet sich wegen des durch die vorhergehende Meldung bezeichneten Fehlers.

UDS0341 UDS DUMPFILERE WRITTEN: (&00) (&01) (&02)
UDS0341 UDS: EINE DUMPDATEI WURDE ERSTELLT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Eine Primärdump-Datei wurde erzeugt.

(&00): Dateiname.

UDS0342 UDS USER ERROR: (&00) IS NOT SUPPORTED BY THE GIVEN VERSION OF UDS (&01) (&02).

UDS0342 UDS BENUTZERFEHLER: (&00) WIRD VON DER VORLIEGENDEN UDS-VERSION NICHT UNTERSTUETZT (&01) (&02).
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die gewünschte Funktion (&00) wird in dieser Version nicht unterstützt. Diese Meldung kann in folgenden Fällen auftreten:

- (1) Die DML-Anweisungen eines XS-fähigen Anwenderprogramms werden an ein nicht XS-fähiges UDS/SQL-Modul geschickt.
Nicht XS-fähig sind alle UDS-Versionen < UDS V5.1, UDS V5.1 mit linked-in DBH und die UDS/SQL V1.0.
- (2) UDS V5.1 wurde unter einer BS2000-Version < 9.0 oder auf einer nicht XS-fähigen Hardware gestartet.
- (3) SQL-Anweisungen sind nicht zulässig mit einer UDS-Version =< V5.1 oder mit dem linked-in DBH der UDS/SQL V1.0.

Maßnahme

- zu (1) Sicherstellen, dass die Aufträge nur im AMODE=24 erfolgen oder die UDS V5.1 zur Verfügung steht.
- zu (2) BS2000-Version >= 9.0 und bzw. XS-Hardware einsetzen.
- zu (3) Für SQL-Anweisungen die UDS/SQL V1.0 zur Verfügung stellen oder den independent DBH verwenden.

UDS0343 UDS ERROR (&00) ON WRITE OF DUMPFIL E (&01) (&02)

UDS0343 UDS FEHLER (&00) BEIM ERSTELLEN DER DUMPDATEI (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Beim Schreiben der Primärdump-Datei trat ein Fehler auf. Ein BS2000-User-Dump wurde statt des UDS/SQL-Dumps gezogen.

(&00): Lesbar aufbereiteter DVS- oder P-Fehler-Code oder 'UNRC' bei Parameterfehler.

Maßnahme

Keine. PDUMP-Aufruf wurde ausgeführt.

UDS0344 UDS USER ERROR: DSCEXT HAS AN INCORRECT RMODE (&00) (&01) (&02).

UDS0344 UDS BENUTZER-FEHLER: DSCEXT HAT EINEN FALSCHEN RMODE (&00) (&01) (&02).
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Lage der DSCEXT-Routine im Adressraum ist nicht vereinbar mit dem verwendeten AMODE der DML-Anweisung.

Maßnahme

Das Anwenderprogramm und die DSCEXT-Routine aneinander anpassen.

UDS0345 UDS USER ERROR: C.UDSSUB IS NOT SHARABLE (&00) (&01) (&02)
UDS0345 UDS-ANWENDERFEHLER: DIE PHASE C.UDSSUB IST NICHT MEHRFACH BENUTZBAR
(&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDS/SQL Administrations-Fehler: Wenn im SET-TASKLIB-Kommando eine andere Benutzerkennung als die, die in der UDS/SQL gestartet wurde, angegeben wird, dann wird die Phase C.UDSSUB aus dieser Kennung geladen. C.UDSSUB muss dort als mehrfach benutzbar erklärt sein.

Maßnahme

C.UDSSUB in der TASKLIB-Kennung als mehrfach benutzbar erklären.

UDS0346 UDS USER ERROR: C.UDSSUB MISSING (&00) (&01) (&02)
UDS0346 UDS-ANWENDERFEHLER: DIE PHASE C.UDSSUB EXISTIERT NICHT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDS/SQL-Administrations-Fehler: Die Phase C.UDSSUB ist in der Kennung, in der UDS/SQL gestartet wurde, bzw. falls ein SET-TASKLIB-Kommando mit anderer Benutzerkennung angegeben wurde, nicht vorhanden.

Maßnahme

C.UDSSUB entweder in die Kennung bringen, in der UDS/SQL gestartet wird. Falls beim SET-TASKLIB-Kommando eine andere Benutzerkennung angegeben wurde, ist C.UDSSUB in diese Kennung zu bringen.

UDS0347 UDS ADMINISTRATION: (&00) (&01) (&02)
UDS0347 UDS-ADMINISTRATION (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Zustandsänderung oder Fehler der UDS/SQL-DCAM-Administration.

(&00) kann folgende internen Werte enthalten:

APP.NAME=*name*

Bedeutung

DCAM-Applikation *name* eröffnet.
Anschluss an DCAM-Administration ab jetzt möglich.

COMMEND=*code*

Bedeutung

Erzwungenes Ende der DCAM-Applikation; Ursache siehe COMMEND-Contingency (DCAM-Handbuch „[Programmschnittstellen](#)“); *code*=x'FFFFFFF': interne Ursache; UDS/SQL versucht selbständig, die Applikation wieder zu eröffnen.

LOGON=*name*

Bedeutung

Applikation/Terminal hat DCAM-Verbindung mit der UDS/SQL-Administration aufgenommen.

LOSCON=*code*

Bedeutung

Verbindungsverlust; Ursache siehe LOSCON-Contingency (DCAM-Handbuch „[Programmschnittstellen](#)“)

LOSCON=*name* oder DISCONN.=*name*

Bedeutung

Applikation/Terminal *name* hat die Verbindung zur DCAM-Administration abgebrochen.

macro=*code*

Bedeutung

Fehler in DCAM oder bei SOLSIG

macro: SOLSIG/Y..... (DCAM-Makroname)

code: Returncode des Makros

Maßnahme

Entsprechend dem Returncode (siehe DCAM-Handbuch „[Makroaufrufe](#)“).

NEG.TACK=*code*

Bedeutung

Negative Transportquittung der DCAM-Verbindung; eventuell liegt eine temporäre Störung der Verbindung zum Administrationstask vor.

REJ.LOGON=*name*

Bedeutung

Verbindungswunsch von Applikation/Terminal *name* wurde zurückgewiesen (nur eine Verbindung erlaubt/ Kennwort falsch)

Maßnahme

Richtiges Kennwort eingeben

UDS0348 UDS CANCEL ALL TRANSACTIONS STARTED (&00) (&01) (&02)

UDS0348 UDS BEGINNT, SAEMTLICHE TRANSAKTIONEN ZURUECKZUSETZEN (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der Abbruch sämtlicher UDS/SQL-Transaktionen wurde wegen eines Administrator-Kommandos oder wegen eines UDS/SQL-internen Fehlers eingeleitet.

UDS0349 UDS USER ERROR: (&00)-CALLS ARE ONLY POSSIBLE IN AMODE=24 (&01) (&02).
UDS0349 UDS BENUTZER-FEHLER: (&00)-AUFRUFE SIND NUR IM AMODE=24 MOEGELICH (&01) (&02).

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Es wurde vereinbart, Aufrufe an den linked-in DBH bzw. KDBS-Aufrufe (angegeben durch (&00)) im AMODE=31 abzusetzen.

Maßnahme

Anwenderprogramm korrigieren.

UDS0350 UDS SC/DSA ERROR (&00) (&01) (&02)
UDS0350 UDS SC/DSA-FEHLER (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Fehler oder Ausnahmesituation in einem der UDS/SQL-Subsysteme SUBCONTROL (SC) oder DSA. Die Bedeutung der Meldung ist abhängig vom angegebenen ERRCODE. Mit 'DMS' wird (wenn vorhanden) ein zugehöriger DMS-Fehlercode oder ein sonstiger sekundärer Returncode ausgegeben.

Maßnahme

Abhängig von Fehlercode (&00).

UDS0351 UDS NORMAL SESSION TERMINATION INITIATED (&00) (&01) (&02)
UDS0351 UDS NORMALE SESSION-BEENDIGUNG ANGESTOSSEN (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDS/SQL leitet wegen des vorangehend gemeldeten Fehlers ein vorzeitiges, aber normales Session-Ende ein. (Entspricht einem '/SEND-MSG CLOSE RUN-UNITS').

Maßnahme

Bei Bedarf nach Behebung des Fehlers eine neue Session starten.

UDS0352 UDS FOLLOWING REACTION AVOIDS DAMAGE TO DATABASE (&00) (&01) (&02)
UDS0352 UDS WAEHLT DIE NACHFOLGENDE REAKTION, UM DEN DATENBESTAND NICHT ZU GEFAEHRDEN (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDS/SQL erzwingt einen Session-Abbruch (entsprechend einem '/SEND-MSG %TERM') um zu vermeiden, dass der vorangehend gemeldete Fehler die Integrität des Datenbestandes gefährdet.

Maßnahme

Nach Behebung des Fehlers: START-UDS.

UDS0353 UDS CONSISTENCY ERROR. (&00) INCONSISTENT. (&01) (&02)
 UDS0353 UDS: FEHLER IN DEN KONSISTENZDATEN VON (&00). (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDS/SQL hat in den Konsistenzdaten der in (&00) genannten Datei einen Fehler entdeckt.

Maßnahme

Ggf. unzulässige Anwender-Manipulationen/Bedienfehler an der genannten Datei rückgängig machen; ansonsten DIAG.

Zeitstempel in den Folgezeilen sind als UTC-Zeit zu interpretieren. (&00) kann folgende Werte mit Folgezeilen enthalten:

alog-dateiname

Bedeutung

alog-dateiname: Name der ALOG-Datei, entnommen aus dem Tabellenwerk.

realm-dateiname

Bedeutung

realm-dateiname: Dateiname des Realms aus der zugehörigen DB.

CONS-MSG: ACT-CPKT-ERROR: (DDDDDDD/AAAAAAA)

Bedeutung

DDDDDDD: 7-stellige Soll-CKPT-ID der AFIM-Datei, entnommen aus dem Tabellenwerk

AAAAAAA: 7-stellige Ist-CKPT-ID der AFIM-Datei, entnommen aus der AFIM-Bottom-Page.

Die o.g. aktuellen CKPT-ID's der AFIM-Datei stimmen nicht überein.
 (Nur für Versionen < UDS/SQL V1.2 relevant.)

CONS-MSG: AFIM-BPG-NAME: *ABPG-name*

Bedeutung

ABPG-name: Name der AFIM-Datei, entnommen aus der AFIM-BOTTOM-Page. Der Name der angelieferten AFIM-Datei stimmt nicht mit dem erwarteten überein.
 (Nur für Versionen < UDS/SQL V1.2 relevant.)

CONS-MSG: AK0-AKN-DIFFERENCE

Bedeutung

ACT-KEY0 und ACT-KEYN der Realms stimmen nicht wie vorgeschrieben überein.

CONS-MSG: AK0-REALM-NAME: *AK0-realmname*

Bedeutung

AK0-realmname: Realm-Name aus dem ACT-KEY0 des Realms. Die Namen des Realms in DBDIR und in ACT-KEY0 stimmen nicht überein.

CONS-MSG: ALOG-BACK-UP-DATA-ERROR: (AAAAAAAAAAAAAAAA/DDDDDDDDDDDDDD)

Bedeutung

AAAAAAAAAAAAAAAA: Ist-Wert des BACK-UP-DATA in der ALOG-Datei

DDDDDDDDDDDDDDDD: Soll-Wert des BACK-UP-DATA für die ALOG-Datei, entnommen aus dem DBDIR .

Die beiden o.g. BACK-UP-DATA-Werte stimmen nicht überein.

CONS-MSG: ALOG-CKPT-TIME-ERROR: (AAAAAAAAAAAAAAAA/DDDDDDDDDDDDDD)

Bedeutung

AAAAAAAAAAAAAAAA: Zeitstempel beim Verlassen des letzten Konsistenzpunktes, entnommen aus der ALOG-Datei

DDDDDDDDDDDDDDDD: Zeitstempel beim Verlassen des letzten Konsistenzpunktes, entnommen aus dem DBDIR

Die beiden o.g. Zeitstempel stimmen nicht überein.

CONS-MSG: ALOG-SEQU-NR-ERROR: (AAAAAAAAA/DDDDDDDDDD)

Bedeutung

AAAAAAAAA: ALOG-Datei-Folgenummer, entnommen aus der ALOG-Datei

DDDDDDDDDD: ALOG-Datei-Folgenummer, entnommen aus dem DBDIR

Die beiden o.g. ALOG-Datei-Folgenummern stimmen nicht überein.

CONS-MSG: BACK UP DATA ERROR: (DDDDDDDDDDDDDD/RRRRRRRRRRRRRR)

Bedeutung

DDDDDDDDDDDDDDDD: Soll-Wert des BACK-UP-DATA für den Realm, entnommen aus dem CONSISTENCY-Record der DB.

RRRRRRRRRRRRRRRR: Ist-Wert des BACK-UP-DATA im ACT-KEY0 des Realm.

Die beiden o.g. BACK-UP-DATA-Werte des Realms stimmen nicht überein.

CONS-MSG: BLOCK_FORMAT_ERROR

Bedeutung

Die Seitengröße des Realms passt nicht zur Datenbank.

CONS-MSG: CREATE-DATA-ERROR: (DDDDDDDDDDDDDD/RRRRRRRRRRRRRR)

Bedeutung

DDDDDDDDDDDDDDDD: Erstellungsdatum des DBDIR

RRRRRRRRRRRRRRRR: Erstellungsdatum des Realms

Das Erstellungsdatum des Realms stimmt nicht mit dem des DBDIR überein.

CONS-MSG: DBTT-EXT-PENDING-ERROR

Bedeutung

Die im AK0 des Realms enthaltene Anzeige über eine laufende Online DBTT-Erweiterung ist inkonsistent.

CONS-MSG: EXTENSIBILITY-ERROR

Bedeutung

Die im AK0 des Realms enthaltenen Angaben zur Online-Erweiterbarkeit sind inkonsistent.

CONS-MSG: GLOBAL-EXTENT-ERROR

Bedeutung

Die im AK0 des DBDIR enthaltenen Angaben zu DB-LAYOUT-VERSION und Erweiterungszustand der Realms sind inkonsistent.

CONS-MSG: INCOMPLETELY-UPDATED-ONLINE-COPY

Bedeutung

Eine Online-Kopie wurde nicht bis zur letzten benötigten ALOG-Datei nachgefahren.

Maßnahme

Benötigte ALOG-Datei(en) (diese sind mit der BMEND-Funktion SHOW-LOG-INFORMATION ermittelbar) nachfahren.

CONS-MSG: LAST-ALOG-FILE-ERROR

Bedeutung

Die vorliegende ALOG-Datei ist fälschlicherweise nicht als letzte ALOG-Datei gekennzeichnet.

CONS-MSG: LOCAL-EXTENT-ERROR

Bedeutung

Die im AK0 des Realms enthaltenen Angaben zu DB-LAYOUT-VERSION und Erweiterungszustand sind inkonsistent.

CONS-MSG: REALM-CONFLICT BEFORE UPDATE

Bedeutung

Die Datenbank wurde vor ihrer Veränderung verfälscht vorgefunden. Eine zweite Instanz hat unerlaubterweise die Datenbank mitverändert. Der lesende Zugriff auf diese Datenbank seit dem letzten Konsistenzpunkt geschah inkonsistent.

CONS-MSG: REALM-CONFLICT DURING UPDATE

Bedeutung

Die Datenbank wurde während ihrer Änderung verfälscht. Eine zweite Instanz hat unerlaubterweise die Datenbank mitverändert. Der Zugriff auf diese Datenbank seit dem letzten Konsistenzpunkt geschah inkonsistent.

CONS-MSG: REALM-EXT-PENDING-ERROR

Bedeutung

Die im AK0 des Realms enthaltene Anzeige über eine laufende Online-Realmerweiterung ist inkonsistent.

CONS-MSG: SYSTEM-BREAK-ERROR ALOG

Bedeutung

Die ALOG-Datei ist in der ALOG-Bottom-Page als inkonsistent markiert, obwohl die Datenbank konsistent ist.

CONS-MSG: SYSTEM-BREAK-ERROR REALM

Bedeutung

Der Realm ist im ACT-KEY0 als inkonsistent markiert, obwohl keine Zuschaltung einer inkonsistenten Datenbank vorliegt.

UDS0354 UDS ALOG CHECKPOINT FOR (&00) (&01) (&02)
UDS0354 UDS ALOG-KONSISTENZPUNKT FUER (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 99

Bedeutung

Für die genannte Datenbank soll ein ALOG-Konsistenzpunkt festgeschrieben werden. Erfolg und Kenngrößen dieser Aktion werden in einer Folgezeile beschrieben. Zeitstempel in den Folgezeilen sind als UTC-Zeit zu interpretieren.

Die Folgezeilen können folgende Werte enthalten:

AFIM-CKPT cccccc: AFIM-NR: ffffff AVAILABLE NOW. ACC-SYS: UPD.

Bedeutung

Der AFIM-Checkpoint cccccc für die genannte Datenbank wurde jetzt durch das Zuschalten der neuen AFIM-Datei ffffff vervollständigt. UDS/SQL lässt ab sofort auch wieder Updates auf der Datenbank zu.

(Nur für Versionen < UDS/SQL V1.2 relevant.)

ccccc: Aktuelle Checkpoint-ID der Datenbank
= Ende-Checkpoint-ID der alten AFIM-Datei
= Start-Checkpoint-ID der neuen AFIM-Datei.

fffff: Folge-Nummer der betr. AFIM-Datei

AFIM-CKPT cccccc: BOOKED.

Bedeutung

Der AFIM-Konsistenzpunkt cccccc für die genannte Datenbank konnte lediglich vorgemerkt werden, da der AFIM-Log-Pool (wegen DB-Retrieval-Option) zur Zeit nicht online ist. Der AFIM-Konsistenzpunkt wird bei der nächsten Zuschaltung der DB ohne Retrieval-Option nachgeholt.

(Nur für Versionen < UDS/SQL V1.2 relevant.)

ALOG-CKPT ccccccccccccc: ALOG-NR ffffffff N O T AVAILABLE. ACC-SYS: RTR.

Bedeutung

Das Zuschalten der neuen ALOG-Datei ffffffff im Rahmen des ALOG-Konsistenzpunkts ccccccccccccc für die genannte Datenbank ist misslungen. UDS/SQL lässt bis auf weiteres auf dieser Datenbank nur noch Retrieval-Zugriffe zu, um den Verlust von After-Images zu vermeiden.

Maßnahme

Das Hindernis für die Zuschaltung der neuen ALOG-Datei beseitigen (z. B. Einrichten neuer ALOG-Dateien) und mit /SEND-MSG TO=PROGRAM, MSG=C'CHECKPOINT DB=xxx' und /SEND-MSG TO=PROGRAM, MSG=C'PERFORM' die Vervollständigung des ALOG-Konsistenzpunktes anstoßen.

ALOG-CKPT ccccccccccccc: CKPT ALREADY EXISTING.

Bedeutung

Der ALOG-Konsistenzpunkt ccccccccccccc für die genannte Datenbank ist bereits festgeschrieben.

ALOG-CKPT ccccccccccccc: FIXED (ALOG-NR: ffffffff,
START-CKPT: sssssssssssss).

Bedeutung

Der ALOG-Konsistenzpunkt wurde durch Abschalten der alten ALOG-Datei ffffffff festgeschrieben, deren Startkonsistenzpunkt sssssssssssss ist.

Maßnahme

Bei Bedarf können ab sofort Realm-Kopien der Datenbank mit Hilfe der abgeschalteten ALOG-Datei aktualisiert werden.

ALOG-CKPT ccccccccccccc: FIXED (ALOG-NR: ffffffff D E F E C T I V E).

Bedeutung

Für die genannte Datenbank wurde auf eine neue ALOG-Datei mit dem Start-Konsistenzpunkt ccccccccccccc umgeschaltet. Die alte ALOG-Datei ffffffff ist defekt und daher unbrauchbar.

Maßnahme

Die Lücke im ALOG-Logging der betr. Datenbank durch Erstellen neuer Realm-Kopien unschädlich machen.

ALOG-CKPT OMITTED: DB WITHOUT ALOG-LOGGING.

Bedeutung

Der ALOG-Konsistenzpunkt für die genannte Datenbank wird unterdrückt, da sie ohne ALOG-Logging prozessiert wird.

UDS0355 UDS BACKOUT CHECKPOINT FOR (&00) (&01) (&02)
 UDS0355 UDS BACKOUT-KONSISTENZPUNKT FUER (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Für die genannte Konfiguration wurde ein Start- bzw. Ende-BACKOUT-Konsistenzpunkt geschrieben. Für einen Start-Konsistenzpunkt werden zusätzlich dessen Zeitstempel ('TIMESTAMP IS ...') sowie (in Folgezeilen) die Konsistenzpunkt-ID's der beteiligten Datenbanken ausgegeben.

UDS0356 UDS EXECUTION OF ORDERS FOR (&00) (&01) (&02)
 UDS0356 UDS DURCHFUEHRUNG DER AUFTRAEGE FUER (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Durchführung der vom Anwender über DAL bzw. der von UDS/SQL aufgrund der Fehlerbehandlung erteilten Aufträge für die genannte Konfiguration wurde
 a) begonnen (INITIATED) bzw.
 b) abgeschlossen (TERMINATED).

UDS0357 RLOG RESERVE IS USED FOR CONFIGURATION (&00) (&01) (&02)
 UDS0357 RLOG RESERVE WIRD BENUTZT FUER DIE KONFIGURATION (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der vorangehend gemeldete Fehler veranlasst UDS/SQL, das RLOG-Original oder -Duplikat auf den RESERVE-Datenträger zu legen.

Maßnahme

Fehlerursache beseitigen oder via MODIFY LOG (bzw. LOG-2) neuen Datenträger anstelle des ausgefallenen Exemplars zuweisen.

UDS0358 UDS DROP OF (&00) (&01) (&02)
 UDS0358 UDS ABSCHALTEN VON (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDS/SQL meldet das Ergebnis eines Abschalt-Auftrags für einen REALM.

Maßnahme

Gegebenenfalls gemeldeten Fehler beseitigen; Abschaltauftrag wiederholen.

UDS0359 UDS (&00) BECAME UNPROCESSABLE (&01) (&02)
 UDS0359 UDS HAT (&00) FUER JEDEN ZUGRIFF GESPERRT (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die gesamte Konfiguration bzw. die angegebene DB ist von UDS/SQL gegen jeden Zugriff gesperrt worden.

(&00): Konfigurationsname bzw. DB-Name.

Maßnahme

Prüfen, ob die Situation durch Reparaturmaßnahmen zu bereinigen ist.

UDS0360 UDS FATAL FILE FAILURE: (&00) (&01) (&02)
UDS0360 UDS SCHWERER DATEI-FEHLER: (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

In der angegebenen UDS/SQL-Datei ist ein schwerwiegender Fehler aufgetreten. Die Bedeutung hängt ab von den unterschiedlichen Einfügungen (&00).

Maßnahme

Siehe Bedeutung.

UDS0361 UDS BACKOUT FILE (&00) CLOSED (&01) (&02)
UDS0361 UDS BACKOUT-DATEI (&00) GESCHLOSSEN (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die genannte BACKOUT-Datei wurde von UDS geschlossen und freigegeben.

UDS0362 UDS BSECURE EXCLUSIVE RIGHTS ON DB: (&00) (&01) (&02)
UDS0362 UDS: BSECURE HAT EXKLUSIVRECHT FUER DIE DB: (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Beim Zugriff des DBH auf den CATALOG wurde ein Exklusiv-Recht des BSECURE für diesen UDS-CATALOG festgestellt. Der DBH-Zugriff kann daher nicht durchgesetzt werden.

Maßnahme

Normale Beendigung des BSECURE-Laufs abwarten, dann RESTART.

UDS0363 UDS SLF INCONSISTENT. ERRCODE: (&00) (&01) (&02)
 UDS0363 UDS: DIE SLF IST FEHLERHAFT. FEHLERCODE: (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Bei der Bearbeitung der SLF wurde die aufgeführte Inkonsistenz entdeckt.
 (&00) kann folgende Error Codes enthalten:

- (1) SLF-BCI-ERROR Block-Control-Info der SLF-Seite fehlerhaft
- (2) SLF-BOT-PAGE-ERROR Bottom-Page der SLF-Datei fehlerhaft
- (3) SLF-FORMAT-ERROR Das Seitenformat der SLF-Datei passt nicht zur UDS/SQL-Version

Maßnahme

zu (1) und

- zu (2) Unerlaubte Anwender-Manipulation an der SLF rückgängig machen; in einer Session-Unterbrechung muss eine defekte SLF unbedingt vor RESTART repariert werden oder ist zu löschen. Nach normaler Session-Beendigung muss eine defekte SLF-Datei lediglich gelöscht werden (/DELETE-FILE-Kommando). RESTART; (bei Bedarf) eine neue Session mit beliebiger Datenbankkonfiguration starten.

- zu (3) Handelt es sich hierbei um eine SLF-Datei, die noch aus einer Konfiguration mit einer früheren UDS/SQL-Version stammt, ist ein Session-Wiederanlauf damit nicht möglich. Sie können die Session unter anderem Konfigurationsnamen starten oder die SLF-Datei löschen (Passwort beachten).

UDS0364 UDS CATALOG INCONSISTENT. ERRCODE: (&00) (&01) (&02)
 UDS0364 UDS: DER CATALOG IST FEHLERHAFT. FEHLERCODE: (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Bei der Bearbeitung der CATALOG-Datei wurde die aufgeführte Inkonsistenz entdeckt.
 Errorcode:

- CAT_BCI_ERROR: Block-Control-Info des Cat-Block fehlerhaft.
- CAT_BOT_PAGE_ERROR: Bottom Page des Cat-Block fehlerhaft.
- CAT_RLM_ENTRY_ERROR: Bei Konsistenzprüfung des aktuellen Catalog-Realm-Entry ist ein Fehler aufgetreten.
- CAT_ACC_CONTROL_ERROR: Der Access-Mode der betroffenen DB ist nicht in Ordnung. DBH-Programmierfehler oder Anwendermanipulation liegt vor.

Maßnahme

DIAG bzw. Anwendermanipulation rückgängig machen.

UDS0365 LAYOUT VERSION ERROR: (&00) (&01) (&02)
UDS0365 FEHLER BEI LAYOUT-VERSION (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die angegebene DB-Datei kann vom vorliegenden DBH wegen LAYOUT-Unterschieden nicht prozessiert werden.

(&00): Dateiname sowie Layout-Version-String dieser Datei.

Maßnahme

Passende DBH-Version verwenden oder Migration in die zum DBH passende Version durchführen.

UDS0366 UDS SESSION RESTART WITH CHANGED VERSION. CORRECT VERSION IS: (&00)
(&01) (&02)

UDS0366 UDS WIEDERANLAUF MIT GEAENDERTER VERSION. DIE RICHTIGE VERSION LAUTET:
(&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Beim Wiederanlauf muss die gleiche UDS/SQL-Version benutzt werden wie bei Session-Beginn.

Maßnahme

Wiederanlauf mit richtiger UDS/SQL-Version wiederholen.

UDS0367 UDS USER ERROR: NUMBER OF REALMS FOR (&00) EXCEEDING UPPER LIMITS (&01)
(&02)

UDS0367 UDS-ANWENDERFEHLER: ES WURDEN ZU VIELE REALMS FUER (&00) ANGEGBEN (&01)
(&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

In der gesamten Konfiguration dürfen nicht mehr als 255 Realms verwendet werden.

Maßnahme

Überprüfung des DB-Aufbaus.

UDS0368 UDS USER ERROR: DBDIR OF (&00) NOT AVAILABLE (&01) (&02)
UDS0368 UDS-ANWENDERFEHLER: DBDIR VON (&00) IST NICHT VERFUEGBAR (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

DBDIR der aufgeführten DB ist nicht verfügbar. Mögliche Ursachen: HW-Fehler / DBDIR abgeschaltet / z. Zt. BSECURE-Lauf.

Maßnahme

DBDIR verfügbar machen:

Entweder REPAIR-RLM

oder zuschalten

oder Ende des BSECURE-Laufs abwarten.

UDS0369 UDS BACKOUT LOGGING (&00) (&01) (&02)

UDS0369 UDS BACKOUT-LOGGING (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDS/SQL hat bei Session-Wiederanlauf festgestellt, dass eine früher ausgefallene BACKOUT-Datei ...

1. (&00): SWITCHED OFF: ... NICHT durch eine intakte neue BACKOUT-Datei ersetzt wurde: Das BACKOUT-Logging bleibt daher abgeschaltet.
2. (&00): RESUMED: ... durch eine intakte neue BACKOUT-Datei ersetzt wurde: Das BACKOUT-Logging wird daher wieder aufgenommen.

UDS0370 UDS USER ERROR: PP LOG MISSING WHEN BACKOUT LOGGING IS USED. (&00) (&01) (&02)

UDS0370 UDS-ANWENDERFEHLER: DER LADEPARAMETER LOG FEHLT FUER DAS BACKOUT-SCHREIBEN. (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

BACKOUT-LOGGING ist nur zusammen mit RLOG-LOGGING erlaubt und möglich.

Maßnahme

Initialisierung mit RLOG-LOGGING (evtl. PP-FILE korrigieren) wiederholen.

UDS0371 UDS USER ERROR: NUMBER OF PASSWORDS EXCEEDING UPPER LIMIT: (&00) (&01) (&02)

UDS0371 UDS-ANWENDERFEHLER: ZU VIELE PASSWOERTER: (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Es wurden unerlaubterweise mehr als 100 Kennwörter angegeben.

Maßnahme

Evtl. PP-FILE korrigieren.

UDS0372 UDS RLOG FILE (&00) MAYBE REPAIRED NOW (&01) (&02)

UDS0372 UDS: MIT DER REPARATUR DER RLOG-DATEI (&00) KANN JETZT BEGONNEN WERDEN (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Eine RLOG-Datei wurde als defekt markiert. Der DBH kann mit der Reparatur des Defekts beginnen.

Maßnahme

Meldung hat reinen Hinweis-Charakter.

UDS0373 UDS ADMINISTRATION OF DISTRIBUTION IMPOSSIBLE DUE TO PREVIOUS ERRORS
(&00) (&01) (&02)

UDS0373 UDS VERTEILUNG IST AUFGRUND FRUEHERER FEHLER NICHT MEHR ADMINISTRIERBAR
(&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Bearbeitung von UDS-D-DAL-Kommandos ist wegen früherer Fehler nicht möglich. Die verteilte DML-Bearbeitung ist davon nicht betroffen.

Maßnahme

Falls DAL-Kommandos an UDS-D gesendet werden müssen, ist es erforderlich, die UDS/SQL-Session zu beenden und erneut hochzufahren.

UDS0374 UDSCODE STARTING (&00) (&01) (&02)

UDS0374 UDSCODE START (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das Dienstprogramm C.UDSCODE wurde gestartet.

UDS0375 UDSCODE COMMON MEMORY POOL (&00) CREATED (&01) (&02)

UDS0375 UDSCODE COMMON MEMORY POOL (&00) EINGERICHTET (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Ein Common Memory Pool für das UDS/SQL-Coding wurde eingerichtet.
(&00): Name des Pools.

UDS0376 UDSCODE NORMAL END (&00) (&01) (&02)

UDS0376 UDSCODE NORMAL BEENDET (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das Dienstprogramm C.UDSCODE wurde normal beendet.

UDS0377 UDSCODE VERSION DIFFERENCE FOR (&00) (&01) (&02)

UDS0377 UDSCODE VERSIONSDIFFERENZ BEI (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

C.UDSCODE hat festgestellt, dass die Version der in (&00) genannten Komponenten nicht zur Version der übrigen Komponenten passt.

Maßnahme

Inhalte der UDS.MODLIB und der durch TASKLIB-Kommando zugewiesenen Bibliothek überprüfen.

- Konsistente Modul-Bibliothek erstellen.
- Programm nochmal starten.

UDS0378 UDSCODE MODULE (&00) NOT FOUND (&01) (&02)
UDS0378 UDSCODE MODUL (&00) WURDE NICHT GEFUNDEN (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das in (&00) genannte Modul konnte nicht gefunden werden.

Maßnahme

Inhalte der UDS.MODLIB und der durch TASKLIB zugewiesenen Modulbibliotheken überprüfen.

- Konsistente Modul-Bibliothek erstellen.
- Programm nochmal starten.

UDS0379 UDSCODE COMMON MEMORY POOL (&00) ALREADY EXISTS (&01) (&02)
UDS0379 UDSCODE COMMON MEMORY POOL (&00) EXISTIERT SCHON (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Es existiert bereits ein Common Memory Pool für das UDS/SQL-Coding. Das Programm C. UDSCODE hat sich an diesen angeschlossen.

(&00): Name des Pools

(&02): Name des Programmes, das den Pool eingerichtet hat.

UDS0380 UDSCODE UNRECOVERABLE ERROR (&00) (&01) (&02)
UDS0380 UDSCODE NICHT BEHEBBARER FEHLER (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Es ist ein schwerwiegender Fehler in C.UDSCODE aufgetreten.

(&00) enthält die Fehlerursache, den Return-Code und im Falle eines P-Fehlers die Adresse, an der dieser aufgetreten ist.

(&00) kann folgende Werte enthalten:

ABEND RC = *iw*

Bedeutung

C.UDSCODE wurde abnormal durch LOGOFF, START-EXECUTABLE-PROGRAM, LOAD-EXECUTABLE-PROGRAM, ABEND oder CANCEL-JOB beendet.

Maßnahme

Dump

ENAMP RC

Bedeutung

Der Versuch, den Code-Pool einzurichten oder sich an einen bestehenden Pool anzuhängen, wurde abgewiesen.

Maßnahme

- Dateinamen auf nicht erlaubte Sonderzeichen prüfen
- Anhängen an bestehenden Pool; prüfen, ob der angegebene Dateiname mit dem beim Einrichten des Code-Pools angegebenen identisch ist (Suffix beachten); richtiges SET-FILE-LINK-Kommando mit LINK-NAME=UDSCODE eingeben und erneut starten
- Prüfen, ob Codepool mit anderem DBH-Typ schon existiert
- Prüfen, ob ein von anderer Version eingerichteter Codepool schon existiert
- sonst Dump ziehen

GTMAP RC

Bedeutung

Die Anforderung der Benutzerspeicher-Belegungstabelle wurde nicht durchgeführt.

Maßnahme

Dump

MEMO RC = 00

Bedeutung

Der Benutzer-Adressraum ist zu klein, um den Code-Pool aufzunehmen.

Maßnahme

Systemverwalter benachrichtigen; Dump ziehen.

MEMO RC = 01

MEMO RC = 03

Bedeutung

Eine andere Task versucht, den Code-Pool einzurichten; das Laden der Module erfolgte nicht in der angemessenen Zeit.

Maßnahme

Andere Task beenden und C.UDSCODE nochmal starten; Dump ziehen.

MEMO RC = 02

Bedeutung

Eine andere Task versuchte, den Code-Pool einzurichten, wurde jedoch vorzeitig beendet.

Maßnahme

C.UDSCODE erneut starten; Dump ziehen.

MSG RC

Bedeutung

Eine Meldung konnte nicht ausgegeben werden.

Maßnahme

Dump

P-ERR RC = *iw* AT LOCATION *addr*

Bedeutung

Während des Ablaufs von C.UDSCODE trat an der angegebenen Adresse ein P-Fehler auf.

Maßnahme

Dump

STXIT RC

Bedeutung

Beim Einrichten der STXIT-Routinen trat ein Fehler auf

Maßnahme

Dump

UNLOD RC

Bedeutung

Ein Modul konnte nicht entladen werden.

Maßnahme

Dump ziehen.

UDS0381 UDSCODE ABNORMAL END (&00) (&01) (&02)

UDS0381 UDSCODE ABNORMALE BEENDIGUNG (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

C.UDSCODE wurde abnormal beendet.

Maßnahme

Dieser Meldung geht eine Meldung voraus, die die Fehlerursache näher bezeichnet. Maßnahmen sind dort beschrieben.

UDS0382 UDSCODE USER ERROR (&00) (&01) (&02)
UDS0382 UDSCODE ANWENDER-FEHLER (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

In C.UDSCODE wurde der in (&00) näher beschriebene Fehler festgestellt.

Maßnahme

Den in (&00) beschriebenen Fehler korrigieren (z. B. richtiges SET-FILE-LINK-Kommando mit LINK-NAME=UDSCODE eingeben); bei (&00)=(DBH?) richtiges Dienstprogramm starten.

UDS0383 UDSCODE COMMAND REJECTED (&00) (&01) (&02)
UDS0383 UDSCODE KOMMANDO ABGEWIESEN (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Es wurde ein falsches SEND-MSG-Kommando gegeben. (&00) enthält das Kommando.

Maßnahme

Richtiges SEND-MSG-Kommando eingeben.

UDS0384 UDS ERROR ON CODEPOOL (&00) (&01) (&02)
UDS0384 UDS FEHLER BEIM EINRICHTEN DES CODEPOOLS (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Beim Einrichten eines Common Memory Pools für das UDS/SQL-Coding trat ein in (&00) näher beschriebener Fehler auf. UDS/SQL versucht das Coding in den KL6-Speicher zu laden.

Maßnahme

Wenn mit Coding im Common Memory Pool gearbeitet werden soll, muss die UDS/SQL-Session beendet werden. Den mit (&00) bezeichneten Fehler korrigieren und die Session wieder starten. Evtl. den Common Memory Pool mit dem Dienstprogramm C.UDSCODE vorher einrichten.

UDS0385 UDS UNRECOVERABLE ERROR ON CODEPOOL (&00) (&01) (&02)
UDS0385 UDS NICHT BEHEBBARER FEHLER IM CODEPOOL (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 99

Bedeutung

Beim Einrichten eines Common Memory Pools durch die UDS/SQL-Mastertask ist der in (&00) näher bezeichnete Fehler aufgetreten. Die UDS/SQL-Session wird abnormal beendet.

(&00) kann folgende Werte enthalten:

DBH ?

Bedeutung

Es existiert schon einen Code-Pool mit anderem DBH-Typ.

Maßnahme

UDS/SQL oder UDSCODE mit dem korrekten DBH starten.

ENAMP RC

Bedeutung

Der Versuch, den Code-Pool einzurichten oder sich an einen bestehenden Pool anzuhängen, wurde abgewiesen.

Maßnahme

- Dateinamen auf nicht erlaubte Sonderzeichen prüfen
- Anhängen an bestehenden Pool; prüfen, ob der angegebene Dateiname mit dem beim Einrichten des Code-Pools angegebenen identisch ist (Suffix beachten); richtiges SET-FILE-LINK-Kommando mit LINK-NAME=UDSCODE eingeben und erneut starten
- Prüfen, ob Codepool mit anderem DBH-Typ schon existiert
- Prüfen, ob ein von anderer Version eingerichteter Codepool schon existiert
- sonst Dump ziehen

GTMAP RC

Bedeutung

Die Anforderung der Benutzerspeicher-Belegungstabelle wurde nicht durchgeführt.

Maßnahme

Dump

MEMO RC = 00

Bedeutung

Der Benutzer-Adressraum ist zu klein, um den Code-Pool aufzunehmen.

Maßnahme

Systemverwalter benachrichtigen; Dump ziehen.

MEMO RC = 01

Bedeutung

Eine andere Task versucht, den Code-Pool einzurichten; das Laden der Module erfolgte nicht in der angemessenen Zeit.

Maßnahme

Andere Task beenden und UDS/SQL nochmal starten; Dump ziehen.

MEMO RC = 02

Bedeutung

Eine andere Task versuchte, den Code-Pool einzurichten, wurde jedoch vorzeitig beendet.

Maßnahme

C.UDSCODE erneut starten; Dump ziehen.

MEMO RC = 03

Bedeutung

Eine andere Task versuchte, den Code-Pool einzurichten. Die UDS/SQL-Module sind zwar in den Pool geladen, dieser jedoch nicht in angemessener Zeit installiert.

Maßnahme

Andere Task beenden und UDS/SQL erneut starten; Dump ziehen.

UNLOD RC

Bedeutung

Ein Modul konnte nicht entladen werden.

Maßnahme

Dump ziehen.

UDS0386 UDS SESSION CONTINUES (&00) (&01) (&02)
 UDS0386 UDS SESSION WIRD FORTGESETZT (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die UDS/SQL-Session wird fortgesetzt, obwohl die in der vorangegangenen Meldung beschriebene Situation auftrat.

Maßnahme

Falls die durch die vorangegangene Meldung beschriebene Situation vom Administrator nicht gewünscht wird, ist die Session vom Administrator zu beenden, der Fehler zu korrigieren und die Session erneut zu starten.

UDS0387 UDSCODE COMMAND ACCEPTED (&00) (&01) (&02)
 UDS0387 UDSCODE KOMMANDO AKZEPTIERT (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das eingegebene SEND-MSG-Kommando wurde akzeptiert.
 (&00) enthält den mit LINK-NAME=UDSCODE definierten Dateinamen.

UDS0388 FILE(&00) INDICATES WARMSTART POSSIBLE FOR FOLLOWING DB(S) (&01) (&02)
 UDS0388 DIE DATEI (&00) ZEIGT AN, DASS FUER FOLGENDE DB(S) EIN RESTART MOEGLICH
 IST (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

In der angegebenen RLOG-Datei sind noch Datenbanken eingetragen, für die ein Restart durchgeführt werden kann.

UDS0389 UDS WARNING: INFORMATION IN STATUS FILE WILL POSSIBLY BE LOST (&00)
(&01) (&02)

UDS0389 UDS WARNUNG: IN DER STATUS-DATEI GEHT EVTL. INFORMATION VERLOREN (&00)
(&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

In der Status-Datei gehen evtl. Informationen verloren, die für einen Warmstart nötig sein könnten. Die Informationen beziehen sich auf RLOG-Dateien, die mit (&00) im Format '*RLOG.time*' ausgegeben werden.

Maßnahme

Sofern die mit (&00) spezifizierten RLOG-Dateien noch vorhanden sind, sollte mit ihnen ein Warmstart durchgeführt werden.

UDS0390 UDS WARNING: PP (&00) NOT SUITABLE FOR THIS SESSION; WILL BE CHANGED BY
UDS (&01) (&02)

UDS0390 UDS WARNUNG: PP (&00) IST FUER DIESE SESSION NICHT PASSEND; WIRD VON UDS
ANGEPASST (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der unter (&00) angegebene Ladeparameter enthält einen Wert, mit dem die aktuelle Session nicht arbeiten kann. Der von UDS/SQL eingesetzte Wert wird evtl. mit einer Folgemeldung U307 angezeigt. Sonst kann DAL DISPLAY PP dazu verwendet werden.

Maßnahme

Die UDS/SQL-Session wird mit einem von UDS/SQL bezeichneten Defaultwert fortgesetzt. Eine dem ursprünglich gewünschten Wert näherliegende Angabe muss vom Administrator durch Probieren oder durch Vergrößern des virtuellen Adressraums bzw. Verringern von PP TRANSACTION ermittelt werden.

UDS0391 UDS ERROR ENABLING TRANSFER POOL FOR UDS-D (&00) (&01) (&02)

UDS0391 UDS FEHLER BEIM EINRICHTEN DES TRANSFER POOLS FUER UDS-D (&00) (&01)
(&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDS/SQL konnte sich nicht an den Transfer-Pool für UDS-D anschließen. (&00) gibt den Namen des Transfer-Pools an. Falls außerdem noch ein Returncode ausgegeben wird, handelt es sich um den Returncode des ENAMP-SVC. Sonst liegt vermutlich ein UDS/SQL-interner Fehler vor.

Maßnahme

Falls der Returncode des ENAMP-SVC besagt, dass der virtuelle Adressraum zu klein ist, um den Pool aufzunehmen, muss entweder der virtuelle Adressraum erweitert oder UDS/SQL mit kleineren Werten für PP SERVERTASK, PP BUFFER-SIZE, PP TRANSACTION gestartet werden. Sonst liegt vermutlich ein interner Fehler vor und es wird ein Dump erstellt.

UDS0392 UDS-D NOT AVAILABLE DURING THIS SESSION (&00) (&01) (&02)
 UDS0392 UDS-D IST IN DIESER SESSION NICHT VERFUEGBAR (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

In dieser Session kann nicht verteilt gearbeitet werden, da entweder PP DISTRIBUTION=NO gegeben wurde oder beim Initialisieren bzw. Arbeiten mit der Verteilung ein Fehler aufgetreten ist, der zur Beendigung der Verteilungsfunktion geführt hat.

Maßnahme

Die UDS/SQL-Session beenden und ggf. mit geändertem PP DISTRIBUTION hochfahren.

(&00) enthält den folgenden Wert:

ENTR, *cpu-limit*, *job-klasse*

Bedeutung

Zu geringes CPU-Limit in der Jobklasse. Der Enter-Job für die UDSCT kann nicht gestartet werden.

NDIP

Bedeutung

Ein UDS-D-spezifisches DAL-Kommando kann nicht bearbeitet werden, da UDS-D nicht verfügbar ist.

UDS0393 UDS ROLLS BACK ALL TRANSACTIONS CONCERNED (&00) (&01) (&02)
 UDS0393 UDS SETZT ALLE BETROFFENEN TRANSAKTIONEN ZURUECK (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Alle Transaktionen, die durch den Administrator geforderte bzw. im System nötige Abläufe behindern, werden zurückgesetzt.

UDS0394 UDS TABLES INCONSISTENT DUE TO ABNORMAL TERMINATION OF A USERTASK (&00) (&01) (&02)

UDS0394 UDS-TABELLEN WURDEN DURCH ABNORMALES BEENDEN EINER ANWENDERTASK INKONSISTENT (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Durch ein unkontrolliertes Beenden einer Anwendertask ist das UDS/SQL-Tabellenwerk in einen inkonsistenten Zustand geraten, der ein Weiterarbeiten mit der UDS/SQL-Session unmöglich macht.

Maßnahme

UDS/SQL wieder starten. Falls dabei der Warmstart einer (mehrerer) Datenbank(en), infolge offener Transaktionen, die durch UTM in den Zustand 'PTC' gebracht worden sind, abgelehnt wird, die entsprechende UTM-Applikationen warmstarten und dann erneut die abgelehnte(n) Datenbank (en) warmstarten.

UDS0395 UDS ERROR (&00) (&01) (&02)
UDS0395 UDS FEHLER (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Komponente für die Kommunikation zwischen UDS/SQL-Mastertask und UDSCT hat einen internen Fehler entdeckt. (&00) enthält eine für die Diagnose relevante Information. UDS-D ist nicht mehr administrierbar.

Maßnahme

Soll UDS-D weiter administriert werden, muss die UDS/SQL-Session beendet und erneut hochgefahren werden.

UDS0396 FOLLOWING RLOG FILE IS RETAINED FOR POSSIBLE STATUS QUERIES FROM UDS-D
(&00) (&01) (&02)

UDS0396 DIE FOLGENDE RLOG-DATEI (&00) WIRD MOEGLICHERWEISE NOCH FUER UDS-D
STATUSABFRAGEN GEBRAUCHT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die RLOG-Datei wird möglicherweise noch für UDS-D-Statusabfragen gebraucht und deshalb nicht gelöscht.

Maßnahme

Wenn sichergestellt ist, dass in allen Konfigurationen des UDS-D-Netzes keine Transaktionen in PTC mehr existieren, kann die RLOG-Datei gelöscht werden.

UDS0397 UDS USER ERROR: LOADED DBH DOES NOT PROCESS SQL-DML (&00) (&01) (&02).
UDS0397 UDS ANWENDERFEHLER: GELADENER DBH BEDIENT NICHT SQL-DML (&00) (&01)
(&02).
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der geladene DBH bedient nicht SQL-DML.

Maßnahme

Den DBH beenden, danach den SQL-fähigen DBH laden.

UDS0398 UDS WARNING: ENTRY USERSTIX NOT SUPPORTED IN FUTURE VERSIONS OF UDS
(&00) (&01) (&02)

UDS0398 UDS WARNUNG: ENTRY USERSTIX WIRD VON SPAETEREN UDS-VERSIONEN NICHT
UNTERSTUEZT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

In zukünftigen UDS/SQL-Versionen wird die Möglichkeit nicht mehr geboten, dass die UDS/SQL-Stixit-Behandlungsroutine in der Anwendertask eine evtl. vorhandene Anwender-Stixitroutine mit dem Namen USERSTIX aufruft. Stattdessen sollen die Möglichkeiten der von BS2000 angebotenen Stixit-Parallelität genutzt werden.

UDS0399 CHANGING OF AMODE IN A LINKEDIN-SESSION IS NOT ALLOWED (&00) (&01) (&02)
UDS0399 DER WECHSEL DES AMODE IN EINER LINKEDIN-SESSION IST VERBOTEN (&00) (&01)
(&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Innerhalb von einer LINKEDIN-Session dürfen DML-Aufträge nur in einem Adressierungsmodus an den DBH gesendet werden.

UDS0400 UDS ADMINISTRATION ERROR: MASTER TASK NOT BATCH TASK (&00) (&01) (&02)
UDS0400 UDS-ADMINISTRATIONSFEHLER: MASTER-TASK IST KEINE BATCH-TASK (&00) (&01)
(&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Auf Sicherheitsstufe 'F2' bzw. 'F2-EXCEPT' ist die Master-Task nicht im Batch gestartet worden.

Maßnahme

Master-Task im Batch starten oder Sicherheitsstufe 'NO' einstellen.

UDS0402 UDS ADMINISTRATION ERROR: SECOS NOT AVAILABLE (&00) (&01) (&02)
UDS0402 UDS-ADMINISTRATIONSFEHLER: SECOS NICHT VERFUEGBAR (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das Subsystem SECOS ist im BS2000 nicht verfügbar obwohl Sicherheitsstufe 'F2' bzw. 'F2-EXCEPT' eingestellt ist.

(&00): Fehlende SECOS-Funktion.

Maßnahme

Das Subsystem SECOS verfügbar machen oder Sicherheitsstufe 'NO' einstellen.

UDS0403 UDS WARNING: UDS-D NOT PERMITTED (&00) (&01) (&02)
UDS0403 UDS-WARNUNG: UDS-D IST NICHT ZUGELASSEN (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

PP DISTRIBUTION=STANDBY/START und UDS-D ist aufgrund der eingestellten Sicherheitsstufe nicht erlaubt. Es wird PP DISTRIBUTION=NO angenommen.

UDS0404 UDS ERROR: (&00) ON SAT CALL (&01) (&02)
UDS0404 UDS-FEHLER: (&00) BEI SAT-AUFRUF (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

(&00): SAT-Returncode oder 'PRIV', falls BS2000-Kennung kein SECOLTP-Privileg hat.

Maßnahme

Falls (&00)=PRIV, Master-Task unter BS2000-Kennung mit SECOLTP-Privileg starten oder Sicherheitsstufe 'NO' einstellen. Ansonsten BS2000-Sicherheitsbeauftragten einschalten.

UDS0405 UDS USER ERROR: TIAM APPLICATIONS NOT PERMITTED IN THIS CONFIGURATION (&00) (&01) (&02)

UDS0405 UDS-ANWENDERFEHLER: TIAM-ANWENDUNGEN SIND IN DIESER KONFIGURATION NICHT ERLAUBT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Eine TIAM-Anwendung mit SECOLTP-Pivileg will sich an eine Konfiguration anschließen, die auf Sicherheitsstufe 'F2' bzw. 'F2-EXCEPT' ohne TIAM läuft.

Maßnahme

UDS/SQL-Administrator einschalten.

UDS0407 UDS WARNING: LOCAL ADMINISTRATION NOT PERMITTED (&00) (&01) (&02)

UDS0407 UDS-WARNUNG: LOKALE ADMINISTRATION NICHT ERLAUBT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

PP ADM=LOCAL und Sicherheitsstufe 'F2' bzw. 'F2-EXCEPT' sind nicht verträglich. Es wird PP ADM=REMOTE angenommen.

Maßnahme

Administration über UDSADM.

UDS0408 UDS ADMINISTRATION ERROR: DAL COMMAND (&00) VIA /SEND-MSG NOT PERMITTED (&01) (&02)

UDS0408 UDS-ADMINISTRATIONSFEHLER: DAL-KOMMANDO (&00) IST NICHT UEBER /SEND-MSG ERLAUBT (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Sicherheitsstufe 'F2' oder 'F2-EXCEPT' ist eingestellt. Über /SEND-MSG wurde ein DAL-Kommando eingegeben, das nicht das Ende der Session bzw. das Ende des UDS-D-Betriebs herbeiführt.

Maßnahme

DAL-Kommando über das Administrationsprogramm eingeben oder die Session beenden.

UDS0409 UDS SYSTEM ERROR: TRANSFER CONTAINER MANAGEMENT ERROR (&00) (&01) (&02)

UDS0409 UDS-SYSTEMFEHLER: FEHLER IM TRANSFER-CONTAINER-MANAGEMENT (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Session wird beendet.

Maßnahme

Dump ziehen. UDS/SQL wieder starten.

UDS0410 UDS-APPLICATION TERMINATED WITH (&00) DMLS (&01) (&02)
UDS0410 UDS-ANWENDUNG BEENDET MIT (&00) DMLS (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das Anwendungsprogramm wurde beendet.

(&00): Anzahl der in dem Anwendungsprogramm bearbeiteten DMLs.

UDS0500 UDSMON COMMAND ACCEPTED (&00) (&01) (&02)
UDS0500 UDSMON KOMMANDO AKZEPTIERT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

UDS0501 UDSMON ENTER START PARAMETER OR 'HELP' (&00) (&01) (&02)
UDS0501 UDSMON START-PARAMETER ODER 'HELP' EINGEBEN (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

UDS0502 UDSMON NORMAL TERMINATION (&00) (&01) (&02)
UDS0502 UDSMON NORMALE BEENDIGUNG (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

UDS0503 UDSMON INVALID CONFIGURATION NAME OR UDS NOT LOADED (&00) (&01) (&02)
UDS0503 UDSMON FALSCHER KONFIGURATIONS-NAME ODER UDS IST NICHT GELADEN (&00)
(&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Es wurde ein falscher Konfigurationsname angegeben, oder es ist kein UDS/SQL mit dieser Konfiguration geladen. Im Stapelbetrieb beendet sich der Monitor mit Dump.

Maßnahme

Konfigurationsnamen neu eingeben, ggf. Laden von UDS/SQL abwarten.

UDS0504 UDSMON SYSTEM ERROR: CONNECTING TO DISTRIBUTION POOL UNSUCCESSFUL (&00)
(&01) (&02)
UDS0504 UDSMON SYSTEM-FEHLER: ANSCHLIESSEN AN DEN DISTRIBUTION-POOL ERFOLGLOS
(&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Beim Anschließen an den Distribution-Pool trat ein Fehler auf. Der Monitor beendet sich.

Maßnahme

Dump ziehen.

UDS0505 UDSMON NO LONGER WAITS FOR UDS INITIALIZATION (&00) (&01) (&02)
 UDS0505 UDSMON WARTEZEIT FUER UDS-INITIALISIERUNG ABGELAUFEN (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der Monitor hat 5 Minuten auf das Ende der UDS/SQL-Initialisierung gewartet. Der Monitor beendet sich mit Dump.

Maßnahme

SYSTEM READY abwarten und den UDS/SQL-Monitor neu starten.

UDS0506 UDSMON UDS-D NOT LOADED. NO UDS-D MASKS WILL BE DISPLAYED (&00) (&01) (&02)

UDS0506 UDSMON UDS-D NICHT GELADEN. KEINE AUSGABE VON UDS-D MASKEN (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

UDS0507 UDSMON ENTER ANY CHARACTER TO CONTINUE PROGRAM (&00) (&01) (&02)
 UDS0507 UDSMON BELIEBIGES ZEICHEN ZUR PROGRAMM-FORTSETZUNG EINGEBEN (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Zur Fortsetzung der Monitor-Bearbeitung ein beliebiges Zeichen und DUE eingeben.

UDS0508 UDSMON OUTPUT MEDIUM INCORRECT. OUTPUT MEDIUM CHANGED TO LIST (L) (&00) (&01) (&02)

UDS0508 UDSMON FALSCHES AUSGABEMEDIUM. AUSGABEMEDIUM WIRD AUF LISTE (L) GEÄNDERT (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Im Stapelbetrieb wurde ein falsches Ausgabemedium gewählt. Das Ausgabemedium wurde in LIST (Ausgabe auf Drucker) geändert.

UDS0509 UDSMON CONFNAME COMMAND MISSING (&00) (&01) (&02)
 UDS0509 UDSMON CONFNAME-KOMMANDO FEHLT (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Vor dem Kommando 'START' muss das Kommando CONFNAME=*konfigurationsname* eingegeben werden. Im Stapelbetrieb wird der Monitor beendet.

Maßnahme

CONFNAME eingeben und START wiederholen.

UDS0510 UDSMON SEND-MSG COMMAND NOT POSSIBLE AT PRESENT. RETRY COMMAND LATER
(&00) (&01) (&02)

UDS0510 UDSMON SEND-MSG-KOMMANDO MOMENTAN NICHT MOEGLICH. KOMMANDO SPAETER
ERNEUT EINGEBEN (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Es steht bereits ein SEND-MSG-Kommando zur Bearbeitung an.

UDS0511 UDSMON COMMAND NOT ALLOWED IN PREDIALOG (&00) (&01) (&02)
UDS0511 UDSMON KOMMANDO IM PRAEDIALOG NICHT ERLAUBT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Wird dieses Kommando im Stapelbetrieb gegeben, wird der Monitor beendet.

UDS0512 UDSMON COMMAND ONLY ALLOWED IN PREDIALOG (&00) (&01) (&02)
UDS0512 UDSMON KOMMANDO NUR IM PRAEDIALOG ERLAUBT (&00) (&01) (&02).
(B) Routing code: U Weight: 70

UDS0513 UDSMON COMMAND NOT ALLOWED FROM CONSOLE (&00) (&01) (&02)
UDS0513 UDSMON EINGABE DIESES KOMMANDOS AN KONSOLE NICHT ERLAUBT (&00) (&01)
(&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

UDS0514 UDSMON OPEN ERROR ON MONITOR FILE (&00) (&01) (&02).
UDS0514 UDSMON FEHLER BEIM EROEFFNEN DER MONITOR-DATEI (&00) (&01) (&02).
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Beim Öffnen der Monitordatei trat der angegebene Fehler auf. Die Ausgabe in die Datei wird beendet.

(&00): ggf. Dateiname
(&02): DVS-Fehlercode.

Maßnahme

Datei überprüfen und die Ausgabe in die Datei neu starten.

UDS0515 UDSMON CLOSE ERROR ON MONITOR FILE (&00) (&01) (&02).
UDS0515 UDSMON FEHLER BEIM SCHLIESSEN DER MONITOR-DATEI (&00) (&01) (&02).
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Beim Schließen der Monitor-Datei trat der angegebene Fehler auf.

(&00): Dateiname
(&02): DVS-Fehlercode.

Maßnahme

Datei überprüfen und ggf. mit BS2000-Kommando /VERIFY oder dem SDF-Kommando /REPAIR-DISK-FILES restaurieren.

UDS0516 UDSDMON WRITE ERROR ON MONITOR FILE (&00) (&01) (&02)
UDS0516 UDSDMON FEHLER BEIM SCHREIBEN IN DIE MONITOR-DATEI (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Beim Schreiben in die Monitor-Datei trat der angegebene Fehler auf. Die Ausgabe in die Datei wird beendet.

(&00): Dateiname

(&02): DVS-Fehlercode.

Maßnahme

Datei überprüfen; Ausgabe in die Datei neu starten.

UDS0517 UDSDMON ERROR WHEN CREATING MONITOR FILE (&00) (&01) (&02)
UDS0517 UDSDMON FEHLER BEIM ANLEGEN DER MONITOR-DATEI (&00) (&01) (&02).
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Beim Katalogisieren der Monitor-Datei trat der angegebene Fehler auf. Es findet keine Ausgabe in die Datei statt.

(&00): Dateiname

(&02): DVS-Fehlercode.

Maßnahme

Datei überprüfen und ggf. korrigieren; Ausgabe in die Datei neu starten.

UDS0518 UDSDMON USER ERROR: UNKNOWN COMMAND. (&00) (&01) (&02)
UDS0518 UDSDMON ANWENDERFEHLER: KOMMANDO UNBEKANNT. (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die eingegebene Zeichenfolge ist kein Monitor-Kommando. Stapelbetrieb: Tritt der Fehler im Prädialog auf, wird der Monitor beendet.

Maßnahme

Kommando berichtigen und wiederholen.

UDS0519 UDSDMON USER ERROR: INTERVAL FOR OUTPUT MEDIUM NOT CORRECT (&00) (&01) (&02)

UDS0519 UDSDMON ANWENDERFEHLER: FALSCHES INTERVALL-ANGABE FÜR DAS AUSGABE-MEDIUM (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Unzulässiges Monitor-Zeitintervall.

Stapelbetrieb: Tritt der Fehler im Prädialog auf, wird der Monitor beendet.

Maßnahme

Eingabe mit korrigierten Parametern wiederholen.

UDS0520 UDSMON USER ERROR: ILLEGAL MONITOR OUTPUT MEDIUM (&00) (&01) (&02)
UDS0520 UDSMON ANWENDERFEHLER: UNZULAESSIGES MONITOR-AUSGABE-MEDIUM (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Stapelbetrieb: Tritt der Fehler im Prädialog auf, wird der Monitor beendet.

Maßnahme

Eingabe mit korrigierten Parametern wiederholen.

UDS0521 UDSMON USER ERROR: MASK TYPE NOT CORRECT (&00) (&01) (&02)
UDS0521 UDSMON ANWENDERFEHLER: FALSCHER MASKEN-ANGABE (&00) (&01) (&02).
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Stapelbetrieb: Tritt der Fehler im Prädialog auf, wird der Monitor beendet.

Maßnahme

Eingabe mit korrigiertem Parameter wiederholen.

UDS0522 UDSMON MACRO ERROR (&00) (&01) (&02)
UDS0522 UDSMON MAKRO-FEHLER (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Bei dem Makroaufruf (&00) trat ein Fehler auf. Der Monitor beendet sich.

(&00): Makroname

(&02): DVS-Fehlercode.

UDS0523 UDSMON SYSTEM ERROR: STCK NOT SUCCESSFUL, NO TIMER INTERVAL POSSIBLE (&00) (&01) (&02)

UDS0523 UDSMON SYSTEM-FEHLER: STCK NICHT ERFOLGREICH, KEIN MONITOR-ZEITINTERVALL MOEGLICH (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Keine Intervallbildung möglich, da die Tagesuhr nicht verfügbar ist. Der Monitor beendet sich.

UDS0524 UDSMON SYSTEM ERROR: PROGRAM ERROR (&00) (&01) (&02)
UDS0524 UDSMON SYSTEM-FEHLER: PROGRAMM-FEHLER (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Programmfehler im Monitor. Der Monitor beendet sich.

(&00): Fehlergewicht

(&02): Fehleradresse.

Maßnahme

Dump ziehen.

UDS0525 UDSMON ABNORMALLY TERMINATED (&00) (&01) (&02)
 UDS0525 UDSMON ABNORMALE BEENDIGUNG (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der Monitor wird wegen eines Fehlers beendet.

Maßnahme

Monitor neu starten.

UDS0526 UDS NORMALLY TERMINATED. UDSMON TERMINATION INITIATED (&00) (&01) (&02)
 UDS0526 UDS NORMAL BEENDET. UDSMON-BEENDIGUNG EINGELEITET (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

UDS0527 UDS ABNORMALLY TERMINATED. UDSMON TERMINATION INITIATED (&00) (&01) (&02)
 UDS0527 UDS ABNORMAL BEENDET. UDSMON-BEENDIGUNG EINGELEITET (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDS/SQL wurde aufgrund eines Fehlers beendet - für den Monitor wird die Beendigung eingeleitet.

UDS0528 UDSMON NO TRACE ACTIVE, COMMAND IGNORED (&00) (&01) (&02)
 UDS0528 UDSMON KEIN TRACE EINGESCHALTET, KOMMANDO IGNORIERT (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Es ist kein UDS/SQL-Trace eingeschaltet. Das Kommando zur Beendigung des Traces wird ignoriert.

UDS0529 UDSMON CLOSE OF TRACE FILES STILL ACTIVE. COMMAND REJECTED (&00) (&01) (&02)

UDS0529 UDSMON TRACEDATEIEN NOCH NICHT GESCHLOSSEN. KOMMANDO ABGEWIESEN (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das Schließen der Tracedateien wird bereits durchgeführt.

UDS0530 UDSMON SAMPLING STARTED (&00) (&01) (&02)
 UDS0530 UDSMON BEGINN DER DATENSAMMLUNG (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

UDS0531 UDSMON NOT PERMITTED UNDER CURRENT SECURITY LEVEL (&00) (&01) (&02)
 UDS0531 UDSMON BETRIEB AUF DIESER SICHERHEITSSSTUFE NICHT ERLAUBT (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der UDS/SQL-Monitor ist auf dieser Sicherheitsstufe nicht ablauffähig. Der Monitor beendet sich.

UDS0532 UDSMON VERSION DOES NOT MATCH UDS VERSION (&00) (&01) (&02)
 UDS0532 UDSMON VERSIONSUNTERSCHIED ZU UDS-VERSION (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Versionen von UDS/SQL und dem UDS/SQL-Monitor sind verschieden. Der Monitor beendet sich.

UDS0533 UDSMON USER ERROR: RUNTIME PARAMETER OUTSIDE PERMITTED RANGE (&00) (&01) (&02)

UDS0533 UDSMON-ANWENDERFEHLER: RUNTIME-PARAMETER AUSSERHALB DES ZULAESSIGEN BEREICHS (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Für den RUNTIME-Parameter wurde ein unzulässiger Wert angegeben. Im Stapelbetrieb wird der Monitor beendet.

Maßnahme

RUNTIME-Kommando mit zulässigem Wert wiederholen.

UDS0534 UDSMON INTERNAL OVERFLOW IN COUNTER (&00) (&01) (&02)
 UDS0534 UDSMON INTERNER UEBERLAUF IN ZAEHLER (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Es trat ein interner Zählerüberlauf bei Zähler (&00) auf. Der angezeigte Wert des Zählers stimmt nicht mehr mit dem tatsächlichen Wert überein.

UDS0535 UDSMON THE BS2000 VERSION USED DOESN'T SUPPORT THE TRANSFER OF MONITOR DATA TO OPENS2 (&00) (&01) (&02)

UDS0535 UDSMON DIE UEBERGABE VON MONITORDATEN AN OPENS2 IST IN DER AKTUELL GENUTZTEN BS2000-VERSION NICHT MOEGLICH (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die aktuell genutzte BS2000-Version unterstützt keine Übermittlung von Monitor Daten an openSM2. Die Übergabe von Monitor Daten an openSM2 ist ab BS2000 V8 möglich.

UDS0536 UDSMON UDS-SQL MEASUREMENT PROGRAM IN SM2 NOT YET STARTED (&00) (&01) (&02)

UDS0536 UDSMON SM2 MESSPROGRAMM UDS-SQL IST NICHT GESTARTET (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das SM2-Messprogramm UDS-SQL ist noch nicht gestartet.

Maßnahme

In der SM2-Administration Messprogramm mit START-MEASUREMENT-PROGRAM TYPE=*UDS-SQL aktivieren.

UDS0537 UDSMON SM2 GATHERER TASK NOT ACTIVE (&00) (&01) (&02)
 UDS0537 UDSMON DER SM2 SAMMLERTASK IST NICHT AKTIV (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der Sammlertask von SM2 ist nicht aktiv.

Maßnahme

Störung in SM2 beseitigen; anschließend im UDS-Monitor ADD MEDIUM S,... ausführen.

UDS0538 UDSMON SUBSYSTEM SM2 NOT ACTIVE (&00) (&01) (&02)
 UDS0538 UDSMON DAS SUBSYSTEM SM2 IST NICHT AKTIV (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das SM2-Subsystem ist nicht aktiv.

Maßnahme

Subsystem SM2 und Messprogramm UDS/SQL starten; anschließend im UDS-Monitor ADD MEDIUM S,... ausführen.

UDS0600 FASTPAM NON RESIDENT MEMORY (&00) (&01) (&02)
 UDS0600 FASTPAM SPEICHER NICHT RESIDENT (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 50

Bedeutung

Ein residenter Speicher konnte nicht belegt werden. Das Anwendersystem kann weiterarbeiten, allerdings auf Kosten der FASTPAM-Performancevorteile. Die Ursache wird näher spezifiziert durch (&00).

(&00) kann folgende Werte enthalten:

FASTPAM-PRIVILEGE-MISSING

Bedeutung

Die Kennung, in der UDS/SQL gestartet wurde, besitzt nicht die FASTPAM-Berechtigung.

Maßnahme

Die entsprechende Kennung mit der FASTPAM-Berechtigung versehen. Siehe Handbuch „[Datenbankbetrieb](#)“.

REAL-MEMORY-SHORTAGE

Bedeutung

Der Hauptspeicher der Anlage ist zu klein, um den Speicher resident zu machen.

Maßnahme

Hauptspeicher der Anlage erweitern

USER LIMIT EXCEEDED

Bedeutung

Das beim Programmstart angegebene Kontingent an residentem Hauptspeicher ist erschöpft.

Maßnahme

Das Kontingent an residentem Hauptspeicher erhöhen. Siehe Handbuch „[Datenbankbetrieb](#)“

UDS0700 UDS RESOURCE ERROR (&00) (&01) (&02)
 UDS0700 UDS BETRIEBSMITTEL-FEHLER (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Auf einem UDS/SQL-Betriebsmittel (UDS/SQL-Datei, Arbeitsspeicher, ...) ist ein Fehler aufgetreten. (&00 (&01) (&02) spezifiziert den Fehler. Der Fehler wird näher spezifiziert durch

- einen symbolischen Fehlercode.
- ggf. einen DMS-Returncode oder einen sonstigen sekundären Returncode.
- ggf. den Namen der betroffenen Datei.
- ggf. die PAM-Seiten-Nummer der betroffenen Datei-Seite.

Alle für den Anwender relevanten UDS/SQL-Reaktionen auf diesen Fehler werden in den anschließenden Meldungen beschrieben.

Maßnahme

Abhängig vom Error Code (&00).

(&00) kann folgende Werte enthalten:

ACS_ERROR

Bedeutung

Beim Eröffnen der genannten Datei hat sich der Dateiname im FCB verändert. Vermutlich ist der Dateiname mittels ACS (Alias Catalog Service) als Alias definiert.

Maßnahme

ACS-Definitionen rückgängig machen.

ALOG_OVERFLOW

Bedeutung

Die genannte ALOG-Datei konnte vom DVS nicht mehr erweitert werden. Es handelt sich um einen „harten“ Überlauf, bei dem keine weiteren Aktionen auf der ALOG-Datei mehr möglich sind. Der Platz auf der ALOG-Datei hat nicht mehr ausgereicht, um einen Konsistenzpunkt für die betreffende DB zu erreichen. Der DBH schaltet die betreffende DB inkonsistent ab.

Maßnahme

Vorsorge treffen, dass die ALOG-Datei erweitert werden kann. Anschließend DB-Warmstart veranlassen.

BLOCK_FORMAT_ERROR**Bedeutung**

- (1) Die Blockgröße des DBDIR ist weder 2Kbyte noch 4Kbyte noch 8Kbyte oder
- (2) die Blockgröße eines Realms ist nicht die gleiche wie des DBDIR (in diesen beiden Fällen liegt in der Regel ein Bedienungsfehler bei der Datenbankumstellung oder eine Anwendermanipulation vor) oder
- (3) für eine Datenbank wurde ein Shared User Buffer Pool spezifiziert, der bereits existiert und eine andere Seitengröße hat als die betroffene Datenbank.

Maßnahme

- (1) und (2): Datenbankumstellung korrigieren, gegebenenfalls DIAG.
- (3) Bei der DB-Zuschaltung einen passenden User Buffer Pool spezifizieren oder die Datenbank dem System Buffer Pool zuordnen.

BLOCK_NOT_EXISTING**Bedeutung**

Der Zugriff auf die genannte Seite (PAMBNR) der genannten Datei ist misslungen, da die betr. Seite nicht vorhanden ist. Sie liegt entweder außerhalb der Dateigrenzen oder sie gehört logisch nicht zur Datei (Stichwort „coded-file-id“). Es liegt ein Programmierfehler oder eine unerlaubte Anwender-Manipulation an der Datei vor.

Maßnahme

Anwender-Manipulation rückgängig machen bzw. DIAG.

BOT_PAGE_ERROR**Bedeutung**

Die Verwaltungsseite (=Bottom-Page) PAMBNR der genannten Datei ist inhaltlich inkorrekt. Die Datei kann daher nicht prozessiert werden.

Sonderfall DBSTAT-Datei:

Die DBSTAT-Datei ist bei einer früheren Gelegenheit

- unvollständig initialisiert oder
- als defekt markiert und seither noch nicht repariert worden.

Maßnahme

Ggf. unerlaubte Anwender-Manipulation rückgängig machen, ansonsten DIAG.

Sonderfall DBSTAT-Datei:

Das genannte DBSTAT-Datei-Exemplar durch eine Kopie des anderen Exemplares ersetzen.

BUFFER_NOT_AVAILABLE**Bedeutung**

Die anzuschließende Datenbank benötigt einen System Buffer Pool mit 8-Kbyte-Seitenformat. Ein solcher Buffer Pool wurde nicht angelegt.

Maßnahme

Die Zuschaltung mit der Angabe eines exklusiven Buffer Pools für die Datenbank wiederholen oder beim Session-Start einen System Buffer Pool mit 8-Kbyte-Seitenformat einrichten.

CMS_ERROR**Bedeutung**

Für die genannte Datei wurde vom CMS (Catalog Management System) ein Fehler gemeldet. Dies kann nur auftreten bei der Ermittlung der Availability Units der beiden Exemplare einer doppelt geführten RLOG-Datei.

Maßnahme

Die Fehlerursache anhand des CMS-Fehlercodes analysieren; ggf. DIAG.

COMMAND_ERROR**Bedeutung**

Beim Absetzen eines PASSWORD-Kommandos an das BS2000 ist der genannte Fehler aufgetreten.

Maßnahme

Den Fehler anhand des ausgegebenen DMS-Fehlercodes analysieren und beheben.
Ggf. DIAG.

DB_FORMAT_ERROR**Bedeutung**

Das physische Dateiformat einer Datenbankdatei widerspricht sich mit den Längen der Datenbankseiten.

Es liegt in der Regel ein Hantierungsfehler bei der Datenbankumstellung oder Anwendermanipulation vor.

Maßnahme

Es ist die Datenbankumstellung zu korrigieren, ggf. DIAG.

DMS_ERROR

Bedeutung

Für die genannte Datei wurde vom DMS oder FASTPAM ein Fehler gemeldet, der wahrscheinlich zeit- und/oder umgebungsabhängig ist und daher (noch) keine permanente Beschädigung des Dateiinhalts darstellt. Die UDS/SQL-Reaktion hierauf ist daher i.a. anders als beim HW_ERROR.

Maßnahme

Die Fehlerursache anhand des DMS- bzw.FASTPAM-Fehlercodes analysieren; ggf. DIAG. Sind die ersten 4 Stellen des Fehlercodes (dddd) ungleich 0000, so ist die Ursache ein DMS-Fehler. Fehlerursache von DMS-Fehlern mittels HELP-MSG MSG-ID=DMSdddd analysieren, z. B. bei Fehlercode 054D 00000000 HELP-MSG MSG-ID=DMS054D eingeben. Sind die ersten 4 Stellen des Fehlercodes 0000, so ist die Ursache ein FASTPAM-Fehler. Fehlerursache von FASTPAM-Fehlern anhand der letzten 4 Stellen (ffff) mittels HELP-MSG MSG-ID=DFPffff analysieren, z. B. bei Fehlercode 0000 01400142 HELP-MSG MSG-ID=DFP0142 eingeben.

Ursache dieser Meldung kann auch eine UDS/SQL-Pubset-Deklaration sein, die nicht alle erforderlichen Pubsets enthält.

FILE_DID_NOT_EXIST

Bedeutung

Die genannte Datei ist (bei doppelt geführten Dateien: inklusive Duplikat) aus DBH-Sicht nicht vorhanden (oder zwar vorhanden, aber leer).

Dabei sind folgende Fälle möglich:

- (1) Die Datei müsste vorhanden sein, ist es aber nicht und der DBH kann die Datei nicht von sich aus einrichten. (*Beispiel:* permanenter Realm)
- (2) Die fehlende Datei muss nicht unbedingt vorhanden sein, weil der DBH sie im Prinzip selbst einrichten kann. Im konkreten Fall ist das aber nicht möglich, weil die Datei in einer fremden Kennung (d.h. außerhalb der Konfigurationskennung) eingerichtet werden müsste, was im BS2000 nicht zulässig ist.
(*Beispiel:* Neue ALOG-Datei einer DB, die nicht in der Konfigurationskennung liegt.)
- (3) Die Datei ist zwar vorhanden, liegt aber in einer fremden Kennung (d.h. außerhalb der Konfigurationskennung) und ist durch einen vorangegangenen Session-Abbruch mit einer DMS-Sperre belegt. Bei erneutem Eröffnen dieser Datei kann UDS/SQL solche Sperren via VERIFY-Funktionen nur in der eigenen (d.h. Konfigurations)kennung aufheben, nicht dagegen in einer fremden Kennung.
(*Beispiel:* Aktuelle ALOG-Datei einer DB, die nicht in der Konfigurationskennung liegt.)
- (4) Die Datei ist zwar vorhanden, liegt aber in einer fremden Kennung (d.h. nicht in der Konfigurationskennung) und ist nicht shareable.
- (5) Die Datei liegt auf einem Pubset, der nicht in der UDS/SQL-Pubset-Deklaration enthalten ist.

Maßnahme

- zu (1) Die Datei (ggf. samt Duplikat) mit passendem Inhalt (wieder) zur Verfügung stellen.
- zu (2) Die Datei (ggf. samt Duplikat) in der betr. Kennung selbst vorab einrichten.
- zu (3) Die Datei-Sperre (ggf. auch auf dem Duplikat) in der betr. Kennung mit dem /VERIFY-Kommando mit der Angabe REPAIR=ABS selbst aufheben.
- zu (4) Die Datei in der betreffenden Kennung mit dem BS2000-Kommando /MODIFY-FILE-ATTRIBUTES shareable machen.
- zu (5) Die UDS/SQL-Pubset-Deklaration ergänzen oder die Datei auf einem anderen Pubset anlegen.

FILE_ERROR

Bedeutung

Der Inhalt der genannten Datei wurde durch Programmierfehler oder eine unzulässige Anwender-Manipulation verfälscht.

Maßnahme

Anwender-Manipulation rückgängig machen bzw. DIAG.

FILE_INCONSISTENT**Bedeutung**

Die geänderte doppelt geführte Datei ist aus DBH-Sicht inkonsistent, weil die Dateien nicht übereinstimmen. Dabei sind folgende Fälle möglich:

- (1) Das eine Exemplar der Datei ist aus DBH-Sicht vorhanden und das andere nicht.
- (2) Das eine Exemplar der Datei ist nicht leer und das andere Exemplar ist leer.

Es liegt entweder eine unzulässige Anwender-Manipulation vor oder eine Session wurde während des Einrichtens einer doppelt geführten Datei unterbrochen oder ein Exemplar der Datei ist nicht shareable.

Maßnahme

Die Anwender-Manipulation rückgängig machen bzw. das fehlende/leere Datei-Exemplar durch eine Kopie des vorhandenen nicht leeren Exemplars ersetzen, bzw. das nicht zugreifbare Exemplar shareable machen.

FILE_INOP**Bedeutung**

Für die genannte Datei wurde (nach erfolglosem Dialog des DMS mit dem Operator) vom DMS ein INOP-Zustand gemeldet. Die Datei ist also (noch) nicht als permanent geschädigt anzusehen sondern nur momentan nicht verfügbar. Die UDS/SQL-Reaktion hierauf ist daher i.a. anders als bei HW_ERROR.

Maßnahme

Den INOP-Zustand mit Mitteln des Operating beseitigen.

FILE_LOCKED**Bedeutung**

Die genannte Datei konnte vom DBH nicht eröffnet werden, weil

- (1) sie bereits von anderen BS2000-Tasks eröffnet und somit für UDS/SQL gesperrt ist.
- (2) auf ihr (von einem früheren Session-Abbruch her) noch eine DMS-Sperre besteht, die durch die VERIFY-Funktion vom DBH nicht aufgehoben werden konnte.
- (3) die Platte, auf der die Datei liegt, momentan nicht angesprochen werden kann.
Mögliche Ursachen:
 - Gerätefehler
 - die betreffende Datei liegt auf privater Platte, die von einer anderen Task exklusiv belegt ist (fehlendes SETUP SYSTEM bzw. SET DISC-Kommando im BS2000).

Maßnahme

zu (1) Die störenden Tasks beenden bzw. ihr normales Ende abwarten.

zu (2) Die DMS-Sperre mit BS2000-Mitteln beseitigen.

zu (3) Gerätefehler beseitigen bzw. fehlende BS2000-Kommandos nachholen.

FILE_NOT_SHARED**Bedeutung**

Die genannte Datei ist nicht als shareable deklariert, obwohl sie nicht in der Konfigurationskennung liegt. Sie kann daher vom DBH nicht eröffnet werden.

Maßnahme

Die genannte Datei mit dem BS2000-Kommando /MODIFY-FILE-ATTRIBUTES shareable machen.

FILE_OVERFLOW**Bedeutung**

Die genannte Datei konnte vom DMS nicht mehr erweitert werden, weil z. B. der freie Platz auf dem Datenträger erschöpft ist.

Besonderheit beim Dateityp ALOG-Datei:

Der DBH versucht nach dem Auftreten dieses Returncodes, für die betreffende DB einen Konsistenzpunkt zu schreiben und die ALOG-Datei zu wechseln. In den meisten Fällen ist noch genügend Platz auf der ALOG-Datei, um Logrecords zu schreiben, die zum Erreichen eines Konsistenzpunkts erforderlich sind. Wenn es nicht gelingt, einen Konsistenzpunkt zu erreichen, so tritt anschließend der Returncode ALOG_OVERFLOW auf.

Maßnahme

Ggf. beim Einrichten von Dateien auf hinreichend große secondary allocation achten.

FILENAME_AMBIGUOUS**Bedeutung**

- (1) Der Name der genannten Datei ist innerhalb der aktuellen MPVS-Umgebung nicht eindeutig, d.h. es gibt in (mindestens) zwei der Online-public-volume-sets eine Datei dieses Namens.
- (2) Zum aktuellen DB-Warmstart gibt es (durch eine unerlaubte Anwender-Manipulation) zuviele RLOG-Dateien mit dem genannten Zeitstempel. In beiden Fällen kann UDS/SQL nicht entscheiden, welche dieser Datei(en) aus Anwender-Sicht verwendet werden soll (en).

Maßnahme

- zu (1) Störende Dateien umbenennen oder störende public-volume-sets abschalten.
- zu (2) Die Anwender-Manipulation rückgängig machen.

HW_ERROR**Bedeutung**

Auf der genannten Datei ist ein permanenter Hardwarefehler (Parity-Fehler o.ä.) aufgetreten, d.h. die Datei ist technisch i.a. nicht mehr voll intakt.

Maßnahme

Die defekte Stelle auf dem Datenträger eingrenzen und ihre Wiederverwendung verhindern.

INCONSISTENT_ACTKEY**Bedeutung**

In genannter Seite (siehe PAMBNR) der genannten Datei wurde ein „inkonsistenter Actkey“ festgestellt, d.h. der in der Seite selbst vermerkte Seiten-Identifizier (=Actkey) stimmt nicht mit der Position der Seite in der Datei überein, d.h. er ist durch Programmierfehler oder Anwender-Manipulation verfälscht worden.

Maßnahme

DIAG.

Ggf. RESET-DB.

INCONSISTENT_ONLINE-COPY-BIT**Bedeutung**

Es stimmt die von UDS/SQL intern vermerkte Online-Sicherungsfähigkeit einer Datei nicht mit der tatsächlich vorhandenen Eigenschaft der Datei überein.

Maßnahme

Die gewünschte Online-Sicherungsfähigkeit darf für Datenbankdateien nur mit dem Dienstprogramm BMEND verändert werden. Das Umgehen des BMEND ist wieder rückgängig zu machen.

JOBV_NO_SHARED_JV-COPY-BIT**Bedeutung**

Für eine shared retrieval DB sind alle 10 Jobvariablen bereits angelegt und mit für den aktuellen DBH nicht passenden Konfigurationsnamen versehen. Die Datenbank-Jobvariable wird vom aktuellen DBH nicht versorgt.

JOBV_PERMANENT_ERROR**Bedeutung**

Es wurde eine dauerhafte Störung des Jobvariablen Subsystems erkannt.
Die Session wird fortgesetzt.

JOBV_SYSTEM_ERROR**Bedeutung**

Beim Versuch, eine Jobvariable zu versorgen, ist eine behebbare Störung aufgetreten.

Im Insert werden auch Return-Informationen (SEC-RC) ausgegeben.

Die ersten vier Zeichen identifizieren die Jobvariablen-Funktion (z. B. CATJV (X'0004'), SETJV (X'0001'), GETJV (X'0000')). Die nächsten vier Zeichen enthalten den Returncode des entsprechenden JV SVC. Mit HELP-MSG MSG-ID=JVSxxxx (xxxx=5. bis 8. Zeichen von SEC-RC) kann dann die Ursache ermittelt und ggf. beseitigt werden.

Bei Datenbank- und Session-Jobvariablen wird die Session fortgesetzt. Nach der Behebung des Problems wird die Session-Jobvariable beim nächsten Ereignis, das zu einer Änderung des Inhalts der JV führt, wieder versorgt. Datenbankjobvariablen werden nach einer Störung erst wieder versorgt, wenn die Datenbank erneut zugeschaltet wird.

Falls bei der Bearbeitung der Pubset-Deklarations-Jobvariablen in der Initialisierung ein entsprechender Fehler auftritt, wird die Session beendet, da die offensichtlich beabsichtigte Nutzung der Jobvariablen nicht erfolgen kann.

LAST_MAINREF_BLOCKED**Bedeutung**

Die letzte Main-Reference des DBH wurde durch den vorhergehenden gemeldeten Fehler unbrauchbar. Der Parallelitäts-Faktor für Transaktionen (PP TRANSACTION) ist somit auf 0 gesunken und macht es sinnlos, diese Session noch fortzusetzen.

Maßnahme

Die Fehlerursache beseitigen und eine neue Session beginnen.

LM_BS_ERROR**Bedeutung**

Für die betroffene Datenbank meldete das Betriebssystem einen Fehler bei der Anforderung /Freigabe der Datei-Sperre, die zur konfigurationsübergreifenden Koordination des Datenbankzugriffs dient. Es ist damit nicht der gewöhnliche Umstand „Datei gesperrt“ gemeint (Ursache: Die BS2000-Funktion ENQAR bzw. DEQAR reagierte mit unerwartetem Returncode).

Maßnahme

Bei Bedarf erneutes Zuschalten der Datenbank, evtl. in einer neuen Session. Wenn der nur lesende Zugriff auf die Datenbank ausreicht, die Datenbank mit Option SHARED-RETRIEVAL zuschalten.

Falls bisherige Maßnahme erfolglos: DIAG; Systemverwalter einschalten, da wahrscheinlich BS2000-Fehler.

LM_LACK_OF_BS_RESOURCE**Bedeutung**

Für die betroffene Datenbank meldete das Betriebssystem einen internen Betriebsmittel-Engpass bei der Anforderung/Freigabe der Dateisperre, die zur konfigurationsübergreifenden Koordination der Datenbankzugriffs dient (BS2000-Funktion ENQAR und DEQAR). Es ist damit nicht der gewöhnliche Umstand „Datei gesperrt“ gemeint.

Maßnahme

Bei Bedarf erneutes Zuschalten der Datenbank, evtl. in einer neuen Session. Wenn der nur lesende Zugriff auf die Datenbank ausreicht, die Datenbank mit Option SHARED-RETRIEVAL zuschalten.

Falls bisherige Maßnahme erfolglos: DIAG; Systemverwalter einschalten, da wahrscheinlich BS2000-Fehler.

LOCK_TIMEOUT**Bedeutung**

Der DBH konnte innerhalb 10 Sekunden keine Sperre der genannten CATALOG-Datei beim DMS durchsetzen, um sie (kurzzeitig) exklusiv für sich zu besitzen. Offenbar hält ein anderes UDS/SQL-Zugriffssystem diese Sperre unzulässig lange aufrecht.

Maßnahme

Ursache für diese unzulässig lange Sperre ermitteln und beseitigen.

MEMORY_OVERFLOW

Bedeutung

Dem DBH steht nicht genügend Main-Memory zur Verfügung.
Independent DBH: Es kann kein Common Memory Pool mehr angelegt werden.
Linked-in DBH: Der Klasse-6-Speicher ist erschöpft.

Maßnahme

Die Ursache für den Memory-Engpass ermitteln (z. B. unnötig hohe Ladeparameter-Werte) und beheben.

NO_BUFFER_FREE

Bedeutung

Der DBH benötigt momentan mehr Puffer als im Buffer-Pool (PP BUFFER-SIZE) verfügbar sind.

Maßnahme

Bei sporadischem Auftreten sind keine Maßnahmen erforderlich: UDS/SQL umgeht den Puffer-Engpass durch Abbrechen der betr. Transaktion. Bei häufigerem Auftreten sollte der Ladeparameter PP BUFFER-SIZE bei nächster Gelegenheit entsprechend erhöht werden.

PASSWORD_ERROR

Bedeutung

Die genannte Datei ist mit einem Kennwort belegt, das der Anwender dem DBH nicht mitgeteilt hat. Sie kann daher nicht eröffnet werden.

Maßnahme

Das betr. Kennwort dem DBH via Ladeparameter oder DAL mitteilen. Sonderfall: Ein SLF-Kennwort ungleich C'UDS_' muss (aus technischen Gründen) nicht dem DBH sondern (durch ADD-PASSWORD-Kommando) dem BS2000 mitgeteilt werden.

PP_DMS_ERROR

Bedeutung

Beim Einlesen der DBH-Ladeparameter (PP) ist der genannte DMS-Fehler aufgetreten

Maßnahme

Den Fehler anhand des DMS-Fehlercodes analysieren und beheben.

REALM_OCCUPIED_BY_UTILITY

Bedeutung

Auf dem Realm ist gerade das Dienstprogramm BMEND mit Recover-Maßnahmen tätig.

Maßnahme

Ende der Recover-Maßnahmen abwarten. Anschließend den Realm evtl. via DAL zuschalten.

RESTART_CONFLICT**Bedeutung**

Der Inhalt der genannten Backout-Datei passt nicht zum vorliegenden Session-Wiederanlauf, d.h. sie kann nicht konsistent fortgeschrieben werden.

Maßnahme

Entweder die richtige (d.h. vor Session-Abbruch prozessierte) Backout-Datei zuweisen und den Wiederanlauf erneut anstoßen oder auf Wiederanlauf verzichten und neue Session beginnen. Im letzten Fall muss allerdings eine Lücke im Backout-Logging in Kauf genommen werden.

SAME_AVAILABILITY_UNIT**Bedeutung**

Bei der Eröffnung einer doppelt geführten RLOG-Datei wurde festgestellt, dass beide Exemplare (Original und Duplikat) über die gleiche Availability Unit des GS (Global Store) gepuffert werden sollen.

Maßnahme

Für eines der beiden betroffenen Public Volume Sets, auf denen die RLOG-Exemplare angelegt werden sollen, ist die GS-Pufferung so abzuändern, dass die andere Availability Unit des GS verwendet wird.

UNALLOWED_ROLLBACK**Bedeutung**

Der Rollback einer Anwender-Transaktion ist misslungen, weil entweder durch den Total-Ausfall der aktuellen RLOG-Datei oder durch fehlendes Logging (PP LOG=NO) nicht (mehr) alle benötigten Logging-Daten verfügbar waren. Welche Datenbanken hierdurch ihre Konsistenz einbüßen, wird durch Folgemeldungen mitgeteilt.

Maßnahme

Ggf. als vorbeugende Maßnahme PP LOG=RLOG-2 erwägen und RLOG-Dateien auf verschiedenen Platten einrichten.

UDS0701 UDS SUBSYSTEM ERROR (&00) (&01) (&02)
UDS0701 UDS SUBSYSTEM-FEHLER (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

An der Schnittstelle des UDS/SQL-DBH zu den Subsystemen SUBCONTROL bzw. DSA ist ein Programmierfehler aufgetreten. Neben einem Dump werden als Kurz-Diagnose-Information die Adresse und die ersten 12 Bytes der betreffenden Parameterleiste ausgegeben.

Maßnahme

DIAG.

UDS0702 UDS PARTIAL FAILURE OF FILE (&00) (&01) (&02)

UDS0702 UDS TEIL-AUSFALL DER DATEI (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Durch den vorangehend gemeldeten Fehler fällt die genannte Datei für UDS/SQL-Zugriffe aus. Insbesondere unterbleiben auf ihr ab sofort alle Updates. Es existiert aber noch ein intaktes Duplikat dieser Datei, mit dem UDS/SQL weiterarbeitet. Der Datei-Ausfall ist also (noch) unkritisch, da insgesamt noch kein Datenverlust eingetreten ist.

Maßnahme

Reparaturmaßnahmen (abhängig vom Dateityp) ergreifen.

(&00) enthält einen Dateinamen. Es kann sich um folgende Dateitypen handeln:

CATALOG-Datei

Bedeutung

UDS/SQL schaltet die betr. Datenbank umgehend ab, um dem Anwender Gelegenheit zur Reparatur des ausgefallenen CATALOG-Datei zu geben.

Maßnahme

Vor(!) der nächsten Zuschaltung dieser Datenbank zu einem UDS/SQL-Zugriffssystem (Session-Wiederanlauf mit eingeschlossen!) die ausgefallene CATALOG-Version durch eine Kopie des noch intakten CATALOG ersetzen.

DBSTAT-Datei

Bedeutung

Hier sind zwei Fälle zu unterscheiden:

- (1) Die aktuelle DBSTAT-Datei der laufenden Session ist betroffen:
UDS/SQL setzt die Session mit dem nicht ausgefallenen DBSTAT-Datei-Exemplar fort.
- (2) Eine andere als die aktuelle DBSTAT-Datei der laufenden Session ist betroffen:
UDS/SQL setzt die begonnene Aktion (DB-Warmstart bzw. Aktualisieren der DBSTAT-Datei) mit dem nicht ausgefallenen DBSTAT-Datei-Exemplar fort.

Maßnahme

- zu (1) **Vor** dem nächsten Session-Beginn bzw. Wiederanlauf mit dem aktuellen Konfigurationsnamen muss das ausgefallene DBSTAT-Datei-Exemplar repariert werden, indem es durch eine Kopie des nicht ausgefallenen DBSTAT-Datei-Exemplars ersetzt wird.
- zu (2) Das ausgefallene DBSTAT-Datei-Exemplar muss wie unter (1) repariert werden, sobald der DBH die betreffende Aktion abgeschlossen hat.

RLOG-Datei

Bedeutung

Hier sind zwei Fälle zu unterscheiden:

- (1) Die aktuelle RLOG-Datei der laufenden Session ist betroffen: UDS/SQL veranlasst, dass (sobald alle Update-Transaktionen beendet sind) alle DB'en der Konfiguration als konsistent markiert werden und dann auf eine andere RLOG-Datei umgeschaltet wird, damit das Restart-Logging baldmöglichst wieder in der gewünschten Vielfachheit (PP LOG) geführt wird.
- (2) Eine andere als die aktuelle RLOG-Datei der laufenden Session ist betroffen: UDS/SQL führt die begonnene Aktion (DB-Warmstart bzw. Aktualisieren einer DBSTAT-Datei) mit dem nicht ausgefallenen RLOG-Dateienpaar fort.

Maßnahme

- zu (1) Gelingt es UDS/SQL, die alte (irrelevant gewordene) RLOG-Datei abzuschalten, so muss das ausgefallene RLOG-Exemplar nicht repariert werden. Aber ggf. ERASE-RLOG! Erfolgt dagegen vorher ein Session-Abbruch oder eine inkonsistente DB-Abschaltung (wird die RLOG-Datei also potentiell noch gebraucht), so muss das ausgefallene RLOG-Exemplar repariert werden, bevor die Session fortgesetzt wird bzw. die betroffenen DB'en warmgestartet werden. Hierzu ist das ausgefallene Dateienpaar durch eine Kopie des nicht ausgefallenen Dateienpaars zu ersetzen. (Original-Dateienpaar: ohne Suffix „SAVE“) (Duplikat-Dateienpaar: mit SUFFIX „SAVE“)
- zu (2) Falls die RLOG-Datei nach dieser Aktion noch existiert, falls sie also nicht schon von UDS/SQL entwertet (d.h. gelöscht bzw. in den RLOG-Pool zurückgegeben) ist, muss das ausgefallene RLOG-Exemplar wie unter (1) repariert werden.

UDS0703 UDS TOTAL FAILURE OF FILE (&00) (&01) (&02)
UDS0703 UDS TOTAL-AUSFALL DER DATEI (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Durch den vorangehend gemeldeten Fehler fällt die genannte Datei für UDS/SQL-Zugriffe aus. Es existiert kein (intaktes) Duplikat dieser Datei (mehr). Der Datei-Ausfall ist also als kritisch anzusehen.

Maßnahme

Reparaturmaßnahmen (abhängig vom Dateityp) ergreifen.

(&00) enthält einen Dateinamen. Es kann sich um folgende Dateitypen handeln:

ALOG-Datei

Bedeutung

UDS/SQL versucht, den Schaden des ALOG-Datei-Ausfalls (abhängig von den Begleitumständen) möglichst gering zu halten.

Maßnahme

Die Maßnahmen des Anwenders sind aus den nachfolgenden Meldungen zu entnehmen, die die gewählte UDS/SQL-Reaktion beschreiben.

Backout-Datei

Bedeutung

UDS/SQL unterläßt ab sofort das Backout-Logging und schließt die Backout-Datei, setzt aber die Session fort.

Maßnahme

Beachten, dass im Backout-Logging aller beteiligten DB'en eine Lücke entstanden ist.

CATALOG-Datei

Bedeutung

Ab sofort kann UDS/SQL den CATALOG der Datenbank nicht mehr aktualisieren

Maßnahme

Ein ausgefallenes CATALOG-Paar kann nur durch RESET-DB wieder in einen definierten Zustand gebracht werden.

DBSTAT-Datei

Bedeutung

(kann nicht für die aktuelle DBSTAT-Datei der laufenden Session auftreten) UDS/SQL bricht die begonnene Aktion (DB-Warmstart bzw. Aktualisieren einer DBSTAT-Datei) ab.

Maßnahme

Versuchen, die Ausfall-Ursache zu beseitigen und die Aktion zu wiederholen, ggf. in Abstimmung mit dem Partner-System openUTM und/oder UDS-D.

Wenn das nicht gelingt: Beide DBSTAT-Datei-Exemplare löschen und neu einrichten.

Achtung:

Dieser Total-Verlust von Status-Informationen kann zu falschen Status-Auskünften an Partner-Systeme (openUTM/UDS-D) führen und dadurch die Integrität des Datenbestandes verletzen!

permanenter Realm

Bedeutung

UDS/SQL setzt den Realm für Maßnahmen des Anwenders frei und versucht dabei, den Schaden des Realm-Ausfalls (abhängig von den Begleitumständen) möglichst gering zu halten.

Maßnahme

Die Maßnahmen des Anwenders sind aus den nachfolgenden Meldungen zu entnehmen, die die gewählte UDS/SQL-Reaktion beschreiben.

RLOG-Datei

Bedeutung

Hier sind zwei Fälle zu unterscheiden:

- (1) Die aktuelle RLOG-Datei der laufenden Session ist betroffen: UDS/SQL veranlasst, dass (sobald alle Update-Transaktionen beendet sind) alle DB'en der Konfiguration als konsistent markiert werden und dann auf eine andere RLOG-Datei umgeschaltet wird, damit das Restart-Logging baldmöglichst wieder in der gewünschten Vielfachheit (PP LOG) geführt wird.
- (2) Eine andere als die aktuelle RLOG-Datei der laufenden Session ist betroffen: UDS/SQL bricht die begonnene Aktion (DB-Warmstart bzw. Aktualisieren einer DBSTAT-Datei) ab.

Maßnahme

- zu (1) Gelingt es UDS/SQL, die alte (irrelevant gewordene) RLOG-Datei abzuschalten, ohne dass Rollbacks erforderlich werden, so wird der Datenbestand nicht beschädigt und der RLOG-Datei-Ausfall bleibt folgenlos. Erfolgen dagegen vorher Session-Abbruch, Rollbacks oder inkonsistente DB-Abschaltungen so ist eine Beschädigung der betreffenden DB'en unvermeidlich.
- zu (2) Versuchen, die Ausfall-Ursache zu beseitigen und die Aktion zu wiederholen, ggf. in Abstimmung mit dem Partnersystem openUTM und/oder UDS-D. Wenn das nicht gelingt: RESET-DB für alle Datenbanken, für die kein Warmstart möglich ist, und ERASE-RLOG.

SLF

Bedeutung

UDS/SQL unterlässt es ab sofort, Änderungen an der DB-Konfiguration und/oder den Ladeparametern für einen eventuellen Wiederanlauf in der SLF zu protokollieren. Die Session wird fortgesetzt, sofern die DBH-Initialisierung bereits abgeschlossen ist.

Maßnahme

Die betr. SLF muss vor dem nächsten Session-Beginn/-Wiederanlauf mit dem aktuellen Konfigurationsnamen (durch Löschen) entwertet werden, da sie inhaltlich veraltet ist.

Temporärer Realm

Bedeutung

UDS/SQL stellt die Zusammenarbeit mit dem genannten Realm bis zum Session-Ende bzw. bis zum nächsten Session-Abbruch ein und nimmt sie beim nächsten Session-Beginn/-Wiederanlauf des betr. Konfigurationsnamens wieder auf. Bis dahin vermindert sich also der Parallelitätsfaktor der Transaktionen (PP TRANSACTION) um eins.

Maßnahme

Nach Session-Ende bzw. in der nächsten Session-Unterbrechung den Fehler beseitigen, der den Datei-Ausfall bewirkt hat.

UDS0704 UDS DATABASE (&00) IS MARKED DEFECTIVE (&01) (&02)
 UDS0704 UDS DATENBANK (&00) WURDE ALS DEFEKT MARKIERT (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die genannte DB ist durch den vorangehend gemeldeten Fehler irreparabel defekt geworden.

Maßnahme

RESET-DB.

UDS0705 UDS USER ERROR: RESTART WITH UDS VERSION (&00) (&01) (&02)
 UDS0705 UDS ANWENDER-FEHLER: WIEDERANLAUF NUR MIT UDS-VERSION (&00) MOEGLICH.
 (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Bei Wiederanlauf muss die gleiche UDS/SQL-Version benutzt werden, wie bei Session-Beginn.

Maßnahme

Wiederanlauf mit angegebener UDS/SQL-Version wiederholen.

UDS0706 UDS USER ERROR: RESTART IN (&00)-SESSION ONLY. (&01) (&02)
 UDS0706 UDS ANWENDER-FEHLER: WIEDERANLAUF IST NUR IN EINER (&00)-SESSION
 MOEGLICH. (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Bei Wiederanlauf muss der gleiche Session-Typ (User-/Utility-Session) benutzt werden wie bei Session-Beginn.

Maßnahme

Wiederanlauf mit angegebenem Session-Typ wiederholen.

UDS0707 UDS USER ERROR: RESTART WITH (&00)-UDS ONLY. (&01) (&02)
 UDS0707 UDS ANWENDER-FEHLER: WIEDERANLAUF IST NUR MIT (&00)-UDS MOEGLICH. (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Bei Wiederanlauf muss der gleiche DBH-Typ (independent/linked-in DBH) verwendet werden wie bei Session-Beginn.

Maßnahme

Wiederanlauf mit angegebenem DBH-Typ wiederholen.

UDS0708 UDS USER ERROR: RESTART WITH UDS/SQL-(&00) ONLY. (&01) (&02)
 UDS0708 UDS ANWENDER-FEHLER: WIEDERANLAUF IST NUR MIT UDS-(&00) MOEGLICH. (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Bei Wiederanlauf muss die gleiche UDS/SQL-Variante (UDS/SQL-Master/ UDS/SQL-Entry) benutzt werden wie bei Session-Beginn.

Maßnahme

Wiederanlauf mit angegebener UDS/SQL-Variante wiederholen.

UDS0709 UDS SESSION RESTART: PROGRAM PARAMETERS WILL BE SKIPPED. (&00) (&01) (&02)
 UDS0709 UDS SESSION-WIEDERANLAUF: DIE LADE-PARAMETER WERDEN UEBERLESEN. (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die angegebenen Lade-Parameter werden ignoriert, da ein Wiederanlauf vorliegt.

Maßnahme

Es muss nur PP END angegeben werden, da die in der SLF gesicherten PP's verwendet werden.

UDS0710 UDS PROGRAM PARAMETER '(&00)' (&01) (&02)
 UDS0710 UDS LADE-PARAMETER '(&00)' (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der angegebene Lade-Parameter ist fehlerhaft. (Passwörter werden mit 'S' unkenntlich gemacht). Die Fehler-Ursache wird in der nachfolgenden Meldung beschrieben.

Maßnahme

Folge-Fehlermeldung beachten.

UDS0711 UDS PROGRAM PARAMETER REJECTED: (&00) (&01) (&02)
 UDS0711 UDS LADE-PARAMETER ZURUECKGEWIESEN: (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der angegebene Lade-Parameter ist fehlerhaft.

Maßnahme

Die fehlerhafte Anweisung durch erneute Eingabe korrigieren.

Ausnahmen:

Der Insert PROGRAM-PARAMETER UNKNOWN wird u.a. als Hinweis bei solchen Lade-Parametern ausgegeben, die in früheren UDS/SQL-Versionen gültig waren, aber mit der aktuellen Version entfallen sind. In diesen Fällen ist keine Korrektur erforderlich.

Fehlt ‚PP‘ oder ist ‚PP DBNAME‘ falsch, muss die Initialisierung mit korrigiertem Lade-Parameter wiederholt werden.

(&00) kann folgende Werte enthalten:

CATID NOT WITHIN SCOPE OF CURRENT UDS PUBSET DECLARATION.

Bedeutung

Der DBH kann nicht hochgefahren werden weil eine der RLOG-Logging-Angaben PP LOG, PP LOG-2, oder PP RESERVE außerhalb des Pubset-Raumes der aktuellen UDS/SQL-Pubset-Deklaration liegt.

Der betroffene Programmparameter ist mit einer vorausgegangenen Meldung angezeigt worden.

DB-NAME IS AMBIGUOUS WITHIN CONFIGURATION

Bedeutung

Der angegebene DB-Name ist innerhalb der Konfiguration nicht eindeutig.

DIFFERENT VOLSETS FOR SAME LOGFILE ARE FORBIDDEN.

Bedeutung

Für das Anlegen eines Exemplars der RLOG-Datei wurden Volumes aus unterschiedlichen Volume-Sets eines SM-Pubsets angegeben.

ERROR IN SYNTAX OF DB-NAME

Bedeutung

Der angegebene DB-Name ist syntaktisch falsch.

ERROR IN SYNTAX OF PASSWORD

Bedeutung

Das angegebene Kennwort ist syntaktisch falsch.

ERROR IN SYNTAX OF PROGRAM-PARAMETER

Bedeutung

Der Ladeparameter ist syntaktisch falsch.

ILLEGAL PROGRAM-PARAMETER

Bedeutung

Der angegebene Ladeparameter ist nicht erlaubt.

ILLEGAL VALUE OF PROGRAM-PARAMETER

Bedeutung

Bei diesem Ladeparameter wurde ein unzulässiger Wert angegeben.

LOC FOR LOG AND LOC FOR LOG-2 ARE NOT DIFFERENT.

Bedeutung

Für beide Exemplare der RLOG-Datei wurde derselbe Datenträger angegeben.

MORE DB'S THAN SPECIFIED

Bedeutung

Es ist bereits die höchst mögliche Zahl an Datenbanken angegeben.

MORE PASSWORDS THAN ALLOWED

Bedeutung

Es wurden mehr Kennwörter angegeben, als erlaubt sind.

OWN-BUFFER-SIZE CONFLICT

Bedeutung

Der angegebene Shared User Buffer Pool existiert bereits und hat eine andere Größe als im vorliegenden Ladeparameter spezifiziert.

OWN-BUFFER-SIZE MISSING

Bedeutung

Der angegebene Shared User Buffer Pool ist noch nicht bei einer anderen Datenbank definiert, und es ist keine Bufferpool-Größe (bzw. n = 0) spezifiziert.

PASSWORD IS STILL EXISTING

Bedeutung

Dieses Kennwort wurde bereits bei einem früheren Ladeparameter angegeben.

PROGRAM-PARAMETER UNKNOWN

Bedeutung

Der Ladeparameter ist unbekannt.

PROGRAM-PARAMETER WAS ALREADY PROCESSED

Bedeutung

Der angegebene Ladeparameter wurde bereits angegeben.

PROGRAM-PARAMETER WAS TRUNCATED

Bedeutung

Der angegebene Ladeparameter ist zu lang und wurde dadurch abgeschnitten.

SECOND ADD-DB-ORDER

Bedeutung

Diese Datenbank wurde bereits bei einem früheren Ladeparameter angegeben.

VSNS IN LOC FOR LOG/LOG-2/RESERVE ARE NOT DIFFERENT

Bedeutung

Es wurde der selbe Datenträger für beide Exemplare der RLOG-Datei bzw. für ein Exemplar und die Reserve-Zuweisung angegeben.

UDS0712 UDS WARMSTART WITH RLOG FILE (&00) SUCCESSFUL FOR FOLLOWING DATABASE(S):
(&01) (&02)

UDS0712 UDS WARMSTART MIT RLOG-DATEI (&00) ERFOLGREICH FUER FOLGENDE DATENBANK
(EN): (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die anschließend aufgelisteten Datenbanken wurden mit der genannten RLOG-Datei erfolgreich warmgestartet, d. h. alle darauf offenen Transaktionen (inclusive etwaiger verteilter Transaktionen) sind (unter Wahrung des Konsistenz-Aspekts) beendet, und die DB'en sind als konsistent gekennzeichnet.

UDS0713 UDS WARMSTART WITH RLOG FILE (&00) LEAVES FOLLOWING PTC TRANSACTIONS
(&01) (&02)

UDS0713 UDS NACH DEM WARMSTART MIT RLOG-DATEI (&00) SIND NOCH FOLGENDE PTC-
TRANSAKTIONEN UEBRIG (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Ein DB-Warmstart mit der genannten RLOG-Datei konnte die nachfolgend aufgelisteten (verteilten) Transaktionen nicht (unter Wahrung des Konsistenz-Aspekts) aus dem Zustand 'Prepare-to-commit' befreien, weil benötigte Informationen aus Partner-Konfigurationen nicht verfügbar waren.

Maßnahme

Siehe nachfolgende Meldungen.

UDS/SQL gibt aus, wo die Steuerung der Verteilung liegt.

- (1) Sie liegt bei einer anderen UDS/SQL-Konfiguration:
Diese Konfiguration ist für die Konsistenzerhaltung erreichbar zu machen.
- (2) Sie liegt bei UTM:
Die betreffende UTM-Applikation warmstarten.

Die beiden Fälle schließen sich nicht aus - es können sogar mehrere UDS/SQL-Konfigurationen und UTM-Applikationen nötig sein. Wenn alle wieder verfügbar sind, kann die Datenbank per DAL-Kommando zugeschaltet werden.

UDS0714 UDS: UTM (&00) PTC FOR FOLLOWING TA (&01) (&02)

UDS0714 UDS: UTM (&00) PTC FUER FOLGENDE TA (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Eine (auch) von UTM verteilte Transaktion (TA) befindet sich im Zustand PTC. Die UTM Kennzeichnung DC-Applikations-Name, TAC-Name, UTM-User-Name und Terminal-Name wird ausgegeben.

Maßnahme

Warten bzw. dafür sorgen, dass UTM den PTC auflöst.

UDS0715 UDS TA (&00) IN STATE PTC (&01) (&02)

UDS0715 UDS TA (&00) IN ZUSTAND PTC (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die (Teil-) Transaktion (TA) mit der lokalen TA-ID (Prozessor-Name, Konfigurations-Name, RLOG-ID, TA-ID) ist im Zustand PTC.

Maßnahme

Versuchen, die betroffenen Teil-TA'en in gleicher Weise zu beenden. Dazu wird von UDS/SQL seine Reaktion und die betroffenen Teil-TA'en in nachfolgenden Meldungen ausgegeben. Der Zustand kann auch vom Administrator über Primäre-Teil-TA beeinflusst werden; die TA-ID der PTT wird dann in einer nachfolgenden Meldung ausgegeben.

UDS0716 UDS THIS TRANSACTION IS STILL IN PTC DUE TO (&00) (&01) (&02)

UDS0716 UDS DIESE TRANSAKTION IST WEGEN (&00) IM ZUSTAND PTC VERBLIEBEN (&01)
(&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Diese Meldung nennt (über ein symbolisches Kürzel) den Grund, warum die vorangehend genannte verteilte Transaktion nicht aus dem Zustand 'prepare-to-commit' befreit werden konnte.

Maßnahme

Hängt vom Inhalt des Inserts (&00) ab.

(&00) kann folgende Werte enthalten:

DISTRIBUTION_DISARRANGED

Bedeutung

UDS-D ist zwar geladen, der Status der Transaktion kann jedoch aufgrund vorhergegangener Fehler nicht ermittelt werden.

Maßnahme

Die lokale UDS/SQL-Session beenden und erneut mit PP DISTRIBUTION=START starten.

DISTRIBUTION_MISSING**Bedeutung**

Der Status der Transaktion kann nicht geklärt werden, weil UDS/SQL ohne Verteil-Option d.h. mit PP DISTRIBUTION=NO gestartet wurde.

Maßnahme

Die Datenbank zu einem UDS/SQL mit Verteil-Option zuschalten.

DISTRIBUTION_VIA_UTM**Bedeutung**

UTM ist an der Verteilung dieser Transaktion mit beteiligt und folglich für die Klärung ihres Status zuständig.

Maßnahme

Entsprechende openUTM-D-Applikation starten.

Wenn die anschließende UDS/SQL-Reaktion (siehe nachfolgende Meldung) dazu führt, dass die Transaktion im Zustand PTC bleibt (und die betr. DB'en wieder abgeschaltet werden), so kann die Zuschaltung der DB'en nach Behebung der genannten Fehlerursache erneut versucht werden. Der konfigurationsübergreifende Konsistenz-Aspekt bleibt dann gewährt.

Lässt sich dagegen die Fehlerursache nicht beheben, so kann der Anwender durch Ändern des Warmstart-PTCSYNCH-Wertes (siehe DAL-Kommando MODIFY) erreichen, dass die Transaktion beim nächsten DB-Zuschalt- und Warmstartversuch gewaltsam beendet wird. Dabei geht allerdings u.U. die konfigurationsübergreifende Konsistenz des Datenbestandes verloren.

LIFETIME_OVERFLOW**Bedeutung**

Der Status der Transaktion konnte innerhalb der vorgegebenen Zeit nicht geklärt werden und UDS/SQL konnte die Ursache hierfür nicht feststellen.

Mögliche Ursachen:

- Die Verbindung zum entfernten UDS/SQL ist abgebrochen und kann nicht mehr aufgebaut werden.
- Die entfernte UDS/SQL-Konfiguration hat sich beendet.
- Die entfernte UDST-Task hat sich beendet.
- Die Leitungsgeschwindigkeit ist geringer als von UDS/SQL angenommen.

Maßnahme

Die vorliegende Fehlerursache ermitteln und beseitigen.

LOCAL_UDSCT_ABSENT**Bedeutung**

Die UDST-Task der eigenen UDS/SQL-Konfiguration fehlt, d.h. sie ist noch nicht gestartet oder schon beendet.

Maßnahme

Die UDST-Task der eigenen UDS/SQL-Konfiguration starten.

LOCAL_UDSCT_DOWN

Bedeutung

Die UDSCT-Task der eigenen UDS/SQL-Konfiguration ist während des Versuchs, den Status der Transaktion zu klären, abnormal beendet worden.

Maßnahme

Die UDSCT-Task der eigenen UDS/SQL-Konfiguration erneut starten.

PTC_IN_PROCESS

Bedeutung

Die betr. Transaktion ist noch in ihrer Beendigungsphase, d.h. ihr Status wird sich umgehend von selbst klären.

Maßnahme

DB-Zuschaltung und Warmstart nach kurzer Pause erneut versuchen

REMOTE_DMS_ERROR

Bedeutung

Der Versuch, den Status der Transaktion zu klären, ist in der Partner-UDS/SQL-Konfiguration an einem DMS-Fehler gescheitert. Der DMS-Fehlercode wird als sekundärer Returncode SEC-RC mit ausgegeben.

Maßnahme

DMS-Fehler in der Partner-UDS/SQL-Konfiguration beseitigen.

REMOTE_FATAL_ERROR

Bedeutung

Bei dem Versuch, den Status der Transaktion zu klären, ist in der Partner-UDS/SQL-Konfiguration ein nicht behebbarer Fehler eingetreten.

Maßnahme

DIAG

REMOTE_STATUS_DEADLOCK

Bedeutung

Der Versuch, den Status der Transaktion zu klären, ist an einem Deadlock mit der Partner-UDS/SQL-Konfiguration (vorläufig) gescheitert.

Maßnahme

DB-Zuschaltung und Warmstart erneut versuchen.

REMOTE_UDS_DOWN

Bedeutung

Die Partner-UDS/SQL-Konfiguration ist während des Versuchs, den Status der Transaktion zu klären, abnormal beendet worden.

Maßnahme

START-UDS für die Partner-UDS/SQL-Konfiguration

REMOTE_UDSCT_ABSENT

Bedeutung

Die UDSCT-Task der Partner-UDS/SQL-Konfiguration fehlt, d.h. sie ist noch nicht gestartet oder schon beendet oder die gesamte Partner-UDS/SQL-Konfiguration fehlt.

Maßnahme

Die UDSCT-Task der Partner-UDS/SQL-Konfiguration bzw. die gesamte Partner-UDS/SQL-Konfiguration starten.

STATUS_MEMORY_OVERFLOW

Bedeutung

Bei dem Versuch, den Status der Transaktion zu klären, ist Memory-Overflow eingetreten. Der mit ausgegebene sekundäre Returncode SEC-RC spezifiziert, wo:

X'0003': in der Partner-UDS/SQL-Konfiguration

X'0004': in der UDSCT-Task der eigenen Konfiguration

X'0005': in der Mastertask der eigenen UDS/SQL-Konfiguration.

Maßnahme

DB-Zuschaltung und Warmstart nach kurzer Pause erneut versuchen. Ursache für Memory-Engpass ermitteln.

UDS0717 UDS REACTION FOR THIS PTC TRANSACTION: (&00) (&01) (&02)

UDS0717 UDS REAKTION FUER DIESE PTC-TRANSAKTION: (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Diese Meldung beschreibt (über ein symbolisches Kürzel), wie sich UDS/SQL gegenüber der vorangehend genannten PTC-Transaktion verhält.

Maßnahme

Hängt vom Inhalt des Inserts (&00) ab.

(&00) kann folgende Werte enthalten:

PTCSYNCH-ABORT bzw. PTCSYNCH-COMMIT

Bedeutung

UDS/SQL beendet (gemäß dem aktuellen PTCSYNCH-Wert) die betr. Transaktion in der aktuellen UDS/SQL-Konfiguration mit (ABORT) bzw. ohne (COMMIT) CANCEL. Die Konsistenz des Datenbestandes bleibt dabei nur **innerhalb** der eigenen UDS/SQL-Konfiguration sicher gewahrt, gegenüber Partner-UDS/SQL-Konfiguration geht sie unter Umständen verloren. Das potentielle Ausmaß dieser Inkonsistenz wird durch nachfolgende Meldungen beschrieben.

Maßnahme

Dafür sorgen, dass mit den entsprechenden Teil-Transaktionen in Partner-UDS/SQL-Konfigurationen analog verfahren wird. Ggf. eingetretene Inkonsistenzen zwischen den beteiligten UDS/SQL-Konfigurationen durch Korrektur-Transaktionen beheben.

PTCSYNCH-WAIT

Bedeutung

UDS/SQL weist (gemäß dem aktuellen PTCSYNCH-Wert) die Zuschaltung aller mit Update in die betreffende Transaktion involvierten DB'en zurück und verhindert so, dass neue Transaktionen mit einem (vorläufig noch) inkonsistenten Datenbestand arbeiten.

Maßnahme

PTC-Ursache beheben (siehe vorangegangene Meldung) bzw. PTCSYNCH-Wert ändern und DB-Zuschaltung wiederholen.

UDS-FORCED-WAIT

Bedeutung

UDS/SQL verhält sich unabhängig vom aktuellen PTCSYNCH-Wert wie bei PTCSYNCH-WAIT. Grund: Aus UDS/SQL-Sicht ist absehbar, dass sich der Status der PTC-Transaktion (timer-überwacht) in nächster Zukunft von selbst klärt.

Maßnahme

DB-Zuschaltung nach kurzer Pause erneut versuchen.

UDS0718 UDS: TA (&00) CONCERNED (&01) (&02)

UDS0718 UDS: TA (&00) BETROFFEN (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Von der vorausgegangenen Aktion ist die Teil-TA mit der globalen TA-ID (Prozessor-Name, Konfigurations-Name, RLOG-ID, TA-ID) betroffen.

Maßnahme

Versuchen, die betroffene TA per DAL in gleicher Weise zu beenden. Den Anwender der TA informieren.

UDS0719 UDS ENFORCES (&00) FOR ERROR HANDLING (&01) (&02)

UDS0719 UDS ERZWINGT (&00) ZUR FEHLERBEHANDLUNG (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der vorangehend gemeldete Fehler zwingt die UDS/SQL-Fehlerbehandlung, eine Ab- oder Umschaltung von Dateien anzustoßen. Die Einfügung (&00) beschreibt diese Aktion in DAL-Syntax. Alle Transaktionen, die diese Ab- oder Umschaltung verzögern würden, werden abgebrochen.

Maßnahme

Wenn eine Datenbank oder ein Realm abgeschaltet wird: Bei Bedarf nach Behebung der Abschalt-Ursache über DAL wieder zuschalten.

(&00) kann folgende Werte enthalten:

CHECKPOINT DB=*dbname*

Bedeutung

AFIM-Konsistenzpunkt für Datenbank *dbname*.

DROP DB=*dbname*

Bedeutung

Abschalten der Datenbank *dbname*.

DROP RN=*realmname*, DB=*dbname*

Bedeutung

Abschalten des Realms *realmname* der Datenbank *dbname*.

NEW RLOG

Bedeutung

Umschalten auf eine neue RLOG-Datei.

UDS0720 UDS ADD ORDER REJECTED: (&00) (&01) (&02)

UDS0720 UDS ZUSCHALT-AUFTRAG GESCHEITERT: (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Zuschaltung einer Datenbank bzw. Datei zur aktuellen UDS/SQL-Session ist misslungen. Die Ursache hierfür wird durch ein symbolisches Kürzel genannt.

Maßnahme

Das genannte Zuschalt-Hindernis beseitigen und die Zuschaltung erneut versuchen.

(&00) kann folgende Werte enthalten:

ALOG-SUPPORT NOT WITHIN SCOPE OF UDS PUBSET DECLARATION

Bedeutung

Eine DB kann nicht zugeschaltet werden, weil eine der ALOG-Logging-Angaben, getroffen mit Parametern DEFAULT-SUPPORT oder RESERVE-SUPPORT der BMEND-Anweisung START-LOG, außerhalb des Pubset-Raumes der aktuellen UDS/SQL-Pubset-Deklaration liegt.

Genauere Angaben zur Ursache sind mit einer vorausgegangenen Meldung mitgeteilt worden, beispielsweise mit UDS0755.

BACKOUT_CONFIGURATION_CHANGED

Bedeutung

Bei einem Wiederanlauf einer abgebrochenen (linked-in) Session konnte die entsprechende DB-Konfiguration nicht vollständig zugeschaltet werden. UDS/SQL bricht den Restart ab, um für die betr. DB'en eine Lücke im Backout-Logging zu vermeiden.

Maßnahme

Zuschalt-Hindernisse für die betr. DB'en beseitigen.

BACKOUT_REALM_LIMIT**Bedeutung**

Bei Nutzung des Backout-Logging darf die aktuelle DB-Konfiguration maximal 254 permanente Realm umfassen. UDS/SQL bricht den Session-Beginn ab, da dieses Limit überschritten ist.

Maßnahme

DB-Konfiguration entsprechend verkleinern.

BUFFER_NOT_AVAILABLE**Bedeutung**

Die anzuschließende Datenbank benötigt einen System Buffer Pool mit 8-Kbyte-Seitenformat. Ein solcher Buffer Pool wurde nicht angelegt.

Maßnahme

Die Zuschaltung mit der Angabe eines exklusiven Buffer Pools für die Datenbank wiederholen oder beim Session-Start einen System Buffer Pool mit 8-Kbyte-Seitenformat einrichten.

BUFFER_TOO_LARGE**Bedeutung**

Für die anzuschließende Datenbank ist kein Buffer Pool in geforderter Größe anlegbar.

Maßnahme

Die Zuschaltung mit der Angabe eines deutlich kleineren exklusiven Buffer Pools für die Datenbank wiederholen oder auf den exklusiven Buffer Pool für die Datenbank ganz verzichten. Es ist nicht ratsam, mit den Buffer Pools den gesamten Adressraum auszuschöpfen.

DB_ACCESS_CONFLICT**Bedeutung**

Auf der genannten Datenbank bestehen Zugriffsrechte anderer UDS/SQL-DBHs /Dienstprogramme, die das aktuelle (=für die Zuschaltung erforderliche) Zugriffsrecht nicht zulassen.

Maßnahme

Warten, bis die störenden Zugriffsrechte aufgegeben wurden.

DB_BFORMAT_MISSING**Bedeutung**

Die genannte Datei ist noch nicht mit dem Dienstprogramm BFORMAT formatiert worden bzw. ein Umstrukturierungs- oder Umbenennungszyklus ist noch nicht ordnungsgemäß abgeschlossen.

Maßnahme

BFORMAT-Lauf nachholen bzw. Umstrukturierungs- oder Umbenennungszyklus abschließen.

DB_DBDIR_MISSING

Bedeutung

Das DBDIR der genannten Datenbank ist abgeschaltet. Ohne DBDIR kann eine Datenbank nicht zugeschaltet werden.

Maßnahme

REPAIR-RLM für DBDIR.

DB_DEFECTIVE

Bedeutung

Die genannte Datenbank ist wegen schwerwiegender Fehler als defekt markiert und daher von UDS/SQL nicht prozessierbar.

Maßnahme

RESET DB.

DB_FORMAT_ERROR

Bedeutung

Das physische Dateiformat der Datenbank widerspricht sich mit den Längen der Datenbankseiten. Es liegt in der Regel ein Hantierungsfehler bei der Datenbankumstellung oder Anwendermanipulation vor.

Maßnahme

Es ist die Datenbankumstellung zu korrigieren, ggf. DIAG.

DB_OCCUPIED_BY_UTILITY

Bedeutung

Die genannte Datenbank ist von einem Dienstprogramm exklusiv belegt und kann solange nicht vom DBH prozessiert werden, wie dieses Zugriffsrecht besteht.

Maßnahme

Entweder normale Beendigung des betr. Dienstprogramms (ggf. nach Wiederanlauf) oder RESET-DB.

DB_REALM_LIMIT

Bedeutung

Die genannte Datenbank hat mehr Realms als zulässig (125 bei 2-Kbyte-Datenbanken, 245 bei 4- oder 8-Kbyte-Datenbanken).

Maßnahme

Realm-Anzahl der Datenbank verkleinern.

DB_SCHEMA_DEFECTIVE

Bedeutung

Das Schema der genannten Datenbank ist defekt bzw. ein Umstrukturierungs- oder Umbenennungszyklus ist noch nicht ordnungsgemäß abgeschlossen.

Maßnahme

DIAG bzw. Umstrukturierungs- oder Umbenennungszyklus abschließen, ggf. RESET-DB.

DB_SCHEMA_MISSING

Bedeutung

Das Schema der genannten Datenbank konnte nicht gefunden werden.

Maßnahme

DIAG, ggf. RESET-DB.

REALM_OCCUPIED_BY_UTILITY

Bedeutung

Auf dem Realm ist gerade das Dienstprogramm BMEND mit Recover-Maßnahmen tätig.

Maßnahme

Ende der Recover-Maßnahmen abwarten.

REALM_RECOVER_BUSY

Bedeutung

Auf dem zugeschalteten Realm ist gerade das Dienstprogramm BSECURE mit Recover-Maßnahmen tätig.

(Nur für Versionen < UDS/SQL V1.2 relevant.)

Maßnahme

Ende der Realm-Recover-Maßnahmen abwarten.

REALM_RECOVER_OUTSTANDING

Bedeutung

Der zugeschaltete Realm ist als defekt markiert und daher nicht prozessierbar.

(Nur für Versionen < UDS/SQL V1.2 relevant.)

Maßnahme

Recover-Maßnahmen für den Realm einleiten (BSECURE).

RLOG_FILE_MISSING**Bedeutung**

UDS/SQL kann (wegen vorangehend gemeldeter Fehler) keine neue RLOG-Datei beschaffen und weist daher bis auf weiteres alle Updates auf DB'en der Konfiguration und das Eröffnen verteilter Transaktionen zurück, damit keine Restart-Logging-Daten verloren gehen können.

Maßnahme

Hindernis für die RLOG-Datei-Beschaffung beseitigen und mit /SEND-MSG TO=PROGRAM,MSG=C'NEW RLOG' und SEND-MSG TO=PROGRAM, MSG=C'PERFORM' die RLOG-Datei-Zuschaltung erneut anstoßen.

UDS0721 FILE (&00) IS MARKED DEFECTIVE (&01) (&02)
UDS0721 DIE DATEI (&00) WURDE ALS DEFEKT MARKIERT (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 99

Bedeutung

Die angegebene Datei wurde von UDS/SQL wegen des vorangehend genannten Ausfalls als defekt markiert, weil auf ihr Daten-Verlust eingetreten ist. UDS/SQL benutzt diese Datei solange nicht, wie dieser Defekt-Vermerk bestehen bleibt.

(&00) enthält den Dateinamen.

Maßnahme

Die defekte Realm-/DBSTAT-Datei reparieren bzw. die Folgen der entstandenen Lücke im RLOG-/AFIM- bzw. BACKOUT-Logging beachten.

Es kann sich um folgende Dateitypen handeln:

ALOG-Datei**Bedeutung**

Der Defekt-Vermerk bleibt während der ganzen Lebensdauer der ALOG-Datei bestehen. Hierdurch entsteht eine Lücke im AFIM-Logging der betr. DB, d.h. alle „davor“ liegenden Realm-Kopien sind für REPAIR-RLM-Maßnahmen nicht mehr brauchbar.

Maßnahme

Baldmöglichst (auch parallel zur laufenden Session) neue Realm-Kopien für die betroffene Datenbank erstellen, um eine neue Basis für REPAIR-RLM-Maßnahmen mit Hilfe der ALOG-Dateien zu schaffen.

Backout-Datei**Bedeutung**

Der Defekt-Vermerk bleibt normalerweise bis zum Session-Ende bestehen. Wenn der Anwender im Rahmen eines Wiederanlaufs dieser Session eine neue Backout-Datei bereitstellt, wird das Backout-Logging wieder aufgenommen und der Defekt-Vermerk gelöscht.

Maßnahme

Ggf. nach Abbruch der Session für den Wiederanlauf eine neue Backout-Datei bereitstellen, um das Backout-Logging schon in der aktuellen Session wieder aufzunehmen.

DBSTAT-Datei

Bedeutung

Der Defekt-Vermerk bleibt bestehen, bis die DBSTAT-Datei repariert ist.

permanenter Realm

Bedeutung

Der Defekt-Vermerk bleibt bestehen, bis der Anwender den Realm repariert hat.

Maßnahme

REPAIR-RLM.

RLOG-Datei

Bedeutung

(Kann nur für die aktuelle RLOG-Datei der laufenden Session auftreten). Der Defekt-Vermerk für die ausgefallene RLOG-Datei bleibt in den involvierten DB'en solange bestehen, bis es gelungen ist, diese DB'en (ohne Rollbacks) von ihr unabhängig zu machen, d.h. als konsistent zu markieren.

Maßnahme

Ggf. ERASE-RLOG.

UDS0722 UDS ORDER (&00) IN EXECUTION
 UDS0722 UDS AUFTRAG (&00) WIRD AUSGEFUEHRT
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Durchführung des genannten Auftrags ist beendet bzw. hat im Fall eines Zuschalt-Auftrags begonnen.

(&00) kann folgende Werte enthalten:

ACT INCR,RR=*realmref*,DB=*dbname*

Bedeutung

Die Online-Erweiterbarkeit des Realms wurde erfolgreich aktiviert.

ACT DBTT-INCR,RECR=*recordref*,DB=*dbname*

Bedeutung

Die Online-DBTT-Erweiterbarkeit der Satzart wurde erfolgreich aktiviert.

ACT DBTT-INCR,DB=*dbname*

Bedeutung

Der Auftrag, die Online-DBTT-Erweiterbarkeit aller Satzarten der DB zu aktivieren, wurde ausgeführt. Der aktuelle Zustand der DBTT-Erweiterbarkeit kann mit DIS DBTT-INCR,DB=*dbname* angezeigt werden.

ADD DB=*dbname*

Bedeutung

DB-Zuschalt-Auftrag (ggf. incl. DB-Warmstart) begonnen.

ADD RN=*realmname*, DB=*dbname*

Bedeutung

Realm-Zuschalt-Auftrag begonnen.

ADD RLOG *rlog-timestamp*

Bedeutung

RLOG-Zuschalt-Auftrag (RLOG-Zeitstempel *rlog-timestamp*) begonnen.

DEACT INCR,RR=*realmref*,DB=*dbname*

Bedeutung

Die Online-Erweiterbarkeit des Realms wurde erfolgreich deaktiviert.

DEACT DBTT-INCR,RECR=*recordref*,DB=*dbname*

Bedeutung

Die Online-DBTT-Erweiterbarkeit der Satzart wurde erfolgreich deaktiviert.

DEACT DBTT-INCR,DB=*dbname*

Bedeutung

Der Auftrag, die Online-DBTT-Erweiterbarkeit aller Satzarten der DB zu deaktivieren, wurde ausgeführt. Der aktuelle Zustand der DBTT-Erweiterbarkeit kann mit DIS DBTT-INCR,DB=*dbname* angezeigt werden.

DROP DB=*dbname*

Bedeutung

DB-Abschalt-Auftrag erfolgreich beendet. Die DB ist konsistent, also nicht warmstart-bedürftig.

DROP DB=*dbname* (ABNORMAL)

Bedeutung

DB-Abschalt-Auftrag erfolgreich beendet. Die DB wurde in dem Zustand abgeschaltet, in dem sie bei Auftreten des Abschalt-Auftrags war, d.h. sie ist u.U. inkonsistent (= warmstart-bedürftig) oder gar irreparabel defekt.

DROP RN=*realmname*, DB=*dbname*

Bedeutung

Realm-Abschalt-Auftrag erfolgreich beendet. Der Realm ist permanent abgeschaltet, d.h. er wird von UDS/SQL erst wieder zugeschaltet, wenn seine Abschaltung explizit (via DAL-ADD-Kommando oder BMEND) aufgehoben wird.

DROP RN=*realmname*, DB=*dbname* (TEMPORARY)

Bedeutung

Realm-Abschalt-Auftrag erfolgreich beendet. Der Realm ist nur temporär abgeschaltet, d.h. bei der nächsten Zuschaltung seiner Datenbank wird er auch ohne Zutun des Anwenders wieder mit zugeschaltet.

DROP RLOG *rlog-timestamp*

Bedeutung

RLOG-Abschalt-Auftrag (RLOG-Zeitstempel *rlog-timestamp*) beendet.

UDS0723 UDS WARMSTART REJECTED FOR DATABASE (&00) (&01) (&02)

UDS0723 UDS WARMSTART FUER DATENBANK (&00) ZURUECKGEWIESEN (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Ein Warmstart für die genannte Datenbank musste zurückgewiesen werden. Die Ursache hierfür wird durch ein symbolisches Kürzel in der Folgezeile dieser Meldung genannt.

Maßnahme

Den genannten Warmstart-Hinderungsgrund beseitigen.

Die Folgezeile kann folgende Werte enthalten:

CODED FILE ID INCONSISTENT

Bedeutung

Die CODED FILE ID stimmt nicht für alle DB-Dateien mit dem Eintrag in der DB überein. Es wird also versucht, eine Online-Sicherung oder eine Kopie der inkonsistenten DB warmzustarten, was nicht erlaubt ist.

Maßnahme

Vorliegende DB mit BMEND nachfahren (UPDATE-DATABASE, DEADLINE=BREAK-POINT). Anschließend DB-Warmstart wiederholen.

NO RLOG-FILE

Bedeutung

Die genannte Datenbank wurde in einer Session ohne Restart-Logging (PP LOG=NO bzw. Dienstprogramm-Session) inkonsistent, es existieren also keine Logging-Daten für ihren Warmstart.

Maßnahme

RESET-DB.

RETRIEVAL-OPTION

Bedeutung

Die genannte Datenbank wurde mit RETRIEVAL-Option zugeschaltet, obwohl sie inkonsistent ist. Die RETRIEVAL-Option verhindert auf ihr alle Arten von Update inclusive Warmstart.

Maßnahme

Datenbank ohne RETRIEVAL-Option zuschalten und dadurch ihren Warmstart ermöglichen. Datenbank dann ggf. wieder abschalten und mit RETRIEVAL-Option wieder zuschalten.

UDS-VERSION Vx.y

Bedeutung

Die genannte Datenbank wurde in UDS/SQL Vx.y inkonsistent, ihr Warmstart wurde mit einer anderen UDS/SQL-Version versucht.

Maßnahme

DB-Warmstart in UDS/SQL Vx.y wiederholen. UDS/SQL-Versionswechsel nur mit konsistenten Datenbanken vornehmen.

USER-SESSION

Bedeutung

Die genannte Datenbank wurde in einer User-Session inkonsistent, ihr Warmstart wurde jedoch in einer Dienstprogramm-Session versucht.

Maßnahme

Datenbank erst durch Warmstart in User-Session konsistent machen, dann Dienstprogramm erneut starten.

UTILITY-SESSION

Bedeutung

Die genannte Datenbank wurde in einer Utility-Session inkonsistent, ihr Warmstart wurde jedoch in einer User-Session versucht.

Maßnahme

Datenbank erst durch Warmstart in Utility-Session konsistent machen, dann erneut zur User-Session zuschalten.

UTILITY *utility***Bedeutung**

Die genannte Datenbank wurde durch das Dienstprogramm *utility* inkonsistent (warmstartbedürftig) und kann nicht durch den DBH, sondern allenfalls durch dieses Dienstprogramm warmgestartet werden.

Maßnahme

Prüfen, ob das Dienstprogramm *utility* wiederanlauffähig ist. Wenn JA: Die Datenbank durch Dienstprogramm-Wiederanlauf und normale Dienstprogramm-Beendigung wieder konsistent machen. Wenn NEIN: RESET-DB.

UDS0724 UDS INTERRUPTED ERROR HANDLING IS RESUMED (&00) (&01) (&02)
UDS0724 UDS EINE UNTERBROCHENE FEHLERBEHANDLUNG WIRD FORTGESETZT (&00) (&01)
(&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Fehlerbehandlung für einen ausgefallenen Realm bzw. eine ausgefallene ALOG-Datei wurde durch einen Session-Abbruch (bzw. eine abnormale DB-Abschaltung) unterbrochen und wird jetzt im Rahmen der Zuschaltung dieser DB wieder aufgenommen und zu Ende geführt. Siehe anschließende UDS/SQL-Meldungen.

UDS0725 UDS USER HASH ERROR (&00) (&01) (&02)
UDS0725 UDS USER-HASH-FEHLER (&00) ()&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Beim Laden (LINK) bzw. Entladen (UNLOAD) des genannten Hash-Moduls für die genannte DB ist ein Fehler aufgetreten.

- Bei LINK-Fehler: DB wird abgeschaltet.
- Bei UNLOAD-UDSHASH-Fehler: Session wird abgebrochen.
- Bei UNLOAD-User-Hash-Modul-Fehler: Fehler wird ignoriert.

Maßnahme

- Bei LINK-Fehler: Ursache beseitigen, DB erneut zuschalten.
- Bei UNLOAD-UDSHASH-Fehler: DIAG, START-UDS.
- Bei UNLOAD-User-Hash-Modul-Fehler: Bis Session-Ende/Abbruch keine DB zuschalten, die ein User-Hash-Modul gleichen Namens, aber anderen Inhalts benutzt.

UDS0726 UDS OPPOSITE ORDER IS CANCELLED. (&00) (&01) (&02)
UDS0726 UDS ENTGEGENGESETZTER AUFTRAG WIRD GELOESCHT. (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Ein entgegengesetzter Auftrag wurde zurückgenommen.

UDS0727 UDS: PRIMARY TA CONCERNED :(&00) (&01) (&02)
UDS0727 UDS: BETROFFENE PRIMAERE TEIL-TA : (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Meldung bezieht sich auf eine vorhergehende Meldung; sie liefert zu einer Teil-TA im Zustand PTC die globale TA-ID der zugehörigen primären Teil-TA.

Maßnahme

Die zuvor genannte Ursache beseitigen oder PP PTCSYNCH ändern.

UDS0728 LOAD PARAMETER PP LOG NOT CORRECTLY SPECIFIED. (&00) (&01) (&02)
UDS0728 LADEPARAMETER PP LOG NICHT FEHLERFREI ANGEgeben. (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Ladeparameter PP LOG wurde nicht oder nicht fehlerfrei angegeben. UDS/SQL bricht den DBH-Lauf ab.

Maßnahme

Ladeparameter PP LOG in der Ladeparameterdatei fehlerfrei angeben, UDS/SQL-Start wiederholen.

UDS0729 PP LOG AND PP LOG-2 IN CONFLICT. (&00) (&01) (&02)
UDS0729 PP LOG UND PP LOG-2 IN KONFLIKT. (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Bei PP LOG=NO ist die Angabe des Ladeparameters PP LOG-2 nicht sinnvoll. UDS/SQL bricht den DBH-Lauf ab.

Maßnahme

Ladeparameter PP LOG oder PP LOG-2 ändern. UDS/SQL-Start wiederholen.

UDS0730 PP LOG AND PP LOG-2 MUST BE DIFFERENT. (&00) (&01) (&02)
UDS0730 PP LOG UND PP LOG-2 MUESSEN VERSCHIEDEN SEIN. (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die für RLOG-Original- und Duplikatdatei (LOG und LOG-2) zugewiesenen Datenträger sind nicht verschieden.

Muss wegen eines Fehlers für LOG oder LOG-2 die Reservezuweisung verwendet werden, so gilt die Aussage analog für LOG bzw. LOG-2 und RESERVE.

Maßnahme

Datenträgerzuweisung für LOG, LOG-2 oder RESERVE ändern. Ggf. DBH-Start wiederholen oder Einrichten einer neuen RLOG-Datei (DAL-Kommando NEW RLOG) veranlassen.

UDS0731 RESTART MUST USE (&00). (&01) (&02)
UDS0731 WIEDERANLAUF NUR MIT (&00) ERLAUBT. (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

(&00): DBH WITH SQL oder DBH WITHOUT SQL.

Beim Wiederanlauf muss die gleiche DBH-Variante (mit SQL / ohne SQL) verwendet werden wie beim Session-Beginn.

Maßnahme

Wiederanlauf mit der angegebenen DBH-Variante wiederholen.

UDS0732 END OF TA (&00) (&01) (&02)
UDS0732 ENDE DER TA (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die angegebene TA im Zustand PTC wird gewaltsam beendet. Die konfigurationsübergreifende TA-Konsistenz bei verteilter Verarbeitung kann dadurch verloren gehen.

(&00): Globale TA-ID (Prozessor-Name, Konfigurations-Name, RLOG-ID, TA-ID) sowie Art der Beendigung (COMMIT bzw. ABORT).

UDS0733 UDS ADMINISTRATION ERROR: DB (&00) CANNOT BE ATTACHED DUE TO HASH MODULE (&01) (&02)

UDS0733 UDS-ADMINISTRATIONSFEHLER: DB (&00) KANN WEGEN HASH-MODUL NICHT ZUGESCHALTET WERDEN (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Es soll eine Datenbank mit benutzereigenem HASH-Modul eingehängt werden, obwohl die Konfiguration die Sicherheitsstufe 'F2' bzw. 'F2-EXCEPT' ohne HASH hat.

(&00): DB-Name.

Maßnahme

Ggf. die UDS/SQL-Session neu starten auf Sicherheitsstufe 'F2-EXCEPT' mit HASH.

UDS0734 ALOG RESERVE BEING USED FOR DB (&00) (&01) (&02)
UDS0734 ALOG RESERVE WIRD BENUTZT FUER DIE DB (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der vorhergehend gemeldete Fehler veranlasst UDS/SQL, die ALOG-Datei für die DB (&00) auf den Reserve-Datenträger zu legen.

Maßnahme

Fehlerursache beseitigen.

UDS0735 GAP IN LOGGING FOR DB (&00) CAN BE PREVENTED BY WARM START (&01) (&02)
UDS0735 LOGGING-LUECKE FUER DB (&00) KANN DURCH WARMSTART VERMIEDEN WERDEN (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die durch den vorangegangenen ALOG-Überlauf entstandene LOGGING-Lücke für die DB (&00) kann durch DB-Warmstart behoben werden.

Maßnahme

Platz für ALOG-Dateierweiterung schaffen oder, -falls DMS-Code 0946 gemeldet wurde-, ALOG-Datei reorganisieren (am besten durch Kopieren). Danach DB-Warmstart veranlassen.

UDS0736 UDS USER ERROR: RESTART ONLY POSSIBLE WITH UNCHANGED SECOLTP PRIVILEGE (&01) (&02)

UDS0736 UDS ANWENDER-FEHLER: WIEDERANLAUF IST NUR MIT UNVERAENDERTEM SECOLTP-PRIVILEG MOEGELICH (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 99

Bedeutung

Bei Wiederanlauf müssen die UDS/SQL-Tasks die gleiche Einstellung des SECOLTP-Privilegs (vorhanden/nicht vorhanden) besitzen wie beim Sessionstart

Maßnahme

Wiederanlauf mit korrekter Einstellung des SECOLTP-Privilegs wiederholen.

UDS0737 REALM HAS BEEN EXTENDED: (&00) DATABASE-PAGES (&01) (&02)

UDS0737 REALM WURDE ERWEITERT: (&00) DATENBANKSEITEN (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 50

Bedeutung

(&00) hat folgenden Inhalt: '*dbname.realmname + nr-pages*'. Der Realm *realmname* in der Datenbank *dbname* wurde um *nr-pages* Datenbankseiten erweitert.

UDS0738 ONLINE EXTENSIBILITY FOR REALM (&00) CANNOT BE DEACTIVATED AS FOR SOME DBTTS EXTENSIBILITY IS ACTIVATED (&01) (&02)

UDS0738 ONLINE ERWEITERBARKEIT DES REALMS (&00) KANN NICHT DEAKTIVIERT WERDEN, WEIL FUER EINIGE DBTTS DIE ERWEITERBARKEIT AKTIVIERT IST (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 50

Bedeutung

Die Deaktivierung der Online-Erweiterbarkeit des in (&00) angegebenen Realms *dbname.realmname* kann nicht erfolgen, da noch DBTTs in diesem Realm online erweiterbar sind.

Maßnahme

Deaktivierung der Online-DBTT-Erweiterung für alle noch aktivierten DBTTs im Realm und Wiederholung der Deaktivierung der Online-Realm-Erweiterung.

UDS0739 REALM (&00) CANNOT BE EXTENDED. MAXIMUM SIZE ALREADY REACHED (&01) (&02)

UDS0739 REALM (&00) KANN NICHT ERWEITERT WERDEN. MAXIMALE GROESSE BEREITS ERREICHT (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der in (&00) angegebene Realm '*dbname.realmname*' kann nicht erweitert werden, da er bereits bei einer vorangegangenen Erweiterung seine Maximalgröße erreicht hatte.

Maßnahme

Unbenutzten Speicherplatz innerhalb des Realms freigeben (z. B. mittels BPGSIZE offline, um bei einer unveränderten Seitenlänge alle Realms der Datenbank zu komprimieren), oder nicht mehr benötigte Sätze löschen.

UDS0740 ONLINE EXTENSIBILITY FOR REALM (&00) SUSPENDED (&01) (&02)
UDS0740 ONLINE-ERWEITERBARKEIT DES REALMS (&00) WIRD AUSGESETZT (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der in (&00) angegebene Realm *dbname.realmname* kann nicht erweitert werden. Die Möglichkeit, ihn online zu erweitern, wird bis auf weiteres ausgesetzt.

Die Fehlerursache ist einer vorausgegangenen Meldung zu entnehmen, z. B.

UDS0700...DMS ERROR...0922 xxxxxxxx oder

UDS0700...DMS ERROR...0000 xxxx0140 falls Sekundärzuweisung = 0.

UDS0700...DMS ERROR...054D xxxxxxxx oder

UDS0700...DMS ERROR...0000 xxxx0142 falls Benutzerkennung voll.

UDS0700...DMS ERROR...0541 xxxxxxxx oder

UDS0700...DMS ERROR...0000 xxxx0141 falls Plattenplatz erschöpft.

Maßnahme

Je nach Ursache des Fehlers (vorausgegangene Meldungen beachten!) kann der Administrator folgendermaßen vorgehen:

Muss zur Beseitigung der Fehlerursache der Realm nicht ausgehängt werden (z. B. bei nicht genügend zur Verfügung stehendem Plattenspeicherplatz unter der Benutzerkennung), so kann der Administrator nach Beseitigung der Fehlerursache das DAL-Kommandos „REACT INCR“ angeben, um die Online-Erweiterbarkeit des Realms zu reaktivieren. Muss zur Beseitigung der Fehlerursache der Realm ausgehängt (z. B. Primärzuweisung zu klein und Sekundärzuweisung = 0), die Datenbank abgeschaltet oder sogar die Session beendet und neu gestartet werden, ist nach Beseitigung der Fehlerursache die Online-Erweiterbarkeit allein durch Wiedereinschalten des Realms oder der Datenbank reaktiviert.

UDS0741 DBTT HAS BEEN EXTENDED: (&00) DBTT ENTRIES (&01) (&02)
UDS0741 DBTT WURDE ERWEITERT: (&00) DBTT EINTRAEGE (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 50

Bedeutung

(&00): *dbname.recordname + nr-entries*

Die DBTT der Satzart *recordname* in der Datenbank *dbname* wurde um *nr-entries* Einträge erweitert

Maßnahme

Keine

UDS0742 DBTT OF RECORD (&00) CANNOT BE EXTENDED. MAXIMUM SIZE ALREADY REACHED (&01) (&02)

UDS0742 DBTT DER SATZART (&00) KANN NICHT ERWEITERT WERDEN. MAXIMALE GROESSE BEREITS ERREICHT (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 50

Bedeutung

Die DBTT der in (&00) angegebenen Satzart *dbname.recordname* kann nicht erweitert werden, da sie bereits ihre Maximalgröße erreicht hat.

Maßnahme

Keine

UDS0743 DBTT OF RECORD (&00) CANNOT BE EXTENDED (&01) (&02).
UDS0743 DBTT DER SATZART (&00) KANN NICHT ERWEITERT WERDEN (&01) (&02).
(B) Routing code: U Weight: 50

Bedeutung

Die DBTT der in (&00) angegebenen Satzart *dbname.recordname* kann nicht erweitert werden. Die genauere Ursache ist weiteren Fehlermeldungen zu entnehmen, z. B. UDS0740.

Maßnahme

Beseitigung der Fehlerursache. Ggf. Wiederholung des EXTEND-DBTT-Auftrages

UDS0744 ONLINE DBTT EXTENSIBILITY IN REALM (&00) IMPOSSIBLE AS REALM IS NOT EXTENDIBLE. (&01) (&02)

UDS0744 ONLINE-DBTT-ERWEITERBARKEIT IM REALM (&00) NICHT MOEGLICH, WEIL DIESER NICHT ERWEITERBAR IST. (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 50

Bedeutung

Die Online-DBTT-Erweiterbarkeit der DBTTs, die im Realm (&00) liegen, kann nicht aktiviert oder durchgeführt werden, weil dieser Realm nicht online erweiterbar ist.

Maßnahme

Online-Realm-Erweiterung aktivieren und Auftrag für die DBTTs, die im Realm liegen, wiederholen.

UDS0745 ONLINE DBTT EXTENSIBILITY IN REALM (&00) CANNOT BE PROCESSED AS REALM IS NOT AVAILABLE. (&01) (&02)

UDS0745 ONLINE-DBTT-ERWEITERBARKEIT IM REALM (&00) KANN NICHT PROZESSIERT WERDEN, WEIL DIESER NICHT ZUGESCHALTET IST. (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 50

Bedeutung

Die Online-DBTT-Erweiterbarkeit der DBTTs, die im Realm (&00) liegen, kann nicht aktiviert, deaktiviert oder durchgeführt werden, weil dieser Realm in der Session nicht zugeschaltet ist.

Maßnahme

Wiederholung des Auftrags für die DBTTs, die im Realm liegen, wenn der Realm verfügbar ist.

UDS0746 UDS PUBSET DECLARATION (&00) FOLLOWS (&01) (&02)

UDS0746 UDS-PUBSET-DEKLARATION (&00) FOLGT (&01) (&02)

(B) Routing code: BOTH Weight: 50

Bedeutung

Die Einstellungen der aktuellen oder beim nächsten DAL PERFORM zu übernehmenden UDS /SQL-Pubset-Deklaration werden in den folgenden Meldungszeilen angezeigt.

Insert (&00) dient zur Unterscheidung der beiden Fälle:

(CURRENT):

Die aktuellen Einstellungen der UDS/SQL-Pubset-Deklaration werden angezeigt.

(PENDING):

Die Einstellungen der beim nächsten DAL PERFORM zu übernehmenden UDS/SQL-Pubset-Deklaration werden angezeigt.

UDS0747 UDS PUBSET DECLARATION NOT PRESENT, DEFAULT IS CATID * (&00) (&01) (&02)
UDS0747 UDS-PUBSET-DEKLARATION NICHT VORHANDEN, DEFAULT IST CATID * (&00) (&01)
(&02)

(B) Routing code: BOTH Weight: 50

Bedeutung

Da keine UDS/SQL-Pubset-Deklaration vorliegt, wird Katalogkennung * verwendet.

Insert (&00) dient zur Unterscheidung der beiden Fälle:

(CURRENT):

Die Meldung betrifft die aktuellen Einstellungen der UDS/SQL-Pubset-Deklaration.

(PENDING): Die Meldung betrifft die beim nächsten DAL PERFORM zu übernehmende UDS/SQL-Pubset-Deklaration.

UDS0748 UDS USER ERROR IN UDS PUBSET DECLARATION (SYNTAX): (&00) (&01) (&02)
UDS0748 UDS-ANWENDERFEHLER IN DER UDS-PUBSET-DEKLARATION (SYNTAX): (&00) (&01)
(&02)

(B) Routing code: BOTH Weight: 50

Bedeutung

Bei der Syntaxprüfung der UDS/SQL-Pubset-Deklaration (Zerlegung in Catid-Gruppen) wurde ein Fehler erkannt, der in (&00) präzisiert wird:

CATID GROUP TOO LONG:

Eine Catid-Gruppe überschreitet die Maximallänge von 26 Zeichen.

TOO MANY CATID GROUPS: Es wurden mehr als 100 Catid-Gruppen definiert.

EXCLUDE CATID GROUP NOT ALONE:

Die Angabe einer auszuschließenden Catid-Gruppe ist mit anderen Catid-Gruppen kombiniert worden.

Der Inhalt der fehlerhaften UDS/SQL-Pubset-Deklaration wird in nachfolgenden Meldungszeilen angezeigt.

Maßnahme

UDS/SQL-Pubset-Deklaration korrigieren.

Wurde der Fehler beim Starten des DBH erkannt, DBH nochmals starten.

Wurde der Fehler beim DAL NEW PUBSETS erkannt, DAL wiederholen.

UDS0749 UDS USER ERROR IN UDS PUBSET DECLARATION (SYNTAX) (&00) (&01) (&02)
 UDS0749 UDS-ANWENDERFEHLER IN DER UDS-PUBSET-DEKLARATION (SYNTAX): (&00) (&01)
 (&02)
 (B) Routing code: BOTH Weight: 50

Bedeutung

Bei der Syntaxprüfung der einzelnen Catid-Gruppen der UDS/SQL-Pubset-Deklaration wurde ein Fehler erkannt, der in (&00) präzisiert wird:

CATID GROUP REJECTED BY FSTAT:

Syntaxfehler gemeldet vom FSTAT-Makro bei Verwendung einer Catid-Gruppe.

CATID GROUP REJECTED BY CMDWCC:

Syntaxfehler gemeldet vom SDF-Makro CMDWCC für eine Catid-Gruppe.

Folgenden Meldungszeilen zeigen mit

UDS-PUBSET-JV: den Namen der betroffenen JV,

PUBSETS: die betroffene Catid-Gruppe,

FSTAT-DMS-RC:

den beim FSTAT erhaltene Returncode (nur bei CATID GROUP REJECTED BY FSTAT).

Es werden höchstens 10 Fehler angezeigt.

Als Testdateiname bei FSTAT wird UDS-PUBSET-DECLARATION-TEST-NAME verwendet.

Maßnahme

UDS/SQL-Pubset-Deklaration korrigieren.

Wurde der Fehler beim Starten des DBH erkannt, DBH nochmals starten.

Wurde der Fehler beim DAL NEW PUBSETS erkannt, DAL wiederholen.

UDS0750 UDS WARNING: PHYSICAL ALLOCATION RIGHT MISSING FOR (&00) (&01) (&02)
 UDS0750 UDS WARNUNG: RECHT AUF PHYSIKALISCHE ALLOKIERUNG FEHLT FUER (&00) (&01)
 (&02)
 (B) Routing code: BOTH Weight: 50

Bedeutung

(&00): <catid>, DB: <dbname>

Auf dem Pubset <catid> fehlt für die aktuelle Benutzerkennung das Recht auf physikalische Allokierung, das für das Anlegen neuer ALOG-Dateien der Datenbank <dbname> erforderlich wäre.

Maßnahme

Neue ALOG-Dateien selbst anlegen, bevor diese vom DBH benötigt werden oder vom BS2000-Systemadministrator das erforderliche Recht erteilen lassen.

UDS0751 UDS WARNING: PUBSET/VOLUMESET (&00) NOT ACCESSIBLE (&01) (&02)
 UDS0751 UDS WARNUNG: PUBSET/VOLUMESET (&00) NICHT ZUGREIFBAR (&01) (&02)
 (B) Routing code: BOTH Weight: 50

Bedeutung

(&00): <catid>

Der Pubset bzw. Volumeset, der für das Anlegen neuer RLOG-Dateien spezifiziert wurde, ist nicht zugreifbar.

Maßnahme

Den Pubset bzw. Volumeset zugreifbar machen oder einen anderen Ablageort für neue RLOG-Dateien spezifizieren.

UDS0752 UDS USER ERROR: ACCESS TO UDS-PUBSET-JV VIA JV-LINKNAME (&00) FAILED (&01) (&02)

UDS0752 UDS-ANWENDERFEHLER: ZUGRIFF ZUR UDS-PUBSET-JV UEBER JV-LINKNAMEN (&00) SCHEITERTE (&01) (&02)
(B) Routing code: BOTH Weight: 50

Bedeutung

Bei der Syntaxprüfung der UDS/SQL-Pubset-Deklaration wurde eine Zuweisung für den in (&00) angegebenen JV-Linknamen festgestellt, es konnte aber nicht auf die angegebene JV zugegriffen werden, beispielsweise da die JV nicht existiert (oder die Länge 0 hat) oder nicht zugreifbar ist.

Maßnahme

Zuweisung für den JV-Linknamen oder Eigenschaft der JV korrigieren.
Wurde der Fehler beim Starten des DBH erkannt, DBH nochmals starten.
Wurde der Fehler beim DAL NEW PUBSETS erkannt, DAL wiederholen.

UDS0753 UDS SUPPRESSES FURTHER ERROR MESSAGES FOR DB JV (&00) (&01) (&02)

UDS0753 UDS UNTERDRUECKT WEITERE FEHLERMELDUNGEN FUER DB JV (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: BOTH Weight: 50

Bedeutung

Der Grenzwert für die Anzahl gleichartiger Fehlermeldungen zu DB-Jobvariablen ist erreicht. Weitere Fehlermeldungen werden unterdrückt.

UDS0754 UDS SWITCHES TO NEW PUBSET DECLARATION NOW (&00) (&01) (&02)

UDS0754 UDS WECHSELT ZUR NEUEN PUBSET DECLARATION (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: BOTH Weight: 50

Bedeutung

Die mittels DAL NEW PUBSETS bekanntgegebene UDS/SQL-Pubset-Deklaration wird nun durch (ggf. internen) PERFORM wirksam.

UDS0755 UDS USER ERROR: CATID MISSING IN UDS PUBSET DECLARATION (&00) (&01) (&02)

UDS0755 UDS-ANWENDERFEHLER: CATID FEHLT IN UDS-PUBSET-DEKLARATION (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: BOTH Weight: 50

Bedeutung

Eine Katalogkennung, die in Zusammenhang mit ALOG- oder RLOG-Logging vorgegeben wurde, fehlt in der UDS/SQL-Pubset-Deklaration.
Insert (&00) gibt weitere Information zur Katalogkennung und zum betroffenen Logging-Objekt.

UDS0756 UDS WARMSTART WITH RLOG FILE (&00) STARTED (&01) (&02)

UDS0756 UDS WARMSTART MIT RLOG-DATEI (&00) HAT BEGONNEN (&01) (&02)
(B) Routing code: BOTH Weight: 70

Bedeutung

UDS hat mit dem Warmstart für eine oder mehrere Datenbanken mit der RLOG-Datei (&00) begonnen. Der Abschluss dieser Aktion wird mit weiteren Meldungen mitgeteilt.

UDS0757 EXTEND REALM FOR REALM (&00) DATABASE PAGES) FAILED (&01) (&02)
UDS0757 EXTEND REALM FUER REALM (&00) DATENBANKSEITEN) GESCHEITERT (&01) (&02)
(B) Routing code: BOTH Weight: 70

Bedeutung

(&00) hat folgenden Inhalt: *<dbname>.<realmname> (<nr-pages>*.

Der in (&00) angegebene Realm *<dbname>.<realmname>* kann nicht um die gewünschte Anzahl *<nr-pages>* von Datenbankseiten erweitert werden.

Die Fehlerursache ist einer vorausgegangenen Meldung zu entnehmen, z.B.

UDS0700...DMS ERROR...0922 xxxxxxxx oder

UDS0700...DMS ERROR...0000 xxxx0140 falls Sekundärzuweisung = 0.

UDS0700...DMS ERROR...054D xxxxxxxx oder

UDS0700...DMS ERROR...0000 xxxx0142 falls Benutzerkennung voll.

UDS0700...DMS ERROR...0541 xxxxxxxx oder

UDS0700...DMS ERROR...0000 xxxx0141 falls Plattenplatz erschöpft.

Maßnahme

Nach Beseitigung der Fehlerursache (s. vorherige Meldung) DAL EXTEND REALM nochmal ausführen.

UDS0758 NUMBER OF DML-STATEMENTS AND I/O COUNTERS PER DATABASE
UDS0758 ANZAHL DER DML-ANWEISUNGEN UND I/O-ZAEHLER PRO DATENBANK
(B) Routing code: BOTH Weight: 70

Bedeutung

Im Anschluss an die Meldung UDS0758 wird die Anzahl der DML-Anweisungen und der logischen und physikalischen Lese- und Schreibaufträge in tabellarischer Form ausgegeben. Dabei werden auch interne I/O-Aufträge berücksichtigt, die beim Öffnen und Schließen der Datenbank auftreten.

UDS0800 UDS-D SYSTEM ERROR (&00) (&01) (&02)
UDS0800 UDS-D SYSTEMFEHLER (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

In UDS-D ist ein schwerwiegender Fehler aufgetreten. UDS-D wird im allg. mit Dump beendet.

Maßnahme

Dump-Datei an Diagnose weiterleiten. UDSCT mit &START DISTRIBUTION wieder starten. Falls der Fehler erneut auftritt, UDS/SQL-Session beenden und wieder hochfahren. (&01) kann folgende internen Meldungsnummern enthalten (siehe „[Aufbau des Meldungstextes](#)“):

358

Bedeutung

STXIT-Ereignis „P-Fehler“ oder „Programmüberwachung“ in der UDSCT.
(&00) enthält Unterbrechungsgewicht und Unterbrechungsadresse.

Maßnahme

Dump-Datei an Diagnose weiterleiten.
UDSCT mit „&START DISTRIBUTION“ wieder hochfahren.

359

Bedeutung

In der UDSCT wurde ein TERM abgesetzt, um einen Nothalt einzuleiten.
(&00) enthält Unterbrechungsgewicht und Unterbrechungsadresse.

Maßnahme

Dump-Datei an Diagnose weiterleiten.
UDSCT mit „&START DISTRIBUTION“ wieder starten. Falls der Fehler erneut auftritt, die UDS
/SQL-Session beenden und nochmals hochfahren.

360

Bedeutung

Zweite STXIT-Aktivierung in der UDSCT (Fehler in der Fehlerbehandlung).
(&00) enthält Unterbrechungsgewicht und Unterbrechungsadresse.

Maßnahme

Dump-Datei an Diagnose weiterleiten.
UDSCT mit „&START DISTRIBUTION“ wieder hochfahren.

361

Bedeutung

Systemfehler in der Speicherverwaltung der UDSCT.
(&00) enthält Kennzeichen für Verursacher und Pool.

Maßnahme

Dump-Datei an Diagnose weiterleiten.
UDSCT mit „&START DISTRIBUTION“ erneut hochfahren. Falls der Fehler erneut auftritt, die UDS
/SQL-Session beenden und erneut hochfahren.

363

Bedeutung

In der Speicherverwaltung der UDS-D-Komponente in der Mastertask ist ein Fehler
aufgetreten. Die Administration von UDS-D wird gesperrt. Deshalb ist zum Abschalten der
Verteilung die Task UDSCT per Betriebssystemkommando /CANCEL-JOB *tsn* abzuberechnen.

Maßnahme

Falls UDS-D-Kommandos gebraucht werden, die UDS/SQLSession beenden und neu
hochfahren.

365

Bedeutung

In der UDSCT wurde ein Modul mit falschen Parametern aktiviert.
(&00) enthält das Modulkennzeichen.

Maßnahme

Dump-Datei an Diagnose weiterleiten.
UDSCT mit „&START DISTRIBUTION“ erneut hochfahren.

366

Bedeutung

In einer Service-Routine der UDS-D-Komponente in der Mastertask wurde ein Fehler festgestellt.
(&00) enthält Modulkennzeichen, Operationscode, Returncode

Maßnahme

Dump ausgeben.
UDSCT mit „&START DISTRIBUTION“ wieder starten.
Falls der Fehler erneut auftritt, die UDS/SQL-Session beenden und wieder starten.

367

Bedeutung

Die UDS-D-Komponente in der Mastertask hat eine fehlerhafte Nachricht an die UDSCT geschickt.
(&00) enthält ein Modulkennzeichen und den Returncode.

Maßnahme

Dump-Datei an Diagnose weiterleiten.
Falls Verteilungsfunktionen benötigt werden, die UDS/SQL-Session beenden und neu hochfahren.

369

Bedeutung

Bei der Ausführung eines SVC trat ein Fehler auf.
(&00) enthält einen Hinweis auf Modul und SVC.

Maßnahme

Dump-Datei an Diagnose weiterleiten.
UDSCT mit „&START DISTRIBUTION“ wieder hochfahren.

370

Bedeutung

Die UDS-D-Task UDSCT hat eine inkonsistente Nachricht vom DCS-Partner erhalten.
Nach Dump läuft UDSCT weiter.

Maßnahme

Dump-Datei an Diagnose weiterleiten.

371

Bedeutung

Beim Abschalten der STXIT-Behandlung in der UDSCT trat ein Fehler auf. (&00) enthält Modulkennzeichen und Returncode.

Maßnahme

Dump-Datei an Diagnose weiterleiten.

373

Bedeutung

Beim Aufruf des UDS/SQL-Verbindungsmoduls UDSCONCT trat ein Fehler auf. (&00) enthält Modulkennzeichen, sowie Operationscode und Returncode.

Maßnahme

Dump-Datei an Diagnose weiterleiten.

UDSCT mit „&START DISTRIBUTION“ wieder starten.

Tritt der Fehler erneut auf, die UDS/SQL-Session beenden und nochmals hochfahren.

374

Bedeutung

Bei der Initialisierung der UDSCT trat ein Fehler beim Aufbau des Tabellenwerks auf. (&00) enthält Modulkennzeichen und Tabellenkennzeichen.

Maßnahme

Dump-Datei an Diagnose weiterleiten.

UDS/SQL-Session beenden und erneut starten.

375

Bedeutung

Fehler bei der Kommunikation von der UDSCT mit der Mastertask. (&00) enthält Modulkennzeichen und Returncode.

Maßnahme

Dump-Datei an Diagnose weiterleiten.

UDSCT mit „&START DISTRIBUTION“ wieder starten.

Tritt der Fehler erneut auf, die UDS/SQL-Session beenden und wieder starten.

376

Bedeutung

Systemfehler in der Verbindungsverwaltung der UDSCT.

(&00) enthält Modulkennzeichen und Returncode des logischen Verbindungssteuerblocks (CHATX, CONN_RC).

Maßnahme

Dump-Datei an Diagnose weiterleiten.

UDSCT mit „&START DISTRIBUTION“ erneut hochfahren.

390

Bedeutung

In der Ereignis-Steuerung ist ein Fehler aufgetreten.

(&00) enthält Modulkennzeichen, Namen der Ereigniskennung und Returncode.

Maßnahme

Dump-Datei an Diagnose weiterleiten.

UDSCT mit „&START DISTRIBUTION“ wieder hochfahren. Tritt der Fehler erneut auf, UDS/SQL-Session beenden und wieder starten.

391

Bedeutung

Bei der Bearbeitung einer sekundären Teiltransaktion trat ein Steuerungsfehler auf.

(&00) enthält Modulkennzeichen und interne Nr. der betroffenen Transaktion. Die betroffene Transaktion wird zurückgesetzt.

Maßnahme

Dump-Datei an Diagnose weiterleiten.

UDSCT mit „&START DISTRIBUTION“ wieder hochfahren. Falls der Fehler erneut auftritt, die UDS/SQL-Session beenden und wieder starten.

UDS0801 UDS-D STARTING (&00) (&01) (&02)

UDS0801 UDS-D GESTARTET (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die UDS-D-Task UDSCT wird gerade initialisiert.

(&00): (Version,Datum).

UDS0802 UDS-D INITIALIZATION DELAYED. PLEASE CHECK BATCHLIMIT. (&00) (&01) (&02)

UDS0802 UDS-D IST NICHT BETRIEBSBEREIT. BITTE PRUEFEN SIE, OB DER UDSCT-STAPELPROZESS EXISTIERT UND ANLAUFEN KANN (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDS-D hat seine Initialisierung noch nicht abgeschlossen, da die Task UDSCT nicht anläuft (wegen zu niedrigem Batchlimit) oder wegen Fehlern ihre Initialisierung nicht beendet. Diese Meldung gilt auch für die Wiederankopplung des UDSCT.

Maßnahme

Kontrollieren, ob das Batchlimit hoch genug ist oder ob die Phase C.UDSCT existiert. Falls die Task UDSCT nicht mehr existiert, Fehlermeldungen auf SYSLST-Protokoll analysieren. UDSCT mit &START DISTRIBUTION erneut starten.

UDS0803 UDS-D NOT YET STARTED (&00) (&01) (&02)
 UDS0803 UDS-D IST NOCH NICHT GESTARTET (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das DAL-Kommando wird abgewiesen, da UDS-D nicht gestartet ist.

Maßnahme

UDS-D mit &START DISTRIBUTION starten, anschließend abgewiesenes DAL-Kommando wiederholen.

UDS0804 UDS-D ALREADY STARTED (&00) (&01) (&02)
 UDS0804 UDS-D IST BEREITS GESTARTET (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDS-D ist bereits gestartet. Das DAL-Kommando &START DISTRIBUTION wird zurückgewiesen.

UDS0805 UDS-D READY (&00) (&01) (&02)
 UDS0805 UDS-D IST BETRIEBSBEREIT (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Es können verteilte Transaktionen gestartet werden.

UDS0806 UDS-D: ADMINISTRATION CLOSED DUE TO ERROR (&00) (&01) (&02)
 UDS0806 UDS-D: ADMINISTRATION WEGEN FEHLER ABGESCHALTET (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Administrieren von UDS-D ist nicht mehr möglich. Verteilte Transaktionen laufen ungehindert weiter.

Maßnahme

Zum späteren Abschalten der Verteilung die Task UDSCCT per Betriebssystem-Kommando /CANCEL-JOB *tsr* abbrechen. Wenn Administration erforderlich ist, UDS/SQL-Session beenden und wieder hochfahren.

UDS0807 UDS-D: TERMINATION INITIATED (&00) (&01) (&02)
 UDS0807 UDS-D: BEENDEN EINGELEITET (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das Beenden von UDS-D ist eingeleitet.

UDS0808 UDS-D TERMINATING (&00) (&01) (&02)
 UDS0808 UDS-D WIRD GERADE BEENDET (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDS-D wird gerade beendet. Das angegebene DAL-Kommando wird zurückgewiesen.

Maßnahme

UDS-D mit &START DISTRIBUTION starten. DAL-Kommando wiederholen.

UDS0809 UDS-D NORMAL TERMINATION (&00) (&01) (&02)
 UDS0809 UDS-D WURDE NORMAL BEENDET (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Normale Endemeldung.

UDS0810 UDS-D ABNORMAL TERMINATION (&00) (&01) (&02)
 UDS0810 UDS-D WURDE ABNORMAL BEENDET (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Abnormales Beenden der UDSCT.

(&00): Anzahl der rückgesetzten und noch offenen sekundären Teiltransaktionen.

Maßnahme

Dump-Datei an Diagnose weiterleiten. UDSCT mit &START DISTRIBUTION wieder starten.

(&01) kann folgende internen Meldungsnummern enthalten (siehe „Aufbau des Meldungstextes“):

354

Bedeutung

Abnormales Beenden während der Initialisierung der UDSCT.

Maßnahme

Dump-Datei an Diagnose weiterleiten.

UDSCT mit „&START DISTRIBUTION“ erneut starten.

355

Bedeutung

Abnormales Beenden der UDSCT während der Session.

(&00) enthält die Anzahl der rückgesetzten und noch offenen sekundären Teiltransaktionen.

Maßnahme

Dump-Datei an Diagnose weiterleiten.

UDSCT mit „&START DISTRIBUTION“ wieder starten.

UDS0811 UDS-D: TASK PROGRAM TIME RUN OUT (&00) (&01) (&02)
 UDS0811 UDS-D: DIE MAXIMALE LAUFZEIT FUER DIE TASK IST VERBRAUCHT (&00) (&01)
 (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

STXIT-Ereignis: Maximale Laufzeit der Task UDSCT ist verbraucht.

Maßnahme

(1) ADD-USER-Eintrag bezüglich CPU-Zeit überprüfen.

(2) Per DAL-Kommando '&START DISTRIBUTION' UDS-D erneut einschalten.

UDS0812 UDS-D: TASK ABNORMALLY ENDED (&00) (&01) (&02)
UDS0812 UDS-D: DIE TASK WURDE ABGEBROCHEN (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

STXIT-Ereignis ABEND für die UDSCT:

UDSCT wurde mit LOGOFF, START-EXECUTABLE-PROGRAM, LOAD-EXECUTABLE-PROGRAM, ABEND oder CANCEL-JOB beendet.

Maßnahme

Per DAL-Kommando '&START DISTRIBUTION' UDS-D erneut starten.

UDS0813 UDS-D WARNING: MEMORY OVERFLOW (&00) (&01) (&02)
UDS0813 UDS-D WARNUNG: SPEICHER-UEBERLAUF (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Eine Speicheranforderung von UDS-D konnte momentan nicht erfüllt werden.

Maßnahme

Falls der Fehler öfters auftritt, UDS/SQL-Session beenden und mit größerem Wert für PP TRANSACTION wieder hochfahren.

(&01) kann folgende internen Meldungsnummern enthalten (siehe „[Aufbau des Meldungstextes](#)“):

362

Bedeutung

Eine Speicheranforderung der UDSCT konnte momentan nicht erfüllt werden.

(&00) enthält Modul- und Poolkennzeichen.

Maßnahme

Falls diese Meldung bei der Bearbeitung eines DAL-Kommandos ausgegeben wird, dieses nochmals eingeben. Tritt der Fehler erneut oder unabhängig von DAL-Kommandos auf, die UDS /SQL-Session beenden und mit größeren Werten für PP TRANSACTION wieder starten.

364

Bedeutung

Eine Speicheranforderung der UDS-D-Komponente der Mastertask konnte momentan nicht erfüllt werden.

Die verteilte Transaktionsbearbeitung ist nicht betroffen.

Maßnahme

Falls diese Meldung bei der Bearbeitung eines DAL-Kommandos ausgegeben wird, dieses nochmals eingeben. Tritt der Fehler erneut oder unabhängig von DAL-Kommandos auf, die UDS /SQL-Session beenden und mit größerem Wert für PP TRANSACTION wieder starten.

UDS0814 UDS-D: INVALID PARAMETERS IN UDSCT ENTER FILE. (&00) (&01) (&02)
 UDS0814 UDS-D: UDSCT ENTER-DATEI ENTHAELT UNGUELTIGE PARAMETER (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Beim Lesen der Enter-Datei für die UDSCT UDS.ENTER.*tsn der Mastertask*.CT000 wurden ungültige Parameter erkannt.

Maßnahme

Überprüfung der Enterdatei. UDS/SQL-Session beenden und wieder starten, um eine neue Enter-Datei zu erzeugen.

UDS0815 UDS-D ERROR READING INPUT FILE FOR DISTRIBUTION TABLE (&00) (&01) (&02)
 UDS0815 UDS-D FEHLER BEIM LESEN DER EINGABE-DATEI FUER DIE VERTEILTABELLE (&00)
 (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 99

Bedeutung

Die Eingabedatei für die Verteiltabelle konnte nicht gelesen werden.
 (&00) enthält

- a) SSM-Returncode: SSMCODE=*ssmcode*
- b) RDATA-Returncode: RDATA=*returncode*.

Maßnahme

Eingabedatei für Verteiltabelle auf Existenz, Inhalt, Dateityp, Zugriffsrecht prüfen. Mit dem BS2000-Kommando /ASSIGN-SYSDTA auf die Eingabedatei kann der DMS-Code ermittelt werden.

UDS0816 UDS-D ERROR WRITING OUTPUT FILE FOR DISTRIBUTION TABLE (&00) (&01) (&02)
 UDS0816 UDS-D FEHLER BEIM SCHREIBEN DER AUSGABEDATEI FUER DIE VERTEILTABELLE
 (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Fehler beim Sichern der Verteiltabelle (per DAL '&SAVE DISTRIBUTION')
 (&00) enthält

- a) DMS-Returncode: DMSCODE= *dmscode*
- b) SVC-WRLST-Returncode: WRLST=*returncode*.

Maßnahme

Ausgabedatei für Verteiltabelle auf Existenz, Dateityp, Zugriffsrecht prüfen.

UDS0817 UDS-D USER ERROR: INPUT FILE FOR DISTRIBUTION TABLE CONTAINS TOO MANY INVALID RECORDS (&00) (&01) (&02)

UDS0817 UDS-D ANWENDERFEHLER: DIE EINGABEDATEI FUER DIE VERTEILTABELLE ENTHAELT ZU VIELE FEHLERHAFTE SAETZE (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Maßnahme

Inhalt der Eingabedatei für die Verteiltabelle prüfen. Angabe bei PP DISTABLE bzw. Dateiname bei &ADD DISTRIBUTION prüfen. Mit DAL-Kommando &ADD DISTRIBUTION Eingabedatei nochmals einlesen.

UDS0818 UDS-D ERROR: WRONG DCAM VERSION (&00) (&01) (&02)

UDS0818 UDS-D FEHLER: UNZULAESSIGE DCAM-VERSION (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Es liegt eine für UDS-D unzulässige DCAM-Version vor.

Maßnahme

Passendes DCAM bereitstellen.

UDS0819 UDS-D DISTRIBUTION TABLE CANNOT BE CHANGED AT THE MOMENT (&00) (&01) (&02)

UDS0819 UDS-D VERTEILTABELLE KANN MOMENTAN NICHT GEAENDERT WERDEN (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Verteiltabelle kann momentan nicht geändert werden, da von anderen Tasks lesend darauf zugegriffen wird.

Maßnahme

DAL-Kommando später wiederholen.

UDS0820 UDS-D WARNING: THE DISTRIBUTION TABLE FILE CONTAINS DATABASE ENTRIES WITHOUT REFERENCES TO A CONFIGURATION (&00) (&01) (&02)

UDS0820 UDS-D WARNUNG: DIE EINGABEDATEI FUER DIE VERTEILTABELLE ENTHAELT DATENBANK-EINTRAEGE OHNE ZUORDNUNG ZU KONFIGURATION (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Eingabedatei für die Verteiltabelle enthält Datenbank-Einträge ohne Zuordnung zu Konfiguration/Prozessor. Diese Datenbank-Einträge werden zwar in die Verteiltabelle aufgenommen, die Datenbanken können an der Verteilung jedoch nicht beteiligt werden.

Maßnahme

Zuordnung zu Konfiguration und Verarbeitungsrechner per DAL-Kommando &ADD DISTRIBUTION vornehmen.

UDS0821 UDS-D WARNING: RECORD FROM DISTRIBUTION TABLE FILE REJECTED AS NAMES ALREADY EXISTING (&00) (&01) (&02)

UDS0821 UDS-D WARNUNG: ANGABEN IM EINGELESENEN SATZ DER VERTEILTABELLENDATEI SIND BEREITS VORHANDEN (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Wiederholte Angaben in der Verteiltabelle sind wegen der netzweiten Eindeutigkeit der Namen nicht zugelassen.

Beispiel: vorhandener Satz: SS A zu DB B

neuer Satz: SS A zu DB C

Der neue Satz wird abgewiesen.
(&00): Name des abgewiesenen Satzes.

Maßnahme

Angaben in der Verteiltabelle auf netzweite Eindeutigkeit überprüfen. Wiederholungen entfernen.

UDS0822 UDS-D WARNING: INPUT FILE FOR DISTRIBUTION TABLE CONTAINS (&00) INVALID RECORDS (&01) (&02)

UDS0822 UDS-D WARNUNG: DIE EINGABEDATEI FUER DIE VERTEILTABELLE ENTHAELT (&00) FEHLERHAFTE SAETZE (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Eingabedatei für die Verteiltabelle enthält fehlerhafte Sätze.
(&00): Anzahl der fehlerhaften Sätze.

Maßnahme

Eingabedatei für Verteiltabelle überprüfen und fehlerhafte Sätze korrigieren. Verteiltabelle mit &ADD DISTRIBUTION ggf. nochmals lesen.

UDS0823 UDS-D: INPUT FILE FOR DISTRIBUTION TABLE (&00) READ (&01) (&02)

UDS0823 UDS-D: EINGABEDATEI FUER VERTEILTABELLE (&00) WURDE GELESEN (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die in (&00) angegebene Eingabedatei für die Verteiltabelle wurde gelesen.

UDS0824 UDS-D: ONLY PASSIVE PARTICIPATION POSSIBLE AS NO DISTRIBUTION TABLE FILE DEFINED (&00) (&01) (&02)

UDS0824 UDS-D: TEILNAHME AN DER VERTEILUNG NUR PASSIV, DA KEINE VERTEILTABELLENGEANGEBEN (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Es existiert keine Verteiltabelle, da beim Hochfahren von UDS/SQL beim Parameter PP DISTABLE keine Angabe gemacht wurde. Die Konfiguration nimmt daher nur passiv an der Verteilung teil, d.h. sie bearbeitet zwar DML-Anweisungen aus entfernten Konfigurationen, kann aber keine DML-Anweisungen in entfernten Konfigurationen bearbeiten lassen.

Maßnahme

Falls aktive Teilnahme an der Verteilung gewünscht wird, Verteiltabelle über DAL-Kommando &ADD DISTRIBUTION einrichten.

UDS0825 UDS-D USER ERROR: NAME (&00) UNKNOWN IN DISTRIBUTION TABLE (&01) (&02)

UDS0825 UDS-D ANWENDERFEHLER: NAME (&00) EXISTIERT IN DER VERTEILTABELLE NICHT (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

In der Verteiltabelle existiert der in (&00) angegebene Name nicht.

Maßnahme

DAL-Kommando korrekt wiederholen.

UDS0826 UDS-D USER ERROR: SPECIFIED DISTRIBUTION DEFINITION UNKNOWN (&00) (&01) (&02)

UDS0826 UDS-D ANWENDERFEHLER: ZUORDNUNG EXISTIERT IN DER VERTEILTABELLE NICHT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die in (&00) angegebene Zuordnung existiert in der Verteiltabelle nicht.

Maßnahme

Verteiltabelle mit DAL-Kommando korrigieren.

UDS0827 UDS-D DCS ERROR (&00) (&01) (&02)
UDS0827 UDS-D DCS-FEHLER (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

In der Zusammenarbeit zwischen UDS-D und DCAM trat ein Fehler auf.
(&00) enthält Modulkennzeichen und DCAM-Returncodes (FDBK).

- bei der Ausgabe in der Mastertask bzw. UDSCT:
UDSCT-Modulkennzeichen und DCAM-Returncodes (FDBK)
- bei der Ausgabe in der Anwendertask:
4 byte hex. Diagnoseinformation aus UDSNET und DCAM-Returncodes (FDBK);

FDBK=0C5C kann bedeuten, dass die Verbindungsaufforderung vom Partner zurückgewiesen wurde. Mögliche Ursachen: falsches Passwort, Versionsinkompatibilität.

Wurde die Verbindungsaufforderung vom Partner-UDSCT wegen falschen Passworts oder Versionsinkompatibilität zurückgewiesen, so gibt dieser die Meldung UDS0840 aus.

Maßnahme

Falls keine der oben genannten Ursachen:

Dump-Datei an Diagnose weiterleiten.

UDSCT, falls erforderlich, mit &START DISTRIBUTION wieder starten.

UDS0828 UDS-D: DCS CLOSED, RECONNECTION TRIED PERIODICALLY (&00) (&01) (&02)
UDS0828 UDS-D: DCS BEENDET, WIEDEREROEFFNUNG WIRD PERIODISCH VERSUCHT (&00)
(&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Anschluss von UDSCT an die DCS-Komponente wurde beendet. UDSCT versucht in periodischen Abständen, sich erneut anzuschließen.

Maßnahme

DCS Generierung überprüfen.

UDS0829 UDS-D: STATUS OF PRIMARY SUBTRANSACTION IS UNKNOWN, BECAUSE PARTNER CONFIGURATION (&00) COULD NOT BE REACHED (&01) (&02)

UDS0829 UDS-D: DER ZUSTAND EINER PRIMAEREN TEILTRANSAKTION KONNTE NICHT ERMITTELT WERDEN, DA DIE PARTNER-KONFIGURATION (&00) NICHT ERREICHBAR IST (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Sekundäre Teiltransaktionen im Zustand PTC können nicht beendet werden, da der Zustand der zugehörigen primären Teiltransaktionen nicht ermittelt werden kann, weil die Partnerkonfiguration nicht erreichbar ist.

(&00): Prozessor- und Konfigurationsname des Partners.

Maßnahme

Zustand der DFUE und der Partnerkonfiguration überprüfen.

UDS0830 UDS-D: PARTNER CONFIGURATION (&00) COULD NOT BE REACHED (&01) (&02)
UDS0830 UDS-D: DIE PARTNERKONFIGURATION (&00) IST NICHT ERREICHBAR (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das durch Warmstart herbeigeführte Transaktions-Ende einer primären Teiltransaktion kann deren sekundärer Teiltransaktion in der angegebenen Partnerkonfiguration nicht mitgeteilt werden, da sie nicht erreichbar ist.

(&00): Prozessor- und Konfigurationsname des Partners.

Maßnahme

Zustand der DFUE und der Partnerkonfiguration überprüfen.

UDS0831 UDS-D: (&00) SECONDARY SUBTRANSACTIONS REMAIN IN PTC STATE (&01) (&02)
UDS0831 UDS-D: (&00) SEKUNDAERE TEILTRANSAKTIONEN BLEIBEN IM ZUSTAND PTC (&01)
(&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDS-D beendet sich, obwohl sich noch sekundäre Teiltransaktionen im Zustand PTC befinden.

(&00): Anzahl der verbliebenen sekundären Teiltransaktionen.

Maßnahme

1. die sekundären Teiltransaktionen im PTC stehen lassen:
 - Die betroffenen Datenbanken können nicht aus der UDS/SQL-Konfiguration ausgeschlossen werden.
 - Die UDS/SQL-Session kann nicht mehr mit CLOSE CALLS oder CLOSE RUN-UNITS, sondern nur noch mit %TERM beendet werden.
 - Die sekundären Teiltransaktionen im PTC belegen Einträge im UDS/SQL-Tabellenwerk und reduzieren so die Anzahl der parallel bedienbaren Transaktionen. Außerdem behindern sie durch ihre Sperren möglicherweise den übrigen UDS/SQL-Betrieb und blockieren die RLOG-Datei.
2. die Transaktionskennung mit DAL-Kommando DISPLAY ermitteln und die sekundäre Teiltransaktion mit COMMIT oder ABORT OPTION=PTC beenden (Achtung: Verletzung der konfigurationsübergreifenden Konsistenz).
3. UDST mit START DISTRIBUTION wieder starten. UDS-D versucht nun erneut die sekundären Teiltransaktionen konsistent zu beenden. Dies gelingt jedoch nur, wenn die Konfiguration der zugehörigen primären Teiltransaktionen erreichbar sind.

UDS0832 UDS-D: COMMAND EXECUTED (&00) (&01) (&02)
UDS0832 UDS-D: KOMMANDO AUSGEFUEHRT (&00) (&01) (&02)
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Ein UDS-D-DAL-Kommando wurde ausgeführt.

UDS0833 UDS-D ERROR FOR ENTER-JOB UDSCT (&00) (&01) (&02)
 UDS0833 UDS-D FEHLER BEIM ABSETZEN DES ENTER-JOB FUER DIE UDSCT (&00) (&01)
 (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der Enter-Makro zum Starten der UDSCT konnte nicht erfolgreich durchgeführt werden.
 (&00): Returncode.

Maßnahme

Überprüfen, ob die Enter-Datei UDS.ENTER.*tsn der Mastertask*.CT000 existiert und ob die Kennung unter der UDS/SQL läuft noch mindestens 32000 CPU-Sekunden Rechenzeit zur Verfügung hat. Dann UDSCT mit &START DISTRIBUTION nochmals starten.

UDS0834 UDS-D WARNING: THE DISTRIBUTION TABLE FILE CONTAINS ONLY COMMENTS (&00)
 (&01) (&02)

UDS0834 UDS-D WARNUNG: DIE EINGABEDATEI FUER DIE VERTEILTABELLE ENTHAELT NUR
 KOMMENTARE (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Siehe Meldungstext Code 'M'.

Maßnahme

Inhalt der Eingabedatei für die Verteil-Tabelle prüfen. Angabe bei PP DISTABLE bzw. Dateiname bei &ADD DISTRIBUTION prüfen. Mit &ADD DISTRIBUTION Datei nochmals einlesen.

UDS0835 UDS-D: MORE MESSAGES IN SYSOUT PROTOCOL OF UDS-D TASK UDSCT (&00) (&01)
 (&02)

UDS0835 UDS-D: WEITERE MELDUNGEN IM SYSOUT-PROTOKOLL DER UDS-D-TASK UDSCT (&00)
 (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Beim Einlesen der Verteil-Tabellendatei konnten nicht alle Meldungen über die Mastertask ausgegeben werden.

Maßnahme

Verteil-Tabellendatei überprüfen.

UDS0836 UDS-D WARNING: SHORTAGE OF BCAM RESOURCES (&00) (&01) (&02).
 UDS0836 UDS-D WARNUNG: MANGEL AN BCAM-BETRIEBSMITTELN (&00) (&01) (&02).
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

In der Kommunikation mit einem Partner treten häufig BCAM-Pufferengpässe auf. Dies führt zu relativ langen Antwortzeiten von UDS/SQL.

(&00): Betroffener Prozessor, betroffene Anwendung.

Maßnahme

DCS-Generierung prüfen. Insbesondere Anzahl und/oder Länge der BCAM-Puffer auf die Größe der Subschemata abstimmen.

UDS0837 UDS-D WARNING: DCAM-APPLICATION (&00) CAN TEMPORARILY NOT BE OPENED.
OPENING WILL BE TRIED PERIODICALLY (&01) (&02).

UDS0837 UDS-D WARNUNG: DCAM-ANWENDUNG (&00) KANN TEMPORÄR NICHT ERÖFFNET WERDEN
(&01) (&02).

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die DCAM-Anwendung konnte nicht eröffnet werden.

Tritt diese Situation außerhalb der Initialisierung des UDSCT auf, so versucht der UDSCT in periodischen Abständen, sie zu eröffnen.

(&00): Modulkennzeichen/betroffene Anwendung/DCAM-Returncode.

Maßnahme

DCS-Zustand prüfen.

UDS0838 UDS-D WARNING: DCAM-APPLICATION (&00) CANNOT BE OPENED (&01) (&02).

UDS0838 UDS-D WARNUNG: DCAM-ANWENDUNG (&00) KANN NICHT ERÖFFNET WERDEN (&01)
(&02).

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die DCAM-Anwendung konnte nicht eröffnet werden. Es handelt sich dabei nicht um einen temporären Fehler.

(&00): Modulkennzeichen/betroffene Anwendung/DCAM-Returncode.

Maßnahme

DCS-Zustand prüfen.

UDS0839 UDS-D ERROR: DCAM-APPLICATIONS CANNOT BE OPENED (&00) (&01) (&02).

UDS0839 UDS-D FEHLER: FEHLER BEIM ERÖFFNEN DER DCAM-ANWENDUNGEN (&00) (&01)
(&02).

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die DCAM-Anwendung konnte wegen DCAM-Fehlern nicht eröffnet werden oder Kontrollblöcke konnten nicht in der erforderlichen Größe angelegt werden. Das Problem trat in der Initialisierung des UDSCT auf oder es handelt sich dabei nicht um temporäre DCS-Fehler. Der UDSCT wird abgebrochen.

Maßnahme

DCS-Zustand prüfen bzw. Anzahl der Servertasks reduzieren.

UDS0840 UDS-D: CONNECTION REQUEST REJECTED (&00) (&01) (&02).
UDS0840 UDS-D: VERBINDUNGSWUNSCH ABGEWIESEN (&00) (&01) (&02).
(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der Verbindungswunsch eines Partners wurde abgewiesen.

(&00): Modulkennzeichen/betroffene Anwendung/betroffener Prozessor/Grund Ist als Grund "VERSION" angegeben, so wird die UDS/SQL-Version des Partners nicht unterstützt.

Ist als Grund "PASSWORD" angegeben, so ist die lokale Konfiguration durch ein Kennwort geschützt, das der Partner beim Verbindungswunsch nicht angegeben hat.

Maßnahme

Ist als Grund "VERSION" angegeben, so muss der betroffene Partner eine höhere UDS/SQL-Version einsetzen.

Ist als Grund "PASSWORD" angegeben und soll eine Verbindung zum betroffenen Partner erlaubt sein, so ist die Verteiltabelle des Partners bzw. die lokale Verteiltabelle hinsichtlich des Kennwortschutzes für die lokale Konfiguration zu ändern.

UDS0841 UDS-D: PREVIOUS OUTPUT OF DISPLAY DISTRIBUTION INCOMPLETE (&00) (&01) (&02)

UDS0841 UDS-D: VORIGE AUSGABE VON DISPLAY DISTRIBUTION UNVOLLSTÄNDIG (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Verteiltabelle wurde wegen ihrer Größe nur teilweise ausgegeben.

Maßnahme

DAL mit einschränkenden Bedingungen wiederholen oder gesamte Verteiltabelle mit SAVE DISTRIBUTION in Datei ausgeben.

UDS0901 UDSADM STARTS (&00) (&01) (&02)

UDS0901 UDSADM STARTET (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

UDS0902 UDSADM READY (&00) (&01) (&02)

UDS0902 UDSADM BETRIEBSBEREIT (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Initialisierung von UDSADM beendet.

UDS0904 WRONG SDF COMMAND (&00) (&01) (&02)

UDS0904 FALSCHES SDF-KOMMANDO (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Das SDF-Kommando wurde falsch verwendet.

UDS0905 UDSADM TERMINATED NORMALLY (&00) (&01) (&02)

UDS0905 UDSADM NORMAL BEENDET (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

UDS0906 UDSADM TERMINATED ABNORMALLY (&00) (&01) (&02)

UDS0906 UDSADM ABNORMAL BEENDET (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Maßnahme

Dump ziehen. UDSADM ggf. neu starten.

UDS0907 UDSADM GENERATES DUMP (&00) (&01) (&02)

UDS0907 UDSADM ERZEUGT DUMP (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Aufgrund einer Fehlersituation erfolgt von UDSADM ein Dump-Aufruf.

UDS0908 UDSADM: SDF SUBSYSTEM NOT AVAILABLE (&00) (&01) (&02)

UDS0908 UDSADM: SUBSYSTEM SDF NICHT VERFUEGBAR (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Maßnahme

SDF verfügbar machen.

UDS0909 UDSADM: INVALID SDF SYNTAX FILE (&00) (&01) (&02)

UDS0909 UDSADM: FEHLER IN DER SDF-SYNTAXDATEI (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die aktuell zugewiesene SDF-Syntaxdatei ist fehlerhaft.

Maßnahme

SDF-Syntaxdatei für UDSADM zuweisen.

UDS0910 UDSADM: DCAM SUBSYSTEM NOT AVAILABLE (&00) (&01) (&02)

UDS0910 UDSADM: SUBSYSTEM DCAM NICHT VERFUEGBAR (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Maßnahme

DCAM verfügbar machen.

UDS0917 UDSADM: DCAM APPLICATION ALREADY OPEN (&00) (&01) (&02)

UDS0917 UDSADM: DCAM-APPLIKATION BEREITS EROEFFNET (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Maßnahme

Task beenden und UDSADM in einer anderen Task starten.

UDS0920 UDSADM: UDS CONFIGURATION (&00) CONNECTED (&01) (&02)

UDS0920 UDSADM: UDS-KONFIGURATION (&00) KONNEKTIERT (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Verbindung zur UDS/SQL-Konfiguration wurde hergestellt.

(&00): Name der UDS/SQL-Konfiguration.

UDS0921 UDSADM: CONFIGURATION ALREADY CONNECTED (&00) (&01) (&02)
 UDS0921 UDSADM: KONFIGURATION IST BEREITS KONNEKTIERT (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die UDS/SQL-Konfiguration ist bereits vom UDSADM konnektiert.

UDS0922 UDSADM: UNKNOWN CONFIGURATION (&00) (&01) (&02)
 UDS0922 UDSADM: UNBEKANNTE KONFIGURATION (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die UDS/SQL-Konfiguration ist nicht eröffnet oder die DCAM-Administration ist unterbunden (PP ADM=LOCAL).

UDS0923 UDSADM: CONNECTION REJECTED BY UDS (&00) (&01) (&02)
 UDS0923 UDSADM: VERBINDUNG VON UDS ABGELEHNT (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Der Verbindungsaufbau wurde von UDS/SQL abgelehnt Mögliche Ursachen:

- Verbindungspasswort (ADMPASS) ist nicht korrekt.
- Es besteht bereits eine Verbindung von UDS/SQL zu einem anderen Administrationsprogramm
- Die Sicherungsprivilegien des Administrators sind nicht ausreichend.

Maßnahme

Ursache für Ablehnung beseitigen

UDS0924 UDSADM: VIOLATION OF SECURITY REQUIREMENTS (&00) (&01) (&02)
 UDS0924 UDSADM: VERLETZUNG VON SICHERHEITSBEDINGUNGEN (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

In einer Kennung mit SECOLTP-Privileg wird UDSADM gestartet. Die Sicherheitskennzeichen der UDS/SQL-Konfiguration sind nicht korrekt.

Maßnahme

Überprüfung der eingestellten Sicherheitsparameter der UDS/SQL-Konfiguration.

UDS0930 UDSADM: UDS CONFIGURATION (&00) DISCONNECTED (&01) (&02)
 UDS0930 UDSADM: VERBINDUNG ZUR UDS-KONFIGURATION (&00) ABGEBAUT (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

UDS0940 UDSADM: RECEIVE MODE STARTED (&00) (&01) (&02)
 UDS0940 UDSADM: EMPFANGSMODUS EINGESTELLT (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDSADM wurde auf Empfangsmodus eingestellt. Es wird auf Meldungen der konnektierten UDS /SQL-Konfiguration gewartet.

UDS0942 UDSADM: RECEIVE MODE INTERRUPTED BY ADMINISTRATOR (&00) (&01) (&02)
 UDS0942 UDSADM: EMPFANGSMODUS VOM ADMINISTRATOR UNTERBROCHEN (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

UDS0943 UDSADM: RECEIVE MODE INTERRUPTED BY LOSCON (&00) (&01) (&02)
 UDS0943 UDSADM: EMFPANGSMODUS DURCH VERBINDUNGSVERLUST UNTERBROCHEN (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

UDS0950 UDSADM: NO OUTSTANDING MESSAGES (&00) (&01) (&02)
 UDS0950 UDSADM: KEINE AUSSTEHENDEN MELDUNGEN (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Es sind keine Meldungen der konnektierten Konfiguration vorhanden.

UDS0971 UDSADM: CONNECTION TO UDS CONFIGURATION STILL EXISTS (&00) (&01) (&02)
 UDS0971 UDSADM: VERBINDUNG ZUR UDS-KONFIGURATION EXISTIERT NOCH (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Es besteht noch eine DCAM-Verbindung von UDSADM zu einer UDS/SQL-Konfiguration.

UDS0980 UDSADM: UNKNOWN CONFIGURATION (&00) (&01) (&02)
 UDS0980 UDSADM: UNBEKANNTE KONFIGURATION (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die Verbindung zu der UDS/SQL-Konfiguration konnte nicht hergestellt werden.

Maßnahme

Überprüfung der Sicherheitskriterien der UDS/SQL-Konfiguration.

UDS0981 UDSADM: NO CONNECTION TO UDS CONFIGURATION (&00) (&01) (&02)
 UDS0981 UDSADM: KEINE VERBINDUNG ZU UDS-KONFIGURATION (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

Die UDSADM-Anweisung wurde abgelehnt, da keine Verbindung zu einer UDS/SQL-Konfiguration besteht.

Maßnahme

Verbindung herstellen und Anweisung wiederholen.

UDS0985 UDSADM: CONNECTION TO UDS CONFIGURATION LOST (&00) (&01) (&02)
 UDS0985 UDSADM: VERBINDUNGSVERLUST ZUR UDS-KONFIGURATION (&00) (&01) (&02)
 (B) Routing code: U Weight: 70

Maßnahme

Verbindung zur UDS/SQL-Konfiguration neu aufbauen (CONNECT-CONFIGURATION).

UDS0990 UDSADM: INVALID BS2000 VERSION (&00) (&01) (&02)

UDS0990 UDSADM: FALSCHER BS2000-VERSION (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

UDSADM wurde in einer BS2000-Version gestartet, für die keine Freigabe besteht.

UDS0999 UDSADM: FATAL ERROR (&00) (&01) (&02)

UDS0999 UDSADM: NICHT BEHEBBARER FEHLER (&00) (&01) (&02)

(B) Routing code: U Weight: 70

Bedeutung

In UDSADM trat ein nicht behebbarer Fehler auf.

(&02): Zusatzinformation für die Diagnose.

Maßnahme

Dump ziehen.

UDS0299

3 Meldungen der Dienstprogramme

Den Dienstprogrammen sind folgende Meldungskennzahlen zugeordnet:

Dienstprogramm	Meldungskennzahlen
allgemeine Grunddienste	00, 50
BALTER/BCHANGE/BRENAME	10, 60, 91
BCALLSI	13
BCHECK	36, 86
BCREATE	19, 41, 69, 91
BFORMAT	21, 41, 71, 91
BGSIA	20
BGSSIA	20, 23
BINILOAD	06, 07, 08, 09, 58
BMEND	29
BMODTT	24, 26
BOUTLOAD	39, 89
BPGSIZE	30
BPRECORD	25, 75
BPRIVACY	22
BPSIA	24
BPSQLSIA	24, 40
BREORG	01, 03, 04, 05
BSTATUS	14, 64
BTRANS24	32, 39

Tabelle 4: Meldungskennzahlen

Aufbau der Meldungen

Von den Dienstprogrammen werden folgende Typen von Meldungen ausgegeben:

- Warnungen
- Meldungen, die sich auf Anwenderfehler beziehen
- Meldungen, die sich auf Systemfehler beziehen
- Allgemeine Ablaufmeldungen ohne Meldungsnummer

Beispiel

```
+++++ WARNING 0043 USER-HASH-ROUTINE NOT LOADED: hashname
+++++ ERROR 0017: FILE filename ALREADY EXISTING
+++++ SYSTEM ERROR 5024: KEY-LIST NOT INITIALIZED
***** TRANSACTION CONTINUES WITHOUT LOGGING
```

Im Folgenden werden nur die Meldungsnummern und die Meldungstexte dargestellt.

Vor der Meldung ABNORMAL END einiger Dienstprogramme werden bestimmte Datenbereiche für Diagnosezwecke ausgegeben.

Auftragsschalter

Ausgewertet wird von den Dienstprogrammen der Auftragsschalter 29 (wird durch den Anwender gesetzt). Die Auftragsschalter 26, 27, 28, 30 und 31 werden von den Dienstprogrammen in bestimmten Situationen gesetzt.

Auftragsschalter 26: BCHECK: Es gibt EASY LOCAL CONSISTENCY ERRORS

Auftragsschalter 27: BCHECK: Es gibt FATAL LOCAL CONSISTENCY ERRORS

Auftragsschalter 28: BCHECK: Es gibt GLOBAL CONSISTENCY ERRORS

Auftragsschalter 29: Wird von den UDS/SQL-Dienstprogrammen beim Ein-/Ausschalten des Loggings und bei Fehlern auf der Logdatei ausgewertet. Bei gesetztem Auftragsschalter werden Konsolmeldungen ausgegeben.

Auftragsschalter 30: Tritt während des Dienstprogrammlaufs eine WARNING auf, so wird der Auftragsschalter 30 gesetzt. Dieser Auftragsschalter bleibt nach Dienstprogrammende gesetzt.

Auftragsschalter 31: Tritt während des Dienstprogrammlaufs ein ERROR oder SYSTEM ERROR auf, so wird der Auftragsschalter 31 gesetzt. Dieser bleibt nach Dienstprogrammende gesetzt.

3.1 Grunddienste

Hier sind die Meldungen zusammengefasst, die von allen Dienstprogrammen gemeldet werden.

Meldungen zu Grunddienstfehlern werden einheitlich aus allen Dienstprogrammen mit dem Fehlergrund und dem Ausführungsmodul des Dienstprogramms ausgegeben.

Diese Meldungen haben folgende Struktur:

```
+++++ ERROR 00xx: ERROR AT ,module` IN ,operation`
      RETURN CODE: retcode
      (DMS ERROR : dmscode)
```

<i>module</i>	Ausführungsmodul eines Dienstprogramms
<i>operation</i>	Grunddienstfunktion
<i>retcode</i>	Fehlersituation
<i>dmscode</i>	Rückgabewert eines DMS-Makros

ALOG FILE CREATED ACCORDING TO DEFAULT-SUPPORT

Bedeutung

Es wurde eine ALOG-Datei gemäß DEFAULT-SUPPORT angelegt.

BALTER/BPRIVACY IS NECESSARY

Bedeutung

Das Dienstprogramm BCHANGE ist gelaufen, nun muss noch BALTER bzw. BPRIVACY laufen.

BUFFERSIZE *n* MBYTE ASSUMED

Bedeutung

Für die Anlage des Bufferpools wurden *n* Mbyte angenommen.

DIFFERENCE OF AK0 AND AKN IN REALM *realmname*

Bedeutung

In dem angegebenen Realm gibt es einen Unterschied zwischen dem Act-Key-0 und dem Act-Key-N, d.h. die Datenbank ist nicht konsistent.

DIFFERENCE OF BACKUP DATA BETWEEN REALM *realmname* AND CONSISTENCY RECORD

Bedeutung

Der angegebene Realm passt nicht zum Konsistenzsatz in DBDIR, d.h. die Datenbank ist nicht konsistent.

DIFFERENCE OF CREATION DATA BETWEEN REALM *realmname* AND DBDIR

Bedeutung

Der angegebene Realm passt nicht zum DATABASE-DIRECTORY, d.h. die Datenbank ist nicht konsistent.

DIFFERENCE OF VERSION BETWEEN REALM *realmname* AND VERSION RECORD

Bedeutung

Der angegebene Realm passt nicht zum Versionssatz in DBDIR, d.h. die Datenbank ist nicht konsistent.

EXCLUSIVE UTILITY OCCURRED IN REALM *realmname*

Bedeutung

In dem angegebenen Realm sitzt EXCL_UTILITY, d.h. die Datenbank ist nicht konsistent, sie wurde gerade durch ein Dienstprogramm verändert.

OCCURRED IN *module* AT *operation*

Bedeutung

Nähere Angabe zu einer Fehlermeldung

REALM NAME: *realmname*

Bedeutung

Die Meldung betrifft den angegebenen Realm.

SYSTEM_BREAK OCCURRED IN REALM *realmname*

Bedeutung

In dem angegebenen Realm sitzt SYSTEM_BREAK, d.h. die Datenbank ist nicht konsistent.

TRANSACTION CONTINUES WITHOUT LOGGING

Bedeutung

Während des Loggings trat ein Fehler auf. Das Dienstprogramm versucht ohne Logging zu Ende zu kommen.

Maßnahme

Abhängig von der zuvor aufgetretenen Fehlermeldung.

TRANSACTION FOR ORIGINAL DB NORMALLY ENDED

Bedeutung

Die ändernde Transaktion auf der Datenbank konnte ordnungsgemäß zu Ende geführt werden.

UTILITY ENDS ABNORMALLY ONLY DUE TO PREVIOUS LOGGING ERROR

Bedeutung

Das Dienstprogramm beendet sich abnormal, weil vorher ein Fehler beim Logging auftrat.

Maßnahme

Abhängig vom vorher aufgetretenen Fehler (siehe dort).

0006 ERROR AT *module* IN *operation*
0006 WARNING AT *module* IN *operation*
0006 At *module* IN *operation*

Bedeutung

Fehler im Modul *module* oder Warnung oder Hinweis auf *modul* bei der Ausführung von *operation*.

Die nachfolgende Meldung gibt eine nähere Erläuterung zu den 0006-Meldungen. Dabei können folgende Meldungen auftreten:

AMBIGUOUS FILE NAME

Bedeutung

Dateiname ist nicht eindeutig.

Maßnahme

Eindeutigkeit herstellen.

BGSIA IS MISSING

Bedeutung

Vor einer weiteren Bearbeitung muss erst BGSIA laufen.

BLOCK INDEX NOT FOUND

Bedeutung

Es wurde kein Seitenindex-Eintrag zu einem Satz in der Datenbankseite gefunden.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

BLOCK NOT EXISTING

Bedeutung

Die angeforderte Datenbankseite gibt es nicht.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

BLOCK NOT READ

Bedeutung

Die Datenbankseite wurde nicht gelesen.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

`BUFFER_SIZE OUT OF RANGE`

Bedeutung

Die Puffergröße ist entweder zu groß oder zu klein und wird auf STD gesetzt.

Maßnahme

Für nächsten Programmlauf beachten.

`COMMAND ERROR`

Bedeutung

Eine bestimmte Reihenfolge der Aufrufe von Grunddiensten wurde nicht eingehalten.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

`CKPT_LEAVE_TIME IN DBDIR IS GREATER THAN UNIVERSAL TIME`

Bedeutung

Auf der Datenbank gab es vermutlich vor dem aktuellen Dienstprogrammlauf einen ändernden Lauf (Dienstprogramm oder DBH) mit einer anderen Weltzeiteinstellung des Rechners als der vorliegenden. Dieser vorhergehende Lauf führte zu einem Zeitstempel `CKPT_LEAVE_TIME` im `AK0` des `DBDIR`, der größer ist als der vorliegende gerade vom Rechner abgegriffene (`UNIVERSAL TIME`). Der aktuelle Lauf beendet sich vor Setzen `SYSTEM_BREAK`.

`DATABASE IS EXCLUSIVE LOCKED`

Bedeutung

Die Datenbank ist gesperrt.

Maßnahme

Gleichzeitigen Zugriff auf die Datenbank vermeiden.

`DATABASE IS SHARED LOCKED`

Bedeutung

Die Datenbank ist gesperrt.

Maßnahme

Gleichzeitigen Zugriff auf die Datenbank vermeiden.

`DATABASE NOT OPENED`

Bedeutung

Die Datenbank konnte nicht eröffnet werden.

Maßnahme

Die weiteren Meldungen analysieren.

DATABASE-KEY ERROR

Bedeutung

Gewünschter Database Key konnte nicht gefunden werden, z. B. wegen SIA/SSIA nicht vorhanden.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

DBTT1 IS FULL

Bedeutung

Die DBTT1 ist voll.

Maßnahme

Population der Satzart SSIA-RECORD vergrößern.

DMS ERROR , DMS CODE : *dmscode*

Bedeutung

Fehler bei der Dateibearbeitung.

Maßnahme

dmscode analysieren.

ERROR IN SORTU

Bedeutung

Fehler im SORT.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

ERROR ON SVC

Bedeutung

Fehler bei einem SVC-Aufruf.

Maßnahme

Weitere Meldungen analysieren.

FILE ALREADY OPENED

Bedeutung

Die Datei wurde eventuell schon mit anderen Eigenschaften eröffnet.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

FILE NOT OPENED

Bedeutung

Datei wurde nicht eröffnet.

Maßnahme

Weitere Meldungen analysieren.

FIXING ERROR

Bedeutung

Fehler beim Bearbeiten einer Datenbankseite.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

FORBIDDEN CALL

Bedeutung

Die gewünschte Grunddienstfunktion ist nicht erlaubt.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

FUNCTION NOT SUPPORTED

Bedeutung

Die gewünschte Grunddienstfunktion ist in der aktuellen Version nicht realisiert oder falsch versorgt worden.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

INCONSISTENT ACTKEY

Bedeutung

Der angeforderte Actkey stimmt nicht mit dem erhaltenen überein.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

INCORRECT OR NO DATABASE-NAME SPECIFIED

Bedeutung

Der Datenbankname fehlt oder ist falsch.

Maßnahme

Gültigen Datenbanknamen angeben.

IO ERROR ON ACT-KEY-0

Bedeutung

Fehler beim Zugriff auf Act-Key-0 eines Datenbankrealm.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

IO ERROR ON DATABASE

Bedeutung

Fehler beim Zugriff auf die Datenbank.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

IO ERROR ON LOG FILE

Bedeutung

Fehler beim Zugriff auf die ALOG-Datei.

Maßnahme

Die weiteren Meldungen analysieren.

JOB VARIABLE NOT AVAILABLE

Bedeutung

Auf die JV kann nicht zugegriffen werden.

LINK NOT IN TASK FILE TABLE

Bedeutung

Der Linkname ist nicht vorhanden.

Maßnahme

SET-FILE-LINK-Kommando absetzen.

LOG FILE EOF

Bedeutung

Ende der ALOG-Datei erreicht.

LOG FILE IS NOT AVAILABLE

Bedeutung

Auf die ALOG-Datei kann nicht zugegriffen werden.

Maßnahme

Die weiteren Meldungen analysieren.

LOG FILE IS ON TAPE

Bedeutung

Die ALOG-Datei liegt nicht auf einer Platte.

Maßnahme

ALOG-Datei vom Band auf Platte einspielen.

NO ACCESS PERMISSION

Bedeutung

Es darf auf die Datenbank nicht zugegriffen werden, weil

- das Programm bei diesem Datenbankzustand nicht erlaubt ist
- das Programm mit unzulässigem Zugriffsmodus zugreifen will
- die Datenbank- mit der Programmversion unverträglich ist
- der Zugriffsmodus des Programmes mit der geöffneten Datenbank unverträglich ist
- die zugewiesene Datei nicht vorhanden ist

Maßnahme

Prüfen, ob Datenbank/-Zustand und Dienstprogramm/-Version zueinander passen.

NO ADDITIONAL MEMORY AVAILABLE

Bedeutung

Speicherengpass.

Maßnahme

Weitere Meldungen analysieren.

NO AUTOMATIC EXTENSION FOR FPA

Bedeutung

Fehler bei der automatischen Erweiterung eines Realms.

Maßnahme

Ursache für die Nichterweiterbarkeit der Datei beseitigen; Dienstprogramm evtl. wiederholen.

NO CODING DONE

Bedeutung

Fehler beim Codieren des Validierungsdatums.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

NO DECODING DONE

Bedeutung

Fehler beim Decodieren des Validierungsdatums.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

NO FREE BUFFER AVAILABLE

Bedeutung

Der interne Puffer ist voll.

Maßnahme

Für den Programmablauf Pufferangabe vergrößern.

NO SPACE FOR LOG BUFFER AVAILABLE

Bedeutung

Die für das Logging notwendigen Puffer können nicht angelegt werden.

Maßnahme

Die angeforderte Puffergröße reduzieren.

NO SPANNED RECORD

Bedeutung

Der Seitenindex für einen Spanned Record enthält einen falschen Record-Typ.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

NO STCK TIME

Bedeutung

Der STCK-Aufruf an der Anlage liefert keinen Wert.

Maßnahme

Systemverwalter benachrichtigen, Fehlerunterlagen erstellen.

NOT ALL REALMS OPENED

Bedeutung

Es wurden nicht alle Realms eröffnet.

Maßnahme

Prüfen, ob zu der gewünschten Funktion alle Realms eröffnet sein müssen.

NOT ALL TRANSACTIONS CLOSED

Bedeutung

Das Logging soll abgeschaltet werden, obwohl noch Transaktionen offen sind.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

NOT ENOUGH EMPTY OR EMPTY CONTIGUOUS PAGES

Bedeutung

Realm kann den geforderten Platz nicht bieten.

Maßnahme

Realm erweitern.

PARAMETER ERROR

Bedeutung

Fehler bei der Versorgung der internen Schnittstelle zu der in der Meldung davor erwähnten Funktion.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

PARAMETER MISSING

Bedeutung

Es wurden nicht alle Übergabeparameter in der internen Schnittstelle versorgt.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

PROGRAM IS NOT USED BY ADMINISTRATOR

Bedeutung

Das Dienstprogramm läuft nicht in der Datenbankkennung.

Maßnahme

Das Dienstprogramm in der Datenbankkennung laufen lassen.

RELEASE MEMORY ERROR

Bedeutung

Fehler beim Freigeben von Puffern.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

REQUEST MEMORY ERROR

Bedeutung

Fehler beim Anlegen von Puffern.

Maßnahme

Falls Platzmangel, dann kann die geforderte Puffergröße reduziert werden.

SECOLTP-PRIVILEGE DON'T ALLOW SHAREABLE FILE *filename***Bedeutung**

Die angegebene Datei ist in der SECOLTP-Kennung mehrfach benutzbar.

Maßnahme

Die Datei auf SHARE=NO setzen.

SECOND SCAN

Bedeutung

Die Suche nach freiem Platz in der Datenbank war erst im Second Scan erfolgreich.

Maßnahme

Eventuell Datei vergrößern, vor allem wenn zusammenhängende freie Bereiche benötigt werden.

SOME RESOURCES NOT AVAILABLE

Bedeutung

Für die Grunddienstfunktion benötigte Ressourcen konnten nicht initialisiert werden.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

SPANNED RECORD LENGTH DIFFERENCE

Bedeutung

Der wieder zurückzuschreibende Spanned Record wurde in seiner Länge verändert.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

SPANNED RECORD NAME NOT FOUND

Bedeutung

Ein Spanned Record mit dem vorgegebenen Namen kann nicht gefunden werden.

SUMMER SEASON ASSUMED

Bedeutung

Bei dem Zeitstempel wird Sommerzeit vorausgesetzt.

SYSTEM BREAK PENDING

Bedeutung

Es soll für eine bereits inkonsistente Datenbank der Konsistenzpunkt verlassen werden (SYSTEM BREAK setzen).

Maßnahme

Die Datenbank konsistent machen.

SYSTEM ERROR

Bedeutung

Schwerer Fehler

TOO MANY FILES OPENED

Bedeutung

Es sollen mehr als 255 Dateien eröffnet werden.

Maßnahme

Anzahl der zu öffnenden Dateien reduzieren.

UNALLOWED FREE

Bedeutung

Fehler beim Freigeben einer Datenbankseite.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

WRONG OR MISSING LOGFILE

Bedeutung

Die ALOG-Datei ist falsch oder nicht vorhanden.

Maßnahme

Richtige ALOG-Datei zur Verfügung stellen oder durch BMEND ALOG-Datei anlegen lassen.

WRONG RECORD LENGTH IN ALOG FILE

Bedeutung

Ein Satz in der ALOG-Datei hat eine falsche Länge.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

0007 INTERNAL ERROR IN *utility* AT *internal-error*

Bedeutung

Interner Fehler im angegebenen Dienstprogramm an der Stelle *internal-error*.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

0008 MODIFICATION OF JOB SWITCH NOT POSSIBLE

Bedeutung

Ein Auftragschalter kann nicht gesetzt werden.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

0009 SCRATCHFILE *filename* MUST HAVE BLKSIZE =(STD,*nr*)

Bedeutung

Die vom Anwender vorgegebene Scratchdatei hat BLKSIZE ungleich der Datenbankseitengröße.

Maßnahme

Dateieigenschaft BLKSIZE beim Anlegen der Datei richtig vorgeben.

0012 UDS-DBH RETURNS WITH DATABASE-STATUS '*dbstatus*'

Bedeutung

Fehler in den Linked-in-Dienstprogrammen aufgrund einer nicht ausgeführten DML.

Maßnahme

Fehlersituation beheben oder ggf. Fehlerunterlagen zusammenstellen

0015 AMBIGUOUS FILE WITHIN USERID

Bedeutung

UDS/SQL-Datei ist innerhalb einer Benutzerkennung auf mehreren Katalogkennungen (*:catid:*) vorhanden.

Maßnahme

Dafür sorgen, dass die UDS/SQL-Datei nur einmal innerhalb der Benutzerkennung vorhanden ist.

0017 FILE *filename* ALREADY EXISTING

Bedeutung

Beim Neuanlegen einer Datenbank (BCREATE) existiert bereits ein DBDIR.

Maßnahme

Datei vorher löschen.

0019 WRONG PARAMETER IN *modulname*

Bedeutung

Das angegebene Modul wurde mit falschen Parametern angesprochen.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

0020 INVALID CHARACTER *char* READ ON PARAMETER CARD

Bedeutung

Das angegebene Zeichen ist ungültig.

Maßnahme

Gültiges Zeichen eingeben.

0021 CHARACTER CONSTANT OVERFLOW

Bedeutung

Zu viele Zeichen in einem Literal (>63).

Maßnahme

Literal auf max. 63 Zeichen einschränken.

0022 NONCONVERTABLE CHARACTER *char*

Bedeutung

Zeichen lässt sich nicht interpretieren.

Maßnahme

Richtiges Zeichen eingeben.

0023 INTEGER CONSTANT OVERFLOW

Bedeutung

Die Zahl ist zu groß (>= 214748364).

Maßnahme

Zahl auf max. 214748363 einschränken.

0025 ODD NUMBER OF HALF BYTES FOR A HEX LITERAL

Bedeutung

Das vom Benutzer angegebene sedezimale Literal beinhaltet eine ungerade Zahl von Zeichen.

Maßnahme

Das sedezimale Literal mit einer geraden Zahl von Zeichen, z. B. durch Zufügen einer Null, wieder eingeben.

0027 FILE WITH LINK-NAME = 'SCRATCH1' NOT ERASED

Bedeutung

Die Datei mit dem angegebenen Link-Namen konnte nicht gelöscht werden.

Maßnahme

Datei selbst mit BS2000-Kommando löschen.

0042 NO USER-HASH-ROUTINES LOADED

Bedeutung

Es wurde keine User-Hash-Routine geladen.

Maßnahme

Keine.

0043 USER-HASH-ROUTINE NOT LOADED: *hashname*

Bedeutung

Die angegebene User-Hash-Routine *hashname* konnte nicht geladen werden.

Maßnahme

Hash-Routine *hashname* in die Hashlib bringen.

0044 WRONG AMODE OF THE USER-HASH-ROUTINE *hashname*

Bedeutung

Die User-Hashroutine wurde mit einem falschen AMODE übersetzt.

Maßnahme

Im Source den AMODE anpassen und neu übersetzen.

0045 ERROR IN UDS PUBSET DECLARATION: *ursache* JV CONCERNED IS: *jv-name*

Bedeutung

Bei der Syntaxprüfung der UDS/SQL-Pubset-Deklaration (Zerlegung in Catid-Gruppen) wurde bei der JV *jv-name* ein Fehler erkannt, der in *ursache* präzisiert wird:

ELEMENT TOO LONG:

 Eine Catid-Gruppe überschreitet die Maximallänge von 26 Zeichen.

TOO MANY ELEMENTS:

 Es wurden mehr als 100 Catid-Gruppen definiert.

EXCLUDE ELEMENT NOT ALONE:

 Die Angabe einer auszuschließenden Catid-Gruppe ist mit anderen Catid-Gruppen kombiniert worden.

Das Dienstprogramm wird abnormal beendet.

Maßnahme

UDS/SQL-Pubset-Deklaration korrigieren.

0048 ERROR ACCESSING JV USING JV-LINKNAME *jv-linkname*

Bedeutung

Bei der Syntaxprüfung der UDS/SQL-Pubset-Deklaration wurde bei der Prüfung, ob eine Zuweisung für den in *jv-linkname* angegebenen JV-Linknamen vorliegt, ein Fehler festgestellt.

Eine nachfolgende Meldung gibt weitere Hinweise zur Diagnose.

Das Dienstprogramm wird abnormal beendet.

Maßnahme

Zuweisung für den JV-Linknamen oder Eigenschaft der JV korrigieren.

0049 ERROR ACCESSING JV *fv-name*

Bedeutung

Bei der Syntaxprüfung der UDS/SQL-Pubset-Deklaration konnte nicht auf die zugewiesene UDS-PUBSET-JV *fv-name* zugegriffen werden, beispielsweise da die JV nicht existiert (oder die Länge 0 hat) oder nicht zugreifbar ist.

Eine nachfolgende Meldung gibt weitere Hinweise zur Diagnose.

Das Dienstprogramm wird abnormal beendet.

Maßnahme

Zuweisung für den JV-Linknamen oder Eigenschaft der JV korrigieren.

0050 CLOSE OF CSV OUTPUT FILE FAILED.

Bedeutung

Die CSV Ausgabedatei konnte nicht fehlerfrei geschlossen werden.

Maßnahme

Dateieigenschaften prüfen und ggf. ändern.

0051 OPEN OF CSV OUTPUT FILE FAILED.

Bedeutung

Die CSV Ausgabedatei konnte nicht fehlerfrei geöffnet werden.

Maßnahme

Dateieigenschaften prüfen und ggf. ändern.

0052 CSV OUTPUT STOPPED BECAUSE OF PUT FAILURE.

Bedeutung

In die CSV Ausgabedatei konnte nicht fehlerfrei geschrieben werden. Weitere Versuche zum Schreiben unterbleiben in diesem Programmablauf.

Maßnahme

Dateieigenschaften prüfen und ggf. ändern.

0053 DATABASE-DIRECTORY DEFECT

Bedeutung

Die Datei DBDIR ist zerstört bzw. kann nicht verwendet werden.

Maßnahme

Die Datei DBDIR aus einer Sicherung rekonstruieren (mit eventuellem Nachfahren von ALOG-Dateien).

0054 BLKSIZE DIFFERS FROM DATABASE-SIZE

Bedeutung

DBDIR hat keine der Größen 2 Kbyte, 4 Kbyte oder 8 Kbyte. Die BLKSIZE des DBDIR entspricht nicht der Datenbankseitengröße.

Maßnahme

Datei DBDIR entsprechend anlegen oder es wurde eine falsche DBDIR-Datei verwendet.

0055 ERROR IN UDS PUBSET DECLARATION: CATID(S) REJECTED BY FSTAT DMS-CODE
dms-code
RECEIVED FROM FSTAT USING CATID *catid-group* JV CONCERNED IS: *jv-name*

Bedeutung

Bei der Syntaxprüfung der UDS/SQL-Pubset-Deklaration (Probe-FSTAT für einen Testdateinamen mit jeder Catid-Gruppe) wurde ein Fehler erkannt.

dms-code ist DMS-CODE des FSTAT.

catid-group ist verursachende Catid-Gruppe.

jv-name ist der Name der JV.

Als Testdateiname wird UDS-PUBSET-DECLARATION-TEST-NAME verwendet.

Das Dienstprogramm wird abnormal beendet.

Maßnahme

UDS/SQL-Pubset-Deklaration korrigieren.

0063 VERSION DIFFERENCE BETWEEN UTILITY AND LOAD LIBRARY

Bedeutung

Das Dienstprogramm und die Bibliothek, aus der UDS/SQL-Module geladen werden, stammen aus unterschiedlichen Versionen

Maßnahme

Versionsmix beseitigen.

0064 SUPPLY OF DATABASE JV FAILED *action*

Bedeutung

Bei der Aktion *action* konnte die DB-Jobvariable nicht fehlerfrei bearbeitet werden. Weitere Versuche zur Versorgung unterbleiben in diesem Programmlauf.

Maßnahme

Eigenschaften der DB-Jobvariable prüfen und ggf. ändern.

0065 FILE *filename* NOT FOUND, POSSIBLY OUTSIDE SCOPE OF UDS PUBSET
DECLARATION

Bedeutung

Die Datei *filename* wurde von einem FSTAT unter Berücksichtigung einer evtl. vorliegenden UDS /SQL-Pubset-Deklaration nicht gefunden. Möglicherweise wurde die Datei außerhalb des Pubsetraumes der UDS/SQL-Pubset-Deklaration angelegt.

Das Dienstprogramm wird abnormal beendet bzw. im Falle einer ALOG-Datei wird das Dienstprogramm ohne Fortschreibung des ALOG-Logging fortgesetzt.

Maßnahme

Kontrollieren, ob Anwendervorgaben für die Datei *filename* unverträglich sind mit der UDS/SQL-Pubset-Deklaration; ggf. Vorgaben oder UDS/SQL-Pubset-Deklaration korrigieren.

Im Falle einer ALOG-Datei die Logging-Lücke beseitigen.

- 0066 TEILWEISES FREIGEBEN VON LINKNAMEN NICHT MÖGLICH
- Bedeutung**
- Einige Linknamen für Dienstprogramm-Arbeitsdateien verbleiben in der TFT
- Response**
- Löschen Sie TFT Einträge für unbenutzte Linknamen mit dem REMOVE-FILE-LINK Kommando.
- 0073 AUTOMATIC EXTENSION BY *number* DATABASE-PAGES NOT POSSIBLE FOR REALM
realmname
- Bedeutung**
- Der Versuch einer automatischen Erweiterung des Realms *realmname* um die angegebene Anzahl von Datenbankseiten ist gescheitert.
- Maßnahme**
- SPACE-Limit vom Systemverwalter heraufsetzen lassen oder nicht benötigte Dateien löschen.
- 0074 REALM *realmname* HAS BEEN EXTENDED BY *number* DATABASE-PAGES
- Bedeutung**
- Realm *realmname* ist um die angegebene Anzahl von Datenbankseiten automatisch erweitert worden. Die neue Realmgröße wird in einer Folgemeldung angezeigt.
- Maßnahme**
- Realm-Größe kontrollieren und eventuell den angegebenen Realm später zusätzlich vergrößern.
- 0081 NO CREATION OF ALOG FILE POSSIBLE
- Bedeutung**
- Es kann keine ALOG-Datei angelegt werden.
- Maßnahme**
- Anhand der anderen Meldungen bzw. Warnungen die Ursache beheben.
- 0082 NO ACCESS TO OLD ALOG FILE POSSIBLE
- Bedeutung**
- Auf die vorhergehende ALOG-Datei konnte nicht zugegriffen werden.
- Maßnahme**
- Keine.
- 0083 ALOG FILE CREATED ACCORDING TO RESERVE-SUPPORT
- Bedeutung**
- Es wurde eine ALOG-Datei gemäß RESERVE-SUPPORT angelegt.
- Maßnahme**
- Mit START-LOG-Kommando des BMEND neue Datenträger eintragen.

0084 NEW ALOG FILE *filename* CREATED ACCORDING TO DEFAULT- OR RESERVE-SUPPORT SUBSEQUENTLY NOT FOUND, POSSIBLY OUTSIDE SCOPE OF UDS PUBSET DECLARATION

Bedeutung

Die neue ALOG-Datei *filename* wurde gemäß der Vorgabe der BMEND-Anweisung START-LOG zu DEFAULT-SUPPORT bzw. RESERVE-SUPPORT angelegt, wurde aber anschließend von einem FSTAT unter Berücksichtigung einer evtl. vorliegenden UDS/SQL-Pubset-Deklaration nicht gefunden.

Die Datei wurde wahrscheinlich außerhalb des Pubsetraumes der UDS/SQL-Pubset-Deklaration angelegt. Da sie nicht brauchbar ist, wird sie wieder gelöscht.

Falls das Problem auch beim RESERVE-SUPPORT besteht, wird – abhängig vom Anlass des Anlegens der neuen ALOG-Datei – das Dienstprogramm ohne Fortschreibung des ALOG-Logging fortgesetzt oder abnormal beendet.

Maßnahme

Kontrollieren, ob die Vorgaben der BMEND-Anweisung START-LOG zu DEFAULT-SUPPORT bzw. RESERVE-SUPPORT verträglich sind mit der UDS/SQL-Pubset-Deklaration.

Ggf. Vorgaben oder UDS/SQL-Pubset-Deklaration korrigieren.

Ggf. eine entstandene Logging-Lücke beseitigen.

0091 FSTAT-ERROR AT *filename*

Bedeutung

Fehler bei FSTAT auf die angegebene Datei.

Maßnahme

Die weiteren Meldungen analysieren.

0092 THE FILE WITH LINK-NAME=*linkname* HAS A WRONG *fileattribute*

Bedeutung

Die vom Anwender angelegte Datei hat ein falsches Format.

Maßnahme

RECORD-FORMAT-Angaben im SET-FILE-LINK-Kommando weglassen.

0097 ERROR AT FUNCTION *sam-operation*

DMS-CODE : *dmscode*

FILE IN PROCESS: *filename*

Bedeutung

sam-operation ist der Modul-Entry, in dem der Fehler auftrat.

Maßnahme

Entsprechend *dmscode* reagieren.

0098 RESET SYSDTA IMPOSSIBLE, SYSDTA REMAINS ON OLD STATUS

Bedeutung

Das Zurückweisen von SYSDTA auf den alten Stand ist nicht möglich.

Maßnahme

Systemverwalter benachrichtigen.

0099 SYSDTA-CHANGE NOT POSSIBLE
FILE=*filename*

Bedeutung

Eine Zuweisung von SYSDTA auf die angegebene Datei konnte nicht ausgeführt werden.

Maßnahme

Entsprechend *mnote* für den SYSFL-Makro reagieren.

5000 MEMORY ERROR : *location*

Bedeutung

An der angegebenen Stelle im Programm trat ein Speicherengpass auf.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

5001 UTILITY DOESN'T RUN WITH THIS VERSION (*version*) OF THE OPERATING SYSTEM

Bedeutung

Das Dienstprogramm kann nicht mit der angegebenen Version des Betriebssystems laufen.

Maßnahme

Betriebssystem- oder UDS/SQL-Version wechseln.

5002 SDF - SYSTEM ERROR WITH SDF RETURN CODE *retcode*

Bedeutung

Fehler bei SDF mit der angegebenen Rückmeldung.

Maßnahme

Rückmeldung mit SDF-Handbuch analysieren.

5003 SDF - SYNTAX FILE DEFECT: *internal-error*

Bedeutung

SDF-Syntaxdatei passt nicht zum Programm.

Maßnahme

SDF-Syntaxdatei aktualisieren.

5004 PROGRAM *utility* NOT IN SYNTAX FILE OR SDF NOT LOADED

Bedeutung

Das angegebene Dienstprogramm ist nicht in der zugewiesenen SDF-Syntaxdatei oder SDF ist nicht geladen.

Maßnahme

Richtige SDF-Syntaxdatei zuweisen bzw. SDF laden lassen.

5005 PLEASE CORRECT THE INCORRECT OPERAND(S)

Bedeutung

Die Eingabe konnte nicht analysiert werden.

Maßnahme

Eingabe verbessern.

5006 ERROR IN STATEMENT DETECTED BY SDF

Bedeutung

SDF hat einen Fehler gemeldet und der spin-off ist auf //END bzw. //STEP gelaufen.

Maßnahme

Siehe Fehlermeldung von SDF.

5009 FORBIDDEN PRINT CONTROL CHARACTER *char* IN SYSLST-LINE:

Bedeutung

In der folgenden Zeile ist ein unerlaubtes Steuerzeichen *char* enthalten.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

5011 UTILITY DOESN'T RUN WITH THIS DATABASE-LAYOUT-VERSION = *version*

Bedeutung

Das Dienstprogramm kann die vom Anwender vorgegebene Datenbank, die die Datenbankversion *version* hat, nicht bearbeiten.

Maßnahme

Geeignete Datenbankversion oder geeignete Dienstprogrammversion wählen.

5024 KEY LIST NOT INITIALIZED

Bedeutung

Die Liste der Symbole für die Entschlüsselung der Parameter ist nicht initialisiert; (Fehler des Dienstprogramms).

Maßnahme

Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

3.1.1 Returncodes der Dienstprogramme

Die Returncodes sind Bestandteil einer Fehlermeldung, wenn das Dienstprogramm, das den Returncode bekommt, den Fehler nicht beheben kann.

Kann mit Hilfe des Returncodes die Fehlerursache nicht erkannt werden, sollte versucht werden ein lesendes UDS/SQL-Dienstprogramm (wie z. B. BSTATUS) oder aber DPAGE zu starten. Bei Lese-Fehler sollte die betroffene Seite so wie ihre Umgebung mit DPAGE ausgedruckt und der ACT-KEY geprüft werden.

Der Returncode besteht aus einem 4 byte langen Feld. Die ersten 2 Bytes geben die Herkunft des Returncodes an:

```
0000 NO ERROR
0002 datenbank ACC
0003 CHAIN ACC
0005 SCRATCH
0006 SORT
0106 SORT
```

In den Meldungen bedeuten die zweiten 2 Bytes den sedezimalen Wert, die Zahl danach den dezimalen Wert der Returncodes.

Bei einigen Fehlermeldungen werden Returncodes ohne Aufschlüsselung ausgegeben. Dies erübrigt sich auf Grund des ausgegebenen Klartextes.

```
00020001 1 NO INIT
```

Bedeutung

Die I/O-Dienste wurden noch nicht initialisiert oder sie werden zum 2. mal initialisiert (Fehler des Dienstprogramms).

```
00020003 3 READ ERROR
```

Bedeutung

ACT-KEY der eingelesenen Seite stimmt mit dem (explizit oder implizit) übergebenen Puffer nicht überein (Fehler in der Datenbank oder des Dienstprogramms).

```
0002000B 11 PAGNR TOO BIG
```

Bedeutung

Es soll über das Dateiende (bzw. Dateiende + Secondary Allocation) hinaus gelesen bzw. geschrieben werden; (DMS-CODE = ..22 oder 0C77)

```
0002000D 13 PAMLIMIT
```

Bedeutung

Wegen zu niedriger Speicherzuweisung im JOIN-Eintrag der Benutzerkennung kann eine Datei nicht weiter vergrößert werden; (DMS-CODE = ..4D).

```
0002000F 15 AMBIGUOUS FILENAME
```

Bedeutung

Der Dateiname ist nicht eindeutig.

00020013 19 OTHER ERROR

Bedeutung

Im allgemeinen I/O-Error (näheres ist dem ausgegebenen DMS-Code zu entnehmen) oder misslungene Ergänzung des Datenbanknamens mit Konfigurationskennung.

00030001 1 NO REC

Bedeutung

Ein zu lesender/löschender Spanned Record ist nicht vorhanden.

00050001 1 NUM OF FIL ERR

Bedeutung

Versorgungsparameter NR OF SUBFILES ist falsch. Er soll zwischen 1 und 4 liegen.

00050002 2 FILE NUMB ERR

Bedeutung

Versorgungsparameter SUBFILE NUMBER ist falsch. Er soll zwischen 1 und 4 liegen.

00050013 19 OTHER ERROR

Bedeutung

Seitengröße der SCRATCH-Datei passt nicht.

00060003 3 READ ERROR

Bedeutung

ACT-KEY der eingelesenen Seite stimmt mit dem übergebenen (explizit oder im übergebenen Puffer) nicht überein.

0006000D 13 PAMLIMIT

Bedeutung

Wegen zu niedriger Speicherzuweisung im JOIN-Eintrag der Benutzerkennung kann eine Datei nicht weiter vergrößert werden; (DMS-CODE = ..4D).

00060013 19 OTHER ERROR

Bedeutung

Im allgemeinen I/O-Error (näheres ist dem ausgegebenen DMS-Code zu entnehmen) oder misslungene Ergänzung des Datenbanknamens mit Konfigurationskennung.

00060015 21 ILLEGAL CALL

Bedeutung

Falsche Parameterversorgung des SORT (Fehler des Dienstprogramms)

0006001E 30 INSUFFICIENT DISC MEMORY

Bedeutung

Nicht genügend Platz auf der Platte

0006*srt*

Bedeutung

srt Fehlercode des SORT (siehe Handbuch „[SORT \(BS2000\)](#)“).

3.2 BALTER/BCHANGE/BRENAME

DUPLICATE KEYS FOUND
SEE PRINTER OUTPUT

Bedeutung

Auf SYSLSLST werden zusätzlich unter der Überschrift 'FOR OWNER DBKEY: *dbkey*' oder unter der Überschrift 'DUPLICATE KEY LIST FOR CALC' alle gefundenen, unzulässigen (doppelt vergebenen) Schlüsselwerte in dezimaler und sedezipalischer Form ausgegeben, und zwar: Maximal die ersten 60 Bytes des Schlüssels in Zeichendarstellung und maximal die ersten 30 Bytes des Schlüssels in sedezipalischer Darstellung. Stellt BALTER fest, dass unzulässige (doppelte) Schlüsselwerte vorhanden sein könnten, so teilt er dies in der REPORT-PHASE mit (REPORT IS YES).

Findet BALTER bei der Umstrukturierung (EXECUTION IS YES) dann tatsächlich unzulässige Schlüsselwerte, so informiert er, wie oben beschrieben und führt die geforderte Änderung trotz der Warnung auch durch.

Hinweis

Muss BALTER bei der Einführung von DUPLICATES ARE NOT ALLOWED die betroffenen Daten nicht anfassen, so meldet er auch keine unzulässigen Schlüsselwerte.

Maßnahme

Entsprechend korrigieren.

DBKEY VALUES WILL BE CUT
SEE PRINTER OUTPUT

Bedeutung

Auf SYSLSLST werden folgende Zeilen mit sedezipalischen Werten ausgegeben:

FOR RECORD DBKEY: *dbkey*

DBKEY TO BE CUT: *feldinhalt*

Entsteht bei einer Satzart, bei der ein Feld TYPE IS DATABASE-KEY-LONG in ein Feld TYPE IS DATABASE-KEY umgewandelt wird, durch die geforderte Verkürzung des REC-REF-Feldes von 2 auf 1 byte oder durch die geforderte Verkürzung des RSQ-Feldes von 4 auf 3 byte Datenverlust, so wird dieser gemeldet. Dabei weist FOR RECORD DBKEY auf den Database Key desjenigen Satzes hin, bei dem der Datenverlust auftritt. DBKEY TO BE CUT weist auf die Werte eines zu kürzenden Feldes hin.

1001 UNKNOWN STATEMENT

Bedeutung

Es wurde zu BALTER eine Anweisung eingegeben, die nicht mit

EXECUTION | REPORT | RUN | SORT | CORE | FILLING | END

beginnt.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1002 EXECUTION STATEMENT INCORRECT

Bedeutung

Die Anweisung

EXECUTION IS { YES | NO }

wurde fehlerhaft eingegeben.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1003 REPORT STATEMENT INCORRECT

Bedeutung

Die Anweisung

REPORT IS { YES | NO }

wurde fehlerhaft eingegeben.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1004 INCORRECT STATEMENT

Bedeutung

Die Anweisung enthält nicht zugelassene Schlüsselwörter.

Maßnahme

Anweisung korrigieren; Zyklus neu starten

1005 RENAMING SUCCESSFULLY INITIATED

Bedeutung

Ein Umbenennungszyklus ist eingeleitet.

Maßnahme

keine

1006 RESTRUCTURING SUCCESSFULLY INITIATED

Bedeutung

Ein Umstrukturierungszyklus ist eingeleitet.

Maßnahme

keine

1007 STATEMENT NOT ALLOWED FOR RENAMING

Bedeutung

Die Anweisung ist im Umbenennungszyklus nicht erlaubt.

Maßnahme

Anweisungen korrigieren; BALTER wiederholen.

1008 AFTER-IMAGE-LOGGING HAS BEEN SPECIFIED

Bedeutung

Für die Datenbank wurde das Schreiben von AFTER-IMAGES spezifiziert.
Beim Umstrukturieren bzw. Umbenennen einer Datenbank werden aber generell keine AFTER-IMAGES geschrieben.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen, und das Schreiben von AFTER-IMAGES beenden (via STOP-LOG des BMEND).

1009 BPRIVACY-SIGN IS MISSING

Bedeutung

Das Dienstprogramm BCHANGE meldet, dass das Kennzeichen, das nach einem BALTER- ein BPRIVACY-Lauf durchzuführen ist, fehlt (z. B. wegen eines fehlerhaften BALTER- oder BPRIVACY-Laufes).

Maßnahme

Diagnoseunterlagen erstellen.

1010 SCHEMA CHANGES HAVE BEEN SPECIFIED WHICH ARE NOT ALLOWED

SET: *setname*

IF RECORDS OF MEMBER TYPE ARE PRESENT THE RESTRUCTURING PROCESS WILL END ABNORMALLY.

Bedeutung

Diese Meldung kann generell nur dann erfolgen, wenn der Set, dessen Setname ausgegeben wurde, im neuen Schema spezifiziert wurde mit der SET-ORDER

NOT SORTED:= FIRST|LAST|NEXT|PRIOR|IMMATERIAL

Dies ist bei vorhandenen Membersätzen nur dann erlaubt, wenn die Struktur zu diesem Set (Kette, Tabelle, Liste) nicht neu aufgebaut werden muss.

1. Bei der Änderung eines bestehenden Sets erfolgt diese Warnung, falls
 - 1.1 der SET-Mode geändert wurde,
 - 1.2 bei ungeändertem SET-Mode für
 - CHAIN -> CHAIN,
 - wenn Owner- und/oder Member-SCD größer werden
 - POINTER ARRAY -> POINTER ARRAY,
 - falls im alten Schema SET-ORDER SORTED INDEXED
 - LIST -> LIST,
 - falls im alten Schema SET-ORDER SORTED INDEXED oder LIST RECORD größer wird oder
 - LIST-Tabelle in einen anderen Realm verlagert wird
 - (auch bei SET-ORDER SORTED INDEXED im neuen Schema dürfen Listen nicht in einen anderen Realm verlagert werden).
2. Beim Hinzufügen eines Sets erfolgt diese Warnung, falls der Set (mit SET-ORDER NOT SORTED) singular ist und mit MANDATORY AUTOMATIC spezifiziert wurde.

Maßnahme

Ob Membersätze in der Datenbank vorhanden sind, lässt sich mit dem Dienstprogramm BSTATUS feststellen, dazu muss allerdings auf einer Sicherung der Datenbank aufgesetzt werden (siehe Handbuch „[Aufbauen und Umstrukturieren](#)“), vorhandene Membersätze müssen vor der Umstrukturierung entladen werden.

1010 SCHEMA CHANGES HAVE BEEN SPECIFIED WHICH ARE NOT ALLOWED
RECORD: *recordname*

Bedeutung

BALTER wurde mit der Angabe EXECUTION IS YES gestartet.

Diese Meldung kann generell nur dann erfolgen, wenn der Set, in dem der ausgegebene Satz Membersatz ist, im neuen Schema spezifiziert wurde mit der

SET-ORDER NOT SORTED:= FIRST|LAST|NEXT|PRIOR|IMMATERIAL

Dies ist bei vorhandenen Membersätzen nur dann erlaubt, wenn die Struktur zu diesem Set (Kette, Tabelle, Liste) nicht neu aufgebaut werden muss. Es sind Set-Occurrences zu der betroffenen Satzart vorhanden.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen (siehe Handbuch „[Aufbauen und Umstrukturieren](#)“), vorhandene Membersätze müssen vor der Umstrukturierung entladen werden.

1011 BCHANGE ALREADY EXECUTED

Bedeutung

Zu der Umstrukturierung wurde BCHANGE bereits ausgeführt.

Maßnahme

Fortsetzen der Umstrukturierung mit DDL (Übersetzung des neuen Schemas).

1012 BFORMAT NOT EXECUTED

Bedeutung

Beim Aufbau der ursprünglichen Datenbank wurde BFORMAT überhaupt nicht oder nicht für alle Benutzerrealms durchgeführt.

Maßnahme

Falls BFORMAT überhaupt nicht durchgeführt wurde, statt einer Umstrukturierung die Datenbank mit korrigiertem Schema neu aufbauen; andernfalls vor der Umstrukturierung unformatierte Realms mit BFORMAT formatieren.

1013 NO EXECUTION STATEMENT SUPPLIED

Bedeutung

Die Anweisung

EXECUTION IS { YES | NO }

wurde nicht eingegeben. BALTER beendet sich unmittelbar danach abnormal.

Maßnahme

BALTER erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

1014 NO REPORT STATEMENT SUPPLIED

Bedeutung

Die Anweisung

REPORT IS { YES | NO }

wurde nicht eingegeben. BALTER beendet sich unmittelbar danach abnormal.

Maßnahme

BALTER erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

1015 FILE IN USE OR ACCESS IS READ *realmname*

Bedeutung

Der angegebene Realm ist zur Zeit gesperrt und kann deshalb nicht geöffnet werden.

Maßnahme

Ursache der Sperrung klären, gegebenenfalls Umstrukturierung bzw. Umbenennung zu einem späteren Zeitpunkt durchführen.

1016 PASSWORD NOT GIVEN *realmname*

Bedeutung

Der angegebene Realm ist mit einem Kennwort versehen; da dieses nicht angegeben wurde, kann diese Datei nicht geöffnet werden.

Maßnahme

Kennwort eingeben.

1017 FILE DOES NOT EXIST *realmname*

Bedeutung

Der angegebene Realm existiert nicht, evtl. wird für die Umstrukturierung eine falsche *dbname*.CATALOG-Datei zu der Datenbank benutzt.

Maßnahme

Konfiguration zu der vorhandenen Datenbank klären.

1018 FILE NOT SHARABLE *realmname*

Bedeutung

Der angegebene Realm ist nicht shareable. Diese Meldung kann nur auftreten, falls nicht unter der Konfigurationskennung gearbeitet wird.

Dies ist aber bei Umstrukturierung bzw. Umbenennung nicht zulässig.

Maßnahme

BALTER/BCHANGE unter Konfigurationskennung starten.

1019 FILE IS EMPTY *realmname*

Bedeutung

Der angegebene Realm ist leer.

Maßnahme

Konfiguration zu der vorhandenen Datenbank klären und falls es sich um eine *dbname*.CATALOG-Datei handelt, so ist ein falscher Datenbankname angemeldet worden. Zunächst Datenbank anmelden mit
/SET-FILE-LINK LINK-NAME=DATABASE,FILE-NAME=*dbname*.DBDIR
und dann BCHANGE bzw. BALTER erneut starten.

1020 *programname* HAS NOT BEEN EXECUTED

Bedeutung

Bei der Vorbereitung des BALTER-Laufes fehlt der Lauf des Dienstprogramms *programname*.

Maßnahme

Die Vorbereitung der Umstrukturierung bzw. Umbenennung mit dem entsprechenden Dienstprogramm ergänzen.

1022 NO DATABASE DECLARED OR CATALOG-FILE NOT CORRECT

Bedeutung

Beim Starten von BCHANGE oder beim (separaten) Starten von BALTER war keine *dbname*.DBDIR-Datei einer Datenbank mit LINK-NAME=DATABASE angemeldet.

Maßnahme

Zunächst Datenbank anmelden mit
/SET-FILE-LINK LINK-NAME=DATABASE,FILE-NAME=*dbname*.DBDIR
und dann BCHANGE bzw. BALTER erneut starten.

1023 DATABASE IS LOCKED WITH RESPECT TO WANTED ACCESS RIGHT

Bedeutung

Die *dbname*.CATALOG-Datei zur Datenbank ist gesperrt und kann daher nicht geöffnet werden, vermutlich hat der DBH oder ein anderes Dienstprogramm (welches nicht unter der Konfigurationskennung starten muss) auf die Datenbank zugegriffen.

Maßnahme

Ursache der Sperrung klären, gegebenenfalls Umstrukturierung bzw. Umbenennung zu einem späteren Zeitpunkt durchführen.

1025 DATABASE ALREADY IN USE

Bedeutung

Der Zugriff zur Datenbank ist gesperrt.

Maßnahme

Ursache der Sperrung klären, ggf. Umstrukturierung bzw. Umbenennung zu einem späteren Zeitpunkt durchführen.

1026 FILL STATEMENT INCORRECT

Bedeutung

FILL Anweisung nicht korrekt.

Maßnahme

Anweisung prüfen und korrigieren; BALTER wiederholen.

1029 NO FILE FOR REALM *realmname*

Bedeutung

Für den angegebenen Realm ist auf Betriebssystem-Ebene keine Datei eingerichtet.

Maßnahme

Falls es sich um einen hinzuzufügenden Benutzerrealm handelt, muss die Datenbank auf den Zustand vor Beginn der Umstrukturierung bzw. Umbenennung zurückgesetzt werden. Die neuen Dateien sind einzurichten; dann Umstrukturierung bzw. Umbenennung erneut durchführen.

1030 FILE CONTAINS NO OR ONLY ONE PAGE *realmname*

Bedeutung

Der ausgegebene Realm enthält keine oder nur eine Seite, vermutlich Fehler beim Einrichten.

Maßnahme

Falls es sich um einen hinzuzufügenden Benutzerrealm handelt, muss die Datenbank auf den Zustand vor Beginn der Umstrukturierung zurückgesetzt werden, die neuen Dateien sind einzurichten, dann Umstrukturierung erneut durchführen.

1031 AREA NOT OPENED *realmname*

Bedeutung

Der angegebene Realm konnte nicht geöffnet werden.

Maßnahme

Prüfen, ob der Realm geöffnet ist, ggf. mit VERIFY behandeln.

1032 AREA NOT FORMATTED
REALM-NAME: *realmname*

Bedeutung

Der Realm im alten Schema, dessen Name ausgegeben wurde, ist temporär und/oder nicht formatiert.

Maßnahme

Falls BFORMAT überhaupt nicht durchgeführt wurde, statt einer Umstrukturierung die Datenbank mit korrigiertem Schema neu aufbauen;
andernfalls vor der Umstrukturierung unformatierte Realms mit BFORMAT formatieren.

1033 A CHANGE OF THE TEMPORARY SITUATION HAS BEEN SPECIFIED

Bedeutung

Der ausgegebene Realm wurde von permanent zu temporär spezifiziert oder umgekehrt;
eine solche Änderung des Schemas ist aber nicht zulässig.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen (siehe Handbuch „[Aufbauen und Umstrukturieren](#)“) und Umstrukturierung mit korrigiertem Schema durchführen.

1034 UNKNOWN ITEM TYPE IN OLD/NEW SCHEMA. RECORD NAME: *recname*. ITEM NAME:
itemname

Bedeutung

BALTER kann den vom DDL-Compiler erzeugten Datentyp des angegebenen Feldes im alten bzw. neuen DBCOM nicht verarbeiten.

Maßnahme

BALTER der zur Datenbank passenden UDS/SQL-Version einsetzen.

1035 SAME SET HAS GOT ANOTHER OWNER OR MEMBER *setname*

Bedeutung

Zu einem Set, dessen ausgegebener Name unverändert ist, wurde eine andere Owner- oder Membersatzart definiert, dies ist aber nicht zulässig.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen (siehe Handbuch „[Aufbauen und Umstrukturieren](#)“) und Umstrukturierung mit korrigiertem Schema durchführen.

1036 A CHANGE OF THE DYNAMIC SITUATION HAS BEEN SPECIFIED

Bedeutung

Der ausgegebene Set wurde von normal zu DYNAMIC spezifiziert oder umgekehrt; eine solche Änderung des Schemas ist aber nicht zulässig.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen (siehe Handbuch „[Aufbauen und Umstrukturieren](#)“) und Umstrukturierung mit korrigiertem Schema durchführen.

1037 WRONG DBCOM (OLD)

Bedeutung

Die Ausgangsdatenbank zur Umstrukturierung enthält einen falschen COMPILER-REALM (BACKUP-DATA, Versions-Nr).
Die Datenbank ist inkonsistent.

Maßnahme

Grund der Inkonsistenz klären.
Falls diese Meldung erst in BALTER auftritt, gegebenenfalls von einer Sicherung den alten DBCOM auf DBCOM.O kopieren und BALTER neu starten.

1039 REALM NOT CONSISTENT *realmname*

Bedeutung

In dem ausgegebenen Realm ist das SYSTEM-BREAK-Bit gesetzt, die Datenbank ist inkonsistent.

Maßnahme

Grund der Inkonsistenz klären.
Entweder auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen oder SSL nochmal durchführen.

1040 REALM FULL *realmname*

Bedeutung

In dem angegebenen Realm sind nicht genügend freie Blöcke vorhanden.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen (siehe Handbuch „[Aufbauen und Umstrukturieren](#)“).
Den Realm um die Anzahl der fehlenden Seiten mit dem Dienstprogramm BREORG vergrößern, dann die Umstrukturierung erneut durchführen.

1041 RECORD PRESENT IN AREA (DELETED FROM RECORD-WITHIN-CLAUSE)

Bedeutung

Zu der Satzart, deren Name ausgegeben wurde, fehlt in der WITHIN-Klausel (DDL) des neuen Schemas mindestens ein Realm gegenüber dem alten Schema. In den fehlenden Realms dürfen keine Sätze mehr vorhanden sein.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen (siehe Handbuch „[Aufbauen und Umstrukturieren](#)“), vorhandene Membersätze müssen vor der Umstrukturierung entladen werden.

1042 CYCLIC SET RELATION BETWEEN RECORDS *LIST OF RECORD TYPES*

Bedeutung

Es liegt eine zyklische SET-Struktur vor, bei welcher die vorgesehenen Änderungen nicht durchführbar sind (siehe Handbuch „[Aufbauen und Umstrukturieren](#)“).

Maßnahme

Gegebenenfalls Umstrukturierung in mehreren Schritten durchführen.

1044 NON PARTICIPATING MEMBERS FOR A SET WITH MODE IS LIST

Bedeutung

Zu einem Set, im neuen Schema mit MODE IS LIST (und damit zugleich mit MANDATORY AUTOMATIC) definiert, sind in der Datenbank Membersätze ohne Zuordnung zu einem OWNER vorhanden.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen (siehe Handbuch „[Aufbauen und Umstrukturieren](#)“), vorhandene Membersätze müssen vor der Umstrukturierung entladen werden. Statt vorhandene Membersätze ohne OWNER zu entladen, können diese auch in Set-Occurrences eingefügt werden.

Hinweis

BALTER bricht mit dieser Meldung nur dann ab, wenn der Set setname aus einem anderen Grund bearbeitet werden muss, andernfalls beendet sich BALTER normal unter Hinterlassung einer inkonsistenten Datenbank.

1045 NON PARTICIPATING MEMBERS FOR A MATCHING AUTOMATIC SET

Bedeutung

Zu einem Set, im neuen Schema mit MANDATORY AUTOMATIC definiert, sind in der Datenbank Membersätze ohne Zuordnung zu einem OWNER vorhanden.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen (siehe Handbuch „[Aufbauen und Umstrukturieren](#)“), vorhandene Membersätze müssen vor der Umstrukturierung entladen werden. Statt vorhandene Membersätze ohne OWNER zu entladen, können diese auch in Set-Occurrences eingefügt werden.

Hinweis

BALTER bricht mit dieser Meldung nur dann ab, wenn der Set setname aus einem anderen Grund bearbeitet werden muss, andernfalls beendet sich BALTER normal unter Hinterlassung einer inkonsistenten Datenbank.

1046 NEW AUTOMATIC NON-SINGULAR SET: MEMBER INSERTION IMPOSSIBLE
RECORD: *recordname*
IF RECORDS OF MEMBER TYPE ARE PRESENT THE RESTRUCTURING PROCESS WILL END ABNORMALLY.

Bedeutung

Die ausgegebene Satzart ist im neuen Schema Membersatzart eines neuen nichtsingulären Sets mit MANDATORY AUTOMATIC. Falls Membersätze vorhanden sind, können diese nicht eingefügt werden, da die Auswahl des Owners nicht möglich ist.

Maßnahme

Ob Membersätze in der Datenbank vorhanden sind, lässt sich mit dem Dienstprogramm BSTATUS feststellen, dazu muss allerdings auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufgesetzt werden (siehe Handbuch „[Aufbauen und Umstrukturieren](#)“), vorhandene Membersätze müssen vor der Umstrukturierung entladen werden.

1048 COMPRESSED INFORMATION OR VARIABLE LENGTH FOR RECNAME: *recordname*

Bedeutung

Die Satzart, deren Name ausgegeben wird, war im alten Schema mit der SSL-Klausel COMPRESSION FOR ALL ITEMS definiert oder enthält ein variables Feld in der alten oder/und in der neuen DDL. Wenn vorhandene Sätze eine COMPRESS-Information im Benutzerteil enthalten, können sie von BALTER nicht verarbeitet werden. Dies trifft zu bei COMPRESSION für echt komprimierte Sätze (CALL-DML), bei Sätzen mit einem variablen Feld dagegen immer. BALTER kann nicht Sätze fester Länge in Sätze variabler Länge überführen.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen (siehe Handbuch „[Aufbauen und Umstrukturieren](#)“), vorhandene Membersätze müssen vor der Umstrukturierung entladen werden.

1050 BFORMAT EXECUTED WHILE RESTRUCTURING

Bedeutung

Während der Umstrukturierung wurde das Dienstprogramm BFORMAT angewendet; Dies ist jedoch nicht zulässig, vielmehr tritt BALTER an dessen Stelle.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen (DBDIR, DBCOM, COSSD, HASHLIB) und Umstrukturierung korrekt durchführen.

1051 SORTCORE STATEMENT INCORRECT

Bedeutung

Die Anweisung SORTCORE IS *nnn* wurde fehlerhaft eingegeben.

Maßnahme

Falls die Voreinstellung *nnn* = 150 oder die zuletzt angegebene Einstellung nicht gewünscht wird, korrekte Anweisung eingegeben.

1052 INCORRECT VALUE FOR SORTCORE

Bedeutung

Der spezifizierte Wert für *nnn* liegt außerhalb des Gültigkeitsbereichs 24 ... 255

Maßnahme

Zulässigen Wert eingeben.

1053 RUN STATEMENT INCORRECT

Bedeutung

Die Anweisung

```
RUN { WITH | WITHOUT } EFFICIENT IO
```

wurde fehlerhaft eingegeben.

Maßnahme

Falls die Voreinstellung WITH oder die zuletzt angegebene Einstellung nicht gewünscht wird, korrekte Anweisung eingeben.

1055 FILLING STATEMENT INCORRECT

Bedeutung

Die FILLING-Anweisung wurde fehlerhaft eingegeben.

Maßnahme

Falls die Voreinstellung des Füllungsgrads oder die zuletzt angegebene Einstellung nicht gewünscht wird, korrekte Anweisung eingeben.

1056 INCORRECT VALUE FOR FILLING

Bedeutung

Der spezifizierte Wert für *nnn* liegt außerhalb des Gültigkeitsbereichs 1 ... 100

Maßnahme

Zulässigen Wert eingeben.

1057 WRONG NAME

```
SET : setname
```

Bedeutung

Der Setname existiert nicht in der neuen SIA.

Maßnahme

Die FILLING-Anweisung mit dem richtig angegebenen Setnamen eingeben. Die richtig angegebenen Setnamen werden verarbeitet. Im Stapelbetrieb muss die gesamte Anweisung wiederholt werden.

1058 FILLING STATEMENT FOR THIS CHAIN IS IGNORED

```
SET : setname
```

Bedeutung

Für den angegebenen Set existieren keine Tabellen.

1059 BRENAME ALREADY EXECUTED

Bedeutung

Ein Umbenennungszyklus wurde bereits vorher eingeleitet. Die erneute Einleitung ist nur möglich, wenn auf den vorigen Sicherungsstand zurückgesetzt wird.

1060 DECLARATION CONFLICT OF MEMBER AREAS IN DDL AND SSL

Bedeutung

Für einen LIST-Set ist durch die DETACHED-Anweisung ohne WITHIN-Klausel der Realm des Owners bestimmt. Dieser Realm fehlt aber in der DDL-Deklaration der Membersatzart.

Maßnahme

Explizite Angabe des Realms in der DETACHED-Anweisung oder Hinzufügen des Realms in der Deklaration der Membersatzart in DDL bzw. SSL; Zyklus wiederholen.

1061 MODULE NAME: *modulname*; DBTT_ADMIN MISSING FOR RECORD *recordname*

Bedeutung

Im Ablauf ist ein Fehler bei der Bearbeitung der DBTT-Tabellen aufgetreten.

Maßnahme

Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

1062 MODULE NAME: *modulname*; DBTT_BASE_PTR MISSING

Bedeutung

Im Ablauf ist ein Fehler bei der Bearbeitung der DBTT-Tabellen aufgetreten.

Maßnahme

Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

1063 MODULE NAME: *modulname*; PAGE *pagenr* IS NO DBTT PAGE

Bedeutung

Im Ablauf sollte eine weitere DBTT-Seite gelesen werden. Die tatsächlich gelesene Seite hat aber einen abweichenden Typ.

Maßnahme

Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

1064 MODULE NAME: *modulname*; SELECTED DBTT EXTENT DOES NOT EXIST

Bedeutung

Bei der Abarbeitung der DBTT zur Versorgung von PHYSICAL LINK-Verweisen ist ein zu hoher Wert für den DBTT EXTENT INDEX errechnet worden.

Maßnahme

Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

1075 RECORD WITH RSQ *rsq* EXISTING
RESTRUCTURING NOT POSSIBLE

Bedeutung

Bei Änderung einer reinen Membersatzart zu einer Ownersatzart in einer Datenbank im 2-Kbyte-Seitenformat wurde ein belegter DBTT-Eintrag *rsq* vorgefunden, der in Ownersatzarten nicht zulässig ist.

Maßnahme

Sätze mit zu großer *rsq* löschen oder umspeichern oder Datenbank auf 4-Kbyte- oder 8-Kbyte-Seitenformat umsetzen

1076 COPY WITH ERROR
FILE : COSSD
ERRORCODE: *dmscode*

Bedeutung

Beim Kopiervorgang des COSSD in COSSD.O ist ein Fehler aufgetreten.
Der DMS-Code wird ausgegeben.

Maßnahme

Die Kopie *dbname*.COSSD.O wird für den eigentlichen Umstrukturierungsvorgang nicht benötigt, sie ist aber erforderlich für die Übernahme der kompatiblen Subschemas nach der Umstrukturierung. Falls BCHANGE separat gestartet wurde, kann direkt danach (also vor der Übersetzung des neuen DDL-Schemas) der Kopiervorgang nachgeholt werden, andernfalls (d.h. nach vollzogener Umstrukturierung) kann nur auf eine Sicherung des COSSD vor der Umstrukturierung zurückgegriffen werden.

Falls der Fehler deswegen auftrat, weil der COSSD überhaupt nicht vorhanden war, muss vor der Übersetzung des neuen DDL-Schemas ein COSSD eingerichtet werden.

1076 COPY WITH ERROR, FILE: DBCOM

Bedeutung

Beim Kopiervorgang des DBCOM in DBCOM.O ist ein Fehler aufgetreten.
Der DMS-Code wird ausgegeben.

Maßnahme

Nach Zurücksetzen des DBDIR BCHANGE erneut starten.

1077 REALM NOT CLOSED
FILE : *realmname*
DMS-CODE : *dmscode*

Bedeutung

Bei Beendigung des Umstrukturiervorganges konnte der Realm *realmname* nicht geschlossen werden.

Maßnahme

Der ausgegebene DMS-Code ist zu überprüfen.

1079 „COMPRESSION FOR ALL ITEMS“ OR VARIABLE LENGTH FOR
RECORD: *recordname*
IF COMPRESSED INFORMATION WILL BE FOUND OR VARIABLE LENGTH MUST BE TREATED
THE RESTRUCTURING PROCESS WILL END ABNORMALLY.

Bedeutung

Die Satzart, deren Name ausgegeben wird, war im alten Schema mit der SSL-Klausel COMPRESSION FOR ALL ITEMS definiert oder enthält ein variables Feld in der alten oder/und in der neuen DDL. Wenn vorhandene Sätze eine COMPRESS-Information im Benutzerteil enthalten, können sie von BALTER nicht verarbeitet werden. Dies trifft zu bei COMPRESSION für echt komprimierte Sätze (CALL-DML), bei Sätzen mit einem variablen Feld dagegen immer. BALTER kann nicht Sätze fester Länge in Sätze variabler Länge überführen.

Maßnahme

Ob Membersätze in der Datenbank vorhanden sind, lässt sich mit dem Dienstprogramm BSTATUS feststellen, dazu muss allerdings auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufgesetzt werden (siehe Handbuch „[Aufbauen und Umstrukturieren](#)“), vorhandene Membersätze müssen vor der Umstrukturierung entladen werden.

1080 MANDATORY AUTOMATIC HAS BEEN SPECIFIED
SET: *setname*
IF NON PARTICIPATING MEMBERS ARE PRESENT THE DATABASE WILL BE INCONSISTENT
AFTER RESTRUCTURING.

Bedeutung

Der Set, dessen Name ausgegeben wird, ist im neuen Schema mit MANDATORY AUTOMATIC spezifiziert, im alten Schema dagegen nicht.

Falls vorhandene Sätze nicht eingefügt sind, kann dies von BALTER nicht nachträglich durchgeführt werden. Dies trifft auch zu, falls der Set singularär ist.

Maßnahme

Ob Membersätze in der Datenbank vorhanden sind, lässt sich mit dem Dienstprogramm BSTATUS feststellen, dazu muss allerdings auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufgesetzt werden (siehe Handbuch „[Aufbauen und Umstrukturieren](#)“), vorhandene, nicht im angegebenen Set eingehängte, Membersätze müssen vor der Umstrukturierung entladen werden. Statt vorhandene Membersätze ohne OWNER zu entladen, können diese auch in Set-Occurrences eingefügt werden.

Hinweis

Falls BALTER mit der Angabe EXECUTION IS YES gestartet wurde, so tritt einer der drei folgenden Fälle auf:

1. „MANDATORY AUTOMATIC“ HAS BEEN SPECIFIED
SET: *setname*
PARTICIPATION-CHECK HAS BEEN DONE.

Bedeutung

Im angegebenen Set wurde MANDATORY AUTOMATIC neu eingeführt, BALTER hat auf Setmitgliedschaft überprüft und es in Ordnung gefunden.

2. „MANDATORY AUTOMATIC“ HAS BEEN SPECIFIED
SET: *setname*
NO PARTICIPATION-CHECK HAS BEEN DONE.

Bedeutung

Im angegebenen Set wurde MANDATORY AUTOMATIC neu eingeführt und BALTER hat auf Setmitgliedschaft nicht überprüft. Sind im angegebenen Set nicht eingehängte Membersätze vorhanden, so ist die Datenbank inkonsistent.

3. 1044/1045

Bedeutung

BALTER bricht mit Meldung 1044 bzw. 1045 ab, wenn der angegebene Set mit neuem MANDATORY AUTOMATIC aus einem anderen Grund bearbeitet werden muss und nicht eingehängte Member vorhanden sind. Die Datenbank ist dann inkonsistent.

1081 AREAS DELETED FROM RECORD-WITHIN-CLAUSE RECORD: *recordname*
IF RECORD OCCURRENCES ARE PRESENT IN AREAS WHICH ARE DELETED FROM RECORD-WITHIN-CLAUSE THE RESTRUCTURING PROCESS WILL END ABNORMALLY.

Bedeutung

Zu der Satzart, deren Name ausgegeben wurde, fehlt in der WITHIN-Klausel (DDL) des neuen Schemas mindestens ein Realm gegenüber dem alten Schema. In den fehlenden Realms dürfen keine Sätze mehr vorhanden sein.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen (siehe Handbuch „[Aufbauen und Umstrukturieren](#)“), vorhandene Membersätze müssen vor der Umstrukturierung entladen werden.

1083 MODULE *module*: DATABASE IS INCONSISTENT

Bedeutung

In einem AK0 der geöffneten Realms (DBDIR oder Anwenderbereich) steht das Systembreakbit. Die Datenbank ist inkonsistent.

Maßnahme

Datenbank zurücksetzen. Mit BCHECK prüfen.

1084 BALTER-SIGN IS MISSING. NAME OF MODULE: *module*

Bedeutung

Das Kennzeichen, dass nach einem BCHANGE- ein BALTER-Lauf durchzuführen ist, fehlt (eventuell Folgefehler eines nicht korrekten BCHANGE- oder BALTER-Laufes).

Maßnahme

Diagnoseunterlagen erstellen.

1085 RECORD OF VARIABLE LENGTH: AN INTERNAL ERROR OCCURRED
RECORD: *recordname*

Bedeutung

Bei der Umstrukturierung einer Satzart variabler Länge ist ein interner Fehler aufgetreten. BALTER beendet sich abnormal.

Maßnahme

Datenbanksicherungen mit BCHECK prüfen, möglicherweise sind sie schon inkonsistent. Auf konsistente Sicherung wieder aufsetzen.

1091 *number* CHANGE(S) OF FIELD TYPE

Bedeutung

In der ausgewiesenen Anzahl von Feldern ist der Typ des Feldes geändert.

Maßnahme

Es ist sehr sorgfältig zu kontrollieren, dass die in der Datenbank in diesen Feldern abgespeicherten Daten mit der Typänderung und der Nutzung in den Anwenderprogrammen verträglich ist.

1092 *number* CHANGE(S) OF REPEATING GROUP

Bedeutung

In der ausgewiesenen Anzahl sind Wiederholungsgruppen von der Änderung betroffen.

Maßnahme

Es ist sehr sorgfältig zu kontrollieren, dass die in der Datenbank in diesen Feldern abgespeicherten Daten mit der Änderung und der Nutzung der Wiederholungsgruppen in den Anwenderprogrammen verträglich ist.

1093 *number* CHANGE(S) OF DATABASE KEY FIELD

Bedeutung

In der ausgewiesenen Anzahl sind Felder vom Typ Database Key bei Änderungen beteiligt.

Maßnahme

Es ist sehr sorgfältig zu kontrollieren, dass die in der Datenbank in diesen Feldern abgespeicherten Daten mit der Typänderung und der Nutzung in den Anwenderprogrammen verträglich ist.

1094 *number* CHANGE(S) OF INDEX IN VECTOR OR REPEATING GROUP

Bedeutung

In der ausgewiesenen Anzahl sind Indizierungen von Vektoren und Wiederholungsgruppen geändert.

Maßnahme

Es ist sehr sorgfältig zu kontrollieren, dass die in der Datenbank in diesen Feldern abgespeicherten Daten mit der Änderung und der Nutzung in den Anwenderprogrammen verträglich ist.

1095 *number* CHANGE(S) WITH CONCATENATION OF FIELDS

Bedeutung

In der ausgewiesenen Anzahl sind Felder zusammengefasst worden.

Maßnahme

Es ist sehr sorgfältig zu kontrollieren, dass die in der Datenbank in diesen Feldern abgespeicherten Daten mit der Zusammenfassung und der Nutzung in den Anwenderprogrammen verträglich ist.

1096 *number* CHANGE(S) WITH SPLIT OF FIELDS

Bedeutung

In der ausgewiesenen Anzahl sind Felder aufgeteilt worden.

Maßnahme

Es ist sehr sorgfältig zu kontrollieren, dass die in der Datenbank in diesen Feldern abgespeicherten Daten mit der Aufteilung und der Nutzung in den Anwenderprogrammen verträglich ist.

1097 UNKNOWN ITEM IN NEW SCHEMA. RECORD NAME: *recordname*. ITEM NAME: *itemname*

Bedeutung

In der FILL-Anweisung eingegebenes Feld oder Datensatz wurde im Schema nicht gefunden.

Maßnahme

Es ist sehr sorgfältig zu kontrollieren, dass die eingegebenen Daten mit dem DB-Schema kompatibel sind.

1098 INCORRECT FILL VALUE FOR ITEM: *itemname*. ERROR TYPE : *errortype*

Bedeutung

Der Wert des Feldes *itemname* kann aufgrund von *errortype* in der DB nicht gespeichert werden.

Maßnahme

Analysieren Sie den Fehlertyp *errortype*. Ist der Fehler "TOO BIG FRACTIONAL PART" aufgetreten, so bedeutet dies, dass der Wert, den sie versucht haben zu speichern, zu viele Ziffern im Nachkomma-Teil (zweite Zahl in der Dezimalstellen-Deklaration) hat. Versuchen Sie, die Anzahl der Ziffern zu erhöhen oder geben Sie einen anderen Wert ein. Ist der Fehler "TOO BIG INTEGER PART" aufgetreten, so bedeutet dies, dass Sie zu viele Ziffern vor dem Komma eingegeben haben.

Versuchen Sie, die durchschnittliche Länge des Feldes im DB-Schema zu erhöhen oder geben Sie einen kleineren Wert ein. Ist der Fehler "SIZE EXCEED" aufgetreten, so bedeutet dies, dass Sie einen zu langen Character-Wert oder hexadezimalen Wert eingegeben haben. Versuchen Sie, das Feld im DB-Schema zu erweitern, oder geben Sie einen kürzeren Wert ein.

Ist der Fehler "ILLEGAL COMMA IN BINARY TYPE" aufgetreten, so bedeutet dies, dass Sie ein Komma in einem Binär-Typ eingegeben haben. Geben Sie den Wert ohne Komma ein.

Ist der Fehler "TOO MANY SIGNIFICANT DIGITS" aufgetreten, so bedeutet dies, dass der numerische Wert mehr signifikante Stellen enthält, als der Datentyp erlaubt.

Ist der Fehler "CANNOT CONVERT DBKEY" aufgetreten, so bedeutet dies, dass der in der FILL-Anweisung angegebene Wert nicht in Hexadezimal-Darstellung ist.

Ist der Fehler "VALUE CANNOT BE CONVERTED TO UTF16. XHCS RETURN CODE: *return-code*" aufgetreten, dann prüfen Sie bitte den XHCS Fehler-Returncode. Geben Sie hierzu im Systemmodus /HELP-MSG ein, oder schlagen Sie im XHCS-Handbuch nach.

1099 STRING IS TOO LONG

Bedeutung

Als Defaultwert wurde eine zu lange Zeichenfolge eingegeben.

Maßnahme

Sie dürfen nur eine Zeichenfolge von höchstens 155 Bytes eingeben.

1100 ITEM ALREADY EXISTS IN OLD SCHEMA. RECORD NAME: *recordname*. ITEM NAME: *itemname*. FILL STATEMENT WILL BE IGNORED.

Bedeutung

Ein Feld des in der FILL-Anweisung eingegebenen Satzes existiert im alten DB-Schema.

Maßnahme

Prüfen Sie die Daten, die Sie in der FILL-Anweisung eingegeben haben; Es dürfen keine Felder aus dem alten DB-Schema enthalten sein.

1101 NATIONAL VALUE IS SPECIFIED IN UNSUPPORTED FORMAT

Bedeutung

BALTER unterstützt drei Formate, um den Wert für den Nationaltyp in der FILL-Anweisung anzugeben: C-String, X-String und ungepackt numerisch.

Maßnahme

Bitte verifizieren Sie den Wert und korrigieren Sie die Anweisung.

1102 USER CODED CHARACTER SET CANNOT BE DETERMINED: SRMUINFI RETURN CODE: *return-code*

Bedeutung

Selbsterklärend.

1103 THERE ARE NO RECORDS FOR RECORD TYPE. FILL STATEMENTS WILL BE IGNORED

Bedeutung

Warnung

Die Satzart ist leer, alle FILL-Anweisungen für diesen Satz werden ignoriert.

1104 WRONG FIELD NAME IS SPECIFIED IN *statementname* STATEMENT. RECORD NAME: *recordname*. ITEM NAME: *itemname*

Bedeutung

recordname oder itemname ist fehlerhaft.

Maßnahme

Im Fall einer FILL-Anweisung, prüfen Sie bitte, dass kein Feld mit Wiederholungsfaktor angegeben haben.

1105 BUFFER OVERFLOW *buffertype* DURING GENERATION OF MOVE ROUTINE.

Bedeutung

Puffer-Überlauf in einer internen Funktion.

Betrachten Sie *buffertype*.

Bei *buffertype* "FOR VARIABLES OF FILL STATEMENTS" sind zu viele FILL-Anweisungen angegeben. BALTER erlaubt nur 62 FILL-Anweisungen.

bei leerem *buffertype* ist ein Puffer-Überlauf für binäre Werte oder Space aufgetreten.

Maßnahme

Teilen Sie die Restrukturierung in mehrere Läufe auf.

2100 *realmname* IS TOO SMALL

Bedeutung

Eine Formatierung des Realms ist nicht möglich, da der Realm zu klein eingerichtet wurde und nicht erweiterbar ist. Auf die Formatierung anderer Realms wird dadurch kein Einfluß genommen.

Maßnahme

Vergrößern von *realmname* mindestens auf die vom BGSIA-ESTIMATE-REPORT angegebene Größe oder Erweiterbarkeit ermöglichen durch Festlegung einer Sekundärzuweisung > 0 und Umstrukturierung erneut starten.

2113 *realmname* IS NOT PRESENT

Bedeutung

Angegebener Realm ist nicht vorhanden oder nicht bearbeitbar.

Maßnahme

Zur Verfügung stellen des Realms und erneutes Starten der Umstrukturierung.

4120 SPECIFIED PAGE SIZE FOR DATABASE REALMS IS NOT ALLOWED

Bedeutung

Die angegebene DB-Seitengröße ist nicht zulässig.

Maßnahme

Zulässige Seitengröße (DATABASE-PAGE-LENGTH) angeben bzw. Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

6001- RETURNCODE : *retcode*

6098 DMS-CODE : *dmscode*/' '

FUNCTION : *operation*

<DECLARATION>/' '

IN MODULE : *module*

Bedeutung

selbsterklärend

Maßnahme

Returncode und DMS-Code auswerten; ggf. Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

6005 INCONSISTENCE IN DBTT

DATABASE KEY : *key*

ACTUAL KEY : *key*

DBTT COLUMN NUMBER : *number*

MODULE : *module*

Bedeutung

Während des Programmablaufs kann zu einem DBTT-Eintrag der entsprechende logische Satzart nicht gefunden werden.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen, dann die Konsistenz der Datenbank mit Hilfe des Dienstprogramms BCHECK überprüfen. Falls die Datenbank sich als konsistent erweisen sollte, liegt ein Systemfehler vor.

6005 INCONSISTENCE IN TABLE
DATABASE KEY : *key*
ACTUAL KEY : *key*
LAST ACTUAL KEY : *key 0. pagenumber*
DBTT COLUMN NUMBER : *number*
MODULE : *module*

Bedeutung

Während des Programmlaufs kann zu einer TABLE-OCCURRENCE ein TABLE-RECORD nicht gefunden werden.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen, dann die Konsistenz der Datenbank mit Hilfe des Dienstprogramms BCHECK überprüfen. Falls die Datenbank sich als konsistent erweisen sollte, liegt ein Systemfehler vor.

Folgende Systemfehlermeldungen beruhen möglicherweise auf Benutzerfehlern:

6090 FUNCTION: SORTCRT RETURN CODE: 00060013 DMS-CODE: 054D

Bedeutung

Die SORT-Datei mit LINK-NAME=SORTWK war vom Anwender vorher nicht eingerichtet worden, PUBLIC VOLUME reichte aber bei Einrichtung der SORT-Datei durch BALTER mit SPACE = (120, 120) nicht aus.

Maßnahme

Auf PUBLIC VOLUME genügend Platz schaffen oder SORT-Datei auf privaten Platten einrichten, dann BALTER neu starten.

6091- FUNCTION: SORTPEN/SORT_OUT/SORT_IN RETURN CODE: 0106*srt*

6093

Bedeutung

Der SORT stellte einen Fehler fest. *srt* ist der Fehlercode des SORT

Maßnahme

Siehe Handbuch „[SORT \(BS2000\)](#)“.

6091 FUNCTION: SORTPEN RETURN CODE: 0106001E

Bedeutung

Die SORT-Datei mit LINK-NAME=SORTWK wurde vom Anwender eingerichtet, die Primärzuweisung ist aber hinsichtlich des gewählten SORTCORE-Parameters zu gering.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen, SORT-Datei neu einrichten, dann Umstrukturierung erneut durchführen.

6092 FUNCTION: SORT_IN RETURN CODE: 0106000D

Bedeutung

Die SORT-Datei ist hinsichtlich des SORTCORE-Parameters richtig dimensioniert, erweist sich aber als zu klein und ist nicht mehr erweiterbar. (Dieser Fehler tritt vorzugsweise beim Sortieren von vorhandenen Sätzen einer Satzart auf, die verlagert werden muss).

Maßnahme

Datenmenge für SORT-Datei berechnen, auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen, SORT-Datei neu einrichten, dann Umstrukturierung erneut durchführen.

6093 FUNCTION: SORTOUT RETURN CODE: 0106000D

Bedeutung

Die SORT-Datei ist hinsichtlich des SORTCORE-Parameters richtig dimensioniert, erweist sich aber als zu klein und ist nicht mehr erweiterbar. (Dieser Fehler tritt vorzugsweise beim Sortieren von vorhandenen Sätzen einer Satzart auf, die verlagert werden muss).

Maßnahme

Datenmenge für SORT-Datei berechnen, auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen, SORT-Datei neu einrichten, dann Umstrukturierung erneut durchführen.

6095 FUNCTION: FILECRT RETURN CODE: 0002000D

Bedeutung

Die SCRATCH-Datei mit LINK-NAME=SCRATCH1 war nicht vorher vom Anwender eingerichtet worden, der Speicherplatz reichte aber bei Einrichtung der SCRATCH-Datei durch BALTER mit SPACE = (9,9) bzw. (135,135) bei effizienter Ein-/Ausgabe nicht aus.

Maßnahme

Auf PUBLIC VOLUME genügend Platz schaffen oder SCRATCH-Datei auf privaten Platten einrichten, dann BALTER neu starten.

6098 FUNCTION: WRITILE RETURN CODE: 0002000B

Bedeutung

Die SCRATCH-Datei mit LINK-NAME=SCRATCH1 wurde vom Anwender eingerichtet, wobei die primäre oder sekundäre ALLOCATION nicht Vielfache von 9 bzw. 135 bei EFFIZIENTER IO sind.

Maßnahme

SCRATCH-Datei neu einrichten und auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen, dann Umstrukturierung erneut durchführen.

6098 FUNCTION: WRITILE RETURN CODE: 0002000D

Bedeutung

Die SCRATCH-Datei mit LINK-NAME=SCRATCH1 erweist sich als zu klein und ist nicht mehr erweiterbar.

Maßnahme

Datenmenge für SCRATCH-Datei berechnen, SCRATCH-Datei neu einrichten und auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen, dann Umstrukturierung erneut durchführen.

9112 FSTAT-ERROR
DMS-CODE = *dmscode*
ERRORBYTE = *errbyte*
FILE = *filename*

Bedeutung

Es trat ein Ablauffehler bei der Ausführung eines SHOW-FILE-ATTRIBUTES-Kommandos auf, und zwar bezüglich der angegebenen Datei. Der Meldung folgt ein Dump des Parameterblocks des SHOW-FILE-ATTRIBUTES-Kommandos zu Diagnosezwecken.

Maßnahme

Fehlermeldung schreiben und Ablaufprotokoll beifügen, sowie Unterlagen über die betreffende Datei.

3.3 BCALLSI

1301 CHECKTABLE TOO BIG

Bedeutung

Subschemanamentabelle (SSITAB) und CHECKTABLE sind zusammen länger als ein intern reservierter Arbeitsbereich (SSIAREA).

Maßnahme

Subschema verkleinern.

1302 CLOSEERROR ON COSSD

Bedeutung

Fehler beim Schließen des COSSD.

Maßnahme

Auf COSSD-Sicherung aufsetzen, Subschema neu übersetzen.

1303 DISK-OR FILE ERROR ON COSSD

Bedeutung

Fehler beim Zugriff auf die Datei *dbname*.COSSD.

Maßnahme

COSSD überprüfen.

1304 ERROR DURING REQM

Bedeutung

Fehler beim Anfordern von Speicherplatz für EAM-PUFFER.

Maßnahme

BCALLSI-Lauf wiederholen.

1305 NO MEMORY AVAILABLE

Bedeutung

Kein Speicherplatz für EAM-PUFFER verfügbar.

Maßnahme

BCALLSI-Lauf wiederholen, wenn Speicher vorhanden.

1306 EAM-*eam-retcode*

Bedeutung

Fehler beim EAM-Zugriff (siehe Handbuch „[Makroaufrufe an den Ablaufteil](#)“).

Maßnahme

EAM-SPACE löschen; BCALLSI-Lauf wiederholen.

1307 ERROR READING RECORD FROM SYSDTA

Bedeutung

Fehler beim Lesen der Steueranweisung.

Maßnahme

SYSDTA-Zuweisung überprüfen.

1308 INPUT SYNTAX ERROR

Bedeutung

BCALLSI-Steueranweisung ist nicht korrekt.

Maßnahme

BCALLSI-Lauf mit korrigierter Anweisung wiederholen.

1309 OPENERROR COSSD OR SUBSCHEMA ERROR

Bedeutung

Die Schema- bzw. Subschema-Informationen im COSSD konnten nicht gelesen werden. Evtl. ist die Datei *dbname*.COSSD nicht zugreifbar oder der Datenbankname, der Schemaname oder der Subschemaname ist falsch (s. auch weitere Meldung).

Maßnahme

Filename im SET-FILE-LINK-Kommando mit LINK-NAME=DATABASE überprüfen; Schemaname und Subschemaname in BCALLSI-Anweisung überprüfen. Evtl. auf COSSD-Sicherung aufsetzen und Subschema neu übersetzen.

1310 READERROR TSS/CHECKTAB

Bedeutung

Fehler beim Lesen der Subschema-Source/CHECK-TABLE.

Maßnahme

Auf COSSD-Sicherung aufsetzen, Subschema neu übersetzen.

1311 SUBSCHEMA NOT FOUND

Bedeutung

Subschema bzw. Schema wurde im COSSD nicht gefunden.

Maßnahme

Subschemanamen oder Schemanamen überprüfen, oder Subschema verkleinern.

1312 SUBSCHEMA TOO BIG

Bedeutung

Subschemanamentabelle (SSITAB) ist größer als ein intern reservierter Arbeitsbereich (SSIAREA).

Maßnahme

Subschema verkleinern.

1313 SYSTEMERROR

Bedeutung

Systemfehler.

Maßnahme

Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

1314 THIRD ITEMLINE IS NOT THE LAST

Bedeutung

Feldbeschreibung in SUBSCHEMA-SOURCE ist länger als 3 Zeilen.

Maßnahme

Subschema ändern und neu übersetzen.

1315 UNKNOWN ERROR IN REALM SECTION/SET SECTION/ITEMLEVEL

Bedeutung

Fehler in der umgewandelten SUBSCHEMA-SOURCE.

Maßnahme

Subschema löschen und neu übersetzen (DDL-Compiler).

1316 WRITE ERROR SSITAB

Bedeutung

Fehler beim Schreiben des SSITAB-Moduls in den EAM-SPACE.

Maßnahme

EAM-SPACE löschen, BCALLSI-Lauf wiederholen.

1317 ERROR WRONG SUBSCHEMA FORMAT

Bedeutung

BCALLSI kann die vom DDL-Compiler erzeugte Subschema-Version nicht verarbeiten.

Maßnahme

BCALLSI der zum COSSD passenden UDS/SQL-Version einsetzen.

3.4 BCHECK

- Ablaufmeldungen
- Fehlermeldungen

3.4.1 Ablaufmeldungen

Ablaufmeldungen geben einen Hinweis über den Ablauf von BCHECK und werden auf SYSOUT und SYSLST ausgegeben.

Konsistenzfehlermeldungen geben einen Hinweis auf von BCHECK entdeckte nicht konsistente Daten oder Strukturen (lokale Konsistenzfehlermeldungen) und auf nicht konsistente Beziehungen zwischen Objekten (globale Konsistenzfehlermeldungen). Sie werden auf SYSLST ausgegeben.

Die globalen Konsistenzfehlermeldungen verweisen auf die folgenden Konsistenzkriterien:

<i>type-nr</i>	Konsistenzkriterium
1	korrekter Verweis vom Act-Key in einer DBTT-Spalte auf den Satz bzw. auf die höchste bzw. erste Tabellenseite
2	korrekte Verkettung der Sätze in einem Set MODE IS CHAIN einschließlich des Ownersatzes
3	korrekte Verkettung der Sätze in einem Set MODE IS CHAIN LINKED TO PRIOR einschließlich des Ownersatzes
4	korrekte Verkettung zwischen der ersten Tabellenseite und der letzten Tabellenseite auf Stufe 0
5	korrekte Verkettung der Tabellenseiten zwischen den Stufen
6	korrekte Verkettung der Tabellenseiten zwischen den Stufen bezüglich ihrer Indexwerte
7	korrekte Verkettung der Tabellenseiten innerhalb einer Stufe
8	korrekter Verweis von den Tabelleneinträgen der Stufe 0 auf die Sätze
9	korrekter Verweis von den indirekten CALC-Tabelleneinträgen auf die Sätze
10	korrekte Verkettung einer CALC-Tabellen-Überlaufkette
11	korrekte Verkettung einer DUPLIKAT-Tabellen-Überlaufkette

Tabelle 5: Konsistenzkriterien von BCHECK

Ausführliche Informationen zu den Konsistenzfehlermeldungen finden Sie im Handbuch „[Sichern, Informieren und Reorganisieren](#)“.

anzahl | NO EASY LOCAL CONSISTENCY ERRORS

Bedeutung

Leichte Inkonsistenz, d.h. lokaler Fehler, der den Datenbankbetrieb nicht behindert

Maßnahme

Muss nicht behoben werden

anzahl | NO FATAL LOCAL CONSISTENCY ERRORS

Bedeutung

Schwere Inkonsistenz, d.h. lokaler Fehler, der einen korrekten Datenbankbetrieb unmöglich macht

Maßnahme

Muss behoben werden

anzahl | NO GLOBAL CONSISTENCY ERRORS

Bedeutung

Anzahl der globalen Inkonsistenzen bezüglich der Konsistenzkriterien 1-11 (siehe [Tabelle 5](#)).

GLOBAL CONSISTENCY ERRORS IN TYPE-NR *type-nr* | REF-NR *ref-nr...*

Bedeutung

Meldet Ergebnis der Konsistenzprüfung bei summarischer Prüfung.

type-nr bezeichnet die Konsistenzkriterien, zu denen BCHECK Inkonsistenzen entdeckt hat (siehe [Tabelle 5](#))

ref-nr bezeichnet die fehlerhaften Satzarten zu den Konsistenzkriterien 1-8 (siehe [Tabelle 5](#)).

Maßnahme

Muss behoben werden

NO GLOBAL CHECK HAS BEEN DONE

NO GLOBAL CONSISTENCY ERRORS

GLOBAL CONSISTENCY ERRORS. DO A SORTING CHECK

Bedeutung

Diese Meldungen beziehen sich auf die Konsistenzkriterien 1-5 und 7-11 (siehe [Tabelle 5](#)).

NO GLOBAL INDEX-CHECK HAS BEEN DONE

anzahl | NO GLOBAL CONSISTENCY ERRORS IN INDEX-CHECK

Bedeutung

Diese Meldungen beziehen sich nur auf das Konsistenzkriterium 6 (siehe [Tabelle 5](#)).

3.4.2 Fehlermeldungen

3600 INDIRECT CALC-RECORD *recordname* FOR A DISTRIBUTABLE SYSTEM LIST SET CANNOT BE CHECKED IN REALM *realmname* AS SOME KEYS WITH THE SAME KEYLENGTH ARE NOT SPECIFIED

Bedeutung

Der indirekte CALC-KEY der angegebenen Satzart soll geprüft werden, wobei es sich um die Membersatzart eines verteilbaren SYSTEM-LIST-Set handelt. Dies ist jedoch nicht möglich, weil nicht alle indirekten CALC-KEYs und CALC-SEARCHKEYs, die auf dem betreffenden REALM liegen und dieselbe Länge haben, angegeben sind.

Maßnahme

Alle indirekten CALC-KEYs und CALC-SEARCHKEYs angeben, die auf dem betreffenden REALM liegen und dieselbe Länge haben.

3601 INDIRECT CALC-RECORD *cref* CANNOT BE CHECKED IN REALM *realm-ref* AS SOME KEYS WITH THE SAME KEYLENGTH ARE NOT SPECIFIED

Bedeutung

Der indirekte CALC-KEY der angegebenen Satzart soll geprüft werden. Dies ist jedoch nur möglich, wenn alle indirekten CALC-KEYs und CALC-SEARCH-KEYs angegeben werden, die auf dem betreffenden REALM liegen und dieselbe Länge haben.

Maßnahme

RECORD- bzw. KEY-Auswahl erweitern.

CALC-SEARCH-KEY *keyref* CANNOT BE CHECKED IN REALM *realm-ref* AS SOME KEYS WITH THE SAME KEYLENGTH ARE NOT SPECIFIED

Bedeutung

Der angegebene CALC-SEARCH-KEY soll geprüft werden. Dies ist jedoch nur möglich, wenn alle CALC-SEARCH-KEYs und indirekten CALC-KEYs angegeben werden, die auf dem betreffenden REALM liegen und dieselbe Länge haben.

Maßnahme

RECORD- bzw. KEY-Auswahl erweitern.

3602 CHECK OF {SET/KEY} *setref/keyref* MAY BE IMPOSSIBLE. SOME REALMS WHICH MAY CONTAIN {OWNER-RECORD/MEMBER-RECORD/RECORD/TABLE}-OCCURRENCES ARE NOT SPECIFIED

- IF THIS LEADS TO AN ERROR FURTHER NOTICE WILL BE GIVEN
- IF THIS LEADS TO AN ERROR IT CANNOT BE DISTINGUISHED FROM A REALM CONSISTENCY ERROR

Bedeutung

Ein Set/Key soll geprüft werden, wobei mindestens ein Member, Owner, Satz oder eine Tabelle in Realms ist, die nicht in der Benutzerauswahl liegen. Die festgestellte Unstimmigkeit kann (zu diesem Zeitpunkt) nicht als Konsistenzfehler diagnostiziert werden.

Maßnahme

Für eine vollständige Prüfung des Sets oder Keys Realm-Auswahl erweitern.

3603 IT CANNOT BE CHECKED IF THE TABLE OF {SET/KEY} IS ANCHORED IN THE SYSTEM-RECORD/DBTT. REALM *realmname* WITH THE SYSTEM-RECORD/DBTT IS NOT SPECIFIED

Bedeutung

Ein Set/Key soll geprüft werden, dessen Tabellenanker in einem Realm ist, der nicht in der Benutzerauswahl liegt.

Maßnahme

Entsprechende Realm-Namen in der REALM-Anweisung angeben und BCHECK neu starten.

3604 LOCATION CHECK OF RECORD *recordname* MAY BE IMPOSSIBLE. SOME REALMS WHICH MAY CONTAIN RECORDS ARE NOT SPECIFIED
- IF THIS LEADS TO AN ERROR IT CANNOT BE DISTINGUISHED FROM A REAL CONSISTENCY ERROR

Bedeutung

Der Realm mit der DBTT der Satzart ist spezifiziert, aber nicht alle Realms der WITHIN-Klausel.

Maßnahme

Für eine vollständige Prüfung der Satzart Realm-Auswahl erweitern.

3605 CHECK OF {INDIRECT CALC-KEY/CALC-OVERFLOW-CHAIN} FOR RECORD *recordname* IS IMPOSSIBLE, BECAUSE ALL REALMS WITH [INDIRECT] CALC BUCKETS ARE NOT SPECIFIED

Bedeutung

Die zu überprüfenden CALC-Bereiche der angegebenen Satzart liegen nicht in der Realm-Auswahl.

Maßnahme

Für eine gewünschte Prüfung sind die entsprechenden Realms zu spezifizieren.

3606 CHECK OF {INDIRECT CALC-KEY/CALC-OVERFLOW-CHAIN} FOR RECORD *recordname* MAY BE IMPOSSIBLE. SOME REALMS WHICH MAY CONTAIN [INDIRECT] CALC-BUCKETS ARE NOT SPECIFIED
- IF THIS LEADS TO AN ERROR IT CANNOT BE DISTINGUISHED FROM A REAL CONSISTENCY ERROR

Bedeutung

Aufgrund der Realm-Auswahl kann der indirekte CALC-Bereich bzw. die Overflow-Verkettung nicht vollständig geprüft werden.

Maßnahme

Für eine vollständige Prüfung Realm-Auswahl erweitern.

3607 CHECK OF INDICES IS IMPOSSIBLE, BECAUSE NO TOTAL CHECK IS SPECIFIED OR TYPE-CLAUSE-RESTRICTION IS GIVEN: THE INDEX-CLAUSE WITHIN {SET/KEY}-STATEMENT IS IGNORED

Bedeutung

Innerhalb einer Inkrementalprüfung kann der Indexraum von Tabellen nicht geprüft werden, bzw. durch die TYPE-Anweisung ist die Index-Prüfung ausgeschlossen worden.

Maßnahme

Totalprüfung durchführen oder auf Index-Prüfung verzichten.

3608 NOT ENOUGH SPACE AVAILABLE FOR SORTFILE SORTWK

Bedeutung

Sortfile ist zu groß geworden.

3609 GLOBAL CONSISTENCY CHECK SUPPRESSED

Bedeutung

Durch Weglassen bestimmter Anweisungen bzw. Angaben innerhalb einer Anweisung wurde die globale Konsistenzprüfung völlig außer Kraft gesetzt.

Die Meldung kann auch kommen, wenn es nichts zu prüfen gibt, da die Datenbank leer ist, nicht weil Anweisungen weggelassen wurden; in diesem Fall ist das unter "Maßnahme" gesagte irrelevant

Maßnahme

Die globale Konsistenzprüfung ist ein wesentlicher Teil der gesamten Konsistenzprüfung. Prüfen Sie bitte, ob globale Prüfungen mit Absicht ausgeschaltet wurden.

3612 LINKNAME *linkname* CANNOT BE FOUND

Bedeutung

Der LINK-NAME-Eintrag DATABASE existiert nicht in der Task-File-Table. Datenbank über LINK-NAME=DATABASE zuweisen und BCHECK neu starten.

3616 CHECK-STATEMENT IS MISSING

Bedeutung

Es ist eine REALM-, RECORD-, SET- oder KEY-Auswahl getroffen worden, ohne in den Steueranweisungen den Prüfmodus zu spezifizieren.

Maßnahme

Im Dialog werden Steueranweisungen akzeptiert, die fehlende CHECK-Anweisung kann nachgeholt werden. Im Stapelbetrieb ist die Anweisung einzufügen und BCHECK neu zu starten.

3619 ACT-KEY-0 OR ACT-KEY-N OF SOME DBDIR CANNOT BE READ

Bedeutung

Erste oder letzte Seite des DBDIR's kann nicht gelesen werden.

Maßnahme

Systemverwalter informieren, möglicherweise Hardware-Fehler.

3620 BFORMAT NOT EXECUTED OR RESTRUCTURING IN PROCESS

Bedeutung

Record 00-09 ist in der DBTT1 nicht eingetragen.

Maßnahme

BFORMAT anwenden bzw. das Ende des BCHANGE/BALTER-Laufs abwarten und anschließend BCHECK neu starten.

3622 A {VERSION-RECORD/CONSISTENCY-RECORD} IN THE {OLD/NEW} DBDIR CANNOT BE READ

Bedeutung

Fehler beim Lesen des Version- oder Consistency-Records.

Maßnahme

Inkonsistenter DBDIR, zurücksetzen der Datenbank auf die letzte Version mit konsistentem DBDIR.

3623 SORT-FILE SORTWK CANNOT BE OPENED

Bedeutung

1. Eine vom Benutzer eingerichtete Sort-Datei lässt sich nicht öffnen oder schließen.
2. Eine von BCHECK eingerichtete Sort-Datei lässt sich nicht einrichten.

Maßnahme

Eine eventuell bestehende Sort-Datei löschen, das Pam-Limit der Benutzererkennung erhöhen und BCHECK neu starten.

3624 ERROR IN CHECK-STATEMENT. [CHECK-STATEMENT IGNORED]

Bedeutung

Fehler in der Syntax der CHECK-Anweisung.

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung korrigiert werden. Im Stapelbetrieb ist die Anweisung zu korrigieren und BCHECK neu zu starten.

3625 ERROR IN SCHEMA-STATEMENT. [SCHEMA-STATEMENT IGNORED]

Bedeutung

Fehler in der Syntax der SCHEMA-Anweisung.

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung korrigiert werden. Im Stapelbetrieb ist die Anweisung zu korrigieren und BCHECK neu zu starten.

3626 THE ASSIGNED INTERNAL FILE (LINK=BCHECK) GENERATED BY A PREVIOUS SUMMING-CHECK {IS OLDER THAN/DOESN'T CORRESPOND TO} THE ASSIGNED {OLD /NEW} DATABASE

Bedeutung

1. Die Ergebnisdatei stützt sich auf eine ältere Fehlersituation (älterer Datenbankstand).
2. Die zugewiesene Ergebnisdatei ist falsch bzw. gehört nicht zur zugewiesenen Datenbank.

Maßnahme

Richtige Ergebnisdatei bzw. Datenbank zuweisen oder eine neue Ergebnisdatei anlegen.

3627 ERROR IN {REALM/SET/KEY/RECORD}-STATEMENT
THE {REALM/SET/KEY/RECORD} STATEMENT CONCERNED AND ALL INPUT UNTIL
KEYWORD 'REALM', 'RECORD', 'SET', OR 'KEY' IS IGNORED

Bedeutung

Die Syntax der REALM/SET/KEY/RECORD-Anweisung ist falsch.

Maßnahme

Im Dialog korrigierte Anweisung eingeben, sonst Anweisung korrigieren und BCHECK neu starten.

3629 THE ASSIGNED {OLD/NEW} DATABASE {IS OLDER/HAS A DIFFERENT SYSTEM-BREAK-BYTE} THAN THE INTERNAL FILE (LINK=BCHECK) GENERATED BY A PREVIOUS SUMMING-CHECK

Bedeutung

Die zugewiesene Datenbank (bzw. Kopie) hat einen älteren Änderungsstand. Es sind Änderungen in der Zwischenzeit gemacht worden.

Maßnahme

Überprüfen Sie, ob in der Zwischenzeit eine Umstrukturierung oder ein Neuaufbau der Datenbank erfolgt ist. Sind dabei Record-Referenzen verschieden, so sind die BCHECK-Fehlermeldungen nicht mehr verlässlich und Sie müssen mit einem neuen Summierungslauf eine neue Ergebnisdatei erstellen.

3630 ERROR IN TYPE-STATEMENT (TYPE-NR *type-number* NOT ALLOWED). [TYPE-STATEMENT IGNORED]

Bedeutung

Fehler in der Syntax der TYPE-Anweisung.

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung korrigiert werden. Im Stapelbetrieb ist die Anweisung zu korrigieren und BCHECK neu zu starten.

3631 NO REALM TO CHECK

Bedeutung

Die Schnittmenge zwischen den angegebenen Realms und den gemäß Catalog-Entry zulässigen Realms ist leer.

Maßnahme

Zu prüfende Realms angeben bzw. Catalog-Entries prüfen.

3632 SCHEMA-NAME IS MISSING OR DIFFERENT FROM DBDIR.
USER-SCHEMA IS ASSUMED

Bedeutung

Falsche oder fehlende SCHEMA-Anweisung führt zur Verwendung des Benutzerschemas.

3633 REALM *realmname* IS NOT DECLARED IN SCHEMA
THE REALM-STATEMENT CONCERNED AND ALL INPUT UNTIL KEYWORD 'REALM',
'RECORD', 'SET', OR 'KEY' IS IGNORED

Bedeutung

Der Realm-Name kann in der SIA nicht gefunden werden.

Maßnahme

Im Dialog korrigierte Anweisung eingeben, sonst Anweisung korrigieren und BCHECK neu starten.

3634 RECORD *recordname* IS NOT DECLARED IN SCHEMA
THE RECORD-STATEMENT CONCERNED AND ALL INPUT UNTIL KEYWORD 'REALM',
'RECORD', 'SET', OR 'KEY' IS IGNORED

Bedeutung

Der Satzname kann in der SIA nicht gefunden werden.

Maßnahme

Im Dialog korrigierte Anweisung eingeben, sonst Anweisung korrigieren und BCHECK neu starten.

3635 SET *setname* IS NOT DECLARED IN SCHEMA
THE SET-STATEMENT CONCERNED AND ALL INPUT UNTIL KEYWORD 'REALM',
'RECORD', 'SET', OR 'KEY' IS IGNORED

Bedeutung

Der Setname kann in der SIA nicht gefunden werden.

Maßnahme

Im Dialog korrigierte Anweisung eingeben, sonst Anweisung korrigieren und BCHECK neu starten.

3636 KEY *keyname* IS NOT DECLARED IN SCHEMA
THE KEY-STATEMENT CONCERNED AND ALL INPUT UNTIL KEYWORD 'REALM',
'RECORD', 'SET', OR 'KEY' IS IGNORED

Bedeutung

Der Schlüsselname kann in der SIA nicht gefunden werden.

Maßnahme

Im Dialog korrigierte Anweisung eingeben, sonst Anweisung korrigieren und BCHECK neu starten.

3637 REALM *realmname* IS MARKED {AS TEMPORARY/AS NOT PRESENT/AS SWITCHED OFF /WITH HW-ERROR/AS NOT EXISTENT}
THE REALM STATEMENT CONCERNED AND ALL INPUT UNTIL KEYWORD 'REALM', 'RECORD', 'SET', OR 'KEY' IS IGNORED

Bedeutung

Der zu prüfende Realm ist im CATALOG als temporär/abgeschaltet/mit Hardware-Fehler/nicht mehr existent in der SIA gekennzeichnet.

Maßnahme

Im Dialog korrigierte Anweisung eingeben, sonst Anweisung korrigieren und BCHECK neu starten.

3638 SOME {RECORD/REALM/SET/KEY} APPEARS IN MORE THAN ONE STATEMENT
THE {REALM/SET/KEY/RECORD}-STATEMENT CONCERNED AND ALL INPUT UNTIL KEYWORD 'REALM', 'RECORD', 'SET', OR 'KEY' IS IGNORED

Bedeutung

Eine Satz-/Realm-/Set- oder Schlüsselname ist in der entsprechenden Anweisung mindestens doppelt vorhanden.

Maßnahme

Im Dialog korrigierte Anweisung eingeben, sonst Anweisung korrigieren und BCHECK neu starten.

3639 NO KEYWORD FOUND WHEN 'REALM', 'RECORD', 'SET' OR 'KEY' EXPECTED
ALL INPUT IS IGNORED UNTIL THE NEXT KEYWORD 'REALM', 'RECORD', 'SET', OR 'KEY'

Bedeutung

Nach der SCHEMA-Anweisung wird entweder die REALM-, RECORD-, SET- oder KEY-Anweisung erwartet.

Maßnahme

Im Dialog korrigierte Anweisung eingeben, sonst Anweisung korrigieren und BCHECK neu starten.

3640 SET *setname* IS IMPLICIT OR DYNAMIC
THE SET-STATEMENT CONCERNED AND ALL INPUT UNTIL KEYWORD 'REALM', 'RECORD', 'SET', OR 'KEY' IS IGNORED

Bedeutung

Der Setname aus der Benutzereingabe ist in der SIA als impliziter oder dynamischer Set gekennzeichnet.

Maßnahme

Im Dialog korrigierte Anweisung eingeben, sonst Anweisung korrigieren und BCHECK neu starten.

3641 ONLY IN THE PRIVACY-AND-IQF-SCHEMA DBDIR CAN BE CHECKED

Bedeutung

In der REALM-Anweisung ist DATABASE-DIRECTORY angegeben und der Schemaname ist ungleich PRIVACY-AND-IQF-SCHEMA

Maßnahme

Im Dialog korrigierte Anweisung eingeben, sonst Anweisung korrigieren und BCHECK neu starten.

3642 KEY *keyref* IS NO SEARCH-KEY AND MUST BE CHECKED WITH THE SET-STATEMENT

Bedeutung

Es soll ein Schlüssel geprüft werden, dessen Set nicht in der Benutzerauswahl liegt.

Maßnahme

Im Dialog korrigierte SET-/KEY-Anweisung eingeben, sonst Anweisung korrigieren und BCHECK neu starten.

3643 INCOHERENT FILE *filename* FOR {OLD/NEW} REALM *realmname*:

- BACKUP-DATA DIFFER FROM DBDIR

Bedeutung

Die Backup-Daten im alten/neuen Realm und im DBDIR stimmen nicht überein.

Maßnahme

Feststellen, ob die zu prüfenden Datenbanken (Original bzw. Kopie) in sich bzw. zueinander kohärent sind, sonst auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand wieder aufsetzen.

- CREATION DATA DON'T MATCH WITH THE DATABASE

Bedeutung

Die CREATION-Daten im alten Realm und im DBDIR stimmen nicht überein.

Maßnahme

Feststellen, ob die zu prüfenden Datenbanken (Original bzw. Kopie) in sich bzw. zueinander kohärent sind, sonst auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand wieder aufsetzen.

- DB-LAYOUT-VERSION OF REALM AND DBDIR NOT CONSISTENT

Bedeutung

Die Layout-Version des Realms und die Layout-Version der Datenbank sind inkonsistent.

Maßnahme

Feststellen, ob die zu prüfenden Datenbanken (Original bzw. Kopie) in sich bzw. zueinander kohärent sind, sonst auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand wieder aufsetzen.

- NUMBER OF PAGES IN AKO NOT CONSISTENT

Bedeutung

Verwaltungsinformationen zur Realm-Größe und zur Freiplatzverwaltung (FPA) sind inkonsistent.

Maßnahme

Feststellen, ob die zu prüfenden Datenbanken (Original bzw. Kopie) in sich bzw. zueinander kohärent sind, sonst auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand wieder aufsetzen.

- VERSION-NR DIFFERS FROM DBDIR

Bedeutung

Die Datenbankversionsnummern im alten/neuen Realm und im DBDIR stimmen nicht überein.

Maßnahme

Feststellen, ob die zuzu prüfenden Datenbanken (Original bzw. Kopie) in sich bzw. zueinander kohärent sind, sonst auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand wieder aufsetzen.

- VERSION-NR DIFFERS FROM THAT OF THE OLD REALM

Bedeutung

Die Versionsnummern im alten und neuen Realm stimmen nicht überein.

Maßnahme

Feststellen, ob die zu prüfenden Datenbanken (Original bzw. Kopie) in sich bzw. zueinander kohärent sind, sonst auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand wieder aufsetzen.

- 3645 KEYVALUE CHECK NOT POSSIBLE, BECAUSE RECORD <recordname> / SET
<setname> IS NOT PART OF ANY SUBSCHEMA"

Bedeutung

Eine Schlüsselwertprüfung ist nicht möglich, da die angegebene Satzart oder der angegebene Set in keinem Subschema vorkommt.

- 3649 CHAIN OF FORMER AKN-PAGES BEGINNING AT PAGE *p* WITH *n* ENTRIES DOES NOT
END WITH AKN-PAGE IN REALM *realmname*

Bedeutung

Die Kette der ehemaligen AKN-Seiten endet nicht mit der aktuellen AKN-Seite.

Es findet keine weitere Prüfung des Realms statt.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Stand wieder aufsetzen.

3650 CHECK OF DISTRIBUTABLE SYSTEM LIST SET *setname* IS IMPOSSIBLE, BECAUSE NOT ALL REALMS OF RECORD *recordname* ARE SPECIFIED

Bedeutung

Es sind nicht alle Realms der angegebenen Satzart angegeben, die Member eines verteilbaren SYSTEM-LIST-Sets ist. Daher ist eine Prüfung des angegebenen verteilbaren SYSTEM-LIST-Sets nicht möglich.

Maßnahme

Bei der Prüfung eines verteilbaren SYSTEM-LIST-Set müssen alle Realms angegeben werden, auf denen die Membrosatzart liegen kann.

3651 NOT CONSISTENT ACT-KEY-0 OR ACT-KEY-N ON REALM *realmname*:

Bedeutung

Fehler in der ALOG-Datei.

Maßnahme

Feststellen, ob die zu prüfenden Datenbanken (Original bzw. Kopie) in sich kohärent sind, sonst auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand wieder aufsetzen.

- BNR OF ACT-KEY-0/N IS WRONG

Bedeutung

Seitennummer in der Act-Key-0-Seite ist ungleich 0 oder in der Act-Key-N-Seite ungleich *n*.

Maßnahme

Feststellen, ob die zu prüfenden Datenbanken (Original bzw. Kopie) in sich kohärent sind, sonst auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand wieder aufsetzen.

- FPA BEGIN DIFFERS FROM SIA

Bedeutung

Die Seitennummer der ersten FPA-Seite in der Act-Key-0-Seite und in der SIA stimmen nicht überein.

Maßnahme

Feststellen, ob die zu prüfenden Datenbanken (Original bzw. Kopie) in sich kohärent sind, sonst auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand wieder aufsetzen.

- PAGE LENGTH DIFFERS FROM SIA

Bedeutung

Seitenlängenangabe in der Act-Key-0-Seite und in der SIA stimmen nicht überein.

Maßnahme

Feststellen, ob die zu prüfenden Datenbanken (Original bzw. Kopie) in sich kohärent sind, sonst auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand wieder aufsetzen.

- PAGE-TYPE IS WRONG

Bedeutung

Der Page-Type ist ungleich Act-Key-0.

Maßnahme

Feststellen, ob die zu prüfenden Datenbanken (Original bzw. Kopie) in sich kohärent sind, sonst auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand wieder aufsetzen.

- REALM-REF IS WRONG

Bedeutung

Die Realm-Ref in der Act-Key-0-Seite und in der SIA stimmen nicht überein.

Maßnahme

Feststellen, ob die zu prüfenden Datenbanken (Original bzw. Kopie) in sich kohärent sind, sonst auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand wieder aufsetzen.

3652 NOT CONSISTENT FPA ON FILE *filename* FOR REALM *realmname*, PAGE *page-number*

Bedeutung

Act-Key der FPA-Seite ist falsch.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand aufsetzen.

3653 LOCATION CHECK OF RECORD *recordname* IS IMPOSSIBLE, BECAUSE REALM *realmname* WITH THE DBTT OF THE RECORD IS NOT SPECIFIED

Bedeutung

Ein Satz, dessen DBTT in einem Realm liegt, der nicht zur Benutzerauswahl gehört, soll mit LOCATION CHECK geprüft werden.

Maßnahme

Entsprechenden Realm-Namen in der REALM-Anweisung angeben und BCHECK neu starten.

3654 LOCATION CHECK OF RECORD *recordname* IS IMPOSSIBLE, BECAUSE NOT ALL REALMS WITH RECORD OCCURRENCES ARE SPECIFIED

Bedeutung

Eine Satzart, die in Realms liegt, die nicht alle zur Benutzerauswahl gehören, soll mit LOCATION CHECK geprüft werden.

Maßnahme

RECORD-Anweisung korrigieren und BCHECK neu starten.

3655 CHECK OF {SET/KEY} *setref/keyref* IS IMPOSSIBLE, BECAUSE NOT ALL REALMS WITH {OWNER-RECORD/MEMBER-RECORD/RECORD/TABLE}-OCCURRENCES ARE SPECIFIED

Bedeutung

Ein Set/Key soll geprüft werden, dessen Member/Owner/Satz/Tabelle in Realms liegen, die nicht in der Realmanweisung spezifiziert sind.

Maßnahme

SET-/KEY-Anweisung korrigieren und BCHECK neu starten.

3656 TABLE CHECK OF {SET/KEY} *setref/keyref* IS IMPOSSIBLE, BECAUSE REALM *realmname* WITH THE TABLE IS NOT SPECIFIED

Bedeutung

1. Die Duplicate-Table eines zu prüfenden Keys befindet sich in einem Realm, der nicht in der Benutzerauswahl liegt.
2. Ein Set/Key soll geprüft werden, dessen Tabelle in einem Realm ist, der nicht in der Benutzerauswahl liegt.

Maßnahme

SET-/KEY- bzw. REALM-Anweisung korrigieren und BCHECK neu starten.

3657 CHECK OF SET *setname* IS IMPOSSIBLE, BECAUSE REALM *realmname* WITH THE SYSTEM-RECORD IS NOT SPECIFIED

Bedeutung

Ein singulärer Set soll geprüft werden, dessen Ankersatz in einem Realm ist, der nicht in der Benutzerauswahl liegt.

Maßnahme

Anweisung korrigieren und BCHECK neu starten.

3658 ERROR IN SORTCORE-STATEMENT. [SORTCORE-STATEMENT IGNORED]

Bedeutung

Fehler in der Syntax der SORTCORE-Anweisung.

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung korrigiert werden. Im Stapelbetrieb ist die Anweisung zu korrigieren und BCHECK neu zu starten.

3659 CHECK OF RECORD *recordname* IS IMPOSSIBLE, BECAUSE NOT ALL REALMS ARE SPECIFIED

Bedeutung

Bei der angegebenen Satzart sind nicht alle Realms angegeben. Daher ist eine Prüfung nicht möglich.

Maßnahme

Bei der Prüfung einer Satzart, die Member eines verteilbaren SYSTEM-LIST-Sets ist, müssen alle Realms angegeben werden, auf denen die Satzart liegen kann.

3660 WRONG REALM-REF IN ACT-KEY-0 OR ACT-KEY-N OF DATASET *filename*

Bedeutung

Die Realm-Ref ist kleiner 0, größer als der maximal zulässige Wert oder entspricht nicht der Realm-Ref des Realm-Namens aus der Benutzereingabe in der SIA.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand wieder aufsetzen.

3661 SIA NOT CONSISTENT: NR BUCKETS FOR {CALC-RECORD/CALC-KEY} *recref/keyref* IS ZERO

Bedeutung

Die Anzahl der CALC-Buckets des CALC-Records/CALC-Keys ist 0.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand wieder aufsetzen.

3662 SIA NOT CONSISTENT: KEYLENGTH FOR {CALC/RECORD/CALC-KEY} *recref/keyref* IS ZERO

Bedeutung

Die Schlüssellänge des CALC-Records/CALC-Keys in der SIA ist 0.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand wieder aufsetzen.

3663 SIA NOT CONSISTENT: REALM-REF FOR {CALC-RECORD/CALC-KEY} *recref/keyref* TOO BIG, MAXIMUM REALM-REF IS *max*

Bedeutung

Die Realm-Ref des Primär-Buckets in der SIA ist größer als der maximal zulässige Wert.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand wieder aufsetzen.

3664 SIA NOT CONSISTENT: BNR OF {FIRST/LAST} BUCKET FOR {CALC-RECORD/CALC-KEY} *recref/keyref* TOO BIG OR ZERO, MAXIMUM BNR IS *max*

Bedeutung

Die Seitennummer des ersten/letzten Buckets des CALC-Records/CALC-Keys in der SIA ist 0 oder größer als der maximal zulässige Wert.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand wieder aufsetzen.

3665 NOT CONSISTENT SIA OR WRONG HASHLIB. HASHREF *hashref* FOR {CALC-RECORD /CALC-KEY} *recref/keyref* DOES NOT EXIST

Bedeutung

Die in der SIA eingetragene Hash-Ref des CALC-Records/CALC-Keys existiert nicht in der Hashlib.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand wieder aufsetzen.

3666 SIA NOT CONSISTENT: THE CALC-BLOCK(S) *page-number* - *page-number* ARE NOT SEPARATED FROM THE PREVIOUS ONE(S), REALM IS *realmname*

Bedeutung

Die CALC-Bereiche überschneiden sich.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand wieder aufsetzen.

3667 SIA NOT CONSISTENT: VALUE *content* OF FIELD *itemname* IS WRONG, RECORD IS *recordname*

Bedeutung

Das Feld *itemname* in der SIA-RECORD-DESCRIPTION der Satzart *recordname* enthält den falschen Wert *content*.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Zustand wieder aufsetzen.

3669 OLD {SORTCORE/CHECK/TYPE/SCHEMA}-STATEMENT IGNORED

Bedeutung

Die angegebene Anweisung ist wiederholt eingegeben worden. Die letzte bekommt Gültigkeit.

Maßnahme

Keine

3670 SIA NOT CONSISTENT: ERROR IN CHAIN OF SYSTEM SETS

Bedeutung

Die Kette der SYSTEM-Sets in der SIA ist fehlerhaft.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Stand wieder aufsetzen.

3671 SIA NOT CONSISTENT: RECORD *recordname* IS NOT A MEMBER OF A DISTRIBUTABLE SYSTEM LIST SET

Bedeutung

Die angegebene Satzart enthält in der SIA nicht das Kennzeichen, dass sie Member eines verteilbaren SYSTEM-LIST-Sets ist.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Stand wieder aufsetzen.

3672 SIA NOT CONSISTENT: SET *setname* NOT WITH MODE IS LIST

Bedeutung

Der angegebene Set enthält in der SIA nicht das Kennzeichen, dass sie mit MODE IS LIST vereinbart ist.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Stand wieder aufsetzen.

3673 SIA NOT CONSISTENT: RECORD *recordname* IS NO LIST RECORD

Bedeutung

Die angegebene Satzart enthält in der SIA nicht das Kennzeichen, dass sie als Liste organisiert ist.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Stand wieder aufsetzen.

3674 SIA NOT CONSISTENT: KEY *keyref* DOES NOT BELONG TO A LIST SET, IS NOT INDEXED OR IS A SEARCH KEY

Bedeutung

Der angegebene Key gehört laut SIA zu einem Set, der nicht mit MODE IS LIST vereinbart ist, keinen Index hat oder ein SEARCH-KEY ist, obwohl es der Sort-Key eines verteilbaren SYSTEM-LIST-Sets ist.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Stand wieder aufsetzen.

3675 SIA NOT CONSISTENT: KEY *keyref* DOES BELONG TO A LIST SET OR IS NOT A SEARCH KEY

Bedeutung

Der angegebene Key gehört laut SIA zu einem Set, der mit MODE IS LIST vereinbart ist oder ist kein SEARCH-KEY, obwohl es nicht der Sort-Key eines verteilbaren SYSTEM-LIST-Sets ist.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Stand wieder aufsetzen.

3676 SIA NOT CONSISTENT: {TABLE/PREFERRED} REALM IS NOT SPECIFIED FOR SET *setname*

Bedeutung

In der SIA ist für den angegebenen Set kein Tabellenrealm/Preferred-Realm angegeben.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Stand wieder aufsetzen.

3677 SIA NOT CONSISTENT: BUCKETS FOR CALC KEY *keyref* IS NOT ON THE TABLE REALM *realmname*

Bedeutung

Der angegebenen CALC-Key liegt nicht auf dem Tabellen-Realm.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Stand wieder aufsetzen.

3678 SIA NOT CONSISTENT: RECORD *recordname* IS MEMBER OF A DISTRIBUTABLE SYSTEM LIST SET, BUT HAS A DIRECT CALC KEY

Bedeutung

Obwohl die angegebene Satzart Member eines verteilbaren SYSTEM-LIST-Sets ist, hat sie einen direkten CALC-Key.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Stand wieder aufsetzen.

3679 INPUT *input* READ WHEN KEYWORD EXPECTED

Bedeutung

In einer Steueranweisung ist eine geforderte Eingabe nicht angegeben worden.

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung korrigiert werden. Im Stapelbetrieb ist die Anweisung zu korrigieren und BCHECK neu zu starten.

3680 REALM *realmname* ON TAPE IS NOT PROCESSABLE

Bedeutung

Der angegebene Realm liegt auf Band und kann deswegen nicht bearbeitet werden.

Maßnahme

Den Realm vom Band auf Platte übertragen.

3682 SIA NOT CONSISTENT: BUCKETS OF CALC KEY *keyref* ARE ON MORE THAN ONE AREA

Bedeutung

Für den angegebenen CALC-Key eines verteilbaren SYSTEM-LIST-Sets gibt es Hash-Bereiche auf mehreren Realms.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Stand wieder aufsetzen.

3683 SIA NOT CONSISTENT: {MORE THAN ONE/NO} DISTRIBUTABLE SYSTEM LIST SET FOR RECORD *recordname*

Bedeutung

Zu der angegebenen Satzart gibt es mehr als einen/keinen verteilbaren SYSTEM-LIST-Sets.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Stand wieder aufsetzen.

3684 SIA NOT CONSISTENT: MEMBER RECORD *recordname* OF THE DISTRIBUTABLE SYSTEM LIST SET *setname* IS NOT ON SEVERAL REALMS

Bedeutung

Die angegebene Membersatzart eines verteilbaren SYSTEM-LIST-Sets kann nicht auf mehreren Realms liegen.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Stand wieder aufsetzen.

3685 SIA NOT CONSISTENT: RECORD *recordname* NOT ON THE {TABLE/PREFERRED} REALM *realmname*

Bedeutung

Die angegebene Satzart liegt nicht auf dem Tabellenrealm/Preferred-Realm.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Stand wieder aufsetzen.

3686 SIA NOT CONSISTENT: ONLY A SYSTEM SET CAN BE A DISTRIBUTABLE SYSTEM LIST SET: *setname* **Bedeutung**

Der angegebene reguläre Set kann kein verteilter SYSTEM-LIST-Set sein.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Stand wieder aufsetzen.

3687 REALM-LAYOUT-VERSION OF *realmname* IS WRONG: *version*; EXPECTED IS {004.00}

Bedeutung

Der angegebene Realm hat die Layout-Version 005.00, obwohl er keine verteilbaren SYSTEM-LIST-Sets enthält.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Stand wieder aufsetzen.

REALM-LAYOUT-VERSION OF *realmname* IS WRONG: *version*; EXPECTED IS {005.00}

Bedeutung

Der angegebene Realm hat die Layout-Version 004.00, obwohl er verteilbare SYSTEM-LIST-Sets enthält.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Stand wieder aufsetzen.

3688 DB-LAYOUT-VERSION IS WRONG: *version*; EXPECTED IS {004.00}

Bedeutung

Die Datenbank hat die Layout-Version 005.00, obwohl sie keine verteilbaren SYSTEM-LIST-Sets enthält.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Stand wieder aufsetzen.

DB-LAYOUT-VERSION IS WRONG: *version*; EXPECTED IS {005.00}

Bedeutung

Die Datenbank hat die Layout-Version 004.00, obwohl sie verteilbare SYSTEM-LIST-Sets enthält.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank mit dem letzten konsistenten Stand wieder aufsetzen.

8695 ERROR AT SORT-OPEN, R-CODE = *retcode*

Bedeutung

Die gewählte Primärzuweisung der Sort-Datei ist bezüglich des SORTCORE-Parameters zu klein.

Maßnahme

Korrigieren der SORTCORE-Anweisung bzw. erhöhen der Primärzuweisung der Sort-Datei und BCHECK neu starten.

8696 ERROR AT SORT-IN, R-CODE = *retcode* - DMS-CODE = *dmscode*

Bedeutung

Die gewählte Primär- oder Sekundärzuweisung der Sort-Datei ist bezüglich des SORTCORE-Parameters zu klein.

Maßnahme

Korrigieren der SORTCORE-Anweisung bzw. erhöhen der Primärzuweisung der Sort-Datei und BCHECK neu starten.

8697 ERROR AT SORT-OUT, R-CODE = *retcode*

Bedeutung

Die Sort-Datei ist hinsichtlich des SORTCORE-Parameters richtig dimensioniert, erweist sich aber als zu klein und ist nicht mehr erweiterbar.

Maßnahme

Primär- bzw. Sekundärzuweisung der Sort-Datei erhöhen und BCHECK neu starten.

8699 INTERNAL ERROR IN modul (...)

Bedeutung

Es ist ein interner Fehler aufgetreten.

Maßnahme

Fehlermeldung an Diagnose schicken.

3.5 BCREATE

1902 FILE IS NOT PRESENT
FILE = *realmname*

Bedeutung

Angegebener Realm ist nicht vorhanden oder nicht bearbeitbar.

Maßnahme

Realms zur Verfügung stellen und BCREATE erneut starten

1905 FSTAT-ERROR: DMS-CODE = *dmscode*
FILE = *filename*

Bedeutung

Angegebene Datei ist nicht vorhanden.

Maßnahme

DMS-Code analysieren.

1908 *realmname* IS NOT PRESENT OR NOT WRITEABLE OR PASSWORD IS NOT SPECIFIED
DMS-CODE=*dmscode*, FILE=*realmname* bzw. RET-CODE=*retcode*,
FILE=*realmname*

Bedeutung

Der angegebene Realm ist nicht zu bearbeiten, aus einem der aufgeführten Gründe. Aufschluss gibt der anschließend ausgegebene DMS-Code und die Folgezeilen.

Maßnahme

Feststellen der Ursache. Beseitigung derselben und erneuter Aufruf von BCREATE.

Mögliche Folgezeilen

PASSWORD IST NOT SUPPLIED
FILE IS NOT PRESENT FILE IS NOT SHAREABLE
FILE IS EMPTY
FILE IS NOT WRITEABLE
FILE IS NOT EXISTING
ACT_KEY_ZERO IS NOT CORRECT
FILE EXISTS IN MORE THAN ONE PVS

1911 FILE IS TOO SMALL
FILE=*realmname*

Bedeutung

Der angegebene Realm ist zu klein und kann daher von BCREATE nicht bearbeitet werden.

Maßnahme

Vergrößern von *realmname* und erneuter Start von BCREATE.

1917 BLOCKLENGTH SET TO 4KB

Bedeutung

Die Anweisung DATABASE-PAGE-LENGTH IS 2KB/4KB/8KB liegt nicht vor. BCREATE wählt für den Aufbau der Datenbank 4KB-Seiten aus.

Maßnahme

Keine oder BCREATE mit der Angabe der gewünschten Seitengröße wiederholen.

1918 INVALID SYNTAX IN SOURCE-STATEMENT

Bedeutung

Die Benutzereingabe ist nicht korrekt.

Maßnahme

Eingabe korrigieren und BCREATE erneut starten.

4111 CATALOG-FILE COULD NOT BE READ

Bedeutung

Die *dbname*.CATALOG-Datei der Datenbank kann nicht bearbeitet werden.

Maßnahme

Lesefehler anhand des eventuell angegebenen DMS-Codes analysieren und beheben.

BCREATE erneut starten.

Tritt der Fehler wiederholt auf, so sind Diagnoseunterlagen zu erstellen.

4121 CATALOG.SAVE-FILE SMALLER THAN ORIGINAL, NO CATALOG-FILE HAS BEEN FORMATTED.

Bedeutung

Die *dbname*.CATALOG.SAVE-Datei kann nicht bearbeitet werden, da sie zu klein ist.

Maßnahme

Die *dbname*.CATALOG.SAVE-Datei vergrößern und BCREATE-Lauf wiederholen.

6900 OPERATION = *operation* ON AREA-REF = *realmref*
RETCODE = *retcode*, ACT-KEY = *last-page-number*

Bedeutung

Im Modul *operation* trat bei der Behandlung des Realms *realmref* ein nicht ableitbarer Fehler auf. Falls ein DMS-Code vorhanden ist, so wird dieser anschließend an diese Meldung ausgegeben.

Maßnahme

Falls es sich um Lese-/Schreibfehler handelt, BCREATE erneut starten.

Tritt der Fehler wiederholt auf, so ist eine Fehlermeldung mit Ablaufprotokoll und Dump zu erstellen.

9110 *operation* - ERROR, RETCODE = *retcode*, DMS-CODE = *dmscode*, [FILE = *filename*]

Bedeutung

Lese-/Schreibfehler

Maßnahme

Falls es sich um Lese-/Schreibfehler handelt, BCREATE erneut starten.

Tritt der Fehler wiederholt auf, so ist eine Fehlermeldung mit Ablaufprotokoll und Dump zu erstellen.

9112 FSTAT-ERROR
DMS-CODE = *dmscode*
ERRORBYTE = *errbyte*
FILE = *filename*

Bedeutung

Es trat ein Ablauffehler bei der Ausführung eines FSTAT-Kommandos auf, und zwar bezüglich der angegebenen Datei. Der Meldung folgt ein Dump des Parameterblocks des FSTAT-Kommandos zu Diagnosezwecken.

Maßnahme

Fehlermeldung schreiben und Ablaufprotokoll beifügen sowie Unterlagen über die betreffende Datei.

9120 *operation* - ERROR, RETCODE = *retcode*, DMS-CODE = *dmscode*,
FILENAME = *filename*, BNR = *page-number*

Bedeutung

Schreib-/Lesefehler beim Bearbeiten der bezeichneten Datei bei der angegebenen Seitennummer.

Maßnahme

Falls es sich um Lese-/Schreibfehler handelt, BCREATE erneut starten.

Tritt der Fehler wiederholt auf, so ist eine Fehlermeldung mit Ablaufprotokoll und Dump zu erstellen.

9130 *operation* - ERROR, RETCODE = *retcode*, DMS-CODE = *dmscode*,
FILENAME = *filename*, BNR = *page-number*

Bedeutung

Schreib-/Lesefehler beim Bearbeiten der bezeichneten Datei bei der angegebenen Seitennummer.

Maßnahme

Falls es sich um Lese-/Schreibfehler handelt, BCREATE erneut starten.

Tritt der Fehler wiederholt auf, so ist eine Fehlermeldung mit Ablaufprotokoll und Dump zu erstellen.

9131 WRITLES-ERROR, NUMBER OF BLOCKS TO WRITE = *number* < = 0

Bedeutung

Fehler beim Schreiben von DBTT's und CALC-Tabellen.

Maßnahme

Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

3.6 BFORMAT

2100 *realmname* IS TOO SMALL

Bedeutung

Eine Formatierung des Realms ist nicht möglich, da der Realm zu klein eingerichtet wurde und nicht erweiterbar ist. Auf die Formatierung anderer Realms wird dadurch kein Einfluß genommen.

Maßnahme

Vergrößern von *realmname* mindestens auf die vom BGSIA-ESTIMATE-REPORT angegebene Größe oder Erweiterbarkeit ermöglichen durch Festlegung einer Sekundärzuweisung > 0 und BFORMAT erneut starten (eventuell nur für *realmname*).

2105 DATABASE DIRECTORY IS NOT RELIABLE

Bedeutung

Bei der Bearbeitung des DBDIR durch den DBH oder ein anderes UDS/SQL-Dienstprogramm trat ein Fehler auf. Die Datenbank ist dadurch inkonsistent und kann von BFORMAT nicht bearbeitet werden.

Maßnahme

Feststellen der Ursache der Inkonsistenz, Behebung derselben und erneuter Start von BFORMAT.

2108 *realmname* IS NOT PRESENT OR NOT WRITEABLE OR PASSWORD IS NOT SPECIFIED
DMS-CODE = *dmscode*, FILE = *realmname* bzw. RET-CODE = *retcode*, FILE =
realmname

Bedeutung

Der angegebene Realm ist nicht zu bearbeiten, aus einem der aufgeführten Gründe. Aufschluss gibt der anschließend ausgegebene DMS-Code und die Folgezeilen.

Maßnahme

Ursache feststellen, diese beseitigen und erneut BFORMAT für den betreffenden Realm aufrufen.

Mögliche Folgezeilen

PASSWORD IS NOT SUPPLIED
FILE IS NOT PRESENT
FILE IS NOT SHAREABLE
FILE IS EMPTY
FILE IS NOT WRITEABLE
FILE IS NOT EXISTING
ACT_KEY_ZERO IS NOT CORRECT
FILE EXISTS IN MORE THAN ONE PVS

2113 *realmname* IS NOT PRESENT

Bedeutung

Angegebener Realm ist nicht vorhanden oder nicht bearbeitbar.

Maßnahme

Zur Verfügung stellen des Realms und erneutes Starten von BFORMAT für diesen Realm.

2115 INPUT STATEMENT SYNTACTICALLY WRONG, PLEASE REPEAT STATEMENT

Bedeutung

Die Benutzereingabe beginnt nicht mit dem Schlüsselwort REALM oder endet nicht mit dem Schlüsselwort END. Die Eingabe von END bewirkt in jedem Fall den Abbruch von BFORMAT, eine korrekte Eingabe der REALM-Anweisung bewirkt die Fortsetzung des Programmlaufs.

Maßnahme

Eingabe der korrigierten Anweisung oder Eingeben von END zum Abbruch des BFORMAT-Laufs.

2116 WRONG NAME IN REALM LIST: *realmname*

Bedeutung

realmname ist im Schema nicht enthalten und kann daher nicht bearbeitet werden. Entweder besitzt die Datenbank keinen Realm dieses Namens oder die SIA ist fehlerhaft.

Maßnahme

Je nach Fehlerursache Eingabe korrigieren und BFORMAT (für diesen Realm) erneut starten.

2117 AI-LOGGING IS WANTED, BUT BFORMAT CAN NOT DO SO.
SWITCH OFF AI-LOGGING BY INCREASING THE VERSION BEFORE RESTARTING
BFORMAT.

Bedeutung

Für die Datenbank wurde AFIM-Logging eingeschaltet. Da BFORMAT kein LOGGING durchführt, wird dieser Lauf abgebrochen.

Maßnahme

Das Logging muss mittels BMEND abgeschaltet werden. Dann kann ein erneuter Start von BFORMAT mit der selben Eingabe erfolgen.

4111 CATALOG-FILE HAS NOT BEEN FORMATTED OR COULD NOT BE READ

Bedeutung

Die *dbname*.CATALOG-Datei der Datenbank kann nicht bearbeitet werden, d.h. BCREATE wurde eventuell nicht auf der Datenbank ausgeführt.

Maßnahme

Vergrößern der *dbname*.CATALOG-Datei, falls nötig, und Neuaufbau der Datenbank durch BCREATE.

4120 SPECIFIED PAGE SIZE FOR DATABASE REALMS IS NOT ALLOWED

Bedeutung

Die angegebene DB-Seitengröße ist nicht zulässig.

Maßnahme

Zulässige Seitengröße (DATABASE-PAGE-LENGTH) angeben bzw. Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

7100 OPERATION = *operation*, AREA-REF = *realmref*
RETCODE = *retcode*, ACT-KEY = *last-page-number*

Bedeutung

Im Modul *operation* trat bei der Behandlung des Realms *realmref* ein nicht ableitbarer Fehler auf. Falls ein DMS-Code vorhanden ist, so wird dieser anschließend an diese Meldung ausgegeben.

Maßnahme

Falls es sich um Lese-/Schreibfehler handelt, ist ein erneuter Start von BFORMAT vorzunehmen. Tritt der Fehler wiederholt auf, so ist eine Fehlermeldung mit Ablaufprotokoll und Dump zu erstellen.

9110 *operation* - ERROR, RETCODE = *retcode*, DMS-CODE = *dmscode*, [FILE = *filename*]

Bedeutung

Lese-/Schreibfehler

Maßnahme

Falls es sich um Lese-/Schreibfehler handelt, ist ein erneuter Start von BFORMAT vorzunehmen. Tritt der Fehler wiederholt auf, so ist eine Fehlermeldung mit Ablaufprotokoll und Dump zu erstellen.

9112 FSTAT-ERROR
DMS-CODE = *dmscode*
ERRORBYTE = *errbyte*
FILE = *filename*

Bedeutung

Es trat ein Ablauffehler bei der Ausführung eines SHOW-FILE-ATTRIBUTES-Kommandos auf, und zwar bezüglich der angegebenen Datei. Der Meldung folgt ein Dump des Parameterblocks des SHOW-FILE-ATTRIBUTES-Kommandos zu Diagnosezwecken.

Maßnahme

Fehlermeldung schreiben und Ablaufprotokoll beifügen, sowie Unterlagen über die betreffende Datei.

9120 *operaton* - ERROR, RETCODE = *retcode*, DMS-CODE = *dmscode*,
FILENAME = *filename*, BNR = *page-number*

Bedeutung

Schreib-/Lesefehler beim Bearbeiten der bezeichneten Datei bei der angegebenen Seitennummer

Maßnahme

Falls es sich um Lese-/Schreibfehler handelt, ist ein erneuter Start von BFORMAT vorzunehmen. Tritt der Fehler wiederholt auf, so ist eine Fehlermeldung mit Ablaufprotokoll und Dump zu erstellen.

9130 *operation* - ERROR, RETCODE = *retcode*, DMS-CODE = *dmscode*,
FILENAME = *filename*, BNR = *page-number*

Bedeutung

Schreib-/Lesefehler beim Bearbeiten der bezeichneten Datei bei der angegebenen Seitennummer

Maßnahme

Falls es sich um Lese-/Schreibfehler handelt, ist ein erneuter Start von BFORMAT vorzunehmen. Tritt der Fehler wiederholt auf, so ist eine Fehlermeldung mit Ablaufprotokoll und Dump zu erstellen.

9131 WRITLES-ERROR, NUMBER OF BLOCKS TO WRITE = *number* < = 0

Bedeutung

Fehler beim Schreiben von DBTT's und CALC-Tabellen.

Maßnahme

Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

3.7 BGSIA

2001 INVALID SYNTAX IN SOURCE STATEMENT

Bedeutung

Es trat ein nicht als Name verwertbarer String auf.
Es wird das nächste gültige Anfangsschlüsselwort gesucht.

Maßnahme

Eingabe der korrekten Anweisung.

2002 STATEMENT BEGINNING WITHOUT CORRECT PRIMARY KEYWORD

Bedeutung

Eine Anweisung beginnt nicht mit einem zugelassenen Anfangsschlüsselwort. Es wird das nächste gültige Anfangsschlüsselwort gesucht.

Maßnahme

Eingabe der korrekten Anweisung.

2003 NO VALID STATEMENT INPUT

Bedeutung

Es ist keine verwertbare Anweisung eingegeben worden.
BGSIA beendet sich.

Maßnahme

BGSIA mit korrekter Anweisung erneut starten.

2004 DATABASE COULD NOT BE OPENED. DB-STATUS = NNNNN

Bedeutung

Fehler beim Absetzen der READY-Anweisung an den linked-in DBH.

Maßnahme

Entsprechend DB-Status.

2005 SCHEMA-NAME MISSING, NAME OF USERSHEMA IS ASSUMED

Bedeutung

Der Schemaname ist in keiner Anweisung angegeben worden. Es wird der Name des Benutzerschemas aus der Compiler-Datenbank entnommen.

Maßnahme

Keine

2006 NO [AREA|RECORD|SET] WITH NAME *oldname* FOUND IN OLD SIA

Bedeutung

In der alten SIA ist kein passendes Objekt mit dem Namen *oldname* vorhanden. Namen bzw. Strukturen von alter und neuer SIA genügen nicht den Bedingungen für eine Umbenennung.

Maßnahme

DDL-/SSL-Source bzw. RENAME-Anweisung korrigieren; Zyklus bzw. BGSIA wiederholen

2010 DISPLAY/ESTIMATE CLAUSE WITHOUT GENERATE CLAUSE

Bedeutung

Die DISPLAY-Anweisung ist nur zusammen mit der GENERATE-Anweisung ausführbar. BGSIA beendet sich.

Maßnahme

Entweder BPSIA verwenden oder BGSIA mit korrekter Anweisung neu starten.

2011 DIFFERENT NAMES IN THE DISPLAY /ESTIMATE AND GENERATE CLAUSE

Bedeutung

WARNUNG

Die Schemanamen in der DISPLAY- und GENERATE-Anweisung stimmen nicht überein. Es wird die zuletzt eingegebene Anweisung komplett ignoriert und nach dem nächsten gültigen Anfangsschlüsselwort gesucht.

Maßnahme

Schemanamen nur in einer Anweisung angeben.

2015 NO MEDIA SPACE AVAILABLE ON DBDIR

Bedeutung

Überlauf des DBDIR beim Einspeichern der USER-SIA.

Maßnahme

DBDIR vergrößern, BGSIA wiederholen.

2016 NO SPACE FOUND FOR SIA/SSIA

Bedeutung

Die SIA/SSIA ist zu groß. Sie kann intern nicht gespeichert werden.

Maßnahme

Schema verkleinern, Neuaufbau.

2018 WRONG SYNTAX OF RENAME STATEMENT

Bedeutung

Die RENAME Anweisung ist syntaktisch inkorrekt angegeben.

Maßnahme

RENAME-Anweisung korrigieren; BGSIA wiederholen

2020 NO CORRECT OUTPUT OF THE SCHEMA-COMPILATION

Bedeutung

In der Compilerdatenbank liegt keine Benutzer-Schemabeschreibung vor; die DDL-Übersetzung ist nicht korrekt abgelaufen.

Maßnahme

Schemaübersetzung wiederholen.

2021 THE SCHEMA NAME IS DIFFERENT FROM THE COMPILED SCHEMA

Bedeutung

Der angegebene Schemaname stimmt nicht mit dem der DDL-Übersetzung überein.

Maßnahme

Keinen oder korrekten Namen angeben, BGSIA wiederholen.

2022 BGSIA ALREADY EXECUTED

Bedeutung

1. BGSIA ist bereits ausgeführt worden.
2. Es wird der BGSIA einer UDS/SQL-Version kleiner V2.0B30 ausgeführt und das Schema der betreffenden Datenbank enthält YEAR- oder REFERENCE-YEAR-Angaben.

Maßnahme

1. Keine
2. richtige UDS/SQL-Version (\geq V2.0B30) verwenden.

2023 ONE SPECIFIED KEY IS TOO LONG FOR THE PAGE-LENGTH

Bedeutung

Ein Schlüssel überschreitet die ausnutzbare Seitenlänge

Maßnahme

Schlüssel verkürzen; Neuaufbau

2024 RECORD *recordname* DOES NOT FIT WITHIN ONE PAGE

Bedeutung

Die angeführte Satzart überschreitet die ausnutzbare Seitenlänge (bei direktem Calc den zusätzlichen Platz für den Schlüssel beachten).

Maßnahme

Satzart verkürzen, Neuaufbau.

2025 *recordname* : MIN 2 REC. MUST FIT WITHIN ONE PAGE

Bedeutung

Bei dieser Membersatzart in einem Set mit MODE IS LIST müssen mindestens zwei Sätze in eine Seite passen.

Maßnahme

Satzart verkürzen oder anderen Set-Mode als LIST wählen, Neuaufbau.

2026 NO AREAS IN SCHEMA

Bedeutung

Fehler beim Auslesen der 1. Realm-Beschreibung aus der Compiler-Datenbank.

Maßnahme

Neuaufbau

2027 NO RECORDS IN SCHEMA

Bedeutung

Fehler beim Auslesen der 1. Satzart-Beschreibung aus der Compiler-Datenbank

Maßnahme

Neuaufbau

2028 RECORD *recordname* HAS NO WITHIN-AREA-CLAUSE

Bedeutung

Fehler beim Auslesen der 1. AREA-WITHIN-Beschreibung der angeführten Satzart aus der Compiler-Datenbank.

Maßnahme

Neuaufbau

2029 SET *setname* HAS NO USER KEYS

Bedeutung

Fehler beim Auslesen der ersten USER-KEY-CLAUSE-Beschreibung des angeführten Set aus der Compiler-Datenbank.

Maßnahme

Neuaufbau

2030 INCONSISTENCY BETWEEN USER-SIA AND DBCOM FOUND

Bedeutung

Beim Abschätzen der Realm-Größen (ausgegeben im ESTIMATE-REPORT) ist BGSIA auf Unstimmigkeiten in der gerade generierten SIA gestoßen. Es wird kein ESTIMATE-Report ausgegeben.

Maßnahme

Neuaufbau, bei Reproduzierbarkeit Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

2037 DURING DB CREATION RENAME STATEMENTS ARE IGNORED

Bedeutung

Während des Datenbankaufbaus werden RENAME-Anweisungen nicht berücksichtigt.

Maßnahme

In Aufbauprozeduren RENAME-Anweisung streichen; BGSIA evtl. wiederholen

2038 SOME RENAME STATEMENTS HAVE NOT BEEN USED

Bedeutung

Eine oder mehrere Umbenennungsanweisungen konnten nicht umgesetzt werden, weil der angegebene alte Name im alten Schema nicht gefunden wurde.

Maßnahme

RENAME-Anweisung prüfen; evtl. BGSIA wiederholen

2039 WHILE RESTRUCTURING RENAME STATEMENTS ARE IGNORED

Bedeutung

Während einer Umstrukturierung werden RENAME-Anweisungen nicht berücksichtigt.

Maßnahme

In Umstrukturierungsprozeduren RENAME-Anweisung streichen; BGSIA evtl. wiederholen

2040 THE OLD USER-SIA COULD NOT BE READ

Bedeutung

Die SIA des alten Schemas konnte nicht eingelesen werden.

Maßnahme

Restrukturierungsvorgang wiederholen.

2041 NOT ENOUGH FREE REC-REFS AVAILABLE

Bedeutung

Die Datenbank enthält zu viele Satzarten (> 254 bei 2 Kbyte, > 32766 bei 4/8 Kbyte). Bei einer Umstrukturierung zählen die beibehaltenen alten und die neuen Satzarten.

Maßnahme

Neuaufbau

2042 NOT ENOUGH FREE SET-REFS AVAILABLE

Bedeutung

Die Datenbank enthält zu viele Sets (>32766). Bei einer Restrukturierung zählen die alten und die neuen Sets.

Maßnahme

Neuaufbau

2043 NOT ENOUGH FREE AREA-REFS AVAILABLE

Bedeutung

Die Datenbank enthält zu viele Realms (>125 bei 2 Kbyte, >247 bei 4/8 Kbyte). Bei einer Restrukturierung zählen die alten und die neuen Realms.

Maßnahme

Neuaufbau

2044 NOT ENOUGH FREE KEY-REFS AVAILABLE

Bedeutung

Die Datenbank enthält zu viele Keys (>32676)

Maßnahme

Schema korrigieren; BGSIA neu starten.

2099 NUMBER KEYS OF SET *setname* EXCEEDS 255

Bedeutung

Es dürfen maximal 255 Keys pro Ownersatzart definiert werden.

Maßnahme

Schema korrigieren; BGSIA neu starten.

3.8 BGSSIA

2016 NO SPACE FOUND FOR SIA/SSIA

Bedeutung

Die SIA/SSIA ist zu groß. Sie kann intern nicht gespeichert werden.

Maßnahme

Subschema verkleinern, Neuaufbau.

2301 INVALID SYNTAX IN SOURCE STATEMENT

Bedeutung

Auf das Schlüsselwort SUBSCHEMA folgt ein nicht als Name verwertbarer String. Es wird das nächste gültige Anfangsschlüsselwort gesucht.

Maßnahme

Eingabe der korrekten Anweisung.

2302 STATEMENT BEGINNING WITHOUT CORRECT PRIMARY KEYWORD

Bedeutung

Eine Anweisung beginnt nicht mit einem zugelassenen Anfangsschlüsselwort. Es wird das nächste gültige Schlüsselwort gesucht.

Maßnahme

Eingabe der korrekten Anweisung.

2303 NO VALID STATEMENT INPUT

Bedeutung

Es ist keine verwertbare Anweisung eingegeben worden.
BGSSIA beendet sich.

Maßnahme

BGSSIA mit korrekter Anweisung erneut starten.

2304 DATABASE COULD NOT BE OPENED. DB-STATUS = NNNNN

Bedeutung

Fehler beim Absetzen der READY-Anweisungen den linked-in DBH. Steht hinter OPENED eine (2), dann trat der Fehler beim zweiten READY zum Eintragen der Name Table und Item Table auf.

Maßnahme

Entsprechend DB-Status.

2305 SCHEMA-NAME MISSING, NAME OF USERSHEMA IS ASSUMED

Bedeutung

Nach dem Schlüsselwort OF ist kein Schemaname angegeben worden. Es wird der Name des Benutzerschemas eingesetzt.

Maßnahme

Keine

2306 KEYWORD OF MISSING, NAME OF USERSHEMA IS ASSUMED

Bedeutung

Auf den Subschemanamen folgt das obligate Schlüsselwort OF nicht. Als Schemaname wird der Name des Benutzer-Schemas verwendet.

Maßnahme

Keine

2310 DISPLAY CLAUSE WITHOUT GENERATE CLAUSE

Bedeutung

Die DISPLAY-Anweisung ist nur zusammen mit der GENERATE-Anweisung ausführbar. BGSSIA beendet sich nach Ausführung einer möglichen DELETE-Anweisung.

Maßnahme

Entweder BPSIA verwenden oder BGSSIA mit korrekten Anweisungen erneut starten.

2311 DIFFERENT NAME IN THE DISPLAY AND GENERATE CLAUSE

Bedeutung

Die Subschemanamen in den DISPLAY- und GENERATE-Anweisungen stimmen nicht überein. Die komplette DISPLAY-Anweisung wird ignoriert und das nächste gültige Anfangsschlüsselwort gesucht.

Maßnahme

DISPLAY-Anweisung ohne Subschemanamen usw. eingeben.

2312 THE SCHEMANAME MUST BE THE SAME AS IN THE GENERATE CLAUSE

Bedeutung

Der in der DISPLAY- bzw. DELETE-Anweisung angegebene Schemaname stimmt nicht mit dem der GENERATE-Anweisung überein. Die komplette DISPLAY- bzw. DELETE-Anweisung wird ignoriert und das nächste gültige Anfangsschlüsselwort gesucht.

Maßnahme

Korrekten Schemanamen angeben oder weglassen.

2315 NO MEDIA SPACE AVAILABLE ON DBDIR

Bedeutung

Überlauf des DBDIR beim Einspeichern der generierten SSIA bzw. beim Aufbau der NAME- und ITEM-Records.

Maßnahme

1. DBDIR vergrößern mit BREORG.
2. Falls kein Speicherplatz für die NAME- und ITEM-Records vorhanden ist, ist auch ein Löschen der generierten SSIA im DBDIR mit BGSSIA notwendig.
3. BGSSIA wiederholen.

2316 NO DBKEY FOR NAME-/ITEM-RECORD AVAILABLE

Bedeutung

Die DBTT für die angegebene Satzart des PRIVACY-AND-IQF-SCHEMA ist zu klein.

Maßnahme

1. DBTT mit BREORG vergrößern
2. Generierte SSIA im DBDIR mit BGSSIA löschen.

2320 NO CORRECT OUTPUT OF THE SCHEMA-COMPILATION

Bedeutung

In der Compiler-Datenbank liegt keine Benutzer-Schema-Beschreibung vor.

Maßnahme

Neuaufbau der Datenbank.

2321 THE SCHEMA-NAME IS DIFFERENT FROM THE COMPILED SCHEMA

Bedeutung

Der angegebene Schemaname stimmt nicht mit dem der DDL-Schemaübersetzung überein.

Maßnahme

Keinen oder korrekten Schemanamen angeben und BGSSIA wiederholen.

2330 SUBSCHEMA *subschemaname* NOT FOUND

Bedeutung

In der Compiler-Datenbank liegt eine Subschema-Beschreibung mit dem angegebenen Namen nicht vor.

Maßnahme

Richtigen Subschemanamen angeben oder zuerst Subschema mit DDL übersetzen, dann BGSSIA wiederholen.

2331 SSIA OF SUBSCHEMA *subschemaname* NOT FOUND

Bedeutung

Die zu löschende SSIA des angegebenen Subschemas existiert nicht.

Maßnahme

Keine

2332 SSIA OF SUBSCHEMA *subschemaname* EXISTS ALREADY

Bedeutung

Für das angegebene Subschema liegt bereits eine SSIA vor.

Maßnahme

REGENERATE- bzw. DELETE-Anweisung anwenden.

2334 NO AREAS IN SUBSCHEMA

Bedeutung

Fehler beim Auslesen der 1. zum Subschema gehörenden Realm-Beschreibung aus der Compiler-Datenbank.

Maßnahme

Subschema ändern, DDL und BGSSIA wiederholen; wenn Fehler reproduzierbar, Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

2335 NO RECORDS IN SUBSCHEMA FOUND

Bedeutung

Fehler beim Auslesen der 1. zum Subschema gehörenden Satzartbeschreibung aus der Compiler-Datenbank.

Maßnahme

Subschema ändern, DDL und BGSSIA wiederholen; wenn Fehler reproduzierbar, Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

2336 REC NAME HAS NOT WITHIN-DESCRIPTORS

Bedeutung

Für das AREA-WITHIN-LIST in der SSIA liegen keine Einträge in der Compiler-Datenbank vor.

Maßnahme

Subschema ändern, DDL und BGSSIA wiederholen; wenn Fehler reproduzierbar, Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

2337 REC *recordname* HAS INCORR. NR. CALC-ITEMS**Bedeutung**

In der Compiler-Datenbank weicht die Anzahl der CALC KEY-Feldbeschreibungen für die angegebene Satzart auf Subschemaebene von der auf Schemaebene ab. (Auch im Subschema weggelassene CALC KEY-Felder müssen in der Compiler-Datenbank für das Subschema beschrieben sein.)

Maßnahme

Subschema ändern, DDL und BGSSIA wiederholen; wenn Fehler reproduzierbar, Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

2338 NO ITEM-TABLE, NAME-TABLE INCOMPLETE GENERATED

Bedeutung

Beim Lesen aus der SCRATCH-Datei ist vorzeitig Dateiende gemeldet worden.

Maßnahme

BGSSIA mit der REGENERATE-Anweisung wiederholen.

2339

I/O-ERROR DURING HANDLING OF SCRATCH-FILE
NO ITEM-TABLE OR NAME-TABLE IS STORED

Bedeutung

Beim Schreiben bzw. Lesen in der SCRATCH-Datei ist ein I/O-Fehler aufgetreten. Die SCRATCH-Datei wird zur Zwischenspeicherung beim Aufbau der NAME- und ITEM-TABLE benötigt. Die generierte SSIA bleibt erhalten.

Maßnahme

BGSSIA mit dem REGENERATE-Anweisung wiederholen.

3.9 BINILOAD

DUPLICATE KEYS OR DB-KEYS FOUND / REC REF'S OR RSQ'S OUT OF RANGE
SEE PRINTER OUTPUT

Bedeutung

Zusätzlich werden auf SYSLST unter der Überschrift „LIST OF DUPLICATE KEYS OR DB-KEYS / LIST OF REC REF'S OR RSQ'S OUT OF RANGE “ alle in den Eingabesätzen gefundenen doppelt vergebenen Schlüsselwerte oder Database Keys bzw. alle ungültigen Database Keys und RSQ's ausgegeben.

Database Keys und RSQ's werden nur ausgegeben, wenn sie der Benutzer extern vergeben hat.

Es sind folgende Fälle zu unterscheiden:

1. Die gefundenen doppelt vergebenen Schlüsselwerte werden auf SYSLST in dezimaler und sedezipalischer Form ausgegeben mit dem Vorspann „DUPL KEY: “. Es handelt sich um CALC-Keys oder Set-Keys mit der DDL-Spezifikation DUPLICATES NOT, bei Set-Keys gilt diese Klausel nur innerhalb einer jeden Set-Occurrence. Bei der Prüfung werden auch die bereits in der Datenbank vorhandenen Schlüsselwerte miteinbezogen.

Maßnahme zu 1.

Die gefundenen doppelt vergebenen Schlüssel zu den Eingabesätzen werden in folgenden Schritten zugeordnet:

- a. Feststellen des betroffenen Calc Keys bzw. Set Keys. Wenn der BINILOAD-Lauf vom Terminal mit OPTION MSG = FH gestartet wurde, so ordnen sich die Ausdrücke auf SYSLST logisch in das BINILOAD-Ablaufprotokoll ein; beim Start als ENTER-JOB befinden sich dagegen die Meldungen auf SYSLST insgesamt hinter denen auf SYSOUT, was die Zuordnung erschwert. Der erste Key ist dann immer noch anhand der WARNING auf SYSOUT zu ermitteln, Kriterien für evtl. weitere Keys sind die Klausel DUPLICATES NOT und die KEY-Länge.
- b. Zusammensetzen des Keys aus den einzelnen KEY-Items und Ermittlung deren jeweiliger Positionen im DB-Satz (RECORD-DISPL, LENGTH) aus der KEY-Information in der SSIA (BPSIA-Protokoll).
- c. Ermitteln der Belegung dieser KEY-Items durch die Strings (DISPL, LENGTH) des Eingabesatzes aus den RECORD-DISPL-Anweisungen zu diesem BINILOAD-Lauf.
- d. Auffinden des Eingabesatzes zu einem ausgegebenen doppelt vergebenen Schlüsselwert mit dem EDT (falls ein Eingabesatz zu einem doppelt vergebenen Schlüsselwert gefunden ist, können alle Eingabesätze zu der gleichen Set-Occurrence über den Schlüssel für die OWNER-Auswahl gefunden werden).

Nach der Ermittlung der betroffenen Eingabesätze wird die Eingabedatei korrigiert und die Datenbank zurückgesetzt (falls erforderlich), dann BINILOAD erneut starten.

2. Der Database Key oder die RSQ wird vom Benutzer im Eingabesatz extern vorgegeben.
Zum Verständnis der Meldung sind hier weitere Unterscheidungen nötig:
 - 2.1. Ist ein ungültiger Schlüssel auf SYSLST mit „DUPL KEY: “gekennzeichnet, so trifft für ihn einer der beiden Fälle 2.1.1. oder 2.1.2. zu, sonst Fall 2.2.
 - 2.1.1. Es handelt sich bei dem aufgelisteten Schlüsselwert um einen doppelt vergebenen CALC-Key oder Set-Key mit der DDL-Spezifikation DUPLICATES NOT. Es gilt 1.
 - 2.1.2. Es handelt sich bei dem aufgelisteten Schlüsselwert um einen doppelt vergebenen Database Key oder RSQ. Hier wurde ein Database Key oder RSQ vorgegeben, der in der Datenbank schon vergeben war oder in einem der Eingabesätze bereits vorgegeben wurde.

Die Unterscheidung der Alternativen 2.1.1. und 2.2.2. muss anhand des aufgelisteten Schlüsselwerts getroffen werden. Die in sedezimaler Darstellung ausgegebenen Database Keys und RSQ's müssen in mindestens einem der Eingabesätze als Vorgabe auftreten. Der sedezimal ausgegebene Database Key beginnt mit der REC-REF-Nummer des einzuspeichernden Satzes (siehe BPSIA-Protokoll). Die Zuordnung des doppelt vergebenen Database Keys zum entsprechenden Satz der Eingabedatei geschieht über das für die Database-Key-Vorgabe spezifizierte Feld im Eingabesatz.

Maßnahme zu 2.1

Nach Ermittlung des betroffenen Eingabesatzes die Eingabedatei abhängig von der Bedeutung des doppelt vergebenen Database Key oder RSQ korrigieren, die Datenbank ggf. zurücksetzen und BINILOAD erneut starten.

- 2.2. Ist ein ungültiger Schlüssel auf SYSLST mit dem Vorspann „REC REF OR RSQ OUT OF RANGE“ gekennzeichnet, so wurde im Eingabesatz ein Database Key oder RSQ vorgegeben, dessen REC-REF oder dessen Satzfolgenummer nicht im zulässigen Wertebereich liegt. Die zulässigen Wertebereiche sind bestimmt durch den Datenbanktyp (2 Kbyte oder 4/8 Kbyte) und durch die Größe der DBTT der vorliegenden Datenbank.
Nach 1000 Ausgaben des Vorspanns „REC REF OR RSQ OUT OF RANGE“ auf SYSLST, wird die folgende Meldung ausgegeben:
"FOR ALL OTHER RECORDS RSQ OUT OF RANGE OCCURED".

Maßnahme zu 2.2

Die Datenbank ggf. zurücksetzen; die Werte passend zum Datenbanktyp (2 Kbyte oder 4/8 Kbyte) wählen, die DBTT dann ggf. entsprechend der größten in den Eingabesätzen vorkommenden Satzfolgenummer mit BREORG vergrößern und BINILOAD erneut starten.

NO USER-HASH-ROUTINES LOADED

Bedeutung

Die Modlib *dbname*.HASHLIB ist entweder gar nicht vorhanden oder enthält nicht alle in der DDL definierten benutzereigenen HASH-Routinen einschließlich des Verbindungsmoduls UDSHASH (aus BGSIA). Die Namen der fehlenden Moduln werden ausgegeben. Wird in dem speziellen Ladelauf keine benutzereigene HASH-Routine benötigt, so setzt BINILOAD den Ladelauf ordnungsgemäß fort. Wird dagegen irgendeine private HASH-Routine benötigt, so bricht BINILOAD ab, die Datenbank ist noch unzerstört. D.h. wenn keine private HASH-Routine benötigt wird, braucht auch keine vorhanden zu sein, wenn aber mindestens eine benötigt wird, müssen alle vorhanden sein.

Maßnahme

Falls Abbruch des BINILOAD-Laufs, die fehlenden HASH-Routinen in die MODLIB *dbname*.HASHLIB eintragen, dann BINILOAD erneut starten.

Hinweis

Wenn die MODLIB *dbname*.HASHLIB einen Verbindungsmodul UDSHASH enthält, der nicht von dem BGSIA-Lauf zum Aufbau dieser Datenbank stammt, sondern aus einer anderen HASHLIB kopiert wurde, so bietet das Nichtauftreten der obigen Warnung keine Gewähr, dass wirklich alle in der DDL definierten benutzereigenen HASH-Routinen geladen wurden. In einem solchen Fall erfolgt, falls eine nicht vorhandene benutzereigene HASH-Routine verlangt wird, ein unkontrollierter Abbruch des BINILOAD-Laufs mit PAGING-ERROR.

0607

NO IS BEFORE INT. OR CHAR. CONSTANT

Bedeutung

Die Anweisung enthält statt IS oder *integer* ein an dieser Stelle falsches Schlüsselwort.

Maßnahme

Keine

(Es ist zu erwarten, dass im Anschluss zu der gleichen Anweisung eine weitere Fehlermeldung erfolgt.)

0609 EXPECTED RESERVED WORD IS NOT *schlüsselwort*
DEFAULT VALUE IS ASSUMED

Betroffene Anweisung:

EXECUTION { WITH | WITHOUT } CHECK
bzw.
RUN { WITH | WITHOUT } EFFICIENT IO

Bedeutung

An dieser Stelle wird die Eingabe des obligatorischen Schlüsselwortes *schlüsselwort* erwartet. *schlüsselwort* kann folgende Werte enthalten:

CHECK
EFFICIENT
IO
WITH
WITHOUT

Maßnahme

Voreinstellung ist WITH. Falls diese Voreinstellung nicht gewünscht wird, muss diese Anweisung korrigiert werden.

Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt.

Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

0611 SORTCORE INTEGER VALUE IS INVALID
DEFAULT VALUE = 150 IS ASSUMED

Betroffene Anweisung:

SORTCORE IS *integer*

Bedeutung

Die Zahl wurde außerhalb des Gültigkeitsbereichs spezifiziert.

Maßnahme

Falls die Voreinstellung von 150 nicht gewünscht wird, muss diese Anweisung korrigiert werden.

Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt.

Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

0612 LENGTH FIELD IS INVALID IN LINE *line-number*

Bedeutung

Das Längenfeld des variablen Feldes in Zeile *nnn* enthält einen nicht korrekten Wert; die Eingabezeile wird übergangen.

Maßnahme

Keine.

0613 LENGTH FIELD IS INVALID IN LINE *line-number*, FIELD NAME: *field-name*,
VALUE: *value*

Bedeutung

Das Längenfeld des variablen Feldes in Zeile *nnn* der CSV Eingabedatei enthält einen nicht korrekten Wert; die Eingabezeile wird übergangen.

Maßnahme

Keine.

0614 ITEM *item-name* OF UNKNOWN ITEM TYPE IN RECORD *record-name*

Bedeutung

Warnung:
Selbsterklärend

0615 INCORRECT VALUE. LINE NUMBER *line-number*, FIELD-NAME: *field-name*.
ERROR TYPE: *error-type*

Bedeutung

Warnung:

Der Wert für das angegebene Feld ist nicht korrekt. Der Wert wird angepasst (verkürzt) gemäß dem Datentyp des Feldes.

- Falls der Wert vom Typ BINARY15 / 31 / 63 ist und einen Dezimalpunkt enthält, werden die Nachkommastellen abgeschnitten
- Falls der Wert numerisch vom Typ decimal/unpacked ist und zuviele Nachkommastellen enthält, wird er gemäß Datentyp abgeschnitten.
- Falls der Wert alphanumerisch ist und seine Länge größer als die Maximallänge, wird er gemäß Maximallänge abgeschnitten.

Maßnahme

Keine.

0701 NON-EXISTING SCHEMA SPECIFIED

Betroffene Anweisung: SCHEMA *schemaname*

Bedeutung

Die Anweisung wurde syntaktisch richtig, aber mit einem falschen Schemanamen eingegeben.

Maßnahme

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.
BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0702 NO SUBSCHEMA SPECIFIED

Betroffene Anweisung:

SUBSCHEMA *subschema_name*

Bedeutung

Die Anweisung wurde entweder gar nicht oder syntaktisch falsch eingegeben.

Maßnahme

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert. BINILOAD erneut starten und dann die betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0703 NON-EXISTING SUBSCHEMA SPECIFIED

Betroffene Anweisung:

SUBSCHEMA *subschema_name*

Bedeutung

Die Anweisung wurde syntaktisch richtig, aber mit einem falschen Subschemanamen eingegeben.

Maßnahme

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert. BINILOAD erneut starten und dann die betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0705 AREA *realmname* INVOLVED IN UTILITYLOCK

Bedeutung

Ein vorausgegangener BMEND-Lauf auf diesem Realm ist unterbrochen worden.

Maßnahme

Realm in korrekt geschlossenen Zustand bringen, dann BINILOAD erneut starten.

0706 AREA *realmname* INVOLVED IN SYSTEMBREAK

Bedeutung

In dem angegebenen Benutzerrealm war bereits vor diesem BINILOAD-Lauf das SYSTEM-BREAK-BIT gesetzt. (Dagegen war im DATABASE DIRECTORY das SYSTEM-BREAK-BIT nicht gesetzt).

Die vorliegende Datenbank ist inkonsistent.

Maßnahme

Ursache für die inkonsistente Datenbank anhand der Protokolle zu den vorangegangenen Bearbeitungen klären.

Die Datenbank in einen konsistenten Zustand bringen; dann BINILOAD erneut starten.

0707 DATABASE INCONSISTENT;
AREA: *realmname*

Bedeutung

In dem angegebenen Benutzerrealm stimmen die BACKUP-DATA oder die Versionsnummer nicht mit der zugehörigen Angabe im DATABASE-Directory überein oder der angegebene Benutzerrealm passt nicht zum zugewiesenen DATABASE-Directory oder AK0 und AKN differieren.

Maßnahme

Ursache für die inkonsistente Datenbank anhand der Protokolle zu den vorangegangenen Bearbeitungen klären.

Die Datenbank in einen konsistenten Zustand bringen; dann BINILOAD erneut starten.

0711 NOT ENOUGH SPACE ON PUBLIC VOLUMES FOR FILE LINK = SORTWK

Bedeutung

Es war keine SORT-Datei mit LINK-NAME= SORTWK angemeldet; für die SORT-Datei, die von BINILOAD intern mit SPACE = (120,120) eingerichtet werden sollte, war nicht genügend Platz auf den öffentlichen Platten.

Maßnahme

Entweder Platz schaffen durch Löschen anderer Dateien oder SORT-Datei auf privaten Platten einrichten; dann BINILOAD erneut starten (die Datenbank ist noch unzerstört).

0712 NOT ENOUGH SPACE ON PUBLIC VOLUMES FOR FILE LINK = SCRTCH1

Bedeutung

Es war keine SCRATCH-Datei mit LINK-NAME=SCRTCH1 angemeldet. Für die SCRATCH-Datei, die von BINILOAD intern mit SPACE = (9,9) bzw. SPACE = (135,135) bei effizienter IO eingerichtet werden sollte, war nicht genügend Platz auf den öffentlichen Platten.

Maßnahme

Entweder Platz schaffen durch Löschen anderer Dateien oder SORT-Datei auf privaten Platten einrichten; dann BINILOAD erneut starten (die Datenbank ist unverändert).

0715 INPUT FILE NAME EXPECTED AS LITERAL

Betroffene Anweisung:

INPUT FILE '*input-filename*'

Bedeutung

Der Eingabe-Dateiname muss in Hochkommata eingeschlossen werden. Wenn dieser Name einen oder mehrere Punkte enthalten hat, so tritt hier lediglich als Folgefehler - anschließend die Meldung 0809 auf.

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt.

Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

0716 INPUT-FILENAME NOT GIVEN

Betroffene Anweisung:

INPUT FILE '*input-filename*'

Bedeutung

Die Anweisung wurde entweder gar nicht oder syntaktisch falsch eingegeben.

Maßnahme

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert. BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0717 OPEN OF INPUT-FILE IMPOSSIBLE WITH DMS-CODE *dmscode* FOR FILE *input-filename*

Betroffene Anweisungen:

INPUT FILE '*input-filename*'

USER FILE RECORD LENGTH IS *integer*

Bedeutung

Die spezifizierte Eingabedatei kann nicht geöffnet werden; der Dateiname und der spezielle DMS-Code sind angegeben.

Maßnahme

DMS-Code nachschlagen bzw. mit /HELP-MSG-Kommando erfragen; Fehler-Ursache beseitigen; dann BINILOAD erneut starten (die Datenbank ist unverändert).

0718 USER-INPUT-RECORD CANNOT BE READ, DMS-CODE = *dmscode*

Betroffene Anweisungen:

INPUT FILE '*input-filename*'

USER FILE RECORD LENGTH IS *integer*

Bedeutung

Beim Lesen irgendeines Satzes aus der Eingabedatei tritt ein Fehler auf; der spezielle DMS-Code ist angegeben.

Maßnahme

Falls der Fehler nicht während des Prüflaufs aufgetreten ist, so ist die Datenbank zerstört und muss zurückgesetzt werden; nach Korrektur der Eingabedatei BINILOAD erneut starten.

0719 RECORD CONTAINS A VARIABLE ITEM

Bedeutung

Eine Satzart mit einem variablen Feld kann mit BINILOAD nicht geladen werden.

Maßnahme

Satzart ändern; BINILOAD erneut starten.

0720 FSTAT-ERROR AT *filename*
ERR-CODE: *errcode* ERRBYTE: *errbyte*

Bedeutung

Fehler beim FSTAT; die Ursache ist aus dem mitgelieferten Errorcode und Errorbyte zu entnehmen. BINILOAD wird abnormal beendet.

Maßnahme

BINILOAD mit der richtigen Eingabedatei erneut starten.

0721 EMPTY INPUT FILE *filename*

Bedeutung

Leere Eingabedatei

Maßnahme

BINILOAD beendet sich unmittelbar abnormal. Die Datenbank ist noch unzerstört. BINILOAD mit korrekter Eingabedatei erneut starten.

0722 *line-name* LINE IS NOT FOUND IN CSV FILE

Bedeutung

Kopfzeile oder Inhaltszeilen wurden in der CSV-Datei nicht gefunden.

Maßnahme

Prüfen und kontrollieren Sie die CSV-Datei und führen Sie BINILOAD erneut aus.

0723 ERROR DURING READ OF CSV LINE: *line-number* , ERROR: *error-type*

Bedeutung

CSV Zeile mit inkorrektter Syntax

Mögliche Fehler:

- Anführungszeichenn nicht verdoppelt

Maßnahme

Überprüfen und korrigieren Sie den Wert; Löschen Sie alle Sätze der angegebenen Satzarten mit BOUTLOAD (REMOVE-RECORD Anweisung) und lassen Sie BINILOAD nochmal laufen.

0724 CSV INPUT FILE WITH FIXED-LENGTH RECORDS IS NOT SUPPORTED. CSV FILE
NAME *file-name*

Bedeutung

CSV Eingabedateien müssen RECFORM V haben mit Record-Maximallänge 32752 Bytes.

Maßnahme

CSV Dateiformat überprüfen und ändern

0801 FILLING INTEGER INVALID

Betroffene Anweisung:

FILLING IS *integer***Bedeutung**

Für *integer* wurde 0 oder ein Wert > 100 spezifiziert. Falls die Voreinstellung mit 100 nicht gewünscht wird, muss die Anweisung korrigiert werden.

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt. Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

0804 NO NAME SPECIFIED

Bedeutung

Diese Anweisung enthält einen syntaktischen Fehler, der zu spezifizierende *name* kann nicht interpretiert werden.

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt. Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

0805 NO RESERVED WORD SPECIFIED AFTER *schlüsselwort***Bedeutung**

Nach der Eingabe von *schlüsselwort* wird ein weiteres Schlüsselwort erwartet.

Maßnahme
Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt. Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

schlüsselwort kann folgende Werte enthalten:

,

Bedeutung

Nach dem Komma wird ein Schlüsselwort erwartet.

INSERT

Betroffene Anweisung:

```
INSERT INTO SET setname
```

Bedeutung

In der Anweisung ist SET ein obligatorisches Schlüsselwort; es wurde nach INSERT aber kein Schlüsselwort angegeben.

INTO

Betroffene Anweisung:

```
INSERT INTO SET setname
```

Bedeutung

In der Anweisung ist SET ein obligatorisches Schlüsselwort; es wurde nach INTO aber kein Schlüsselwort angegeben.

ORDER

Betroffene Anweisung:

```
SET ORDER ...
```

Bedeutung

An dieser Stelle wird USING bzw. VIA erwartet.

RECORD-DBKEY

Betroffene Anweisung:

```
RECORD-DBKEY IS DISPL IS integer
```

Bedeutung

Nach RECORD-DBKEY wird IS oder DISPL erwartet.

RECORD-RSQ

Betroffene Anweisung:

```
RECORD-RSQ IS DISPL IS integer
```

Bedeutung

Nach RECORD-RSQ wird IS oder DISPL erwartet.

STORE

Betroffene Anweisung:

```
STORE RECORD recordname
```

Bedeutung

Es wurde nach STORE kein Schlüsselwort eingegeben.

0807 EXPECTED RESERVED WORD IS NOT *schlüsselwort*

Bedeutung

An dieser Stelle wird die Eingabe des obligatorischen Schlüsselwortes *schlüsselwort* erwartet.

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt. Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

schlüsselwort kann folgende Werte enthalten:

AREA

Betroffene Anweisung:

OWNER CALCKEY ..., AREA *realmname*

Bedeutung

An dieser Stelle ist nur das obligatorische Schlüsselwort AREA zugelassen.

CALCKEY, DBKEY, RSQ, SEARCHKEY OR KEY

Bedeutung

Für die Art der OWNER-Auswahl wurde ein ungültiges Schlüsselwort eingegeben.

COLUMN-NR OR ORDER-NR

Betroffene Anweisung:

OWNER SEARCHKEY ...

Bedeutung

An dieser Stelle wird die Eingabe entweder von COLUMN-NR oder von ORDER-NR erwartet.

DISPL OR VALUE

Bedeutung

An dieser Stelle wird die Eingabe entweder von DISPL oder von VALUE erwartet.

DISPL

Betroffene Anweisungen:

SET ORDER USING DISPL IS *integer*, LENGTH IS *integer*

OWNER KEY DISPL IS *integer*, LENGTH IS 1

Bedeutung

An dieser Stelle ist nur das obligatorische Schlüsselwort DISPL zugelassen.

FILE OR RECORDNUMBER

Betroffene Anweisungen:

INPUT FILE '*input-filename*'

INPUT RECORDNUMBER IS *integer*

Bedeutung

Nach dem Start-Schlüsselwort INPUT sind nur die Schlüsselwörter FILE oder RECORDNUMBER zugelassen.

FILE

Betroffene Anweisung:

```
SET ORDER VIA USER FILE SEQUENCE
```

Bedeutung

An dieser Stelle ist nur das obligatorische Schlüsselwort FILE zugelassen.

LENGTH

Bedeutung

An dieser Stelle wird die Eingabe des obligatorischen Schlüsselwortes LENGTH erwartet.

ORDER

Betroffene Anweisung:

```
SET ORDER ...
```

Bedeutung

Nach dem Start-Schlüsselwort Set ist nur das Schlüsselwort ORDER zugelassen.

RECORD

Betroffene Anweisung:

```
STORE RECORD recordname
```

Bedeutung

In der Anweisung ist RECORD ein obligatorisches Schlüsselwort; es wurde nach STORE aber nicht das Schlüsselwort RECORD eingegeben.

SEQUENCE

Betroffene Anweisung:

```
SET ORDER VIA USER FILE SEQUENCE
```

Bedeutung

An dieser Stelle ist nur das obligatorische Schlüsselwort SEQUENCE zugelassen.

SET

Betroffene Anweisung:

```
INSERT INTO SET setname
```

Bedeutung

In der Anweisung ist Set ein obligatorisches Schlüsselwort; es wurde nach INSERT bzw. INTO aber nicht das Schlüsselwort Set eingegeben.

USER

Betroffene Anweisung:

```
SET ORDER VIA USER FILE SEQUENCE
```

Bedeutung

An dieser Stelle ist nur das obligatorische Schlüsselwort USER zugelassen.

VIA OR USING

Betroffene Anweisung:

```
SET ORDER . . .
```

Bedeutung

An dieser Stelle wird die Eingabe entweder von VIA oder von USING erwartet.

VIA, COLUMN-NR OR ORDER-NR

Betroffene Anweisung:

```
OWNER SEARCHKEY . . .
```

Bedeutung

Falls der Set zur OWNER-Auswahl ein expliziter singulärer Set ist, ist an dieser Stelle das obligatorische Schlüsselwort VIA erforderlich; falls der Set zur Owner-Auswahl ein impliziter Set ist, ist an dieser Stelle entweder das obligatorische Schlüsselwort COLUMN-NR oder ORDER-NR erforderlich, da in diesem Fall die Spezifikation VIA SET... unzulässig ist.

0809

```
MAJOR KEYWORD NOT DETECTED
```

Bedeutung

An dieser Stelle wird die Eingabe einer neuen Anweisung, beginnend mit einem Start-Schlüsselwort, erwartet. Diese Meldung kann unter Umständen ein Folgefehler aus einer vorausgegangenen inkorrekten Anweisung sein (s. z. B. bei 0715).

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt. Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

0810 NO IS BEFORE INTEGER OR CHAR. CONSTANT

Bedeutung

Nach dem Schlüsselwort VALUE wurde ein IDENTIFIER eingegeben, der aber ungleich dem an dieser Stelle einzig möglichen optionalen Schlüsselwort IS ist, möglicherweise wurden die Hochkommata bei der Angabe des Literals vergessen.

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt. Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

0811 DELIMITER EXPECTED

Bedeutung

An dieser Stelle muss ein Trennzeichen (Komma bzw. Doppelpunkt) eingegeben werden.

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt. Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

0812 THE EXPECTED DELIMITER IS NOT A COMMA

Bedeutung

An dieser Stelle wird ein Komma als Trennzeichen erwartet.

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt. Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

0816 NO LITERAL AFTER VALUE SPECIFIED

Betroffene Anweisung:

RECORD-DISPL *integer*, VALUE *literal*

Bedeutung

Nach dem obligatorischen Schlüsselwort VALUE wird die Eingabe eines Literals (Zeichenkonstante oder Sedezimalkonstante) erwartet.

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt. Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

0817 NO TYPE AFTER OWNER SPECIFIED

Bedeutung

Nach dem Schlüsselwort OWNER wird ein weiteres Schlüsselwort für die Art der OWNER-Auswahl erwartet (CALCKEY, SEARCHKEY, DBKEY, KEY).

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt. Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

0819 NO RESERVED WORD AFTER OWNER TYPE

Bedeutung

Nach der korrekten Spezifikation der Art der OWNER-Auswahl wird ein weiteres obligatorisches Schlüsselwort erwartet (DISPL bzw. VALUE).

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt. Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

0821 NO INTEGER OR CHAR. CONSTANT SPECIFIED

Bedeutung

An dieser Stelle wird die Eingabe einer Zahl erwartet.

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt. Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

0830 RECORD-DBKEY LENGTH IS INVALID

Betroffene Anweisung:

```
RECORD-DBKEY IS DISPL IS integer[ ,LENGTH IS 4].
```

Bedeutung

Die spezifizierte Länge des Database Key ist falsch.

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt. Ist der Fehler im BATCH-Betrieb aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

0833 COLUMN-NR *integer* INVALID (< 1 OR > 255)

Betroffene Anweisung:

OWNER SEARCHKEY ..., COLUMN-NR *integer*

Bedeutung

Die spezifizierte DBTT-COLUMN-NR für die SORT KEY-/SEARCH KEY-Tabelle zur OWNER-Auswahl liegt außerhalb des allgemeinen Gültigkeitsbereiches.

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt. Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

0834 SPEC. LENGTH OR LITERAL LENGTH IS INVALID

Betroffene Anweisung:

Anweisung mit Spezifikation

DISPL *integer*, LENGTH *integer*

bzw.

VALUE '*literal*'

Bedeutung

Die spezifizierte Länge des Feldes aus dem Eingabesatz ist ungültig, oder das Literal hat die Länge 0.

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt. Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

0835 INCORRECT RECORD REFERENCE NUMBER

Betroffene Anweisung:

OWNER DBKEY VALUE *refref*:*page-number*

Bedeutung

Die spezifizierte *refref* in *dbkey* ist entweder

1. syntaktisch falsch (< 1 oder > Satzanzahl der SIA) oder
2. nicht die REC-REF der OWNER-Satzart des INSERT SETS

Maßnahme

1. Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt. Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.
2. BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert. BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0836 THE EXPECTED DELIMITER IS NOT :

Betroffene Anweisung:

OWNER DBKEY VALUE *recref:page-number*

Bedeutung

An dieser Stelle wird ein Doppelpunkt als Trennzeichen zwischen *recref* und *page-number* (RSQ) in *dbkey* erwartet.

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt. Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

0837 NO INTEGER HAS BEEN SPECIFIED AFTER :

Betroffene Anweisung:

OWNER DBKEY VALUE *recref:page-number*

Bedeutung

Für *page-number* (RSQ) wurde nach dem Doppelpunkt keine Zahl eingegeben.

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt. Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

0838 NO PREVIOUS INSERT STATEMENT SPECIFIED

Betroffene Anweisungen:

SET ORDER ...

OWNER ...

Bedeutung

Vor einer solchen Anweisung wurde keine INSERT-Anweisung für den zugehörigen Set gegeben.

Maßnahme

Zunächst die INSERT-Anweisung, dann erst die betroffene Anweisung eingeben.

0839 AREA IN WHICH RECORD MUST BE STORED NOT SPEC.

Betroffene Anweisung:

RECORD-AREA *realmname*

Bedeutung

Die WITHIN-Klausel (DDL) für die zu speichernde Satzart enthält mehr als einen Realm-Namen. Es wurde aber keine RECORD-AREA-Anweisung gegeben.

Maßnahme

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert. BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0840 OWNER SEARCHKEY NOT IN SINGULAR SET
SING SET: *setname*

Betroffene Anweisungen:

INSERT SET *setname*
OWNER SEARCHKEY ..., VIA SET *setname*

Bedeutung

Der in der VIA-Klausel spezifizierte Set für die OWNER-Auswahl ist nicht singular.
Der spezifizierte Setname wird ausgegeben.

Maßnahme

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.
BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0841 OWNER CALCKEY NOT FOUND
KEY: *key*

Betroffene Anweisung:

OWNER CALCKEY ...

Bedeutung

Das für den OWNER CALCKEY spezifizierte Feld in irgendeinem Satz der Eingabedatei bzw. in der VALUE-Klausel enthält einen CALC KEY, der in der Datenbank nicht vorhanden ist. Der fehlerhafte CALC KEY wird ausgegeben.

Die Meldung erscheint für jeden falschen Schlüsselwert nur einmal, auch wenn mehrere Sätze der Eingabedatei den gleichen falschen Schlüsselwert für die OWNER-Auswahl haben.

Der Name des zugehörigen INSERT-SETS wird unmittelbar zuvor im BINILOAD-Ablaufprotokoll ausgegeben.

Wurde der Prüflauf gewählt, so werden alle falschen OWNER-Schlüssel ermittelt und danach der Lauf mit unveränderter Datenbank abgebrochen.

Wurde der Prüflauf nicht gewählt, so wird schon nach dem ersten falschen OWNER-Schlüssel abgebrochen, und die Datenbank ist zerstört.

Maßnahme

Aus der OWNER-Anweisung geht der Spaltenbereich für das Feld im Eingabesatz hervor.

Wenn dieser Spaltenbereich korrekt definiert worden war, so lassen sich mit Hilfe des ausgegebenen falschen Schlüsselwertes die betroffenen Eingabesätze ermitteln (am einfachsten mit dem EDT, wenn dies möglich ist).

Die Eingabedatei bzw. das Literal in der VALUE-Klausel ist zu korrigieren.

Wenn der Prüflauf nicht gewählt worden war, muss jetzt die Datenbank auf einen konsistenten Stand vor diesem BINILOAD-Lauf zurückgesetzt werden.

0842 OWNER SEARCHKEY NOT FOUND

KEY: *key*

Betroffene Anweisung:

OWNER SEARCHKEY ...

Bedeutung

Das für den OWNER SEARCHKEY spezifizierte Feld in irgendeinem Satz der Eingabedatei bzw. in der VALUE-Klausel enthält einen SEARCH KEY, der in der Datenbank nicht vorhanden ist. Der fehlerhafte SEARCH KEY wird ausgegeben.

Die Meldung erscheint für jeden falschen Schlüsselwert nur einmal, auch wenn mehrere Sätze der Eingabedatei den gleichen falschen Schlüsselwert für die OWNER-Auswahl haben.

Der Name des zugehörigen INSERT-SETS wird unmittelbar zuvor im BINILOAD-Ablaufprotokoll ausgegeben.

Wurde der Prüflauf gewählt, so werden alle falschen OWNER-Schlüssel ermittelt und danach der Lauf mit unveränderter Datenbank abgebrochen.

Wurde der Prüflauf nicht gewählt, so wird schon nach dem ersten falschen OWNER-Schlüssel abgebrochen, und die Datenbank ist zerstört.

Maßnahme

Aus der OWNER-Anweisung geht der Spaltenbereich für das Feld im Eingabesatz hervor.

Wenn dieser Spaltenbereich korrekt definiert worden war, so lassen sich mit Hilfe des ausgegebenen falschen Schlüsselwertes die betroffenen Eingabesätze ermitteln (am einfachsten mit dem EDT, wenn dies möglich ist).

Die Eingabedatei bzw. das Literal in der VALUE-Klausel ist zu korrigieren.

Wenn der Prüflauf nicht gewählt worden war, muss jetzt die Datenbank auf einen konsistenten Stand vor diesem BINILOAD-Lauf zurückgesetzt werden.

0843 TOO MANY USER RECORDS (DBTT FULL)

Bedeutung

Die vorhandene DBTT ist für die Anzahl der Eingabesätze zu klein.

Diese Meldung erscheint nur, wenn der Prüflauf nicht gewählt wurde; BINILOAD bricht danach sofort ab, und die Datenbank ist zerstört.

Maßnahme

Die Datenbank muss zurückgesetzt werden, danach lassen sich die noch vorhandenen leeren DBTT-Einträge mit Hilfe des Dienstprogramms BSTATUS ermitteln. Die DBTT wird dann entsprechend der Anzahl der Eingabesätze mit BREORG vergrößert; dann BINILOAD erneut starten.

0845 NO STORE RECORD STATEMENT INCLUDED

Betroffene Anweisung:

STORE RECORD *recordname***Bedeutung**

Die Anweisung wurde entweder gar nicht oder syntaktisch falsch eingegeben.

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0846 RECORD NAME DOES NOT EXIST IN SCHEMA
RECORD NAME: *recordname*

Betroffene Anweisung:

STORE RECORD *recordname*

Bedeutung

Der spezifizierte Satzname ist im Schema der Datenbank nicht vorhanden.
BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0847 SET NAME DOES NOT EXIST IN SCHEMA
SET NAME: *setname*

Betroffene Anweisungen:

INSERT INTO SET *setname*

OWNER SEARCHKEY ...,

VIA SET *setname*, ...

Bedeutung

Der spezifizierte Setname ist im Schema der Datenbank nicht vorhanden.
BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0848 AREA NAME DOES NOT EXIST IN SCHEMA
AREA NAME: *realmname*

Betroffene Anweisungen:

RECORD-AREA *realmname*

OWNER CALKEY ..., AREA *realmname*

Bedeutung

Der spezifizierte Realm-Name ist im Schema der Datenbank nicht vorhanden. BINILOAD
beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann die betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0849 SET DOES NOT EXIST IN SUBSCHEMA
SET NAME: *setname*

Betroffene Anweisungen:

```
INSERT INTO SET setname  
OWNER SEARCHKEY ...,  
VIA SET setname, ...
```

Bedeutung

Der spezifizierte Setname ist im spezifizierten SUBSCHEMA nicht enthalten.
BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann die betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0850 INPUT RECORD LENGTH NOT EQUAL DATABASE RECORD LENGTH
PERHAPS: RECORD-DISPL STATEMENT MISSING

Betroffene Anweisungen:

```
USER FILE RECORD LENGTH integer  
RECORD-DISPL integer, DISPL integer, LENGTH integer
```

Bedeutung

Es wurde keine RECORD-DISPL-Anweisung gegeben. BINILOAD geht davon aus, dass die Länge des Eingabesatzes und die Länge des Benutzer-Teils des Datenbanksatzes übereinstimmen - dies ist aber nicht der Fall.

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0851 RECORD DOES NOT EXIST WITHIN SPECIFIED AREA

Betroffene Anweisungen:

```
STORE RECORD recordname  
RECORD AREA realmname
```

Bedeutung

Der spezifizierte Realm ist nicht in der WITHIN-Klausel (DDL) zu der zu speichernden Satzart enthalten.

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0852 RECORD NOT MEMBER OF SPECIFIED SET

Betroffene Anweisungen:

STORE RECORD *recordname*

INSERT SET *setname*

Bedeutung

Die zu speichernde Satzart ist nicht MEMBER des spezifizierten INSERT-SETS. BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0853 DATABASE IS INCONSISTENT

Bedeutung

Die angegebene Datenbank ist inkonsistent.

Maßnahme

Ursache für die inkonsistente Datenbank anhand der Protokolle der vorangegangenen Bearbeitungen klären.

Die Datenbank in einen konsistenten Zustand bringen; dann BINILOAD erneut starten.

0854 INVALID DISPL OR LENGTH FIELD IN RECORD-DISPL STATEMENT

RECORD-DISPL NR. *displ-number*

Betroffene Anweisungen:

USER FILE RECORD LENGTH *integer*

RECORD-DISPL *integer*, DISPL *integer*, LENGTH *integer*

Bedeutung

Das Empfangsfeld (RECORD-DISPL, LENGTH) passt nicht in den DB-Satz oder das Sendefeld (DISPL, LENGTH) passt nicht in den Eingabesatz. Die ausgegebene *displ-number* kennzeichnet die spezielle RECORD-DISPL-Anweisung.

Maßnahme

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert. BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0855 OWNER DBKEY INVALID

SET NAME: *setname*

Betroffene Anweisung:

OWNER DBKEY IS VALUE *dbkey*

Bedeutung

Die in *dbkey* spezifizierte RSQ ist zu groß (d.h. nicht in der vorhandenen DBTT enthalten).

Maßnahme

Den angegebenen Database Key korrigieren.

0855 OWNER DBKEY INVALID
OWNER DATABASE KEY: *dbkey*

Betroffene Anweisung:

OWNER DBKEY ...

Bedeutung

Das für den OWNER DBKEY spezifizierte Feld in irgendeinem Satz der Eingabedatei bzw. in der VALUE-Klausel enthält einen Datenbank KEY, der in der Datenbank nicht vorhanden ist. Der fehlerhafte Datenbank KEY wird ausgegeben.

Die Meldung erscheint für jeden falschen Schlüsselwert nur einmal, auch wenn mehrere Sätze der Eingabedatei den gleichen falschen Schlüsselwert für die OWNER-Auswahl haben.

Der Name des zugehörigen INSERT-SETS wird unmittelbar zuvor im BINILOAD-Ablaufprotokoll ausgegeben.

Wurde der Prüflauf gewählt, so werden alle falschen OWNER-Schlüssel ermittelt und danach der Lauf mit unveränderter Datenbank abgebrochen.

Wurde der Prüflauf nicht gewählt, so wird schon nach dem ersten falschen OWNER-Schlüssel abgebrochen, und die Datenbank ist zerstört.

Maßnahme

Aus der OWNER-Anweisung geht der Spaltenbereich für das Feld im Eingabesatz hervor.

Wenn dieser Spaltenbereich korrekt definiert worden war, so lassen sich mit Hilfe des ausgegebenen falschen Schlüsselwertes die betroffenen Eingabesätze ermitteln (am einfachsten mit dem EDT, wenn dies möglich ist).

Die Eingabedatei bzw. das Literal in der VALUE-Klausel ist zu korrigieren.

Wenn der Prüflauf nicht gewählt worden war, muss jetzt die Datenbank auf einen konsistenten Stand vor diesem BINILOAD-Lauf zurückgesetzt werden.

0856 FILLING PERCENTAGE TOO SMALL

Betroffene Anweisung:

FILLING IS *integer* PERCENT

Bedeutung

Falls *integer* < 100, so werden auch Seiten mit LIST RECORDS nur teilweise gefüllt (als LEVEL-0-Seiten einer Tabelle); bei Ausgabe dieser Meldung wurde *integer* so klein gewählt, dass selbst ein einziger LIST RECORD nicht mehr in eine Seite passt.

Maßnahme

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0857 OWNER OF INSERT SET NOT MEMBER OF SPEC. SINGULAR SET
SET NAME: *setname*

Betroffene Anweisungen:

INSERT SET *setname*
OWNER SEARCHKEY ..., VIA SET *setname*

Bedeutung

Der OWNER-RECORD des INSERT-SETS ist nicht MEMBER-RECORD des für die OWNER-Auswahl spezifizierten singulären Sets.

Maßnahme

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.
BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0858 COLUMN-NR NOT PRESENT IN SCHEMA
SET NAME: *setname*

Betroffene Anweisungen:

INSERT SET *setname*
OWNER SEARCHKEY ..., VIA SET *setname*

Bedeutung

Die spezifizierte DBTT-COLUMN-NR zu der SORT KEY-/SEARCHKEY-Tabelle im spezifizierten singulären Set ist im Schema nicht vorhanden

Maßnahme

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.
BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0859 OWNER SEARCHKEY LENGTH INVALID

Betroffene Anweisungen:

INSERT SET *setname*
OWNER SEARCHKEY ..., VIA SET *setname*

Bedeutung

Die spezifizierte Länge des Feldes für die OWNER-Auswahl stimmt nicht mit der im Schema definierten Länge des Schlüssels überein.

Maßnahme

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.
BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0861 AUTOMATIC SET NOT PRESENT
 SET NAME: *setname*

Betroffene Anweisung:

INSERT SET *setname*

Bedeutung

Für den ausgegebenen AUTOMATIC SET wurde keine INSERT-Anweisung spezifiziert.

Maßnahme

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.
BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0862 SET ORDER STATEMENT SPECIFIED FOR A SORTED SET
 SET NAME: *setname*

Betroffene Anweisungen:

INSERT SET *setname*

SET ORDER ...

Bedeutung

Die SET ORDER-Anweisung ist nur für INSERT SETS zulässig mit der ORDER-Klausel (DDL): ORDER IS FIRST/LAST/NEXT/PRIOR/IMMATERIAL
BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0863 OWNER SYMBOLIC OUTSIDE BOUNDS OF USER RECORD
 SET NAME: *setname*

Betroffene Anweisungen:

OWNER { CALCKEY | SEARCHKEY | DBKEY | KEY } DISPL *integer*, LENGTH
integer, ...

Bedeutung

Das spezifizierte Feld (DISPL, LENGTH) für die OWNER-Auswahl befindet sich außerhalb des Eingabesatzes.

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0864 OWNER SYMBOLIC SPECIFIED FOR A SINGULAR SET
SET NAME: *setname*

Betroffene Anweisungen:

```
INSERT SET setname  
OWNER { CALCKEY | SEARCHKEY | DBKEY }...
```

Bedeutung

Eine OWNER-Auswahl in dieser Form ist nur für einen nicht-singulären Set sinnvoll, der spezifizierte INSERT SET ist aber singulär.

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0865 OWNER CALCKEY SPEC., BUT OWNER NOT LOCATED BY CALC

Betroffene Anweisungen:

```
INSERT SET setname OWNER CALCKEY ...
```

Bedeutung

Die OWNER-Satzart zu dem INSERT SET hat nicht in der DDL die Klausel: LOCATION MODE CALC, daher ist die OWNER-Auswahl über einen CALC KEY nicht möglich, es kann nur die Spezifikation DBKEY oder SEARCHKEY verwendet werden, letztere nur, wenn die OWNER-Satzart MEMBER in einem singulären Set ist.

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0866 OWNER CALCKEY NOT WITHIN SPECIFIED AREA
SET NAME: *setname*

Betroffene Anweisungen:

```
INSERT SET setname  
OWNER CALCKEY ..., AREA realmname
```

Bedeutung

Der spezifizierte Realm enthält keine CALC-Blöcke, d.h. der Realm ist nicht in der POPULATION-Klausel (SSL) und nicht in der WITHIN-Klausel (DDL) zu der OWNER-Satzart enthalten.

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0867 AREA NAME IN OWNER CALCKEY STATEMENT NOT SPECIFIED
SET NAME: *setname*

Betroffene Anweisungen:

```
INSERT SET setname  
OWNER CALCKEY ..., AREA realmname
```

Bedeutung

Bei der Anweisung OWNER CALCKEY...,AREA *realmname* fehlt die Realm-Angabe, und zu der Ownersatzart befinden sich Calc-Blöcke in mehr als 1 Realm. Daher muss in diesem Fall einer von diesen Realms spezifiziert werden.

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0868 OWNER CALCKEY ITEM LENGTH INVALID
SET NAME: *setname*

Betroffene Anweisungen:

```
INSERT SET setname  
OWNER CALCKEY ..., AREA realmname
```

Bedeutung

Die spezifizierte Länge des Feldes für die OWNER-Auswahl stimmt nicht mit der im Schema definierten Länge des Schlüssels überein.

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0869 SET ORDER ITEM OUTSIDE BOUNDS OF USER RECORD
SET NAME: *setname*

Betroffene Anweisungen:

```
USER FILE RECORD LENGTH integer  
INSERT SET setname  
SET ORDER USING DISPL integer, LENGTH integer
```

Bedeutung

Das als Sortierkriterium definierte Feld (DISPL, LENGTH) befindet sich außerhalb des Eingabesatzes.

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0870 OWNER KEY SPEC. NOT ALLOWED FOR MANDAT. AUTOMATIC SING. SET
SET NAME: *setname*

Betroffene Anweisungen:

```
INSERT SET setname  
OWNER KEY DISPL integer, LENGTH 1
```

Bedeutung

Die OWNER-Anweisung mit der Spezifikation KEY ist nur für einen singulären MANUAL SET oder für einen singulären OPTIONAL SET zulässig und kennzeichnet dann ein FLAG-Byte im Eingabesatz für Einfügen bzw. Nichteinfügen des zugehörigen DB-Satzes; ein singulärer MANDATORY AUTOMATIC SET wird mit einer INSERT-Anweisung ohne eine nachfolgende OWNER-Anweisung spezifiziert.

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0871 OWNER OF SET IS NOT SYSTEM
SET NAME: *setname*

Betroffene Anweisungen:

```
INSERT SET setname  
OWNER { CALCKEY | SEARCHKEY | DBKEY }...
```

Bedeutung

Der INSERT SET ist nicht singulär, es wurde aber keine Anweisung zur OWNER-Auswahl spezifiziert.

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0872 USER FILE RECORD LENGTH NOT SPECIFIED

Betroffene Anweisung:

```
USER FILE RECORD LENGTH integer
```

Bedeutung

Diese Anweisung wurde entweder gar nicht oder syntaktisch falsch eingegeben.

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0873 USER FILE BUFFER LENGTH NOT SPECIFIED

Betroffene Anweisung:

USER FILE BUFFER LENGTH *integer*

Bedeutung

Diese Anweisung wurde entweder gar nicht oder syntaktisch falsch eingegeben.

Anmerkung

Die spezifizierte Pufferlänge wird in BS2000 nicht ausgewertet; die Anweisung ist trotzdem erforderlich (Kompatibilität zu BS1000).

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0874 USER FILE BUFFER LENGTH IS NOT A MULTIPLE OF RECORD LENGTH

Betroffene Anweisungen:

USER FILE RECORD LENGTH *integer*

USER FILE BUFFER LENGTH *integer*

Bedeutung

In BS1000 muss die Pufferlänge ein Vielfaches der Länge des Eingabesatzes sein, diese Abprüfung wird auch in BS2000 durchgeführt.

Anmerkung

Die spezifizierte Pufferlänge wird in BS2000 nicht ausgewertet; die Anweisung BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0876 RECORD DOES NOT EXIST IN SUBSCHEMA

RECORD NAME: *recordname*

Betroffene Anweisungen:

SUBSCHEMA *subschemaname*

STORE RECORD *recordname*

Bedeutung

Die zu speichernde Satzart ist im spezifizierten Subschema nicht vorhanden, der Satzname oder der Subschemaname sind zu korrigieren.

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0877 WRONG RECORD REFERENCE NUMBER
 RECORD-DBKEY: *dbkey*

Betroffene Anweisung:

RECORD-DBKEY . . .

Bedeutung

Das für den RECORD-DBKEY spezifizierte Feld in irgendeinem Satz der Eingabedatei enthält einen Database Key mit einer fehlerhaften REC-REF. Der fehlerhafte Database Key wird ausgegeben.

Maßnahme

Die Eingabedatei ist zu korrigieren. Wenn der Prüflauf nicht gewählt worden war, muss die Datenbank auf einen konsistenten Stand vor diesem BINILOAD-Lauf zurückgesetzt werden.

0879 DBTT TOO SMALL. REORGANIZE DATABASE. MODIFY-RECORD-POPULATION
 recordname, DIFFERENCE = *n*

Bedeutung

Die vorhandene DBTT ist für die Anzahl der Eingabesätze zu klein, die Anzahl *n* der fehlenden leeren DBTT-ENTRIES wird ausgegeben. Diese Meldung erscheint nur, wenn der Prüflauf gewählt wurde.

Maßnahme

Nach Beendigung des Prüflaufs ist die Datenbank unverändert. Die Vergrößerung der DBTT kann unmittelbar mit dem Dienstprogramm BREORG durchgeführt werden.

0880 AREA TOO SMALL. REORGANIZE DATABASE. MODIFY-REALM-SIZE *realmname*,
 DIFFERENCE =*n*

Bedeutung

In dem Realm *realmname* fehlen *n* leere Seiten zur Aufnahme der Sätze und/ oder Tabellen. Diese Meldung erscheint nur, wenn der Prüflauf gewählt wurde.

Maßnahme

Ist für den betroffenen Realm die SECONDARY_ALLOCATION = 0 eingestellt, so wird der BINILOAD-Lauf nach Beendigung des Prüflaufs mit unveränderter Datenbank abgebrochen. Die Vergrößerung des Realms kann unmittelbar mit dem Dienstprogramm BREORG durchgeführt werden.

(Hinweis: Falls zugleich die DBTT vergrößert werden muss, so ist der zugehörige Realm um die dafür erforderlichen Seiten zusätzlich zu vergrößern.)

Ist für den betroffenen Realm eine SECONDARY_ALLOCATION > 0 eingestellt, so wird der BINILOAD-Lauf wegen fehlendem Freiplatz nach dem Prüflauf nicht abgebrochen.

Stattdessen wird im weiteren Verlauf der benötigte Freiplatz durch automatische Realmerweiterung beschafft.

0881 LIST TABLE NOT EMPTY
OWNER KEY : *key* (IF PRESENT)
OWNER DATABASE KEY : *dbkey*
OWNER ACTUAL KEY : *actkey*

Betroffene Anweisungen:

INSERT SET *setname*

OWNER ...

Bedeutung

Der INSERT-SET ist ein LIST-Set, und die über den OWNER ausgewählte Set-Occurrence zum Einfügen des bzw. der neuen DB-Sätze ist nicht leer. Zum LIST-Set können mit BINILOAD aber nur komplett neue Set-Occurrences hinzugeladen werden. Sollen neue DB-Sätze in eine vorhandene, nicht leere Set-Occurrence eingefügt werden, so muss dies über ein Anwenderprogramm mit dem DBH durchgeführt werden. Die Meldung erscheint für jeden falschen Schlüsselwert nur einmal, auch wenn mehrere Sätze der Eingabedatei den gleichen falschen Schlüsselwert für die OWNER-Auswahl haben.

Der Name des zugehörigen INSERT-SETS wird unmittelbar zuvor im BINILOAD-Ablaufprotokoll ausgegeben.

Wurde der Prüflauf gewählt, so werden alle falschen OWNER-Schlüssel ermittelt und danach der Lauf mit unveränderter Datenbank abgebrochen. Wurde der Prüflauf nicht gewählt, so wird schon nach dem ersten falschen OWNER-Schlüssel abgebrochen, und die Datenbank ist zerstört.

Maßnahme

Aus der OWNER-Anweisung geht der Spaltenbereich für das Feld im Eingabesatz hervor. Wenn dieser Spaltenbereich korrekt definiert worden war, so lassen sich mit Hilfe des ausgegebenen falschen Schlüsselwertes die betroffenen Eingabesätze ermitteln (am einfachsten mit dem EDT, wenn dies möglich ist).

Die Eingabedatei bzw. das Literal in der VALUE-Klausel ist zu korrigieren.

Wenn der Prüflauf nicht gewählt worden war, muss jetzt die Datenbank auf einen konsistenten Stand vor diesem BINILOAD-Lauf zurückgesetzt werden.

Anmerkung

Dieser Fehlerfall kann auch bei einem singulären LIST-Set auftreten.

0882 A KEY-ITEM IS NOT DECLARED IN SUBSCHEMA

Bedeutung

Bei einem zusammengesetzten Schlüssel eines Satzes wurde im Subschema ein Schlüsselfeld nicht vereinbart.

Maßnahme

Schlüsselfeld im Subschema deklarieren; BINILOAD erneut starten.

0884 DBKEY / RSQ FOR OWNER ISN'T SPECIFIED IN CSV FILE, SET_NAME: set-name

Bedeutung

DBKEY oder RSQ für den Owner nicht in CSV Datei enthalten.

Maßnahme

CSV Datei korrigieren und BINILOAD wiederholen.

0890 SPECIFIED AREA IS TEMPORARY

Betroffene Anweisungen:

RECORD-AREA *realmname*
OWNER CALCKEY ..., AREA *realmname*

Bedeutung

Der spezifizierte Realm ist temporär.

Maßnahme

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert. BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben.

0891 MORE THAN 5 RECORD-DISPL STATEMENTS WITH VALUE SPECIFIED

Betroffene Anweisung:

RECORD-DISPL *integer*, VALUE *literal*

Bedeutung

BINILOAD kann zwar praktisch beliebig viele RECORD-DISPL-Anweisungen mit der Spezifikation (DISPL, LENGTH), aber nur bis zu 5 Anweisungen mit der Spezifikation VALUE verarbeiten.

Maßnahme

BINILOAD beendet sich unmittelbar danach abnormal. Die Datenbank ist unverändert. BINILOAD erneut starten und dann betroffene Anweisung korrekt eingeben. Versuchen, die Anzahl der betroffenen Anweisungen durch Zusammenlegen zu verringern.

0892 OWNER RECORD HAS NO SEARCHKEY

RECORD NAME: *recordname*

Betroffene Anweisungen:

INSERT SET *setname*
OWNER SEARCHKEY ...

Bedeutung

Die OWNER SEARCHKEY-Anweisung ist ohne die Angabe eines expliziten singulären Sets über VIA SET *setname* spezifiziert; BINILOAD geht in diesem Fall davon aus, dass die OWNER-Auswahl über einen impliziten Set (= SEARCHKEY zu OWNER RECORD) erfolgen soll; zu der OWNER-Satzart ist aber in der DDL kein SEARCHKEY auf RECORD-Ebene definiert.

Maßnahme

OWNER SEARCHKEY-Anweisung mit der Angabe VIA SET... wiederholen.

0893 ORDER-NR *integer* INVALID (< 1 or > 255)

Betroffene Anweisung:

OWNER SEARCHKEY ..., ORDER-NR *integer*

Bedeutung

Die spezifizierte ORDER-NR für die SORT KEY/SEARCH KEY-Tabelle zur OWNER-Auswahl liegt außerhalb des allgemeinen Gültigkeitsbereiches.

Maßnahme

Im Dialog kann die Anweisung unmittelbar korrigiert werden durch erneute Eingabe der gesamten Anweisung, danach wird der BINILOAD-Lauf normal fortgesetzt. Ist der Fehler im BATCH aufgetreten, so muss BINILOAD mit der korrigierten Anweisung erneut gestartet werden.

0894 ORDER-NR IS NOT POSSIBLE FOR SET

SET NAME *setname*

Betroffene Anweisung:

OWNER SEARCHKEY ..., ORDER-NR *integer*

Bedeutung

Die ORDER-NR zu einem Set zählt alle Keys in dieser SET-Beschreibung (DDL) durch, einschließlich der CALC-Keys. Es wurde zu dem spezifizierten singulären Set für die OWNER-Auswahl eine zu große ORDER-NR angegeben.

Maßnahme

ORDER-NR korrigieren.

0895 OWNER KEY NOT LOW-VALUE OR HIGH-VALUE

KEY: *key*

Betroffene Anweisungen:

INSERT SET *setname*

OWNER KEY DISPL *integer*, LENGTH 1

Bedeutung

Das spezifizierte FLAG-Byte enthält weder X'00' (LOW-VALUE für Einfügen) noch X'FF' (HIGH-VALUE für Nichteinfügen), der Inhalt des FLAG-Bytes wird ausgegeben.

Maßnahme

Aus der OWNER-Anweisung geht der Spaltenbereich für das Feld im Eingabesatz hervor. Wenn dieser Spaltenbereich korrekt definiert worden war, so lassen sich mit Hilfe des ausgegebenen falschen Schlüsselwertes die betroffenen Eingabesätze ermitteln (am einfachsten mit dem EDT, wenn dies möglich ist).

Die Eingabedatei bzw. das Literal in der VALUE-Klausel ist zu korrigieren.

Wenn der Prüflauf nicht gewählt worden war, muss jetzt die Datenbank auf einen konsistenten Stand vor diesem BINILOAD-Lauf zurückgesetzt werden.

0896 OWNER CALC SEARCH KEY NOT FOUND

Betroffene Anweisung:

OWNER SEARCHKEY . . .

Bedeutung

Das für den OWNER SEARCHKEY spezifizierte Feld in irgendeinem Satz der Eingabedatei bzw. in der VALUE-Klausel enthält einen SEARCH KEY, der in der Datenbank nicht vorhanden ist. Der fehlerhafte SEARCH KEY wird ausgegeben.

Die Meldung erscheint für jeden falschen Schlüsselwert nur einmal, auch wenn mehrere Sätze der Eingabedatei den gleichen falschen Schlüsselwert für die OWNER-Auswahl haben.

Der Name des zugehörigen INSERT-SETS wird unmittelbar zuvor im BINILOAD-Ablaufprotokoll ausgegeben.

Wurde der Prüflauf gewählt, so werden alle falschen OWNER-Schlüssel ermittelt und danach der Lauf mit unveränderter Datenbank abgebrochen.

Wurde der Prüflauf nicht gewählt, so wird schon nach dem ersten falschen OWNER-Schlüssel abgebrochen, und die Datenbank ist zerstört.

Maßnahme

Aus der OWNER-Anweisung geht der Spaltenbereich für das Feld im Eingabesatz hervor.

Wenn dieser Spaltenbereich korrekt definiert worden war, so lassen sich mit Hilfe des ausgegebenen falschen Schlüsselwertes die betroffenen Eingabesätze ermitteln (am einfachsten mit dem EDT, wenn dies möglich ist).

Die Eingabedatei bzw. das Literal in der VALUE-Klausel ist zu korrigieren.

Wenn der Prüflauf nicht gewählt worden war, muss jetzt die Datenbank auf einen konsistenten Stand vor diesem BINILOAD-Lauf zurückgesetzt werden.

0897 OWNER OF LIST SET NOT IN RECORD-AREA
OWNER KEY : *key* (IF PRESENT)
OWNER DATABASE KEY : *dbkey*
OWNER ACTUAL KEY : *actkey*

Betroffene Anweisungen:

RECORD-AREA *realmname*
INSERT SET *setname*
OWNER ...

Bedeutung

Es handelt sich bei dem INSERT-Set um einen LIST-Set, der in der SSL anders spezifiziert wurde als mit DETACHED WITHIN *realmname*, die AREA-Listen zu Owner- und Membersatzart in der DDL (beide müssen dann gleich sein) enthalten mehr als ein Realm. Für diesen Fall müssen auch alle ausgewählten Owner-Occurrences in der spezifizierten RECORD-AREA des speziellen BINILOAD-Laufs liegen.

Maßnahme

Aus der OWNER-Anweisung geht der Spaltenbereich für das Feld im Eingabesatz hervor. Wenn dieser Spaltenbereich korrekt definiert worden war, so lassen sich mit Hilfe des ausgegebenen falschen Schlüsselwertes die betroffenen Eingabesätze ermitteln (am einfachsten mit dem EDT, wenn dies möglich ist).

Die Eingabedatei bzw. das Literal in der VALUE-Klausel ist zu korrigieren.

Wenn der Prüflauf nicht gewählt worden war, muss jetzt die Datenbank auf einen konsistenten Stand vor diesem BINILOAD-Lauf zurückgesetzt werden.

0898 OWNER OF PLOP SET NOT IN RECORD-AREA
OWNER KEY : *key* (IF PRESENT)
OWNER DATABASE KEY : *dbkey*
OWNER ACTUAL KEY : *actkey*

Betroffene Anweisungen:

RECORD-AREA *realmname*
INSERT SET *setname*

Bedeutung

Für einen SET mit PLACEMENT OPTIMIZATION gilt dasselbe wie bei 0897.

Maßnahme

Aus der OWNER-Anweisung geht der Spaltenbereich für das Feld im Eingabesatz hervor. Wenn dieser Spaltenbereich korrekt definiert worden war, so lassen sich mit Hilfe des ausgegebenen falschen Schlüsselwertes die betroffenen Eingabesätze ermitteln (am einfachsten mit dem EDT, wenn dies möglich ist).

Die Eingabedatei bzw. das Literal in der VALUE-Klausel ist zu korrigieren.

Wenn der Prüflauf nicht gewählt worden war, muss jetzt die Datenbank auf einen konsistenten Stand vor diesem BINILOAD-Lauf zurückgesetzt werden.

0899 OWNER KEY HIGH VALUE FOR A MANDATORY AUTOMATIC SET

Betroffene Anweisungen:

```
INSERT SET setname
OWNER { CALCKEY | SEARCHKEY | DBKEY }...
```

Bedeutung

Es handelt sich um einen nicht-singulären MANDATORY AUTOMATIC SET, und das Feld im Eingabesatz für die OWNER-Auswahl enthält X'FF...FF' (HIGH-VALUE für Nichteinfügen), dies ist aber nur bei einem MANUAL SET oder einem OPTIONAL SET möglich.

Der Name des zugehörigen INSERT-SETS wird unmittelbar zuvor im BINILOAD-Ablaufprotokoll ausgegeben.

Wurde der Prüflauf gewählt, so wird der Lauf mit unveränderter Datenbank beendet.

Wurde der Prüflauf nicht gewählt, so wird abgebrochen und die Datenbank ist zerstört.

Maßnahme

Aus der OWNER-Anweisung geht der Spaltenbereich für das Feld im Eingabesatz hervor. Wenn dieser Spaltenbereich korrekt definiert worden war, so lassen sich mit Hilfe des OWNER-Auswahl-Feldes die betroffenen Eingabesätze ermitteln (am einfachsten mit dem EDT, wenn dies möglich ist).

Die Eingabedatei ist zu korrigieren.

Wenn der Prüflauf nicht gewählt worden war, muss jetzt die Datenbank auf einen konsistenten Stand vor diesem BINILOAD-Lauf zurückgesetzt werden.

0900 OWNER DBKEY POSSIBLY INVALID, SIA NOT UP TO DATE

```
OSET NAME : setname
```

Betroffene Anweisungen:

```
OWNER DBKEY IS VALUE dbkey
```

Bedeutung

Die in *dbkey* spezifizierte RSQ ist zu groß (d.h. nicht in der vorhandenen DBTT enthalten).

Da die zur Validierung verwendete SIA aber evtl. veraltet ist kann in seltenen Fällen die Ursache darin liegen, dass eine erfolgte Online-DBTT-Erweiterung in die SIA noch nicht vermerkt wurde.

Maßnahme

Eingabe korrigieren oder für die Aktualisierung der SIA sorgen (DB in eine Update DBH-Session zuschalten).

0901 LISTREALM OF A DISTRIBUTABLE LISTSET NOT SPECIFIED

```
RECORD NAME: recordname
```

Bedeutung

Die Satzart *recordname* ist Member eines verteilbaren LIST-Sets.

Im angegebenen Subschema sind nicht alle List-Realms definiert.

BINILOAD beendet sich abnormal, Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

Subschema korrigieren und BINILOAD-Lauf wiederholen.

0902 OWNER RECORD NOT SPECIFIED
RECORD NAME: *recordname*

Bedeutung

Die zu ladende Satzart ist in einen Set einzuhängen (INSERT-Anweisung). Die zugehörige Ownersatzart ist nicht im angegebenen Subschema definiert. BINILOAD beendet sich abnormal, Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

Subschema korrigieren, BINILOAD-Lauf wiederholen.

0903 SPECIFIED REALM UNEQUAL TO TABLE AREA OF A DISTRUBUTABLE LISTSET

Betroffene Anweisungen:

RECORD-AREA *realmname*

Bedeutung

Die zu ladende Satzart ist Membersatzart einer verteilbaren Liste. Der angegebene Realm ist nicht der Tabellenrealm. BINILOAD beendet sich abnormal, Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

In Anweisung RECORD-AREA Tabellenrealm des verteilbaren LIST-Set angeben.

0904 WRONG AREA IN OWNER CALCKEY STATEMENT

Betroffene Anweisungen:

INSERT SET *setname*

OWNER CALCKEY ...

Bedeutung

Die zu ladende Satzart wird in einen Set eingehängt, deren Owner mittels eines CALC-Key ausgewählt wird. Die Ownersatzart ist Membersatzart einer verteilbaren Liste. In der OWNER CALCKEY-Anweisung ist bei AREA NAME nicht der Tabellenrealm angegeben. BINILOAD beendet sich abnormal, Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

OWNER CALCKEY-Anweisung korrigieren, BINILOAD-Lauf wiederholen.

0905 DISTRIBUTABLE LISTSET MISSING

Bedeutung

Zu ladende Satzart gehört zu einer verteilbaren Liste. Es ist aber für die Satzart kein passender Set spezifiziert. Die zugehörige INSERT-Anweisung fehlt. BINILOAD beendet sich abnormal, Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

INSERT-Anweisung ergänzen und BINILOAD-Lauf wiederholen.

0906 STATEMENT *statement-name* IS NOT ALLOWED WHEN FORMAT CSV IS SPECIFIED

Bedeutung

Die Anweisungen RECORD-DISPL, RECORD-DBKEY, USER BUFFER LENGTH, USER FILE RECORD LENGTH, OWNER KEY, OWNER SEARCHKEY, OWNER CALCKEY, OWNER DBKEY und OWNER RSQ sind nicht erlaubt, wenn FORMAT IS CSV angegeben wird. BINILOAD beendet sich abnormal und die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

Prüfen und korrigieren Sie die Anweisungen und wiederholen Sie den BINILOAD-Lauf.

0907 OPTION <DISPL IS *n*, LENGTH IS *m*> IN STATEMENT *statement-name* IS NOT ALLOWED WHEN FORMAT CSV IS SPECIFIED

Bedeutung

OPTION <DISPL IS *n*, LENGTH IS *m*> ist in der SET ORDER-Anweisung nicht erlaubt, wenn FORMAT IS CSV angegeben wird. BINILOAD beendet sich abnormal und die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

Prüfen und korrigieren Sie die Anweisungen und wiederholen Sie den BINILOAD-Lauf.

0908 ERROR DURING VALUE CONVERSION. LINE NUMBER: *line-number*, FIELD NAME: *field-name*, ERROR TYPE: *error-type*

Bedeutung

Der Wert kann nicht in den Feld-Typ der Datenbank konvertiert werden. Die eingegebene Zeile wurde beim Einspeichern in die Datenbank übersprungen.

Mögliche Fehlertypen:

- INVALID SYMBOL (X)
- MORE SIGNIFICANT DIGITS THAN ALLOWED
- INCORRECT FORMAT OF DECIMAL NUMBER
- INCORRECT VALUE
- VALUE IS BIGGER THAN ALLOWED
- VALUE CANNOT BE CONVERTED TO UTF16. XHCS RETURN CODE: *return-code return-code* - XHCS-Fehlercode. Um ausführlichere Informationen über den XHCS-Fehlercode zu erhalten, geben Sie im Systemmodus /HELP-MSG ein oder schlagen Sie im XHCS-Handbuch nach.
- ALPHANUMERIC VALUE IS NOT IN DOUBLE QUOTES

Maßnahme

Prüfen und korrigieren Sie den Wert in dem Feld, in dem der Fehler aufgetreten ist, löschen Sie alle Sätze der angegebenen Satz-Typen mit Hilfe von BOUTLOAD (REMOVE-RECORD-Anweisung) aus der Datenbank und führen Sie BINILOAD erneut aus.

0909 ERROR DURING FIELDS NAMES PARSING. LINE NUMBER: *line-number*, FIELD NAME: *field-name*, ERROR TYPE: *error-type*

Bedeutung

Der Name des Feldes stimmt mit keinem Feldnamen in der Datenbank überein.

Mögliche Fehlertypen:

- NO FIELD WITH RSQ FOUND
- INVALID FIELD NAME

Maßnahme

Prüfen und korrigieren Sie den Namen in dem Feld, in dem der Fehler aufgetreten ist und führen Sie BINILOAD erneut aus.

0910 SOME VALUES ARE MISSED IN CSV LINE: *line-number*

Bedeutung

Die Anzahl der Werte in der angegebenen CSV-Zeile stimmt nicht mit der Anzahl der Feldnamen in der Header-Zeile überein.

Maßnahme

Prüfen und korrigieren Sie die Werte in der Zeile, in der der Fehler aufgetreten ist.

0911 OPTION <USING FIELD NAME IS> IN <SET ORDER> STATEMENT IS ALLOWED ONLY WHEN FORMAT CSV IS SPECIFIED

Bedeutung

OPTION <USING FIELD NAME IS> ist nur dann in der SET ORDER-Anweisung erlaubt, wenn FORMAT IS CSV angegeben wurde. BINILOAD beendet sich abnormal und die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

Prüfen und korrigieren Sie die Anweisungen und führen Sie BINILOAD erneut aus.

0912 FIELD NAME SPECIFIED IN <SET ORDER> IS NOT CORRECT

Bedeutung

Der in der Anweisung SET ORDER USING FIELD NAME IS angegebene Feldname ist nicht korrekt. BINILOAD beendet sich abnormal und die Datenbank ist unverändert.

Maßnahme

Prüfen und korrigieren Sie die Anweisung und führen Sie BINILOAD erneut aus.

5889 DATABASE INCONSISTENCE: WRONG FORMAT OF TABLE RECORD

Bedeutung

BINILOAD hat einen Tabellenknoten im ACT-KEY Format in der Datenbank entdeckt, obwohl bezüglich der Tabelle keiner im ACT-KEY Format existieren darf. BINILOAD beendet sich abnormal.

Bedeutung

Datenbank mit BCHECK prüfen.

5890 ERROR IN SIA ACCORDING TO A DISTRIBUTABLE LISTSET
RECORD NAME: *recordname* oder
SET NAME: *setname*

Bedeutung

Hinsichtlich verteilbaren LIST-Sets liegt eine Inkonsistenz in der SIA vor, etwa Verteileigenschaft bezüglich Record und Set passen nicht zusammen, oder für die Satzart ist nur ein Realm spezifiziert. Der Name des betroffenen Objektes ist ausgegeben.

Maßnahme

Konsistenz der Datenbank vor BINILOAD-Lauf prüfen. Falls keine Inkonsistenz erkannt wird, liegt ein Systemfehler vor.

5891 DATABASE INCONSISTENCE: TABLE RECORD NOT FOUND
DBKEY: *dbkey*
COLUMN NR: *column-number*

Bedeutung

Während des internen Programmlaufes (OWNER-Auswahl, Löschen von Tabellen) kann eine TABLE-OCCURRENCE nicht gefunden werden, die bereits vor dem BINILOAD-Lauf in der Datenbank vorhanden sein müsste.

Maßnahme

Falls die Meldung nicht während des Prüflaufs aufgetreten ist, muss jetzt die Datenbank zurückgesetzt werden. Die Konsistenz der Datenbank vor dem BINILOAD-Lauf ist zu überprüfen. Wenn die Datenbank vor dem BINILOAD-Lauf sich als konsistent erweist, dann liegt ein Systemfehler vor.

5892 DATABASE INCONSISTENCE: RECORD NOT FOUND
DBKEY: *dbkey*

Bedeutung

Während des internen Programmlaufes (OWNER-Auswahl, Löschen von Tabellen) kann eine RECORD-OCCURRENCE nicht gefunden werden, die bereits vor dem BINILOAD-Lauf in der Datenbank vorhanden sein müsste.

Maßnahme

Falls die Meldung nicht während des Prüflaufs aufgetreten ist, muss jetzt die Datenbank zurückgesetzt werden. Die Konsistenz der Datenbank vor dem BINILOAD-Lauf ist zu überprüfen. Wenn die Datenbank vor dem BINILOAD-Lauf sich als konsistent erweist, dann liegt ein Systemfehler vor.

5894 DB_KEY IN SCD OF CHAIN INVALID
OWNER DB_KEY: *owner dbkey*
DB_KEY: *member dbkey*

Bedeutung

BINILOAD bearbeitet den angegebenen Owner. Aus dessen SCD gewinnt BINILOAD den angegebenen Member-DB-Key (des ersten oder des letzten Members in der Kette). Für diesen Member-DB-Key sucht BINILOAD über die Member-DBTT den Act-Key. Es wird aber keiner gefunden.

Maßnahme

Falls die Meldung nicht während des Prüflaufs aufgetreten ist, muss jetzt die Datenbank zurückgesetzt werden. Die Konsistenz der Datenbank vor dem BINILOAD-Lauf ist zu überprüfen. Wenn die Datenbank vor dem BINILOAD-Lauf sich als konsistent erweist, dann liegt ein Systemfehler vor.

5895 USER CODED CHARACTER SET CANNOT BE DETERMINED: SRMUINFI RETURN CODE:
returncode

Bedeutung

Der benutzerdefinierte Zeichensatz kann vom Makro SRMUINFI nicht ermittelt werden (siehe den Returncode) und das Laden von Daten aus der Datei im CSV-Format ist derzeit nicht möglich. BINILOAD beendet sich abnormal.

Maßnahme

Daten können aus der Eingabedatei geladen werden, die nicht im CSV-Format ist.

5899 IN MODULE: *module*
AT OPERATION: *operation*
RETCODE: *retcode*

Bedeutung

In einigen Fällen wird darüberhinaus der Puffer zu der zuletzt gelesenen bzw. geschriebenen Datenbank-Seite auf SYSLST ausgedruckt.

Maßnahme

Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

Wenn der Systemfehler nicht während des Prüflaufs auftritt, dann ist die Datenbank zerstört und muss zurückgesetzt werden.

5899 OPERATION = WRITIL1/WRITIL2/WRITIL3
RETCODE = X'0002000B'

Bedeutung

Es wird versucht in die SCRATCH-Datei mit LINK-NAME=SCRATCH1 zu schreiben, der Returncode entspricht dem DMS-Code: 0922

Die SCRATCH-Datei wurde mit SPACE = (*primär, sekundär*) eingerichtet, die jeweils nicht vielfache von 9 bzw. 135 (bei Anwendung der effizienten IO) sind.

Maßnahme

SCRATCH-Datei neu einrichten.

5899 OPERATION = WRITIL1/WRITIL2/WRITIL3
 RETCODE = X'0002000D'

Bedeutung

Es wird versucht in die SCRATCH-Datei mit LINK-NAME=SCRATCH1 zu schreiben, der Returncode entspricht dem DMS-Code: 054D
Die SCRATCH erweist sich als zu klein und ist nicht mehr erweiterbar.

Maßnahme

Datenmenge für SCRATCH-Datei berechnen (siehe Handbuch „[Aufbauen und Umstrukturieren](#)“) und SCRATCH-Datei neu einrichten.

5899 OPERATION = SORTPEN
 RETCODE = X'0106001E'

Bedeutung

Die Primärzuweisung für die SORT-Datei mit LINK-NAME=SORTWK ist hinsichtlich des gewählten SORTCORE-Parameters zu gering.

Maßnahme

SORT-Datei neu einrichten.

5899 OPERATION = SORT-IN/SORTOUT
 RETCODE = X'0106000D'

Bedeutung

Die SORT-Datei ist hinsichtlich des SORTCORE-Parameters richtig dimensioniert, erweist sich aber als zu klein und ist nicht mehr erweiterbar. (Dieser Fehler tritt vorzugsweise beim Sortieren der Sätze in der STORE-Phase auf).

Maßnahme

Datenmenge für SORT-Datei berechnen (siehe Handbuch „[Aufbauen und Umstrukturieren](#)“) und SORT-Datei neu einrichten.

3.10 BMEND

```
{ABNORMAL/NORMAL} END FUNCTION operation AT timestamp
```

Bedeutung

Die Ausführung der angegebenen Funktion wurde abnormal bzw. normal beendet.

```
ALOG-FILE :catid:$userid.dbname.A.alog-seq-number ERASED
```

Bedeutung

Die angegebene ALOG-Datei wurde gelöscht.

```
ALOG-FILE ':catid:$userid.dbname.A.alog-seq-number' NOT USED FOR MENDING
```

Bedeutung

Die angegebene ALOG-Datei wurde während des Nachfahrens nicht benötigt.

```
BEGIN FUNCTION operation AT timestamp
```

Bedeutung

Die Ausführung der angegebenen Funktion beginnt.

```
{CONSISTENT/INCONSISTENT} DATABASE DIRECTORY
```

Bedeutung

Der Realm DBDIR ist konsistent bzw. die Datenbank ist inkonsistent.

```
DATABASE CURRENTLY IN USE
```

Bedeutung

Die Datenbank wird zur Zeit von einem anderen Dienstprogramm bzw. von dem UDS/SQL-DBH verwendet.

```
DATABASE ORIGINAL WITHOUT AFIM LOGGING
```

Bedeutung

Bei der Original-Datenbank ist das Logging nicht eingeschaltet.

```
DEADLINE FOR ALL SPECIFIED REALMS ALREADY REACHED
```

Bedeutung

Es muss kein Realm nachgefahren werden.

```
FUNCTION operation {AVAILABLE FROM NOW ON/NOT AVAILABLE}
```

Bedeutung

Die angegebene Funktion ist jetzt verfügbar bzw. nicht mehr verfügbar.

```
LOGGING FOR DATABASE $userid.dbname[.copyname] STOPPED,  
NAME OF LAST USED ALOG FILE IS :catid:$userid.dbname.A.alog-seq-number
```

Bedeutung

Das Logging wurde abgeschaltet für die angegebene Datenbank. Die zuletzt verwendete ALOG-Datei ist angegeben.

LOGGING WILL BE {ACTIVATED/SUPPRESSED}

Bedeutung

Das Logging ist ab jetzt ein- bzw. abgeschaltet.

MENDING WITH ALOG FILE '*:catid:\$userid.dbname.A.alog-seq-number*' {STARTED /FINISHED}

Bedeutung

Während des Nachfahrens wird die angegebene ALOG-Datei benötigt bzw. nicht mehr benötigt.

ONLINE COPY FOR DATABASE *\$userid.dbname[.copyname]* {ALLOWED/REFUSED}

Bedeutung

Das Erstellen von Online-Sicherungen ist für die angegebene Datenbank erlaubt bzw. verboten.

PRINT OF ALOG HISTORY NOT POSSIBLE

Bedeutung

Die History kann nicht ausgegeben werden.

PROCESSING OF DATABASE COPY

Bedeutung

Es wird die Schattendatenbank bearbeitet.

REALM *realmname* OF DATABASE *\$userid.dbname[.copyname]* MARKED AS SWITCHED {OFF /ON}

Bedeutung

Der angegebene Realm wurde ab- bzw. zugeschaltet.

STATEMENT SKIPPED

Bedeutung

Die Anweisung wird übersprungen.

STD UPDATE FOR ALL REALMS SPECIFIED

Bedeutung

Die (inkonsistente) Datenbank ist nach Ausführung dieser Funktion konsistent.

UNDO FOR FUNCTION *operation*

Bedeutung

Die angegebene Funktion wurde zurückgenommen.

2901 FUNCTION CODE IN PARAMETER BLOCK INVALID

Bedeutung

Eine für das Programm nicht erlaubte Anweisung soll analysiert werden.

Maßnahme

Andere Anweisung eingeben.

2902 FUNCTION NOT ALLOWED

Bedeutung

Die analysierte Anweisung ist nicht erlaubt.

Maßnahme

Andere Anweisung eingeben.

2903 TYPE OF REALM LIST IN PARAMETER BLOCK INVALID

Bedeutung

Die Liste der zu bearbeitenden Realms ist falsch.

Maßnahme

Die Liste verbessern.

2904 REALM *realmname* NOT AVAILABLE FOR FUNCTION: OPEN MODE NOT WRITE

Bedeutung

Der angegebene Realm kann mit der gewünschten Funktion nicht bearbeitet werden, da er nicht zum Schreiben eröffnet werden konnte.

Maßnahme

Die Datenbank nicht gleichzeitig mit dem DBH bzw. Dienstprogrammen bearbeiten.

2905 REALM *realmname* NOT AVAILABLE FOR FUNCTION: OPEN MODE NOT READ

Bedeutung

Der angegebene Realm kann mit der gewünschten Funktion nicht bearbeitet werden, da er nicht zum Lesen eröffnet werden konnte.

Maßnahme

Die Datenbank nicht gleichzeitig mit dem DBH bzw. Dienstprogrammen bearbeiten oder Dateiname für Realm nicht vorhanden.

2906 REALM *realmname* NOT FOUND IN SCHEMA

Bedeutung

Der angegebene Realm konnte im Schema nicht gefunden werden.

Maßnahme

Nur Realms der angegebenen Datenbank können bearbeitet werden.

2907 REALM DBDIR MAY NOT BE SWITCHED OFF/ON

Bedeutung

Das DATABASE-DIRECTORY darf nicht ab- bzw. zugeschaltet werden.

Maßnahme

Andere Realms angeben.

2908 REALM *realmname* DEFECTIVE IN ACT-KEY-0 AND ACT-KEY-N

Bedeutung

Der angegebene Realm ist inkonsistent und kann nicht bearbeitet werden.

Maßnahme

Ein anderes Exemplar (Sicherung) des Realms verwenden.

2909 REALM *realmname* TEMPORARY

Bedeutung

Der angegebene Realm ist ein temporärer und kann deshalb nicht bearbeitet werden.

Maßnahme

Realm weglassen.

2910 REALM *realmname* NOT AVAILABLE BECAUSE OF I/O ERROR

Bedeutung

Der angegebene Realm konnte wegen eines Ein-/Ausgabefehlers nicht bearbeitet werden.

Maßnahme

Den Ein-/Ausgabefehler analysieren.

2911 IO-ERROR OCCURRED ON ACT-KEY-0 OF DBDIR

Bedeutung

Beim Zugriff auf das DATABASE-DIRECTORY trat ein Ein-/Ausgabefehler auf.

Maßnahme

Den Ein-/Ausgabefehler analysieren.

2912 NO REALMS TO PROCESS FOR FUNCTION

Bedeutung

Für die aktuelle Funktion gibt es keine Realms die bearbeitet werden können.

Maßnahme

Die Funktion ist überflüssig oder andere Realms angeben.

2914 TYPE OF DEADLINE IN PARAMETER BLOCK INVALID

Bedeutung

Die Angabe der Deadline erfolgte in einer ungültigen Form.

Maßnahme

Eingabe verbessern.

2915 DEADLINE OUT OF RANGE FOR REALM *realmname*

Bedeutung

Der angegebene Realm kann mit der vorgegebenen Deadline nicht nachgefahren werden, weil er z. B. die Deadline schon erreicht bzw. überschritten hat.

Maßnahme

Deadline ändern oder Realm nicht mit nachfahren.

2916 DEADLINE = BREAK-POINT IS NOT ALLOWED

Bedeutung

In der aktuellen Situation ist diese Deadline-Angabe nicht erlaubt.

Maßnahme

Andere Deadline angeben.

2917 DEADLINE = STD IS NOT ALLOWED

Bedeutung

In der aktuellen Situation ist diese Deadline-Angabe nicht erlaubt.

Maßnahme

Andere Deadline angeben.

2918 REALM DBCOM MAY NOT BE SWITCHED OFF/ON

Bedeutung

Der DATABASE-COMPILER-REALM darf nicht ab- bzw. zugeschaltet werden.

Maßnahme

Andere Realms angeben.

2921 TYPE OF LOG MODE IN PARAMETER BLOCK INVALID

Bedeutung

Der angegebene Logging-Typ ist ungültig.

Maßnahme

Anderen Logging-Typ angeben.

2922 DEFAULT-SUPPORT = UNCHANGED NOT ALLOWED

Bedeutung

Die Angabe UNCHANGED ist nicht erlaubt, weil in der Datenbank noch keine Logging-Angaben eingetragen sind.

Maßnahme

DEFAULT-SUPPORT-Angabe korrigieren.

2923 DEFAULT ALOG LOCATION IN PARAMETER BLOCK INVALID

Bedeutung

Die Angabe der ALOG LOCATION erfolgte in einer ungültigen Form.

Maßnahme

Eingabe korrigieren.

2924 DEFAULT DEVICE TYPE *device* NOT FOUND

Bedeutung

Das angegebene Gerät(e-Typ) konnte nicht gefunden werden bzw. ist nicht definiert.

Maßnahme

Anderes Gerät(e-Typ) angeben.

2925 DEFAULT VOLUME(S) ON TAPE NOT ALLOWED

Bedeutung

Bänder können nicht verwendet werden.

Maßnahme

Platten angeben.

2926 DEFAULT-SUPPORT: VOLUMES IN DIFFERENT VOLUMESETS NOT ALLOWED

Bedeutung

Alle für die Default-Zuweisung angegebenen Volumes eines PVS müssen dem gleichen Volume-Set angehören, d.h die VSN's müssen die gleiche CATID enthalten.

Maßnahme

Eingabe korrigieren.

2927 DEFAULT-SUPPORT: MORE THAN ONE VALUE UNEQUAL *STD NOT ALLOWED

Bedeutung

Ist bei DEFAULT-SUPPORT=*PUBLIC (...) für einen der Parameter CATID, VOLUME-SET oder VOLUME ein Wert ungleich *STD angegeben, so ist für die beiden anderen nur die Angabe *STD erlaubt.

Maßnahme

Eingabe korrigieren.

2930 RESERVE-SUPPORT = UNCHANGED NOT ALLOWED

Bedeutung

Die Angabe UNCHANGED ist nicht erlaubt, weil in der Datenbank noch keine Logging-Angaben eingetragen sind.

Maßnahme

RESERVE-SUPPORT-Angabe korrigieren.

2931 RESERVE ALOG LOCATION IN PARAMETER BLOCK INVALID

Bedeutung

Die Angabe der ALOG LOCATION erfolgte in einer ungültigen Form.

Maßnahme

Eingabe korrigieren.

2932 RESERVE DEVICE TYPE *device* NOT FOUND

Bedeutung

Das angegebene Gerät(e-Typ) konnte nicht gefunden werden bzw. ist nicht definiert.

Maßnahme

Anderes Gerät(e-Typ) angeben.

2933 RESERVE VOLUME(S) ON TAPE NOT ALLOWED

Bedeutung

Bänder können nicht verwendet werden.

Maßnahme

Platten angeben.

2934 RESERVE-SUPPORT: VOLUMES IN DIFFERENT VOLUMESETS NOT ALLOWED

Bedeutung

Alle für die Reserve-Zuweisung angegebenen Volumes eines PVS müssen dem gleichen Volume-Set angehören, d.h die VSN's müssen die gleiche CATID enthalten.

Maßnahme

Eingabe korrigieren.

2935 RESERVE-SUPPORT: MORE THAN ONE VALUE UNEQUAL *STD NOT ALLOWED

Bedeutung

Ist bei RESERVE-SUPPORT=*PUBLIC (...) für einen der Parameter CATID, VOLUME-SET oder VOLUME ein Wert ungleich *STD angegeben, so ist für die beiden anderen nur die Angabe *STD erlaubt.

Maßnahme

Eingabe korrigieren.

2937 SPACE = UNCHANGED IS NOT ALLOWED

Bedeutung

Die Angabe UNCHANGED ist nicht erlaubt, weil in der Datenbank noch keine Logging-Angaben eingetragen sind.

Maßnahme

SPACE-Angabe korrigieren.

2938 PRIMARY SPACE VALUE OUT OF RANGE

Bedeutung

Die SPACE-Angabe ist zu groß oder zu klein.

Maßnahme

Die erlaubten Größen verwenden.

2939 SECONDARY SPACE VALUE OUT OF RANGE

Bedeutung

Die SPACE-Angabe ist zu groß oder zu klein.

Maßnahme

Die erlaubten Größen verwenden.

2940 FATAL ERROR IN SEMANTIC CHECK. BMEND TERMINATED

Bedeutung

Interner Fehler des BMEND.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

2951 REALM *realmname* OF DATABASE *dbname* CANNOT BE MARKED AS SWITCHED {ON | OFF}

Bedeutung

Der angegebene Realm kann nicht zu- oder abgeschaltet werden, weil er z. B. inkonsistent oder nicht zugreifbar ist.

Maßnahme

Anhand der anderen Meldungen bzw. Warnungen die Ursache beheben.

2952 REALMS OF DATABASE *dbname* CANNOT BE MARKED AS SWITCHED 'ON' OR 'OFF'

Bedeutung

Realms der angegebenen Datenbank können nicht zu- oder abgeschaltet werden, weil z. B. das DATABASE-DIRECTORY nicht zugreifbar ist.

Maßnahme

Anhand der anderen Meldungen bzw. Warnungen die Ursache beheben.

2955 REALM *realmname* NOT PROCESSABLE

Bedeutung

Der angegebene Realm kann nicht bearbeitet werden.

Maßnahme

Anhand der anderen Meldungen bzw. Warnungen die Ursache beheben.

2956 NO PRINT OF DBDIR-INFORMATIONS

Bedeutung

Auf das DATABASE-DIRECTORY konnte nicht zugegriffen werden.

Maßnahme

Anhand der anderen Meldungen bzw. Warnungen die Ursache beheben.

2957 PRINT OF ALOG HISTORY NOT POSSIBLE

Bedeutung

Auf die ALOG-Datei konnte nicht zugegriffen werden.

Maßnahme

Anhand der anderen Meldungen bzw. Warnungen die Ursache beheben.

2958 INITIALISATION OF JOBVAR UNSUCCESSFUL

Bedeutung

Die Jobvariable konnte nicht versorgt werden.

Maßnahme

Anhand der anderen Meldungen bzw. Warnungen die Ursache beheben.

2961 ONLINE COPIES NOT ALLOWED WITHOUT AFIM LOGGING

Bedeutung

Das Erstellen von Online-Kopien ist nur bei eingeschaltetem Logging erlaubt.

Maßnahme

Zuerst Logging einschalten.

2962 *operation* NOT POSSIBLE, FILE *filename* IS IN USE

Bedeutung

Die angegebene Funktion kann nicht ausgeführt werden, weil die angegebene Datei von einem anderen Task verwendet wird.

Maßnahme

Den gleichzeitigen Zugriff auf die angegebene Datei vermeiden.

2963 *operation* NOT (COMPLETELY) EXECUTED

Bedeutung

Die angegebene Funktion konnte nicht vollständig ausgeführt werden.

Maßnahme

Anhand der anderen Meldungen bzw. Warnungen die Ursache beheben.

2965 WRONG LOG RECORD TYPE IN ALOG FILE *filename*

Bedeutung

Die angegebene ALOG-Datei enthält einen Log-Record mit einem falschen Typ.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen.

2970 UPDATE DATABASE NOT POSSIBLE

Bedeutung

Die Datenbank kann nicht nachgefahren werden.

Maßnahme

Anhand der anderen Meldungen bzw. Warnungen die Ursache beheben.

2971 ALOG FILE *filename* NOT PROCESSABLE

Bedeutung

Die angegebene ALOG-Datei kann nicht bearbeitet werden.

Maßnahme

Anhand der anderen Meldungen bzw. Warnungen die Ursache beheben.

2977 INCONSISTENCY BETWEEN REALM *realmname* AND ALOG FILE *filename*

Bedeutung

Der Realm passt nicht zu der ALOG-Datei.

Maßnahme

Realm oder ALOG-Datei austauschen.

2978 PHYSICAL ALLOCATION RIGHT UNKNOWN FOR *catid*

Bedeutung

Für das Pubset *catid* ist nicht ermittelbar, ob für die aktuelle Benutzerkennung das Recht auf physikalische Allokierung vorliegt, das für das Anlegen neuer ALOG-Dateien der aktuellen Datenbank erforderlich wäre.

Maßnahme

Neue ALOG-Dateien selbst anlegen, bevor diese vom DBH oder von Dienstprogrammen benötigt werden oder sicherstellen, dass das erforderliche Recht erteilt ist.

2979 PHYSICAL ALLOCATION RIGHT MISSING FOR *catid*

Bedeutung

Auf dem Pubset *catid* fehlt für die aktuelle Benutzerkennung das Recht auf physikalische Allokierung, das für das Anlegen neuer ALOG-Dateien der aktuellen Datenbank erforderlich wäre.

Maßnahme

Neue ALOG-Dateien selbst anlegen, bevor diese vom DBH oder von Dienstprogrammen benötigt werden oder vom BS2000-Systemadministrator das erforderliche Recht erteilen lassen.

2980 WRONG RESTART INFORMATION

Bedeutung

Die vorliegende Wiederanlaufinformation ist falsch oder unvollständig.

Maßnahme

Den unterbrochenen Nachfahrvorgang zu Ende bringen (Gleiche Umgebung bzgl. Datenbank und ALOG-Datei wie bei der BMEND-Unterbrechung wieder herstellen).

2981 MORE THAN FIFTEEN VOLUMES SPECIFIED. ONLY THE LAST FIFTEEN ONES HAVE BEEN ACCEPTED

Bedeutung

Es wurden mehr als 15 Volumes angegeben.

Maßnahme

Keine.

2982 DELETE = NO ASSUMED (DUE TO PREVIOUS ERRORS)

Bedeutung

Die bearbeiteten ALOG-Dateien werden nicht gelöscht, weil ein Fehler aufgetreten ist.

Maßnahme

Falls notwendig, können die ALOG-Dateien mit BS2000-Kommando hinterher gelöscht werden.

2983 ALOG FILE *filename* IS INCONSISTENT, BUT IS NOT THE LAST ONE

Bedeutung

Die angegebene ALOG-Datei ist inkonsistent, aber es ist nicht die letzte ALOG-Datei.

Maßnahme

Die inkonsistente ALOG-Datei kann nur mit DEADLINE=BREAKPOINT nachgefahren werden (Datenbank ist danach warmstartbedürftig!).

2984 ALOG FILE *filename* CANNOT BE ERASED

Bedeutung

Die angegebene ALOG-Datei kann nicht gelöscht werden.

Maßnahme

ALOG-Datei mit BS2000-Kommando löschen.

2985 UPDATE OF JOBVARIABLE NOT SUCCESSFUL

Bedeutung

Die Jobvariable kann nicht verändert werden.

Maßnahme

Anhand der anderen Meldungen bzw. Warnungen die Ursache beheben.

2986 ALOG FILE *filename* AND ITS PREDECESSOR DON'T FIT

Bedeutung

Die angegebene ALOG-Datei passt nicht zu der vorhergehenden ALOG-Datei.

Maßnahme

Passende ALOG-Datei besorgen.

2987 DEADLINE FOR REALM *realmname* NOT REACHED

Bedeutung

Die Deadline wurde für den angegebenen Realm nicht erreicht.

Maßnahme

Keine.

2988 NO AFIMS IN ALOG FILE

Bedeutung

Die ALOG-Datei enthält keine After-Images.

Maßnahme

Richtige ALOG-Datei verwenden.

2989 REALM *realmname* NOT OPENED

Bedeutung

Der angegebene Realm konnte nicht eröffnet werden.

Maßnahme

Falls dieser Realm benötigt wird, sollte kein gleichzeitiger Zugriff durch DBH oder Dienstprogramme erfolgen.

2990 BUFFER-SIZE REDUCED

Bedeutung

Die vorgegebene Puffergröße liegt außerhalb der zulässigen Größe und wurde reduziert.

Maßnahme

Keine.

2991 DEADLINE FOR REALM *realmname* ALREADY REACHED

Bedeutung

Die gewünschte Deadline für den angegebenen Realm wurde bereits erreicht.

Maßnahme

Keine.

2992 ALOG FILES *filename-1* AND *filename-2* DON'T FIT

Bedeutung

Die beiden angegebenen ALOG-Dateien passen nicht zueinander.

Maßnahme

Keine.

2993 DEADLINE = BREAK-POINT NOT ALLOWED FOR COPY, STD ASSUMED

Bedeutung

Die vorgegebene Deadline ist nicht erlaubt, sie wird auf STD gesetzt.

Maßnahme

Keine.

2994 TIME *timestamp* NOT UNIQUE. SUMMER SEASON WILL BE ASSUMED.

Bedeutung

Der angegebene lokale Zeitstempel ist nicht eindeutig auf UTC abbildbar. Es wird die Sommerzeit verwendet.

Maßnahme

Keine.

2995 *operation* ALREADY EXECUTED

Bedeutung

Die gewünschte Funktion wurde schon ausgeführt.

Maßnahme

Keine.

2996 WRITING OF LOG RECORDS FOR DATABASE *dbname* ALREADY {STARTED | STOPPED}

Bedeutung

Das Logging war schon ein- bzw. ausgeschaltet.

Maßnahme

Keine.

2998 REALM *realmname* OF DATABASE *dbname* ALREADY MARKED AS SWITCHED {ON | OFF}

Bedeutung

Der angegebene Realm wurde schon zu- bzw. abgeschaltet.

Maßnahme

Keine.

2999 RESTART WILL BE EXECUTED

Bedeutung

Es erfolgt ein Wiederanlauf.

Maßnahme

Keine.

3.11 BMODTT

2401 INVALID SYNTAX IN SOURCE STATEMENT

Bedeutung

Auf das Schlüsselwort REUSE, KEEP, REMOVE, SET oder RESET folgt weder DBKEY, OF, REUSE-FREE-SPACE oder RECORD noch *ALL, *ALL EXCEPT oder ein Satzart- oder Realm-Name.

Maßnahme

Anweisung korrekt eingeben.

2601 STATEMENT BEGINNING WITHOUT CORRECT PRIMARY KEYWORD

Bedeutung

Das. 1. Schlüsselwort ist nicht REUSE, KEEP, REMOVE oder SET/RESET

Maßnahme

Anweisung korrekt eingeben.

2602 RECORD : *recordname* IN SCHEMA NOT FOUND

Bedeutung

Angegebene Satzart ist nicht im Schema vorhanden.

Maßnahme

Gültigen Satznamen angeben und BMODTT neu starten.

2603 REALM : *realmname* IN SCHEMA NOT FOUND

Bedeutung

Der angegebene Realm ist im Schema nicht vorhanden.

Maßnahme

Gültigen Realm-Namen angebe und BMODTT neu starten.

2607 INCONSISTENT ACT-KEY0-PAGE ON REALM *realmname*

- NUMBER OF PAGES DIFFERS FROM SIA
- REALM-NAME DIFFERS FROM SIA
- FPA-BEGIN DIFFERS FROM SIA
- BACKUP-DATA DIFFERS FROM SIA

Bedeutung

Die angegebenen Inkonsistenzen sind erkannt worden.

Maßnahme

Inkonsistenzen beseitigen und BMODTT neu starten

2608 WRONG FPA-VALUE OF DBTT *recref*

Bedeutung

Eine DBTT-Seite der angegebenen Satzart ist in der zentralen FPA nicht als belegt gekennzeichnet.

Maßnahme

Konsistenten Zustand der Datenbank herstellen bzw. Unterlagen an Systemverwalter weiterreichen.

2609 WRONG DBTT-VALUE OF DBTT *recref*

Bedeutung

Die DBTT-Spalten 1-n gelöschter Sätze enthalten einen Wert ungleich 0, d.h. sie sind inkonsistent.

Maßnahme

Konsistenten Zustand herstellen bzw. Unterlagen an Systemverwalter weiterreichen.

3.12 BOUTLOAD

3901 USER IS NOT ADMINISTRATOR,
THEN ONLY THE „COPY“ STATEMENT IS ALLOWED

Betroffene Anweisung:

OPEN-DATABASE bzw.

/SET-FILE-LINK-Kommando mit LINK-NAME=DATABASE

Bedeutung

Es wird darauf hingewiesen, dass für die folgenden ausführbaren Anweisungen nur „COPY“ zugelassen wird, da die Benutzerkennung des BOUTLOAD-Anwenders nicht mit der Benutzerkennung des Datenbankadministrators identisch ist.

Maßnahme

„COPY“ oder „END“ Anweisung eingeben.

3902 AFTER „RECORD-NAME = *ALL“
ONLY THE „END“ STATEMENT IS ALLOWED

Betroffene Anweisung:

COPY oder REMOVE oder EXPORT mit RECORD-NAME = *ALL

Bedeutung

Es wird darauf hingewiesen, dass für die folgende Anweisung nur „END“ zugelassen wird, da die aktuelle Anweisung „RECORD-NAME = *ALL“ enthält und eine solche Anweisung nur als einzige ausführbare Anweisung vorkommen darf.

Maßnahme

„END“ Anweisung eingeben.

3903 AFTER „REALM-NAME=*realmname*“
ONLY THE „END“ STATEMENT IS ALLOWED

Betroffene Anweisung:

COPY mit REALM-NAME=*realmname*

Bedeutung

Es wird darauf hingewiesen, dass für die folgende Anweisung nur „END“ zugelassen wird, da die aktuelle Anweisung „REALM-NAME=*realmname*“ enthält und eine solche Anweisung nur als einzige ausführbare Anweisung vorkommen darf.

Maßnahme

„END“-Anweisung eingeben.

3910 NO EXECUTABLE STATEMENT POSSIBLE

Bedeutung

Keine der Anweisungen COPY-RECORD, EXPORT-RECORD und REMOVE-RECORD ist erlaubt. Es liegt eine inkonsistente Datenbank vor, die nicht bearbeitet wird, weil das Database-Directory nicht zu seinen Verwaltungsdaten passt.

Maßnahme

Datenbank konsistent machen oder in der Datenbankkennung ansprechen.

3911 NO CORRECT EXECUTABLE STATEMENT SPECIFIED

Betroffene Anweisung:
COPY oder REMOVE oder EXPORT

Bedeutung

Es wurde keine dieser Anweisungen in korrekter Form eingegeben.

Maßnahme

BOUTLOAD neu starten und korrekte ausführbare Anweisungen eingeben.

3921 REALM *realmname* NOT FOUND IN THE SCHEMA

Betroffene Anweisung:
COPY mit REALM-NAME=*realmname*

Bedeutung

Der spezifizierte Realm existiert nicht im Schema der angemeldeten Datenbank.

Maßnahme

Schema (mit einem evtl. vorhandenen BPSIA REPORT) überprüfen, dann Realm-Namen korrigieren.

3922 REALM *realmname* CONTAINS NO RECORDS

Betroffene Anweisung:
COPY mit REALM-NAME=*realmname*

Bedeutung

Der spezifizierte Realm enthält im Schema überhaupt keine Satzarten.

Maßnahme

Schema (mit einem evtl. vorhandenen BPSIA REPORT) überprüfen, dann Realm-Namen korrigieren.

3923 RECORD *recordname* NOT FOUND IN THE SCHEMA

Betroffene Anweisung:
COPY mit RECORD-NAME=*recordname*

Bedeutung

Die spezifizierte Satzart existiert nicht im Schema der angemeldeten Datenbank.

Maßnahme

Schema (mit einem evtl. vorhandenen BPSIA REPORT) überprüfen, dann Satznamen korrigieren.

3924 RECORD *recordname* NOT FOUND IN THE SPECIFIED REALM

Betroffene Anweisung:

COPY mit RECORD-NAME=*recordname* und REALM-NAME=*realmname*

Bedeutung

Der spezifizierte Realm ist nicht in der WITHIN-Klausel (DDL) von der spezifizierten Satzart enthalten.

Maßnahme

Schema (mit einem evtl. vorhandenen BPSIA REPORT) überprüfen, dann Realm- oder Record-Namen korrigieren.

3925 „RECORD-NAME=*ALL“ IS NOT ALLOWED AT THIS TIME

Betroffene Anweisung:

COPY oder REMOVE oder EXPORT mit RECORD-NAME= *ALL

Bedeutung

Diese Anweisung wurde nicht als erste ausführbare Anweisung eingegeben, so dass sie nicht mehr - wie erforderlich - als einzige ausführbare Anweisung in Frage kommt; diese Anweisung wird ignoriert.

Maßnahme

Gegebenenfalls nur noch ausführbare Anweisungen mit „RECORD-NAME=*recordname*“ eingeben oder die „END“ Anweisung eingeben.

3926 ONLY „REALM-NAME=*ALL“ ALLOWED AT THIS TIME

Betroffene Anweisung:

COPY mit REALM-NAME=*realmname*

Bedeutung

Diese Anweisung wurde nicht als erste ausführbare Anweisung eingegeben, so dass sie nicht mehr - wie erforderlich - als einzige ausführbare Anweisung in Frage kommt; diese Anweisung wird ignoriert.

Maßnahme

Gegebenenfalls nur noch ausführbare Anweisungen mit „REALM-NAME=*ALL“ eingeben oder die „END“ Anweisung eingeben.

3930 THERE ARE NO OCCURRENCES PRESENT FOR RECORD *recordname*
OUTPUT FILE *filename* IS EMPTY

Betroffene Anweisung:

COPY oder EXPORT

Bedeutung

Zur spezifizierten Satzart *recordname* existieren keine Sätze in der Datenbank. Die zugeordnete Ausgabedatei ist leer. Intern von BOUTLOAD eingerichtete, leere Ausgabedateien werden von BOUTLOAD gelöscht.

Maßnahme

Vom Anwender zur Verfügung gestellte, leere Ausgabedateien sollten gelöscht oder aber ein Weiterverarbeiten der leeren Dateien verhindert werden.

3931 SYSTEM BREAK OCCURRED FOR DBDIR -
ONLY ,REMOVE *ALL' OR ,COPY...SET-INFO=NO' POSSIBLE

Bedeutung

Datenbank ist inkonsistent

Maßnahme

Eine der beiden genannten Anweisungen angeben oder die Datenbank zurücksetzen

3932 STRING CONVERSION WITH SUBSTITUTION BY DEFAULT CHARACTERS PERFORMED FOR
RECORD *recordname*

Bedeutung

Bei der Umsetzung werden Quellzeichen durch ein Standardzeichen ersetzt, wenn es keine äquivalente Darstellung im benutzer-definierten Zeichensatz gibt.

3933 ITEM *itemname* OF UNKNOWN ITEM TYPE IN RECORD *recordname*

Bedeutung

Selbsterklärend.

3935 NATIONAL CHARACTERS CANNOT BE CONVERTED: XHCS RETURN CODE: *returncode*

Bedeutung

Selbsterklärend.

Maßnahme

Siehe Beschreibung des Returncodes im XHCS -Handbuch.

3936 USER CODED CHARACTER SET CANNOT BE DETERMINED: SRMUINFI RETURN CODE:
returncode

Bedeutung

Selbsterklärend.

3944 *filename* AMBIGUOUS WITHIN USERID

Bedeutung

In einem Multi-Public-Volume-Set ist die Datei innerhalb der Benutzererkennung nicht eindeutig.

Maßnahme

Eindeutigkeit herstellen und BOUTLOAD neu starten.

3945 AFIM-LOGGING IS SPECIFIED FOR ACTUAL VERSION OF DATABASE, THEREFORE
FORMATTING OF USER-REALMS NOT POSSIBLE

Betroffene Anweisung:

REMOVE oder EXPORT mit RECORD-NAME=*ALL

Bedeutung

Es sollen alle Benutzerrealms neu formatiert werden; dies ist aber nicht möglich, wenn für die Datenbank AFIM-Logging gefordert ist.

Maßnahme

Mit einem BMEND-Lauf das Logging für die Datenbank abschalten, dann den BOUTLOAD-Lauf wiederholen.

3946 MORE THAN ONE LINKNAME FOR *filename*

Bedeutung

Es existieren mehrere Linknamen zu der angegebenen SAM-Ausgabedatei.

Maßnahme

Einen eindeutigen Linknamen für die Datei vergeben und BOUTLOAD neu starten.

3951 THERE ARE OCCURRENCES STILL PRESENT FOR MEMBER RECORD *recordname*

Betroffene Anweisung:

REMOVE oder EXPORT mit RECORD-NAME=*recordname*

Bedeutung

Zu der angegebenen Member Satzart, zu der eine Owner Satzart gelöscht werden soll, sind in der Datenbank noch Sätze vorhanden. Die Member Sätze müssen jedoch vor oder zugleich mit den Owner Sätzen gelöscht werden. Diese Fehlermeldung wird für jede betroffene Membersatzart wiederholt.

Maßnahme

BOUTLOAD neu starten und auch die Member Satzart für Löschen (gegebenenfalls mit Auslesen) spezifizieren.

3970 SYSTEM BREAK OCCURRED FOR DBDIR.
AT THIS TIME ONLY ,REMOVE *ALL' OR ,COPY...SET-INFO=NO' POSSIBLE

Bedeutung

Es wurde trotz vorhergehender WARNING 3931 eine andere Anweisung als die beiden genannten angegeben. Die Datenbank ist inkonsistent.

Maßnahme

Entweder Datenbank zurücksetzen oder eine der genannten Anweisungen angeben.

3971 SYSTEM BREAK OCCURRED FOR REALM *realmname*

Bedeutung

Der angegebene Realm wurde in einer früheren Update Transaktion nicht ordnungsgemäß geschlossen. Die Datenbank ist in der vorliegenden Form inkonsistent. Handelt es sich um den DBDIR, so lässt sich aus dem Dump der ersten Seite (mit DPAGE) die verursachende Update Transaktion und das zugehörige Datum entnehmen; handelt es sich dagegen um einen Benutzerrealm (d.h. der DBDIR wurde nicht beanstandet), so gehört diese Realm-Datei nicht zur aktuellen Datenbankversion.

Maßnahme

Wenn der DBDIR betroffen ist, muss die Datenbank auf einen Stand vor der Update Transaktion zurückgesetzt werden; bei einem Benutzerrealm kann dies nur die Folge einer unzulässigen Datei-Manipulation sein.

3973 FPA-ENTRY OUT OF RANGE FOR BLOCK-ACTKEY *actkey*

Bedeutung

Der FPA-Eintrag zu der angegebenen Datenbankseite ist negativ oder größer als der maximal zulässige Wert. BOUTLOAD bricht nach der Feststellung eines solchen Fehlers sofort ab.

Maßnahme

Die Konsistenz der Datenbank mit BCHECK überprüfen; wenn die Meldung: „START UPDATE FOR DATABASE“ bereits erschienen ist, muss zuvor die Datenbank auf den Stand vor BOUTLOAD zurückgesetzt werden.

3974 NR_PAGE_INDICES OUT OF RANGE FOR BLOCK-ACTKEY *actkey*

Bedeutung

Die Zahl der Seitenindex-Einträge zu der angegebenen Datenbankseite ist negativ oder größer als der maximal zulässige Wert.

BOUTLOAD bricht nach der Feststellung eines solchen Fehlers sofort ab.

Maßnahme

Die Konsistenz der Datenbank mit BCHECK überprüfen; wenn die Meldung: „START UPDATE FOR DATABASE“ bereits erschienen ist, muss zuvor die Datenbank auf den Stand vor BOUTLOAD zurückgesetzt werden.

3975 DUMMY_ENTRY INVALID FOR BLOCK-ACTKEY *actkey*

Bedeutung

Die Adresse der CALC Tabelle in der CALC Seite bzw. die Endadresse der Seite, falls keine CALC Seite, ist in der angegebenen Datenbankseite falsch.

Maßnahme

Die Konsistenz der Datenbank mit BCHECK überprüfen; wenn die Meldung: „START UPDATE FOR DATABASE“ bereits erschienen ist, muss zuvor die Datenbank auf den Stand vor BOUTLOAD zurückgesetzt werden.

3976 DBTT TOO LARGE FOR RECORD *recordname*

Bedeutung

Zu der angegebenen Satzart ist eine DBTT angelegt mit RSQ-Einträgen über dem maximalen RSQ-Wert von 2^{24-1} bei 2 Kbyte bzw. 2^{31-1} bei 4 oder 8 Kbyte.

Wenn in der DBTT in diesem oberen Bereich RSQ-Einträge belegt sind, so kann auf die zugehörigen Sätze im allgemeinen nicht zugegriffen werden.

Maßnahme

Wenn der obere Bereich leer ist, die DBTT mit BREORG verkleinern, sonst zuvor die Datenbank auf einen konsistenten Stand zurücksetzen.

3978 BFORMAT NOT EXECUTED COMPLETELY

Bedeutung

Zu der vorliegenden Datenbank sind noch nicht alle Benutzerrealms formatiert. Der Datenbankaufbau ist noch nicht abgeschlossen.

Maßnahme

BFORMAT starten und die fehlenden Benutzerrealms angeben.

3979 DELETION OF LIST FOR A SINGULAR SET *setname* ANCHORED IN BLOCK WITH ACTKEY *actkey* UNSUCCESSFUL

Bedeutung

Bei einer leeren Tabelle eines SYSTEM-Set existiert immer ein Tabellenknoten. Beim Anlegen dieses Knotens für eine Liste war nicht genügend Speicherplatz verfügbar.

Maßnahme

Liste mit BREORG durch Angabe eines Füllgrades umorganisieren, um sie so neu aufzubauen.

3986 CLOSE UNSUCCESSFUL FOR *filename* WITH DMS-CODE:*dmscode*

Bedeutung

Die angegebene Datei konnte nicht geschlossen werden.

Maßnahme

Entsprechend dem ausgegebenen DMS-Code; falls die Meldung: „START UPDATE FOR DATABASE“ bereits erschienen ist, muss die Datenbank auf den Stand vor diesem BOUTLOAD-Lauf zurückgesetzt werden.

3992 WRITE INTO OUTPUT FILE UNSUCCESSFUL FOR *filename* WITH DMS-CODE:*dmscode*

Bedeutung

In die angegebene Ausgabe-Datei (SAM-Datei, Platte oder Band) konnte ein Satz nicht geschrieben werden.

Maßnahme

Entsprechend dem ausgegebenen DMS-Code; falls die Meldung: „START UPDATE FOR DATABASE“ bereits erschienen ist, muss die Datenbank auf den Stand vor diesem BOUTLOAD zurückgesetzt werden.

3993 FILE UNSUCCESSFUL FOR *filename* WITH DMS-CODE:*dmscode*

Bedeutung

Eine noch nicht vorhandene Ausgabe-Datei konnte nicht eingerichtet werden. Die Datenbank wurde bisher noch nicht verändert.

Maßnahme

Entsprechend dem ausgegebenen DMS-Code.

3994 RELEASE UNSUCCESSFUL FOR *linkname* WITH DMS-CODE:*dmscode*

Bedeutung

Der Linkname DATABASE oder der Linkname zu einer Ausgabe-Datei konnte nicht freigegeben werden.

Maßnahme

Bei DATABASE die Task mit /LOGOFF beenden, da die Datenbank bereits geschlossen ist; bei dem Linknamen zu einer Ausgabe-Datei siehe Meldung 3986.

3996 RDTFT UNSUCCESSFUL FOR *linkname* WITH DMS-CODE:*dmscode*

Bedeutung

Der TFT-Eintrag zu LINK-NAME=DATABASE kann nicht gelesen werden.
Die Datenbank wurde bisher noch nicht verändert.

Maßnahme

Entsprechend den ausgegebenen DMS-Code.

3998 FSTAT UNSUCCESSFUL FOR *filename* WITH DMS-CODE:*dmscode*

Bedeutung

Der BS2000-Katalog-Eintrag zu der angegebenen Datei konnte nicht gelesen werden.
Die Datenbank wurde bisher noch nicht verändert.

Maßnahme

Entsprechend dem ausgegebenen DMS-Code.

3999 ERASE UNSUCCESSFUL FOR *filename* WITH DMS-CODE:*dmscode*

Bedeutung

Die von BOUTLOAD intern eingerichtete aber leere Ausgabedatei konnte nicht gelöscht werden.

Maßnahme

entsprechend dem ausgegebenen DMS-Code

8901 FUNCTION:*operation* R-CODE:*retcode* MODULE:*module* SUPPLEMENT:*explanation*

Bedeutung

Während des Programmablaufes wurde festgestellt, dass für die vorliegende spezielle Konstellation, die bisher nicht aufgetreten war, BOUTLOAD fehlerhaft ist. Es wird zusätzliche Information auf SYSLST ausgegeben.

Maßnahme

Sämtliche Unterlagen aufheben und dann an die zuständige Systemberatung weiterleiten.
Falls die Meldung: „START UPDATE FOR DATABASE“ bereits aufgetreten ist, muss die Datenbank auf den Stand vor diesem BOUTLOAD-Lauf zurückgesetzt werden.

3.13 BPGSIZE

- Ablaufmeldungen
- Fehlermeldungen

3.13.1 Ablaufmeldungen

***** CONVERSION OF REALM *realmname* STARTED/FINISHED

Bedeutung

Der Realm *realmname* wird nun umgestellt, bzw. ist damit fertig.

Maßnahme

Keine

INCONSISTENT DATABASE

Bedeutung

Die Datenbank ist inkonsistent und kann von BPGSIZE nicht bearbeitet werden.

Maßnahme

Datenbank konsistent machen.

STATEMENT SKIPPED

Bedeutung

Die letzte Anweisung wurde übersprungen.

Maßnahme

Keine

REALM *realmname* NOT ACCESSIBLE

Bedeutung

Auf den angegebenen Realm kann nicht zugegriffen werden.

Maßnahme

Siehe weitere Meldungen.

REALM *realmname* HAS TO BE CONVERTED ONCE MORE

Bedeutung

Der Realm *realmname* muss noch einmal umgestellt werden.

Maßnahme

Keine

***** BEGIN / NORMAL END / ABNORMAL END FUNCTION *function* AT *timestamp*

Bedeutung

Beginn bzw. Ende der angegebenen Funktion.

Maßnahme

Keine

PLEASE CREATE THE NEW REALM WITH A GREATER PRIMARY-ALLOCATION

Bedeutung

Der Realm wurde zu klein angelegt.

Maßnahme

Der Realm muss mit einer größeren Primärzuweisung vom Anwender mit CREATE-FILE angelegt werden.

NUMBER OF CONVERTED PAGES OF REALM *realmname* IS *nr-done* WITH A MAXIMUM OF *nr-to-do* PAGES

Bedeutung

Der BPGSIZE-Lauf ist abgebrochen worden. Es wurden *nr-done* Seiten von *nr-to-do* Seiten der Ausgangsdatenbank umgestellt.

Maßnahme

Siehe weitere Meldung.

DIFFERENCE IN CONSISTENCY BETWEEN OLD AND NEW DBDIR

Bedeutung

Die Ausgangsdatenbank hat seit dem letzten BPGSIZE-Lauf ihren Konsistenzpunkt verändert.

Maßnahme

Es muss noch einmal alles umgestellt werden.

CALC FOR RECORD / SET *name* CONVERTED

Bedeutung

Der angegebene CALC-Bereich wurde nun umgestellt.

Maßnahme

Eventuell notwendige Reorganisationen der CALC-Bereiche sollten in der hier angegebenen Reihenfolge stattfinden.

***** CONVERSION OF REALM *realmname* WAITING FOR DISTRIBUTABLE LIST PROCESSING

Bedeutung

Bei der Umsetzung des Realms wird gewartet bis alle verteilbaren Listen umgesetzt sind.

Maßnahme

Keine

PROCESSING DISTRIBUTABLE LIST SETS FOR SET REALM *realmname*

Bedeutung

Die verteilbaren Listen mit dem genannten Realm als Tabellenrealm werden umgesetzt.

Maßnahme

Keine

PROCESSING DISTRIBUTABLE LIST WITH SET REF *setref*

Bedeutung

Die verteilbare Liste mit der genannten SET Ref wird umgesetzt

Maßnahme

Keine

***** CONVERSION CONTINUES FOR REALM *realmname* AFTER DISTRIBUTABLE LIST PROCESSING

Bedeutung

Nach der Umsetzung verteilbarer Listen wird die Umsetzung des Realms jetzt zu Ende geführt.

Maßnahme

Keine

3.13.2 Fehlermeldungen

3001 OLD LIST TABLE NOT FOUND

Bedeutung

Eine Tabelle kann nicht gefunden werden.

Maßnahme

Prüfen (mit BCHECK), ob die Ausgangsdatenbank konsistent ist. Falls die Datenbank konsistent ist, Fehlerunterlagen erstellen.

3002 THE NEW DATABASE (DBDIR.NEW) IS ALREADY IN USE

Bedeutung

Auf die Zieldatenbank wird schon schreibend zugegriffen. Es erfolgt keine Umstellung.

Maßnahme

Keine

3003 TYPE OF REALM LIST IN PARAMETER BLOCK INVALID

Bedeutung

Die interne Liste der Realms ist nicht in Ordnung.

Maßnahme

Fehlerunterlagen erstellen. Die Realms in anderer Weise angeben.

3005 REALM *realmname* NOT AVAILABLE FOR FUNCTION: OPEN MODE NOT READ

Bedeutung

Auf den angegebenen Realm kann überhaupt nicht zugegriffen werden.

Maßnahme

Feststellen, wer darauf zugreift.

3006 REALM *realmname* NOT FOUND IN SCHEMA

Bedeutung

Der angegebene Realm ist nicht im Schema enthalten.

Maßnahme

Keine

3007 PAGE *nr* IN REALM *realmname* NOT CONSISTENT

Bedeutung

Es wurde eine inkonsistente Seite entdeckt.

Maßnahme

Mit BCHECK prüfen, ob die Ausgangsdatenbank in Ordnung ist. Gegebenenfalls Fehlerunterlagen erstellen.

3008 COPY-NAME ,NEW' CONFLICTS WITH THE TARGET

Bedeutung

Als Ausgangsdatenbank wird eine Kopie mit dem Kopienamen NEW verwendet. Dies ist nicht erlaubt.

Maßnahme

Der Ausgangsdatenbank einen anderen Kopienamen geben.

3009 REALM *realmname* INCONSISTENT

Bedeutung

Der angegebene Realm ist nicht konsistent.

Maßnahme

Konsistenten Realm erzeugen.

3011 REALM *realmname* IS TEMPORARY

Bedeutung

Temporäre Realms können nicht umgestellt werden.

Maßnahme

Keine

3012 NO REALMS TO PROCESS FOR FUNCTION

Bedeutung

Es wurden keine existierenden Realm-Namen angegeben.

Maßnahme

Existierende Realms angeben.

3013 WRONG BLOCK_CONTROL_INFO AT *bnr*

Bedeutung

Die angegebene Seite ist falsch aufgebaut.

Maßnahme

Ausgangsdatenbank mit BCHECK prüfen.

3015 WRONG BLOCK_INDEX OCCURRED IN PAGE X' *bnr*'

Bedeutung

Die angegebene Seite ist falsch aufgebaut.

Maßnahme

Ausgangsdatenbank mit BCHECK prüfen.

3016 WRONG FILE *filename* FOR THIS CONVERSION

Bedeutung

Die Datei passt nicht zur aktuellen Umstellung.

Maßnahme

Passende Datei bereitstellen oder Umstellvorgang wiederholen.

3017 NEW DBDIR CAN NOT BE PROCESSED

Bedeutung

Der DBDIR der Zieldatenbank wurde verändert.

Maßnahme

Umstellung wiederholen.

3018 NEW REALM *realmname* CAN NOT BE PROCESSED

Bedeutung

Der Realm passt nicht zum DBDIR.

Maßnahme

Umstellung wiederholen.

3019 DIFFERENCE IN CONVERSION-TIME BETWEEN REALM *realmname* AND DBDIR

Bedeutung

Der Realm passt nicht zum DBDIR.

Maßnahme

Umstellung wiederholen.

3020 REALM *realmname* NOT (COMPLETELY) CONVERTED

Bedeutung

Die Umstellung dieses Realms wurde unterbrochen

Maßnahme

Realm noch einmal umstellen.

3021 FILE *filename* NOT AVAILABLE

Bedeutung

Auf die Hilfsdatei kann nicht zugegriffen werden.

Maßnahme

Entsprechenden Realm noch einmal umstellen.

3022 ERROR IN READING COSSD. CODE = *dmscode*

3023 ERROR IN OPEN COSSD. CODE = *dmscode*

3024 ERROR IN WRITING COSSD.NEW. CODE = *dmscode*

3025 ERROR IN OPEN COSSD.NEW. CODE = *dmscode*

Bedeutung

Fehler bei der Behandlung von COSSD

Maßnahme

Den DMS-Code (*dmscode*) untersuchen.

3026 NEW COSSD FILE EXISTS ALREADY WITH WRONG BLOCKSIZE *filename*

Bedeutung

Die neue COSSD-Datei *filename* liegt bereits vor, die BLKSIZE dieser Datei ist aber nicht verträglich mit der neuen DB-Seitengröße. Die Datei ist nicht leer.

Maßnahme

Datei löschen, ggf. mit passender BLKSIZE-Angabe neu anlegen.

3027 NEW PAGE-LENGTH IS SMALLER

Bedeutung

Die Seitenlänge der Zieldatenbank darf nicht kleiner als die Seitenlänge der Ausgangsdatenbank sein.

Maßnahme

Größere Seitenlänge angeben.

3028 NEW REALM FILE *filename* AMBIGUOUS

Bedeutung

Der Dateiname der Zieldatenbank ist nicht eindeutig.

Maßnahme

Die andere Datei umbenennen.

3030 NEW DBDIR NAME IS AMBIGUOUS

Bedeutung

Der Dateiname der Zieldatenbank ist nicht eindeutig.

Maßnahme

Die andere Datei umbenennen.

3031 NEW DBDIR IN A WRONG CONVERSION-STATE

Bedeutung

Der DBDIR der Zieldatenbank stammt von einer abgebrochenen Umstellung.

Maßnahme

DBDIR noch einmal umstellen.

3032 BLOCKSIZE OF NEW REALM *realmname* DIFFERS FROM CONVERT

Bedeutung

Die Realmdatei der Zieldatenbank hat andere Dateieigenschaften als bei der CONVERT-Anweisung gewünscht.

Maßnahme

Dateimerkmale entsprechend ändern.

3034 DATABASE CAN NOT BE PROCESSED DUE TO SWITCHED-OFF-REALM *realmname*

Bedeutung

Es ist mindestens ein Realm abgeschaltet.

Maßnahme

Alle Realms zuschalten.

3037 SCD-ERROR IN SET *setname*

Bedeutung

Ausgangsdatenbank ist inkonsistent.

Maßnahme

Datenbank mit BCHECK prüfen.

3038 PRIMARY SPACE FOR NEW REALM *realmname* IS TOO SMALL

Bedeutung

Die Realmdatei wurde zu klein angelegt.

Maßnahme

Datei mit einer größeren Primärzuweisung anlegen.

3040 FATAL ERROR IN SEMANTIC CHECK. BPGSIZE TERMINATED

Bedeutung

Schwerer Fehler bei der Analyse.

Maßnahme

Keine

3041 SET-REF *setref* NOT FOUND IN ANY SUBSCHEMA

Bedeutung

Zum Umsetzen eines SET mit MODE IS LIST braucht BPGSIZE eine Beschreibung des SET. Falls der SET in keinem SSIA-RECORD (Subschema) vorkommt, scheitert die Umsetzung mit dieser Meldung. Ursache kann sein, dass ein passendes Subschema noch nicht erstellt wurde, oder dass das letzte passende Subschema gelöscht wurde.

Maßnahme

Ein passendes Subschema bereitstellen.

3050 TOO MANY REALMS FOR CONVERSION INCLUDING DISTRIBUTABLE LIST SETS (MAX: 125)

Bedeutung

In einem BPGSIZE Lauf können maximal 125 Realms umgesetzt werden, wenn verteilbare Listen in mindestens einem der umzusetzenden Realms enthalten sind.

Maßnahme

Mehrere BPGSIZE Läufe durchführen.

3051 ILLEGAL MIX OF REALM STATUS FOR DISTRIBUTABLE LIST SETS

Bedeutung

Die Realms, die an einer verteilbaren Liste beteiligt sind, müssen vor der Umsetzung durch BPGSIZE entweder bereits alle umgesetzt sein (dann ist keine Aktion erforderlich) oder es darf keiner von ihnen bereits umgesetzt sein (dann werden alle umgesetzt). Eine Mischung dieser Zustände ist nicht erlaubt. Die Zustände der Realms werden nach der Meldung ausgegeben.

Maßnahme

Bereits umgesetzte Realms (*.NEW) der verteilbaren Liste löschen.

3052 MISSING REALMS FOR CONVERSION OF DISTRIBUTABLE LIST SETS

Bedeutung

Alle Realms einer verteilbaren Liste müssen im gleichen BPGSIZE-Lauf umgesetzt werden. Die fehlenden Realms werden nach der Meldung ausgegeben.

Maßnahme

Fehlende Realms in den BPGSIZE-Lauf mitaufnehmen.

3083 CHANGE IN PAGE-LENGTH. LAST VALUE ASSUMED

Bedeutung

Sie haben bei den Eingaben die Seitenlänge geändert.

Maßnahme

Keine

3084 NO LOGGING IN THE NEW DATABASE, NAME OF LAST USED ALOG-FILE IS *filename*

Bedeutung

Das Logging war noch eingeschaltet.

Maßnahme

Nach der Umstellung das Logging und ggf. auch die Online-Sicherungsfähigkeit mit BMEND wieder einschalten.

3095 REALM *realmname* ALREADY CONVERTED

Bedeutung

Der angegebene Realm wurde schon umgestellt.

Maßnahme

Keine

3096 REALM *realmname* WILL BE CONVERTED AGAIN

Bedeutung

Der Realm wird noch einmal umgestellt.

Maßnahme

Keine

3097 NOT ALL SCRATCH FILES COULD BE DELETED

Bedeutung

Es konnten nicht alle Hilfsdateien gelöscht werden.

Maßnahme

Hilfsdateien selbst löschen.

3089 REALM *realmname* NOT OPENED

Bedeutung

Der Realm konnte nicht eröffnet werden.

Maßnahme

Zusatzinformationen auswerten.

3090 BUFFERSIZE OUT OF RANGE

Bedeutung

Die Puffergröße wurde neu festgelegt.

Maßnahme

Keine

3.14 BPRECORD

2507 NEW FILENAME OF CSV FILE BPRECORD IGNORED

Bedeutung

Alle CSV-Ausgaben einer BPRECORD Ausführung werden in die erste angegebene Datei geschrieben. Weitere Dateiangaben werden ignoriert.

Maßnahme

Eingabe korrigieren.

2508 SCHEMA NOT FOUND: *schemaname*

Bedeutung

Es ist ein falscher Schemanamen angegeben worden.

Maßnahme

BPRECORD-Lauf wiederholen und richtiges Schema angeben.

2509 WRONG SCHEMA TYPE

Bedeutung

Interner Fehler.

Maßnahme

Datenbank mit BCHECK prüfen.

2512 NO SCHEMA NAME GIVEN, STATEMENT IGNORED

Bedeutung

SYNTAX-Fehler bei einer SCHEMA-Anweisung.

Maßnahme

SCHEMA-Anweisung wiederholen.

2513 SCHEMA STATEMENT ALREADY GIVEN, PREVIOUS STATEMENT IGNORED

Bedeutung

Es ist bereits eine SCHEMA-Anweisung gegeben worden. Die letzte SCHEMA-Anweisung ist gültig.

Maßnahme

Wird ein neues Schema gewünscht, muss ein neuer BPRECORD-Lauf gestartet werden. Mit dem bereits spezifizierten Schema kann weiter gearbeitet werden.

2514 NO REALM NAME GIVEN
STATEMENTS UP TO NEXT REALM STATEMENT OR END IGNORED

Bedeutung

SYNTAX-Fehler in REALM-Anweisung.

Maßnahme

REALM-Anweisung wiederholen.

2515 PRIMARY KEYWORD 'REALM' MISSING
STATEMENTS UP TO NEXT REALM STATEMENT OR END IGNORED

Bedeutung

Es wird eine REALM-Anweisung erwartet.

Maßnahme

REALM-Anweisung eingeben.

2516 REALM NOT FOUND IN SCHEMA: *realmname*
STATEMENTS UP TO NEXT REALM STATEMENT OR END IGNORED

Bedeutung

Falscher Realm-Name in REALM-Anweisung.

Maßnahme

REALM-Anweisung wiederholen.

2517 REALM *realmname* IS TEMPORARY
STATEMENTS UP TO NEXT REALM STATEMENT OR END IGNORED

Bedeutung

Der spezifizierte Realm ist temporär.

Maßnahme

REALM-Anweisung für anderen Realm geben oder BPRECORD-Lauf beenden.

2518 NO DISPLAY STATEMENT GIVEN

Bedeutung

Für einen spezifizierten Realm ist keine DISPLAY-Anweisung gegeben worden:

Maßnahme

BPRECORD-Lauf mit neuer REALM-Anweisung fortsetzen oder beenden.

2519 NO VALID STATEMENTS FOR BPRECORD GIVEN

Bedeutung

Es sind keine gültigen BPRECORD-Anweisungen gegeben worden.

Maßnahme

Keine, der BPRECORD-Lauf wird abnormal beendet.

2520 SCHEMA STATEMENT MUST BE THE FIRST STATEMENT

Bedeutung

Selbsterklärend

Maßnahme

SCHEMA-Anweisung eingeben.

2521 WRONG INPUT STATEMENT
 STATEMENTS UP TO NEXT VALID STATEMENT IGNORED

Bedeutung

Ungültige BPRECORD-Anweisung.

Maßnahme

Gültige Anweisung eingeben.

2522 CORRECT STATEMENT WITH INCORRECT END, REST IGNORED

Bedeutung

Die gegebene Anweisung bedarf keiner weiteren Angaben (z. B. Angabe der OWNER-RSQ bei einem singulären SET).

Maßnahme

Keine

2523 PRINT STATEMENT ALREADY GIVEN, PREVIOUS STATEMENT IGNORED

Bedeutung

Die PRINT-Anweisung ist schon gegeben worden. Die zuletzt gegebene Anweisung ist gültig.

Maßnahme

Keine

2524 SYNTACTICAL ERROR IN PRINT STATEMENT, STATEMENT IGNORED

Bedeutung

SYNTAX-Fehler

Maßnahme

PRINT-Anweisung wiederholen.

2525 SYNTACTICAL ERROR IN DISPLAY STATEMENT, STATEMENT IGNORED

Bedeutung

SYNTAX-Fehler

Maßnahme

DISPLAY-Anweisung wiederholen.

2526 PAGE/RSQ NUMBER EXPECTED
 (REST OF) STATEMENT IGNORED

Bedeutung

SYNTAX-Fehler

Maßnahme

Ganze Anweisung wiederholen.

2527 PAGE/RSQ NUMBERS MUST BE IN ASCENDING SEQUENCE
(REST OF) STATEMENT IGNORED

Bedeutung

Falsche Reihenfolge von Seiten- bzw. RSQ-Nummern.

Maßnahme

Ganze Anweisung wiederholen.

2528 PAGE/RSQ NUMBER HIGHER THAN THE HIGHEST POSSIBLE VALUE
(REST OF) STATEMENT IGNORED

Bedeutung

Ungültige Seiten- bzw. RSQ-Bereichsangabe.

Maßnahme

Anweisung mit zulässiger Bereichsangabe wiederholen.

2529 NO RECORD NAME GIVEN, STATEMENT IGNORED

Bedeutung

Es ist kein Satzname gegeben worden.

Maßnahme

Anweisung mit korrektem Satznamen wiederholen.

2530 THE SPECIFIED RECORD DOES NOT OCCUR IN THE SPECIFIED SCHEMA

Bedeutung

Es ist ein falscher Satzname gegeben worden.

Maßnahme

Anweisung mit korrektem Satznamen wiederholen.

2531 THE SPECIFIED RECORD DOES NOT OCCUR IN THE SPECIFIED REALM

Bedeutung

Die spezifizierte Satzart kommt im aktuellen Realm nicht vor.

Maßnahme

Anweisung mit anderer Satzart wiederholen oder BPRECORD-Lauf mit anderem Realm fortsetzen.

2532 NO DBTT FOR THE SPECIFIED RECORD IN THE SPECIFIED REALM

Bedeutung

Die DBTT für die spezifizierte Satzart liegt in einem anderen Realm.

Maßnahme

Keine

2533 THE SPECIFIED RECORD IS NO CALC RECORD

Bedeutung

Zur spezifizierten Satzart gehören keine CALC-Blöcke

Maßnahme

Keine

2534 NO CALC BUCKETS FOR THE SPECIF. RECORD IN THE SPECIF. REALM

Bedeutung

Zu den spezifizierten CALC-Sätzen gibt es keine Blöcke im aktuellen Realm.

Maßnahme

Keine

2535 THE SPECIFIED RECORD IS A CALC RECORD, USE 'DISPLAY CALC'

Bedeutung

Falsche DISPLAY-Anweisung.

Maßnahme

Anweisung DISPLAY CALC ... verwenden.

2536 NO KEY REF GIVEN, STATEMENT IGNORED

Bedeutung

Es fehlt die Spezifikation des KEY durch eine KEY-REF.

Maßnahme

Korrekte Anweisung mit KEY-REF eingeben.

2537 THE SPECIFIED KEY DOES NOT OCCUR IN THE SPECIFIED SCHEMA

Bedeutung

Es ist ein falscher Schlüssel spezifiziert worden.

Maßnahme

Anweisung mit richtigem Schlüssel wiederholen.

2538 THE SPECIFIED KEY IS NO CALC SEARCH KEY

Bedeutung

Zur spezifizierten Satzart gehören keine CALC-Blöcke

Maßnahme

Keine

2539 NO CALC BUCKETS FOR THE SPECIFIED KEY IN THE SPECIFIED REALM

Bedeutung

Zu den spezifizierten CALC-Search-Keys gibt es keine Blöcke im aktuellen Realm.

Maßnahme

Keine

2540 THE SPECIFIED KEY IS A CALC KEY, USE 'DISPLAY CALC'

Bedeutung

Falsche DISPLAY-Anweisung.

Maßnahme

Anweisung DISPLAY CALC ... verwenden.

2541 NO TABLES FOR THE SPECIFIED KEY

Bedeutung

Zum spezifizierten Key existieren keine Tabellen.

Maßnahme

Keine

2542 NO TABLES FOR THE SPECIFIED KEY IN THE SPECIFIED REALM

Bedeutung

Zum spezifizierten Key existierten keine Tabellen im aktuellen Realm.

Maßnahme

Keine

2543 NO TABLES FOR THE SPECIFIED OWNER

Bedeutung

Zur spezifizierten OWNER-Satzart existieren keine Tabellen.

Maßnahme

Keine

2544 NO TABLES FOR THE SPECIFIED OWNER IN THE SPECIFIED REALM

Bedeutung

Zur spezifizierten OWNER-Satzart existieren keine Tabellen im aktuellen Realm.

Maßnahme

Keine

2545 OWNER 'SYSTEM-RECORD' NOT ALLOWED, USE '...TABLE OF SET...'

Bedeutung

SYSTEM-RECORD als OWNER-Angabe nicht zugelassen.

Maßnahme

Tabelle über den Set spezifizieren.

2546 NO SET NAME GIVEN, STATEMENT IGNORED

Bedeutung

Es ist kein Setname gegeben worden.

Maßnahme

Anweisung mit korrektem Setnamen wiederholen.

2547 THE SPECIFIED SET DOES NOT OCCUR IN THE SPECIFIED SCHEMA

Bedeutung

Es ist ein falscher Setname gegeben worden.

Maßnahme

Anweisung mit korrektem Setnamen wiederholen.

2548 NO TABLES FOR THE SPECIFIED SET

Bedeutung

Zum spezifizierten Set existieren keine Tabellen.

Maßnahme

Keine

2549 NO TABLES FOR THE SPECIFIED SET IN THE SPECIFIED REALM

Bedeutung

Zum spezifizierten Set existieren keine Tabellen im aktuellen Realm.

Maßnahme

Keine

2550 NO DBTTS FOR SYSTEM-RECORDS

Bedeutung

SYSTEM-RECORDS besitzen keine DBTT.

Maßnahme

Keine

2551 CSV OUTPUT FILE NOT SPECIFIED, STATEMENT IGNORED

Bedeutung

Bei der ersten angeforderten CSV-Ausgabe muss ein Dateiname für die Ausgabe angegeben werden.

Maßnahme

Eingabe korrigieren.

2552 WRONG CSV SYNTAX, STATEMENT IGNORED

Bedeutung

Bei der Analyse der Eingabe für die CSV-Ausgabe ist ein Fehler erkannt worden.

Maßnahme

Eingabe korrigieren.

2553 INVALID RSQ NUMBER IN DISPLAY STATEMENT, STATEMENT IGNORED

Bedeutung

Umgültige RSQ-Nummer.

Maßnahme

Anweisung mit korrekter RSQ-Nummer wiederholen.

7509 WRONG FPA VALUES IN FPA PAGE WITH ACTKEY *actkey*

Bedeutung

Beim Auswerten der FPA des spezifizierten Realms wurden in der angegebenen Seite falsche (zu große) Werte entdeckt. Wurde die Anweisung „DISPLAY FPA OF...“ gegeben, so werden die falschen FPA-Werte durch vorangestelltes „xx“ markiert.

Maßnahme

Ursache für den falschen FPA-Wert ermitteln, FPA-Wert korrigieren.

3.15 ONLINE-PRIVACY / BPRIVACY

2231 FUNCTION CODE IN PARAMETER BLOCK INVALID

Bedeutung

Eine für das Programm nicht erlaubte Anweisung soll analysiert werden.

Maßnahme

Andere Anweisung eingeben.

2241 AREA *realmname* NOT FOUND

Bedeutung

Der Realm *realmname* konnte in der Datenbank nicht gefunden werden.

Maßnahme

Nur Realms der angegebenen Datenbank können bearbeitet werden.

2242 RECORD *recordname* NOT FOUND

Bedeutung

Die Satzart *recordname* konnte in der Datenbank nicht gefunden werden.

Maßnahme

Nur Satzarten der angegebenen Datenbank können bearbeitet werden.

2243 SET *setname* NOT FOUND

Bedeutung

Der Set *setname* konnte in der Datenbank nicht gefunden werden.

Maßnahme

Nur Sets der angegebenen Datenbank können bearbeitet werden.

2244 NO AREA TO PROCESS

Bedeutung

Es sollen Rechte auf Realms vergeben werden, aber es wurden keine Realms angegeben.

Maßnahme

Realms angeben.

2245 NO RECORD TO PROCESS

Bedeutung

Es sollen Rechte auf Satzarten vergeben werden, aber es wurden keine Satzarten angegeben.

Maßnahme

Satzarten angeben.

2246 NO SET TO PROCESS

Bedeutung

Es sollen Rechte auf Sets vergeben werden, aber es wurden keine Sets angegeben.

Maßnahme

Sets angeben.

2247 NO USERGROUP TO PROCESS

Bedeutung

Es sollen Benutzergruppen bearbeitet werden, aber es wurde keine Benutzergruppe angegeben.

Maßnahme

Benutzergruppe angeben.

2248 USERGROUP *usergroup-name* ALREADY EXISTING

Bedeutung

Die angegebene Benutzergruppe existiert schon. Sie kann nicht noch einmal definiert werden.

Maßnahme

Zum Ändern der Rechte GRANT/REVOKE verwenden.

2249 ONLY UTILITY BALTER ALLOWED

Bedeutung

Ein vorhergehender BCHANGE hat die Umstrukturierung einer Datenbank begonnen ohne dass sie mit BALTER beendet wurde.

Maßnahme

Den BALTER auf die Datenbank anwenden.

2255 NO SPACE OR DB-KEY AVAILABLE IN *realmname* | *recordname*

Bedeutung

Der Speicherplatz im Realm ist erschöpft oder es ist kein DB-Key mehr verfügbar. Die neue Benutzergruppe konnte nicht eingespeichert werden.

Maßnahme

Realm vergrößern bzw. Population der Satzart erhöhen.

2257 DATABASE COULD NOT BE OPENED. DB-STATUS = *dbstatus*

Bedeutung

Die Datenbank kann nicht bearbeitet werden.

Maßnahme

Den *dbstatus* analysieren und entsprechend handeln.

2258 USER-SCHEMA COULD NOT BE READ

Bedeutung

Das Schema konnte nicht eingelesen werden.

Maßnahme

Ein Schema in die Datenbank eintragen.

2259 DATABASE NOT IN OWN USER-IDENTIFICATION

Bedeutung

Über SET-FILE-LINK wurde eine Datenbank zugewiesen, die nicht in der eigenen Kennung liegt.

Maßnahme

Das Dienstprogramm in der Datenbankkennung aufrufen.

2262 USERGROUP *usergroup-name* UNKNOWN

Bedeutung

Die angegebene Benutzergruppe ist nicht vorhanden.

Maßnahme

Existierende Benutzergruppe verwenden oder neue definieren.

2267 WRONG DATABASE NAME

Bedeutung

Der angegebene Datenbankname ist falsch bzw. es wurde eine Schattendatenbank angegeben, was nicht zulässig ist.

Maßnahme

Richtigen Datenbanknamen angeben.

2270 NO ACCESS-RIGHTS DEFINED FOR USERGROUP *usergroup-name*

Bedeutung

Für die angegebene Benutzergruppe konnten keine Rechte eingetragen werden.

Maßnahme

Benutzergruppe löschen und neu definieren.

2281 REALM *realmname* WILL BE IGNORED

Bedeutung

Der angegebene Realm muss nicht bearbeitet werden.

Maßnahme

Keine.

2282 RECORD *recordname* WILL BE IGNORED

Bedeutung

Die angegebene Satzart muss nicht bearbeitet werden.

Maßnahme

Keine.

3.16 BPSIA

2401 INVALID SYNTAX IN SOURCE STATEMENT

Bedeutung

Auf das Schlüsselwort DISPLAY folgt weder das Schlüsselwort SCHEMA noch SUBSCHEMA bzw. nach SUBSCHEMA kein Name.

Maßnahme

DISPLAY-Anweisung korrekt eingeben.

2402 STATEMENT BEGINS NOT WITH KEYWORD „DISPLAY“

Bedeutung

Selbsterklärend.

Maßnahme

Eingabe korrigieren.

2403 WRONG CSV SYNTAX, STATEMENT IGNORED

Bedeutung

Bei der Analyse der Eingabe für die CSV-Ausgabe ist ein Fehler erkannt worden.

Maßnahme

Eingabe korrigieren.

2404 NEW FILENAME OF CSV FILE IGNORED

Bedeutung

Alle CSV-Ausgaben einer BPSIA Ausführung werden in die erste angegebene Datei geschrieben. Weitere Dateiangaben werden ignoriert.

Maßnahme

Eingabe korrigieren.

2405 SCHEMA-NAME MISSING, NAME OF USERSHEMA IS ASSUMED

Bedeutung

Nach DISPLAY SCHEMA folgt ein Punkt oder END.
Es wird das User-Schema ausgegeben.

Maßnahme

Keine

2406 CSV OUTPUT FILE NOT SPECIFIED, STATEMENT IGNORED

Bedeutung

Bei der ersten angeforderten CSV-Ausgabe muss ein Dateinamen für die Ausgabe angegeben werden.

Maßnahme

Eingabe korrigieren.

2409 DATABASE IS LOCKED WITH RESPECT TO WANTED ACCESS RIGHT

Bedeutung

Die Datenbank ist exklusiv vom DBH, BMEND oder einem anderen Dienstprogramm belegt.

Maßnahme

BPSIA erneut starten, nachdem die exclusive Sperre der Datenbank beendet ist.

2414 *schemaname* IS NO SCHEMA-NAME

Bedeutung

Bei dem angegebenen Namen handelt es sich nicht um einen Schemanamen.

Maßnahme

Richtigen Namen vergeben.

2417 SYSTEM BREAK BIT IN DBDIR DETECTED, PROCESSING CONTINUES

Bedeutung

Der DBDIR kann in einem inkonsistenten Zustand sein. Die ausgegebenen Daten von SIA und SSIA müssen nicht dem aktuellen Stand entsprechen, da sie vom DBH oder laufenden Dienstprogrammen geändert werden können.

Maßnahme

Bei der Auswertung der Daten müssen Sie berücksichtigen, dass durch die parallel laufenden Vorgänge Unschärfen in den Daten vorkommen.

3.17 BPSQLSIA

2409 DATABASE IS LOCKED WITH RESPECT TO WANTED ACCESS RIGHT

Bedeutung

Die Datenbank ist exklusiv vom DBH, BMEND oder einem anderen Dienstprogramm belegt.

Maßnahme

BPSQLSIA erneut starten, nachdem die exclusive Sperre der Datenbank beendet ist.

2411 NO DATABASE DECLARED

Bedeutung

Es fehlt das Kommando zum Zuweisen des Linknamens DATABASE.

Maßnahme

Korrektes Kommando zum Zuweisen des Linknamens eingeben und BPSQLSIA erneut starten.

2416 DATABASE CURRENTLY USED

Bedeutung

Die Datenbank ist gerade im Gebrauch und BPSQLSIA kann nicht parallel dazu ablaufen.

Maßnahme

Abwarten, bis die Datenbank freigegeben ist und BPSQLSIA neu starten.

4001 RECORD IS MEMBER IN AT LEAST ONE SET, WHICH IS NOT IN SUBSCHEMA

Bedeutung

Die Satzart ist Membersatzart in mindestens einem Set, der nicht ins Subschema übernommen wurde.

Maßnahme

Keine

4002 TEMPORARY REALM NOT IN SUBSCHEMA

Bedeutung

Der temporäre Realm ist nicht ins Subschema übernommen worden.

Maßnahme

Keine

4003 ASCENDING/DESCENDING/CALC/SEARCH - KEY NOT COMPLETE IN SUBSCHEMA

Bedeutung

Nicht alle Elementarfelder eines zusammengesetzten Schlüssels (COMPOUND KEY) liegen im Subschema.

Maßnahme

Keine

4004 RECORD *recordname* CONTAINS VARIABLE ITEM

Bedeutung

Die Satzart *recordname* enthält ein variables Feld.

Maßnahme

Keine

4010 RECORD *recordname* WITHIN MORE THAN ONE REALM

Bedeutung

Die Satzart *recordname* ist über mehrere Realms verteilt.

Maßnahme

Keine

4011 SET *setname* HAS TYPE PRIOR/NEXT

Bedeutung

Der Set *setname* ist mit PRIOR oder NEXT definiert.

Maßnahme

Keine

4012 COMPRESSION DEFINED FOR RECORD *recordname*

Bedeutung

Für die Satzart *recordname* ist COMPRESSION angegeben.

Maßnahme

Keine

4013 LOCATION MODE IS DIRECT IN RECORD *recordname*

Bedeutung

Für die Satzart *recordname* ist LOCATION MODE IS DIRECT oder DIRECT-LONG angegeben.

Maßnahme

Keine

4014 NEGATIVE SCALE DETECTED AT ITEM *itemname*

Bedeutung

Das Feld *itemname* ist mit negativem Skalenfaktor definiert.

Maßnahme

Keine

4015 NUMBER DIGITS > 15 AT ITEM *itemname*

Bedeutung

Das Feld *itemname* hat mehr als 15 relevante Ziffern.

Maßnahme

Keine

4016 SCALE GREATER THAN NUMBER DIGITS AT ITEM *itemname*

Bedeutung

Das Feld *itemname* hat einen größeren Skalenfaktor als es relevante Stellen besitzt.

Maßnahme

Keine

4017 INDEX CANNOT BE USED IN SQL (DESCENDING-KEY)

Bedeutung

Der ausgedruckte Index kann in der vorliegenden Form nicht in SQL verwendet werden, weil es sich um einen DESCENDING KEY handelt.

Maßnahme

Im Subschema, falls möglich, für die Felder des zusammengesetzten Schlüssels eine Gruppe definieren.

4018 INDEX CAN BE USED ONLY WITHIN 'IN PREDICATE' OR WITHIN 'COMPARISON PREDICATE' WITH 'EQUALS OPERATOR'

Bedeutung

Der Schlüssel kann von SQL nur in den angegebenen Fällen ausgewertet werden.

Maßnahme

Keine

4019 ATTRIBUTE *feldname* IS DEFINED AS DATABASE-KEY-LONG

Bedeutung

Das Attribut *feldname* wurde als Feld vom Typ DATABASE-KEY-LONG definiert.

Maßnahme

Keine

4030 NO INSERT ON TABLE *recordname* POSSIBLE

Bedeutung

Auf die Basistabelle *recordname* ist kein SQL-INSERT möglich.

Maßnahme

Keine

4031 NO UPDATE ON TABLE *recordname* POSSIBLE

Bedeutung

Auf die Basistabelle *recordname* ist kein SQL-UPDATE möglich.

Maßnahme

Keine

4032 TABLE *recordname* CANNOT BE PROCESSED WITH SQL

Bedeutung

Die Basistabelle *recordname* kann nicht mit SQL prozessiert werden.

Maßnahme

Keine

4033 RELATIONAL SCHEMA *subschemaname* CANNOT BE PROCESSED WITH SQL

Bedeutung

Das relationale Schema *subschemaname* kann nicht mit SQL prozessiert werden.

Maßnahme

Keine

4034 ATTRIBUT *itemname* CANNOT BE PROCESSED WITH SQL

Bedeutung

Auf das Feld *itemname* kann mit SQL nicht zugegriffen werden.

Maßnahme

Keine

4049 WRONG SUBSCHEMA FORMAT FOR *subschemaname*

Bedeutung

BPSQLSIA kann die vom DDL-Compiler erzeugte Subschema-Version nicht verarbeiten.

Maßnahme

BPSQLSIA der zum COSSD passenden UDS/SQL-Version einsetzen.

4050 FILE COSSD COULD NOT BE OPENED DMS-CODE: *dmscode*

Bedeutung

Auf die Datei COSSD kann nicht zugegriffen werden.

Maßnahme

Das Zugriffshindernis beseitigen, BPSQLSIA neu starten.

4051 ERROR BY READING *schema-record/subschema-record/tss* FROM COSSD DMS-CODE: *dmscode*

Bedeutung

Der Schema-Kontrollsatz, der Subschema-Kontrollsatz oder die TRANSFORMED SOURCE (TSS) kann nicht aus dem COSSD gelesen werden.

Maßnahme

Systemverwalter benachrichtigen.

4055 SSIA FOR *subschemaname* NOT FOUND IN DBDIR

Bedeutung

Für das Subschema *subschemaname* aus dem COSSD konnte im DBDIR keine SSIA gefunden werden.

Maßnahme

Datenbankaufbau überprüfen, ggf. korrigieren.

4056 ERROR BY READING SSIA FROM DBDIR

Bedeutung

Beim Einlesen der SSIA aus dem DBDIR trat ein Fehler auf.

Maßnahme

Systemverwalter benachrichtigen.

4057 SUBSCHEMA *subschemaname* NOT FOUND IN COSSD

Bedeutung

Ein vom Anwender angegebenes Subschema konnte im COSSD nicht gefunden werden.

Maßnahme

Richtigen Subschemanamen eingeben.

4058 FILE COSSD COULD NOT BE CLOSED

DMS-CODE: *dmscode*

Bedeutung

Beim Schließen von COSSD trat ein Fehler auf.

Maßnahme

Systemverwalter benachrichtigen.

4060 FOR AT LEAST ONE {SET/AREA/RECORD} OF THE SUBSCHEMA A DESCRIPTION IN SIA CANNOT BE FOUND. COSSD AND DBDIR DONT CORRESPOND

Bedeutung

Für einen Realm, einen Set oder eine Satzart des Subschemas existiert keine Beschreibung in der SIA. COSSD und DBDIR passen nicht zueinander.

Maßnahme

Systemverwalter benachrichtigen, COSSD und DBDIR vergleichen.

4070 ONLY 30 SUBSCHEMAS CONSIDERED AND PRINTED, REST IGNORED

Bedeutung

In einem BPSQLSIA-Lauf wurden mehr als 30 Subschemata in der PRINT-Anweisung explizit angegeben. Nur 30 Subschemata werden bearbeitet.

Maßnahme

Keine

4071 ONLY 30 SUBSCHEMAS CONSIDERED FOR EXCEPT, REST IGNORED

Bedeutung

In einem BPSQLSIA-Lauf wurden mehr als 30 Subschemata in der PRINT *ALL_EXCEPT-Anweisung explizit angegeben.

Nur 30 Subschemata werden von der Bearbeitung ausgenommen, die restlichen werden bearbeitet.

Maßnahme

Keine

3.18 BREORG

Die Meldungen 0102-0132 sind selbsterklärend.

0102	AREA NOT OPENED: <i>realmname</i>
0105-0108	<i>explanation</i>
0118	STATEMENT WITH SYNTAX/SEMANTIC ERRORS DETECTED
0119	EXECUTION OF STATEMENTS TERMINATED
0122	TESTMODE IS ON
0124	SOME PAGES TO BE REDUCED ARE OCCUPIED
0128	NO DYNAMIC BREORG CALL ALLOWED
0130	SCHEMA NAME IS NOT PRIVACY-AND-IQF-SCHEMA
0131	SCHEMA NAME IS NOT COMPILER-SCHEMA
0132	NO SCHEMA SPECIFIED
0133	NO SUBSCHEMA HAS BEEN READ

Bedeutung

Es sind mindestens zwei SPECIFY-SUBSCHEMA-Anweisungen angegeben worden und die letzte SPECIFY-SUBSCHEMA-Anweisung wurde mit UNDO zurückgenommen. Bei dem erneuten Einlesen des vorletzten Subschema trat ein Fehler auf.

Maßnahme

BREORG mit der END-Anweisung beenden, dann erneut starten.

0134	SUBSCHEMA STATEMENT IGNORED
------	-----------------------------

Bedeutung

Die letzte SPECIFY-SUBSCHEMA-Anweisung wird übergangen, weil ein Fehler beim Einlesen dieses Subschemas aufgetreten ist.

Maßnahme

Die SPECIFY-SUBSCHEMA-Anweisung wiederholen, eventuell BREORG neu starten.

0135	SUBSCHEMA STATEMENT NOT ALLOWED
------	---------------------------------

Bedeutung

Während der Initialisierung des BREORG's trat ein Fehler auf, so dass keine SPECIFY-SUBSCHEMA-Anweisung mehr akzeptiert werden kann.

Maßnahme

BREORG neu starten, falls Subschema benötigt wird.

0140 THE OPEN MODE OF AREA *realmname* IS NOT WRITE

Bedeutung

Der Realm *realmname* konnte für die Reorganisation nicht zum Schreiben geöffnet werden.

Maßnahme

BREORG erneut starten, wenn der genannte Realm wieder exklusiv zur Verfügung steht.

0356 NON-EXISTING SCHEMA SPECIFIED

Bedeutung

Es wurde ein unbekannter Schemaname angegeben.

Maßnahme

Korrekten Schemanamen eingeben.

0357 NON-EXISTING SUBSCHEMA SPECIFIED

Bedeutung

Es wurde ein unbekannter Subschemaname angegeben.

Maßnahme

Korrekten Subschemanamen eingeben.

0364 BFORMAT NOT YET EXECUTED

Bedeutung

Es ist noch kein BFORMAT gelaufen.

Maßnahme

Vor einem erneuten Bearbeiten mit BREORG ist ein BFORMAT-Lauf notwendig.

0370 THE AREA IS NOT IN THE REFERENCED SCHEMA

AREA-NAME: *realmname*

Bedeutung

Es wurde in der vorangegangenen Anweisung ein Realm-Name angegeben, der nicht im Schema eingetragen ist.

Maßnahme

Korrekten Realm-Namen eingeben.

0373 NO SUBSCHEMA SPECIFIED

Bedeutung

Für die Funktion REORGANIZE SET wurde kein Subschema spezifiziert. Für einen Set mit MODE IS LIST SORTED INDEXED wird das Subschema benötigt.

Maßnahme

Subschemanamen mittels SPECIFY-SUBSCHEMA-Anweisung eingeben.

0374 THE SET NAME IS NOT IN THE REFERENCED (SUB)SCHEMA

Bedeutung

Es wurde in der vorangegangenen Anweisung ein Setname angegeben, der nicht im (SUB) SCHEMA eingetragen ist.

Maßnahme

Korrekten Setnamen eingeben.

0375 DYNAMIC SET WILL NOT BE REORGANIZED

Bedeutung

Es wurde versucht einen dynamischen Set zu reorganisieren.

Maßnahme

Keine

0376 UNEXPECTED PPPS DETECTED IN SET *setname*

Bedeutung

Während der Verarbeitung hat BREORG einen falschstehenden PPP festgestellt, der eigentlich nicht falsch stehen dürfte, weil z. B. der Satz, auf den dieser PPP zeigt, nicht verlagerbar ist.

Maßnahme

Mit der Anweisung REORGANIZE SET nochmals eine PPP-Aktualisierung des angegebenen Set durchführen.

0380 TEMPORARY AREA WILL NOT BE ENLARGED/REDUCED

Bedeutung

Selbsterklärend

Maßnahme

Keine

0380 TEMPORARY AREA WILL NOT BE ENLARGED/REDUCED

Bedeutung

Selbsterklärend

Maßnahme

Keine

0389 REQUIRED SIZE OF DBTT POSSIBLY OUT OF RANGE, SIA NOT UP TO DATE

Betroffene Anweisung:

MODIFY-RECORD-POPULATION

Bedeutung

Die aus der Anweisung gewonnene DBTT-Größe liegt gemäß Prüfung außerhalb des zulässigen Bereiches. Da die zur Prüfung verwendete SIA aber eventuell veraltet ist, kann in seltenen Fällen die Ursache darin liegen, dass eine erfolgte Online-DBTT-Erweiterung in der SIA noch nicht vermerkt wurde

Maßnahme

Eingabe korrigieren oder für die Aktualisierung der SIA sorgen (DB in eine Update DBH-Session zuschalten).

0390 REQUIRED SIZE OF {FPA | DBTT | CALC} OUT OF RANGE
AREA-NAME: *realmname* , POPULATION: *population-value* or
KEY-REF: *keyref* , POPULATION: *population-value*

Bedeutung

Die gewünschte Größe des angegebenen Bereiches liegt außerhalb des Wertebereichs, der in UDS/SQL möglich ist. Die Zusatzmeldung erscheint nur bei fehlerhaften Angaben in der REORGANIZE-CALC-Anweisung.

Maßnahme

Eine andere Größe angeben

(Als Anzahl der FPA-Einträge sind Werte von 1 bis 16777216 erlaubt.

Die zulässige Anzahl der DBTT-Einträge ist fallabhängig:

Im 2kb Owner-Fall sind Werte von 1 bis 16711679 erlaubt.

Im 2kb Nicht-Owner-Fall sind Werte von 1 bis 16777215 erlaubt.

Im 4kb/8kb-Fall sind Werte von 1 bis 2147483647 erlaubt.

Bei CALC: die maximale Anzahl von CALC-Seiten, die aus der POPULATION-Angabe berechnet wird, darf nicht größer als 16760797 sein).

0421 THE DECREASE-VALUE IS SMALLER THAN NUMBER OF ENTRIES

Bedeutung

Die beabsichtigte Verminderung der Anzahl Einträge in der DBTT der angesprochenen Satzart führt zu einem Resultat, das kleiner ist als die höchste Nummer der belegten Einträge.

Maßnahme

BREORG erneut starten und in der MODIFY-RECORD-POPULATION-Anweisung eine ausführbare Anzahl Occurrences eingeben. Als Informationsquelle kann die DBTT-Information im SIA-PRINT-REPORT nützlich sein.

0451 REDUCE BY DMS NOT POSSIBLE FOR FILE *filename*

Bedeutung

Beim Absetzen des /MODIFY-FILE-ATTRIBUTES-Kommandos zum Reduzieren der Datei *filename* für einen Realm ist ein Fehler aufgetreten, so dass der Realm nur logisch (d.h. die FPA) verkleinert werden kann.

Maßnahme

Die Meldung tritt immer zusammen mit der Grunddienstfehlermeldung 0097 auf, in der die Fehlerursache genauer beschrieben wird. Nach Beendigung des BREORG und Behebung der Fehlerursache muss der Anwender die Datei mit einem MODIFY-FILE-ATTRIBUTES-Kommando selbst reduzieren.

0452 ENLARGE NOT POSSIBLE FOR FILE *filename*

Bedeutung

Der in der MODIFY-REALM-SIZE-Anweisung angegebene Realm in der Datei *filename* kann nicht vergrößert werden. Der Fehlermeldung folgt stets eine Grunddienstmeldung.

Maßnahme

Fehlercodes analysieren und Fehler beheben, anschließend BREORG erneut starten.

0464 NO POPULATION GIVEN FOR DIRECT CALC RECORDS

Bedeutung

Die Satzart der zu reorganisierenden CALC-KEY Sätze ist vom Typ DIRECT-CALC. Dies macht die Angabe einer POPULATION notwendig, was jedoch unterblieben ist. Es wurde keine Reorganisation durchgeführt.

Maßnahme

BREORG erneut starten mit einer POPULATION-Angabe verschieden von UNCHANGED im Operanden CALC-RECORD.

0501-0513 *explanation*

Bedeutung

Selbsterklärende Fehlermeldungen während der Syntaxanalyse zu den Funktionen REORGANIZE-CALC und REORGANIZE-SET.

0505 RSQ POSSIBLY OUT OF RANGE, SIA NOT UP TO DATE

RSQ: *rsq*

Betroffene Anweisung:

REORGANIZE-SET

Bedeutung

Die aus der Anweisung genommene RSQ *rsq* liegt gemäß Prüfung nicht im zulässigen Bereich. Da die zur Prüfung verwendete SIA aber eventuell veraltet ist, kann in seltenen Fällen die Ursache darin liegen, dass eine erfolgte Online-DBTT-Erweiterung in der SIA noch nicht vermerkt wurde.

Maßnahme

Eingabe korrigieren oder für die Aktualisierung der SIA sorgen (DB in eine Update DBH-Session zuschalten).

0517 RECORD DOES NOT EXIST IN SPECIFIED AREA

Bedeutung

Es wurde in der REORGANIZE-CALC-Anweisung eine Satzart angegeben, deren Occurrences in dem gleichfalls angegebenen Realm nicht vorhanden sind.

Maßnahme

In der REORGANIZE-CALC-Anweisung den korrekten Realm eingeben.

0518 REORGANIZE-FUNCTION RESULTS IN NO PROCESSING

Bedeutung

Es wurde keine Reorganisation durchgeführt, weil sowohl beim Operanden CALC-RECORD als auch beim Operanden CALC-SEARCHKEY in der REORGANIZE-CALC-Anweisung NONE angegeben wurde.

Maßnahme

Keine.

0519 NO REORGANISATION CALC SEARCH KEY TABLE

Bedeutung

Es wurde keine CALC-SEARCH-KEY-Tabelle reorganisiert, da der Record in seinem physikalischen Bestimmungsort festgelegt ist und es demzufolge keine PPP's geben kann.

Maßnahme

Keine.

0520 NO CALC RECORD TYPE EXISTS IN SCHEMA

Bedeutung

Der angegebene Record in der REORGANIZE-CALC-Anweisung ist nicht mit LOCATION MODE IS CALC definiert. Der CALC-RECORD-Operand wird ignoriert.

Maßnahme

Keine.

0521 NO CALC SEARCH KEY EXISTS IN SCHEMA

Bedeutung

Zum angegebenen Record in der REORGANIZE-CALC-Anweisung ist kein CALC SEARCHKEY definiert worden. CALC-SEARCHKEY-Operand wird ignoriert.

Maßnahme

Keine.

0522 DBDIR OR DBCOM NOT ALLOWED FOR FUNCTION REORGANIZE-POINTERS

Bedeutung

In der Anweisung REORGANIZE-POINTERS wurde als Realm-Name DBDIR oder DBCOM angegeben.

Maßnahme

Benutzerrealm angeben oder Anweisung streichen.

0523 ONLY THE USER-SCHEMA IS ALLOWED FOR FUNCTION REORGANIZE-POINTERS

Bedeutung

Mit der Anweisung REORGANIZE-POINTERS wurde in der SPECIFY-SCHEMA-Anweisung ein Schema-Name ungleich Benutzerschema-Name angegeben.

Maßnahme

Benutzerschema-Name angeben oder REORGANIZE-POINTERS-Anweisung streichen.

0524 THE DATABASE IS INCONSISTENT IN ANCHOR-TABLE / SCD-LENGTH/OWNER / SCD-LENGTH/MEMBER

Bedeutung

Bei der Aktualisierung aller PPPs in einem vorgegebenen Realm wurde eine Inkonsistenz bezüglich der angegebenen Größe festgestellt.

Maßnahme

Auf einer Sicherung der Datenbank wieder aufsetzen. BCHECK ausführen.

0530-0538 *explanation*

Bedeutung

Selbsterklärende Fehlermeldung während der Bearbeitung der REORGANIZE-Funktion.

Maßnahme

Prüfung der vor dem BREORG-Lauf gesicherten Datenbank auf Konsistenz.

3.19 BSTATUS

1402 SYSTEM BREAK BIT IN *realmname* DETECTED, PROCESSING CONTINUES

Bedeutung

Der Realm kann in einem inkonsistenten Zustand sein. Die ausgegebenen Daten müssen nicht dem aktuellen Stand entsprechen, da sie vom DBH oder laufenden Dienstprogrammen geändert werden können.

Maßnahme

Bei der Auswertung der Daten müssen Sie berücksichtigen, dass durch die parallel laufenden Vorgänge Unschärfen in den Daten vorkommen.

1403 NEW FILENAME OF CSV FILE IGNORED

Bedeutung

Alle CSV-Ausgaben einer BSTATUS Ausführung werden in die erste angegebene Datei geschrieben. Weitere Dateiangaben werden ignoriert.

Maßnahme

Eingabe korrigieren.

1405 RSQ SELECTION IGNORED FOR SYSTEM OR DYNAMIC SET

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Anweisung ohne RSQ-Auswahl eingeben.

1410 ONLY THE DISPLAY OR END STMT IS ALLOWED AT THIS TIME

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisungen eingeben.

1411 NO RESERVED WORD SPECIFIED AFTER DISPLAY

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1412 KEYWORD SET/OWNER AFTER TABLE MISSING

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1413 NO REALM OR RECORD SPECIFIED AFTER RECORDNUMBER

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1414 NO REALM NAME OR ALL SPECIFIED AFTER REALM

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1415 NO SET NAME OR *ALL SPECIFIED AFTER SET

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisungen eingeben.

1417 NO RECORD NAME OR ALL SPECIFIED AFTER RECORD

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1418 THE RESERVED WORD RECORD/SEARCHKEY AFTER CALC MISSING

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1419 CSV OUTPUT FILE NOT SPECIFIED, STATEMENT IGNORED

Bedeutung

Bei der ersten angeforderten CSV-Ausgabe muss ein Dateiname für die Ausgabe angegeben werden.

Maßnahme

Eingabe korrigieren.

1420 SET EXPECTED AFTER KEYWORD IN

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1422 THE RESERVED_WORD_IN_NOT_SPECIFIED

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1423 NO_IDENTIFIER_SPECIFIED_AFTER_COMMA

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1424 WRONG_SCHEMA_TYPE

Bedeutung

Interner Fehler.

Maßnahme

Datenbank mit BCHECK prüfen.

1427 NO_KEY-REF_OR_ALL_SPECIFIED_AFTER_SEARCHKEY

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1429 UNEXPECTED_SYMBOL

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1431 INVALID_RSQ_NUMBER_IN_DISPLAY_STATEMENT

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1432 RSQ_NUMBER_EXPECTED

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1433 RSQ NUMBERS MUST BE IN ASCENDING SEQUENCE

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1440 THE REALM *realmname* DOES NOT OCCUR IN THE SPECIFIED SUBSCHEMA

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1441 THE SET *setname* DOES NOT OCCUR IN THE SPECIFIED SUBSCHEMA

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1442 THE RECORD *recordname* DOES NOT OCCUR IN THE SPECIFIED SUBSCHEMA

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1445 DISPLAY CALC STMT FOR NON-CALC RECORD *recordname*

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1451 THE FIRST STATEMENT MUST BE THE SUBSCHEMA OR END STATEMENT

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1453 NON EXISTING SUBSCHEMA NAME

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1455 SUBSCHEMA NAME MUST BE ALPHANUMERIC

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1456 NO KEY-REF SPECIFIED AFTER COMMA

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1457 DISPLAY CALC STMT FOR NON-CALC SEARCH KEY WITH KEY-REF *keyref*

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1458 THE KEY-REF *keyref* DOES NOT OCCUR IN THE SPECIFIED SUBSCHEMA

Bedeutung

Die Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1461 REALM *realmname* NOT PRESENT

Bedeutung

Die angegebene Datei steht nicht zur Verfügung oder existiert nicht.

Maßnahme

Die Datei zur Verfügung stellen.

1462 REALM *realmname* IS EMPTY

Bedeutung

Die angegebene Datei ist leer (Last-Page-Pointer ist Null).

Maßnahme

Korrekte Datei zur Verfügung stellen.

1465 NO PASSWORD GIVEN FOR REALM *realmname*

Bedeutung

Die angegebene Datei ist mit einem Kennwort geschützt.

Maßnahme

PASSWORD geben.

1466 REALM *realmname* IS NOT SHAREABLE

Bedeutung

Die angegebene Datei liegt unter einer anderen Benutzerkennung und auf sie kann nicht zugegriffen werden.

Maßnahme

Entweder unter der Benutzerkennung der Datenbank arbeiten oder die Datenbank-Dateien shareable machen.

1467 ALL EXPECTED AFTER '*'

Bedeutung

Syntaxfehler bei der Angabe von *ALL.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1468 SET NAME EXPECTED AFTER KEYWORD EXCEPT/AFTER KOMMA

Bedeutung

Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1471 SET NAME EXPECTED AFTER KEYWORD SET/AFTER COMMA

Bedeutung

Meldung ist selbsterklärend.

Maßnahme

Korrekte Anweisung eingeben.

1481 CLOSE OF CSV OUTPUT FILE FAILED

Bedeutung

Beim Schließen der CSV-Ausgabedatei ist ein Fehler aufgetreten.

Maßnahme

Korrektur gem. DMS-Code.

6400 INCONSISTENCY IN SCHEMA

Bedeutung

Im Schema ist eine Inkonsistenz festgestellt worden.

Maßnahme

Schema überprüfen

6406 SAM ERROR WITH RETCODE *retcode* DMS-CODE *dmscode*

Bedeutung

Beim Öffnen, Lesen oder Schreiben einer SAM-Datei ist ein Fehler aufgetreten.

Maßnahme

DMS-Code und Returncode auswerten, Fehlerursache beheben.

6411 WRONG OPERATOR IN DOUBLE WORD ARITHMETIC

Bedeutung

Die Doppelwort-Arithmetik wurde mit einem falschen Operator aufgerufen.

Maßnahme

Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

6415 MODULE NAME: *modulname*; DBTT_ADMIN MISSING FOR RECORD *recordname*

Bedeutung

Im Ablauf ist ein Fehler bei der Bearbeitung der DBTT-Tabellen aufgetreten.

Maßnahme

Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

6416 MODULE NAME: *modulname*; DBTT_BASE_ADMIN MISSING

Bedeutung

Im Ablauf ist ein Fehler bei der Bearbeitung der DBTT-Tabellen aufgetreten.

Maßnahme

Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

3.20 BTRANS24

THERE ARE ENOUGH FREE PAGES IN THE DATABASE

Bedeutung

Es gibt genügend freie Seiten für die Umstellung durch BTRANS24.

Maßnahme

keine

STATEMENT SKIPPED

Bedeutung

Eine SDF-Eingabeanweisung des BTRANS24 wurde als fehlerhaft erkannt und übergangen. Der Fehler kann an Verletzung der SDF-Syntax liegen oder an einem unzulässigen Sonderzeichen im Datenbanknamen.

Maßnahme

Fehlerhafte Anweisung korrigieren.

3911

NO CORRECT EXECUTABLE STATEMENT SPECIFIED

Bedeutung

Es wurde weder eine CHECK - noch eine TRANSFORM - Anweisung eingegeben.

Maßnahme

Richtige Anweisung eingeben.

CHECK: TRANSFORM FOR DATABASE *dbname* POSSIBLE

Bedeutung

Die Prüfungen für die Umstellung der Datenbank *dbname* wurden ausgeführt. Dabei wurde kein Fehler gefunden.

Maßnahme

Falls die CHECK-DATABASE-Anweisung verarbeitet wurde, kann jetzt die TRANSFORM-DATABASE-Anweisung gegeben werden. Falls schon die TRANSFORM-DATABASE-Anweisung verarbeitet wurde, ist keine Maßnahme erforderlich, da sie einen Prüflauf impliziert.

CHECK: TRANSFORM BACK FOR DATABASE *dbname* POSSIBLE

Bedeutung

Die Prüfungen für die Rückumstellung der Datenbank *dbname* wurden ausgeführt. Dabei wurde kein Fehler gefunden.

Maßnahme

Falls die CHECK-DATABASE-Anweisung verarbeitet wurde, kann jetzt die TRANSFORM-DATABASE-Anweisung gegeben werden. Falls schon die TRANSFORM-DATABASE-Anweisung verarbeitet wurde, ist keine Maßnahme erforderlich, da sie einen Prüflauf impliziert.

TRANSFORM FOR DATABASE *dbname* EXECUTED

Bedeutung

BTRANS24 hat die Datenbank *dbname* umgestellt. Die neue Datenbankversion ist 004.00.

Maßnahme

Keine

TRANSFORM BACK FOR DATABASE *dbname* EXECUTED

Bedeutung

BTRANS24 hat die Datenbank *dbname* auf die Datenbankversion 003.00 bzw. 002.00 zurückgestellt.

Maßnahme

Keine

CHECK: TRANSFORM FOR DATABASE *dbname* NOT POSSIBLE

Bedeutung

Die Prüfungen für die Umstellung der Datenbank *dbname* wurden ausgeführt. Dabei wurden Fehler gefunden.

Maßnahme

Siehe vorausgehende Meldungen dieses BTRANS24-Laufes.

CHECK: TRANSFORM BACK FOR DATABASE *dbname* NOT POSSIBLE

Bedeutung

Die Prüfungen für die Rückumstellung der Datenbank *dbname* wurden ausgeführt. Dabei wurden Fehler gefunden.

Maßnahme

Siehe vorausgehende Meldungen dieses BTRANS24-Laufes.

TRANSFORM FOR DATABASE *dbname* NOT EXECUTED

Bedeutung

BTRANS24 hat die Datenbank *dbname* nicht umgestellt.

Maßnahme

Siehe vorausgehende Meldungen dieses BTRANS24-Laufes.

TRANSFORM BACK FOR DATABASE *dbname* NOT EXECUTED

Bedeutung

BTRANS24 hat die Datenbank *dbname* nicht zurückgestellt.

Maßnahme

Siehe vorausgehende Meldungen dieses BTRANS24-Laufes.

BTRANS24 BACK SELECTED

Bedeutung

Es wurde die Rückumstiegsvariante gewählt.

Maßnahme

Keine

NO DBTT-EXTENTS DETECTED

Bedeutung

In der Rückumstiegsvariante wurden in der Prüfphase keine DBTT- EXTENTS entdeckt.

Maßnahme

Keine

REC REF : *rec-ref*

Bedeutung

Begleitend zu einer anderen Meldung. Ausgabe der Satzartnummer *rec-ref*.

Maßnahme

Entsprechend der begleitenden Meldung

REC NAME: *rec-name*

Maßnahme

Begleitend zu einer anderen Meldung. Ausgabe des Satzartnamens *rec-name*.

Maßnahme

Entsprechend der begleitenden Meldung

ACT-KEY OF DBTT-PAGE: *act-key*

Bedeutung

Begleitend zu einer anderen Meldung. Ausgabe des Act-Keys *act-key* einer DBTT-Seite.

Maßnahme

Entsprechend der begleitenden Meldung

ACT-KEY OF RECORD : *act-key*

Bedeutung

Begleitend zu einer anderen Meldung. Ausgabe des Act-Keys *act-key* eines Satzes.

Maßnahme

Entsprechend der begleitenden Meldung

DBTT DESCR NR ENTRIES: *nr-entries*

Bedeutung

Für die betrachtete DBTT, die durch begleitende Meldungen charakterisiert wird, wurde in SIA ein unzulässiger Wert für die Satzanzahl gefunden. Dieser Wert *nr-entries* wird ausgegeben.

Maßnahme

Die Datenbank ist zu reparieren.

3232

CHECK REALM *realm-name* NOT POSSIBLE

Bedeutung

Die Meldung zeigt an, auf welchen Realm sich die vorhergehende Meldung bezieht.

Maßnahme

Gemäß der vorhergehenden Fehlermeldung dieses BTRANS24-Laufes.

3233 INCONSISTENCY IN DBDIR OR DATABASE

Bedeutung

BTRANS24 prüft mit CHECK-DATABASE parallel zum Datenbankbetrieb oder BTRANS24 hat bei Konsistenzprüfungen einen Fehler entdeckt.

Maßnahme

Falls BTRANS24 nicht parallel zum Datenbankbetrieb läuft, Datenbank mit BCHECK prüfen und Fehler korrigieren.

3234 INCONSISTENCY IN DBDIR OR *realm-bezeichner*

Bedeutung

Eine Prüfung zwischen dem AK0 des DBDIR und dem AK0 des Realms *realm-bezeichner* fand einen Fehler. Der DBDIR weist für den betrachteten Realm Erweiterbarkeit aus, aber die Anzahl der Datenbankseiten, die bei einer Online-Realm-Erweiterung an den Realm angefügt werden sollen, wird mit Null angegeben. Für *realm-bezeichner* wird der Realmname ausgegeben, falls das möglich ist. Falls das nicht möglich ist, wird noch versucht, für *realm-bezeichner* die Area-Ref auszugeben.

Maßnahme

Fehler korrigieren.

3235 REALM *realm-name* SWITCHED OFF

Bedeutung

Der angegebene Realm *realm-name* ist abgeschaltet. Er wird aber sowohl für die Prüfung als auch die Umstellung der Datenbank durch BTRANS24 benötigt.

Maßnahme

Den angegebenen Realm zuschalten.

3238 OUT OF RANGE NR OWNER RSQS: *anzahl*

Bedeutung

BTRANS24 hat festgestellt, dass es bei einer 2KB - Datenbank zu einer Ownersatzart, die durch die begleitende Meldung charakterisiert wird, *anzahl*/Sätze gibt, bei denen die Satzfolgennummer jeweils zu groß ist.

Anschließend an diese Meldung werden noch Beginn und Ende dieser unzulässigen Satzfolgennummern detailliert angegeben.

Maßnahme

Die unzulässigen Satzfolgennummern sind entweder zu entfernen oder die Datenbank ist auf größeres Seitenformat umzustellen, etwa nach 4KB, wodurch diese in Rede stehenden Satzfolgennummern gültig werden.

3240 FIRST TOO BIG RSQ: *rsq*

Bedeutung

Kleinste Satzfolgennummer aus einer Folge von unzulässigen Satzfolgennummern.

Maßnahme

Die unzulässigen Satzfolgennummern sind entweder zu entfernen oder die Datenbank ist auf größeres Seitenformat umzustellen, etwa nach 4KB, wodurch diese in Rede stehenden Satzfolgennummern gültig werden.

3241 LAST TOO BIG RSQ: *rsq*

Bedeutung

Größte Satzfolgennummer aus einer Folge von unzulässigen Satzfolgennummern.

Maßnahme

Die unzulässigen Satzfolgennummern sind entweder zu entfernen oder die Datenbank ist auf größeres Seitenformat umzustellen, etwa nach 4KB, wodurch diese in Rede stehenden Satzfolgennummern gültig werden.

3243 IN REALM *realm-name:anzahl* MISSING PAGES

Bedeutung

Im angegebenen Realm *realm-name* fehlen *anzahl*/Seiten, damit BTRANS24 diesen Realm in die neue Datenbankversion umformen kann.

Maßnahme

Genügend leere Seiten zur Verfügung stellen.

3244 IN REALM *realm-name:anzahl* PAGES WILL BE FREE AFTER TRANSFORMATION

Bedeutung

Im Prüflauf wurde festgestellt, dass der Realm *realm-name* nach der Umstellung *anzahl*/freie Seiten besitzen wird.

3245 TRANSFORM REALM *realm-name* NOT SUCCESSFULL

Bedeutung

Eine pauschale Aussage, dass der Realm *realm-name* nicht umgestellt werden konnte.

Maßnahme

Entsprechend der begleitenden Meldungen

3248 THERE ARE DBTT-EXTENTS IN THE DATABASE. DATABASE HAS TO BE RECOVERED.

Bedeutung

Schwerwiegender Fehler beim Rückumstieg.

Maßnahme

Es muss auf einer Sicherungskopie aufgesetzt werden.

3262 THERE ARE DBTT-EXTENTS IN THE DATABASE.

Bedeutung

In der Rückumstiegsvariante wurden in der Prüfphase DBTT-EXTENTS entdeckt.

Maßnahme

Mit BPGSIZE die DBTT-Extents entfernen.

3258 PARAM ERROR: *modul-name*

Bedeutung

BTRANS24 ist auf Grund interner Querprüfungen in dem angegebenen Modul auf Fehler gelaufen.

Maßnahme

Bitte Wartung benachrichtigen.

3281 DATABASE *dbname* NOT OPENED

Bedeutung

Die Datenbank *dbname* konnte nicht geöffnet werden.

Maßnahme

Prüfen, ob eine gültige SDF-Anweisung für BTRANS24 vorhanden ist. Prüfen, ob bei der TRANSFORM - Anweisung die Datenbank nicht durch ein anderes Programm gesperrt ist. BTRANS24 braucht beim TRANSFORM die Datenbank exklusiv.

3282 SYSTEM ERROR: *modul-name qualifizierer*

Bedeutung

In dem angegebenen Modul wurde ein schwerwiegender Fehler festgestellt. Dieser ist durch *qualifizierer* klassifiziert.

Maßnahme

Bitte Wartung benachrichtigen

3284 PLEASE CONTACT MAINTENANCE

Bedeutung

Das ist eine pauschale Abschlussmeldung in Ergänzung zu davor detaillierterer Fehlermeldung.

Maßnahme

Bitte Wartung benachrichtigen

4 Meldungen der Übersetzer

Den Übersetzern sind folgende Meldungskennzahlen zugeordnet:

Übersetzer	Meldungskennzahlen
DDL	16, 17, 66
SSL	16, 17, 18

Tabelle 6: Meldungskennzahlen

4.1 Ablaufmeldungen des DDL- und des SSL-Übersetzers

- Gemeinsame Meldungen der Übersetzer
- Meldungen des DDL-Übersetzers
- Meldungen des SSL-Übersetzers

4.1.1 Gemeinsame Meldungen der Übersetzer

1601 OPEN ERROR ON SCRATCHFILE

Bedeutung

SCRATCH-Datei bei den Compilern kann nicht eröffnet werden.
Die SCRATCH-Datei wird mit der EAM-Methode eingerichtet. Es liegt ein Systemfehler vor.
Der Versorgungsblock mit ERROR-CODE wird ausgedruckt.

Maßnahme

Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

1610 NO SOURCE AVAILABLE

Bedeutung

Der Compiler findet kein Quellprogramm zum Übersetzen vor.

Maßnahme

Systemparameter SOURCE richtig eingeben oder weglassen.

1611 UNEXPECTED END OF SOURCE

Bedeutung

Die Eingabedatei ist an unerwarteter Stelle zu Ende.

Maßnahme

Ende der Eingabedatei kontrollieren.

1615 NO SCHEMA COMPILED

Bedeutung

Bei der SUBSCHEMA-Übersetzung bzw. SSL-Übersetzung wird kein Schema im DBCOM gefunden.

Maßnahme

DBCOM zerstört oder Schema gelöscht. Um wieder definierte Verhältnisse zu erlangen, DB-Aufbau neu beginnen, oder auf Sicherheitskopie zurücksetzen.

1629 BALTER NOT EXECUTED

Bedeutung

Es ging ein BCHANGE-Lauf voran, der von keinem korrekt abgeschlossenen BALTER-Lauf gefolgt wurde.

Maßnahme

BALTER korrekt durchführen.

1633 COSSD NOT PROCESSABLE, NO DELETE POSSIBLE
nr ERROR BYTE: *errbyte*, DMS CODE: *dmscode*

Bedeutung

Das Subschema kann nicht gelöscht werden, da auf die Datei *dbname*.COSSD nicht zugegriffen werden kann.

errbyte: Internes Fehlerbyte aus dem FCB

dmscode: DMS-Code

Maßnahme

Die Sperre der Datei COSSD entsprechend dem ausgegebenen DMS-Code beseitigen.

1650-1679 NO STORE POSSIBLE: *record-type*
DATABASE-STATUS = *dbstatus*
LINE-NR : *line-number*

Bedeutung

Der angegebene Satztyp der SCHEMA-/SUBSCHEMA-Beschreibung kann nicht in DBCOM gespeichert werden.

Maßnahme

Siehe „[Anweisungscodes \(DATABASE-STATUS\)](#)“.

1681 DML-STATEMENT : READY
DATABASE-STATUS = *dbstatus*

Bedeutung

Eine Transaktion kann nicht geöffnet werden.

Maßnahme

Siehe „[Anweisungscodes \(DATABASE-STATUS\)](#)“.

1682 DML-STATEMENT : FINISH
DATABASE-STATUS = *dbstatus*

Bedeutung

Eine Transaktion kann nicht geschlossen werden.

Maßnahme

Siehe „[Anweisungscodes \(DATABASE-STATUS\)](#)“.

1700 ERROR IN SYSTEMPARAMETER

Bedeutung

Falsche Eingabe innerhalb der Systemparametereingabe. Das eingegebene Wort oder Zeichen kann nicht interpretiert werden.

Maßnahme

Richtig eingeben

1701 INPUT NO SYSTEMPARAMETER

Bedeutung

Die Eingabe ist kein Systemparameter. Die Eingabe enthält eventuell falsches Zeichen.

Maßnahme

Richtigen Systemparameter angeben, z. B. SOURCE, PARLIST, SORCLIST, DELETE etc.

1703 INPUT YES/NO IS MISSING

Bedeutung

Bei der Eingabe fehlt die Angabe YES oder NO.

Maßnahme

Richtig eingeben z. B.

PARLIST YES

SORCLIST NO

1704 INPUT IS WRONG DIGIT

Bedeutung

Bei der Eingabe einer Zahl ist ein anderes Zeichen als eine Ziffer angegeben worden.

Maßnahme

Richtig eingeben z. B.

TDUMP 128

1705 INPUT IS NOT DOUBLE/SINGLE

Bedeutung

Bei dem Parameter QUOTE kann nur DOUBLE oder SINGLE stehen.

Maßnahme

Richtige Eingabe

QUOTE IS DOUBLE

QUOTE IS SINGLE

1706 WRONG DELIMITER

Bedeutung

Falsche Eingabe von Komma oder Semicolon.

Maßnahme

Systemparameter richtig eingeben.

1707 INPUT IS NO STRING

Bedeutung

Eine Zeichenfolge ist nicht in Hochkommata eingeschlossen.

Maßnahme

Bei den Compilern wird die Eingabe von Variablen in Hochkommata eingeschlossen.

Variable sind Schemaname, Subschemaname oder Dateiname, z. B.

SOURCE IS 'DDLSOURCE'

DELETE SUBSCHEMA 'SUBSCHEMA1' OF SCHEMA 'DDLSCHEMA'

1710 PARAMETER {SOURCE|CREATE} IGNORED

Bedeutung

- Das angegebene Schema/Subschema wird nicht übersetzt, da zusätzlich der Parameter CREATE angegeben ist. Der Parameter CREATE wird ausgeführt oder
- die Angabe CREATE wird ignoriert, da zusätzlich der Parameter DELETE angegeben ist. DELETE wird ausgeführt.

Maßnahme

Neue Schema/Subschema-Übersetzung starten mit passenden Angaben.

4.1.2 Meldungen des DDL-Übersetzers

1605 OPENING COSSD UNSUCCESSFUL
nr ERROR BYTE: *errbyte*, DMS CODE: *dmscode*

Bedeutung

COSSD-Datei kann nicht geöffnet werden.

errbyte: Internes Fehlerbyte aus dem FCB

dmscode: DMS-Code

Maßnahme

Vermutlich ist COSSD zerstört oder noch nicht eingerichtet. Der entsprechende DMS-Code wird mit ausgegeben.

1607 SUBSCHEMA NOT ON COSSD

Bedeutung

Das angegebene SUBSCHEMA im DELETE-Parameter befindet sich nicht im COSSD-Datei.

Maßnahme

In diesem Fall stimmen DBCOM und COSSD nicht überein. Das SUBSCHEMA ist aus dem DBCOM gelöscht worden, aber im COSSD nicht vorhanden. Eine neue SUBSCHEMA-Übersetzung kann auf jeden Fall stattfinden.

1612 SCHEMA EXISTS ALREADY

Bedeutung

Der Übersetzungslauf für DDL hat bereits stattgefunden.

Maßnahme

Wenn das SCHEMA erneut übersetzt werden soll, so muss es zuerst gelöscht werden. Dies geschieht durch Parameter DELETE oder Neustarten des DB-Aufbaus mit BCREATE.

1613 SUBSCHEMA WITH THIS NAME EXISTS ALREADY

Bedeutung

Es hat bereits ein Übersetzungslauf für dieses SUBSCHEMA stattgefunden.

Maßnahme

Soll dieses SUBSCHEMA noch einmal übersetzt werden, so kann es vorher mit dem Systemparameter DELETE gelöscht werden.

1614 SUBSCHEMA NAME NOT UNIQUE

Bedeutung

Der SUBSCHEMA-Name muss eindeutig sein, er darf nicht für andere Zwecke noch einmal benutzt werden.

Maßnahme

Subschemaname oder das Duplikat ändern.

1616 BFORMAT NOT EXECUTED

Bedeutung

Vor der SUBSCHEMA-Übersetzung hat kein BFORMAT-Lauf stattgefunden.

Maßnahme

BFORMAT starten.

1617 INCORRECT SCHEMA NAME

Bedeutung

Der angegebene Schemaname im SUBSCHEMA stimmt mit dem Schemanamen in DBCOM nicht überein.

Maßnahme

Richtigen Schemanamen angeben.

1618 INCORRECT SUBSCHEMA NAME

Bedeutung

Falsche SUBSCHEMA-Klausel.

Maßnahme

Korrigieren.

1619 WRONG DEFINED PRIVACY KEY

Bedeutung

Der angegebene PRIVACY KEY FOR COPY stimmt nicht mit dem PRIVACY LOCK im Schema überein.

Maßnahme

Neu übersetzen mit richtigem Schlüsselwort.

1620 NO PRIVACY KEY SPECIFIED

Bedeutung

Für die SUBSCHEMA-Übersetzung muss ein PRIVACY-KEY angegeben sein.

Maßnahme

Neu übersetzen mit richtigem Schlüsselwort.

1621 SCHEMA SPECIFIED IN THE DELETE-PARAMETER DOES NOT EXIST

Bedeutung

Im Systemparameter DELETE wurde ein falscher SCHEMA-Name angegeben.

Maßnahme

SCHEMA-Name verbessern.

1622 SUBSCHEMA SPECIFIED IN THE DELETE-PARAMETER DOES NOT EXIST

Bedeutung

Im Systemparameter DELETE wurde ein falscher SUBSCHEMA-Name angegeben.

Maßnahme

SUBSCHEMA-Name verbessern.

1623 OPENING COSSD-OLD UNSUCCESSFUL
nr ERROR BYTE: *errbyte*, DMS CODE: *dmscode*

Bedeutung

Die Datei COSSD.0 kann nicht geöffnet werden.

errbyte: Internes Fehlerbyte aus dem FCB

dmscode: DMS-Code

Maßnahme

COSSD.0 nicht vorhanden oder zerstört, DMS-Code analysieren.

1625 READ/WRITE ERROR ON COSSD-OLD
nr ERROR BYTE: *errbyte*, DMS CODE: *dmscode*

Bedeutung

Kein Zugriff auf die Datei COSSD.0 möglich.

errbyte: Internes Fehlerbyte aus dem FCB

dmscode: DMS-Code

Maßnahme

Vermutlich COSSD.0 zerstört, DMS-Code analysieren.

1626 FILE NOT COSSD-OLD

Bedeutung

Der COSSD ist eine Datei vom Typ 5 des Datenbanksystems UDS/SQL. Beim Lesen der Datei COSSD.0 handelt es sich nicht um eine COSSD-Datei.

Maßnahme

COSSD.0 muss eine COSSD-Datei sein.

1627 NO SUBSCHEMA ON COSSD-OLD

Bedeutung

Es wurde kein SUBSCHEMA in der Datei COSSD.0 gefunden.

Maßnahme

Evtl. Subschema neu übersetzen.

1628 CHECKTABLE OVERFLOW

Bedeutung

Der reservierte Platz für die CHECKTABLE läuft über.

Maßnahme

Das übersetzte SUBSCHEMA ist sehr groß, so dass der Platz für die CHECKTABLE nicht mehr ausreicht. Das SUBSCHEMA muss in diesem Fall verkleinert werden.

1630 ERRORS DETECTED: SCHEMA HAS BEEN ERASED

Bedeutung

Diese Meldung wird ausgegeben, wenn ein Schema-Übersetzungslauf nicht fehlerfrei war.

Maßnahme

Fehler beseitigen und Übersetzungslauf neu starten.

1631 ERRORS DETECTED: SUBSCHEMA HAS BEEN ERASED

Bedeutung

Diese Meldung wird ausgegeben, wenn ein SUBSCHEMA-Lauf nicht fehlerfrei war.

Maßnahme

Fehler beseitigen und SUBSCHEMA neu übersetzen.

1632 SYNTACTICAL ERROR IN ANALYSE PHASE

Bedeutung

Bei COMPARE SUBSCHEMA trat Fehler bei der Übersetzung auf.

Maßnahme

Subschema-Source verbessern

1634 SUBSCHEMA ALREADY IN COSSD, COMPILATION RESET

Bedeutung

Das Subschema ist bereits im COSSD vorhanden. Die Bearbeitung wird rückgängig gemacht.

Maßnahme

COSSD vom DB-Administrator bereinigen lassen.

1635 COSSD ALREADY FORMATTED, CREATE NOT EXECUTED

Bedeutung

Eine CREATE COSSD *schemaname*-Anweisung wurde gegeben und die Datei *dbname*.COSSD hat schon gültigen Inhalt. CREATE COSSD wird nicht durchgeführt.

Maßnahme

Keine

1636 NAME IN CREATE-COMMAND DIFFERS FROM SCHEMANAME IN DBCOM

Bedeutung

Eine CREATE COSSD *schemaname*-Anweisung wurde gegeben, die einen Schemanamen enthält, der nicht mit dem Schemanamen übereinstimmt, der in dem vorhergehenden Übersetzungslauf angegeben wurde.

Maßnahme

CREATE COSSD-Anweisung korrigieren; neu eingeben.

1637 BPRIVACY RUN IS NECESSARY

Bedeutung

Eine Subschema-Übersetzung nach einem BALTER-Lauf wird abgewiesen, weil nach Änderungen in der Umstrukturierung die Privacy-Rechte noch nicht neu definiert wurden.

Maßnahme

BPRIVACY-Lauf durchführen und Subschemaübersetzung dann wiederholen.

1640 NO SPACE AVAILABLE FOR SSIA

Bedeutung

Für jedes SUBSCHEMA wird ein Freihaltensatz im DBDIR abgelegt; hierfür ist kein Platz mehr vorhanden.

Maßnahme

DBDIR vergrößern.

1702 INPUT SUBSCHEMAS MISSING

Bedeutung

Beim Systemparameter „COMPARE“ fehlt die Eingabe ‚SUBSCHEMAS‘.

Maßnahme

Eingabe COMPARE SUBSCHEMA(S) richtig vornehmen.

6605 READ/WRITE ERROR ON SCRATCHFILE

Bedeutung

Fehler bei Zugriff auf SCRATCH-Datei.

Maßnahme

Diagnoseunterlagen erstellen, inklusive SYSLST-Protokoll (enthält EAM-Versorgungsblock).

6607 REOPENING COSSD UNSUCCESSFUL
nr ERROR BYTE: *errbyte*, DMS CODE: *dmscode*

Bedeutung

COSSD kann nicht geöffnet werden.

errbyte: Internes Fehlerbyte aus dem FCB

dmscode: DMS-Code

Maßnahme

Entsprechend dem DMS-Code.

6608 CLOSING COSSD UNSUCCESSFUL
nr ERROR BYTE: *errbyte*, DMS CODE: *dmscode*

Bedeutung

Die Datei COSSD kann nicht geschlossen werden.

errbyte: Internes Fehlerbyte aus dem FCB

dmscode: DMS-Code

Maßnahme

Entsprechend dem DMS-Code.

6609 READ/WRITE ERROR ON COSSD
nr ERROR BYTE: *errbyte*, DMS CODE: *dmscode*

Bedeutung

Fehler bei Zugriff auf COSSD.

errbyte: Internes Fehlerbyte aus dem FCB

dmscode: DMS-Code

Maßnahme

Entsprechend dem DMS-Code.

6610 READ/WRITE ERROR ON COSSD-OLD
nr ERROR BYTE: *errbyte*, DMS CODE: *dmscode*

Bedeutung

Fehler bei Zugriff auf COSSD-OLD.

errbyte: Internes Fehlerbyte aus dem FCB

dmscode: DMS-Code

Maßnahme

Entsprechend dem DMS-Code.

6611 CLOSING COSSD-OLD UNSUCCESSFUL
nr ERROR BYTE: *errbyte*, DMS CODE: *dmscode*

Bedeutung

COSSD-OLD kann nicht geschlossen werden.

errbyte: Internes Fehlerbyte aus dem FCB

dmscode: DMS-Code

Maßnahme

Entsprechend dem DMS-Code.

4.1.3 Meldungen des SSL-Übersetzers

1801 OPEN ERROR ON SCRATCHFILE

Bedeutung

SCRATCH-Datei bei den Compilern kann nicht eröffnet werden.
Die SCRATCH-Datei wird mit der EAM-Methode eingerichtet. Es liegt ein Systemfehler vor.
Der Versorgungsblock mit ERROR-CODE wird ausgedruckt.

Maßnahme

Diagnoseunterlagen erstellen und Fehlermeldung schreiben.

1803 NO STORAGE CLAUSE SPECIFIED

Bedeutung

Das SSL-Quellprogramm beginnt nicht mit der STORAGE-Klausel oder es handelt sich nicht um ein SSL-Quellprogramm.

Maßnahme

STORAGE-Klausel verbessern oder richtiges SSL-Quellprogramm angeben.

1804 NO SCHEMA COMPILED

Bedeutung

Es hat kein DDL-Lauf stattgefunden.

Maßnahme

SCHEMA-DDL übersetzen.

1805 INCORRECT SCHEMA NAME

Bedeutung

Der angegebene SCHEMA-Name stimmt mit dem Schema-Namen im DBCOM nicht überein.

Maßnahme

Schema-Name verbessern.

1806 BGSIA ALREADY EXECUTED

Bedeutung

1. Es hat bereits ein BGSIA-Lauf stattgefunden.
2. Es wird der SSL-Compiler einer UDS/SQL-Version kleiner V2.0B30 ausgeführt und das Schema der betreffenden Datenbank enthält YEAR- oder REFERENCE-YEAR-Angaben.

Maßnahme

1. Schema löschen mit DDL, dann Schema neu übersetzen, anschließend SSL laufen lassen.
2. Richtige UDS/SQL-Version (\geq V2.0B30) verwenden.

1810 NO SOURCE AVAILABLE

Bedeutung

Der Compiler findet kein Quellprogramm vor

Maßnahme

Systemparameter SOURCE verbessern.

1850-1879 NO STORE POSSIBLE: *record-type*
DATABASE-STATUS = *dbstatus*
LINE-NR : *line-number*

Bedeutung

Der angegebene Satztyp der SCHEMA-/SUBSCHEMA-Beschreibung kann nicht in DBCOM gespeichert werden.

Maßnahme

Siehe „[Anweisungscodes \(DATABASE-STATUS\)](#)“.

1881 DML-STATEMENT : READY
DATABASE-STATUS = *dbstatus*

Bedeutung

Es kann keine Transaktion eröffnet werden.

Maßnahme

Siehe „[Anweisungscodes \(DATABASE-STATUS\)](#)“.

1882 DML-STATEMENT : FINISH
DATABASE-STATUS = *dbstatus*

Bedeutung

Es kann keine Transaktion geschlossen werden.

Maßnahme

Siehe „[Anweisungscodes \(DATABASE-STATUS\)](#)“.

4.2 Syntaxfehlermeldungen der DDL

Zusätzlich zur Meldungsnummer und zum Meldungstext werden die Nummer der Zeile im Quellprogramm, in der der Fehler erkannt wurde, und die laufende Nummer desjenigen Eintrags in der Zeile, der als falsch diagnostiziert wurde, ausgegeben.

Die Zeilennummer bezeichnet diejenige Zeile, in der der DDL-Übersetzer den logischen Fehler erkannt hat. Die Zeilennummer muss aber nicht mit der Zeile übereinstimmen, in der der Fehler evtl. korrigiert werden muss. Falls die Ausgabe der laufenden Zeilen- und Eintragsnummer keinen Sinn bzgl. der Meldungsnummer ergibt, deutet dies darauf hin, dass ein Syntaxfehler in den vorherigen Zeilen vorliegt, der erst jetzt zum Vorschein kommt; für den „eigentlichen“ Fehler wurde möglicherweise bereits eine Meldung ausgegeben, aber nicht notwendigerweise.

1 E FIRST WORD OF SOURCE NOT CORRECT

Bedeutung

Das erste Wort einer Quelle muss entweder SCHEMA oder IDENTIFICATION sein, je nachdem, ob es sich um eine SCHEMA- oder SUBSCHEMA-Beschreibung handelt.

Maßnahme

Quelle in Spalte 8 mit „SCHEMA“/„IDENTIFICATION“ beginnen.

2 E NO SCHEMA-NAME SPECIFIED

Bedeutung

Der DDL-Compiler identifiziert keinen SCHEMA-Namen.

Die Fehlermeldung bezieht sich nur auf eine syntaktische Prüfung der Namensgebung.

Maßnahme

Einen zulässigen Namen angeben. Der Name darf nicht aus einem reservierten Wort bestehen.

3 E ILLEGAL WORD OR CLAUSE IN SCHEMA-ENTRY

Bedeutung

In dem SCHEMA-Eintrag befindet sich eine nicht zugelassene Klausel.

Maßnahme

Eingabe verbessern.

4 E SAME ITEM IS ALREADY USED IN THIS KEY

Bedeutung

Bei der Definition eines zusammengesetzten Schlüssels wurde ein Feld mehr als einmal in der Liste der Schlüsselfelder aufgeführt.

Maßnahme

Definition berichtigen.

5 E ILLEGAL ENTRY AFTER PERIOD

Bedeutung

Ein Eintrag oder eine Datenstruktur muss mit einem Punkt abgeschlossen werden. Ein neuer Eintrag muss definiert beginnen, in diesem Fall nach dem SCHEMA-Eintrag mit „AREA...“.

Maßnahme

Eingabe verbessern.

6 E UNEXPECTED END OF SOURCE

Bedeutung

Die Eingabe ist an undefinierter Stelle zu Ende.

Maßnahme

Vermutlich letzte Zeile vergessen oder /SYSFILE SYSDTA = (PRIMARY) nicht umgestellt.

7 E NO AREA-NAME SPECIFIED

Bedeutung

Es wurde kein Realm-Name identifiziert. Der Name wird nur syntaktisch geprüft.

Maßnahme

Namen angeben, es darf kein reserviertes Wort benutzt werden.

8 E AREA-NAME NOT UNIQUE

Bedeutung

Der Fehler wird bei der semantischen Prüfung ausgegeben. Der Name muss eindeutig sein, d.h. er darf nicht noch einmal an irgendeiner Stelle in der SCHEMA-Beschreibung auftauchen.

Maßnahme

Namen ändern.

9 E ILLEGAL WORD OR CLAUSE IN AREA-ENTRY

Bedeutung

In dem AREA-Eintrag wird eine falsche Klausel angegeben.

Maßnahme

Eingabe verbessern.

10 W WRONG TEMPORARY-CLAUSE

Bedeutung

Die Angabe eines Temporären Realms ist falsch.

Maßnahme

Die richtige Eingabe lautet:

AREA IS TEMPORARY.

11 E NUMBER OF AREAS > 247

Bedeutung

Die Gesamtanzahl der Realms darf 247 nicht überschreiten.

Maßnahme

Die Anzahl der Realms auf 247 beschränken.

12 E NO RECORD-NAME SPECIFIED

Bedeutung

Es ist kein Satzname identifiziert worden.

Maßnahme

Einen Satznamen angeben. Dieser darf kein reserviertes Wort sein.

13 E RECORD-NAME NOT UNIQUE

Bedeutung

Der angegebene Satzname muss eindeutig sein, d.h. er darf nicht noch einmal in irgendeiner Stelle in der SCHEMA-Beschreibung benutzt werden.

Maßnahme

Namen ändern.

14 E AREA-NAME DOUBLE IN WITHIN-CLAUSE

Bedeutung

Innerhalb der WITHIN-Klausel ist der Realm-Name doppelt angegeben.

Maßnahme

Namen ändern.

15 E ILLEGAL WORD OR CLAUSE IN RECORD-ENTRY

Bedeutung

Innerhalb des Satz-Eintrages wird eine falsche Klausel angegeben.

Maßnahme

Eingabe verbessern.

16 E MORE THAN ONE LOCATION-CLAUSE

Bedeutung

Es tritt mehr als 1 LOCATION-Klausel bei einer Satzart auf.

Maßnahme

Pro Satz-Eintrag LOCATION nur einmal angeben.

17 E SYNTACTICAL ERROR IN LOCATION-CLAUSE

Bedeutung

Die LOCATION-Klausel ist nicht richtig aufgebaut.

Maßnahme

LOCATION-Klausel verbessern.

18 E NO DUPLICATES OPTION IN LOCATION-CALC-CLAUSE

Bedeutung

Die DUPLICATES-Klausel muss innerhalb der LOCATION-KLAUSEL angegeben werden.

Maßnahme

Richtige Eingabe

DUPLICATES ARE ALLOWED

oder:

DUPLICATES ARE NOT ALLOWED

19 E MORE THAN ONE WITHIN-CLAUSE

Bedeutung

Es darf nur 1 WITHIN-Klausel innerhalb eines Satz-Eintrages existieren.

Maßnahme

Die weiteren WITHIN-Klauseln entfernen.

20 E SYNTACTICAL ERROR IN WITHIN-CLAUSE

Bedeutung

Die WITHIN-Klausel ist falsch aufgebaut.

Maßnahme

WITHIN-Klausel verbessern

21 E NO AREA-ID SPECIFIED

Bedeutung

Bei mehr als 1 Realm innerhalb der WITHIN-Klausel muss eine AREA-ID-Klausel angegeben werden.

Maßnahme

AREA-ID IS *bezeichner*

22 E NAME IN WITHIN-CLAUSE IS NO AREA-NAME

Bedeutung

Der angegebene Realm-Name innerhalb der WITHIN-Klausel ist in dem REALM-Eintrag nicht vereinbart worden.

Maßnahme

Im REALM-Eintrag AREA definieren.

24 E NO DATA-NAME SPECIFIED

Bedeutung

Feldname fehlt.

Maßnahme

Datenstruktur überprüfen und verbessern.

25 E DATA-NAME NOT ALLOWED

Bedeutung

An dieser Stelle darf kein Feldname stehen.

Maßnahme

Datenstruktur überprüfen und verbessern.

26 E ILLEGAL WORD OR CLAUSE IN DATA-SUB-ENTRY

Bedeutung

Falscher Elementarfeldaufbau. Es fehlt die Angabe PICTURE/TYP/OCCURS.

Die Ausgabe erfolgt auch, wenn nach einem Feld mit variabler Satzlänge ein weiterer Feldname folgt.

Maßnahme

Beschreibung des Elementarfeldes verbessern.

27 E MORE THAN ONE TYPE-CLAUSE

Bedeutung

Bei der Beschreibung eines Elementarfeldes wird die Angabe TYPE mehrmals angegeben.

Maßnahme

Beschreibung des Elementarfeldes verbessern.

28 E ILLEGAL TYPE-CLAUSE

Bedeutung

Bei Angabe der TYPE-Klausel muss folgen:

BINARY/DECIMAL/FIXED/REAL/CHARACTER/DATABASE-KEY und deren richtige Kombination bei Folgeangaben.

Maßnahme

Beschreibung des Elementarfeldes verbessern.

29 E MORE THAN ONE PICTURE-CLAUSE

Bedeutung

Innerhalb eines Elementarfeldes wird die PICTURE-Klausel mehrfach angegeben.

Maßnahme

Beschreibung des Elementarfeldes verbessern.

30 E MORE THAN ONE OCCURS-CLAUSE

Bedeutung

Zur Beschreibung eines Vektors oder einer Wiederholungsgruppe wird die OCCURS-Angabe mehrfach angegeben.

Maßnahme

Beschreibung der Datenstruktur verbessern.

31 E SYNTACTICAL ERROR IN OCCURS-CLAUSE

Bedeutung

In der OCCURS-Klausel steht keine Zahlenangabe.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

OCCURS N (N > 1)

32 E ELEMENTARY ITEM NOT FOLLOWED BY TYPE- OR PICTURE-CLAUSE

Bedeutung

Es fehlt die Angabe einer TYPE- oder PICTURE-Klausel.

Der Feldname wird nicht als Name einer Gruppe interpretiert.

Maßnahme

Datenstrukturaufbau verbessern.

33 E LENGTH OF ELEMENTARY ITEM IS 0

Bedeutung

Ein elementares Feld ist mit Länge 0 definiert worden, d.h. es hat keine gültigen Stellen.

Maßnahme

Definition berichtigen.

34 E COMBINATION OF TYPE AND PICTURE-CLAUSE NOT ALLOWED

Bedeutung

Eine PICTURE-Angabe wurde innerhalb einer TYPE-Klausel gegeben oder umgekehrt.

Dies ist nicht zugelassen.

Maßnahme

Beschreibung des Elementarfeldes verbessern.

35 E GROUP-ITEM MUST HAVE ONLY ONE OCCURS-CLAUSE

Bedeutung

In der SCHEMA-Beschreibung ist nur eine Wiederholungsgruppe erlaubt. Eine Datenstruktur ist nicht zugelassen.

Maßnahme

Eine OCCURS-Klausel einfügen.

36 E NO SET-NAME SPECIFIED

Bedeutung

Es wurde kein SET-Name angegeben.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

SET NAME IS *setname*

37 E SET-NAME NOT UNIQUE

Bedeutung

Der SET-Name muss innerhalb einer SCHEMA-Beschreibung eindeutig sein und darf nicht an anderer Stelle noch einmal benutzt werden.

Maßnahme

Namen ändern.

38 E ILLEGAL WORD OR CLAUSE IN SET-ENTRY

Bedeutung

Es fehlt die Angabe ORDER/OWNER/IS/DYNAMIC.

Maßnahme

Den Aufbau einer SET-Beschreibung überprüfen und verbessern.

39 E SYNTACTICAL ERROR IN CHECK-CLAUSE

Bedeutung

Es fehlt die Angabe VALUE oder der Wert ist falsch.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

VALUE *lit-1* THRU *lit-2*

VALUE IS NOT *lit-1* THRU *lit-2*

40 E WRONG DYNAMIC-CLAUSE

Bedeutung

Es fehlt die Angabe DYNAMIC.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

SET IS DYNAMIC

41 E MORE THAN ONE DYNAMIC-CLAUSE

Bedeutung

Innerhalb der SET-Beschreibung tritt die Angabe DYNAMIC mehrfach auf.

Maßnahme

SET-Beschreibung verbessern.

42 E MORE THAN ONE ORDER-CLAUSE

Bedeutung

Innerhalb einer SET-Beschreibung tritt die Angabe ORDER mehrfach auf.

Maßnahme

SET-Beschreibung verbessern.

43 E ILLEGAL ORDER-CLAUSE

Bedeutung

Es fehlt die Angabe:

FIRST/LAST/NEXT/PRIOR/IMMATERIAL/SORTED.

Maßnahme

ORDER-Klausel richtig ergänzen.

44 E NO INDEX-NAME IN INDEX-OPTION OF ORDER-CLAUSE

Bedeutung

INDEX-Name fehlt.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

SORTED INDEXED NAME IS *name-1*

45 E OCCURS NUMBER MUST BE > 1

Bedeutung

Die Angabe einer Zahl innerhalb der OCCURS-Klausel muss größer 1 sein.

Maßnahme

Die richtige Zahl einsetzen.

46 E MORE THAN ONE OWNER-CLAUSE

Bedeutung

Innerhalb einer SET-Beschreibung tritt die Angabe OWNER mehrfach auf. Dies ist nicht zugelassen.

Maßnahme

SET-Beschreibung ändern.

47 E WRONG OWNER-CLAUSE

Bedeutung

Nach Angabe von OWNER fehlt der Satzname oder das Wort „SYSTEM“.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

OWNER IS { *recordname-1* | SYSTEM }.

48 E OWNER-RECORD DOES NOT EXIST

Bedeutung

Der angegebene Satzname innerhalb der OWNER-Klausel ist in der SCHEMA-Beschreibung nicht als Satz definiert.

Maßnahme

Entweder ist der angegebene Satzname fehlerhaft oder es muss eine Satzbeschreibung eingeführt werden.

49 E NO MEMBERS ALLOWED IN DYNAMIC SET

Bedeutung

Bei der DYNAMIC SET-Beschreibung ist keine MEMBER-Klausel zugelassen.

Maßnahme

SET-Beschreibung ändern

Richtige Eingabe:

```
SET NAME IS setname-1
      SET IS DYNAMIC
      ORDER IS IMMATERIAL
      OWNER IS SYSTEM.
```

50 E NO MEMBER-NAME SPECIFIED

Bedeutung

Bei der MEMBER-Klausel fehlt der Satzname.

Maßnahme

MEMBER IS *recordname-1* ...

51 E MEMBER-RECORD DOES NOT EXIST

Bedeutung

Der angegebene Satzname innerhalb der MEMBER-Klausel ist in der SCHEMA-Beschreibung nicht als Satz definiert.

Maßnahme

Entweder ist der Satzname fehlerhaft oder es muss eine Satzbeschreibung eingeführt werden.

52 E SYNTACTICAL ERROR IN MEMBER-SUB-ENTRY

Bedeutung

Es folgt nicht:

MANDATORY/OPTIONAL oder AUTOMATIC/MANUAL

Maßnahme

Die Art der SET-Mitgliedschaft der Membersätze muss korrekt angegeben werden.

53 E MORE THAN ONE TEMPORARY-CLAUSE

Bedeutung

Die temporäre Klausel kann nur einmal angegeben werden.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

```
AREA IS TEMPORARY.
```

54 E ONLY SYSTEM ALLOWED FOR DYNAMIC-SET

Bedeutung

Für einen dynamischen Set kann die Angabe für den OWNER nur SYSTEM sein.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

OWNER IS SYSTEM (s. auch Fehler-Nr. 49).

55 E ILLEGAL WORD OR CLAUSE IN MEMBER-SUB-ENTRY

Bedeutung

Es muss folgen:

ASCENDING/DESCENDING/SEARCH/SET/OCCURRENCE/SELECTION.

Maßnahme

Die MEMBER-Beschreibung ändern.

56 E NO DATA-NAME IN ASC/DESC-CLAUSE

Bedeutung

Es fehlt der Feldname in der ASC/DESC-Klausel.

Maßnahme

Einen Feldnamen einführen.

57 E NO DATA-NAME IN SEARCH-CLAUSE

Bedeutung

Es fehlt der Feldname in der SEARCH-KEY-Klausel.

Maßnahme

Einen Feldnamen einführen.

58 E WRONG USING-OPTION IN SEARCH-CLAUSE

Bedeutung

Es fehlt:

USING/INDEX/CALC

Maßnahme

SEARCH-KEY-Klausel verbessern.

59 E WRONG INDEX-NAME IN USING-OPTION OF SEARCH-CLAUSE

Bedeutung

Es fehlt der Indexname.

Maßnahme

SEARCH-KEY-Klausel verbessern.

60 E NO DUPLICATES-OPTION IN SEARCH-CLAUSE

Bedeutung

Es fehlt das Wort „DUPLICATES“

Maßnahme

SEARCH-KEY-Klausel verbessern.

61 E SYNTACTICAL ERROR IN SELECTION-CLAUSE

Bedeutung

Es fehlt: SELECTION/CURRENT/LOCATION/ALIAS

Maßnahme

SELECTION-Klausel verbessern.

62 E MORE THAN ONE SELECTION-CLAUSE

Bedeutung

Es ist nur eine Angabe SELECTION innerhalb der MEMBER-Beschreibung zugelassen.

Maßnahme

SELECTION-Klausel verbessern.

63 E ONLY IMMATERIAL ALLOWED FOR DYNAMIC-SET

Bedeutung

Bei einem dynamischen Set ist innerhalb der ORDER-Klausel nur die Angabe „IMMATERIAL“ erlaubt.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

ORDER ist IMMATERIAL
(siehe auch Fehler-Nr. 49)

64 E WRONG QUALIFICATION

Bedeutung

Feldnamen können in bestimmten Klauseln qualifiziert werden. Die Angabe der Qualifikation ist falsch.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

itemname { IN | OF } *recordname*

65 E MORE THAN ONE TEMPORARY-AREA

Bedeutung

Es ist nur ein Temporärer Realm zugelassen.

Maßnahme

Die zusätzlichen temporären Beschreibungen entfernen.

66 E ITEM WITH VARIABLE LENGTH MAY NOT BE USED IN KEY- OR LOCATION-CLAUSE

Bedeutung

Ein variables Item wurde als Schlüssel definiert.

Maßnahme

Einen anderen Schlüssel wählen oder das Feld mit fester Länge definieren.

67 E INTEGER MUST BE UNSIGNED

Bedeutung

Zahl darf nicht negativ sein.

Maßnahme

z. B. OCCURS 3

68 E NUMBER OF BITS OF BINARY ITEM MUST BE 15, 31 OR 63

Bedeutung

Bei der Angabe „TYPE IS BINARY“ dürfen nur die Zahlen 15, 31 oder 63 folgen.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

TYPE IS BINARY 15.

TYPE IS BINARY 31.

TYPE IS BINARY 63.

69 E NUMBER OF DIGITS OF DECIMAL ITEM MUST BE < 19

Bedeutung

Eine Dezimalzahl darf höchstens aus 18 Ziffern bestehen.

Maßnahme

Beispiel

richtig:

TYPE IS DECIMAL 18.

unzulässig:

TYPE IS DECIMAL 19.

TYPE IS DECIMAL 9, 112.

TYPE IS DECIMAL 10, -9.

70 E DUPLICATES-OPTION IN ORDER IS SORTED BY DEFINED KEYS

Bedeutung

Es fehlt die Angabe „DUPLICATES“.

Maßnahme

ORDER-Klausel verbessern.

71 E TYPE OF SORTING NOT SPECIFIED

Bedeutung

Bei der Angabe SORTED wird die Angabe „BY DATABASE-KEY“ nicht interpretiert.

Maßnahme

ORDER-Klausel verbessern.

72 E DYNAMIC SET SPECIFIED BUT NO TEMPORARY AREA

Bedeutung

Ein dynamischer Set wurde in der SCHEMA-Beschreibung angegeben. Ein zugehöriger Temporärer Realm fehlt aber.

Maßnahme

Einen Temporären Realm einführen.

76 E DATABASE-DATANAME NOT UNIQUE.

Bedeutung

Innerhalb einer Satzbeschreibung ist der Feldname nicht eindeutig.

Maßnahme

Feldname abändern.

77 E NO WITHIN-CLAUSE SPECIFIED

Bedeutung

In der Satzbeschreibung fehlt die obligatorische WITHIN-Klausel.

Maßnahme

WITHIN-Klausel einführen.

81 E NO ORDER-CLAUSE IN SET-ENTRY

Bedeutung

In der SET-Beschreibung fehlt die obligatorische ORDER-Klausel.

Maßnahme

ORDER-Klausel einführen.

82 E NO OWNER-CLAUSE IN SET-ENTRY

Bedeutung

In der SET-Beschreibung fehlt die obligatorische OWNER-Klausel.

Maßnahme

OWNER-Klausel einführen.

83 E CYCLE OF SETS WITH AUTOMATIC MEMBERS

Bedeutung

In einem Zyklus von Sets sind alle Member AUTOMATIC definiert.

Maßnahme

Ein Set muss MANUAL definiert sein. Es wäre sonst nicht möglich einen Satz dieses Zyklus in die Datenbank abzuspeichern.

84 E NO MEMBER AFTER SET-ENTRY

Bedeutung

In der SET-Beschreibung fehlt die obligatorische MEMBER-Klausel.

Maßnahme

Wurde kein dynamischer Set eingeführt, so muss eine MEMBER-Klausel angegeben werden. Evtl. wurde auch die Angabe „SET IS DYNAMIC“ vergessen.

85 E MORE THAN ONE MEMBER-CLAUSE

Bedeutung

Innerhalb einer SET-Beschreibung darf nur eine MEMBER-Klausel angegeben werden.

Maßnahme

SET-Beschreibung verbessern.

86 E MORE THAN ONE ASCENDING AND/OR DESCENDING CLAUSE IN SET-ENTRY

Bedeutung

Innerhalb einer MEMBER-Beschreibung darf nur eine ASC/DESC-Klausel angegeben werden.

Maßnahme

MEMBER-Beschreibung verbessern.

87 W CARD SEQUENCE NUMBER MAY ONLY CONTAIN DIGITS

Bedeutung

In der Zeilennumerierung (Spalte 1-6) befinden sich andere Zeichen als Ziffern.

Maßnahme

Zeilennumerierung verbessern. Evtl. ist auch ein Kommentarstern in Spalte 6 gerutscht.

88 E NONE OF THESE AREAS MAY BE TEMPORARY

Bedeutung

In diesem Set darf nicht Bezug auf Temporären Realms genommen werden.

Maßnahme

WITHIN-Klauseln der Sätze ändern.

89 E THE OWNER AND MEMBER RECORD OF A SET MUST BE IN THE SAME TYPE OF AREA

Bedeutung

Owner- und Membersatz dürfen nicht in verschiedenen Typen von Realms (normale Realms oder Temporäre Realms) liegen.

Maßnahme

WITHIN-Klausel ändern.

90 W WRONG SEQUENCE IN CARD-NUMBERING

Bedeutung

Zeilennumerierung ist nicht aufsteigend.

Maßnahme

Zeilennumerierung abändern.

91 E WHEN USING THE OPTION CALC OWNER IS SYSTEM MUST BE SPECIFIED

Bedeutung

Bei Benutzung der SEARCH-KEY-Klausel auf SET-Ebene IS USING CALC angegeben. In diesem Fall ist nur „OWNER IS SYSTEM“ zugelassen.

Maßnahme

SET-Beschreibung verbessern.

97 W WRONG DEFINED QUOTE

Bedeutung

Ein Literal wird entweder durch Apostroph oder Anführungszeichen eingeschlossen. Die Eingabe wird gesteuert durch den Systemparameter:

```
QUOTE IS { SINGLE | DOUBLE }
```

Maßnahme

Entweder Systemparameter QUOTE ändern, oder Apostroph in Anführungszeichen überführen oder umgekehrt.

101 E COLUMN 7 CONTAINS NO SPACE OR HYPHEN

Bedeutung

Falsches Zeichen in Spalte 7.

Maßnahme

In Spalte 7 dürfen nur folgende Zeichen stehen:

Leerzeichen

/ neue Seite

* Kommentar

– Fortsetzung der letzten Zeile

102 W CONTINUATION STARTS IN MARGIN A

Bedeutung

Fortsetzungszeile muss in Feld B beginnen.

Maßnahme

Feld B beginnt ab Spalte 12. Die Eingabe muss dementsprechend versetzt werden.

103 E STRING NOT CONTINUED

Bedeutung

Die Eingabe eines Literals ist zwar durch Apostroph oder Anführungszeichen eröffnet worden, aber nicht abgeschlossen.

Maßnahme

Literal überprüfen und durch Apostroph oder Anführungszeichen abschließen, evtl. auch auf neuer Zeile.

104 E NO CONTINUATION-QUOTE

Bedeutung

Es wird ein Literalabschlusszeichen auf der neuen Zeile erwartet.

Maßnahme

Literal abschließen durch Apostroph oder Anführungszeichen.

105 E NO QUOTE AFTER CONTINUATION

Bedeutung

Es wird ein weiteres Literal erwartet.

Maßnahme

Den Aufbau der Literale überprüfen.

106 E EMPTY STRING

Bedeutung

Innerhalb der Apostrophe/Anführungszeichen befinden sich keine Zeichen.

Maßnahme

Literal verbessern.

107 W ILLEGAL LEFT DELIMITER

Bedeutung

Es wird ein Komma oder Semikolon an die falsche Stelle gesetzt.

Maßnahme

Korrigieren.

108 W INVALID CHARACTER IN UNIT

Bedeutung

In einem Wort befindet sich ein falsches Zeichen oder es werden nicht zugelassene Symbole benutzt. Die gesamte Einheit wird in der SCHEMA-Beschreibung ignoriert.

Beispiel

HEI/NZ ist ein unzulässiger Name.

* innerhalb von Feld A oder B ist ein unzulässiges Symbol.

Maßnahme

Korrigieren.

109 E LENGTH VIOLATION

Bedeutung

Die Anzahl der eingegebenen Zeichen ist zu groß oder ein X-Literal besteht aus einer ungeraden Anzahl von Zeichen oder ein NX-Literal besteht aus einer nicht durch 4 teilbaren Anzahl von Zeichen.

Maßnahme

Die angegebene Einheit auf die maximal zugelassene Länge bringen.

110 E RESERVED WORD NOT ALLOWED

Bedeutung

Als Name darf nicht ein Wort aus der Liste der reservierten Wörter gewählt werden.

Maßnahme

Namen ändern.

114 W ILLEGAL DELIMITERS

Bedeutung

Es wurde ein Komma oder Semikolon an die falsche Stelle gesetzt.

Beispiel

```
RECORD NAME IS recordname-1, WITHIN realmname-1    unzulässig.  
SEARCH KEY key-1; USING CALC                        unzulässig.
```

Maßnahme

Korrigieren.

115 W MARGIN RESTRICTIONS VIOLATED

Bedeutung

Die Eingabe beginnt im falschen Bereich A oder B.

Die Meldung kommt ggf. auch bei einer an einer Stelle nicht erwarteten Klausel unabhängig von deren Spaltenbereich; die Klausel wird ignoriert.

Maßnahme

Feld A beginnt ab Spalte 8, Bereich B ab Spalte 12. Zeile in richtigen Bereich beginnen.

116 E INVALID NATIONAL PICTURE

Bedeutung

Das Zeichen „N“ taucht zusammen mit anderen Zeichen im PICTURE-String auf. Auch das Zeichen „L“ (variables Item) ist nicht erlaubt.

Maßnahme

Korrigieren.

117 W PICTURE-CLAUSE WITHOUT SIGN

Bedeutung

Im Schema wurde ein dezimal entpacktes numerisches Feld ohne Vorzeichen definiert (PIC 9 ohne S)

Maßnahme

Korrigieren.

118 E NUMERIC PICTURE > 18

Bedeutung

Die Anzahl der Stellen in der PICTURE-Klausel darf 18 nicht überschreiten.

Beispiel

PIC 9 (28) unzulässig.

PIC 9 (18) richtig.

Maßnahme

Korrigieren.

119 E INVALID PICTURE

Bedeutung

Die PICTURE-Klausel kann nicht interpretiert werden.

Beispiel

PIC S(6) unzulässig.

PIC S9(6) richtig.

Maßnahme

Korrigieren.

120 E NO DIGIT POSITIONS IN PICTURE

Bedeutung

Innerhalb der Klammern befindet sich als Wiederholungsfaktor keine Zahlangabe.

Beispiel

PIC S9(XX) unzulässig.

PIC S9(6) richtig.

Maßnahme

Korrigieren.

121 E PICTURE TOO LARGE

Bedeutung

Die Anzahl der Stellen eines ITEMS darf 255 nicht überschreiten (Ausnahme variable Satzlänge).

Die Anzahl von „N“-Stellen im PICTURE-String darf 127 nicht übersteigen.

Beispiel

PIC X(756) unzulässig.

PIC X(255) richtig.

Maßnahme

Korrigieren.

122 E INVALID CHARACTER IN PICTURE

Bedeutung

Die PICTURE-Klausel enthält ein unzulässiges Zeichen, oder es fehlt die Angabe des STRINGS.

Maßnahme

PICTURE-Klausel verbessern.

123 W NAME IN SCHEMA BEGINS NOT WITH A LETTER

Bedeutung

Ein Name innerhalb der SCHEMA- oder SUBSCHEMA-Beschreibung muss mit einem Buchstaben beginnen.

Maßnahme

Name verbessern.

130 E DML-STORE NOT POSSIBLE

Bedeutung

Die angegebene SCHEMA- oder SUBSCHEMA-Beschreibung wird mit DML-STATEMENTS (in diesem Fall STORE) in den DBCOM gebracht. Eine Ausführung des STORE-Befehls war nicht möglich. Die Fehlerursache muss aus dem mitgelieferten DATABASE-Status entnommen werden. Achten Sie in diesem Fall auch auf die Ausgaben auf SYSOUT. Die häufigsten Fehlerursachen in diesem Fall ist entweder falsche Namensgebung (Auftreten von DUPLICATES, DATABASE-Status = '14051') oder der DBCOM wurde zu klein gewählt.

Maßnahme

Richtet sich nach der entsprechenden Analyse.

134 W FIRST 8 CHARACTERS OF PROCEDURE-NAME TAKEN

Bedeutung

Der angegebene Prozedurname kann höchstens aus 8 Zeichen bestehen. Die restlichen Zeichen werden ignoriert.

Maßnahme

Evtl. Namen verkürzen.

Beispiel

LOCATION MODE IS DIRECT PROZEDUR-NAME

PROZEDUR-NAME wird durch PROZEDUR ersetzt.

135 W LITERAL TOO LONG

Bedeutung

Ein Literal in der PRIVACY-Klausel darf nur aus 10 Zeichen bestehen. Die restlichen Zeichen werden ignoriert.

Maßnahme

Evtl. Literal verkürzen.

136 E DOUBLE SPECIFICATION IN FOR-CLAUSE

Bedeutung

SCHEMA: Falsche oder mehrere Angaben in der PRIVACY-Klausel.

SUBSCHEMA: Mehrere Angaben von: LOCKS/DISPLAY/COMPILE

Maßnahme

SCHEMA: Richtige Eingabe: PRIVACY LOCK FOR COPY

SUBSCHEMA: Auf eine Angabe beschränken, dann neue PRIVACY-Klausel:
PRIVACY LOCK FOR COMPILE IS ...
PRIVACY KEY FOR COPY IS ...

137 E SYNTACTICAL ERROR IN PRIVACY CLAUSE

Bedeutung

Falsche Reihenfolge in der PRIVACY-Klausel.

Bedeutung

PRIVACY-Klausel verbessern.

139 E NAME NOT UNIQUE

Bedeutung

In einer Klausel (z. B. PRIVACY-Klausel, LOCATION-Klausel,...) wurde ein Name angegeben, der innerhalb der SCHEMA-Beschreibung nicht eindeutig ist, d.h. er wurde bereits an anderer Stelle benutzt.

Maßnahme

Namen ändern.

140 E NO MORE THAN 2 COMPILE LOCKS ALLOWED

Bedeutung

Innerhalb der PRIVACY-Klausel dürfen nur 2 Literale angegeben werden.

Maßnahme

PRIVACY-Klausel verbessern.

141 E PRIVACY LOCK NOT UNIQUE

Bedeutung

Im SUBSCHEMA wurde das angegebene Literal bereits schon einmal verwendet.

Maßnahme

Literal abändern.

142 E NO MORE THAN 2 COPY LOCKS ALLOWED

Bedeutung

Es sind nicht mehr als 2 Literale in der PRIVACY-Klausel zugelassen.

Maßnahme

PRIVACY LOCKS FOR COPY IS *//t-1* OR *//t-2*.

143 E ONLY LITERALS ALLOWED FOR COPY AND COMPILE

Bedeutung

SCHEMA: Für die Angabe COPY der PRIVACY-LOCK's sind nur Literale erlaubt.

Maßnahme

Namen in Literal ändern.

151 W WRONG IDENTIFICATION DIVISION HEADER

Bedeutung

Falscher Beginn der SUBSCHEMA-SOURCE.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

IDENTIFICATION DIVISION.

 SUB-SCHEMA NAME IS . . .

152 W MISSING PERIOD AFTER DIVISION OR SECTION HEADER

Bedeutung

Der Punkt fehlt nach

IDENTIFICATION DIVISION

DATA DIVISION

AREA SECTION

RECORD SECTION

SET SECTION

Maßnahme

Punkt angeben.

153 E SUB-SCHEMA CLAUSE IST NOT THE FIRST CLAUSE

Bedeutung

Es wird keine SUBSCHEMA-Klausel identifiziert.

Maßnahme

Häufig wird die Klausel mit SUBSCHEMA verwechselt.

Richtige Eingabe:

„SUB-SCHEMA NAME IS ...“

154 E SYNTACTICAL ERROR IN SUB-SCHEMA CLAUSE

Bedeutung

Falsche SUBSCHEMA-Klausel.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

SUB-SCHEMA NAME IS *subschemaname* OF SCHEMA NAME *schemaname*

157 E ILLEGAL CLAUSE IN IDENTIFICATION DIVISION

Bedeutung

Vermutlich das Wort PRIVACY falsch eingegeben.

Maßnahme

PRIVACY oder Punkt angeben.

158 E MORE THAN ONE PRIVACY-KEY-CLAUSE

Bedeutung

Es ist nur eine Angabe „PRIVACY KEY FOR COPY“ erlaubt.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

PRIVACY KEY FOR COPY IS *lit-1*.

164 E MISSING AREA SECTION

Bedeutung

Nach DATA DIVISION. folgt in neuer Zeile ab Spalte 8 nicht AREA SECTION. .

Maßnahme

AREA SECTION. einfügen

165 E MISSING AREA AND RECORD SECTION

Bedeutung

Keine SECTION-Angaben.

Maßnahme

SUBSCHEMA-Aufbau verbessern.

166 W WRONG DATA DIVISION HEADER

Bedeutung

Nach SUBSCHEMA-Klausel und PRIVACY-Klausel folgt nicht die Angabe „DATA DIVISION.“

Maßnahme

Richtige Eingabe:

DATA DIVISION.

167 E NO SECTION HEADER AFTER DATA DIVISION

Bedeutung

Nach DATA DIVISION. fehlt AREA SECTION.

Maßnahme

AREA SECTION. einfügen.

169 E ILLEGAL CLAUSE IN AREA SECTION

Bedeutung

Es fehlt die Angabe:

```
{ ALL | realmname }
```

Maßnahme

COPY-Klausel verbessern.

170 E SYNTACTICAL ERROR IN COPY ALL CLAUSE

Bedeutung

Vermutlich fehlt ein Punkt.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

COPY ALL AREAS.

173 E AREA DOES NOT EXIST IN SCHEMA

Bedeutung

Der angegebene Realm-Name innerhalb von COPY *realmname* existiert in der SCHEMA-Beschreibung nicht; vermutlich falscher Name angegeben.

Maßnahme

Richtigen Namen angeben.

176 E NO AREAS AND RECORDS ARE INCLUDED IN SUB-SCHEMA

Bedeutung

Es fehlt die Angabe COPY.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

COPY ALL AREAS.

COPY *realmname*.

COPY ALL RECORDS.

COPY *recordname*.

178 E AREA NAMED BEFORE

Bedeutung

Bei der COPY-Klausel innerhalb der AREA-SECTION wird ein Realm-Name zweimal verwendet.

Maßnahme

Namen verbessern.

179 W WRONG RECORD SECTION HEADER

Bedeutung

SECTION oder Punkt fehlt.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

RECORD SECTION.

180 E INCORRECT OR MISSING LEVEL-NUMBER

Bedeutung

Es fehlt die Angabe 01 für RECORD-LEVEL oder 02-44 für ITEM.

Maßnahme

Richtige Stufennummer angeben.

181 E INCORRECT UNIT AFTER LEVEL-NUMBER

Bedeutung

Es fehlt

{ *recordname* | *itemname* }

Bei RECORD-NAME kann auch der Punkt fehlen.

Maßnahme

Name einfügen.

182 E RECORD DOES NOT EXIST IN SCHEMA

Bedeutung

Der nach der Stufennummer 01 angegebene Name ist in der SCHEMA-Beschreibung nicht vorhanden.

Maßnahme

Satzname angeben.

183 E RECORD NOT UNIQUE WITHIN SUB-SCHEMA

Bedeutung

Der angegebene Satzname ist bereits an anderer Stelle innerhalb der SUBSCHEMA-Beschreibung vergeben worden.

Maßnahme

Satznamen richtig angeben.

184 E ILLEGAL CLAUSE IN RECORD-ENTRY

Bedeutung

Vermutlich fehlt der Punkt oder PIC/USAGE/GROUP-USAGE/COMP/COMP-3/DISPLAY /DATABASE-KEY/OCCURS mit falschem Kontext angegeben oder auch STRING in PIC-Klausel falsch.

Maßnahme

Klausel entfernen.

188 E NONE AREA NAMED IN THE WITHIN CLAUSE EXISTS IN THE SUBSCHEMA

Bedeutung

Es wurde vergessen, den entsprechenden Realm zu kopieren, auf den sich die WITHIN-Klausel in der SCHEMA-Beschreibung bezieht.

Maßnahme

„COPY *realmname*.“ einfügen.

189 E DATA-ITEM NOT UNIQUE WITHIN RECORD-ENTRY

Bedeutung

Ein Feldname muss innerhalb eines Satzes eindeutig sein (darf jedoch in anderen Sätzen vorkommen).

Maßnahme

Feldnamen ändern.

190 E NEW GROUP-DATA-ITEM NOT UNIQUE

Bedeutung

Der Datengruppenname kommt bereits an anderer Stelle vor.

Maßnahme

Namen ändern.

191 W DATA-ITEM IN SUBSCHEMA NOT FOUND IN SCHEMA

Bedeutung

Der Feld- oder Gruppenname ist in der SCHEMA-Beschreibung nicht vorhanden.

Maßnahme

Prüfen, ob Datenstruktur korrekt.

192 E WRONG SEQUENCE IN LEVEL-NUMBERS

Bedeutung

In einer Datenstruktur oder Wiederholungsgruppe müssen die Stufennummern aufsteigend sein. Wird ein Fehler in dieser Hierarchie erkannt, so wird diese Fehlermeldung ausgegeben. Oft entsteht diese Meldung als Folgefehler von anderen Fehlern.

Maßnahme

Datenstruktur oder Wiederholungsgruppe verbessern.

193 E GROUP-USAGE CLAUSE IN WRONG CONTEXT

Bedeutung

In der Schema-DDL ist die GROUP-USAGE-Klausel nicht erlaubt.
Subschema-DDL: Die GROUP-USAGE-Klausel tritt zusammen mit einer anderen Klausel auf.

Maßnahme

Korrigieren.

194 E DOUBLE USAGE OR GROUP-USAGE CLAUSE

Bedeutung

Innerhalb einer Feldbeschreibung, eines Vektors, einer Datenstruktur oder einer Wiederholungsgruppe tritt eine USAGE- oder GROUP-USAGE-Klausel mehrfach auf.

Maßnahme

Korrigieren.

195 E LEVEL-NR GROUP-ITEM CONTRADICTS WITH ITS SUBORDINATE ITEMS

Bedeutung

Für Feldbeschreibungen werden verschiedene Stufennummern verwandt, obwohl keine Datenstruktur oder Wiederholungsgruppe vorliegt.

Maßnahme

Stufennummern verbessern.

196 E CONTRADICTION BETWEEN GROUP-ITEM AND ITS SUBORDINATE ITEMS

Bedeutung

In einer übergeordneten Datenstruktur oder einer Wiederholungsgruppe werden Klauseln in unzulässiger Weise kombiniert.

197 E DOUBLE PICTURE CLAUSE

Bedeutung

Innerhalb einer Feldbeschreibung wird die PICTURE-Klausel mehrfach angegeben.

Maßnahme

Feldbeschreibung ändern.

198 E PICTURE FOR GROUP-ITEM NOT ALLOWED

Bedeutung

Es wurde ein Name für Datenstruktur oder Wiederholungsgruppe erkannt, der aber mit einer PIC-Klausel verbunden ist.

Maßnahme

Datenstruktur verbessern.

199 E PICTURE FOR BINARY, BINARY-H OR DATABASE-KEY ITEM NOT ALLOWED

Bedeutung

Bei Feldern vom Typ Binary-63, Binary-31, Binary-15, DB-KEY, DB-KEY-LONG darf keine PIC-Klausel angegeben werden.

Maßnahme

PIC-Klausel weglassen.

200 E NO PICTURE SPECIFIED FOR DECIMAL ITEM

Bedeutung

Bei Angabe der USAGE-KLAUSEL mit COMP-3 wurde die PICTURE-Klausel nicht gefunden.

Maßnahme

PICTURE-Klausel einfügen.

201 E A-N PICTURE SPECIFIED FOR DECIMAL ITEM

Bedeutung

Im Zusammenhang mit „USAGE IS COMP-3“ (DECIMAL) ist die PICTURE-Klausel falsch. Alphanumerische Zeichen sind nicht zugelassen.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

PIC S9(5)P(2)V USAGE IS COMP-3.

PIC S9(3)C9(2) USAGE IS COMP-3.

202 E NO PICTURE SPECIFIED FOR DISPLAY ITEM

Bedeutung

Bei der Feldbeschreibung fehlt die PICTURE-Klausel oder ist unvollständig.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

PIC X(20).

PIC X(20) USAGE IS DISPLAY.

203 E DATABASE-KEY NOT ALLOWED

Bedeutung

Bei der Feldbeschreibung tritt im Zusammenhang mit der PICTURE-Klausel ein Widerspruch auf, so dass die USAGE-Klausel mit DATABASE-KEY-Angabe nicht erlaubt ist.

Maßnahme

Feldbeschreibung ändern.

204 E DOUBLE OCCURS-CLAUSE

Bedeutung

Innerhalb eines VEKTORS wird die OCCURS-Klausel mehrfach angegeben.

Maßnahme

Vektorbeschreibung ändern.

205 E IMPROPER VALUE OF INTEGER IN OCCURS-CLAUSE

Bedeutung

In der OCCURS-Klausel wurde keine Zahl angegeben.

Maßnahme

OCCURS-Klausel verbessern.

206 E OCCURS-CLAUSE NOT ALLOWED

Bedeutung

Die Meldung wird ausgegeben, wenn ein unerlaubter Bezug auf einen Vektor oder eine Wiederholungsgruppe besteht.

Beispiel

Unzulässig ist:

```
SEARCH KEY IS R32
      :
      :
      :
02 R32 TYPE IS CHAR 10 OCCURS 3.
```

Das bedeutet: Subskribierung ist in diesem Fall nicht erlaubt.

Maßnahme

Bezugnahme oder Datenstruktur ändern.

207 W DBKEY-FIELD ALREADY DEFINED IN RECORD-TYPE

Bedeutung

In einer Satzart wurde mehr als ein Feld mit TYPE IS DATABASE-KEY oder DATABASE-KEY-LONG definiert.

Maßnahme

RECORD-Klausel überprüfen.

208 E CONTRADICTION BETWEEN PICTURE AND USAGE

Bedeutung

„NATIONAL“-Zeichen im PICTURE-String passen nicht zur USAGE-Klausel.
„USAGE NATIONAL“-Klausel passt nicht zum PICTURE-String.
Fehler in der GROUP-USAGE-Klausel der übergeordneten Datenstruktur oder Wiederholungsgruppe.

Maßnahme

Korrigieren.

209 E CONDITION-ENTRY NOT AFTER 01 LEVEL

Bedeutung

Ein Bedingungsname mit der Stufennummer 88 darf sich nicht auf einen Satz beziehen.

Maßnahme

Datenstruktur überprüfen.

210 E CONDITION-ENTRY NOT AFTER DATABASE-KEY ITEM

Bedeutung

Eine Bedingungsklausel mit der Stufennummer 88 darf nicht auf ein Elementarfeld mit einem Database Key folgen.

Maßnahme

Datenbeschreibung ändern.

211 E IMPROPER LITERAL SPECIFIED IN VALUE-CLAUSE

Bedeutung

Falsche Angabe bei VALUE.

Maßnahme

VALUE-Klausel überprüfen.

212 E IMPROPER LITERAL-2 SPECIFIED VALUE-CLAUSE

Bedeutung

Nach THRU folgt kein STRING.

Maßnahme

VALUE-Klausel verbessern.

213 E NO RECORDS INLCUDED IN THE SUBSCHEMA

Bedeutung

Im Subschema in keine Satzart definiert.

Maßnahme

Mindestens eine Satzart aus dem Schema im Subschema angeben.

214 W WRONG SET SECTION HEADER

Bedeutung

Es fehlt das Wort „SECTION“ oder ein Punkt.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

SET SECTION.

215 E ILLEGAL CLAUSE IN SET SECTION

Bedeutung

Es fehlt „COPY“ oder ein Punkt.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

COPY ALL SETS.

COPY *setname*.

216 E FOR ONE OR MORE SETS THE OWNER RECORD DOES NOT EXIST IN THE SUBSCHEMA

Bedeutung

Bei Überprüfung der angegebenen Sets wird festgestellt, dass der zugehörige OWNER-Satz nicht in der SUBSCHEMA-Beschreibung vorhanden ist.

Maßnahme

Vermutlich falscher Name angegeben.

217 E SET DOES NOT EXIST IN SCHEMA

Bedeutung

Ein in der COPY-Klausel angegebener Set existiert nicht im Schema.

Maßnahme

COPY-Klausel verbessern.

218 E SET NAMED BEFORE

Bedeutung

Im SUBSCHEMA ist bereits ein Set vorhanden, der den gleichen Namen besitzt.

Maßnahme

Set aus dem SUBSCHEMA entfernen.

223 W NO SET OR LOCATION MODE IN SCHEMA

Bedeutung

Es soll darauf hingewiesen werden, dass im SCHEMA kein Set vorhanden ist. Oder es existiert kein Satz, der eine LOCATION-Klausel enthält.

Maßnahme

Der Benutzer soll sein Schema überprüfen, ob es in dieser Weise überhaupt sinnvoll ist.

224 W NO SETS INCLUDED IN SUB-SCHEMA

Bedeutung

In der SET SECTION existiert keine COPY-Klausel.

Maßnahme

Bei Bedarf evtl. COPY-Klausel einfügen.

225 E FOR ONE OR MORE SETS THE MEMBER RECORD DOES NOT EXIST IN THE SUBSCHEMA

Bedeutung

Im SUBSCHEMA wird ein Set kopiert, dessen Membersatz nicht im SUBSCHEMA vorhanden ist.

Maßnahme

Membersatz in das SUBSCHEMA einfügen.

226 E SYNTACTICAL ERROR IN COPY CLAUSE

Bedeutung

Es fehlt

{setname | ALL }

oder Realm-Name oder Satzname

Maßnahme

COPY-Klausel verbessern.

227 E SYNTACTICAL ERROR IN CONDITION-ENTRY

Bedeutung

Syntaxfehler in Bedingungs-Klausel

Maßnahme

Korrigieren.

230 E WRONG DEPENDING ON-CLAUSE

Bedeutung

Der Aufbau der Klausel für variable Satzlänge ist falsch.

Maßnahme

In der Regel wird eine 2. Meldung mit angegeben, die auf den Fehler hinweist. Bitte diese beachten.

231 E DATA-ITEM OF DEPENDING-CLAUSE MUST BE BIN 15

Bedeutung

Das Elementarfeld, in dem die Satzlänge abgelegt wird, kann nur sein:
TYPE IS BINARY 15.

Maßnahme

Elementarfeld verbessern.

232 E DATA-ITEM OF DEPENDING-CLAUSE MUST BE DEFINED IMMEDIATELY BEFORE

Bedeutung

Die DEPENDING-Klausel bezieht sich auf ein Elementarfeld. Dieses muss unmittelbar vorangehend definiert werden.

Maßnahme

Elementarfeld vor dem VARIABLEN-Feld definieren.

233 E LEVEL-NR OF DATA-ITEM MUST BE >1

Bedeutung

In der SUBSCHEMA-Beschreibung darf ein Elementarfeld nicht mit der Stufennummer 01 beginnen. Die Stufennummer 01 ist für den Satznamen reserviert.

Maßnahme

Stufennummer auf 02-49 abändern.

234 E DATA-ITEM NOT FOUND IN DEPENDING ON-CLAUSE

Bedeutung

In der DEPENDING-Klausel fehlt der Bezug auf ein Elementarfeld.

Maßnahme

Namen des vorangegangenen Elementarfeldes angeben.

248 E SELECTION LOCATION NOT ALLOWED WHEN OWNER HAS NO LOCATION CLAUSE

Bedeutung

Der Owner hat keine LOCATION-Klausel.

Maßnahme

Entweder den Set auf SELECTION CURRENT oder den Owner auf LOCATION umstellen.

249 E RECORD WITH VARIABLE ITEM MAY NOT BE RESTRUCTURED IN SUBSCHEMA

Bedeutung

Eine Satzart, die ein Feld variabler Länge enthält, darf im Subschema nicht neu umstrukturiert werden.

Maßnahme

Satzart mit COPY in das Subschema übernehmen.

251 E GROUP-ITEM FOLLOWED BY LOWER LEVEL-NUMBER

Bedeutung

Die Benutzung der Stufennummern für den Aufbau einer Datenstruktur oder einer Wiederholungsgruppe ist falsch.

Maßnahme

Stufennummern abändern oder Aufbau neu überdenken.

252 E ELEMENTARY ITEM FOLLOWED BY HIGHER LEVEL-NUMBER

Bedeutung

Elementarfelder müssen die gleiche Stufennummer besitzen. Ansonsten wird daraus eine Gruppenstruktur abgeleitet.

Maßnahme

Stufennummern abändern.

253 E MORE THAN 3 GROUP-LEVELS IN SCHEMA-RECORD

Bedeutung

Die Stufentiefe innerhalb einer Wiederholungsgruppe kann nur höchstens 3 sein.

Maßnahme

Aufbau der Wiederholungsgruppe ändern.

254 E MORE THAN 3 OCCURS LEVELS

Bedeutung

Die Stufentiefe der OCCURS-Klausel darf 3 nicht überschreiten.

Maßnahme

Die Stufentiefe auf 3 bringen.

Beispiel

Unzulässig ist:

```
02 itemname-1 OCCURS N1
  03 itemname-2 OCCURS N2
    04 itemname-3 OCCURS N3
      05 itemname-4 OCCURS N4
```

255 E LAST ITEM OF RECORD IS GROUP-ITEM

Bedeutung

Der Aufbau der Datenstruktur im SUBSCHEMA ist falsch. Es wird festgestellt, dass der letzte Feldname ein Gruppenelement ist.

Maßnahme

Datenstruktur abändern.

256 W ALIGNED, ON BEHALF OF BINARY ITEM

Bedeutung

Der DDL-Compiler richtete aus, um die richtige Lage des binären Items zu gewährleisten. Bei binärem Item in einer Wiederholungsgruppe kann dies zu einer Vergrößerung der Gruppenlänge führen.

Maßnahme

Es sollte in der Regel eine neue Datenstruktur überlegt werden, die keine Lücken hinterlässt. Die Länge einer Wiederholungsgruppe sollte so gewählt werden, dass sie ein Vielfaches der maximalen Ausrichtung dieser Wiederholungsgruppe ist.

267 E ILLEGAL DATABASE-IDENTIFIER IN LOCATION-CLAUSE

Bedeutung

- In der LOCATION-Klausel ist ein Feldname vereinbart, der sich auf einen VEKTOR oder eine Wiederholungsgruppe bezieht. Eine Subskription ist nicht zugelassen oder
- bei LOCATION MODE IS CALC ist ein Feldname angegeben, der nicht im Satz liegt.

Maßnahme

Bezug ändern.

269 E USER KEYS SHOULD BE SMALLER THAN 245 BYTES

Bedeutung

Die Länge des CALC Key (z. B. in der LOCATION-Klausel, ASCENDING-KEY, etc.) darf 245 byte nicht überschreiten.

Maßnahme

Die Anzahl der Bytes verringern oder Felder verkürzen.

277 E MEMBER IS THE SAME RECORD AS THE OWNER

Bedeutung

In der SET-Beschreibung wird als OWNER und MEMBER derselbe Satzname angegeben. Dies ist nicht erlaubt.

Maßnahme

SET-Beschreibung ändern, z. B. Dummy-Satzart einfügen.

280 E ASCENDING KEY ONLY WHEN SET IS SORTED BY DEFINED KEYS

Bedeutung

Die Angabe eines ASC-Keys ist nur zusammen mit SET IS SORTED ... erlaubt.

Maßnahme

Korrigieren.

281 E TWO ALIAS-OPTIONS SPECIFYING THE SAME CALC-KEY

Bedeutung

Es gibt bereits eine ALIAS-Klausel, die sich auf denselben Feldnamen bezieht.

Maßnahme

Feldnamen in der ALIAS-Klausel ändern.

283 E DATABASE-IDENTIFIER IN ASC/DESC-KEY-CLAUSE DOES NOT EXIST

Bedeutung

In der ASCENDING-/DESCENDING-Klausel fehlt der Bezug auf einen Feldnamen.

Maßnahme

Feldnamen verbessern oder ergänzen.

285 E TOO MANY ALIAS-OPTIONS IN LOCATION-CLAUSE

Bedeutung

Bei der Angabe LOCATION MODE OF OWNER ist nur eine ALIAS-Klausel zulässig.

Maßnahme

Die zusätzliche ALIAS-Klauseln entfernen.

286 E SEL. LOCATION CLAUSE NOT ALLOWED WHEN DUPL. ALLOWED IN LOCATION CALC CLAUSE

Bedeutung

Der Owner darf keine Duplikate haben, da sonst die automatische Ownerauswahl nicht gehen würde.

Maßnahme

Den Owner ohne Duplikate definieren oder SELECTION CURRENT verwenden.

287 E MEMBER OF SET, SORTED BY DEFINED KEYS, MUST HAVE ASC-DESC-KEYS

Bedeutung

In der SET-Beschreibung ist „ORDER IS SORTED BY DEFINED KEYS“ angegeben, aber eine ASC/DESC-Klausel in der MEMBER-Beschreibung fehlt.

Maßnahme

ASC/DESC-Klausel einführen.

289 E NO SELECTION CLAUSE SPECIFIED

Bedeutung

Die SELECTION-Klausel in der MEMBER-Beschreibung muss immer angegeben werden außer im singularen Set.

Maßnahme

SOS-Klausel angeben.

290 E SELECTION-CLAUSE IN SINGULAR SET NOT ALLOWED

Bedeutung

In einem singulären Set ist die Angabe einer SELECTION-Klausel unzulässig.

Maßnahme

SELECTION-Klausel entfernen.

291 E ITEM IN ALIAS-OPTION NOT SPECIFIED IN LOCATION-CLAUSE OF OWNER

Bedeutung

Der Feldname, der in der ALIAS-Klausel angegeben ist, fehlt in der entsprechenden LOCATION-Klausel des Owners.

Maßnahme

Entsprechende Klausel verbessern.

293 E DATABASE-IDENTIFIER IN SEARCH-KEY DOES NOT EXIST

Bedeutung

Der angegebene Feldname ist in der Schema-Beschreibung nicht vorhanden.

Maßnahme

Feldnamen verbessern oder einfügen.

295 E NO DUPLICATES SPECIFIED IN SEARCH-KEY-CLAUSE

Bedeutung

In der SEARCH-KEY-Klausel muss immer DUPLICATES ARE/ARE NOT ALLOWED angegeben werden.

Maßnahme

Korrigieren.

296 E DBKEY-LONG NOT ALLOWED IN OLD SUBSCHEMA

Bedeutung

Bei der Übersetzung eines Subschemas mit FORM IS OLD wurde ein DB-KEY-LONG verwendet.

Maßnahme

DB-KEY-LONG entfernen; nochmal übersetzen.

296 E ITEMTYPE NOT ALLOWED IN OLD SUBSCHEMA

Bedeutung

Bei der Übersetzung eines Subschemas mit FORM IS OLD gibt es ein Feld mit USAGE DATABASE KEY LONG oder USAGE NATIONAL.

Maßnahme

Entweder FORM IS OLD weglassen oder USAGE DATABASE KEY LONG bzw. USAGE NATIONAL umwandeln. Nochmal übersetzen.

297 E RECORDTYPE TOO LONG FOR OLD SUBSCHEMA

Bedeutung

Bei der Übersetzung eines Subschemas mit FORM IS OLD ist eine Satzart länger als 2020 Byte definiert.

Maßnahme

Entweder FORM IS OLD weglassen oder Satzart verkürzen. Nochmal übersetzen.

298 E RECORD-REF/SET-REF TOO BIG FOR OLD SUBSCHEMA

Bedeutung

Bei der Übersetzung eines Subschemas mit FORM IS OLD wurden mehr als 254 Satzarten/Sets ins Subschema übernommen.

Maßnahme

Entweder FORM IS OLD oder Satzarten weglassen. Nochmal übersetzen.

300 E OCCURS CLAUSE IN SUBSCHEMA OMITTED OR ADDED

Bedeutung

Bei der Beschreibung von Vektoren oder Wiederholungsgruppen wird eine entsprechende Überprüfung mit der SCHEMA-Beschreibung vorgenommen. In diesem Fall stimmen beide Beschreibungen nicht überein.

Maßnahme

Entsprechend der SCHEMA-Beschreibung eine Änderung der OCCURS-Klausel vornehmen.

301 E WRONG HIERARCHY

Bedeutung

Bei Überprüfung der Datenstruktur oder der Wiederholungsgruppe wurde eine falsche Hierarchie festgestellt.

Maßnahme

Entsprechend dem Aufbau überprüfen und abändern.

302 E HIERARCHY OF SUB-SCHEMA CONFLICTS WITH HIERARCHY OF SCHEMA

Bedeutung

Der Aufbau der Datenstruktur oder der Wiederholungsgruppe in der SUBSCHEMA-Beschreibung widerspricht dem entsprechenden Aufbau in der SCHEMA-Beschreibung.

Maßnahme

Den Aufbau der entsprechenden Datenstruktur oder Wiederholungsgruppe überprüfen und abändern.

303 E OCCURS-CLAUSE OF NEW GROUP-ITEM ILLEGAL

Bedeutung

Die OCCURS-Klausel wird an dieser Stelle falsch benutzt.

Maßnahme

Den Aufbau der Wiederholungsgruppe überprüfen.

304 E IN SUB-SCHEMA MORE OCCURS-CLAUSES THAN IN SCHEMA

Bedeutung

Im SUBSCHEMA stimmt die Anzahl der OCCURS-Angaben nicht mit der SCHEMA-Beschreibung überein.

Maßnahme

Überprüfung und Änderung der entsprechenden Vektoren oder Wiederholungsgruppen.

305 E CLASS IN SUB-SCHEMA OTHER THAN IN SCHEMA

Bedeutung

Die Beschreibung eines Elementarfeldes stimmt im SCHEMA und SUBSCHEMA nicht überein.

Maßnahme

Die Beschreibung der Elementarfelder in der SUBSCHEMA-Beschreibung entsprechend abändern.

306 E LENGTH IN SUB-SCHEMA OTHER THAN IN SCHEMA

Bedeutung

Die Angabe in der Beschreibung eines Elementarfeldes wird in eine Byte-Länge übertragen. Die Längenangaben in SCHEMA und SUBSCHEMA stimmen nicht überein.

Maßnahme

PICTURE-Klausel in SUBSCHEMA überprüfen und entsprechend abändern.

307 W POINT-LOCATION IN SUB-SCHEMA OTHER THAN IN SCHEMA

Bedeutung

Dezimalpunkt einer Zahlbeschreibung innerhalb eines ITEMS von SCHEMA und SUBSCHEMA stimmt nicht überein.

Maßnahme

PICTURE-Klausel in der SUBSCHEMA-Beschreibung verbessern.

309 E RECORD-LAY-OUT OF SUB-SCHEMA DIFFERS FROM SCHEMA

Bedeutung

Der gesamte Aufbau des Satzes stimmt mit dem Gesamtaufbau in der SCHEMA-Beschreibung nicht überein.

Maßnahme

Aufbau des Satzes ändern.

310 E LENGTH OF ALL RECORDS > 65535 BYTES

Bedeutung

Im SUBSCHEMA wird überprüft, ob die Summe der Satzlengthen dieses SUBSCHEMAS die Gesamtlänge von 65535 byte überschreitet.

Maßnahme

Sätze aus dem SUBSCHEMA entfernen, so dass die Gesamtlänge von 65535 byte nicht überschritten wird.

311 E LENGTH OF ALL RECORDS > 61328 BYTES

Bedeutung

Im Subschema wird überprüft, ob die Summe der Satzlengthen diese Subschemas die Gesamtlänge von 61328 byte überschreitet (bei FORM IS OLD).

Maßnahme

Sätze aus dem SUBSCHEMA entfernen, so dass die Gesamtlänge von 61328 byte nicht überschritten wird.

313 E CONDITION-NAME NOT UNIQUE

Bedeutung

Der Bedingungsname wurde bereits an anderer Stelle in dem SUBSCHEMA vergeben. Der Name muss innerhalb der SUBSCHEMA-Beschreibung einheitlich sein.

Maßnahme

Name ändern.

315 E DYNAMIC SET BUT NO TEMPORARY AREA IN SUBSCHEMA

Bedeutung

Es wurden dynamische Sets vom Schema in das Subschema übernommen, aber nicht der Temporäre Realm.

Maßnahme

Temporären Realm in das Subschema übernehmen.

319 E SEARCH-TABLE-AREA NOT COPIED FROM SCHEMA

Bedeutung

Bei Verwendung einer SEARCH-KEY-Klausel oder ASC-/DESC-Klausel wird geprüft, ob der Realm, in dem der entsprechende Satz liegt, ebenfalls vom SCHEMA kopiert wurde.

Maßnahme

Realm kopieren.

4.3 Syntaxfehlermeldungen der SSL

Zusätzlich zur Meldungsnummer und zum Meldungstext werden die Nummer der Zeile im Quellprogramm, in der der Fehler erkannt wurde, und die laufende Nummer desjenigen Eintrags in der Zeile, der als falsch diagnostiziert wurde, ausgegeben.

Die Zeilennummer bezeichnet diejenige Zeile, in der der SSL-Übersetzer den logischen Fehler erkannt hat. Die Zeilennummer muss aber nicht mit der Zeile übereinstimmen, in der der Fehler evtl. korrigiert werden muss. Falls die Ausgabe der laufenden Zeilen- und Eintragsnummer keinen Sinn bzgl. der Meldungsnummer ergibt, deutet dies darauf hin, dass ein Syntaxfehler in den vorherigen Zeilen vorliegt, der erst jetzt zum Vorschein kommt; für den „eigentlichen“ Fehler wurde möglicherweise bereits eine Meldung ausgegeben, aber nicht notwendigerweise.

1 E WRONG CHARACTER IN COLUMN 7

Bedeutung

Falsches Zeichen in Spalte 7

Maßnahme

In Spalte 7 dürfen nur folgende Zeichen stehen:

Leerzeichen

/ Neue Seite

* Kommentar

– Fortsetzung der letzten Zeile

2 W CONTINUATION STARTS IN MARGIN A

Bedeutung

Fortsetzungszeile muss in Feld B beginnen

Maßnahme

Eingabe in Feld B (ab Spalte 12) verrücken.

3 W DOUBLE DELIMITERS

Bedeutung

Selbsterklärend.

Maßnahme

Korrigieren.

4 W HYPHEN MAY NOT BE THE FIRST CHARACTER

Bedeutung

Ein Name kann nicht mit „-“ beginnen.

Maßnahme

Namen ändern.

5 W INVALID UNIT

Bedeutung

In einem Wort befindet sich ein falsches Zeichen oder es werden nicht zugelassene Symbole benutzt. Die gesamte Einheit wird in der SSL-SCHEMA-Beschreibung ignoriert.

Beispiel

HEI/NZ ist ein unzulässiger Name.

* innerhalb von Feld A oder B ist ein unzulässiges Symbol.

Maßnahme

Korrigieren.

6 W NAME DOES NOT BEGIN WITH A LETTER

Bedeutung

Name beginnt nicht mit einem Buchstaben.

Maßnahme

Namen ändern.

7 W HYPHEN MAY NOT BE THE LAST CHARACTER

Bedeutung

Ein Bindestrich darf nicht letztes Zeichen eines Namens sein.

Maßnahme

Namen ändern.

8 W NAME LONGER THAN 30 CHARACTERS. FIRST 30 CHARACTERS TAKEN

Bedeutung

Ein Name kann nur aus maximal 30 Zeichen bestehen. Der Rest wird ignoriert.

Maßnahme

Eventuell Namen verkürzen.

9 E NUMBER TOO LARGE

Bedeutung

Die eingegebene Zahl überschreitet den zulässigen Bereich.

Maßnahme

Zahl verbessern.

10 W MARGIN RESTRICTIONS VIOLATED

Bedeutung

Die Eingabe beginnt in falschem Bereich A oder B.

Maßnahme

Feld A beginnt ab Spalte 8, Bereich B ab Spalte 12. Zeile im richtigen Bereich beginnen.

11 W ILLEGAL DELIMITER

Bedeutung

Es wurde ein Komma oder Semikolon an die falsche Stelle gesetzt. Ein Komma dient zur Aufzählung, ein Semikolon zur Trennung von Klauseln.

Maßnahme

Delimiter entfernen oder ändern.

12 E TEXT STARTS IN FIRST 6 COLUMNS

Bedeutung

Die ersten 6 Spalten enthalten die Zeilennummerierung.

Maßnahme

Eingabe auf Spalte 8 bzw. Spalte 12 verrücken.

13 E NEGATIVE INTEGER NOT ALLOWED

Bedeutung

Beim SSL-Compiler gibt es keine negativen Zahlen als Eingabe.

Maßnahme

Zahl abändern.

20 E SOURCE MUST BEGIN WITH 'STORAGE'

Bedeutung

Das erste Wort des Quellprogramms muss STORAGE sein oder die Datei enthält kein SSL-Quellprogramm.

Eventuell Syntaxparameter SOURCE falsch eingegeben.

Maßnahme

Richtige Datei zuweisen oder Datei korrigieren.

21 E RESERVED WORD 'SCHEMA' NOT FOUND

Bedeutung

Eine SSL-Beschreibung beginnt nicht mit:
„STORAGE STRUCTURE OF SCHEMA ...“

Maßnahme

Das Wort „SCHEMA“ einfügen.

22 E SCHEMA-NAME NOT FOUND

Bedeutung

Nach STORAGE STRUCTURE wird kein SCHEMA-Name angegeben.

Maßnahme

Den SCHEMA-Namen der DDL-Beschreibung angeben.

23 E PERIOD OMITTED

Bedeutung

Eine Klausel oder ein Eintrag wird nicht ordnungsgemäß mit einem Punkt abgeschlossen.

Maßnahme

Punkt einfügen.

24 E NO ENTRY AFTER PERIOD

Bedeutung

Keine Klausel nach Auffinden eines Punktes.

Maßnahme

SSL-Beschreibung verbessern.

25 E UNEXPECTED END-OF-FILE

Bedeutung

Die Eingabe ist an undefinierter Stelle zu Ende.

Maßnahme

Vermutlich letzte Zeile vergessen oder /SYSFILE SYSDTA = (PRIMARY) nicht eingestellt.

26 E AREA-NAME NOT FOUND

Bedeutung

In der AREA-Klausel ist kein Realm-Name angegeben.

Maßnahme

Realm-Namen einfügen.

27 E SYNTACTICAL ERROR IN AREA-ENTRY

Bedeutung

Der Aufbau des AREA-Eintrags ist falsch.

Maßnahme

Richtige Eingabe:

AREA NAME IS *realmname*. [AREA IS TEMPORARY] .

29 E RECORD-NAME NOT FOUND

Bedeutung

Es fehlt der Satzname.

Maßnahme

Richtigen Satznamen einfügen.

30 E UNKNOWN CLAUSE IN RECORD-ENTRY

Bedeutung

Gefundene Klausel kann nicht interpretiert werden.

Maßnahme

Richtige SSL-Klausel innerhalb eines Satzeintrages angeben.

31 E SYNTAX-ERROR IN POPULATION-CLAUSE

Bedeutung

Die POPULATION-Klausel ist falsch aufgebaut.

Maßnahme

POPULATION-KLAUSEL korrigieren.

32 E SYNTAX-ERROR IN DBTT-CLAUSE

Bedeutung

Die DBTT-Klausel ist falsch aufgebaut.

Maßnahme

DBTT-Klausel korrigieren.

33 E SYNTAX-ERROR IN PLACEMENT-CLAUSE

Bedeutung

Die PLACEMENT-Klausel ist falsch aufgebaut.

Maßnahme

PLACEMENT-Klausel korrigieren.

34 E SET-NAME NOT FOUND

Bedeutung

Im SET-Eintrag wurde kein SET-Name gefunden.

Maßnahme

SET-Namen einfügen oder verbessern.

35 E UNKNOWN CLAUSE IN SET-ENTRY

Bedeutung

Gefundene Klausel kann nicht interpretiert werden.

Maßnahme

Richtige SSL-Klausel eines SET-Eintrages einführen.

36 E SYNTAX-ERROR IN MODE-CLAUSE

Bedeutung

Die MODE-Klausel ist falsch aufgebaut.

Maßnahme

MODE-KLauseL korrigieren.

39 E SYNTAX-ERROR IN MEMBER-CLAUSE

Bedeutung

MEMBER-Klausel falsch aufgebaut.

Maßnahme

MEMBER-Klausel korrigieren.

41 E SYNTAX-ERROR IN INDEX-CLAUSE

Bedeutung

INDEX-Klausel falsch aufgebaut.

Maßnahme

INDEX-Klausel korrigieren.

42 E SYNTAX-ERROR IN REORGANIZATION-CLAUSE .

Bedeutung

REORGANIZATION-Klausel falsch aufgebaut.

Maßnahme

REORGANIZATION-Klausel korrigieren.

47 W NUMBER EXCEEDS MAXIMUM, MAXIMUM ASSUMED

Bedeutung

Es wurde eine Zahl $>2^{15-1}$ (2-Kbyte-Datenbank) oder $>2^{31-1}$ (bei 4-/8-Kbyte-Datenbank) angegeben. Das Maximum wird angenommen.

Maßnahme

Keine

48 W CARD SEQUENCE-NUMBER MAY ONLY CONTAIN DIGITS

Bedeutung

In der Zeilennumerierung (Spalte 1-6) befinden sich andere Zeichen als Ziffern.

Maßnahme

Zeilennumerierung verbessern.

49 W WRONG SEQUENCE IN CARD NUMBERING

Bedeutung

Zeilennumerierung ist nicht aufsteigend.

Maßnahme

Zeilennumerierung abändern.

50 E STORAGE-CLAUSE ALREADY SPECIFIED

Bedeutung

Die STORAGE-Klausel wurde bereits angegeben. Vermutlich wurde bereits ein SSL-Lauf durchgeführt.

Maßnahme

Klausel weglassen.

51 E AREA NOT SPECIFIED IN SCHEMA

Bedeutung

Der angegebene Realm-Name ist nicht im DDL-Schema vorhanden. Vermutlich falscher Realm-Name angegeben.

Maßnahme

Entweder Realm-Namen verbessern oder AREA in der DDL-Beschreibung vereinbaren.

52 E AREA SPECIFIED BEFORE

Bedeutung

Der Realm-Name ist bereits angegeben.

Maßnahme

Richtigen Realm-Namen angeben.

54 E RECORD NOT SPECIFIED IN SCHEMA

Bedeutung

Der angegebene Satzname ist nicht im DDL-Schema vorhanden.

Maßnahme

Richtigen Satznamen angeben.

55 E RECORD SPECIFIED BEFORE

Bedeutung

Der Satzname erscheint doppelt.

Maßnahme

RECORD-Eintrag überprüfen.

56 E CLAUSE IN RECORD-ENTRY IS SPECIFIED BEFORE

Bedeutung

Eine Klausel im RECORD-Eintrag wurde das 2. Mal beschrieben.

Maßnahme

Die entsprechende Klausel entfernen.

57 E AREA MUST BE THE TEMPORARY AREA IN THE WITHIN-CLAUSE

Bedeutung

In der AREA-Klausel im DDL muss der Realm als temporär angegeben sein.

Maßnahme

AREA-Klausel im DDL verbessern und DDL und SSL neu ablaufen lassen oder Temporären Realm in der WITHIN-Klausel angeben.

59 E REORGANIZATION ONLY ALLOWED FOR NOT DYNAMIC NOT SORTED POINTER-ARRAY OR
LISTS

Bedeutung

Die MODE-Klausel (POINTER-ARRAY LIST) muss mit der REORGANIZATION-Klausel überprüft werden, ob für den Membersatz wenigstens 2 AREAS vorhanden sind:

Maßnahme

DDL-Beschreibung ändern.

60 E NOT ALL AREAS OF WITHIN-CLAUSE SPECIFIED

Bedeutung

Bei der POPULATION-Klausel innerhalb eines RECORDS wird abgeprüft, ob alle Realms innerhalb der WITHIN-Klausel vorhanden sind.

Maßnahme

Eventuell ist ein Realm-Name falsch angegeben. Ansonsten die AREA-Klauseln in der DDL-Beschreibung überprüfen.

61 E RECORD IS NOT MEMBER IN SPECIFIED SET

Bedeutung

In Bezug auf den angegebenen Set innerhalb der PLACEMENT-Klausel ist der RECORD nicht MEMBER.

Maßnahme

SET-Beschreibung innerhalb der DDL-Beschreibung ändern.

63 E WITHIN-CLAUSES OF OWNER AND MEMBER NOT THE SAME

Bedeutung

OWNER-RECORD and MEMBER-RECORD müssen in der DDL-Beschreibung dieselbe WITHIN-Angabe haben.

Maßnahme

WITHIN-Klausel in der DDL-Beschreibung verbessern.

64 E INDEX-NAME NOT SPECIFIED IN SCHEMA

Bedeutung

In der Index-Klausel innerhalb eines RECORDS (SETS) ist der angegebene Index-Name in der SCHEMA-Beschreibung nicht vorhanden. Eventuell falschen Indexnamen angeben.

Maßnahme

Entweder Namen ändern oder den Bezug in der DDL-Beschreibung ändern.

65 E CLAUSE IN INDEX-PHRASE IS SPECIFIED BEFORE

Bedeutung

Es wurde bereits ein REORGANIZATION/PLACING/TYPING-Klausel innerhalb der Index-Klausel angegeben.

Maßnahme

Index-Klausel verbessern.

66 E CALC-OPTION MUST NOT BE USED

Bedeutung

Innerhalb der DDL-Beschreibung ist „SEARCH KEY IS CALC“ benutzt worden.

Maßnahme

DDL-Beschreibung ändern.

67 E DBKEY-LIST ONLY ALLOWED WHEN DUPLICATES ARE ALLOWED

Bedeutung

In der DDL-Beschreibung muss innerhalb der SEARCH-KEY-Klausel „DUPLICATES ARE ALLOWED“ angegeben sein. Die Angabe „TYPE IS DATABASE-KEY-LIST“ ist sonst nicht zulässig.

Maßnahme

DDL-Beschreibung ändern.

68 E REORGANISATION NOT ALLOWED FOR DBKEY-LIST

Bedeutung

Die Angabe „TYPE IS DATABASE-KEY-LIST“ ist mit der REORGANIZATION-Klausel unzulässig.

Maßnahme

Es muss stehen:
„TYPE IS REPEATED-KEY“

69 E SPECIFIED INTEGER IS NOT ALLOWED

Bedeutung

Die angegebene Zahl ist unzulässig, z. B. POPULATION IS 0 ist unzulässig.

Maßnahme

Zahlangabe verbessern.

72 E SET NOT SPECIFIED IN SCHEMA

Bedeutung

Der SET-Name innerhalb der PLACEMENT-Klausel eines RECORDS ist nicht angegeben oder der Set existiert nicht in der Schema-Beschreibung.

Maßnahme

Vermutlich falscher SET-Name angegeben.

73 E SET HAS BEEN SPECIFIED BEFORE

Bedeutung

Der Set wurde schon zuvor in der SSL-Beschreibung angegeben.

Maßnahme

SET-Klausel entfernen.

74 E CLAUSE IN SET-ENTRY SPECIFIED BEFORE

Bedeutung

Innerhalb der SET-Beschreibung wurde bereits dieselbe Klausel vereinbart.

Maßnahme

Klausel entfernen.

75 E ONLY „DETACHED“ ALLOWED FOR SINGULAR SET

Bedeutung

Die Angabe „MODE IS LIST“ oder „MODE IS POINTER-ARRAY ATTACHED TO OWNER“ ergibt für singuläre Sets keinen Sinn.

Maßnahme

Klausel ändern in DETACHED.

76 E ORDER 'SORTED INDEXED' SHOULD HAVE BEEN USED

Bedeutung

Die Kombination von „ORDER IS SORTED BY DATABASE-KEY“ mit „MODE IS LIST“ bzw. „MODE IS POINTER-ARRAY“ ist unzulässig.

Maßnahme

ORDER-Klausel in der DDL-Beschreibung auf „ORDER IS SORTED INDEXED“ ändern.

77 E ONLY 'POINTER-ARRAY DETACHED WITHIN' ALLOWED FOR DYNAMIC SET

Bedeutung

Für einen dynamischen Set kann nur „MODE IS POINTER-ARRAY“ angegeben werden.

Maßnahme

SET-Beschreibung ändern.

78 E MEMBER MUST BE AUTOMATIC

Bedeutung

Bei der PLACEMENT-Klausel oder bei „MODE IS LIST“ ist der Membersatz nicht AUTOMATIC. Bei der SCHEMA-Beschreibung vermutlich „MEMBER IS MANUAL“ angegeben.

Maßnahme

„MANUAL“ in „AUTOMATIC“ abändern.

79 E AREA MUST BE TEMPORARY

Bedeutung

Dynamische Sets sind nur in Temporären Realms zugelassen.

Maßnahme

In der DDL-Beschreibung Temporäre Realms angeben.

80 E SET MAY NOT BE DYNAMIC AND/OR SINGULAR

Bedeutung

In der DDL-Beschreibung wurde unter dem Setnamen ein dynamischer oder singulärer Set vereinbart. Dies ergibt mit „MEMBER PHYSICALLY LINKED TO OWNER“ keinen Sinn.

Maßnahme

DDL-Beschreibung ändern.

81 E INDEX NAME SPECIFIED BEFORE

Bedeutung

Innerhalb des SET-Eintrags wurde bereits eine Index-Klausel angegeben.

Maßnahme

Index-Klausel verbessern.

82 E INDEX-CLAUSE NOT ALLOWED

Bedeutung

Bei „SORT-KEY“ und „MODE IS POINTER-ARRAY“ oder „MODE IS LIST“ ist eine Index-Klausel unzulässig.

Maßnahme

Index-Klausel entfernen.

83 W INDICATOR-FUNCTION NOT YET IMPLEMENTED IN DBH

Bedeutung

Die INDICATOR-Funktion ist nicht implementiert. Der SSL-Wert „Indicator-TYPE“ innerhalb des ITEM-ENTRY wird trotzdem auf „Y“ gesetzt.

Maßnahme

Keine

84 W INCREASE-OPTION NOT YET IMPLEMENTED IN DBH

Bedeutung

Bei der DBTT-Klausel innerhalb eines RECORDS ist die INCREASE-Funktion nicht implementiert. Das Feld RECORD-INCREASE wird dennoch besetzt.

Maßnahme

Eventuell INCREASE-Klausel löschen.

85 E AREA MAY NOT BE TEMPORARY

Bedeutung

Wenn OWNER- und Membersatz sich auf einen normalen Realm beziehen, kann in der DETACHED-Klausel nicht ein Temporärer Realm angegeben werden.

Maßnahme

Entsprechende Klausel ändern.

86 E AREA NOT SPECIFIED IN WITHIN-CLAUSE

Bedeutung

Bei der POPULATION-Klausel wird abgeprüft, ob der Realm-Name vorhanden ist. Eventuell ist dieser falsch angegeben.

Maßnahme

Entweder muss der Realm-Name verbessert werden oder eine AREA-Klausel in der DDL-Beschreibung eingeführt werden.

87 W COMPRESSION-CLAUSE IGNORED IN RECORD WITH VARIABLE LENGTH

Bedeutung

In der Schema-Beschreibung ist der RECORD mit variabler Satzlänge definiert. In der SSL-Beschreibung kann dieser RECORD nicht mit der COMPRESSION-Klausel versehen werden.

Maßnahme

In SSL-Beschreibung COMPRESSION-Klausel entfernen oder entsprechend DDL-Beschreibung ändern.

88 E TYPE DATABASE-KEY-LIST ONLY FOR SEARCH KEYS WITHOUT CALC

Bedeutung

TYPE DATABASE-KEY-LIST darf nur für INDEX angegeben werden.

Maßnahme

REPEATED-KEY angeben.

89 E MEMBER MUST BE MANDATORY AUTOMATIC

Bedeutung

Sets mit MODE IS LIST müssen in der DDL als MANDATORY AUTOMATIC definiert werden. Dies ist nicht der Fall.

Maßnahme

MEMBER-Klausel im Set-Eintrag der DDL-Beschreibung ändern.

90 E MODE IS LIST NOT COMPATIBLE TO VARIABLE RECORD LENGTH

Bedeutung

Die Membersatzart des Set enthält ein variables Datenfeld. Dies ist bei der der Klausel „MODE IS LIST“ unzulässig.

Maßnahme

Entsprechend DDL- oder SSL-Klauseln ändern.

91 E SYNTACTICAL ERROR IN COMPRESSION CLAUSE

Bedeutung

Die COMPRESSION-Klausel ist falsch aufgebaut.

Maßnahme

COMPRESSION-Klausel verbessern.

92 E FOR MEMBER RECORD OF SET WRONG WITHIN CLAUSE IN DDL

Bedeutung

Es ist kein Membersatz vorhanden.

Vermutlich falsche WITHIN-Klausel in der DDL-Beschreibung.

Maßnahme

WITHIN-Klausel verbessern.

93 W FOR SINGULAR SETS THE CLAUSE PHYSICAL LINK HAS NO MEANING

Bedeutung

Für singuläre Sets hat die Angabe „WITH PHYSICAL LINK“ in der MODE-Klausel keine Bedeutung. Die Angabe wird ignoriert.

Maßnahme

Eventuell Klausel abändern.

94 W FOR MEMBER RECORD OF SET WITHIN-CLAUSE IN DDL WITH MORE THAN ONE REALM HAS NO MEANING

Bedeutung

Bei Angabe „MODE IS LIST DETACHED WITHIN *realmname*“ ist die Verteilung der Membersatzart in der DDL auf mehrere Realms sinnlos.

Maßnahme

DDL-Verteilung beseitigen.

95 W NO DBTT CLAUSE DEFINED FOR CALC RECORD

Bedeutung

Für eine CALC-Satzart fehlt die DBTT-Klausel.

Maßnahme

DBTT-Klausel definieren.

96 E POPULATION FOR REALM EXCEEDS POPULATION IN DBTT CLAUSE

Bedeutung

Die POPULATION-Angabe für einen Realm übersteigt die Angabe in der DBTT-Klausel.

Maßnahme

POPULATION-Klausel der DBTT-Größe anpassen.

100 E MEMBER RECORD OF THIS SET IS ALSO MEMBER OF ANOTHER SET WITH MODE IS LIST

Bedeutung

Der angegebene MEMBER-RECORD in der SET-Beziehung in der DDL-Beschreibung ist ebenfalls MEMBER-RECORD eines anderen SET, wobei in beiden SET-Beschreibungen der SSL „MODE IS LIST“ vereinbart wurde. Dies ist nicht zulässig.

Maßnahme

DDL-Beschreibung ändern oder SSL-Klauseln verbessern.

101 E OWNER OF THE SPECIFIED SET HAS ALREADY A PLACEMENT-CLAUSE

Bedeutung

Der angegebene Set in der PLACEMENT-Klausel wird geprüft. Für die Ownersatzart dieses Set darf nicht schon eine PLACEMENT-Klausel angegeben worden sein.

Maßnahme

Entsprechend die SSL-Klauseln ändern.

102 E INTEGER IN THE POPULATION-CLAUSE OF THE SPECIFIED SET IS ZERO

Bedeutung

Die Fehlermeldung bezieht sich auf die SET-Angabe der PLACEMENT-Klausel einer Satzart. Die POPULATION-Angabe des angegebenen Set darf nicht Null sein.

Maßnahme

PLACEMENT-Klausel entfernen oder POPULATION > 0 angeben.

103 E OWNER OF THE SPECIFIED SET HAS A LOCATION MODE IS CALC

Bedeutung

Die PLACEMENT-Klausel oder die ATTACHED TO OWNER-Klausel für einen Set ist nicht erlaubt, wenn für den Owner dieses Set LOCATION MODE IS CALC definiert wurde.

Maßnahme

Entsprechend DDL-Beschreibung oder SSL-Klauseln ändern.

104 W OWNER OR MEMBER OF THE SPECIFIED SET IS ALSO MEMBER OF A SET WITH MODE IS LIST

Bedeutung

Die PLACEMENT-Klausel für einen Set ist nicht erlaubt, wenn die Membersatzart oder Ownersatzart dieses Set gleichzeitig Membersatzart in einem anderen Set mit „MODE IS LIST“ ist. Die PLACEMENT-Vorgabe wird deswegen nicht berücksichtigt.

Maßnahme

Entsprechend die SSL-Klausel ändern.

105 W MEMBER OF THIS SET IS ALSO OWNER OF A SET WITH MODE IS LIST-ATTACHED.

Bedeutung

Die PLACEMENT-Klausel für einen Set ist nicht erlaubt, wenn die Membersatzart dieses Set gleichzeitig Ownersatzart in einem anderen Set mit „MODE IS LIST ATTACHED“ ist.

Maßnahme

SSL-Klauseln ändern.

106 E COMPRESSION NOT ALLOWED WHEN THE RECORD IS MEMBER IN A SET WITH MODE IS LIST

Bedeutung

Ist die COMPRESSION-Klausel innerhalb einer Satzart angegeben, so darf diese Satzart nicht Member eines Set mit „MODE IS LIST“ sein.

Maßnahme

Die entsprechende SSL-Klausel verbessern.

5 AnweisungsCodes und Statuscodes der COBOL- und CALL-DML

- AnweisungsCodes (DATABASE-STATUS)
- Statuscodes der DML
- Statuscodes der CALL-DML

5.1 Anweisungscode (DATABASE-STATUS)

Bei COBOL-DML finden Sie den Anweisungscode im Sonderregister **DATABASE-STATUS**.

Bei CALL-DML wird das Ergebnisfeld des Parameters Benutzerinformation in den ersten zwei Stellen mit dem Anweisungscode belegt.

Anweisungscode	Anweisungen der	
	COBOL-DML	CALL-DML
01	CONNECT	CONNEC
02	DISCONNECT	DISCON
03	ERASE	ERASEC
04	FIND/FETCH	FIND1/FTCH1 FIND2/FTCH2 FIND3/FTCH3 FIND4/FTCH4 FIND5/FTCH5 FIND6/FTCH6 FIND7A/FTCH7A
05	FINISH	FINISC
06	FREE	FREEC
07	GET	GETC
08	IF	IFC
09	KEEP	KEEPC
10	MODIFY	MODIF1 MODIF2
12	READY	READYC
14	STORE	STORE1 STORE2
15	ACCEPT	ACCPTC
25	-	LOOKC
00	Bei allen vom Verbindungsmodul vergebenen Sonderzuständen	

Tabelle 7: Zuordnung der Anweisungscode zu den Funktionen

Die UDS-Online-Utility (siehe Handbuch „[Sichern, Informieren und Reorganisieren](#)“) verwendet für ihre spezifischen DMLs den Anweisungscode 13.

5.2 Statuscodes der DML

Statuscode als Hinweis

- 001 Bei einem FIND/FETCH Format 1 oder 7 mit OR PRIOR/OR NEXT-Angabe: Es wurde kein Satz gefunden, der mit den vorgegebenen Werten übereinstimmt. Der nächste Satz in der Sortierfolge wurde zur Verfügung gestellt.

Statuscodes mit Fortschrittshinweisen der Online-Utility

- 010 RELOCATE DML: Quell- und Zielpegel sind gleich. Die Verlagerung ist beendet.
REORGPPP DML: Ende der Realms erreicht. Die Reorganisation ist beendet.
- 011 RELOCATE DML: Quell- und Zielpegel sind 0 bei INITIALIZE=*NO.
REORGPPP DML: Die derzeitige Seitenzahl ist 0 bei INITIALIZE=*NO.
Bei einer versuchten Fortsetzung von Verlagerungen mit INITIALIZE=*NO wird festgestellt, dass keine Informationen mehr vorliegen, z.B. weil die Datenbank zwischenzeitlich ausgehängt worden ist oder ein neuer Sessionabschnitt begonnen wurde.
- 012 RELOCATE DML: Beim Lesen einer Quellseite ist ein Sperrkonflikt mit einer parallelen Transaktion aufgetreten.
REORGPPP DML: Beim Lesen einer Seite ist ein Sperrkonflikt mit einer parallelen Transaktion aufgetreten.
- 013 Beim Lesen einer Zielseite ist ein Sperrkonflikt mit einer parallelen Transaktion aufgetreten.

Statuscodes zur Datenkonsistenz

- 018 Deadlock-Zustand (gegenseitiges Sperren mehrerer Transaktionen auf UDS/SQL-Betriebsmitteln); FINISH WITH CANCEL wird ausgeführt. Es ist sinnvoll, die Transaktionen zu wiederholen (begrenzt).
Für UDS-D:
Im UDS/SQL-Betrieb ohne openUTM erfolgt die globale Deadlock-Erkennung über eine Zeitüberwachung (PP DEADTIME) von Wartesituationen. Nach Ablauf dieses Zeitlimits wird der Statuscode 018 angezeigt, auch wenn u. U. kein wirklicher Deadlock vorliegt.
- 020 FIND/FETCH (nur CALL-DML)
Eine Seite, auf die zugegriffen werden soll, ist von einer anderen Transaktion gesperrt.

Statuscodes zur Satz-Wiedergewinnung

- 021 Das Ende einer Satzart, eines Sets oder Realms wurde erreicht.
- FIND/FETCH Formate 2 (DUPLICATE) und 3 (USING):
Es kann kein Satz mit gleichen Werten wie der entsprechende CRR bzw. CRS gefunden werden.
FIND/FETCH Format 3 (ohne USING):
Das Ende der Treffermenge wurde erreicht.
FIND/FETCH Format 4:
Kein nächster (NEXT) oder vorhergehender (PRIOR) Satz kann gefunden werden oder *ganzzahl/bzw. name* enthält einen Wert, der keinen Satz innerhalb des Realms/der Satzart/der Set-Occurrence adressiert.
- 022 Die Transaktion versucht einen Realm zu eröffnen, der für UPDATE und RETRIEVAL gesperrt ist. Mögliche Ursachen für diese Sperre sind auf
- Datenbankebene:
- Die Datenbank wurde vom Datenbankadministrator via DAL-ACCESS-Kommando gesperrt.
 - Das DBDIR der Datenbank ist gesperrt (siehe „Realm-Ebene“).
- Realm-Ebene:
- Der Realm wurde im Rahmen einer Datenbankrestrukturierung aus der Datenbank gestrichen.
 - Der Realm wurde vom Datenbankadministrator oder von der UDS/SQL-Fehlerbehandlung abgeschaltet.
 - Der Realm wurde vom Datenbankadministrator via DAL-ACCESS-Kommando gesperrt.
- 023 Nur bei SET OCCURRENCE SELECTION IS THRU LOCATION MODE OF OWNER: Es kann keine den Setauswahlkriterien genügende Set-Occurrence gefunden werden.
- 024 Es kann kein dem Satzauswahlausdruck genügender Satz gefunden werden.
- FIND/FETCH Format 1:
Der Database Key liefert aus einem der folgenden Gründe keinen Treffer:
- Seine Satzartnummer entspricht nicht der explizit angegebenen Satzart.
 - Sein Wert liegt zwar innerhalb der Grenzen seiner DBTT, es existiert aber in der Datenbank kein zugehöriger Satz.
- FIND/FETCH Formate 2 (ANY) und 7:
Es kann kein Satz gefunden werden, der den initiierten Datenelementen bzw. dem Suchausdruck entspricht.
- FIND/FETCH Format 4:
Es kann kein Satz innerhalb der angegebenen Satzart, des Realms oder der Set-Occurrence gefunden werden.
- 027 Die Subskribierung des angegebenen Feldnamens liegt nicht innerhalb des durch die OCCURS-Klausel im Subschema festgelegten Bereiches.
- 028 Der angegebene Database Key enthält eine ungültige Satzartnummer oder eine Satzfolgennummer, die außerhalb der Grenzen seiner DBTT liegt.

- 029 FIND/FETCH Format 4 und 5:
Der Current des Realms bzw. Sets hat nicht die in der Anweisung angegebene Satzart.

Statuscodes zu Currency-Indikatoren

- 031 Der Current des Realms, des Sets oder der Satzart ist nicht bekannt.
FIND/FETCH Format 3:
Der Current of Set ist Owner und nicht Member des angegebenen Sets oder der angegebene Setname unterscheidet sich von dem im vorausgegangenen FIND7 angegebenen Setnamen.
FIND/FETCH Format 6 und Format 7:
Der Owner wurde gelöscht.
IF Format 2:
Der CRS wurde gelöscht oder aus dem angegebenen Set ausgehängt.
- 032 Der Current of Rununit ist nicht bekannt oder wurde gelöscht.
- 033 Der Current of Rununit hat nicht die in der Anweisung angegebene Satzart.

Statuscodes zur Namensgebung

- 042 Satzart, Set oder Realm sind nicht im aufgerufenen Subschema definiert oder ein Feld, das Teil eines ASC-, DESC-, CALC-Keys ist, ist nicht im Subschema definiert oder nach einer Subschemaänderung wurde das Anwenderprogramm nicht neu übersetzt (COBOL-DML) oder der BCALLSI-Lauf vergessen (CALL-DML) oder Fehler an der BIB-Schnittstelle (siehe Statuscode 103) oder bei einer Online-Utility wurde ein Realm angegeben, in dem keine Aktivitäten zulässig sind.
- 043 STORE und FIND/FETCH Format 2:
Das AREA-ID-Datenelement enthält den Namen eines Realm, der nicht in der DDL-WITHIN-Klausel angegeben ist oder nicht zum aufgerufenen Subschema gehört oder bei SET OCCURRENCE SELECTION IS THRU LOCATION MODE OF OWNER und Ownersatzart = LOCATION MODE IS CALC: Das AREA-ID-Datenfeld des Ownersatzes enthält den Namen eines Realm, der nicht in der DDL-WITHIN-Klausel angegeben ist oder nicht zum aufgerufenen Subschema gehört.
- 044 IF:
Die Angabe eines dynamischen Sets ist nicht erlaubt.

Statuscodes zur Eindeutigkeit von Schlüsseln

- 051 Doppeltes Auftreten von Schlüsselwerten in der Datenbank. Das bedeutet, dass die Ausführung einer DML-Anweisung einer DUPLICATES ARE NOT ALLOWED-Angabe in einer ORDER IS SORTED BY DEFINED KEYS-Klausel oder SEARCH-KEY-Klausel eines Sets, in dem der betroffene Satz Member ist, oder der LOCATION MODE IS CALC-Klausel oder SEARCH-KEY-Klausel des betroffenen Satzes widersprechen würde.

Statuscodes zu Satzeigenschaften

- 071 FIND/FETCH Format 2 (DUPLICATE), 3, 4 und 5:
Der Aufsetzpunkt der DML-Anweisung (CRR, CRA bzw. CRS) wurde gelöscht oder aus der aktuellen Set-Occurrence ausgehängt. Im Falle der Abarbeitung einer Treffermenge (FIND3 ohne USING) führen Änderungsoperationen der eigenen Transaktion nicht zum Verlust des Aufsetzpunktes, nur Änderungen fremder Transaktionen.
- 072 ERASE:
Der betroffene Satz ist Owner einer nicht leeren Set-Occurrence und kann daher mit der gewählten ERASE-Variante nicht gelöscht werden.

Statuscodes zur Set-Mitgliedschaft

- 081 CONNECT (setname):
Der CRU ist in einem der spezifizierten Sets bereits Member oder einer der spezifizierten Sets ist kein Member-Set des CRU.
CONNECT (ALL):
Der CRU ist in allen seinen Member-Sets bereits Member.
MODIFY (setname):
Einer der spezifizierten Sets ist kein Member-Set des CRU.
MODIFY (ALL):
Der CRU ist in keinem seiner Member-Sets Member.
- 082 DISCONNECT (setname):
Der CRU ist in einem der spezifizierten Sets MANDATORY Member oder
einer der spezifizierten Sets ist kein Member-Set des CRU
DISCONNECT (FROM ALL):
Kein Member-Set des CRU ist OPTIONAL.
- 083 DISCONNECT (setname) und MODIFY (setname):
Der CRU ist in einem der spezifizierten Sets kein Member
DISCONNECT (FROM ALL):
Mindestens ein Member-Set des CRU ist OPTIONAL, aber in keinem dieser OPTIONAL Sets ist der CRU Member.

Statuscodes zum READY-Zustand

- 091 Ein Realm ist nicht im READY-Zustand (d.h. ein Realm wurde beim READY nicht explizit angegeben oder ist nicht Teil des aktuellen Subschemas) oder

bei einem ERASE PERMANENT/SELECTIVE/ALL wurden beim READY Realm-Namen explizit angegeben oder

die DBTT einer zu verlagernden Satzart bei der Online-Utility liegt in einem nicht eröffneten Realm.

- 092 In einer RETRIEVAL-Verarbeitungskette ist keine DML-Anweisung mit Update-Funktion zulässig oder bei einem ERASE PERMANENT/SELECTIVE/ALL wurde die Verarbeitungskette nicht mit EXCLUSIVE UPDATE eröffnet
oder im Falle des P-Parameters PP TA-ACCESS=SHARED wird versucht, eine Verarbeitungskette in den Benutzungsarten PROTECTED oder EXCLUSIVE zu eröffnen.
- 093 Der Database Handler lässt die Verarbeitungskette nicht zu, da die betreffende Datenbank innerhalb der Transaktion bereits eröffnet ist („Second-READY“ innerhalb einer Verarbeitungskette).
- 099 (nur CALL-DML oder Online-Utility)
Beim Eröffnen einer Transaktion ist ein Realm von einer anderen Transaktion gesperrt.

Statuscodes für fehlerhafte DML-Anweisungen

- 101 FIND/FETCH Format 4:
Es wurde für den Eintrag *ganzzahl* oder *feldname* der Wert Null verwendet
oder
bei der Suche in einer nicht rückwärts verketteten CHAIN wurde ein negativer Wert verwendet.
- FIND/FETCH Format 6:
setname darf keinen singulären Set bezeichnen.
- FIND/FETCH Format 7:
- OR PRIOR oder OR NEXT konnte nicht durchgeführt werden, weil kein sortierter und indizierter Schlüssel vorlag
 - „WITHIN *setname-1* USING *satzelementname-1*,...“ wurde angegeben.
die Angabe eines dynamischen Set in *setname-1* ist nicht erlaubt.
 - LIMITED BY *dynamischer-set* ... SORTED BY ... wurde angegeben.
Das Sortieren des Durchschnitts einer Treffermenge und eines dynamischen Set ist nicht möglich.
 - LIMITED BY *sortierter-dynamischer-set* ... wurde angegeben.
Die Durchschnittbildung einer Treffermenge mit einem sortierten dynamischen Set ist nicht möglich.
- FINISH:
FINISH-Typ (mit oder ohne CANCEL) nicht identifizierbar.
- 102 SET, ACCEPT (Format 1):
Ein großer Database-Key-Wert (Database-Key-Wert mit einer REC-REF > 254 und/oder einer RSQ > 2²⁴-1) kann nicht in ein Feld des Typs USAGE IS DATABASE-KEY übertragen werden. Es ist ein Subschema zu verwenden, in dem nicht SUBSCHEMA FORM IS OLD angegeben ist und das ab UDS /SQL V2.0 erzeugt wurde, zusätzlich muss das angegebene Feld vom Typ USAGE IS DATABASE-KEY-LONG sein.
- FIND/FETCH-1, ACCEPT (Format 2):
Ein großer Database-Key-Wert, den ein Anwenderprogramm in einem Feld des Typs USAGE IS DATABASE-KEY-LONG an UDS/SQL übergibt, kann nicht mit einem Subschema der UDS/SQL V1.2 bzw. mit einem mit „SUBSCHEMA FORM IS OLD“ übersetzten Subschema verarbeitet werden.

- 103 Fehler an der BIB-Schnittstelle.
Mögliche Ursachen: Falscher COBOL-Compiler oder falsches COBOL-Laufzeitsystem, Fehler im CALL-DML-Konverter, in IQS, in der Online-Utility, oder in einem Dienstprogramm, welches BIBs erzeugt, oder Fehler im Database Handler.

Statuscode zu System-Fehlern

- 113 Beim Zugriff auf eine Datenbankseite wurde ein schwerwiegender Fehler im Database Handler oder in der Datenbank entdeckt.

Statuscodes zu den UDS/SQL-Betriebsmitteln

- 122 Die Transaktion wurde vom DBH vorzeitig mit CANCEL beendet.
Mögliche Ursachen:
- RLOG-Datei zu klein oder zu oft gesplittet.
 - UDS/SQL-Puffer zu klein, PP BUFFERSIZE=n größer wählen.
 - Rücksetzen dieser Transaktion in einer zwischenzeitlich durchgeführten Deadlockauflösung.
 - Eingriff des Datenbankadministrators via DAL (Kommandos ABORT, PERFORM, CLOSE).
 - Neue Update-Transaktionen während des Schreibens eines Checkpoints.
 - Auftreten eines Datei- oder Programmierfehlers, der durch CANCEL der Transaktion (vorläufig) umgangen werden kann.
 - Fehler in einer DML-Anweisung, die nicht für sich rücksetzbar ist und daher den CANCEL der gesamten Transaktion erfordert. Der Datenbankadministrator wurde verständigt (über eine UDS/SQL-Meldung).
 - für UDS-D:
Das Rücksetzen der Transaktion kann auch an Fehlern bzw. Administratoreingriffen in einer entfernten Konfiguration (z. B. ABORT, CLOSE CALLS, CLOSE RUN-UNITS, %TERM) oder an Fehlern in der Verbindung zur entfernten Konfiguration liegen.

123 Die Transaktion versucht einen Realm mit READY-USAGE-MODE UPDATE zu eröffnen, der für Änderungen gesperrt ist.

Mögliche Ursachen für diese Sperre sind auf

Konfigurationsebene:

- Die aktuelle Session des independent DBH wurde ohne RLOG-Logging gestartet (PP LOG=NO).
- Das Eröffnen der RLOG-Datei ist misslungen, d.h. das RLOG-Logging ist zur Zeit blockiert.

Datenbankebene:

- Die Datenbank ist als SHARED-RETRIEVAL-Datenbank zugeschaltet.
- Die Datenbank ist keine Original-Datenbank, sondern eine Schattendatenbank.
- Das Eröffnen einer neuen ALOG-Datei ist misslungen, d.h. das AFIM-Logging der Datenbank ist zur Zeit blockiert.
- Die Datenbank wurde vom Datenbankadministrator via DAL-ACCESS-Kommando für Änderungen gesperrt.
- Das DBDIR der Datenbank ist für Änderungen gesperrt (siehe „Realm-Ebene“).

Realm-Ebene:

- Der Realm wurde vom Datenbankadministrator via DAL-ACCESS-Kommando für Änderungen gesperrt.
- Die Transaktion versucht, einen Realm einer entfernten Datenbank zu eröffnen, obwohl die aktuelle Session (wegen PP LOG=NO oder misslungenem Eröffnen der RLOG-Datei) ohne RLOG-Logging fährt.
Dadurch würde die Basis für das Zwei-Phasen-Ende-Protokoll verteilter Transaktionen fehlen.

124 Die Transaktion wurde vom DBH vorzeitig mit CANCEL zurückgesetzt.

Ursache:

Neue Update-Transaktion oder Update-Verarbeitungskette während des Schreibens eines Checkpoints oder während des RLOG-Datei-Wechsels.

Dieser Statuscode wird nur gesetzt, wenn für die aktuelle Session der Ladeparameter PP ORDER-DBSTATUS=SPECIAL angegeben wurde. Andernfalls wird unter den oben genannten Bedingungen der Statuscode 122 gesetzt.

131 Der Database Handler lässt die Transaktion nicht zu, da die beim Laden des Database Handler durch den Ladeparameter TRANSACTION angegebene Anzahl parallel zulässiger Transaktionen bzw. Anwendertasks erschöpft ist.

132 Der Database Handler lässt die Transaktion nicht zu, da die beim Laden des Database Handler durch den Ladeparameter SUBSCHEMA angegebene Anzahl zulässiger Subschemata erschöpft ist.

Statuscodes zur Reihenfolge der DML-Anweisungen

134 Der Database Handler lässt eine DML-Anweisung nicht zu, da keine Transaktion offen ist.

136 Eine DML-Anweisung wird abgewiesen, die zwar zu einer existierenden Transaktion gehört, sich aber an eine Datenbank wendet (eine DB-Referenz liefert) für die aktuell keine Verarbeitungskette der Transaktion existiert.

- 137 Das Mischen von SQL- und Nicht-SQL-Anweisungen in einer Transaktion ist unzulässig (Ausnahme: Zugriff auf verschiedene UDS/SQL-Konfigurationen über openUTM). Das Mischen von COBOL-DML- und CALL-DML-Anweisungen in einer Verarbeitungskette ist unzulässig.

Statuscodes zum Subschema

- 141 Die Transaktion hat einen ungültigen bzw. unbekanntem Subschema-Namen angegeben oder der Subschema-Name ist in der aktuellen DB-Konfiguration innerhalb der ersten 6 Zeichen nicht eindeutig oder die betreffende Datenbank ist nicht zugeschaltet.

für UDS-D:

Das angesprochene Subschema ist

- nicht in der lokalen Konfiguration enthalten und nicht in der Verteiltabelle angegeben.
- in der Verteiltabelle angegeben, aber in der entsprechenden UDS/SQL-Konfiguration nicht enthalten.
- in der Verteiltabelle angegeben, aber die entsprechende UDS/SQL-Konfiguration ist nicht erreichbar,
 1. weil der Rechner nicht erreichbar ist
 2. weil die Konfiguration gar nicht oder nicht mit eingeschalteter Verteilung läuft.
- in der Verteiltabelle angegeben, aber gesperrt bzw. die zugehörige Datenbank oder Konfiguration ist gesperrt.
- in der Verteiltabelle angegeben und hat eine Version ≥ 2.0 , aber die entfernte UDS/SQL-Konfiguration arbeitet mit der UDS/SQL-Version V1.2.
- in der lokalen Konfiguration nicht enthalten und in der lokalen Konfiguration wurde UDS-D nicht gestartet.

Die Anzahl der von dieser Transaktion angesprochenen entfernten Datenbanken überschreitet den Wert PP DISDB.

- 142 Die Subschema-Beschreibung im DBDIR (SSIA) ist zerstört. BGSSIA-Lauf wiederholen.
- 144 Die DML-Anweisung spezifiziert ein zur aktuellen READY-Anweisung unterschiedliches Subschema (Subschema-Referenz).
- 145 Das in der READY-Anweisung angesprochene Subschema kann nicht prozessiert werden, weil es nicht zum aktuellen Stand des Schemas passt (Subschema-DDL-Compilierung und/oder BGSSIA-Lauf nach Datenbankrestrukturierung fehlt) oder die READY-Anweisung wird abgewiesen, weil die UDS/SQL-Version nicht zur Datenbank passt:
- Die Datenbank wurde für die jahrhundertgerechte Bearbeitung zweistelliger Jahresfelder eingestellt bzw. diese Einstellung wurde nicht vorschriftsmäßig entfernt. Daher darf sie nur mit einer Version ab UDS/SQL V2.0B30 bearbeitet werden.
 - Ein Subschema enthält nationale Daten (UNICODE). Daher darf es nur mit einer Version ab UDS/SQL V2.5 bearbeitet werden.
 - Ein Subschema enthält Daten vom Typ BINARY 63. Daher darf es nur mit einer Version ab UDS/SQL V2.9 bearbeitet werden.
- 146 COBOL-DML: Das Subschema, mit dem das Modul der aktuellen DML-Anweisung übersetzt wurde, entspricht nicht dem aktuellen Stand der Datenbank.
CALL-DML: Das verwendete SSITAB-Modul entspricht nicht dem aktuellen Stand der Datenbank.

Statuscodes zur DBH-Verfügbarkeit

- 151 Der Database Handler ist noch nicht verfügbar oder wird normal beendet (Beendigung läuft).
- 152 Der Database Handler wurde abnormal beendet.
- 154 In UDS/SQL wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt; das Programm sollte beendet werden (STOP RUN bei COBOL-Programmen). Die Transaktion wurde nicht abgeschlossen.
- 155 Während UDS/SQL eine DML-Anweisung bearbeitet, trifft für die gleiche Transaktion eine weitere DML-Anweisung ein (Entserialisierung).
Mögliche Fehlerursachen:
Asynchrone Aktivitäten des Anwenderprogramms (z. B. DML-Anweisung in STXIT-Routine) oder UDS/SQL-Systemfehler.

Weitere Statuscodes der Online-Utility

- 161 Eine Transaktion einer Online-Utility ist bereits auf demselben Realm aktiv.
- 162 Eine parallel ablaufende User-Transaktion hat eine Online-Realm-Erweiterung angestoßen und damit die Online-Utility temporär behindert.
- 163 Auf einem temporären Realm ist die Online-Utility nicht erlaubt.
- 164 Für diesen RELOCATE-Type ist USAGE-MODE EXCLUSIVE UPDATE erforderlich.
- 165 Der angegebene SET ist keine verteilbare Liste.
- 166 Der angegebene Realm ist für die Satzart nicht erlaubt.
- 167 Konkurrierende Änderung einer parallelen User-TA. Die Utility-TA wird zurückgesetzt.

Statuscodes zu FIND/FETCH

- 183 Der Suchausdruck überschreitet die maximale Länge.
- 184 Der Temporäre Realm ist nicht vorhanden.
- 191 Sowohl der Objekt-Set als auch der LIMITED-Set sind dynamisch.
- 192 Der LIMITED-Set ist leer.
- 193 FIND/FETCH Format 7:
Der LIMITED-Set enthält eine andere Satzart als der Objekt-Set.

FIND/FETCH Format 4 und 7:
Der Objekt-Set ist dynamisch und enthält eine andere Satzart als die angegebene.

FIND/FETCH Format 3:
Der angegebene Satzname unterscheidet sich von dem im vorangegangenen FIND/FETCH Format 7 angegebenen Satznamen.
- 194 Vergleichswert oder Sortierfeld hat die Länge 0 oder eine für den Feldtyp nicht erlaubte Länge.
- 195 Vergleichswert oder Sortierfeld hat unbekanntem Feldtyp oder der Vergleichswert enthält nicht typverträgliche Daten.
- 197 Kein FIND/FETCH Format 7 vorausgegangen.

- 198 Der CRS des Result-Sets wurde durch eine andere Transaktion aus dem Objekt-Set aus- bzw. in eine andere Occurrence umgehängt.

Statuscodes zur Zusammenarbeit mit openUTM

- 200 FINISH:
Die FINISH-Anweisung wurde akzeptiert; die Ausführung des FINISH wird jedoch bis zum openUTM-Transaktionsende-Aufruf an die DC-Steuerung (PEND) verzögert. Es werden keine DML-Anweisungen mehr angenommen.
- 201 Nach dem verzögerten FINISH wurde noch eine weitere DML-Anweisung abgesetzt. Die DML-Anweisung wird ignoriert.
- 218 Systemübergreifender Deadlock, der sich nur durch Freigeben des openUTM-Anwendertasks auflösen lässt (z. B. durch PEND RS).

Beispiele:

- lokaler UDS/SQL-openUTM-Betrieb:
Deadlock zwischen UDS/SQL-Betriebsmitteln (Daten) und openUTM-Betriebsmitteln (Tasks).
- Verteilte Verarbeitung über UDS-D oder openUTM-D:
Deadlock zwischen UDS/SQL-Betriebsmitteln (Daten) und/oder openUTM-Betriebsmitteln (Tasks).

Die Erkennung solcher Deadlocks erfolgt über eine Zeitüberwachung von Wartesituationen (PP DEADTIME). Nach Ablauf dieses Zeitlimits wird der Statuscode 218 angezeigt, auch wenn u.U. kein wirklicher Deadlock vorliegt.

Statuscodes zur LOOK-Funktion

- 781 Element nicht gefunden oder unbekannter Realmname bei der Online-Utility.
- 782 Es existiert kein nächstes Element.
- 783 Ein Element der Liste nicht gefunden.
- 784 Die eingegebene Feldreferenz existiert nicht. Es wurde die Beschreibung mit der nächstniedrigeren Feldreferenz ausgegeben.
- 785 Der Ergebnisvektor einer zusammengesetzten LOOKC-Funktion muss durch eine lückenlose Folge von entsprechenden LOOKC-Anweisungen abgerufen werden.
- 786 Satzart mit diesem Subschema nicht prozessierbar, da sie Daten eines Typs enthält, der dem Anwenderprogramm nicht bekannt ist.
- 789 Das angegebene Subschema existiert nicht.

Statuscodes zur Zuordnung von Speicherplatz oder Database Key

- 802 Der Speicherplatz im Realm ist erschöpft oder eine aktivierte Online-Realm-Erweiterung ist gescheitert. Der betroffene Satz kann nicht gespeichert oder in eine Set-Occurrence eingefügt werden.
- 804 Zur Speicherung eines neuen Satzes ist kein Database Key mehr verfügbar, oder eine aktivierte Online-Realm-Erweiterung ist gescheitert.
- 805 Der System-Adressraum des DBH ist erschöpft. Das Tabellenwerk des DBH kann nicht mehr dynamisch erweitert werden. Der Datenbankadministrator wurde verständigt.

Statuscodes zu variablen Feldern und Komprimierung

- 888 Die Länge des variablen Feldes ist größer als im Schema definiert oder negativ.
- 898 STORE/MODIFY Format-2 ist bei variablen Feldern nicht erlaubt.
- 899 STORE:
Die Anzahl der Felder, die gespeichert werden sollen, ist so groß, dass die Größe des komprimierten Satzes größer ist als eine Seite.
- GET:
Eines der gewünschten Felder ist im komprimierten Satz in der Datenbank nicht vorhanden.
- MODIFY Format-1:
Dieses Format ist nicht erlaubt, falls der angesprochene Satz in komprimierter Form vorliegt.
- MODIFY Format-2:
Eines der Felder, das verändert werden soll, ist im komprimierten Satz nicht vorhanden.

Statuscodes bezüglich Zugriffsrechten

- 901 Zugriff auf einen Realm, Record oder Set innerhalb der Benutzergruppe nicht erlaubt, oder die Dienstprogramme ONLINE-PRIVACY bzw. ONLINE-UTILITY versuchen auf eine Datenbank zuzugreifen, die nicht in der Ablaufkennung des Dienstprogramms steht. Es ist nicht möglich, mittels Setzen des P-Parameters PRIVACY-CHECK auf OFF dieses Verhalten der Dienstprogramme zu umgehen.
- 950 Benutzergruppe unbekannt (siehe Handbuch „[Aufbauen und Umstrukturieren](#)“, BPRIVACY).
- 954 Für die Benutzergruppe sind keine Zugriffsberechtigungen definiert.

5.3 Statuscodes der CALL-DML

DML-Wahleintrag-Fehler:

- C00 Der angegebene Funktionsname ist nicht korrekt.
- C01 Die angegebene Funktionswahl ist bei dem angegebenen Funktionsnamen nicht erlaubt.
- C02 Die angegebene Zusatzwahl ist bei der angegebenen Kombination von Funktionsname und Funktionswahl nicht erlaubt oder sie ist syntaktisch fehlerhaft.

Satzname-Fehler:

- C03 Der angegebene Satzname ist im betreffenden Subschema nicht vorhanden oder nicht eindeutig.
- C04 Ein obligatorischer Satzname wurde nicht angegeben.

Setname-Fehler:

- C05 Der angegebene Setname ist im aktuellen Subschema nicht vorhanden oder nicht eindeutig.
- C06 Syntaxfehler in der Setnamenleiste
(zu viele Setnamen; Trennung oder Abschluss der Setnamen fehlerhaft; Setname tritt mehrfach auf)

Realm-Namen-Fehler:

- C07 Der angegebene Realm-Name ist im aktuellen Subschema nicht vorhanden oder nicht eindeutig.
- C08 Syntaxfehler in der Realm-Namenleiste
(zu viele Realm-Namen; Trennung oder Abschluss der Realm-Namen fehlerhaft; Realm-Name tritt mehrfach auf)

Feldnamen-Fehler:

- C09 Der angegebene Feldname ist im betreffenden Satz des aktuellen Schemas nicht vorhanden oder nicht eindeutig.
- C10 Syntaxfehler in der Feldnamenleiste
(zu viele Feldnamen; Trennung oder Abschluss der Feldnamen fehlerhaft)

IF-Ergebnis:

- C11 Die IF-Bedingung trifft nicht zu.
C11 ist nicht als Fehlercode, sondern als Ergebnis der IF-DML-Anweisung anzusehen; 000, wenn Bedingung zutrifft

Suchausdruck-Fehler:

- C20 Der Suchausdruck enthält zu viele Suchbedingungen.
- C21 Eine NXT-Suchbedingung nach einem OR-Operator ist verboten.
- C22 Das Trennzeichen vor und hinter dem Feldnamen bzw. Vergleichsoperator jeder Suchbedingung muss jeweils ein Zwischenraum sein.
- C23 Die Anzahl der Klammern einer NXT-Suchbedingung muss gleich Null sein.

- C24 Die Maske einer Suchbedingung darf nur aus den Zeichen 0 und 1 bestehen und muss mit einem Zwischenraum abgeschlossen sein.
- C25 Eine NXT-Suchbedingung darf nicht innerhalb von Klammern stehen.
- C26 Die Länge der Maske einer Suchbedingung muss gleich der Länge des Feldes sein.
- C27 NXT-Suchbedingungen dürfen nur am Ende eines Suchausdrucks stehen.
- C28 Eine Suchbedingung ist nicht mit `_OR_`, `_AN_` oder `_END` abgeschlossen.
- C29 Die Länge des Wertes in einer Suchbedingung ist inkorrekt.
- C30 Die Anzahl der rechten Klammern einer Suchbedingung ist nicht numerisch.
- C32 In einem Suchausdruck sind mehr linke als rechte Klammern vorhanden.
- C33 In einer NXT-Suchbedingung ist die NEQ-Beziehung verboten.
- C34 Der Beziehungs-Operator in einer Suchbedingung ist nicht korrekt.
- C35 Die Anzahl der linken Klammern einer Suchbedingung ist nicht numerisch.
- C37 In einer Suchbedingung sind zuviele rechte Klammern angegeben.
- C38 Der Beziehungs-Operator in einer Suchbedingung wird nicht von einem Zwischenraum gefolgt.
- C39 Der Feldname einer Suchbedingung ist im aktuellen Subschema nicht vorhanden oder nicht eindeutig.
- C40 Der Feldtyp einer Suchbedingung ist abdruckbar numerisch, der zugehörige Vergleichswert nicht.
- C41 Der Feldtyp einer Suchbedingung ist dezimal gepackt, der zugehörige Vergleichswert nicht.
- C42 Suchbedingungen sind für diesen Feldtyp nicht erlaubt.

Retaining-Wahleintrag-Fehler:

- C61 Der angegebene Retaining-Wahleintrag (Spezialparameter-1) ist nicht korrekt.
- C62 Ein angegebener Retaining-Setname (Spezialparameter-1) ist im aktuellen Subschema nicht vorhanden oder nicht eindeutig.
- C63 Syntaxfehler in der Retaining-Setnamenleiste
(zuviele Setnamen; Trennung oder Abschluss der Setnamen fehlerhaft; Setname tritt mehrfach auf)

Andere Fehler:

- C66 Das SSITAB-Modul des Subschemas ist nicht identifizierbar oder der angegebene Subschemaname stimmt nur in den ersten 6 Zeichen mit dem im SSITAB-Modul vermerkten Subschemanamen überein, nicht aber in voller Länge.
BCALLSI-Lauf durchführen.
- C72 Die Ganzzahl der Positionsangabe eines FIND4/FTCH4-Aufrufs darf nicht Null sein.

Spezielle FIND7A/FTCH7A-Fehler:

- C74 Der angegebene Name des begrenzenden Sets ist im aktuellen Subschema nicht vorhanden oder nicht eindeutig.
- C75 Der angegebene Name des Ergebnis-Sets ist im aktuellen Subschema nicht vorhanden oder nicht eindeutig.

Spezielle LOOKC-Fehler:

- C80 Die Anzahl der LOOKC-Blöcke muss zwischen 1 und 255 (einschließlich) liegen.

Benutzer-Kommunikations-Fehler:

- C90 Der vom Konverter-Modul UDSCDML benötigte Arbeitspuffer kann nicht im notwendigen Umfang zur Verfügung gestellt werden. Gegebenenfalls muss der Communication Pool vergrößert werden (siehe Handbuch „Datenbankbetrieb“).
- C91 Der Fehlerausgang DSCEXT wurde nicht definiert.
- C94 Das Konverter-Modul UDSCDML ist nicht vorhanden.
- C95 Das von BCALLSI erstellte SSITAB-Modul ist nicht vorhanden, oder konnte nicht in den Speicher geladen werden (z. B. wegen Speicherplatzmangels).
- C98 Es wird versucht, ACCPTL, FIND1L, FTCH1L, STORE1L oder STORE2L mit einem SSITAB-Modul auszuführen, das vor UDS/SQL V2.0 erzeugt wurde, oder mit einem Subschema "FORM IS OLD". Für die Ausführung der genannten Funktionen wird ein SSITAB-Modul einer Version ≥ 2.0 benötigt.
- C99 Das SSITAB-Modul ist ungültig oder passt nicht zur Version des CALL-DML-Umsetzers.

Zulässigkeitsprüfung für DML-Anweisungen aufgrund der Subschemastruktur:

- P01 Ein FIND2/FTCH2 mit Wahleintrag ANY... ist nur erlaubt, wenn LOCATION MODE IS CALC spezifiziert ist und alle Keys der Satzart im Subschema vorhanden sind.
- P02 Ein FIND2/FTCH2 mit Wahleintrag DUPLIC ist nur erlaubt, wenn LOCATION MODE IS CALC und DUPLICATES ARE ALLOWED spezifiziert sind und alle Keys der Satzart im Subschema vorhanden sind.
- P03 Bei dem aktuellen FIND3/FTCH3 sind Duplikate nicht erlaubt.
- P04 Ein FIND7A/FTCH7A ist nur erlaubt, wenn die angesprochene Satzart Member im angegebenen Set ist.

- P05 Ein FIND7A/FTCH7A bei SET OCCURRENCE SELECTION IS THRU LOCATION MODE OF OWNER ist
- im Zusammenhang mit LOCATION MODE IS DIRECT nur erlaubt, wenn das betroffene Feld im Subschema vorhanden ist.
 - im Zusammenhang mit LOCATION MODE IS CALC nur erlaubt, wenn alle Keys der Satzart im Subschema vorhanden sind.
- P06 Ein FIND4/FTCH4 bzw. FIND5/FTCH5 ist nur erlaubt, wenn die angegebene Satzart Member des angegebenen Sets ist.
- P07 Ein FIND4/FTCH4 bzw. FIND5/FTCH5 ist nur erlaubt, wenn die angegebene Satzart im angegebenen Realm zulässig ist.
- P08 Ein FIND6/FTCH6 ist nur erlaubt, wenn es sich nicht um einen SYSTEM Set handelt.
- P09 Die spezifizierte Speicherungsform des Sets lässt kein CONNEC bzw. DISCON zu oder bei einem DISCON ALLFRM ist der angegebene Set kein Dynamic Set.
- P10 In der Setnamenleiste eines CONNEC bzw. DISCON sind nur Sets zulässig, die untereinander dieselbe Satzart als Member haben.
- P11 Der Current of Rununit muss bei einem CONNEC bzw. DISCON der Membersatzart des angegebenen Sets angehören.
- P12 Bei einem CONNEC TO-ALL muss mindestens ein Set mit der angesprochenen Satzart im Subschema enthalten sein, die nicht MANDATORY AUTOMATIC ist. Bei einem DISCON FRMALL muss die angesprochene Satzart OPTIONAL Member in mindestens einem Set des Subschemas sein.
- P13 Der angegebene MODIF1/2 ist nicht erlaubt.
- P14 Der angegebene STORE1/2 ist nicht erlaubt.
- P15 Der angegebene ERASEC ist nicht erlaubt.
- P16 Der in der RESULT- und/oder LIMITED-Klausel angegebene Set ist kein dynamischer Set.

6 Anhang

- SPL-Meldungen
- Returncodes bei UDS/SQL-openUTM
- Zusätzliche Diagnoseinformation bei openUTM

6.1 SPL-Meldungen

Der DBH und die Dienstprogramme sind größtenteils in der Programmiersprache SPL geschrieben. Deshalb kann es beim Betrieb des DBH und der Dienstprogramme vorkommen, dass das SPL-Laufzeitsystem oder der SPL-Programmmanager Meldungen ausgibt.

Diese Meldungen haben folgendes Format:

SPLRTS: D *9 nnn text*

oder

SPLRTS: C *9 nnn text*

Die meisten dieser Fehlermeldungen deuten auf einen Systemfehler hin. Die einzige Ausnahme ist eine Meldung, die nur bei den Dienstprogrammen vorkommen kann:

SPLRTS: D 9401 REQUEST MEMORY ERROR DURING HEAP REQUEST (RC=X'04')

Bedeutung

Es ist nicht genügend Speicher vorhanden. Der Adressraum der Kennung muss erhöht werden.

6.2 Returncodes bei UDS/SQL-openUTM

In der DB Trace Information sind in 4 Bytes taskspezifisch DB-Returncodes enthalten (siehe openUTM-Handbuch „Meldungen, Test und Diagnose (BS2000)“, DB-DIAGAREA). Diese Codes sind versionsabhängig und gelten dann auch nur für diese Version.

Die Returncodes sind aufgebaut wie folgt: **abcd**

a enthält:

X'04'	Fehler bei Eventing (ENABLE)
X'08'	Serialisierungsfehler
X'0C'	Fehler bei Eventing
X'10'	Fehler bei LINK
X'14'	Communication Pool enthält nicht mehr genügend freien Bereich
X'18'	interner Fehler im UDSCON
X'1C'	Memory-Fehler
X'20'	unbekanntes Schlüsselwort
X'24'	START-Parameter nicht für UDS/SQL
X'28'	Längenangabe bei START-Parametern zu klein.
X'2C'	DVS-Fehler bei Status-Abfrage
X'30'	kein Applikations-ENTRY verfügbar
X'34'	angesprochener Applikations-ENTRY fehlt
X'38'	Communication Pool wurde normal geschlossen
X'3C'	Communication Pool wurde abnormal geschlossen
X'40'	unbehebbarer Fehler in Memory-Verwaltung
X'44'	Fehler in der Status-Meldung
X'48'	Status der Transaktion nicht eindeutig
X'4C'	Fehler bei FORWARD Eventing
X'50'	Verletzung von Sicherheitsanforderungen
X'54'	Fehler im Programm-Management
X'58'	Fehler im Ergebnistransfer
X'5C'	Task-Deadlock in TIAM-Anwendung
X'60'	Fehler in Transferdaten
X'64'	Lifetime-Überschreitung bei Auftrag an Mastertask

b enthält:

Zusatzinformation für die Diagnose (bei einigen Fehlern)

c enthält:

Zusatzinformation für die Diagnose (bei einigen Fehlern)

In einigen Fehlersituationen, die durch d schon hinreichen eingegrenzt sind, wird zu Diagnosezwecken eine Zusatzinformation in abc angegeben.

d enthält:

X'00'	Funktion erfolgreich durchgeführt
X'04'	falscher Operationscode
X'08'	interner Fehler (siehe Bedeutung bei a)
X'0C'	keine Verbindung zu UDS/SQL-Subtasks
X'10'	UDS/SQL beendet
X'14'	Transaktion existiert nicht (mehr)
X'18'	Transaktion abnormal beendet
X'1C'	Eröffnung einer Transaktion scheitert mangels Tabellen
X'20'	Transaktionsbeendigung scheitert
X'24'	Fehler bei START-Parameter
X'28'	falsche Beendigung einer PTC-Transaktion
X'2C'	fehlerhafte Bearbeitung
X'30'	2. PTC vom Anwender
X'34'	Fehler durch Anwender bei CALL-DML
X'38'	fehlerhafte Bearbeitung beim FINISH
X'3C'	fehlerhafte Bearbeitung beim FINISH WITH CANCEL
X'40'	Fehler bei Status-Anfrage
X'44'	schwerwiegender CALL-DML-Fehler
X'48'	READY-Fehler bei KDBS
X'4C'	keine Verbindung möglich - alle Kanäle belegt
X'50'	falscher Kommunikationsname
X'54'	angesprochener Communication Pool existiert nicht
X'58'	Communication Pool noch nicht fertig eingerichtet

X'5C'	Task existiert nicht für den ein asynchroner CANCEL versucht wurde
X'60'	Kanal aktiv
X'64'	Start BIB: Anwender wünscht Verbindung
X'68'	Stop BIB: Anwender wünscht Trennen der Verbindung
X'6C'	Anwender ist bereits mit UDS/SQL verbunden
X'70'	Versionsmix der UDS/SQL-Module
X'74'	Fehler bei verteilter Verarbeitung
X'78'	unzulässige BS2000-Version
X'7C'	Subschema-Wechsel während der Transaktion
X'80'	Serialisierungsfehler
X'84'	die eigene Task kann nicht asynchron abgebrochen werden
X'88'	für CONTINUE TA lag kein BREAK TA vor
X'8C'	falsche Parameter von Anwender
X'90'	Deadlock
X'94'	READY für Transaktion fehlt
X'98'	schwerer Fehler in offener PTT
X'9C'	Fehler bei Mastertask-Meldung
X'A0'	Fehler bei Update-Erkennung
X'A4'	PETA nur für Update-Transaktion möglich
X'A8'	Eröffnung eines SQL-Vorgangs scheitert mangels Tabellen
X'AC'	es konnte kein SQL-OUTPUT erzeugt werden
X'B0'	im geladenen DBH ist SQL nicht verfügbar
X'B4'	die Länge im Vorgangsmemory ist unkorrekt verändert
X'B8'	UDS/SQL ist nicht im AMODE3 ansprechbar
X'BC'	Anwendung und AMODE passen nicht zusammen
X'C0'	Aufruf nicht erlaubt in sicherer UDS/SQL-Konfiguration
X'C4'	Unzulässige Modulbibliothek
X'C8'	Kein Anschluss an UDS/SQL-Konfiguration möglich
X'CC'	Inkonsistenter DML-Auftrag

6.3 Zusätzliche Diagnoseinformation bei openUTM

openUTM dokumentiert eingetretene Ereignisse in taskspezifischen Trace-Bereichen, die zyklisch beschrieben werden. Dabei werden auch Aufträge an das Datenbanksystem dokumentiert. Für UDS/SQL ist insbesondere das Feld 'Secondary DB Trace Information' relevant. Dort legt UDS/SQL Daten über den einzelnen Auftrag ab, die Sie zur Analyse von Abläufen und zur Diagnose von Fehlersituationen nutzen können. Diese Informationen sind aber teilweise nur mit anderen Diagnoseunterlagen (z. B. Dump) nutzbar, da die zugrunde liegenden Datenfelder nur UDS/SQL-intern genutzt werden. Insofern ist die Interpretation der Felder nur in Verbindung mit der zugrunde liegenden Version von UDS/SQL möglich.

Das Feld 'Secondary DB Trace Information' ist 32 byte lang. Bei openUTM Versionen bis einschließlich v5.2 ist es Bestandteil eines Trace-Satzes der sogenannten DB-DIAGAREA, bei openUTM Versionen ab v5.3 ist es im DB-Record der UTM-DIAGAREA enthalten (siehe openUTM-Handbuch „[Meldungen, Test und Diagnose \(BS2000\)](#)“, DB-DIAGAREA bzw. UTM-DIAGAREA).

Die 'Secondary DB Trace Information' von UDS/SQL ist wie folgt aufgebaut:

Byte	Bedeutung	
1-4	Version Der Versionsstring ('U01'BLANK', 'U02'BLANK" oder 'U03'BLANK") dient zur Identifizierung der Trace Information und zur Unterscheidung bei logisch gleichen, aber im Format unterschiedlichen Informationen.	
5-6	Art des Auftrags Mit zwei Zeichen wird logisch die Art des Auftrags von openUTM an UDS/SQL dokumentiert.	
	CB	COBOL-DML
	CD	CALL-DML (inkl. KDBS-Auftrag)
	CN	Konnektierung
	DC	Diskonnektierung
	FN	Transaktionsbeendigung
	PA	Übergabe von Startparametern
	PB	Besonderer Auftrag des COBOL Laufzeitsystems
	RB	Taskfortsetzung einer offenen TA
	SB	Taskunterbrechung bei offener TA
	SQ	SQL-Auftrag
ST	Status-Anfrage von openUTM	
7	openUTM-Opcode 1	
8	openUTM-Opcode 2	
9-32	Unterschiedliche Bedeutungen in Abhängigkeit der in Byte 1-6 definierten Version und Art des Auftrags, siehe folgende Tabellen.	

Tabelle 8: Aufbau des Feldes 'Secondary DB Trace Information'

In den folgenden Tabellen werden die Bedeutungen der Bytes 9-32 des Feldes 'Secondary DB Trace Information' für die unterschiedlichen Versionen und Auftragsarten aufgeführt.

Byte 1-6: U01 CB

Byte	Bedeutung
9-12	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Transaktions-ID
13	DML-Auftragskennzeichen 1 im BIB
14	DML-Auftragskennzeichen 2 im BIB
15	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Nummer der in der DML angesprochenen Satzart bei BIBs alter Art
16	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Nummer von in der DML genutztem Set bzw. Realm bei BIBs alter Art
17-19	Status-Code der abgewickelten DML
20	Kennzeichen, ob der in Byte 17-19 ausgewiesene Status-code mit dem in der BIB an den Anwender übergebenen übereinstimmt ('O') oder nicht ('B')
21	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Datenbank-Id
22	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Datenbank-Id in der Remote-Konfiguration
23-26	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Subschema-Referenz
27-32	Subschema-Name

Byte 1-6: U02 CB

Byte	Bedeutung
9-12	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Transaktions-ID
13	DML-Auftragskennzeichen 1 im BIB
14	DML-Auftragskennzeichen 2 im BIB
15-16	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Nummer der in der DML angesprochenen Satzart bei BIBs neuer Art
17-19	Status-Code der abgewickelten DML
20	Kennzeichen, ob der in Byte 17-19 ausgewiesene Status-code mit dem in der BIB an den Anwender übergebenen übereinstimmt ('O') oder nicht ('B')
21	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Datenbank-ID
22	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Datenbank-ID in der Remote-Konfiguration
23-26	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Subschema-Referenz
27-32	Subschema-Name

Byte 1-6: U01 CD

Byte	Bedeutung
9-12	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Transaktions-ID
13	DML-Auftragskennzeichen 1 im intern erzeugten BIB
14	DML-Auftragskennzeichen 2 im intern erzeugten BIB
15	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Nummer der in der DML angesprochenen Satzart bei BIBs alter Art
16	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Nummer von in der DML genutztem Set bzw. Realm bei BIBs neuer Art
17-19	Status-Code der abgewickelten DML
20	Kennzeichen, ob der in Byte 17-19 ausgewiesene Status-code mit dem in der BIB an den Anwender übergebenen übereinstimmt ('O') oder nicht ('B')
21	Kennzeichen, ob ein KDBS-Auftrag vorliegt
22	dynamisch vergebenes UDS/SQL-internes Datenbankkennzeichen
23-28	Subschema-Name

Byte 1-6: U02 CD

Byte	Bedeutung
9-12	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Transaktions-ID
13	DML-Auftragskennzeichen 1 im intern erzeugten BIB
14	DML-Auftragskennzeichen 2 im intern erzeugten BIB
15-16	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Nummer der in der DML angesprochenen Satzart bei BIBs neuer Art
17-19	Status-Code der abgewickelten DML
20	Kennzeichen, ob der in Byte 17-19 ausgewiesene Status-code mit dem in der BIB an den Anwender übergebenen übereinstimmt ('O') oder nicht ('B')
21	Kennzeichen, ob ein KDBS-Auftrag vorliegt
22	dynamisch vergebenes UDS/SQL-internes Datenbankkennzeichen
23-28	Subschema-Name

Byte 1-6: U01 CN

Byte	Bedeutung
13-20	Name der UDS/SQL-Konfiguration
21-24	Returncode des ENAMP-SVC zum Anschluss an den CUP

Byte 1-6: U01 DC

Byte	Bedeutung
13-20	Name der UDS/SQL-Konfiguration

Byte 1-6: U01 FN

Byte	Bedeutung
9-12	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Transaktions-ID

Byte 1-6: U01 PA

Byte	Bedeutung
9-32	24 Byte der von openUTM übergebenen Startparameter

Byte 1-6: U01 PB

Byte	Bedeutung
9-32	keine Zusatzinformation

Byte 1-6: U01 RB

Byte	Bedeutung
9-12	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Transaktions-ID
19-20	Anzahl der offenen und wiederherzustellenden Verarbeitungsketten

Byte 1-6: U03 RB

Byte	Bedeutung
9-12	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Transaktions_ID
13-15	UDS/SQL-interne Zustandsanzeigen der Session, des letzten Auftrags in der Transaktion und der wiederherzustellenden Verarbeitungskette
17-18	UDS/SQL-interne Nummer der wiederherzustellenden Verarbeitungskette
19-20	Anzahl der offenen Verarbeitungsketten
21-24	Lage der wiederherzustellenden BIB im Communication-Pool
27-32	Subschemaname

Byte 1-6: U01 SB

Byte	Bedeutung
9-12	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Transaktions-ID
13-16	Anzahl der offenen Verarbeitungsketten und damit Anzahl der zu sichernden BIBs

Byte 1-6: U01 SQ

Byte	Bedeutung
9-12	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne Transaktions-ID
13-16	dynamisch vergebene UDS/SQL-interne ID des SQL-Vorgangs
17-20	SQL-Returncode des SQL-Auftrags
21-24	SQL-Returncode der 2. Schicht des SQL-Auftrags (operation)
25	interner SQL-Auftragscode
27-28	interner SQL-Fehlercode des Connections
29-30	interner Modul-Code des Connections bei Fehlern
31-32	modulinterne Fehlernummer

Byte 1-6: U01 ST

Byte	Bedeutung
13-16	UDS/SQL-interne RLOG-ID bzgl. der die Statusanfrage erfolgt
17-20	Session Section Nr bzgl. der die Statusanfrage erfolgt
21-22	modulinterne Fehlercodes

7 Fachwörter

Dieses Fachwortverzeichnis enthält Definitionen wichtiger Begriffe, die in den Handbüchern zu UDS/SQL verwendet werden.

Kursiv gedruckte Fachwörter in den Definitionen verweisen auf entsprechende Definitionen für diese Fachwörter.

Ein „siehe“-Verweis für ein Fachwort verweist auf das in den UDS/SQL-Handbüchern hauptsächlich verwendete Fachwort.

A

Act-Key

act-key

(actual key) Aktuelle Adresse einer *Seite*, bestehend aus *Realmnummer* und *Seitennummer*.

Act-Key-0-Seite

act-key-0 page

Erste *Seite* eines *Realm*. Sie enthält allgemeine Informationen über den Realm, z.B.

- Erstellungszeitpunkt des Realm,
- Zeitpunkt der letzten Änderung,
- *interne Versionsnummer* des Realm,
- Unterbrechungsinformationen des Systems (*Systembreak-Informationen*),
- ggf. Kenndaten für den *Warmstart*.

Act-Key-N-Seite

act-key-N page

Kennseite eines *Realm* mit der höchsten *Seitennummer*.
Kopie der *Act-Key-0-Seite*.

Administratortask

administrator task

Task des *independent DBH*. Der *Datenbankadministrator* kann über diese Task den Ablauf des *independent DBH* steuern.

Adresse, physische

address, physical

siehe *Act-Key* oder *Probable Position Pointer (PPP)*

Adressliste

pointer array

Tabelle, die auf die *Membersätze* einer *Set-Occurrence* verweist. Dient dem *sequentiellen* und *direkten Zugriff* auf die *Membersätze*.

AFIM

AFIM

siehe *After-Image*

After-Image

after-image

Geänderter Teil einer *Seite nach* einer Änderung des Seiteninhalts. After-Images schreibt der *DBH* sowohl in die *RLOG-Datei* als auch in die *ALOG-Datei*.

After-Image, ALOG-Datei

after-image, ALOG file

Die After-Images werden in die ALOG-Datei geschrieben, wenn der ALOG-Puffer voll ist. Die After-Images in der ALOG-Datei werden zur Langzeitsicherung, d.h. für lange Zeit benötigt. Sie werden benutzt, um eine Originaldatenbank zu rekonstruieren oder eine *Schattendatenbank* zu aktualisieren.

After-Image, RLOG-Datei

after-image, RLOG file

Die After-Images werden in die RLOG-Datei geschrieben, **bevor** die Änderungen auf der *Datenbank* festgeschrieben werden. Die After-Images in der RLOG-Datei werden nur zum *Warmstart* benötigt und deshalb zyklisch überschrieben.

ALOG-Datei

ALOG file

Datei zur Langzeitsicherung, siehe *After-Image*.

ALOG-Folgenummer

ALOG sequence number

Kennzeichnung im Dateinamen der *ALOG-Dateien* (000000001 - 999999999). Die erste ALOG-Datei einer *Datenbank* trägt immer die Folgenummer 000000001.

Ankersatz

anchor record

Satz, den UDS/SQL automatisch als *Ownersatz* für *SYSTEM-Sets* einrichtet. Er enthält keine mit der *Schema-DDL* definierten *Felder* und es kann auf ihn nicht zugegriffen werden.

Anweisungscode

statement code

Nummer, die im ersten Teil des Feldes *DATABASE-STATUS* hinterlegt wird und die darüber informiert, bei welcher *DML*-Anweisung ein Sonderzustand aufgetreten ist.

Anwenderprogramm (AP)

application program (AP)

Z.B. *COBOL-DML*-Programm, IQS.

Anwendertask

user task

Ausführung eines *Anwenderprogramms* bzw. *openUTM*-Teilprogramms, einschließlich der vom System dazugebundenen Teile.

Anwendung

application

Umsetzung einer Aufgabenstellung in ein *Anwenderprogramm* oder mehrere Anwenderprogramme, die mit UDS/SQL-*Datenbanken* arbeiten.

Area

area

siehe *Realm*

Ascending-Key (ASC-Key)

ascending key (ASC key)

Primärschlüssel eines *Set*. Der Ascending-Key legt die Reihenfolge der *Membersätze* in den *Set-Occurrences* nach aufsteigenden Schlüsselwerten fest.

Auftrag

request

Die Funktionen, die durch die *DAL*-Kommandos *ADD DB*, *ADD RN*, *DROP DB*, *DROP RN*, *NEW RLOG* und *CHECKPOINT* zunächst im *DBH* nur vorgemerkt sind, werden erst durch das *DAL*-Kommando *PERFORM* zur Durchführung angestoßen.

automatische DBTT-Erweiterung

automatic DBTT extension

Einige Dienstprogramme erweitern die Anzahl möglicher Sätze einer Satzart bei Engpässen automatisch; hierfür ist keine gesonderte Administration erforderlich.
Siehe auch *Online-DBTT-Erweiterung*.

automatische Realm-Erweiterung

automatic realm extension

Einige Dienstprogramme erweitern Realms bei Engpässen automatisch; hierfür ist keine gesonderte Administration erforderlich.
Siehe auch *Online-Realm-Erweiterung*.

B

Base Interface Block

Base Interface Block

siehe *BIB*

Before-Image

before-image

Teil einer *Seite* vor einer Änderung des Seiteninhalts.
Before-Images schreibt der *DBH* in die *RLOG-Dateien*. Dort werden die Before-Images während des Datenbankbetriebs geschrieben, bevor die Änderungen auf der *Datenbank* festgeschrieben werden. Voraussetzung ist, dass *RLOG-Dateien* geführt werden.

Benutzerdatenbank

user database

Die *Realms* und Dateien der *Datenbank*, die der Anwender benötigt, um Daten in die Datenbank zu speichern und wiederzugewinnen.

Dies sind:

- das *Database Directory (DBDIR)*
- die *Benutzerrealms*
- die Modulbibliothek für *Hashroutinen (HASHLIB)*.

Benutzerrealm

user realm

Im Realm-Eintrag der *Schema-DDL* definierter *Realm*. Er enthält u.a. die Benutzersätze.

Bezeichner

identifizier

Name, den der Datenbankentwerfer für ein *Feld* vergibt, das UDS/SQL automatisch anlegt. Feldtyp und Feldlänge richtet UDS/SQL nach dem vorgegebenen Verwendungszweck des Feldes aus.

BFIM

BFIM

siehe *Before-Image*

BIB

BIB

(Base Interface Block) Standardschnittstelle zwischen UDS/SQL und jedem einzelnen Benutzer; enthält u.a. die *RECORD-AREA* (Benutzersätze wie im *Subschema* definiert).

Buffer Pools

buffer pools

siehe *System Buffer Pools* und *exklusiver Buffer Pool*

C**CALC-Key**

CALC key

Schlüssel, dessen Schlüsselwerte durch eine *Hashroutine* in eine relative *Seitennummer* umgerechnet werden.

CALC-SEARCH-Key

CALC SEARCH key

Sekundärschlüssel, der als *Zugriffspfad* für *direkten Zugriff* über *Hashverfahren* realisiert wird.

CALC-Seite

CALC page

Seite eines *Hashbereichs*.

CALC-Tabelle

CALC table

Tabelle in einer direkten/indirekten *CALC-Seite*, deren Einträge auf die gespeicherten Sätze verweisen.

Sie enthält pro Zeile:

- den *CALC-Key*
- die *Satzfolgennummer*
- die Distanz zum zugehörigen *Seitenindex-Eintrag* (direkte CALC-Seite) bzw. den *Probable Position Pointer* (indirekte CALC-Seite)

CALL-DML

CALL DML

DML, die von verschiedenen Programmiersprachen (Assembler, COBOL, FORTRAN, PASCAL, PL/1) über die CALL-Schnittstelle angesprochen wird.

CHAIN

CHAIN

Speicherungsart für eine *Set-Occurrence*, bei der jeder *Satz* einen Zeiger auf seinen Nachfolger mitführt.

Character Separated Values (CSV)

Character Separated Values

Ausgabeformat, bei dem die Werte durch ein vorgegebenes Zeichen getrennt sind

CHECK-TABLE

CHECK-TABLE

Prüftabelle, die der *DDL*-Compiler bei der *Subschema-DDL*-Übersetzung erstellt und die vom COBOL-Compiler und von *CALL-DML* benutzt wird, um zu prüfen, ob die angegebenen *DML*-Anweisungen im *Anwenderprogramm* zulässig sind. Sie befindet sich im *COSSD* bzw. im *SSITAB-Modul*.

Clone-Paar, Clone-Pubset, Clone-Session, Clone-Unit

clone pair, clone pubset, clone session, clone unit

Eine Clone-Unit ist die Kopie einer (Original-)Unit (logische Platte im BS2000) zu einem bestimmten Zeitpunkt („Point-in-Time-Kopie“). Die Komponente TimeFinder/Clone erstellt diese Kopie wahlweise als komplette Kopie oder als „Snapshot“.

Nach der Aktivierung sind Unit und Clone-Unit voneinander getrennt, Anwendungen können auf beide zugreifen.

Unit und Clone-Unit bilden zusammen ein Clone-Paar. TimeFinder/Clone verwaltet es in einer sogenannten Clone-Session.

Wenn es zu allen Units eines Pubsets Clone-Units gibt, so bilden diese Clone-Units zusammen das Clone-Pubset.

Details zu diesem Thema finden Sie im Handbuch „[Einführung in die Systembetreuung](#)“.

COBOL-DML

COBOL DML

In den COBOL-Sprachumfang integrierte *DML*.

COBOL-Laufzeitsystem

COBOL runtime system

Laufzeitsystem. Mehrfachbenutzbare Routinen, die der COBOL-Compiler (COBOL2000 bzw. COBOL85) zur Ausführung komplexer Anweisungen auswählt.

COBOL Subschema Directory (COSSD)

COBOL Subschema Directory (COSSD)

liefert dem COBOL-Compiler die Subschema-Informationen für die Übersetzung der DB-*Anwenderprogramme*.

Common Memory

common memory

Von mehreren Tasks gemeinsam benutzbarer Speicherbereich. Er besteht bei UDS/SQL immer aus dem *Common Pool* und dem *Communication Pool* und je nach Anwendungsfall aus dem *SSITAB Pool* (siehe *SSITAB-Modul*), wenn die *CALL-DML* verwendet wird. Beim Einsatz von UDS-D, besteht er zusätzlich noch aus dem *Distribution Pool* und dem *Transfer Pool*.

Common Pool

common pool

Kommunikationsbereich des *independent DBH* für die Verständigung der *DBH*-Module untereinander. Er enthält u.a. einen Ein-/Ausgabe-Puffer für *Seiten* (*Buffer Pools*).

Communication Pool

communication pool

Kommunikationsbereich des *independent DBH* für *Anwenderprogramme*. Er dient u.a. zur Aufnahme der Base Interface Blocks (*BIB*).

Compilerdatenbank

compiler database

Die *Realms* und Dateien der *Datenbank*, die die UDS/SQL-Compiler benötigen. Dies sind:

- das *Database Directory* (*DBDIR*)
- der *Database Compiler Realm* (*DBCOM*)
- das *COBOL Subschema Directory* (*COSSD*)

COMPILER-SCHEMA

COMPILER-SCHEMA

UDS/SQL-internes *Schema* der *Compilerdatenbank*.

COMPILER-SUBSCHEMA

COMPILER-SUBSCHEMA

UDS/SQL-internes *Subschema* der *Compilerdatenbank*.

Compound Key

compound key

siehe *Schlüssel, zusammengesetzter*

Connectionmodul

connection module

siehe *Verbindungsmodul***Consistency Record**

consistency record

Verwaltungssatz mit Konsistenz-Zeitstempeln im *DBDIR*. Bei einer Änderung in einem *Realm* trägt der *DBH* im Consistency Record und im geänderten Realm Datum und Uhrzeit ein. Beim Anschließen von *Datenbanken* oder Realms an eine *Session* überprüft der DBH anhand dieser Zeitstempel, ob die Realms jeder Datenbank unter dem Konsistenzaspekt zueinander passen.

COSSD

COSSD

siehe *COBOL Subschema Directory*.**CRA**

CRA

(Current Record of Area) *Satz*, der in der *Currency-Tabelle* als aktueller Satz eines bestimmten *Realm* (Area) verzeichnet ist.

CRR

CRR

(Current Record of Record) *Satz*, der in der *Currency-Tabelle* als aktueller Satz einer bestimmten *Satzart* (Record) verzeichnet ist.

CRS

CRS

(Current Record of Set) *Satz*, der in der *Currency-Tabelle* als aktueller Satz eines bestimmten *Set* verzeichnet ist.

CRU

CRU

(Current Record of Rununit) *Satz*, der in der *Currency-Tabelle* als aktueller Satz der *Verarbeitungskette* verzeichnet ist.

CSV

CSV

siehe Character Separated Values

Currency-Tabelle

currency table

Die Currency-Tabelle enthält

- die CURRENT-OF-AREA-Tabelle (Tabelle der *CRAs*),
- die CURRENT-OF-RECORD-Tabelle (Tabelle der *CRRs*),
- die CURRENT-OF-SET-Tabelle (Tabelle der *CRSSs*).

CURRENT-OF-AREA-Tabelle

CURRENT OF AREA table

siehe *Currency-Tabelle*

CURRENT-OF-RECORD-Tabelle

CURRENT OF RECORD table

siehe *Currency-Tabelle*

CURRENT-OF-SET-Tabelle

CURRENT OF SET table

siehe *Currency-Tabelle*

D

DAL

DAL

(Database Administrator Language) Datenbankadministratorsprache für Kommandos zum Überwachen und Steuern einer *Session*.

Database Compiler Realm (DBCOM)

database compiler realm (DBCOM)

Speichert Einzelheiten über die *Realms*, *Sätze* und *Sets*, die der Anwender in der *Schema-DDL* und der *Subschema-DDL* definiert hat.

Database Directory (DBDIR)

database directory (DBDIR)

Enthält u.a. die *S/A*, alle *SS/As* und Informationen über die *Zugriffsberechtigungen*.

Database Key

database key

Schlüssel, dessen Schlüsselwerte einen *Satz* in der *Datenbank* eindeutig identifizieren. Er setzt sich aus einer *Satzartnummer* und einer *Satzfolgenummer* zusammen. Die Schlüsselwerte können vom Datenbankprogrammierer vergeben oder von UDS/SQL automatisch erzeugt werden.

Database-Key-Feld

database key item

Feld vom Typ DATABASE-KEY oder DATABASE-KEY-LONG, das für die Aufnahme von *Database-Key*-Werten definiert wird.

Felder vom Typ DATABASE-KEY und Felder vom Typ DATABASE-KEY-LONG unterscheiden sich hinsichtlich der Feldlänge (4 byte / 8 byte) und des Wertebereichs.

DATABASE-KEY-Feld

DATABASE-KEY item

siehe *Database-Key-Feld*

DATABASE-KEY-LONG-Feld

DATABASE-KEY-LONG item

siehe *Database-Key-Feld*

DATABASE-STATUS

DATABASE-STATUS

5 byte langes Feld zur Anzeige des Datenbankzustands. Der Datenbankzustand besteht aus dem *Anweisungscode* und dem *Statuscode*.

Datenbank (DB)

database

Zusammengehörige Datenbestände, die mit Hilfe eines *Datenbanksystems* ausgewertet, bearbeitet und verwaltet werden.

Eine Datenbank wird durch den Datenbanknamen identifiziert.

Eine UDS/SQL-Datenbank besteht aus der *Benutzerdatenbank* und der *Compilerdatenbank*.

Zum Schutz vor Datenverlust kann parallel zur Datenbank (Originaldatenbank) eine *Schattendatenbank* betrieben werden.

Datenbankadministrator

database administrator

Person, die die *Datenbank* im laufenden Betrieb verwaltet und steuert. Der Datenbankadministrator bedient die Dienstprogramme und die Database Administrator Language (*DAL*).

Datenbankkopie

database copy

Kopie einer konsistenten *Datenbank*, die zu einem beliebigen Zeitpunkt erstellt wurde.

Datenbank-Jobvariable

database job variable

Jobvariable, in der UDS/SQL Informationen über den Zustand einer *Datenbank* hinterlegt.

Datenbankseite

database page

siehe *Seite*

Datenbanksystem

database system

Softwaresystem, das alle Aufgaben im Zusammenhang mit Verwaltung und Kontrolle großer Datenbestände unterstützt. Die im Datenbanksystem enthaltenen Verfahren führen zu einer stabilen, redundanzfreien und erweiterbaren Datenorganisation. Sie ermöglichen einer Vielzahl von Anwendern den parallelen Zugriff auf die *Datenbanken* und gewährleisten einen konsistenten Datenbestand.

Datenbankzustand

database status

siehe *DATABASE-STATUS*

Datendeadlock

data deadlock

siehe *Deadlock*

Datengruppe

group item

Benennbare Zusammenfassung von *Satzelementen*.

Datenschutz

data protection (privacy)

Schutz vor unberechtigtem Zugriff auf Daten. Datenschutz wird in UDS/SQL verwirklicht durch das Schema/Subschema-Konzept und die Zugriffsrechtsprüfung. Die *Zugriffsrechte* werden mit dem Dienstprogramm BPRIVACY vergeben.

Datensicherung

data backup

Schutz vor Datenverlust bei Software- oder Hardware-Fehlern.

DBCOM

DBCOM

siehe *Database Compiler Realm*

DBDIR

DBDIR

siehe *Database Directory*

DBH

DBH

(Database Handler) Programm (bzw. Programmgruppe), das den Zugriff auf die *Datenbank (en)* einer *Session* steuert und alle dabei notwendigen Verwaltungsarbeiten übernimmt.

DBH, independent

DBH, independent

siehe *independent DBH*

DBH, Ladeparameter

DBH load parameters

siehe *Ladeparameter (DBH)*.

DBH, linked-in

DBH, linked-in

siehe *linked-in DBH*.

DBH-Ende

DBH end

Beenden des *DBH* Programmlaufs. DBH-Ende kann entweder *Session-Ende* oder *Session-Abbruch* sein.

DBH-Start

DBH start

Starten des *DBH* Programmlaufs. DBH-Start kann entweder *Session-Beginn* oder *Session-Wiederanlauf* sein.

DB-Key

DB key

Siehe *Database Key*.

DB-Konfiguration

DB configuration

(database configuration) Die Menge aller *Datenbanken*, die einem *DBH* während einer *Session* momentan zugeschaltet ist. Die DB-Konfiguration kann sich im Laufe einer Session ändern, durch *DAL*-Kommandos oder durch die DBH-Fehlerbehandlung. Eine DB-Konfiguration kann zu *Session-Beginn* auch leer sein. Mit *DAL*-Kommandos können Datenbanken nach Session-Beginn angeschlossen werden. Mit *DAL*-Kommandos können aber auch während einer Session Datenbanken ausgeschlossen werden.

DB-Status-Datei

DB status file

(database status file) Enthält Informationen über die letzten zurückgesetzten *Transaktionen*. Diese Informationen werden von UTM-S und bei verteilter Verarbeitung mit UDS-D /openUTM-D zum *Session-Wiederanlauf* benötigt.

DBTT

DBTT

(Database Key Translation Table) Tabelle, in der UDS/SQL mit Hilfe eines Database-Key-Wertes die *Seitenadresse (Act-Key)* des zugehörigen *Satzes* und der zugehörigen Tabellen findet.

Die DBTT des SSIA-RECORD besteht nur aus der DBTT-Basis. Bei allen anderen Satzarten besteht die DBTT jeweils aus einer Basistabelle (DBTT-Basis) und eventuell einer der mehreren Erweiterungstabellen (DBTT-Extents), welche durch eine Online-DBTT-Erweiterung oder durch BREORG entstehen.

DBTT-Ankerseite

DBTT anchor page

Im Realm der zugehörigen DBTT liegende Seite, in der DBTT-Basis und DBTT-Extents verwaltet werden. Möglicherweise sind mehrere untereinander verkettete DBTT-Ankerseiten zur Verwaltung der DBTT nötig.

DBTT-Basis

DBTT base

siehe *DBTT*

DBTT-Extent

DBTT extent

siehe *DBTT*

DBTT-Seite

DBTT page

Seite, die die *DBTT* oder einen Teil der DBTT einer *Satzart* enthält.

DCAM

DCAM

Teil des Datenkommunikationssystems TRANSDATA

DCAM-Anwendung

DCAM application

Kommunikationsanwendung, die die Kommunikationsmethode *DCAM* benutzt. Eine DCAM-Anwendung bietet Kommunikationsmöglichkeit zwischen

- einer DCAM-Anwendung und Datensichtstationen.
- DCAM-Anwendungen untereinander im selben oder in verschiedenen Verarbeitungsrechnern, sowie mit *entfernten Konfigurationen*.
- einer DCAM-Anwendung und einer *openUTM*-Anwendung.

DDL

DDL

(Data Description Language) Formale Sprache zur Beschreibung der logischen Datenstruktur.

Deadlock

deadlock

Gegenseitiges Blockieren von *Transaktionen*.

Ein Deadlock kann in folgenden Situationen auftreten:

- Datendeadlock: *Transaktionen* blockieren sich gegenseitig bei *konkurrierenden Zugriffen*
- Taskdeadlock: Eine *Transaktion*, die eine Sperre hält, kann diese nicht freigeben, da keine openUTM-Task frei ist. Diese Deadlock-Situation kann nur bei UDS/SQL-openUTM-Zusammenarbeit auftreten.

Descending-Key (DESC-Key)

descending key (DESC key)

Primärschlüssel eines *Set*. Der Descending-Key legt die Reihenfolge der *Membersätze* in den *Set-Occurrences* nach absteigenden Schlüsselwerten fest.

direkter Hashbereich

direct hash area

siehe *Hashbereich*

direkter Zugriff

direct access

Zugriff auf einen *Satz* über einen Feldinhalt. UDS/SQL unterstützt den direkten Zugriff über den *Database Key* sowie über *Hashverfahren* und *mehrstufige Tabellen*.

Distribution Pool

distribution pool

Kommunikationsbereich des *independent DBH* für die Verständigung von *UDSCT*, *Servertasks*, *Anwendertasks* und *Mastertask* untereinander bezüglich UDS-D-spezifischer Daten. Im Distribution Pool liegen die *Verteiltable* und UDS-D-spezifische Systemtabellen.

DML

DML

(Data Manipulation Language) Sprachmittel für den Zugriff auf eine UDS/SQL-*Datenbank*.

Dummy-Teiltransaktion

dummy subtransaction

Ist eine primäre *Teiltransaktion*, die UDS-D erzeugt, wenn die erste *READY*-Anweisung einer *Transaktion* eine *entfernte Datenbank* anspricht.

Die Dummy-Teiltransaktion dient dazu, die Transaktion in der *lokalen Konfiguration* bekannt zu machen, um im Fehlerfall ein Wiederherstellen der *Datenbank* zu ermöglichen.

Duplikat-Kopf

duplicates header

Enthält allgemeine Informationen über eine *Duplikat-Tabelle* bzw. eine *Seite* einer Duplikat-Tabelle:

- die Verkettung zur nächsten und zur vorhergehenden *Überlaufseite*
- die Anzahl freier Bytes in der Seite der Duplikat-Tabelle

Duplikat-Tabelle

duplicates table

Spezielle *SEARCH-Key-Tabelle*, in der ein mehrfach auftretender Schlüsselwert nur einmal gespeichert wird.

Die Duplikat-Tabelle enthält pro Schlüsselwert

- einen Tabellenindex-Eintrag mit dem Schlüsselwert und dem Verweis auf die zugehörige Tabellenzeile
- eine Tabellenzeile (DB-Key-Liste), die auf mehrere Seiten aufgeteilt sein kann, mit den *Satzfolgennummern* der *Sätze*, die diesen Schlüsselwert enthalten

Duplikat-Tabelle, Grundstufe

duplicates table, main level

Main Level bzw. Level 0; enthält einen Tabellenindex-Eintrag und den Beginn der zugehörigen Tabellenzeile (DB-Key-Liste).

dynamischer Set

dynamic set

Set, der zeitlich begrenzt durch die Dauer der *Transaktion*, *Membersätze* von Suchfragen aufnehmen kann.

E**entfernte Datenbank**

remote database

Datenbank einer entfernten Konfiguration.

entfernte Konfiguration

remote configuration

DB-Konfigurationen, die dem Anwenderprogramm nicht über /SET-FILE-LINK LINK-NAME=DATABASE,FILE-NAME=konfigurationsname zugeordnet werden, sondern erst bei Ablauf des Anwenderprogramms über die Verteiltabelle.

Mit entfernten Konfigurationen verkehrt das *Verbindungsmodul* des Anwenderprogramms über die *DCAM-Anwendungen*.

Entfernte Konfigurationen liegen auf dem *lokalen* oder auf einem *entfernten Verarbeitungsrechner*.

entfernter Verarbeitungsrechner

remote host

Verarbeitungsrechner, der nicht lokal ist.

entferntes Anwenderprogramm

remote application program

Anwenderprogramm, das bezüglich einer bestimmten Konfiguration nicht lokal ist.

ESTIMATE-REPORT

ESTIMATE-REPORT

Protokollausgabe nach dem BGSIA-Lauf. Dient dazu, die Größe der *Benutzerrealms* zu schätzen.

Event-Name

event name

Name einer Ereigniskennung.

exklusiver Buffer Pool

exclusive buffer pool

Puffer, der zusätzlich zu den *System Buffer Pools* ausschließlich für die Pufferung von *Seiten* der angegebenen *Datenbank* verwendet wird.

F**Feld**

item

Kleinste benennbare Dateneinheit innerhalb einer *Satzart*. Das Feld ist definiert durch Feldtyp und Feldlänge.

Folgenummer

sequence number

siehe *ALOG-Folgenummer*

FPA

FPA

siehe *Freiplatzverwaltung*.

FPA-Basis

FPA base

siehe *Freiplatzverwaltung*.

FPA-Extent

FPA extent

siehe *Freiplatzverwaltung*.

FPA-Seite

FPA page

Seite der *Freiplatzverwaltung*.

Freiplatzverwaltung (FPA)

Free Place Administration (FPA)

Freier Platz wird sowohl auf Realm-Ebene (*FPA-Seiten*), als auch auf Seiten- und Tabellenebene verwaltet. Die Freiplatzverwaltung der Seiten erfolgt in einer Basistabelle (FPA-Basis) und eventuell in einer oder mehreren Erweiterungstabellen (FPA-Extent), welche durch eine Online-Realmerweiterung oder durch BREORG entstehen.

Fremdschlüssel

foreign key

Satzelement, dessen Werte mit den *Primärschlüssel*werten einer anderen Tabelle (UDS/SQL-*Satzart*) übereinstimmen. Fremdschlüssel im Sinne von UDS/SQL werden im BPSQLSIA-Protokoll in der Membersatzart einer Set-Beziehung als "REFERENCES ownersatzart" qualifiziert.

Funktionscode (FC)

function code

Verschlüsselung einer *DML*-Anweisung. Wird beim *DAL*-Kommando DISPLAY und bei UDSMON ausgegeben.

H**Hashbereich**

hash area

Speicherbereich, in dem UDS/SQL Daten speichert oder wiedergewinnt aufgrund der Umrechnung von Schlüsselwerten in relative *Seitennummern*. Ein Hashbereich kann sowohl die Adressen von *Sätzen* als auch die Sätze selbst enthalten. In einem *direkten Hashbereich* sind die Sätze selbst gespeichert, während in einem *indirekten Hashbereich* die Adressen der andernorts gespeicherten Sätze enthalten sind.

HASHLIB

HASHLIB

Modulbibliothek zur Aufnahme der *Hashroutinen* einer *Datenbank*.

Hashroutine

hash routine

Modul, das ein *Hashverfahren* ausführt.

Hashverfahren

hashing

Methode, mit der ein Schlüsselwert in eine *Seitenadresse* umgerechnet wird.

I**Identifizierung**

authorization

Erkennung der Benutzergruppe.

impliziter Set

implicit set

SYSTEM-Set, den UDS/SQL bildet, wenn ein *SEARCH-Key* auf Satzartebene definiert wird.

independent DBH

independent DBH

Selbständiges Programmsystem, das den simultanen Zugriff mehrerer Anwender auf eine *Datenbank (Mono-DB-Betrieb)* oder auf mehrere Datenbanken gleichzeitig (*Multi-DB-Betrieb*) ermöglicht. Der independent DBH ist als Taskfamilie konzipiert:

- eine *Mastertask (UDSSQL)*
- eine oder mehrere *Servertasks (UDSSUB)*
- eine *Administratortask (UDSADM)*

INDEX-Search-Key

INDEX search key

Sekundärschlüssel. Er wird als *Zugriffspfad* für *direkten Zugriff* über eine *mehrstufige Tabelle* realisiert.

Indexseite

index page

Seite, in der die höchsten (niedrigsten) Schlüsselwerte der nächstniedrigen Stufe einer indizierten Tabelle gespeichert werden.

Indexstufe

index level

Hierarchiestufe einer *Indexseite*.

indirekter Hashbereich

indirect hash area

siehe *Hashbereich*

Inkonsistenz

inconsistency

Widerspruch zwischen gespeicherten Informationen.

Integrität

integrity

Fehlerfreiheit und Vollständigkeit der gespeicherten Informationen

- Objekt-Integrität (Entity Integrity)
- *referentielle Integrität* (Referential Integrity)
- Benutzer-Integrität (User Integrity)

interne Versionsnummer

internal version number

Jeder *Realm* der *Datenbank*, inklusive *DBDIR* und *DBCUM*, besitzt eine interne Versionsnummer, die die Dienstprogramme (z. B. BREORG, BALTER) bei Veränderungen des Realms um eins erhöhen. Diese interne Versionsnummer steht in der *Act-Key-0-Seite* des Realms und zusätzlich im PHYS VERSION RECORD im DBDIR.

Item

item

siehe *Feld*

K**Katalogkennung**

catalog identifier

Bezeichnung der gemeinschaftlichen Platte (Public Volume Set), in der die BS2000-/UDS /SQL-Dateien gespeichert sind. Die Katalogkennung ist Bestandteil des Datenbank-/Datei-Namens und in Doppelpunkte eingeschlossen: „:catid:“

KDBS

KDBS

(Compatible Database Interface) Kompatible Datenbankschnittstelle. KDBS ermöglicht, Programme auf Anwendungen von *Datenbanksystemen* verschiedener Hersteller zu übertragen.

Kennwort für die UDS/SQL-Dateien

password for UDS/SQL files

Wort, mit dem die von UDS/SQL eingerichteten Dateien geschützt sind (Standardwert: C'UDS'BLANK"). Außerdem kann der *Datenbankadministrator* Kennwörter festlegen mit PP CATPASS oder durch MODIFY-FILE-ATTRIBUTES.

Kette

chain

siehe *CHAIN*

Kommunikationspartner

communication partners

Tasks bzw. Datensichtstationen

Komprimierung

compression

Nur belegte *Felder* eines *Satzes* werden gespeichert (siehe *SSL*-Klausel COMPRESSION).

Konfiguration

configuration

siehe *DB-Konfiguration*

Konfigurationskennung

configuration user ID

Kennung, in der der *Datenbankadministrator* den *DBH* startet.

Konfigurationsname

configuration name

Frei wählbarer Name der *Datenbankkonfiguration* einer *Session*. Aus dem Konfigurationsnamen bildet der *DBH*

- den Namen der *Session-Log-File*,
- den Namen der *DB-Status-Datei* und ihrer Sicherungskopie,
- den Namen der *RL OG-Dateien*,
- den Namen der Temporären *Realms*,
- den Namen der Session-Jobvariablen
- die *Event-Namen* des *P1-Eventing*,
- den Namen der *DCAM-Anwendung* für die Administration,
- die Namen für die *Common Pools*,
- die Namen der Dump-Dateien.

konfigurationsübergreifend

interconfiguration

Mindestens eine *entfernte Konfiguration* betreffend.

konfigurationsübergreifende Konsistenz

interconfiguration consistency

Eine *verteilte Transaktion*, die in mindestens einer *entfernten Konfiguration* geändert hat, wird so beendet, dass die Änderungen entweder auf den *Datenbanken* aller beteiligten *DB-Konfigurationen* durchgeführt werden oder auf keiner Datenbank. Die konfigurationsübergreifende Konsistenz wird sichergestellt durch das *Zwei-Phasen-Ende-Protokoll*.

konfigurationsübergreifender Deadlock

interconfiguration deadlock

Zustand wechselseitiger Blockierungen von *verteilten Transaktionen* bei *konkurrierenden Zugriffen*.

konkurrierender Zugriff

contending access

Gleichzeitiger Zugriff auf eine *Seite* aus verschiedenen *Transaktionen*.

Konsistenz

consistency

Widerspruchsfreiheit der gespeicherten Informationen.

Konsistenz, logische

consistency, logical

Widerspruchsfreiheit der gespeicherten Daten untereinander und in Bezug auf die Realität.

Konsistenz, physische

consistency, physical

Widerspruchsfreiheit der gespeicherten Daten in Bezug auf physisch richtige Speicherung sowie vollständige und richtige *Zugriffspfade* und Beschreibungsinformationen.

Konsistenz, Speicherkonsistenz

consistency, storage

siehe *physische Konsistenz*

Konsistenzfehler

consistency error

Eine Verletzung der *physischen Konsistenz* der gespeicherten Daten.

Konsistenzpunkt

consistency point

(Zeit-)Punkt, an dem die *Datenbank* konsistent ist, d.h. alle ändernden Transaktionen sind beendet und ihre Änderungen wurden im Datenbestand durchgeführt.

Konsistenzpunkt, festgeschriebener

checkpoint

Konsistenzpunkt, bei dem die ALOG-Datei gewechselt wurde und auf den jederzeit mit Hilfe des Dienstprogramms BMEND nachgefahren werden kann

Kopie

copy

siehe *Datenbankkopie*

Kopie aktualisieren

database copy update

Datenbankkopie durch Einspielen der *After-Images* auf einen festgeschriebenen *Konsistenzpunkt* vorsetzen.

L

Ladeparameter (DBH)

load parameters (DBH)

Parameter, die der *DBH* beim Starten der *Session* anfordert. Die Parameter definieren die wesentlichen Merkmale einer *Session*.

Linked-in-Control-System

linked-in control system

Komponente von UDS/SQL bei *linked-in DBH*, die Steuerungsaufgaben übernimmt (entspricht dem *Subcontrol-System* bei *independent DBH*).

linked-in DBH

linked-in DBH

Modul, das in das jeweilige *DB-Anwenderprogramm* eingebunden oder nachgeladen wird und die Zugriffe auf eine *Datenbank (Mono-DB-Betrieb)* oder auf mehrere Datenbanken gleichzeitig (*Multi-DB-Betrieb*) steuert.

Liste

list

Tabelle, die die *Membersätze* einer *Set-Occurrence* enthält. Dient zum *sequentiellen* und *direkten Zugriff* auf die *Membersätze*.

Bei einer verteilbaren Liste können die Datensseiten, die die *Membersätze* enthalten (*Stufe-0-Seiten*), über mehrere *Realms* verteilt sein. Die Seiten, die die übergeordneten *Tabellenstufen* der verteilbaren Liste enthalten, liegen alle in einem *Realm (Tabellenrealm einer verteilbaren Liste)*.

Logging

logging

Protokollierung über alle Änderungen in der *Datenbank*.

logische Verbindung

logical connection

Zuordnung zweier *Kommunikationspartner*, die es ihnen ermöglicht, Daten auszutauschen. *DCAM-Anwendungen* kommunizieren über logische Verbindungen.

lokale Datenbank

local database

Datenbank einer lokalen Konfiguration.

lokale Konfiguration

local configuration

Die *Konfiguration*, die dem *Anwenderprogramm* vor seinem Aufruf mit `/SET-FILE-LINK LINK-NAME=DATABASE,FILE-NAME=konfigurationsname` zugewiesen wurde.

Mit der lokalen Konfiguration verkehrt das Anwenderprogramm über den *Communication Pool*. Die lokale Konfiguration liegt immer im Verarbeitungsrechner des Anwenderprogramms.

lokale Transaktion

local transaction

Transaktion, die nur auf die *lokale Konfiguration* zugreift.

lokale Verteiltabelle

local distribution table

Für einen *DBH* ist die *Verteiltabelle* lokal, die in seinem *Distribution Pool* liegt.

lokaler Verarbeitungsrechner

local host

Verarbeitungsrechner, in dem das *Anwenderprogramm* liegt.

lokales Anwenderprogramm

local application program

Ein *Anwenderprogramm* ist bezüglich einer *Konfiguration* lokal, wenn es über `/SET-FILE-LINK LINK-NAME=DATABASE,FILE-NAME=konfigurationsname` an sie angeschlossen wurde.

M

Mainreference

main reference

Die Mainreference dient im *DBH* der Verwaltung der zur Bearbeitung der Aufträge einer Transaktion erforderlichen Ressourcen, einschließlich solcher für die Übertragung der Aufträge vom Anwenderprogramm zum DBH und zurück.

Mainrefnummer

mainref number

Nummer, die bei *READY* der *Transaktion* zugewiesen wird. Diese Nummer ist nur zu einem Zeitpunkt eindeutig, nach Ende der Transaktion wird sie wieder einer anderen Transaktion zugewiesen.

Maske

pattern

Bei der Definition von *Feldern* eine symbolische Darstellung aller möglichen Feldinhalte.

Maskenzeichenkette

pattern string

Zeichenfolge, die eine *Maske* definiert.

Mastertask (MT)

master task

Task des *independent DBH*, in der das Modul *UDSSQL* abläuft.
Steuert das Einleiten und Beenden einer *Session* und kommuniziert direkt oder über die *Administratortask* mit dem *Datenbankadministrator*.

mehrstufige Tabelle

multi-level table

SEARCH-KEY-Tabelle, die für jeden *Satz* der zugehörigen *Satzart* bzw. für jeden *Membersatz* der zugehörigen *Set-Occurrence* eine Zeile enthält, die aus dem Schlüsselwert des Satzes und aus dem Zeiger zum Satz besteht. Wird auch als Indextabelle bezeichnet.

Member

member

siehe *Membersatz* bzw. *Membersatzart*

Member, AUTOMATIC

member, AUTOMATIC

Ein *Satz* wird beim Speichern eingehängt.

Member, MANDATORY

member, MANDATORY

Ein *Satz* kann nicht ausgehängt werden.

Member, MANUAL

member, MANUAL

Der *Satz* wird beim Speichern nicht automatisch eingehängt.

Member, OPTIONAL

member, OPTIONAL

Der *Satz* kann ausgehängt werden.

Membersatz

member record

Untergeordneter *Satz* in einer *Set-Occurrence*.

Membersatzart

member record type

Untergeordnete *Satzart* in einem *Set*.

Mono-DB-Betrieb

mono-DB operation

Der *DBH* arbeitet mit nur einer *Datenbank* einer *Konfiguration*.

Mono-DB-Konfiguration

mono-DB configuration

Nur eine *Datenbank* ist an einer *Session* beteiligt.

Multi-DB-Betrieb

multi-DB operation

Der *DBH* arbeitet mit mehreren *Datenbanken* einer *Konfiguration*.

Multi-DB-Konfiguration

multi-DB configuration

Mehrere *Datenbanken* sind an einer *Session* beteiligt.

Multi-DB-Programm

multi-DB program

Anwenderprogramm, das auf mehrere *Datenbanken* zugreift. Die Datenbanken können zu einer *Mono-* oder *Multi-DB-Konfiguration* oder zu mehreren Mono- oder Multi-DB-Konfigurationen gehören.

Multithreading-Verfahren

multithreading

Verfahren, durch das der *DBH* die Zentraleinheit (CPU) so intensiv wie möglich nutzen kann. Im Multithreading-Verfahren bearbeitet der DBH parallel mehrere Aufträge unter Verwendung sogenannter Threads. In jedem Thread sind Informationen über den gegenwärtigen Zustand eines bestimmten Auftrags hinterlegt. Muss ein Auftrag auf den Abschluss eines Eingabe/Ausgabe-Vorgangs warten, nutzt der DBH die CPU für die Verarbeitung eines anderen Auftrags.

N

Netz

network

Alle über TRANSDATA gekoppelten Rechner.

netzweit eindeutig

unique throughout the network

In allen zu einem *Netz* gehörenden Rechnern eindeutig.

O**offene Transaktion**

open transaction

Eine nicht mit FINISH oder mit FINISH WITH CANCEL bzw. COMMIT oder ROLLBACK abgeschlossene *Transaktion*.

OLTP

OLTP

(Online Transaction Processing) Bei einer OLTP-Anwendung greift eine sehr große Anzahl von Benutzern auf die gleichen Programme und Daten zu. Dies geschieht in der Regel unter der Steuerung eines Transaktionsmonitors (TP-Monitor)

Online-DBTT-Erweiterung

online DBTT extension

Erweiterung der Anzahl der möglichen Sätze einer Satzart im laufenden Datenbankbetrieb. Für die Administration der Online-Erweiterbarkeit von DBTTs stehen die DAL-Kommandos ACT DBTT-INCR, DEACT DBTT-INCR, DISPLAY DBTT-INCR und EXTEND DBTT zur Verfügung.

Siehe auch *automatische DBTT-Erweiterung*.

Online-Realm-Erweiterung

online realm extension

Erweiterung von *Benutzerrealms* und *DBDIR* im laufenden Datenbankbetrieb. Für die Administration der Online-Erweiterbarkeit von Realms stehen die DAL-Kommandos ACT INCR, DEACT INCR, DISPLAY INCR, EXTEND REALM und REACT INCR zur Verfügung.

Siehe auch *automatische Realm-Erweiterung*.

Online-Sicherung

online backup

Wenn AFIM-Logging eingeschaltet ist, kann eine Sicherung der *Datenbank* im laufenden Betrieb erstellt werden. Die Online-Sicherungsfähigkeit einer Datenbank wird mit dem Dienstprogramm BMEND festgelegt.

Operatortask (OT)

operator task

siehe *Mastertask*

openUTM

openUTM

(universal transaction monitor) Universeller Transaktionsmonitor. Er ermöglicht die einfache Erstellung und den Betrieb von Transaktionsanwendungen.

Originaldatenbank

original database

Der Begriff Originaldatenbank bezieht sich lediglich auf die Namensgebung der Datenbankdateien (*dbname.dbdate*), nicht auf den inhaltlichen Stand der Datenbank (siehe auch *Schattendatenbank*).

Owner

owner

siehe *Ownersatz* bzw. *Ownersatzart*

Ownersatz

owner record

Übergeordneter *Satz* in einer *Set-Occurrence*.

Ownersatzart

owner record type

Übergeordnete *Satzart* in einem *Set*.

P**PETA**

PETA

(Preliminary End of Transaction) Anweisung bei UDS-D und openUTM-D, die ein vorläufiges Transaktionsende herbeiführt.

Die PETA-Anweisung gehört zur ersten Phase des *Zwei-Phasen-Ende-Protokolls*, das eine *verteilte Transaktion* beendet.

Die Anweisung PETA speichert ausfallsicher in der *RLOG-Datei* des lokalen *DBH*.

- alle geänderten *Seiten*
- die Rücksetz- und Sperrinformationen
- die Namen aller beteiligten *Konfigurationen*

Diese Informationen werden bei einem eventuellen *Warmstart* benötigt.

POINTER-ARRAY

pointer array

siehe *Adressliste*

PPP

PPP

siehe *Probable Position Pointer (PPP)*.

Prepared to Commit (PTC)

prepared to commit (PTC)

Teil des *Zwei-Phasen-Ende-Protokolls*.

Zustand einer *Teiltransaktion* nach Durchführen der *PETA*-Anweisung und vor Erhalt der Nachricht, ob die gesamte *Transaktion* mit FINISH oder mit FINISH WITH CANCEL beendet wird.

primäre Teiltransaktion (PTT)

primary subtransaction

Teiltransaktion, die in der *lokalen Konfiguration* abläuft.

Die erste *READY*-Anweisung einer *Transaktion* auf eine *lokale Datenbank* eröffnet die primäre Teiltransaktion.

Falls die erste *READY*-Anweisung eine *entfernte Datenbank* anspricht, erzeugt UDS-D eine sogenannte *Dummy-Teiltransaktion* als primäre Teiltransaktion.

Primärschlüssel (DDL)

primary key (DDL)

Der mittels "LOCATION MODE IS CALC" definierte *Schlüssel* einer *Satzart* bzw. der mittels "ORDER IS SORTED [INDEXED]" definierte ordnungsbestimmende *Schlüssel* einer Set-Occurrence. Dient außerdem zum *Direktzugriff* auf einen *Satz* oder eine Menge von Sätzen mit gleichen Schlüsselwerten oder innerhalb eines Suchintervalls.

Primärschlüssel (SQL)

primary key (SQL)

Im weiteren Sinne (SQL) ein *Satzelement*, das einen Datensatz eindeutig identifiziert. In UDS-SQL der im BPSQLSIA-Protokoll als "PRIMARY KEY" ausgegebene Database Key eines Ownersatzes (siehe auch *Fremdschlüssel*).

Ein einen Datensatz eindeutig identifizierendes *Satzelement* ist im BPSQLSIA-Protokoll als "UNIQUE" ausgewiesen, wenn es sich nicht um den obigen "PRIMARY KEY" handelt.

PRIVACY-AND-IQF-Schema

PRIVACY-AND-IQF SCHEMA

UDS/SQL-internes *Schema* für den Zugriffsschutz.

PRIVACY-AND-IQF-Subschema

PRIVACY-AND-IQF SUBSCHEMA

UDS/SQL-internes *Subschema* für den Zugriffsschutz.

Probable Position Pointer (PPP)

probable position pointer (PPP)

Wahrscheinliche Adresse einer *Seite*, bestehend aus *Realmnummer* und *Seitennummer*. Bei einer Lageänderung von Daten aktualisiert UDS/SQL die zugehörigen Probable Position Pointer (PPP) nicht in jedem Fall.

Prüfsätze

check records

Informationselemente zum Prüfen der Datenbank. Sie haben eine variable Länge von 20 bis 271 byte.

Pubset-Deklaration

pubset declaration

siehe *UDS/SQL-Pubset-Deklaration*

Pubset-Deklarations-Jobvariable

pubset declaration job variable

Jobvariable, in der eine *UDS/SQL-Pubset-Deklaration* vereinbart wird.

P1-Eventing

P1 eventing

Verständigung der Tasks untereinander.

Q

Quellprogramm

source program

In einer Programmiersprache formuliertes, noch nicht in die Maschinensprache übersetztes Programm.

R**READY**

READY

Beginn einer *Transaktion* oder *Verarbeitungskette* bei *COBOL-DML*-Programmen.

READYC

READYC

Beginn einer *Transaktion* oder *Verarbeitungskette* bei *CALL-DML*-Programmen.

Realm

realm

Benennbare physische Untereinheit der *Datenbank*. Der Realm entspricht einer Datei. Außer den *Benutzerrealms* für die Daten gibt es die Realms *DBDIR* und *DBCOM*, die UDS /SQL selbst beansprucht.

Realm-Konfiguration

realm configuration

Die *Realms* einer *Datenbank*, die an einer *Session* beteiligt sind.

Realm-Kopie

realm copy

siehe *Datenbankkopie*

Realm-Nummer

realm reference number

Realms einer *Datenbank* werden, bei 1 beginnend, aufsteigend und lückenlos nummeriert. Die Realm-Nummer (Area-Reference) ist Bestandteil der *Seitenadresse*.

RECORD AREA

RECORD AREA

siehe *Satzbereich*

REC-REF

REC-REF

(Record Reference)
siehe *Satzartnummer*

referentielle Integrität

referential integrity

Integrität der Beziehungen zwischen Tabellen (UDS/SQL-*Satzarten*).

Rekonfiguration

reconfiguration

Neugruppierung von *Datenbanken* in einer *DB-Konfiguration* nach einem *Session-Abbruch*. Voraussetzung für eine Rekonfiguration ist, dass die *SLF* gelöscht oder inhaltlich entwertet wird.

Returncode

return code

Interner Code eines aufgerufenen Programms an das aufrufende Programm.
Returncode != 0: Fehler aufgetreten.

RLOG-Datei

RLOG file

Datei zur Ablaufsicherung. In die RLOG-Datei schreibt der *DBH* während der *Session* sowohl Daten vor ihrer Änderung (*Before-Images*) als auch Daten nach ihrer Änderung (*After-Images*). Mit Hilfe der *RLOG-Datei* kann der *DBH* Änderungen nicht abgeschlossener *Transaktionen* zurücksetzen. Es gibt eine RLOG-Datei pro *Konfiguration*. Die RLOG-Datei besteht aus zwei physischen Dateien.

Rollback

rollback

Rückgängigmachen aller Änderungen einer *Transaktion*.

RSQ

RSQ

siehe *Satzfolgennummer*.

RUNUNIT-ID

RUNUNIT-ID

siehe *Transaktionskennung*

S**Satz**

record

Einzelne Ausprägung einer *Satzart*. Ein Satz besteht aus je einem Feldinhalt aller am Aufbau der Satzart beteiligten *Felder* und ist die kleinste Dateneinheit, die UDS/SQL über einen eindeutigen Identifizierer, den *Database Key*, verwaltet.

Satzadresse

record address

Adresse der *Seite*, in der sich der *Satz* befindet. Siehe *Seitenadresse*.

Satzart

record type

Benennbare Zusammenfassung von *Satzelementen*.

Satzart, lineare

record type, linear

Satzart, die weder *Owner* noch *Member* eines *Set* ist (entspricht Satzarten einer konventionellen Datei).

Satzartnummer

record reference number

Satzarten werden, bei 1 beginnend, aufsteigend und lückenlos numeriert. Die Satzartnummer ist Bestandteil des *Database Key*.

Satzbereich

record area

Vom Benutzer adressierbarer Bereich der *USER-WORK-AREA (UWA)*. Der Satzbereich enthält die *Satzarten* und die implizit definierten Felder (IMPLICITLY-DEFINED-DATA-NAMES) der Datenbank wie z.B. die AREA-ID-Felder der WITHIN-Klauseln des Schemas. Die Länge des Satzbereichs ist wesentlich durch die in ihm definierten Satzarten bestimmt.

Satzelement

record element

Feld, *Vektor* oder *Datengruppe*.

Satzfolgenummer

record sequence number

Der Datenbankprogrammierer kann die Satzfolgenummer vergeben oder UDS/SQL numeriert die *Sätze* einer *Satzart* selbst, bei 1 beginnend, aufsteigend und lückenlos in der Reihenfolge wie die Sätze gespeichert werden. Die Satzfolgenummer ist Bestandteil des *Database Key*.

Satzhierarchie

record hierarchy

Owner-/Memberbeziehung zwischen *Satzarten*.
Ownersatzart ist übergeordnet
Membersatzart ist untergeordnet.

Satz-SEARCH-Key-Tabelle

record SEARCH KEY table

SEARCH-Key-Tabelle für die Auswahl eines *Satzes* aus einer *Satzart*.

SCD

SCD

(Set Connection Data) Verknüpfungsinformation für die *Sätze* einer *Set-Occurrence*.

Schattendatenbank

backup database

Sicherung sämtlicher Dateien einer *Datenbank* jeweils unter „*dbname.dbdatei.copyname*“.
Die Schattendatenbank kann zu einem beliebigen Zeitpunkt erstellt werden und ist parallel zur Originaldatenbank im Benutzungsmodus RETRIEVAL ablauffähig.
Außerdem können die bereits abgeschlossenen *ALOG-Dateien* auf ihr parallel zur UDS /SQL-*Session* mit BMEND nachgefahren werden.

Schema

schema

Formalisierte Beschreibung der in der *Datenbank* zugelassenen Datenstrukturen. Ein UDS /SQL-Schema wird mit der *Schema-DDL* beschrieben.

Schema-DDL

Schema DDL

Formale Sprache zur Beschreibung eines *Schemas*.

Schlüssel

key

Feld, das der Datenbankprogrammierer für *Direktzugriff* auf *Sätze* benutzt und für das UDS/SQL entsprechend den Angaben im *Schema* einen optimierten *Zugriffspfad* anlegt.

Schlüssel, zusammengesetzter

key, compound

Schlüssel, der aus mehreren *Schlüsselfeldern* besteht.

Schlüsselfeld

key item

Feld, das durch Angaben im *Schema* zum *Schlüssel* erklärt wird.

Schlüsselnummer

key reference number

Schlüsse werden, bei 1 beginnend, aufsteigend und lückenlos numeriert.

Schnittstelle

interface

In der Software: Speicherbereich, den mehrere Programme zum Austausch von Daten untereinander verwenden.

SEARCH-Key

SEARCH KEY

Sekundärschlüssel. *Zugriffspfade* über Sekundärschlüssel realisiert UDS/SQL über *Hashverfahren* und *mehrstufige Tabellen*.

SEARCH-Key-Tabelle

SEARCH KEY table

Mehrstufige Tabelle, die UDS/SQL als *Zugriffspfad* über einen *Sekundärschlüssel* benutzt.

Seite

page

Physische Untereinheit von *Realms*. Seiten identifiziert UDS/SQL über eindeutige Schlüssel (*Act-Key*).

Die Länge einer Seite kann wahlweise 2048 byte, 4000 byte oder 8096 byte betragen. Innerhalb derselben Datenbank müssen alle Seiten gleich lang sein.

Seiten der Länge 4000 byte oder 8096 byte sind in einen *Seitencontainer* eingebettet.

Seitenadresse

page address

Bei der Seitenadresse unterscheidet man die aktuelle Adresse einer *Seite*, den *Act-Key*, und die wahrscheinliche Adresse einer Seite, den *Probable Position Pointer (PPP)*.

Seitencontainer

page container

Seiten der Länge 4000 byte oder 8096 byte sind jeweils in einen sogenannten Seitencontainer eingebettet. Der Seitencontainer besteht aus einem 64 byte langen Header, der vor der Seite liegt, und einem 32 byte langen Trailer im Anschluss an die Seite.

Seitenindex-Eintrag

page index entry

Verweist auf die Position eines *Satzes* innerhalb einer *Seite*.

Seitenkopf

page header (page info)

Die ersten 20 byte einer *Seite* (mit Ausnahme der *FPA-Basis-Seiten* und *DBTT-Seiten* der Länge 2048 byte). Sie enthalten

- den *Act-Key* der *Seite* selbst
- die Anzahl der *Seitenindex-Einträge*
- die Länge und Position der in dieser Seite noch freien Bytes
- den Seitentyp (*ACT-Key-0-Seite*, *FPA-Seite*, *DBTT-Seite*, *DBTT-Ankerseite*, allgemeine Datenseite oder *CALC-Seite*)

Seitennummer

page number

In jedem *Realm* sind die *Seiten*, bei 0 beginnend, aufsteigend und lückenlos numeriert. Die Seitennummer ist Bestandteil der *Seitenadresse*.

Seitennummer = PAM-Seitennummer-1 bei Datenbanken mit einer Seitenlänge von 2048 byte

Seitennummer = (PAM-Seitennummer-1) / 2 bei Datenbanken mit einer Seitenlänge von 4000 byte

Seitennummer = (PAM-Seitennummer-1) / 4 bei Datenbanken mit einer Seitenlänge von 8096 byte.

sekundäre Teiltransaktionen

secondary subtransactions

Teiltransaktionen, die *entfernte Konfigurationen* ansprechen.

Sekundärschlüssel

secondary key

Jeder *Schlüssel*, der nicht *Primärschlüssel* ist; dient zum *Direktzugriff* auf einen *Satz* oder eine Menge von Sätzen mit gleichen Schlüsselwerten oder innerhalb eines Suchintervalls.

sequentieller Zugriff

sequential access

Zugriff auf einen *Satz* aufgrund seiner Position innerhalb einer vorgegebenen Satzreihenfolge.

Servertask (ST)

server task

Task des *independent DBH*, in der das Modul *UDSSUB* abläuft. Die Servertask bearbeitet die Anforderungen der *DB-Anwenderprogramme*.

Session

session

Zeitraum zwischen dem Starten und dem normalen Beenden des *DBH* (*independent/linked-in DBH*), in dem mit den *Datenbanken* der *Konfiguration* gearbeitet werden kann. Im allgemeinen Fall besteht eine Session aus einer Folge von *Session-Abschnitten* und *Session-Unterbrechungen*.

Session-Abbruch

session abort

Liegt vor, wenn der *DBH* nach erfolgreichem *Session-Beginn* abnormal beendet wird. Ursachen für einen Session-Abbruch können sein: Stromausfall, Rechnerausfall, BS2000-Störung, DBH-Fehler, %TERM.

Session-Abschnitt

session section

Beginnt mit dem Starten eines *DBH* entweder bei *Session-Beginn* oder bei *Session-Wiederanlauf* und endet mit dem normalen *Session-Ende* oder mit *Session-Abbruch*.

Session-Abschnittsnummer

session section number

Nummer, die einen Session-Abschnitt eindeutig identifiziert.

Session-Beginn

session start

Liegt vor, wenn ein *DBH* unter einem *Konfigurationsnamen* gestartet wird, für den noch keine *Session-Log-File (SLF)* mit gültigem Inhalt existiert.

Session-Ende

session end

Wird erreicht durch

- *DAL* bei *independent DBH*,
- TERM in *DML-Anwenderprogrammen* bei *linked-in DBH*,
- die *DBH-Fehlerbehandlung*.

Während einer *Session-Unterbrechung* kann das Session-Ende auch erreicht werden, indem der Anwender die *SLF* inhaltlich entwertet. Bei inkonsistenten *Datenbanken* kann die *Konsistenz* auch ohne *SLF* mit *Warmstart* wiederhergestellt werden.

Session-Jobvariable

session job variable

Jobvariable, in der UDS/SQL Informationen über eine Session hinterlegt.

Session-Log-File (SLF)

Session Log File (SLF)

Datei, die einer *Session* fest zugeordnet ist und die der *DBH* bei einem eventuellen *Session-Wiederanlauf* benötigt. Sie enthält Informationen über die aktuelle *DB-Konfiguration*, die Menge der aktuellen Dateikennwörter und über die aktuellen Werte der *DBH-Ladeparameter*.

Session-Unterbrechung

session interrupt

Zeitraum zwischen einem *Session-Abbruch* und dem zugehörigen *Session-Wiederanlauf*.

Session-Wiederanlauf

session restart

Start des *DBH* nach einer abgebrochenen *Session* unter gleichem *Konfigurationsnamen* und in der gleichen *Konfigurationskennung*. Mit Hilfe der *SLF* werden die *DBH-Ladeparameter* und die aktuellen Datei-Kennwörter wiederhergestellt, die bei *Session-Abbruch* vorlagen und die *Datenbanken* der damaligen *Konfiguration* werden ggf. mit *Warmstart* angeschlossen.

Set

set

Benennbare Beziehung zwischen zwei *Satzarten*.

Set, dynamischer

set, dynamic

siehe *dynamischer Set*

Set, impliziter

set, implicit

siehe *impliziter Set*

Set, singulärer

set, singular

siehe *SYSTEM-Set*

Set, Standard-

set, standard

siehe *Standard-Set*

Setnummer

set reference number

Sets werden, bei 1 beginnend, aufsteigend und lückenlos numeriert.

Set-Occurrence

set occurrence

Einzelne Ausprägung eines *Set*. Eine Set-Occurrence besteht aus genau einem *Ownersatz* und beliebig vielen ihm untergeordneten *Membersätzen*.

Set-SEARCH-Key-Tabelle

set SEARCH KEY table

SEARCH-Key-Tabelle für die Auswahl eines *Membersatzes* aus einer *Set-Occurrence*.

Shared User Buffer Pool

Shared User buffer pool

Gemeinsamer Puffer mehrerer Datenbanken, der zusätzlich zu den *System Buffer Pools* ausschließlich für die Pufferung von *Seiten* der ihm zugewiesenen *Datenbanken* verwendet wird.

SF-Pubset

SF pubset

siehe *Single-Feature-Pubset*

SIA

SIA

(Schema Information Area) Sie enthält die vollständige Datenbankbeschreibung. Der *DBH* lädt die SIA zum Arbeiten generell in den Hauptspeicher.

SIB

SIB

(SQL Interface Block) Schnittstelle zwischen UDS/SQL und SQL-Anwenderprogramm(en); enthält die SQL-Anweisung mit eventuell vorhandenen Parametern und das Anweisungsergebnis.

Single-Feature-Pubset

single feature pubset

Ein Single-Feature-Pubset (SF-Pubset) besteht aus einer oder mehreren homogenen Platten, die in den wesentlichen Eigenschaften (Plattenformat, Allokierungseinheit) übereinstimmen müssen.

SLF

SLF

siehe *Session-Log-File (SLF)*.

SM-Pubset

SM pubset

siehe *System-Managed-Pubset*

Snap-Paar, Snap-Pubset, Snap-Session, Snap-Unit

snap pair, snap pubset, snap session, snap unit

Eine Snap-Unit ist die Kopie einer (Original-)Unit (logische Platte im BS2000) zu einem bestimmten Zeitpunkt („Point-in-Time-Kopie“). Die Komponente TimeFinder/Snap erstellt diese Kopie als „Snapshot“ nach der „Copy-On-First-Write-Strategie“: Nur wenn Daten geändert werden, werden zuvor die jeweiligen Original-Daten in einen zentralen Speicherbereich (Save-Pool) des Symmetrix-Systems geschrieben. Die Snap-Unit enthält die Verweise (Track-Pointer) auf die Original-Daten. Bei unveränderten Daten zielen die Verweise auf die Unit, bei veränderten auf den Save-Pool.

Nach der Aktivierung sind Unit und Snap-Unit voneinander getrennt, Anwendungen können auf beide zugreifen.

Unit und Snap-Unit bilden zusammen ein Snap-Paar. TimeFinder/Snap verwaltet es in einer sogenannten Snap-Session.

Wenn es zu allen Units eines Pubsets Snap-Units gibt, so bilden diese Snap-Units zusammen das Snap-Pubset.

Details zu diesem Thema finden Sie im Handbuch „[Einführung in die Systembetreuung](#)“.

Sort-Key-Tabelle

sort key table

Zusätzlicher *Direktzugriffspfad* mittels des *Primärschlüssels* auf Setebene auf die *Membersätze* einer *Set-Occurrence* bei "MODE IS CHAIN" und "ORDER IS SORTED INDEXED".

spanned record

spanned record

Satz, der länger ist als eine *Seite*. Spanned records gibt es **nur UDS/SQL-intern**. Benutzersatzarten dürfen generell nicht länger sein als

- 2020 byte bei 2048 byte Seitenlänge
- 3968 byte bei 4000 byte Seitenlänge
- 8064 byte bei 8096 byte Seitenlänge

SQL

SQL

(Structured Query Language) SQL ist eine relationale Datenbanksprache, die von der ISO (International Organization for Standardization) standardisiert worden ist.

SQL-DML

SQL-DML

Data Manipulation Language von *SQL*, für die Abfrage und Änderung von Daten.

SQL-Transaktion

SQL transaction

Zusammengehörige Folge von *SQL*-Anweisungen, die UDS/SQL entweder ganz oder gar nicht bearbeitet, um die *Datenbank(en)* von einem konsistenten Zustand in einen anderen konsistenten Zustand zu überführen.

SQL-Vorgang

SQL conversation

siehe *Vorgang*

SSIA

SSIA

(Subschema Information Area) enthält alle Subschema-abhängigen Informationen, die der *Database Handler* benötigt, um für den Anwender auf die *Datenbank* innerhalb der Möglichkeiten des aufgerufenen *Subschemas* zuzugreifen.

Der *DBH* lädt die SSIA, sobald sie bei einem *READY* angesprochen wird, in den Hauptspeicher.

SSIA-RECORD

SSIA-RECORD

UDS/SQL-interne *Satzart*, die im *Database Directory (DBDIR)* liegt. *Sätze* dieser Satzart sind u.a. die Schema Information Area (*SIA*) und die Subschema Information Areas (*SSIA*).

SSITAB-Modul

SSITAB module

Vom Dienstprogramm BCALLSI erzeugtes Modul. Es stellt die Subschema-Informationen für *CALL-DML*-Programme bereit.

SSL

SSL

(Storage Structure Language) Formale Sprache zur Beschreibung der Speicherstruktur.

Standard-Set

standard set

Set, der kein *dynamischer* oder *impliziter Set* oder *SYSTEM-Set* ist.

Statuscode

status code

Nummer, die im zweiten Teil des Feldes *DATABASE-STATUS* hinterlegt wird, und die darüber informiert, welcher Sonderzustand aufgetreten ist.

String

string

Eine Reihe aufeinanderfolgender alphanumerischer Zeichen.

Subcontrol-System

subcontrol system

Komponente des *independent DBH*, die Steuerungsaufgaben übernimmt.

Subschema

subschema

Für eine bestimmte *Anwendung* erforderlicher Teil eines *Schemas*, der für eine Anwendung in begrenztem Umfang neu strukturiert werden kann. Das Subschema wird mit der *Subschema-DDL* beschrieben.

Subschema-DDL

Subschema DDL

Formale Sprache zur Beschreibung eines *Subschemas*.

Subschemamodul

subschema module

Modul, das beim Übersetzen eines *COBOL-DML*-Programms aus der Übersetzung des *Subschemas* entsteht. Es muss in das *Anwenderprogramm* eingebunden werden und enthält die *UWA* sowie die *RECORD AREA*, die gleichzeitig Teil des Base Interface Block (*B/B*) ist. Der Name des Subschemamoduls sind die ersten acht Zeichen des Subschemanamens.

Subschemasatz

subschemata record

Satzlaut *Subschema-DDL*.

SUB-SCHEMA SECTION

SUB-SCHEMA SECTION

Bei einem COBOL-Programm mit *DML*-Anweisungen: Abschnitt in der DATA DIVISION zur Angabe des Schemanamens und des Subschemanamens.

Subtask (ST)

subtask

siehe *Servertask*.

System Buffer Pools

system buffer pools

Ein-/Ausgabe-Puffer für Datenbankseiten (siehe *Seite*). Sie liegen im *Common Pool (independent DBH)* bzw. *DBH-Arbeitsbereich (linked-in DBH)*. Ihre Größe bestimmen die *DBH-Ladeparameter* 2KB-BUFFER-SIZE, 4KB-BUFFER-SIZE bzw. 8KB-BUFFER-SIZE.

Systembereich

system area

Realm, der nur von UDS/SQL benötigt wird. Zu den Systembereichen einer Datenbank zählt man:

- das *Database Directory (DBDIR)*,
- den *Database Compiler Realm (DBCOM)*,
- das *COBOL Subschema Directory (COSSD)*

Systembreak-Informationen

system break information

Kennzeichen, ob die *Datenbank* konsistente oder inkonsistente Information enthält.

System-Managed-Pubset

system managed pubset

Ein System-Managed-Pubset besteht aus einem oder mehreren Volume-Sets, die wie bei einem *SF-Pubset* eine Zusammenfassung von mehreren homogenen Platten sind; die Homogenität bezieht sich auch hier auf bestimmte physikalische Eigenschaften wie z.B. Plattenformat und Allokierungseinheit.

SYSTEM-Record

SYSTEM record

siehe *Ankersatz***SYSTEM-Set**

SYSTEM set

Set, dessen *Ownersatzart* die symbolische *Satzart* SYSTEM ist.**T****Tabelle, mehrstufige**

table, multi-level

siehe *mehrstufige Tabelle***Tabelle (SQL)**

table (SQL)

Eine Tabelle im *SQL*-Sinn entspricht einer UDS/SQL-*Satzart*.**Tabellenkopf**

table header

Enthält allgemeine Informationen über eine Tabelle bzw. eine *Tabellenseite*.

- die Angabe über den Tabellentyp und die Stufennummer der Tabellenseite,
- die Anzahl der reservierten und der aktuellen Einträge in dieser Tabellenseite,
- die Verkettung mit weiteren Tabellenseiten der gleichen Stufe,
- den Verweis auf die zugehörige Tabellenseite der nächsthöheren Stufe und
- den Verweis auf die Seite mit der letzten Tabelle der Grundstufe (nur bei der Tabelle der höchsten Stufe).

Tabellenseite

table page

Seite, die eine Tabelle oder einen Tabellenteil enthält. Handelt es sich um eine *Tabelle*, die sich nicht über mehrere Seiten erstreckt, oder um die höchste Stufe einer mehrstufigen *Tabelle*, so ist mit „Tabellenseite“ nur das entsprechende Objekt gemeint, nicht die ganze *Seite*.

TANGRAM

TANGRAM

(Task and Group Affinity Management) Subsystem des BS2000; dieses Subsystem plant für Taskgruppen, die bei Multitask-Anwendungen auf größere gemeinsame Datenmengen zugreifen, die Zuordnung zu den Prozessoren.

Task Attribut TP

task attribute TP

Im BS2000 gibt es 4 Task Attribute: SYS, TP, DIALOG und BATCH.

Den Task Attributen sind jeweils spezielle, für das Task-Scheduling wichtige Ablaufparameter zugeordnet.

TP zeichnet sich gegenüber den anderen Task Attributen durch eine, speziell auf die Bedürfnisse des Teilhaberbetriebs optimierte Hauptspeicher-Verwaltung aus.

Taskdeadlock

task deadlock

siehe *Deadlock*

Taskkommunikation

task communication

Verständigung der *DBH*-Module untereinander. Siehe auch *Common Pool*.

Taskpriorität

task priority

Im BS2000 kann die Priorität für eine Task festgelegt werden. Diese Priorität wird bei der Initiierung und Aktivierung der Task berücksichtigt.

Es gibt variable und feste Prioritäten. Variable Prioritäten passen sich an, feste verändern sich nicht.

(UDS/SQL-Servertasks sollen mit einer festen Priorität gestartet werden, um eine gleichbleibende Performance zu erreichen).

TCUA

TCUA

(Transaction Currency Area) enthält die Currency-Informationen.

Teiltransaktion

subtransaction

In einer verteilten *Transaktion* bilden alle *Verarbeitungsketten*, die *Datenbanken* einer *Konfiguration* ansprechen, eine Teiltransaktion.

Transaktion (TA)

transaction

Zusammengehörige Folge von *DML*-Anweisungen, die UDS/SQL entweder ganz oder gar nicht bearbeitet, um die *Datenbank(en)* von einem konsistenten Zustand in einen anderen konsistenten Zustand zu überführen.

Bei UDS-D:

Gesamtheit aller zu einem Zeitpunkt gestarteten *Teiltransaktionen*.

Transaktion normal beenden

transaction, committing a

Eine *Transaktion* mit FINISH beenden, d.h. alle Änderungen festschreiben, die auf den *Datenbanken* gemacht wurden.

Transaktion zurücksetzen

transaction, rolling back a

Eine *Transaktion* mit FINISH WITH CANCEL beenden, d.h. alle Änderungen rückgängig machen, die auf den *Datenbanken* gemacht wurden.

Transaktionskennung

transaction identification (TA-ID)

Vergibt der *DBH* zur Kennzeichnung einer *Transaktion*, kann mit dem *DAL*-Kommando DISPLAY erfragt werden.

Transfer Pool

transfer pool

UDS-D-spezifischer Speicherbereich, in dem der *UDSCT* die *BIBs* von *entfernten Anwenderprogrammen* empfängt.

U**UDSADM**

UDSADM

Modul des *independent DBH*. Das Modul läuft in der *Administratortask* ab.

UDSHASH

UDSHASH

Vom Dienstprogramm BGSIA erzeugtes Modul mit den Namen aller *Hashroutinen*, die in der *Schema-DDL* definiert wurden.

UDSNET

UDSNET

Verteilkomponente in der *Anwendertask*.

UDSSQL

UDSSQL

Startmodul des *independent DBH*. Das Modul läuft in der *Mastertask* ab.

UDSSUB

UDSSUB

Startmodul des *independent DBH*. Das Modul läuft in der *Servertask* ab.

UDS-D-Task UDSC

UDS-D task UDSC

Task, die UDS/SQL für jede *Konfiguration* startet, damit sie an der verteilten Verarbeitung mit UDS-D teilnehmen kann.

UDS/SQL / openUTM-D-Konsistenz

UDS/SQL / openUTM-D consistency

Eine *Transaktion*, die sowohl *openUTM*-Daten als auch UDS/SQL-*Datenbanken* geändert hat, wird so beendet, dass entweder die openUTM-Daten und die UDS/SQL-Datenbanken geändert werden, oder keines von beiden.

UDS/SQL-Pubset-Deklaration

UDS/SQL pubset declaration

Vereinbarung in einer *Pubset-Deklarations-Jobvariable* zur Einschränkung der UDS/SQL-Pubset-Umgebung. Dadurch wird die Gefahr durch die Mehrdeutigkeit von Dateinamen verringert bzw. vermieden.

Überlaufseite

overflow page

Seite bei *Hashbereichen* und *Duplikat-Tabellen*, die diejenigen Daten aufnimmt, die nicht mehr in die Primärseite passen. Ihr Aufbau entspricht den Seiten des Hashbereichs bzw. der Duplikat-Tabelle.

Umstrukturierung

restructuring

Änderung von *Schema-DDL* oder *SSL* bei *Datenbanken*, in denen bereits Daten gespeichert sind.

USER-WORK-AREA (UWA)

USER-WORK-AREA (UWA)

Übergabebereich zur Kommunikation zwischen *Anwenderprogramm* und *DBH*.

UTM

UTM

siehe openUTM.

UWA

UWA

siehe *USER-WORK-AREA (UWA)*.

V

Vektor

vector

Feld mit Wiederholungsfaktor. Der Wiederholungsfaktor muss größer als 1 sein. Er gibt an, wieviel Duplikate des Feldes zu dem Vektor zusammengefasst werden.

Verarbeitungskette

processing chain

Folge von *DML*-Anweisungen an eine *Datenbank* innerhalb einer *Transaktion*.

Verbindungsmodul

connection module

Modul, das in jedes UDS/SQL-*Anwenderprogramm* eingebunden werden muss und die Verbindung zum *DBH* herstellt.

Versionsnummer, interne

version number, internal

siehe *interne Versionsnummer*

Verteiltabelle

distribution table

Tabelle, die UDS-D anhand der zugewiesenen Eingabedatei im *Distribution Pool* aufbaut. Mit Hilfe der Verteiltabelle entscheidet die Verteilkomponente in der *Anwendertask*, ob eine *Verarbeitungskette* lokal oder entfernt bearbeitet werden soll.

In der Verteiltabelle ist zugeordnet:

Subschema - Datenbank

Datenbank - Konfiguration

Konfiguration - Verarbeitungsrechner.

verteilte Datenbanken

distributed database

Ein logisch zusammengehörender Datenbestand, der auf mehrere UDS/SQL-Konfigurationen verteilt ist.

verteilte Transaktion

distributed transaction

Transaktion, die auf mindestens eine *entfernte Konfiguration* zugreift.

Eine Transaktion kann verteilt sein über:

- UDS-D,
- openUTM-D,
- UDS-D und openUTM-D.

Vorgang

conversation

In einer *Anwendung* mit *SQL* werden *SQL*-spezifische Verwaltungsdaten über Transaktionsgrenzen hinweg aufbewahrt. Eine solche Verwaltungseinheit wird als Vorgang bezeichnet.

W

Warmstart (einer DB)

warm start

Ein Warmstart wird von UDS/SQL durchgeführt, wenn eine inkonsistente *Datenbank* an eine *Session* angeschlossen wird. Ein Warmstart umfasst das Nachfahren der Änderungen abgeschlossener *Transaktionen*, die noch nicht auf der Datenbank festgeschrieben waren, den *Rollback* aller auf der Datenbank offenen Transaktionen und das Konsistentmachen der Datenbank. Für einen Warmstart wird die zugehörige *RLOG-Datei* benötigt und die *DB-Status-Datei*.

Wiederanlauf (von BMEND)

restart of BMEND

Fortsetzung eines abgebrochenen BMEND-Laufs.

Wiederanlauf (einer Session)

restart of a session

siehe *Session-Wiederanlauf*

Wiederholungsgruppe

repeating group

Datengruppe mit Wiederholungsfaktor. Der Wiederholungsfaktor muss größer als 1 sein. Er gibt an, wieviele Duplikate der Datengruppe zu der Wiederholungsgruppe zusammengefasst werden.

Z

Zeitquittung

time acknowledgment

Nachrichten, die die *UDS-D-Task* zum entfernten *Anwenderprogramm* sendet, um mitzuteilen, dass noch eine *DML*-Anweisung bearbeitet wird.

Zugriff, direkter

access, direct

siehe *direkter Zugriff*

Zugriff, konkurrierender

access, contending

siehe *konkurrierender Zugriff*

Zugriff, sequentieller

access, sequential

siehe *sequentieller Zugriff*

Zugriffsart

access type

Art und Weise des Zugriffs, zum Beispiel Lesen, Ändern usw.

Zugriffsberechtigte

authorized users

Festgelegte Benutzergruppen und deren Benutzer, die auf die *Datenbank* zugreifen dürfen.

Zugriffsberechtigung

access authorization

Recht einer definierten Benutzergruppe in definierter Weise auf die *Datenbank* zuzugreifen. Die Zugriffsberechtigung wird im laufenden Datenbankbetrieb mit dem Dienstprogramm ONLINE-PRIVACY bzw. im Offline-Modus mit dem Dienstprogramm BPRIVACY festgelegt.

Zugriffspfad

access path

Hilfsmittel, um eine bestimmte, durch eine Suchfrage qualifizierte Untermenge aller *Sätze* auffinden zu können, ohne die ganze *Datenbank* sequentiell absuchen zu müssen.

Zugriffsrechte

access rights

Zugriffsrechte werden durch das Dienstprogramm BPRIVACY festgelegt. Sie regeln den Zugriff auf die *Datenbank*.

Zustand PTC

PTC state

siehe *Prepared to Commit*

Zwei-Phasen-Ende-Protokoll

two-phase commit protocol

Verfahren, um eine *verteilte Transaktion*, die in mindestens einer *entfernten Konfiguration* geändert hat, so zu beenden, dass die *konfigurationsübergreifende Konsistenz* bzw. die UDS/SQL-/openUTM-D-Konsistenz gesichert ist.

Das Zwei-Phasen-Ende-Protokoll wird gesteuert:

- von der Verteilkomponente in der *Anwendertask*, wenn die *Transaktion* über UDS-D verteilt ist.
- von openUTM-D, wenn die Transaktion über openUTM-D bzw. über openUTM-D und über UDS-D verteilt ist.

8 Abkürzungen

ACS	Alias Catalog Service
Act-Key	Actual-Key
AFIM	After-Image
AP	Anwenderprogramm, Application Program
ASC	Ascending
BIB	Base Interface Block
BFIM	Before-Image
COBOL	Common Business Oriented Language
CODASYL	Conference on Data System Languages
CRA	Current Record of Area
CRR	Current Record of Record
CRS	Current Record of Set
CRU	Current Record of Rununit
COSSD	COBOL Subschema Directory
DAL	Database Administration Language
DB	Datenbank
DBCOR	Database Compiler Realm
DBDIR	Database Directory
DBH	Database Handler
DB-Key	Database Key
DBTT	Database Key Translation Table
DDL	Data Description Language
DESC	Descending
DML	Data Manipulation Language
DRV	Dual Recording by Volume
DSA	Database System Access
DSSM	Dynamische Verwaltung von Subsystemen
FC	Function Code
FPA	Free Place Administration
GS	Global Store (Globalspeicher)

HSMS	Hierarchisches Speicher Management System
ID	Identification (Kennung)
IMON	Installation Monitor
IQL	Interactive Query Language
IQS	Interactive Query System
KDBS	Kompatible Datenbank-Schnittstelle
KDCS	Kompatible Datenkommunikations-Schnittstelle
LM	Lock Manager
LMS	Library Maintenance System
MPVS	Multiple Public Volume Set
MR-NR	Mainref-Number
MT	Mastertask
OLTP	Online Transaction Processing
openUTM	Universeller Transaktionsmonitor
OT	Operatortask
PETA	Preliminary End of Transaction
PPP	Probable Position Pointer
PTC	Prepared to Commit
PTT	Primäre Teiltransaktion
PVS	Public Volume Set
REC-REF	Record-Reference
RSQ	Record-Sequence-Number (Satzfolgenummer)
SC	Subcontrol
SCD	Set Connection Data
SCI	Software Configuration Inventory
SECOLTP	Secure Online Transaction Processing
SECOS	Security Control System
SET-REF	Set-Reference
SIA	Schema Information Area
SIB	SQL Interface Block
SLF	Session-Log-File
SQL	Structured Query Language

SSD	Solid State Disk
SSIA	Subschema Information Area
SSITAB	Subschema Information Table
SSL	Storage Structure Language
ST	Servertask
STT	Sekundäre Teiltransaktion
TA	Transaction
TA-ID	Transaction-Identification
TANGRAM	Task and Group Affinity Management
TCUA	Transaction Currency Area
UDS/SQL	Universelles Datenbanksystem/Structured Query Language
UWA	User Work Area

9 Literatur

Die Handbücher finden Sie im Internet unter <https://bs2manuals.ts.fujitsu.com>. Handbücher, die mit einer Bestellnummer angezeigt werden, können Sie auch in gedruckter Form bestellen.

UDS/SQL (BS2000)

Anwendungen programmieren

Benutzerhandbuch

UDS/SQL (BS2000)

Aufbauen und Umstrukturieren

Benutzerhandbuch

UDS/SQL (BS2000)

Datenbankbetrieb

Benutzerhandbuch

UDS/SQL (BS2000)

Entwerfen und Definieren

Benutzerhandbuch

UDS/SQL (BS2000)

Sichern, Informieren und Reorganisieren

Benutzerhandbuch

UDS/SQL (BS2000)

Taschenbuch

UDS (BS2000)

Dialogsystem IQS

Benutzerhandbuch

UDS-KDBS (BS2000)

Kompatible Datenbankschnittstelle

Benutzerhandbuch

SQL für UDS/SQL

Sprachbeschreibung

BS2000 OSD/BC

Kommandos

Benutzerhandbuch

BS2000 OSD/BC

Einführung in die Systembetreuung

Benutzerhandbuch

BS2000 OSD/BC

Makroaufrufe an den Ablaufteil

Benutzerhandbuch

BS2000 OSD/BC

Einführung in das DVS

Benutzerhandbuch

SDF (BS2000)

Dialogschnittstelle SDF

Benutzerhandbuch

SORT (BS2000)

Benutzerhandbuch

SPACEOPT (BS2000)

Optimierung und Reorganisation von Platten

Benutzerhandbuch

LMS (BS2000)

SDF-Format

Benutzerhandbuch

DSSM/SSCM

Verwaltung von Subsystemen in BS2000

Benutzerhandbuch

ARCHIVE (BS2000)

Benutzerhandbuch

DRV (BS2000)

Dual Recording by Volume

Benutzerhandbuch

HSMS / HSMS-SV (BS2000)

Hierarchisches Speicher Management System

Band 1: Funktionen, Verwaltung und Installation

Benutzerhandbuch

SECOS (BS2000)

Security Control System

Benutzerhandbuch

openNet Server (BS2000)

BCAM

Referenzhandbuch

DCAM (BS2000)

Programmschnittstellen

Beschreibung

DCAM (BS2000)

Makroaufrufe

Benutzerhandbuch

OMNIS/OMNIS-MENU (BS2000)

Funktionen und Kommandos

Benutzerhandbuch

OMNIS/OMNIS-MENU (BS2000)

Administration und Programmierung

Benutzerhandbuch

openUTM

Konzepte und Funktionen

Benutzerhandbuch

openUTM

Anwendungen programmieren mit KDCS für COBOL, C und C++

Benutzerhandbuch

openUTM

Anwendungen generieren

Benutzerhandbuch

openUTM

Anwendungen administrieren

Benutzerhandbuch

openUTM

Einsatz von openUTM-Anwendungen unter BS2000

Benutzerhandbuch

openUTM

Meldungen, Test und Diagnose (BS2000)

Benutzerhandbuch

COBOL2000 (BS2000)

COBOL-Compiler

Sprachbeschreibung

COBOL2000 (BS2000)

COBOL-Compiler

Benutzerhandbuch

COBOL85 (BS2000)

COBOL-Compiler

Beschreibung

COBOL85 (BS2000)

COBOL-Compiler

Benutzerhandbuch

CRTE (BS2000)

Common Runtime Environment

Benutzerhandbuch

DRIVE/WINDOWS (BS2000)

Programmiersystem

Benutzerhandbuch

DRIVE/WINDOWS (BS2000)

Programmiersprache

Sprachbeschreibung

DRIVE/WINDOWS (BS2000)

Lexikon der DRIVE-Anweisungen

Referenzhandbuch

DRIVE/WINDOWS (BS2000/SINIX)

Lexikon der DRIVE-SQL-Anweisungen für UDS
Referenzhandbuch

DAB (BS2000)

Disk Access Buffer
Benutzerhandbuch

XHCS (BS2000)

8-bit-Code- und Unicode-Unterstützung im BS2000
Benutzerhandbuch

Unicode im BS2000

Übersichtshandbuch

BS2000 OSD/BC

Softbooks Deutsch
CD-ROM

openSM2 (BS2000)

Software Monitor
Benutzerhandbuch

SNMP Management (BS2000)

Benutzerhandbuch